JAHRESBERICHT

ÜBER DIE

ERSCHEINUNGEN AUF DEM GEBIETE

DER

GERMANISCHEN PHILOLOGIE

HERAUSGEGEBEN

VON DER

GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

IN BERLIN

ZWÖLFTER JAHRGANG

1890.



LEIPZIG
VERLAG VON CARL REISSNER
1891.

Inhalt.

I. Allgemeine lexikographie.

Wörterbücher. 1. Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Deutsches wörterbuch, fortgesetzt von M. Heyne, R. Hildebrand, M. Lexer, K. Weigand, E. Wülcker. Leipzig, Hirzel. jede lief. 2 m.

XI. bd. 1. lief. *t — taufmahl.* sp. 1—192. bearbeitet von M. Lexer.

VIII. bd. 4. lief. *reich — reiten.* sp. 577—768. bearbeitet von M. Heyne.

XI. bd. 2. lief. *taufmütze — tiermilbe.* sp. 193—384. bearbeitet von M. Lexer.

XII. 3 ist angez. Lit. cbl. 1890, 740.

2. M. Lexer, Zur geschichte des d. wörterbuches. mitteilungen aus dem briefwechsel zwischen den brüdern Grimm und Salomon Hirzel. Anz. f. d. a. 16 (1890) 220—264.

3. A. Gombert, Bemerkungen zum deutschen wörterbuche. Germ. 1889 (34) 371—396, 493—513.

pflasterung — platz.

4. G. Kawerau, Zum deutschen wörterbuche. Zs. f. d. phil. 1890 (23) 292 f.

pappenblume = blume mit federkrone. damit zusammengestellt: pappenstiel und pfaffenröhrlein = löwenzahn.

5. M. Heyne, Deutsches wörterbuch. 2. halbb. XIV und sp. 657—1282. Leipzig, Hirzel. 5 m. 1. bd. vollst. 10 m.

vgl. jahresbericht 1889, 1, 1a. — Erdmann, Zs. f. d. phil. 1890 (23) 362—364, sieht in dem buche eine fülle von belehrung. rec. von J. Wehr, Zs. f. d. d. u. 3, 4.

6. J. A. Eberhard, Synonymisches handwörterbuch. Leipzig, Grieben.

vgl. jahresbericht 1889, 4, 2. — angez. von Erdmann, Zs. f. d. phil. 1890 (23) 364. Zs. f. d. d. u. 3, 4.

7. D. Sanders, Bausteine zu einem wörterbuch der sinnverwandten ausdrücke im deutschen. Berlin, Lüstenöder. VII, 375 s. 6 m.

die materialreiche sammlung hat der siebzigjährige verf. als 'ein vermächtnis an das deutsche volk' herausgegeben. sie bietet eine ergänzung zu seinen früheren arbeiten auf dem gebiete der synonymik. besonders ausführlich ist der buchstabe A behandelt.

8. Vinc. Frz. Janssen, Gesamtindex zu Kluges etymologischem wörterbuch der deutschen sprache. Strassburg, Trübner. VII, 284 s. 7 m.

verf. 'verfolgt den zweck, das gesamte sprach- und kulturgeschichtliche material, welches in Kluges etymolog. wörterbuche enthalten ist, leicht zugänglich zu machen'. zunächst stellt er nach Kluges vorgang (s. 409) den im wb. verarbeiteten sprachschatz in einer reihe einzelsprachlicher verzeichnisse zusammen (s. 1—212). es folgt ein verzeichnis 1) der indogermanischen, 2) der german. wurzeln (s. 215—225). ein sachindex (s. 229—270) verhilft zu schneller auffindung der im wb. gebotenen belehrungen über sprach- und kulturgeschichte. ein anhang (s. 273—284) ergänzt die im wb. gegebenen verweisungen. — anerkennend angez. von O. Behaghel, Litbl. 1890 (2), s. 55; im Lit. cbl. 1890 (23) 799 wird über den gesamtindex geurteilt: 'es darf sich denselben niemand entgehen lassen, der der Klugeschen arbeit eine wirklich wissenschaftliche benutzung zuzuwenden imstande ist.' — George Hempl, Janssens index to Kluge's dictionary, Mod. lang. notes 5, 408—415, bemängelt J.s sorgfalt so wie die fehlende übereinstimmung mit der fünften auflage von K.s buch und giebt fürs Gotische, Alt- und Mittelenglische nachträge und besserungen.

8a. Wm. Muss-Arnold, Semitic and other glosses to Kluges Etymologisches wörterbuch der deutschen sprache. I. Mod. lang. notes 5, 490—504.

9. M. Lexer, Zur geschichte der neuhochdeutschen lexikographie. festrede zur feier des 308. stiftungstages der kgl. Julius-Maximilians-Universität. Würzburg, Herz. imp.-8°. 42 s. 1 m.

die lexikographische tätigkeit in Deutschland wird in vier perioden kurz dargestellt: 1) die landschaftliche lexikographie von 1475 an. 2) die den gesamten deutschen wortschatz umfassenden wörterbücher von 1616 an. 3) die wissenschaftliche nhd. lexikographie seit 1741. 4) die arbeit der brüder Grimm und ihrer fortsetzer seit 1838.

10. D. Sanders, Aus der werkstatt eines wörterbuchschreibers. Berlin, Lüstenöder. XIX, 54 s. 1,50 m.

mitteilungen aus dem lebensgange und der tätigkeit des verfassers.

11. A. Birlinger, Zum deutschen sprachschatze. Alem. 1890 (18) 17—46.
lexikograph. mitt. aus alemannischen, schwäbischen, bairischen und mitteldeutschen quellen.

12. A. Birlinger, Älteres küchen- und kellerdeutsch. Alem. 1890 (18) 244—267.
lexikographisches aus einem Heidelberger kochbüchlein, kochen meysterey (c. 1492).

13. Stosch, Noch einmal mhd. *gelouben.* Zs. f. d. a. 34 (1889) 77—78.

14. G. Ehrismann, *Jappesstift.* Germ. 34 (1889) 492.

15. F. Solmsen, got. hvaírban (zu *καρπάλιμος*). Zs. f. vgl. spr. 30, 6.

16. A. Bezzenberger, got. ahd. *hiufan* klagen. Beitr. z. k. d. ind. spr. 16, 1. 2.

17. K. F. Johansson, Morphologische studien. Beitr. z. k. d. ind. spr. 16, 1. 2.
über *der, unsêr, iuwêr, blintêr.*

18. A. Fick, Lat. *aeruscare* und ahd. *eiscon.* Beitr. z. k. d. ind. spr. 16, 1. 2.

19. F. de Saussure, gothique *þarf, þaurban* avoir besoin. Mém. de la soc. de ling. de Paris 7, 1.
zu *τέρπομαι.*

20. G. Ehrismann, *gruntwelle, selpwege* u. s. w. Germ. 1890 (35) 55—58. 168.

21. Bierwirt, Zur geschichte des wortes *schmetterling.* Beitr. z. gesch. d. d. spr. und litt. 15, 2.

22. Henry Bradley, The etymology of 'meerkatze'. Academy (36), no. 915, 322.
B. weist auf das hindostanische *markat,* sanskr. *markata.* vgl. H. Logeman, T. Olden, K. Blind, W. Ridgeway, ebda. 916, 341 f.; K. Blind, no. 919, 388 f.

23. O. Behaghel, *Messer.* Germ. 1889 (34) 264.

24. H. Riegel, *Grobian, dummrian* u. s. w. Zs. d. allg. d. sprachv. 5, 3.

25. *Bedingen* und andre modewörter. Grenzboten 1890 (22).

26. K. Schulz, Erfolgreiche verdeutschungen. vortrag. Halle, Graeger. 19 s.

27. Kleine Mitteilungen von lexikalischem interesse. Korresp. d. ver. f. siebenb. landesk. 1890 (13) 10—11, 19, 32, 103.

28. C. Uhlenbach, Die lexikalische urverwandtschaft des Baltoslavischen und Germanischen. Leiden, Blankenberg. XII, 51 s. 2 m. Kaiser.

II. Namenforschung.

Personennamen. 1. Otto Abel, Die deutschen personennamen. 2. aufl. von Walter Robert-Tornow. Berlin, Hertz 1889. X, 102 s. 1,60 m.

nicht geliefert.

2. Wilh. Ulbrich, Deutsche namen katholischer heiliger. gesammelt und erläutert. Reichenberg, Fritsche 1889. 38 s. 0,50 m.

nicht geliefert.

3. Paul Manke, Die familiennamen der stadt Anklam. 3. teil. programm (1890 no. 123) des gymnasiums zu Anklam. 16 s. 4°.

vgl. jahresbericht 1887, 2, 6; 1888, 2, 8a. — dieser letzte teil der auf guten studien beruhenden abhandlung bringt diejenigen namen, die von herkunft, heimat, wohnsitz oder von amt, stand und eigenschaften der namenträger sich herleiten.

Ortsnamen. 4. Oskar Kausch, Zur namenkunde der länder und städte des deutschen reichs. Leipzig, Heitmann. 220 s. 3 m.

verf. will ein nachschlagebuch bieten für die wichtigsten ortsnamen des deutschen reiches, ähnlich wie Umlauft für Österreich-Ungarn. leider nützen seine oft breiten ausführungen dem leser meist wenig, da er zu den vielerlei erklärungen, die er anführt, nicht eine eigene, wissenschaftlich begründete stellung nimmt. es wäre übrigens auch empfehlenswerter gewesen, das buch durchweg alphabetisch anzulegen und nicht erst nach staaten und provinzen zu gliedern. — angez. von Alfr. Kirchhoff, Petermanns geogr. mitt. 36, no. 1838.

5. A. Prinzinger d. ä., Zur namen- und volkskunde der Alpen. zugleich ein beitrag zur geschichte Baiern-Österreichs. München, Ackermann. VI, 71 s. mit 2 tafeln.

verfasser hält die voraussetzung, dass ortsnamen veränderlich seien, für falsch und behandelt nach diesem grundsatze eine reihe von ortsnamen. im schlusskapitel über die vorgeschichte der Alpenländer verteidigt er seine ansicht, dass in den Alpenländern, soweit in ihnen bairisch gesprochen werde, die Baiern schon in römischer und vorrömischer zeit sesshaft gewesen seien.

6. v. Krones, Die deutsche besiedlung der östlichen alpenländer, insbesondere Steiermarks, Kärntens und Krains. (Forsch. z. d. landes- u. volksk. v. A. Kirchhoff.) Stuttgart, Engelhorn 1889. 176 s. 5,60 m.

enthält eine eingehende behandlung der art und weise der deutschen ortsbenennungen. — angez. von Tomaschek, Litztg. 1889, 1126.

7. Fritz Seelig, Der name Hessen und das Chattenland, sowie die gebietsentwicklung der landgrafschaft. vortrag. Kassel (Kühn) 1889. 30 s. 0,60 m.

8. Paul Vogt, Die ortsnamen im Engersgau. eine untersuchung. progr. (1890 no. 447) des realprogymn. zu Neuwied. IV, 61 s.

die ortsnamen des Engersgaues (etwa des jetzigen kreises Neuwied), gruppiert nach der zeitfolge ihrer entstehung in anknüpfung an die geschichte und kulturgeschichte des gaues; mit alphabetischem register.

10. A. Tibus, Beiträge zur namenkunde westfälischer orte. Münster, Regensberg. 124 s. 2,40 m.

1) woher hat die stadt Münster ihren gegenwärtigen namen erhalten? — vom monasterium des hl. Liudger. 2) zur erklärung anderer westfälischer ortsnamen. — dieser aufsatz, nach kulturhistorischen gesichtspunkten gegliedert, ist belehrend und anziehend geschrieben. 3) die namen der pfarrorte im alten Münsterlande. — alphabetisch geordnet, mehr lokalhistorisch.

11. Klemm, Flurnamen, insbesondere aus der umgegend von Geislingen. Neue bl. aus Süddeutschl. f. erz. u. unterr. 17, 1—4.

12. J. Baebler, Flurnamen aus dem Schenkenburger amt. Aarau, Sauerländer 1889.

vgl. jahresbericht 1889, 2, 14. — rec. Tobler, Zs. f. d. phil. 23 (2. 3.); J. Seemüller, Zs. f. d. öst. gymn. 41, 143.

13. Aug. Unterforcher, Slavische namenreste aus dem osten des Pusterthales. 28 s. progr. d. st. obergymn. zu Leitmeritz.

gelobt Zs. f. d. realschulw. 15, 318 von H. Widmann.

14. Fränkel, Slavische ortsnamen in Anhalt. Mitteil. d. vereins f. anhalt. gesch. u. altertumsk. V, 4. 5.

15. Balth. Hüser, Über den namen eines baches und eines berges in der umgegend der stadt Brilon. progr. (1890 no. 341) des gymn. zu Brilon in Westfalen. 4°. s. 3—11.

'die Untrügge' = Ungetreue, der leicht versiegende bach; 'der Guden' = Wodan, Wodansberg.

Andere namen. 16. F. Höfer und M. Kronfeld, Die volksnamen der niederösterreichischen pflanzen. gesammelt und erläutert. Wien, Seidel. 195 s. 4 m.

17. J. Werner, Altdeutsche monatsnamen. Anz. f. d. a. 15, 371. belegt das von Weinhold bezweifelte barmanoth aus dem jahr 1065 und giebt zwei monatsverzeichnisse aus einer Züricher handschrift des 15. jahrh.

18. Victor Abbée, Die namen der verwandten und geschlechtsgenossen in den urkunden des klosters Fulda. Witten. 29 s.

Kerckhoff.

III. Allgemeine u. indogermanische sprachwissenschaft.

1. A. Müller, Orientalische bibliographie. 3. jahrg. (1889) 8 hefte. Berlin, Reuther 1890. III, 303 s. 8 m.
vgl. jahresbericht 1889, 3, 1. — von bd. 4 waren bis ende sept. 3 hefte erschienen.

2. W. Vietor, Phonetische studien.
vgl. jahresbericht 1889, 3, 8. — anzeige von 1, 3 und 2, 1 von Jos. Seemüller, Zs. f. ö. gymn. 40 (12) 1110 f., von bd. 2, 2 und 3 Zs. f. d. bayr. gymn. 1890 (3/4) 208—210, (6/7) 359—361 von J. Jent; von 2, 1—3 Zs. f. d. realschulw. 1890 (5) 314—317.

3. Wilh. Swoboda, Zur geschichte der phonetik in Österreich (mit besonderer rücksicht auf dr. Ernst von Brücke). Zs. f. d. realschulw. 15, 7, 385—406, 8, 449—470.

4. Wilh. Swoboda, Zur geschichte der phonetik. I. Phon. stud. 4 (1) 1—36.

5. Otto Jespersen, The articulations u. s. w. Marburg 1889. 94 s.
vgl. jahresbericht 1889, 3, 13. — angez. von G. Michaelis, Archiv f. d. st. d. n. spr. 84 (1/2) 147—149; von John E. Matzke, Mod. lang. notes 5 (3) 172—174; von Kffm., Lit. cbl. 8, 248 f.

6. R. J. Lloyd, Speech sounds: their nature and causation. I. Phonetische studien 3 (3) 251—278. II. ebenda 4 (1) 37—67.

7. J. A. Lyttkens et F. A. Wulff, Compte-rendu sommaire d'une transcription phonétique offert aux membres du VIII[e] Congrès des Orientalistes, Stockholm, sept. 1889. Stockholm Impr. centrale 1889. 12 s.
angez. von G. Michaelis, Archiv f. d. st. d. n. spr. 84 (1/2) 145 f. (dankenswert.) von Gustaf Karsten, Litbl. 1890 (10) 384—386, von Gartner, Phon. stud. 4 (1) 117—119.

8. Henry Sweet, A primer of phonetics. Oxford, Clarendon Press. XI u. 113 s. 3,50 m.
angez. von G. Michaelis, Archiv f. d. st. d. n. spr. 85 (1) 59—61; V. Henry rev. cr. 1890 (32/33) 97 f.

9. Alexander Melville Bell, A popular manual of vocal physiology and visible speech. London, Trübner. 59 s.
angez. von R. J. Lloyd, Phon. stud. 4 (1) 114—117.

10. Gustaf Karsten, Sprecheinheiten und deren rolle in lautwandel und lautgesetz. Phon. stud. 3 (1) 1—11.
vgl. jahresbericht 1889, 3, 23; deutsche wiederholung.

11. A. Tänzer, Die natur unserer sprachlaute mit berücksichtigung des Französischen und Englischen. Progr. d. realg. zu Zwickau. 41 s.

12. William Martens, Über das verhalten von vokalen und diphthongen in gesprochenen worten. untersuchungen mit dem sprachzeichner. Kieler dissertation 1889. 39 s. 1 tafel.

13. J. T. Minajew, Ein allgemein-linguistisches alphabet. Iswest. russ. ggr. ges. 25, 333—338. (russisch.)

14. Richard Loewe, Zur sprach- und mundartenmischung. Zs. f. völkerps. 20 (3) 261—305.
behandelt entstehung und ausbreitung der gemeinsprachen.

15. O. Berkhan, Über störungen der sprache und der schriftsprache. Berlin, Hirschwald 1889. VII u. 89 s. 2,40 m.
vgl. jahresbericht 1889, 3, 22. — angez. Litztg. 1890 (46) 1694 von Kratter. — ähnliches behandelt L. Tobler, Ein fall von partieller aphasie, Zs. f. völkerps. 20, 200—211.

16. F. Max Müller, Science of thought. Leipzig, Engelmann 1888.
vgl. jahresbericht 1889, 3, 35. — angez. von Maas, Amer. cathol. quart. rev. July 1889; Lit. world. London 1889, 26. july. s. 71.

17. Franz Misteli, Sprachphilosophisches. Zs. f. völkerps. 20 (2) 133—199.
sehr ausführliche besprechung der vorigen no. — mit den ausführungen berührt sich auch: Zanardelli, L'origine du langage expliquée par une nouvelle théorie de l'interjection, Bull. de la soc. anthr. de Bruxelles, VII (188/9).

18. Eduard von Hartmann, Die ergebnisse der modernen sprachphilosophie. in: Kritische wanderungen durch die philos. d. gegenw. Leipzig, Friedrich. s. 236—310.
angez. Lit. cbl. 1890 (28) 955 f.

19. Kurt Bruchmann, Psychologische studien zur sprachgeschichte. Leipzig, Friedrich 1888.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 39. — angez. von Felix Hartmann, Litztg. 1890 (19) 708—710; von H. Ziemer, Gymn. 1890 (11) 391 f. von F. Kauffmann, Theol. litztg. 6.

20. Rudolf Kleinpaul, Die rätsel der sprache. grundlinien der wortbedeutung. Leipzig, Friedrich. XXXIII u. 498 s. 10 m.

angez. von Gust. Meyer, Lit. cbl. 1890 (44) 1541—1543; gänzlich ablehnend.

21. F. Max Müller, Three lectures on the science of language and its place in general education. London and New York, Longmans, Green and Co.

kurz besprochen Mod. lang. notes V (2) 122 f.

22. G. Oertel, Ist die sprachwissenschaft ein zweig der naturwissenschaft? progr. d. realprogymn. f. Altenburg 1889. 15 s. 4⁰.

angez. Berl. philol. wochenschr. 1890 (11) 331.

23. N. Kruszewski, Prinzipien der sprachentwickelung. kap. 9, 10. Intern. zs. f. allgem. sprachw. 5 (2) 339—371.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 54. — schluss des aufsatzes.

24. Paul Regnaud, Origine et philosophie du langage, 2e ed. 1889. LXIII u. 443 s. 18⁰.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 30. — angez. von J. Vinson, Rev. de ling. 22 (4) 367—369.

25. A. H. Sayce, Introduction to the science of language. 3rd ed. 2 vols. London, Paul. 880 s. 10 m.

26. Pietro Merlo, Saggi glottologici e letterarî, raccolti dopo la sua morte dal prof. Felice Ramorino et preceduti da un' introduzione biografica del prof. F. L. Pullè. Milano, Ulrico Hoepli. 2 bde. 35 u. 604, 219 s. 12 lire.

aus dem inhalt des ersten bandes gehören hierher die aufsätze: 1. gli studî delle lingue. 2. sulla necessaria dipendenza della sintassi dalla dottrina delle forme. 3. problemi fonoligici sull' articulazione e sull' accento. 4. in difesa della teoria dell' agglutinazione. 5. cenno sullo stato presente della grammatica ariana, storica e preistorica. 6. considerazioni fisiologiche sulla storia delle gutturali ariane. 8. ragione del permanere dell' A e del suo mutarsi in E (O) sin dall' età protoariana. 9. le radici e le prime formazioni grammaticali della lingua ariana.

27. Th. Curti, Die sprachschöpfung. versuch einer embryologie der menschlichen sprache. Würzburg, Stuber. 74 s. 1,50 m.

angez. von H. Schuchardt, Lit. cbl. 1890 (47) 1645 f.; von

Victor Henry, Revue crit. 1890 (30) 62. ferner Neue phil. rundschau 1890 (23) 359. — wie alle ähnlichen werke krankt auch dies an unkritischer vergleichung incommensurabler grössen und missachtung der historischen forschung; dennoch ist die begründung des ursprungs der sprache aus der nachahmung des schalls, wenn auch einseitig, so doch nicht ohne verdienst.

28. A. von Edlinger, Über die bildung der begriffe. ein etymologisch-vergleichendes wörterbuch aus allen sprachgebieten. 1. lieferung (A.) mit einem anhang: 1. beiträge zur deutschen etymologie. 2. zur frage über den ursprung der sprache. München, Finsterlin 1889. 72 s. 2 m.

angez. Berl. phil. wochenschr. 1890 (35) 1118--1120 von H. Ziemer. erkennt den inhalt von anh. 1 als verdienstlich an, lehnt aber sonst die speculationen des verfs. über die ursprache und besonders seine vergleiche, die das uralaltaische mit dem idg. zusammenwerfen, ab. Litztg. 1890 (24) 878 von H. Zimmer, der mit recht dem verf. viel schärfer entgegentritt. Archiv f. d. st. d. n. spr. 84 (1/2) 149 von Karl Weinhold, 'dem mühlräder durch seinen kopf zu gehen begannen'. Neue phil. rundschau 1890 (12).

29. G. Runze, Sprache und religion. — studien zur vergleichenden religionswissenschaft heft I. XVI, 235 s. Berlin, Gaertner 1889. 6 m.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 49. — angez. von O. Gruppe, Berl. phil. wochenschr. 1890 (15) 479. 'beruht auf ganz unzureichenden kenntnissen.' von Schulz, Theol. litt. ber. 1889 (10). Mind 14 (56) 604. von H. Schuchardt, Lit. cbl. 1890 (1) 24—27 'lesenswert, aber nicht lesbar'.

30. Friedrich Polle, Wie denkt das volk über die sprache? Leipzig, Teubner 1889.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 70. — angez. Lit. cbl. 1890 (5) 152 f. empfehlend, ferner von E. Harich, Zs. f. d. d. unter. 1891 (1) 66—68. von H. Draheim, Wochenschr. f. klass. phil. 1890 (14) 382.

31. H. Gaidoz, L'étymologie populaire et le folk-lore. III. les saints pour rire. Mélusine 5 (1).

fortsetzung des jahresb. 1889, 3, 51 verzeichneten aufsatzes.

32. Hans Zimmer, Grundfragen aus dem gebiete der grammatik und litteraturgeschichte. mit einer tabelle der historischen konsonantenentwickelung vom Indogermanischen bis zum Neuhochdeutschen. als vorbereitung zum doktor- und staatsexamen zusammengestellt. Leipzig, Rossberg. IV, 55 s. 1 m. germanistisch-neuphilologische repetitorien und examinatorien, bd. 1.

dürftig, ohne litteraturangaben, von den unglaublichsten schnitzern strotzend.

33. Raoul de la Grasserie, De la classification des langues. 2. partie: classification des langues non apparentées. Intern. zs. f. allgem. sprachw. 5 (2) 296—339.

forts. des im jsb. 1889, 3, 57 notierten artikels. vgl. no. 34—37.

34. Herbert Baynes, Raoul de la Grasserie, the psychology of language. Zs. f. völkerpsych. 20 (3) 318—328.

ausführliche beurteilung des von de la Gr. entwickelten gesamtsystems.

35. Raoul de la Grasserie, Études de grammaire comparée. Paris, Maisonneuve.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 41. weitere anzeigen: Lit. cbl. 1890 (13) 439. Rev. crit. 1890 (18) 341 von J. Halévy. Berl. phil. wochenschr. 1890, 28, 896 f. von Paul Horn.

36. Raoul de la Grasserie, De la véritable nature du pronom. Louvain, Lefèvre 1888.

angez. Berl. phil. wochenschr. 1890 (36) 1153 von H. Ziemer.

37. Raoul de la Grasserie. De la catégorie des modes. Le muséon 8, 609—616; 9, 37—54, 230—241, 411—437.

---

38. Johannes Schmidt, Die urheimat der Indogermanen und das europäische zahlensystem. aus den abhdl. d. kgl. pr. akad. d. wiss. vom jahre 1890. Berlin, G. Reimer. 56 s. 4⁰. 2,50 m.

aus der eigentümlichen rolle, die die sechzig im zahlensystem der Indogermanen Europas, besonders der Germanen spielt, und aus der lautlichen übereinstimmung namentlich germanischer zahlbezeichnungen wie ‘schock’ mit sumerischen gewinnt der verf. einen überzeugenden beweis für die entlehnung dieser wörter und der mit ihnen zusammenhängenden zählmethode aus dem Sumerisch-babylonischen und damit den ersten zuverlässigen anhalt für die herkunft der Indogermanen aus Hochasien.

39. Gerald H. Rendall, The cradle of the Aryans. London, Macmillan and Co. 1889. IV, 63 s. 3 m.

angez. Berl. philol. wochenschr. 1890 (34) 1082—1084 von Ferd. Justi, der das buch als ein werk, welches schnell und gründlich über den stand der frage orientiert, empfiehlt.

40. P. v. Bradke, 1. beiträge zur kenntnis der vorhistorischen entwickelung u. s. w. 2. über die arische altertumswissenschaft u. s. w. 3. über methode und ergebnisse der arischen (indogermanischen) altertumswissenschaft. historisch-kritische studien. XXII, 350 s. Giessen, Ricker.

vgl. jsb. 1888, 63; 1889, 3, no. 73. — angez. von Jakob

Wackernagel, Litbl. 1890 (8) 293—297; von Felix Hartmann, Litztg. 1890 (50) 1830—1832; beide stimmen darin überein, in no. 3 die form des polemischen, gegen O. Schrader gerichteten teiles (vgl. no. 41) zu verurteilen und die neuen aufstellungen des verfs. zu bezweifeln; die vorsichtige methode und die umsichtige erwägung aller ergebnisse werden anerkannt. no. 2 bespricht K. Bruchmann, Berl. phil. wochenschrift 1890 (29) 950.

41. O. Schrader, Sprachvergleichung und urgeschichte. zweite vollständig umgearbeitete und beträchtlich vermehrte auflage. Jena, Hermann Costenoble 1890. XII, 684 s. 14 m.

angez. von P. v. Bradke, Gött. gel. anz. 1890 (23) 897—927 (die besprechung zeichnet sich durch ruhigen ton, reichen inhalt und gesundes urteil sehr von der ausführlichen darlegung in no. 40 aus); von Chr. Bartholomae, Wochenschr. f. klass. phil. 1890 (41) 1105 bis 1110 (im wesentl. zustimmend); von Fr. Stolz, Neue phil. rundschau 1890 (8) 118—121; von Brenner, Arch. f. anthrop. 19 (3) 233 ff.; von W(ilh.) Str(eitberg), Lit. cbl. 1890 (13) 440 f. (lobend); von Franz Bernhöft, Zs. f. vergl. rechtsw. 9, 203—214. ferner Sat. rev. 1808, 774 (überschwänglich lobend) Acad. 947, 446. eine englische übersetzung erschien unter dem titel: Prehistoric antiquities of the Aryan peoples, translated by F. B. Jevons from the second edition of the German. London, Charles Griffin and Co. 496 s. 25,20 m. — die zweite auflage bedeutet einen wesentlichen fortschritt, und erfüllt hoffentlich wie die erste den zweck weite kreise für das studium der idg. sprachwissenschaft zu interessieren; auch sie kann indessen niemandem das studium der quellen und besonders der schriften Victor Hehns ersparen, und ihre resultate sind ohne genaue nachprüfung nicht zu benutzen.

42. Berthold Delbrück, Die indogermanischen verwandtschaftsnamen. ein beitrag zur vergleichenden altertumskunde. Leipzig, Hirzel 1889. 228 s. 8 m. (Abhandlungen d. phil. hist. cl. d. kgl. sächs. ges. d. wiss. XI, 5.)

angez. Lit. cbl. 1890 (24) 834 von Gustav Meyer, 'glänzende und tief eingehende untersuchung'. Victor Henry, Rev. cr. 1890 (30) 81—84 (rühmt die vorsichtige methode); von Benj. Ide Wheeler, The class. rev. 4 (4) 171 f. — zeichnet auf grund des sprachlichen materials ein bild der idg. familie.

43. Carl Abel, Über wechselbeziehungen der ägyptischen, indoeuropäischen und semitischen etymologie. 1. teil. Leipzig, Friedrich 1889. V, 502 s. 20 m. — Einzelbeitr. z. allgem. u. vergl. sprachw. 4. heft.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 77. — angez. von Gustav Meyer, Lit. cbl. 1890 (14) 478 f. ganz ablehnend.

44. Carl Abel, Ägyptisch-indoeuropäische sprachverwandtschaft. Einzelbeitr. z. allgem. u. vergl. sprachw. heft 6. Leipzig, Friedrich. 58 s. 2 m.

45. Paul Regnaud, hat ausser der unter no. 24 verzeichneten schrift erscheinen lassen: 1. Principes généraux de linguistique indo-européenne. Paris, Hachette u. co. 113 s. 2. Esquisse du véritable système primitif des voyelles dans les langues d'origine indo-européenne. Paris, Leroux 1889. 43 s. [vgl. Lit. cbl. 1890 (23) 798 f. die abfertigung von Wilh. Streitberg.] 3. Les grandes lignes du vocalisme et de la dérivation dans les langues indo-européennes. Paris, Leroux. 15 s. [vgl. Gustav Meyer, Lit. cbl. 1890 (37) 1296.] 4. Le véritable système vocalique indo-européen, preuves et déductions nouvelles. Revue de ling. 23 (1) 68—89; (2) 183—187. 5. Études sur l'évolution morphologique et fonctionelle dans les langues indo-européennes. Revue de ling. 23 (3) 222—262. 6. Remarques sur certains cas d'assimilation dans les langues indo-européennes. Rev. de ling. 22 (4) 316—319. 7. Sur l'origine et la valeur de l'idée de racine et de suffixe dans les langues indo-européennes. Rev. philos. 14 (11) 531—538. 8. Sur l'origine et la valeur des fonctions casuelles dans la déclinaison indo-européenne. Rev. philos. 15, 6, 604—617. einen verfechter seiner theorien findet R. in H. C. Müller, vgl. dessen aufsatz: *Ἡ τοῦ* Regnaud *θεωρία περί τῆς βαθμιαίας ἐξελίξεως* (évolution) *καὶ ἡ ἐφαρμογὴ αὐτῆς ἐν τῇ γλωσσολογία. Ἀθηνᾶ* I, 573—594; II, 350—375.

46. W. Bogoroditzki, Einige reformvorschläge auf dem gebiete der vergleichenden grammatik der indoeuropäischen sprachen. Leipzig, Stauffer. 10 s. 0,40 m.

rennt, obwohl in guter meinung, offne thüren ein.

47. G. A. Schrumpf, A first aryan reader, consisting of specimens of the aryan languages which constitute the basis of comparative philologie. viz. 1. Indic, 2. Eranic, 3. Armenian, 4. Hellenic, 5. Albanian, 6. Italic, 7. Keltic, 8. Baltic, 9. Slavonic, 10. Teutonic. London, Nutt. XII, 212 s.

angez. Lit. cbl. 1890 (46) 1610 f. von Chr. Bartholomae: 'verrät mangel an kenntnissen wie an sorgfalt'. Rev. crit. 1890 (38/39) 145 f. von Victor Henry.

48. K. Brugmann, Grundriss der vergl. grammatik der indogerm. sprachen II. 2. Strassburg, Trübner. s. 463—846. 10 m.

fortsetzung des in no. 80 u. 81 des vorigen jahresberichtes verzeichneten werkes. enthält die bildung der zahlwörter, die deklination der substantiva, adjectiva und pronomina und vorbemerkungen über die conjugation.

49. Herm. Osthoff und Karl Brugmann, Morphologische untersuchungen auf dem gebiete der indogermanischen sprachen. 5. teil. Leipzig, Hirzel. VIII, 268 s. 7 m.

das vorwort kündet eine neue entdeckung Osthoffs über die liquida und nasalia sonans an; ein aufsatz Osthoffs behandelt *mr* im Lat. Germ. und Altind.; Brugmann entwickelt seine neuen aufstellungen über die zahlwörter in no. 48. das Germanische hiervon wird durch Joh. Schmidts ausführungen in no. 38 widerlegt. den schluss des ganzen macht das lange vermisste register zu allen fünf bänden von Sütterlin.

50. R. Meringer, Sandhi oder ton? Beitr. z. k. d. idg. spr. 16 (3/4) 221—234. verteidigt seine ausführungen über den übergang von *ōu* vor consonanten in *ō*, der von Bartholomae vermutungsweise auf den accent zurückgeführt wird.

51. Chr. Bartholomae, Studien zur indogermanischen sprachgeschichte. I. indogermanisch *ss* mit vier excursen: zur *n*-declination, zur bildung des gen. sing.; der abhinihitasandhi im Rigveda, zu den ai. gen. plur. auf *ān īn ūn ṝn*. Halle a. S., Niemeyer. X, 148 s. 5 m.

angez. von Gustav Meyer, Lit. cbl. 1890 (28) 967 f. von Fr. Stolz, Berl. phil. wochenschr. 1890 (35) 1120 f. (zustimmend). von V. Henry, Rev. crit. 1890 (16) 302—305. von R. Pischel, Gött. gel. anz. 1890 (13) 529—544, der durchaus die von B. erst ad hoc durch kritik geschaffenen grundlagen bestreitet.

52. Adalb. Bezzenberger, die indogermanischen gutturalreihen. Beitr. z. k. d. idg. spr. 16 (3/4) 234—260.

weist die notwendigkeit einer teilung der velaren gutturalreihe in eine *k*- und eine *q*-reihe nach, deren erstere arisch und slavolitauisch mit der *ç*-reihe, sonst mit der *q*-reihe zusammenfällt. auch so bleiben nicht unbeträchtliche schwierigkeiten.

53. H. D. Müller, Zur entwickelungsgeschichte des indogermanischen verbalbaus. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 177 s. 4 m.

angez. von Chr. Cookson, Class. rev. 1890 (8) 371—373 gänzlich ablehnend.

54. Otto Hoffmann, Das präsens der idg. grundsprache u. s. w. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht 1889. IV, 145 s. 3,60 m.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 96. — angez. von Gustav Meyer, Berl. phil. wochenschr. 1890 (24) 766—770; Acad. 946, s. 429. von H. Ziemer, Wochenschr. f. klass. phil. 1890 (44) 1163 f. American journ. of philol. 11 (2) 216—222 von Edwin Whitfield Fay.

55. A. Torp, Vocal- og consonantstammer.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 105. — angez. Litztg. 1890 (45)

1647 von Fr. Burg, der den höchst unsicheren und gewagten spekulationen des verf. entgegentritt. es handelt sich um die aufstellung einer einzigen urdeklination.

56. Johannes Schmidt, Die pluralbildungen der indogermanischen neutra. Weimar, Hermann Böhlau 1889. VIII, 456 s. 12 m.
vgl. jahresbericht 1889, 3, 95. — angez. Gött. gel. anz. 1890, 737—784 von Karl Ferdinand Johansson. ausführliches referat über den überreichen inhalt der in vielen beziehungen grundlegenden arbeit mit zahlreichen ausblicken auf die lehre von der bildung des femininums; von F. Haverfield, Acad. 962, 320 f.; von L. Parmentier, Rev. de l'instr. publ. en Belgie 33 (2) 90—94 'von grundlegender bedeutung'.

57. Chr. Bartholomae, Zur flexion der *nt*-participien. Beitr. z. k. d. idg. spr. 16 (3/4) 261—279.
hält gegen Joh. Schmidt, neutra s. 185 ff. und Brugmann, grundriss II, 378 ff. seine ansicht, dass die participia der thematischen verba keine stammabstufung hatten, aufrecht. in der zweiten aufl. der griech. gramm. hat sich Brugmann ihm angeschlossen.

58. Adalb. Bezzenberger, Etymologien. Beitr. z. k. d. idg. spr. 16 (1/2) 120.
stellt *hêr* zu *κοίρανος*, ohne die vergl. mit *pro-cêrus* zu bestreiten; got. ahd. *hiufan*, ahd. *hûwela* gemeinsam zu lit. *kaũkti* und vielleicht zu altind. *çócati*.

59. Georg von Sabler, Etymologien nebst laut- und formgeschichtlichen bemerkungen. Zs. f. vgl. sprachf. 31 (2) 274—285.
behandelt unter no. 10 westgerm. *fûsti*— faust, das aus *pnktí* erklärt und mit *fingrs* zusammengestellt wird. no. 13 stellt got. *stigqan* zu *στέμβω*. no. 15 trennt ahd. *warm*, lat. *formus* von *θερμός*, indem eine wurzel *bhver* angenommen wird, zu der sl. *vĕrti*, lat. *ferveo*, ai. *bhuráti* gr. *πορφύρω* gestellt werden. das lautgesetz, dass *bhv* germ. *v* ergiebt, wird noch durch ahd. *wahs* scharf = gr. *φόξος* gestützt.

60. Aug. Fick, Etymologien. Beitr. z. k. d. idg. spr. 16 (1/2) 170 f.
1. stellt apfel zu *ὄβολος*, altind. *agra*; 2. ahd. *eiscon* zu lat. *aeruscare*, got. *aiviski* zu *αἶσχος*; 3. behandelt die wörter für esche.

61. Josef Zubaty, Miscellen. Zs. f. vergl. sprachf. 31 (1) 51—61.
sondert u. a. got. *brikan* von lat. *frango*, sucht *sve*—, *svi*— als stärkere stufe zu altind. *su*— nachzuweisen.

62. M. H. Jellinek, Das suffix —io—. Beitr. z. g. d. d. spr. 15 (2).

bestreitet einige resultate der abhandl. von W. Streitberg (jsb. 1889, 3, 139), über die indes auch Brugmann, Grundr. II 335 und Zubaty, Zs. f. vgl. sprachw. 31, 51 zu vergl. ist.

63. H. Winkler, Weiteres zur sprachgeschichte. Berlin 1889. vgl. jahresbericht 1889, 3, 91. — angez. Berl. phil. wochenschr. 1890 (18) 573—575 von H. Ziemer. anerkennendes referat.

64. Badke, Form und bedeutung der personalpronomina. Progr. d. realprog. zu Stralsund. 26 s. 4°.

65. Conr. Hermann, Die kasus und die präpositionen. Neue jahrb. f. ph. 142 (4/5) 209—219.

66. W. Schwarz, Der einfache satz. Mannheim, Nemnich. 58 s. 0,60 m.

67. Fr. Schröder, Die subjektlosen sätze. Progr. (no. 481) d. gymn. zu Gebweiler. 13 s. 1889.

angez. Berl. phil. wochenschr. 1890 (23) 715.

68. A. Puls, Über das wesen der subjektlosen sätze II.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 120. — angez. Berl. phil. wochenschr. 1890 (10) 300.

69. Julius Goebel, On the impersonal verbs. Transactions of the americ. philol. assoc. 19, s. 20—32.

---

70. Jacob Grimm, Deutsche grammatik, III. teil, neuer vermehrter abdruck. 2. hälfte. besorgt durch Gustav Roethe und Edward Schröder. Gütersloh, Bertelsmann. 51 s. und 385—746. vollständig 15 m.

angez. Lit. cbl. 1890 (49) 1711 f. Litbl. 1890 (10) 361 von O. Behaghel. die vorrede enthält eine inhaltsreiche polemik Roethes gegen Brugmanns theorie vom grammatischen geschlecht in den idg. sprachen. vgl. jahresbericht 1889, 3, 91—94.

71. Grundriss der germanischen philologie, hrsg. von Hermann Paul. I. 1—4, II. 1, 1—4, 2, 1 768, 469, 128 s. Strassburg, Trübner.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 123. — das werk schreitet rasch vorwärts und findet überall entgegenkommen. eingehende besprechungen erschienen von: R. Heinzel, Zs. f. ö. gymn. 41, 226 bis 228 u. 440 f., der die arbeiten von Kluge, Sievers, Symons, Behaghel, Kögel, Mogk, Noreen lobend hervorhebt, aber auch auf

widersprüche und inkonsequenzen aufmerksam macht. von E. Martin, Zs. f. d. phil. 23 (2/3) 365—371, der gegen Kluge und Sievers Lachmanns betonungsgesetz verteidigt; von L. Tobler, Litbl. 1890 (4) 133—135, der gegen die schiefe darstellung Scherers in der geschichte der germ. philologie einspruch erhebt, sonst aber zustimmt; ferner erschienen referate von S. Feist, Zs. f. d. d. unterr. 4 (5); von Burghauser, Zs. f. d. realschulw. 1890 (6) 350 bis 362; von Söhns, Centralorgan f. d. realschulw. 1890 (10) 629 f.

72. O. Behaghel, Geschichte der deutschen sprache. Pauls grundriss I. 526—633.
verfolgt, auf Sievers phonetik und Kluges urgeschichte fussend, die geschichte der lautlichen und formellen ausgestaltung der deutschen sprache und ihrer dialekte.

73. Ad. Noreen, Utkast till föreläsningar i urgermanisk judlära med huvudsakligt afseende på de nordiska språken till den studerande ungdomens tjänst. Upsala o. j. (1889), Schultz. 142 s.
angez. Lit. cbl. 1890 (16) 561 f. sehr gelobt.

74. Rud. Hildebrand, Gesammelte aufsätze und vorträge zur deutschen philologie und zum deutschen unterricht. Leipzig, Teubner 1890. VI, 335 s. 8 m.
angez. von Otto Lyon, Zs. f. d. d. unterr. 1891 (1) 69—71.

75. F. Söhns, Die parias unserer sprache. Heilbronn 1888.
vgl. jahresbericht 1889, 3, 69. — angez. von R. Löhner, Zs. f. ö. gymn. 40, 1058.

76. Herm. v. Pfister, Über urgerm. formenlehre. Marburg 1889.
vgl. jahresbericht 1889, 3, 136. — kurz abgewiesen Lit. cbl. 1890 (3) 90 f.

77. Georg Wagner, Streifzüge in das gebiet der deutschen sprache. Hamburg 1889.
vgl. jahresbericht 1889, 3, 68. — angez. von Max Roediger, Archiv f. d. stud. d. n. spr. 84 (1/2) 149 f. 'zum teil veralteter standpunkt.' von Lissek, Zs. f. d. realschulw. 1890 (2) 97 f.

78. Rich. Eduard Ottmann, Die reduplicierten präterita in den germanischen sprachen. Progr. der realschule zu Alzei. Leipzig, Fock. 12 s. 4°. 1 m.
kurze notiz Litbl. 1890 (7) 283 f. — verf. sucht hauptsächlich für das Westgermanische ausgangspunkte für die analogische ausgestaltung der reduplicierten perfecta zu gewinnen und hat einige fragen entschieden geklärt; andre übertragungen bleiben trotz der schlussbemerkung höchst problematisch.

78a. Wilh. Scherer, Zur geschichte der deutschen sprache. 2. ausg. [neuer abdruck]. XXIII, 630 s. Berlin, Weidmann. 12 m.

79. Gustav Burghauser, Nominalflexion. Leipzig 1888.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 137. — anzeige von Meringer, Zs. f. ö. gymn. 40, 370.

80. Gustav Burghauser, Präsensbildung. Leipzig 1888.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 138. — anzeige von O. Bremer, Zs. f. d. phil. 22 (4) 494—496 (lobend).

81. L. Sütterlin, Geschichte der nomina agentis im germanischen. Strassburg, Trübner 1887. 108 s. 2,80 m.

vgl. jahresbericht 1888, 3, 95. — angez. Litztg. 1890 (13) 464—466 von Fr. Burg 'nur als materialsammlung bei unausgesetzter controle zu benutzen'.

82. Wilh. Streitberg, Die germanischen komparative auf *-ôz-*. eine sprachwissenschaftliche untersuchung. sonderabdruck aus dem index lectionum der universität Freiburg i. Schw. 43 s. 4°.

angez. Lit. cbl. 1890 (16) 560 f., enthält eine eingehende bekämpfung von Mahlows theorien über die langen vokale auf grund später gefundener lautgesetze.

83. Felix Atzler, *Qu* in den germanischen sprachen und sein wechsel mit *p*. weitere bruchstücke zur deutschen etymologie. progr. d. gewerbeschule zu Barmen, (463) ostern 1890.

fortsetzung des im jsb. 1889, 3, 130 verzeichneten programms.

84. M. H. Jellinek, Germanisch *g*. Beitr. z. g. d. d. spr. 15 (2) 268—286.

erklärt die got. medien und tenues auf grund der ahd. schreibungen des ausl. g für affricaten.

85. Karl Ferd. Johansson, Nachtrag zu Beitr. 14, 289 f. Beitr. z. g. d. d. spr. 15 (2) 242 f.

86. M. H. Jellinek, Germanisch $\hat{e}^2$. Beitr. z. g. d. d. spr. 15 (2) 297—301.

fasst $\hat{e}^2$ als ablaut der *i*-reihe.

87. Georg Holz, Urgermanisch geschlossenes *ē* und verwandtes. beitrag zur laut- und flexionslehre des Germanischen. Leipzig, Fock. 49 s. habilitationsschrift. 1,50 m.

berührt sich in vielen puncten mit nr. 78 und 86; trennt das *ē* des red. perf. von dem in *hēr* u. s. w., welches vor uvularem *r* und vor *γ* aus *i* entstanden sein soll.

88. Walther Reichel, Betonung. Leipzig 1888.

vgl. jahresbericht 1889, 3, 132. — angez. von O. Behaghel, Litbl. 1890 (10) 361 f., im allgemeinen zustimmend.

89. A. Ehrhard, De vocabulis Latinis, quae Germanica lingua assumpsit. Thesim facultati litterarum Parisiensi proponebat. Gratianopoli ex typis Jos. Allier 1888. 99 s.

angez. Litbl. 1890 (11) 393—395 von Gustav Binz; empfohlen.

90. C. C. Uhlenbeck, Die lexikalische urverwandtschaft des Baltoslavischen und des Germanischen. Leiden, Blankenberg u. co. (12 en 51 bl.) 1,20 fl.

91. Walther Prellwitz, Die deutschen bestandteile in den lettischen sprachen. ein beitrag zur kenntnis der deutschen volkssprache. erstes heft: die deutschen lehnwörter im preussischen und lautlehre der deutschen lehnwörter im litauischen. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1891. 2,40 m.

umsichtige behandlung des schwierigen stoffes; reiche ausbeute für das studium der dialekte und das wörterbuch.

92. Anton Bernhard Westermeyer, Der sprachliche schlüssel oder die semitisch-ursprachliche grundlage der griechischen deklination und der indogermanischen überhaupt. Paderborn, Schöningh. 2 m.

wol ein opfer der Abelschen produkte.

Felix Hartmann.

IV. Neuhochdeutsch.

Wörterbücher. 1. Eberhards synonymisches handwörterbuch. 14. aufl. von O. Lyon. Leipzig, Grieben.

vgl. jahresbericht 1889, 4, 2. — empfehlend angez. Zs. f. d. phil. 23, 364—365 von O. Erdmann.

2. Chr. Richter, Kleines handbuch der deutschen synonymen und synonymischen redeweisen. für die schule und das praktische leben dargestellt. Paderborn, Schöningh 1888. 353 s.

wenig günstig beurteilt Zs. f. d. öst. gymn. 40, 158 von Löhner.

Fremdwörter. 3. H. Künkler, Gustav Freytag und die fremdwörter. Zs. f. d. u. 3, 481—501.

vgl. jahresbericht 1889, 4, 14. — verf. verzeichnet, einer aufforderung der redaktion nachkommend, weitere verdeutschungen der fremdwörter aus Freytags politischen aufsätzen im 15. bande seiner gesammelten schriften (aus den Grenzboten nach 1865).

4. H. Riegel, Ein hauptstück von unserer muttersprache u. s. w. 2. aufl. Braunschweig, Schwetschke 1888.

vgl. jahresbericht 1888, 4, 14. — angez. Zs. f. d. öst. gymn. 40, 83.

4a. Petris handbuch der fremdwörter. 13. aufl. von dr. Eman. Samosz. Gera, Griesbach.

4b. Chr. Aug. Heyses allgem. verdeutschendes fremdwörterbuch. 14. aufl. Berlin, Cronbach.
s. jahresbericht 1887, 4, 11.

5. J. Loos, Die bedeutung des fremdwortes für die schule. Prag, Neugebauer.
s. jahresbericht 1888, 4, 24. — angez. Litbl. 1890 (1) 8; von O. Behaghel, Zs. f. öst. gymn. 40, 83.

6. H. Dunger, Die sprachreinigung und ihre gegner (s. jahresbericht 1888, 4, 12); O. Sarrazin, Beiträge zur fremdwortfrage (s. jahresbericht 1888, 4, 18); Arndt, Gegen die fremdwörter in der schulsprache (s. jahresbericht 1885, 5, 130); Blasendorff, Verdeutschungswb. (s. jahresbericht 1887, 4, 6).
angez. Litbl. 1890 (2) 57—59 von A. Socin, welcher mehrfach puristische neigungen tadelt.

6a. W. Cremer, Kleines verdeutschungswörterbuch im anschluss an das preuss. regelverzeichnis. Hannover, Manz 1889.

7. H. Schultz, Die kleineren sprachgesellschaften des 17. jhs. und ihre bestrebungen für reinigung der deutschen sprache. Göttinger dissertation. 53 s.
nicht geliefert.

8. H. Schultz, Die bestrebungen der sprachgesellschaften des 17. jhs. u. s. w. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht.
s. jahresbericht 1888, 4, 11. — angez. Lit. cbl. 1890 (23) 802. Zs. f. d. u. 4, 168—179 von P. Pietsch.

9. H. Wolff, Der purismus in der deutschen litteratur des 17. jhs. Strassburg, Heitz 1888.
s. jahresbericht 1888, 4, 11a. — angez. Zs. f. d. u. 4, 168 bis 179 von P. Pietsch.

10. H. Dunger, Die sprachreinigung und ihre gegner. Dresden, Teich 1887.
s. jahresbericht 1888, 4, 12. — angez. Zs. f. d. u. 4, 168 bis 179 von P. Pietsch.

11. J. Heinzerling, Fremdwörter unter deutschen und engl. tiernamen. progr. Siegen, realgymn.

12. Ph. Plattner, Unsere fremdwörter vom standpunkte des französischen unterrichts betrachtet. progr. Wasselnheim i/E. 33 s.

13. K. Prahl, Philipp v. Zesen, ein beitr. zur gesch. d. sprachreinigung im deutschen. progr. d. städt. gymn. zu Danzig. 24 s. 4°.

14. J. Blumer, Zum geschlechtswandel der lehn- und fremdwörter im hochdeutschen. Leipzig, Fock. 82 s. 1,50 m.

14a. B. Buchdrucker, Ist die beseitigung der fremdwörter aus der schulmathematik möglich und nützlich? N. jahrb. f. phil. u. päd. 1889, 545—551.
verf. bejaht beides.

Schriftsprache. 15. K. v. Bahder, Grundlagen des nhd. lautsystems. beiträge zur geschichte der deutschen schriftsprache im 15. und 16. jh. Strassburg, Trübner. XX, 284 s.
verf. hat die grundlagen der nhd. schriftsprache nach der lautlichen seite hin ins auge gefasst und will durch ausführliche erörterung einiger für die gestaltung des nhd. wichtigen lauterscheinungen einen beitrag zu der frage nach entstehung und den grundlagen der nhd. schriftsprache geben. zur orientierung giebt er in der einleitung (82 s.) einen überblick über die äussere entwicklung und verbreitung der 'gemeinen deutschen sprache', indem er die allmähliche wandlung der fünf hauptrichtungen derselben, des schwäbisch-bayrischen, des oberrheinischen, des nürnbergischen, des mittelrheinischen und des obersächsischen einzeln beschreibt und dann darlegt, welche faktoren schliesslich zur festsetzung der schriftsprache auf grund der Luthersprache geführt haben. die überschriften der daran sich schliessenden grammatischen abhandlungen sind folgende: 1. die erhaltung vokalischer kürze vor mhd. einfacher konsonanz. 2. entwicklung des nhd. ä. 3. nhd. o aus mhd. â. 4. nhd. ö aus mhd. e. 5. nhd. ü aus mhd. i. 6. nhd. o (ö) aus mhd. u (ü). 7. der umlaut des u im nhd. 8. nhd. au und äu im wechsel. 9. nhd. p aus mhd. b. 10. nhd. d für mhd. t. 11. nhd. t für mhd. d. anhang: das mhd. auslautsgesetz im nhd. beigegeben sind endlich vergleichende tabellen, in welchen der anteil des oberdeutschen und mitteldeutschen an der schriftsprache veranschaulicht wird. — angez. von Sylv. Primer, Modern lang. notes 1890 (8) 373—376. lobend.

15a. C. Franke, Reinheit und reichtum der deutschen schriftsprache, gefördert durch die mundarten. Leipzig, Teubner. VIII, 142 s.
nachdem verf. erörtert hat, inwiefern mundartliches sprachgut die schriftsprache bereichern kann (s. 4—20), stellt er diejenigen mundartlichen wörter zusammen, welche zur verdrängung von fremdwörtern dienen können (21—52); ferner diejenigen, welche sich zur bereicherung der schriftsprache eignen (53—119) und erörtert schliesslich die fragen, inwiefern auch wortbiegung, satzbau und stil der schriftsprache durch die mundarten gefördert werden können.

er kommt zu dem schlusse, dass im lautstande und der wortbiegung wenig, in satzbau und stil schon mehr, vor allen aber im wortschatze die gedachte reinigung und bereicherung der schriftsprache stattfinden kann.

15b. Hermann Schrader, Der bilderschmuck der deutschen sprache. ein blick in den unerschöpflichen bilderreichtum unserer sprache und ein versuch wissenschaftlicher deutung dunkler redensarten und sprachlicher rätsel. Berlin, Lüstenöder 1889. VII, 379 s.

nicht eingegangen. — ausf. anzeige von O. Bindewald, Centralorgan 18 (8) 488—501. (wertvolle gabe, rühmlicher fleiss, grosse sachkenntnis, ausdauernder spürsinn.)

16. K. G. Andresen, Wortspaltungen auf dem gebiete der nhd. schrift- und verkehrssprache. Zs. f. d. phil. 23, 265—285.

stellt eine grosse anzahl von wörtern zusammen, welche sich von einander nach form und bedeutung unterscheiden und doch ursprünglich ein und dasselbe wort gewesen sind. hier ist entweder die bedeutungsänderung der formveränderung (*dass* und *das*) oder umgekehrt die formveränderung der bedeutungsänderung vorangegangen (*danne, wan* und *denn, wenn*), oder neben der hochdeutschen form haben dialektische z. b. niederdeutsche formen eingang gefunden (*waffen* — *wappen, staffel* — *stapel*), oder deutsche wörter sind ins ausland gewandert und von dort wieder zurückgekommen (*warte* — *garde*), oder endlich sind eigentliche fremdwörter resp. lehnwörter in verschiedenen formen vorhanden (*papa* — *pabst, pfaffe, papa, pope; slave* — *sklave*). zum schluss weist verf. auf gleichungen innerhalb der eigennamen hin, wie *Herzfeld, Hatzfeld, Hirschfeld.*

16a. H. v. Wolzogen, Über verrottung und errettung der deutschen sprache. 3. aufl. Leipzig, Reinboth.

s. jahresbericht 1881, 147.

17. G. Keller, Deutscher antibarbarus. 2. aufl. Stuttgart, Kohlhammer 1886.

s. jahresbericht 1888, 4, 32. — angez. Zs. f. d. u. 4, 293 bis 296 von O. Lyon.

18. K. G. Andresen, Sprachgebrauch und sprachrichtigkeit. 6. aufl. Heilbronn, Henninger. (Leipzig, Reisland.)

s. jahresbericht 1888, 4, 33. — 5. aufl. angez. Zs. f. d. u. 4, 387—388 von J. Sahr.

19. O. Schröder, Vom papiernen stil. Berlin, Walther u. Apolant 1889.

s. jahresbericht 1889, 4, 24. — angez. Zs. f. d. u. 4, 491 bis 493 von O. Lyon mit berechtigten ausstellungen. vgl. Litbl. 1890 (8) 299—300 von K. v. Bahder.

20. A. Richter, Altertümliches in unsrer jetzigen schriftsprache. Zs. f. d. u. 4, 201—237.

eine dankenswerte, für den unterricht brauchbare u. reiche sammlung. irrtümer kommen vor, doch zeugt das ganze von sachkenntnis.

21. R. Hildebrand, Wie die sprache altes leben fortführt, zugleich eine denkübung. Zs. f. d. u. 4, 481—482.

tritt ergänzend zu no. 20.

22. N. Schmoeke, Regeln über die deutsche aussprache. progr. Berlin, Gärtner. 44 s. 4°. 1 m.

Grammatik. 23. O. Lyon, Historische und gesetzgebende grammatik. progr. der Annenschule zu Dresden. Dresden, Teubner. 32 s.

nach einer geschichtlichen beleuchtung des verhältnisses zwischen der historischen (wissenschaftlichen) und gesetzgebenden (praktischen) grammatik stellt verf. gesichtspunkte auf für eine richtige grammatische darstellung der gegenwärtigen sprache und erläutert sie durch beispiele. er steht im wesentlichen auf dem standpunkte Pauls (Principien der sprachgesch.) und Behaghels (Die deutsche sprache), gerät aber, indem er dem geschmack einen wesentlichen einfluss auf die gesetzgebende grammatik einräumt, auf einen etwas unsicheren boden.

23a. R. Hildebrand, Der vorsichtige konjunktiv. Zs. f. d. u. 3, 545—554.

weist gegenüber der immer mehr um sich greifenden vernachlässigung des gebrauchs des konjunktivs auf die vom lateinischen unabhängige feinheit in dessen älterer anwendung hin. stellen aus vielen mhd. auch ahd. werken beweisen einen eigentümlichen starken einfluss des subjektiven moments in der rede, auch wo von rein tatsächlichem die rede ist. die nhd. indikative *gönne, will, deucht* führt verf. auf den von altersher üblichen gebrauch des konjunktivs in fällen, wo man schroffen ausdruck vermeiden wollte, zurück. alle diese anwendungen nennt er den ‘vorsichtigen konjunktiv’. schliesslich werden die merkwürdigen ausdrucksweisen *‘da wären wir denn’, ‘so viel hätt ich noch’* u. a. beleuchtet.

24. Th. Matthias, Ein versuch zur erklärung des bestätigenden konjunktivs an beispielen. Zs. f. d. u. 4, 433—440.

ausführung zu R. Hildebrands aufsatz über den ‘vorsichtigen konjunktiv’ s. no. 23.

25. R. Hildebrand, Eine merkwürdigkeit aus Goethes grammatik. Zs. f. d. u. 4, 71—76.

betrifft die flexion des attributiven adjektivs, welche verf. aus dem einfluss des lateinischen erklärt, zugleich weist er jedoch auf die berechtigung derselben in der alten sprache hin.

25a. Ernst Friedrich, Der abhängige hauptsatz. ein scherflein zur deutschen schulgrammatik. Centralorgan 18 (8) 477—486.

26. Fr. Branky, Zur rektion der präpositionen unfern und unweit. Zs. f. d. u. 3, 89—94.
sammlung von beispielen für die verbindung mit dem genitiv, dem dativ und mit *in, von, davon.*

27. K. Ondrusch, Form und konstruktion des attributiven und prädikativen *voll.* Zs. f. d. u. 4, 30—43. vgl. 165.
sehr dankenswerte zusammenstellung der verschiedenen verbindungen von *voll (voller)* auf sprachgeschichtlicher grundlage.

28. H. v. Dadelsen wendet sich Zs. f. d. u. 4, 158—159 gegen die umschreibende konjunktivform mit würde.

29. R. Sprenger weist Zs. f. d. u. 4, 161 *der* socke neben *die socke* nach.

29a. H. C. G. von Jagemann, Separable compound verbs in german. Mod. lang. notes V (1) 1—9.
eifert gegen bezeichnung und auffassung der trennbar zusammengesetzten deutschen verba als solcher und verlangt gänzliche loslösung der vorsatzwörter in der schrift.

30. J. Groag, Über den akkusativ und den nominativ mit dem infinitiv. Zs. f. d. realschulw. 15, 75—79. beispiele aus den klassischen und modernen sprachen.

31. S. Feist führt Zs. f. d. u. 4, 166 *an etwas vergessen* auf analogie zu *an etwas denken* zurück. vgl. jahresbericht 1889, 4, 30. ähnlich Zs. f. d. u. 4, 381 von Burckas *auf etwas vergessen* zu *sich auf etwas besinnen.*

32. J. Schmidt, Die vorliebe für das unbetonte e. Zs. f. d. öst. gymn. 41, 392 ff. sammlung zahlreicher beispiele von bewahrung und vernachlässigung des unbetonten e bei modernen schriftstellern.

33. H. Dupkig, Satzlehre und logik. progr. d. staatsgymn. zu Freistadt in Oberösterreich 1888.
beschäftigt sich mit der einteilung der adverbialbestimmungen und -sätze. verf. schliesst sich an Kern an, betont aber besser das verhältnis der sprache zur psychologie.

34. Pitschmann, Johannes Clajus' des älteren grammatik der deutschen sprache. progr. d. II. deutsch. st.-oberrealsch. in Prag. 42 s.
kurze inhaltsangabe, besprechung der mängel des buches und der grossen verdienste des verf. um die verbreitung der nhd. schriftsprache. — angez. Zs. f. d. realschulw. 15, 55 von A. Mager.

Unterricht. 35. F. Hartmann, Der deutsche unterricht und die schulreform. Deutsche zeit- und streitfragen 67. Hamburg, verlagsanstalt, vormals Richter. 54 s. 1 m.

verf. will das deutsche zum ausgangs- und mittelpunkte des unterrichts an den humanistischen wie an den realistischen bildungsanstalten gemacht wissen, deren verhältnis zu einander er im wesentlichen so gestalten möchte, wie es tatsächlich (zwei jahre nach der abfassung seiner schrift) von der dezember-konferenz v. j. in aussicht genommen ist. er fordert unbedingt die humanistische bildung für alle gelehrten berufsarten, aber er will den fremdsprachlichen unterricht erst in den mittleren klassen beginnen lassen. den betrieb der mhd. grammatik schliesst er aus, befürwortet dagegen umfassende einführung in die ältere litteratur.

35a. R. Hildebrand, Vom deutschen sprachunterricht. 4. aufl. Leipzig, Klinkhardt.

s. jahresbericht 1887, 4, 31.

36. G. Müller-Frauenstein, Handbuch für den deutschen sprachunterricht u. s. w. I. Hannover 1889.

s. jahresbericht 1889, 4, 44. — angez. Zs. f. d. u. 4, 92 bis 95 von E. Harich, welcher auf die schwierigkeiten in der praktischen verwertung des buches hinweist; Zs. f. d. realschulw. 15, 92 von G. Burghauser (ablehnend); von Rud. Löhner, Zs. f. ö. gymn. 40 (12) 1111—1115 im wesentlichen lobend.

37. Seeger, Bemerkungen zu den reformvorschlägen Kerns, betreffend den unterricht in der deutschen satzlehre. progr. des realgymn. in Güstrow. 43 s. 4⁰.

37a. Wüseke, Bemerkungen zu F. Kerns reformvorschlägen auf dem gebiete der deutschen satzlehre. Gymnasium 1890 (6) 193 bis 202 und (7) 225 ff.

37b. C. G. Kaakebeen, I. De definitie van den zin. II. onderwerp, gezegde, koppelwerkwoord. Nord en Zuid 13 (2) 121—132.

knüpft an Kerns untersuchungen über die satzlehre an und behandelt, wesentlich in übereinstimmung mit diesem die lehre von satz, subjekt, prädikat und kopula.

38. Von neuen schulgrammatiken und beurteilungen solcher sind uns folgende bekannt geworden:

Fr. Kauffmann, Deutsche grammatik. Marburg, Elwert 1888. 76 s. — angez. von Söhns, Centralorgan 1890 (4) 239. — A. Bräutigam, Abriss der deutschen sprachlehre. 4. umgearbeitete aufl., besorgt von P. Knauth. Nauen u. Leipzig, Harschan. VI, 115 s. 1 m. — wenig anerkennend bespr. Zs. f. d. öst. gymn. 41, 789

von G. Burghauser. — W. Schmitz und J. Schmitz, Grammatik der deutschen sprache für lehrerbildungsanstalten und für die unteren und mittleren klassen höherer lehranstalten. Freiburg i. Br., Herder 1889. XX u. 285 s. 2 m. bemerkenswert nach der anzeige Zs. f. gymnasialw. 1890, 344—347 von Steinbrecht wegen einer neuen einteilung der satzverbindungen. vgl. Zs. f. öst. gymn. 41, 1005 (Burghauser). — Abriss der deutschen grammatik von den fachlehrern der kreisrealschule in München. (als manuskript gedruckt.) 3. verb. aufl. Würzburg, Stuber 1888. 75 s. angez. Zs. f. d. öst. gymn. 40, 81.

In neuer auflage erschienen:

O. Lyon, Handbuch der deutschen sprache für höhere schulen. mit übungsaufgaben. erster teil: sexta bis tertia. Leipzig, Teubner 1889. die 2. auflage ist mannigfach verbessert und erweitert, z. b. durch den sehr erwünschten und gelungenen abschnitt über den gebrauch des konjunktivs; für spätere auflagen wäre eine noch gründlichere lossagung von manchem hergebrachten wünschenswert, z. b. von der erklärung der verben als 'tätigkeitswörter', wozu *blühen* das beispiel liefert. angez. Zs. f. öst. gymn. 41, 1009 von G. Burghauser. — der 2. teil des buches (für die oberen klassen, 1. aufl. 1885) enthält stilistik, poetik und litteraturgeschichte. — E. Bardey, Praktisches lehrbuch der deutschen sprache. 2. aufl. Leipzig, Teubner 1889. nützlich durch ausserordentlich reiche zusammenstellungen von übungsaufgaben. E. u. Fr. Wetzel, grundriss d. dt. gr. Velhagen u. Klasing. 73. aufl. — A. Günthner, Deutsche sprachlehre mit satzlehre nach den ergebnissen der deutschen sprachwissenschaft. leitfaden für die hand des lehrers. Stuttgart, akt.-ges. deutsches volksblatt. IV, 283 u. 19 s.

Rechtschreibung. 39. L. Burgerstein, Zur orthographie-frage. Zs. f. d. realschulw. 15, 17—20. empfiehlt als mittelpunkt der reformbestrebungen in der orthographie den verein für vereinfachte rechtschreibung in Wiesbaden.

40. J. Schmidt, Einigung der deutschen schulorthographie. Zs. f. d. öst. gymn. 40, 884—889.

verf. bespricht die 8 vorhandenen systeme der deutschen schulorthographie und erwartet keine einigung.

40a. Auf nach Afrika. lustspiel in 5 akten von Hesso Brand. Bonn, Behrendt 1889. XVI, 90 s. 2 m.

auf den inhalt und kunstwert dieses stückes haben wir hier nicht einzugehen; es muss aber im jahresbericht erwähnt werden wegen seiner vorrede und eigentümlichen schreibung. wir drücken bekanntlich durch *e* mindestens drei und durch *ä* mindestens zwei

verschiedene laute aus, und setzen *e* wo *ä* und *ä* wo *e* stehen müsste. der verfasser macht nun den versuch, die *e*-frage zu regeln; er legt seine ansichten über sie dar in der vorrede und schreibt dann sein stück den aufgestellten grundsätzen entsprechend. es ist zuzugeben, dass der verf., indem er seine lehren gleichmässig auf die geschichte der sprache und den lautstand der mundarten baut, den richtigen weg geht, den einzigen, der in dieser frage zum ziele führen kann; wir stimmen ihm aber nicht in allen einzelheiten bei. jedenfalls liegt hier ein wichtiger beitrag zur regelung der *e*-frage vor.

Metrik. 41. G. Legerlotz, Einige worte zu meiner übertragung des Nibelungenliedes. Zs. f. d. u. 4, 131—137.

kurze darlegung der metrischen grundsätze, welche den verf. geleitet haben. — vgl. jahresbericht 1889, 4, 56.

42. H. Bohm, Zur deutschen metrik. progr. no. 109. Berlin, Gärtner. 30 s. 4°.

verf. vertritt die ansicht, dass der trochäisch-daktylische rhythmus der der deutschen wortbetonung entsprechende sei, verwirft daher die jambisch-anapästische silbenverbindung als unnatürlich und erklärt sich für wiedereinführung des begriffes des auftakts.

Bötticher.

V. Dialektforschung.

(ausser niederdeutsch.)

1. Ph. Wegener, Die behandlung der lebenden mundarten. allgemeines. Gr. d. germ. phil. I, s. 931—944.

2. Fr. Kauffmann, Deutsche und niederländische mundarten. Gr. d. germ. phil. I, s. 960—974.

einteilung und litteratur.

3. O. Behaghel, Geschichte der deutschen sprache. Gr. d. germ. phil. I, s. 526—633.

handelt in den ersten abschnitten von den grenzen der deutschen sprache, von dem umfang ihres gebrauchs im innern des sprachgebietes und von ihrer mundartlichen gliederung. vgl. abt. III, 72.

4. H. Morf, Die untersuchung lebender mundarten und ihre bedeutung für den akademischen unterricht.

angez. von Fr. Kauffmann, Phon. stud. 1889, 3.

5. Löwe, Zur sprach- und mundartenmischung. Zs. f. völkerpsych. 20, 3.

6. G. Franke, Reinheit und reichtum der deutschen schriftsprache, gefördert durch die mundarten. Leipzig, Teubner. VIII, 142 s. 2,80 m. — s. abt. IV, 15a.

7. L. Viereck, Die ober- und mitteldeutsche mundart und die nhd. schriftsprache. Zs. d. allg. d. sprachw. 5, 1—3.

8. H. Welcker, Dialektgedichte. 2. aufl. Leipzig, Brockhaus 1889.
vgl. jahresbericht 1889, 5, 2. — von Fr. Kauffmann, Litbl. 1890 (11) s. 300 zu rascher orientierung empfohlen.

9. A. Socin, Schriftsprache und dialekte im deutschen. Heilbronn, Henninger 1888.
vgl. jahresbericht 1888, 5, 2. — angez. von O. Brenner, Blätter f. d. bayr. g. 26, 2.

10. C. v. Czoernig, Die deutschen sprachinseln etc.
vgl. jahresbericht 1889, 5, 6. — angez. Lit. cbl. 1890 (28) 837.

11. W. Nagel, Die wichtigsten beziehungen zwischen dem östr. u. dem cechischen dialekt. Bl. d. v. f. landesk. v. Niederöstr. 22, 417—434. — rec. von A. Hruschka in Mitt. d. v. f. g. d. D. in Böhmen, lit. b. 27, 63—69.

12. Fr. Staub, L. Tobler, R. Schoch und H. Bruppacher, Schweizerisches idiotikon. Frauenfeld, Huber. 17., 18. u. 19. heft. (bd. II, 8, 9 u. 10) s. 1169—1328, 1329—1488, 1489—1648. 4°. jedes heft 2 m.
vgl. jahresbericht 1889, 5, 7. — die drei neuen hefte bringen die bearbeitungen der wortgruppen *halb* — *hin, hin* — *hup, hup* — *hirt.* wir empfehlen von neuem das vortreffliche werk, welches für jeden forscher auf dem gebiete der sprach- und volkskunde unentbehrlich ist.

13. A. Socin, Das schweizerische idiotikon und die wissenschaftliche bedeutung der mundart. Arch. f. d. stud. d. neuer. spr.-lit. 83, 1 u. 2.

14. E. Hoffmann, Der mundartliche vokalismus von Basel-Stadt in seinen grundzügen dargestellt. Basel, Geering. 94 s. 2 m.
der gründlichen und lehrreichen abhandlung liegt die sprache der gebildeten stände zu grunde. sie handelt von der qualität und quantität der vokale, vom vokalismus der betonten und unbetonten silben.

15. H. Blattner, Über die mundarten des kantons Aargau. Leipzig, Fock. 80 s. u. 1 karte.

16. Chr. Hauser, Zur wortforschung in Vorarlberg. Alem. 18, 2.

17. E. Winder, Die Vorarlberger dialektdichtung. 3. teil. progr. d. k. k. gymn. in Innsbruck. 57 s.

vgl. jahresbericht 1889, 5, 5a. — gelobt Zs. f. d. realschulw. 15, 747 von A. Mayr.

18. A. Birlinger, Rechtsrheinisches Alamannien. grenzen, sprache, eigenart. Stuttgart, Engelhorn. 113 s. mit 12 ill. 4,80 m. (forsch. z. d. landes- u. volksk., hrsg. v. A. Kirchhoff 4. 4.)

vgl. abt. 10, 118.

19. F. Kauffmann, Geschichte der schwäbischen mundart im mittelalter und in der neuzeit. mit textproben und einer geschichte der schriftsprache in Schwaben. Strassburg, Trübner. XXVIII, 355 s. 8 m.

verf. bezeichnet das Ed. Sievers gewidmete buch als einen beitrag zur historischen anthropologie Schwabens. die auch methodisch wichtige arbeit zerfällt in drei teile: phonetik, stammheitliche vorbemerkungen (stammgrenze, gliederung der schwäb. ma., gramm. vorarbeiten u. drgl.), lautstatistik (vokalismus, konsonantismus). ein anhang handelt von der schriftsprache. es folgen textproben und proben der heutigen mundart. — angez. von K. Weinhold, Arch. f. d. stud. d. n. spr. u. litt. 55, 1. R. K(ögel) räumt dem buche (Lit. cbl. 1890 (40) 1409) unter den arbeiten über lebende ma. eine der ersten stellen ein, kann es aber nicht als eine irgend abschliessende leistung ansehen.

20. C. Bopp, Der vokalismus des schwäbischen in der mundart von Münsingen. ein beitrag zur schwäbischen grammatik. Strassburg, Trübner. V, 81 s. 2 m.

in der einleitung stellt verf., ein schüler E. Martins, die mundart von Münsingen zum schwäbischen dialekt und führt als mundartlich verwandt folgende orte auf: Böttingen, Auingen, Mehrstetten, Hundersingen, Buttenhausen, Apfelstetten, Dapfen, Gomadingen, Steingebronn, Dottingen, Rietheim, Seeburg, Trailfingen, Gruorn. das 1. kap. entwickelt den lautstand der lebenden ma., das 2. behandelt die historische stellung der mundart. — Fr. Kauffmann, Litbl. 1890, 332—334 sieht in der arbeit keinen gewinn für die totalauffassung und die entwicklungsgeschichte der mundart.

21. A. Wagner, Der gegenwärtige lautbestand des schwäbischen etc.

vgl. jahresbericht 1889, 5, 16. — besprochen von O. Klinghardt, Le maître fonétique 1890, 9—10.

22. A. Stöber, Zillinger sprachproben. Jahrb. f. gesch., spr. u. lit. Elsass-Lothr. V.

23. M. Follmann, Die mundart der Deutsch-Lothringer und Luxemburger. II. teil: vokalismus. progr (no. 517) der realsch. zu Metz.

24. L. Zéliqzon, Lothringische mundarten. Metz, Scriba. 109 s. u. 1 karte. 2,50 m.
(Jahrb. d. ges. f. lothr. gesch. 1. jhrg. Ergzheft.)

25. H. C. Bierwirth, Die vokale der mundart v. Meinersen. diss. Jena, Pohle. 76 s. 2 m.
ohne den versuch zu machen, dem dialekt von Meinersen, einem dorfe an der Ocker, seine stellung zu den nachbardialekten anzuweisen, giebt verf. im wesentlichen eine lautstatistik.

25a. W. Crecelius, Oberhessisches wörterbuch. auf grund der vorarbeiten Weigands, Diefenbachs und Hainebachs, sowie eigner materialien bearbeitet im auftrag des historischen vereins für das grossherzogtum Hessen. erste lief. vorwort. A. B. Darmstadt, Klingelhöffer. XL, 232 s. 5 m.
in einer vorbemerkung wird des am 12. dez. 1889 verstorbenen herausgebers gedacht. das werk soll in vier lieferungen fortgeführt werden. die namen der männer, deren sammlungen in dem werke verwertet werden sollen, bürgen für die gute aufnahme, die es finden wird; doch bei der ganzen anlage der arbeit wird die lexikographie und volkskunde mehr gewinnen als die dialektforschung. ausser der lebenden ma. sind litterarische und archivalische quellen benutzt.

26. M. D. Learned, The Pennsylvania German dialect. II. American journal of phil. 10, 3.
vgl. jahresbericht 1888, 5, 28. — der erste teil auch sep. erschienen Baltimore, Friedenwald.

27. Hecking, Die Eifel in ihrer mundart. Prüm, Plaum. kl. 8⁰. 112 s.
im wesentlichen ein wörterbuch der Eifeler mundart, auch abgesehen von der mangelhaften transcription wenig nutzbar. in einem vorwort und nachtrag erfährt man die erstaunlichsten dinge, u. a. dass die Kelten die porta nigra erbaut haben. auch wird uns ein druide leibhaftig abgebildet vorgeführt.

28. Maurmann, Die laute der mundart von Mühlheim a. d. Ruhr. Marburger diss. 50 s.

29. L. Hertel, Die salzunger mundart.
vgl. jahresbericht 1888, 5, 23. — angez. Zs. f. d. u. 3, 565 bis 566 von C. Franke.

30. H. Grössler, Die Mansfelder mundart, ihre grenzen, innere gliederung und abkunft. Mansfelder bl. 4, 1—14.

31. F. Liesenberg, Die Stieger mundart, ein idiom des Unterharzes, besonders hinsichtlich der lautlehre dargestellt, nebst

einem etymologischen idiotikon. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. VII, 225 s. 4,80 m.

als die wichtigsten orte des unterharzischen idioms bezeichnet verf. die orte Walkenried, Sachsa, Wieda, Ellrich; Ilefeld, Stiege, Allrode, Günthersberge, Strassberg; Alexisbad, Mägdesprung, Harzgerode, Pansfelde, Molmerswende, Wippra. das buch ist ein trefflicher beitrag zur feststellung der mundarten auf diesem kampfesgebiete des mittel- und niederdeutschen.

32. J. M. Klimesch, Zur geschichte der deutschen sprachinsel von Neuhaus und Neubistritz. Mitt. d. ver. f. gesch. d. D. in Böhm. 28, 1.

33. Geyer, Nachtrag zu dem wörterbuche der Altenburger ma. von O. Weise. Mitt. d. gesch. u. altert.-ver. zu Eisenberg. heft 5.

34. R. Bergner, Die frage der Siebenbürger Sachsen. mit einer sprachenkarte von Siebenbürgen von J. J. Kettler. 43 s. (kolonial-bibl. hrsg. v. J. Kettler. 1. heft. Weimar, Geogr. Inst. 1,20.)

35. Zum siebenbürgisch-sächsischen wortschatz (von verschiedenen verf.). Korr. d. ver. f. siebenb. landesk. 1890 (13) 2—5.

36. W. v. Gutzeit, Wörterschatz der sprache Livlands. 2. teil. schlusslief. (s. 391—422.) Riga, Kymmel.

Kaiser.

VI. Litteraturgeschichte.

1. K. Goedeke, Grundriss zur geschichte der deutschen dichtung aus den quellen. 2. aufl. fortgeführt von Ed. Goetze. 9. heft. IV. band, bg. 10, 11, 14—26. s. 145—176. 209—416. Dresden, Ehlermann.

enthält die fortsetzung des 6. buches, nämlich Lessing schluss und moralphilosophen anfang. bogen 12 u. 13 müssten nachgeliefert werden, um die ausgabe des heftes nicht zu verzögern. § 224 romane, 225 komische erzählungen u. a. 226 schauspieldichter. 227 J. G. Jacobi, Eschenburg etc. 228 gemeinwesen: Hamann, Hippel, Jung, F. H. Jacobi. 229 Herder. 230 stürmer u. dränger. 231 musenalmanache u. anthologien. 232 der Göttinger dichterbund. — das 8. heft ist angez. Lit. cbl. 1890 (19) 670.

2. Grundriss der germanischen philologie, hrsg. v. Herm. Paul. Strassburg, Trübner. II. band.

enthält im VIII. abschnitt die litteraturgeschichte, und zwar 1. gotische von E. Sievers, 2. nordische von E. Mogk und

H. Schück, 3. deutsche: ahd. u. and. von R. Kögel, mhd. von F. Vogt, mnd. von H. Jellinghaus.

3. W. Wackernagel, Geschichte der d. litteratur. 2. aufl. fortgesetzt von M. Martin. Basel, Schwabe 1889.

vgl. jahresbericht 1889, 6, 2. — angez. von R. Heinzel, Zs. f. östr. gymn. 40, 1019; Lit. cbl. 1890 (6) 191.

4. A. F. C. Vilmar, Geschichte der d. nationallitt. 23. aufl. Marburg, Elwert. XIV, 720 s. 7 m.

5. Ad. Ebert, Allgem. geschichte der litteratur des mittelalters im abendlande bis zum beginn des XI. jhs. 1. bd. Gesch. d. christl. lat. lit. von ihren anfängen bis zum zeitalter Karls d. gr. 2. aufl. Leipzig, Vogel. XIV, 667 s. 12 m.

6. G. A. Heinrich, Histoire de la litterature allemande. ouvrage couronné par l'académie française. tome I. 2. édition. XII, 515 s. Paris, Leroux.

empfehlende anz. mit inhaltsangabe von L. Lescoeur, Bullet. critique 10 (17) 374 f.

7. Jacob Baechtold, Geschichte der deutschen litteratur in der Schweiz. Frauenfeld, Huber. 6. lief. s. 401—456. anmerkungen s. 121—144. 1,60 m.

fortsetzung der dichtung des reformationszeitalters: volkslied, kirchenlied, spruchdichtung, satiren und pasquille; gestreift werden auch Murner und Fischart. der rest des kapitels ist der prosa gewidmet. p. 447 beginnt die neue zeit mit einer einleitung in das 17. und 18. jh.

8. Wilh. Cloetta, Beiträge zur lit. gesch. des mittelalters und der renaissance. I. komödie und tragödie im ma. Halle, Niemeyer. XI, 167 s.

siehe unter latein.

9. M. Manitius, Beiträge zur gesch. frühchristlicher dichter im ma. II. Wien, Tempsky. 30 s. 0,60 m.

10. O. Lüning, Die natur in der altgermanischen und mhd. epik. Zürich, Schulthess 1889.

vgl. jahresbericht 1889, 6, 18. — angez. von Erich Ballerstedt, Anz. f. d. a. 16, 71—74.

11. A. Biese, Die entwickelung des naturgefühls. Leipzig, Veit 1888.

vgl. jahresbericht 1889 6, 19. — angez. von K. F. Müller, Zs. f. gymnw. 1889 (33) 20. Schmidt, Zs. f. d. östr. gymn. 40, 87. Mager, Zs. f. d. realschulw. 14, 100.

12. K. Biltz, Zur deutschen sprache und litteratur. Potsdam, Stein 1888.

vgl. jahresbericht 1889, 6, 10. — ausführlich bespr. von Mayr, Zs. f. d. realschulw. 14, 482.

12a. Ludwig Geiger, Vorträge und versuche. beiträge zur litteraturgeschichte. Dresden, Ehlermann. XVI, 318 s.

enthält eine anzahl schon gedruckter und zwei ungedruckte aufsätze des verfs., alle überarbeitet und durch noten vermehrt, I. zur litteratur der renaissance, II. aus den tagen der aufklärung, III. aus der zeit Goethes. näheres siehe abteilung XV.

13. K. Lucae, Aus d. sprach- und lit. geschichte. Marburg, Elwert 1889.

vgl. jahresbericht 1889, 6, 11. — angez. Lit. cbl. 1890 (21) 739.

14. G. Freytag, Gesammelte aufsätze I, II. Leipzig, Hirzel 1888

vgl. jahresbericht 1889, 6, 12. — rec. Erich Schmidt, Litztg. 1889 (40) 1477.

15. P. Kleinert, Das erste werden des deutschen kirchenliedes. in desselben buch: Zur christlichen kultus- und kulturgeschichte. Berlin, Reuther s. 33—59.

15a. Max Koch, Leich. Ersch-Gruber, Allgem. encyklopädie 2, 43, 15 f.

15b. A. Tottmann, Lied. ebd. 2, 43, 383 f.

16. D. R. Merbot, Forschungsweisen der geisteswissenschaften. I. beitrag. forschungsweisen der litteraturwissenschaft, insbesondere dargelegt an den grundlagen der liedertheorie. Frankfurt a. M., Kolnitzer 1889. 36 s.

von Heinzel, Zs. f. d. östr. gymn. 40, 916 'als sehr jugendlich geschriebene, auch dem inhalt nach unreife polemik gegen Lachmann, Müllenhoff u. a.' bezeichnet.

Poetik. 17. P. Heinze und Rud. Goette, Deutsche poetik. umriss der lehre vom wesen und von den formen der dichtkunst. mit einer einführung in das gebiet der kunstlehre. Dresden-Striesen, P. Heinze 1891. V, 263 s.

im guten sinne populär geschrieben, enthält viel gutes, doch ist die kenntnis des altdeutschen in sprache, metrik und litteraturgeschichte unzureichend. die Edden gehören zu den ältesten denkmalen deutscher dichtung, Otfrieds evangelienbuch heisst Krist, was 161 fl. über assonanz und reim im ahd. gesagt wird, ist falsch,

ebenso das s. 199 über die Nibelungenstrophe und ihre umbildungen behauptete. 'in den Nib. sind die endreime vorwiegend männlich, doch hier und da auch weiblich oder gar gleitend (Hagene: tragene).' der anfang des volksliedes wird ins 16. jh. gesetzt. die bedeutendsten sammlungen sind die Stimmen der Völker und des Knaben Wunderhorn. das Kirchenlied hat geblüht im christlichen ma., während der reformationszeit und auch während des 30jährigen krieges.

18. W. Scherer, Poetik. Berlin, Weidmann 1888.
vgl. jsb. 1889, 6, 22. — angez. von Minor, Zs. f. d. östr. gymn. 40, 152.

19. J. Methner, Poesie und prosa. Halle, Waisenhaus 1889.
vgl. jsb. 1889, 6, 23. — empf. Zs. f. östr. gymn. 40, 370 u. Zs. f. d. realschulw. 14, 664 von Lissek.

20. R. M. Meyer, Die altgermanische poesie. Berlin, Hertz 1889.
vgl. jsb. 1889, 6, 25. — eingehend bespr. von A. Schönbach, Anz. f. d. a. 16, 358—366. anerkennend von W. Wilmanns, Litztg. 1890 (36) 1310—1313.

21. A. Biese, Das metaphorische in der dichterischen phantasie. ein beitrag zur vergleichenden poetik. Rerlin, Haack. 35 s. 1,60 m.
'ihm beruht die dichterische produktion wesentlich auf der umbildenden kraft der phantasie, auf verinnerlichung der aussenwelt und auf verkörperung der innenwelt. deshalb hält er die metapher für das sinnfälligste abbild dieses prozesses, für den lebendigsten ausdruck dieser metamorphose; er sucht nachzuweisen, dass die metapher nicht einen von aussen hinzukommenden zierrat, sondern eine notwendige form unserer anschauungsweise bildet'. so R. M. Werner in seiner rec. Anz. f. d. a. 16, 298—315, welche zugleich eine scharfe abfertigung der deutschen poetik von C. Beyer und eine anerkennung der poetik von H. Viehoff enthält und der schrift von

22. Rud. Steiner, Goethe als vater einer neuen ästhetik. Wien, verlag der Deutschen warte 1889. 16 s.
ein vortrag gehalten im Wiener Goethe-verein, gedruckt im 4. heft der Deutschen warte 1889.

---

23. Julius Sahr, Die ältere deutsche litteratur in der schule. Zs. f. d. d. unt. 4, 353—367. 551—582.
von nationaler begeisterung getragen. empfiehlt diejenigen werke, welche um ihres inhalts willen allein berücksichtigung verdienen. der 2. teil beschäftigt sich ausführlich mit Legerlotz' umdichtungen, Nibelungen und Aus guten stunden.

24. J. Schmidt, Das deutsche lesebuch der zukunft. Zs. f. d. östr. gymn. 40, 1—8.

verwirft die chrestomathien und fordert für die lektüre zusammenhängende, mustergiltig vorgetragene stoffe aus der nationallitteratur.

25. Denkmäler der älteren d. litt. für den unterricht hrsg. von G. Bötticher und K. Kinzel. Halle, Waisenhaus.

I, 1. Hildebrands- und Waltharilied von Bötticher und III, 1. Hans Sachs von Kinzel. angez. von O. Lyon, Zs. f. d. d. unt. 3, 573—575. H. Lambel, Zs. f. östr. gymn. 41, 629. E. Tomanek, Zs. f. d. realschulw. 15, 291. — erschienen sind ausserdem:

II, 1. Walther v. d. Vogelweide und des Minnesangs frühling von K. Kinzel. VIII u. 115 s. 0,90 m.

III, 2. Martin Luther von R. Neubauer. 1. schriften zur reformationsgeschichte und verwandten inhalts. X u. 187 s. 1,80 m.

enthält ausser einer einführung von 24 s. Luthers leben bis zum ablasshandel nach Joh. Matthesius, Luther über sein auftreten gegen Tetzel 1517, die 95 thesen, die drei reformatorischen hauptschriften von 1520, brief von der Wartburg, brief an den kurfürsten Friedrich von Sachsen 1522, predigt gegen die bilderstürmer, von der gewissensfreiheit und den pflichten eines christlichen fürsten, zur bibelauslegung und übersetzung, und Heinrichs von Zütphen märtyrertod. jedes einzelne in auswahl oder gekürzt, und erläutert.

II. Die höfische dichtung des mittelalters. 2. Der arme Heinrich nebst dem inhalte des Erec und Iwein von Hartmann von Aue und Meier Helmbrecht von Wernher dem Gärtner übersetzt und erläutert von G. Bötticher. VI u. 124 s. 0,90 m.

enthält ausser den betr. einleitungen die metrische übertragung der beiden gedichte, ersteres auf 1441, letzteres auf 1815 verse gekürzt, mit erklärenden anmerkungen unter dem text.

die bearbeitung der Gudrun und das 2. heft Luther als deutscher klassiker sind im satz.

26. Conrads, Altdeutsches lesebuch. Leipzig, Bädeker 1889.

vgl. jsb. 1889, 6, 31. — angez. Zs. f. d. realschulw. 14, 481 von E. Tomanek. von Matthias, Gymnas. 6, 198 ff. von Bötticher, Zs. f. d. d. unterr. 3, 5. E. Naumann, Zs. f. gymn. 43, 372.

27. J. Hense, Deutsches lesebuch. Freiburg, Herder 1888.

vgl. jsb. 1888, 6, 14. — angez. Zs. f. d. östr. gymn. 40, 369.

27a. F. Schultz, Geschichte der deutschen litteratur. Dessau, Baumann 1889.

vgl. jsb. 1889, 6, 29. — anerkennend bespr. Zs. f. d. realschulw. 15, 215 von A. Mayr.

28. G. Wendt, Eine neue geschichte der d. litteratur. Zs. f. d. gymnw. 44, 283—291.
eine scharfe kritik der lit. gesch. von Schultz, der eine grosse zahl von fehlern nachgewiesen wird.

29. W. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche litteraturgeschichte zum gebrauche der obersten klassen der gymnasien und realgymn. 5. aufl. Gotha, Perthes 1889. 0,80 m.
angez. Zs. f. d. östr. gymn. 41, 86 von F. Prosch.

30. G. Egelhaaf, Grundzüge der deutschen litteraturgesch. angez. Zs. f. d. d. unt. 4, 91—92 von G. Klee.

Kinzel.

VII. Altertumskunde.

Geschichtslitteratur. 1. Jahresberichte der geschichtswissenschaft, hrsg. von Jastrow. Berlin, Gaertner. 9. jahrg. (1886). XVI, 164, 363, 360 s. 25 m. 10. jahrg. (1887). XI, 211, 310, 432 s. 24 m.
vgl. jsb. 1889, 7, 1. — die anzeigen der vorliegenden ebenso wie der früher erschienenen jahrgänge sind durchweg sehr anerkennend, zum teil mit unerheblichen ausstellungen. — angez. von Ferd. Justi, Berl. phil. wochenschr. 10 (38) 1215 f.; von C. Rethwisch, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 97 f.; von Jos. Frank, Zs. f. realschulw. 14, 733 f.; von Strassburger, Bl. f. höh. schulw. 7 (4) 63; von Seyler, Korrbl. d. gesamtv. d. d. altertumsv. 38 (1) 24; von Ge. Winter, Nationalztg. 1889 no. 496; von Wurm, Lit. handw. 1890, heft 2; ferner Lit. cbl. 1890 (4) 109 f. und (20) 691 f.; Gymnasium 7 (16) 562 und 8 (20) 718 f.

2. O. Dobenecker, Übersicht über neuerdings erschienene schriften und aufsätze zur thüringischen geschichte und altertumskunde. Zs. d. v. f. thür. gesch. 15, 287—296.

3. Arth. Poelchau, Die livländische geschichtslitteratur im jahre 1888. Riga, Kymmel 1889. 100 s. 12°. 1 m.

Arier. Germanen. 4. Karl Penka, Die arische urzeit im lichte der neuesten anschauungen. Ausland 1890 (38) 741—744, (39) 764—771.
verf. giebt eine übersicht der in der Arierforschung hervortretenden drei hauptrichtungen und bespricht insbesondere die werke von Sayce (vgl. no. 7, 5), Rendall (vgl. no. 7, 6), Taylor (no 7, 7), de Lapouge (no. 7, 8), O. Schrader (3, 41) und P. von Bradke (3, 41).

5. A. H. Sayce, The primitive home of the Aryans. Contemporary-Review, juli 1890.

verf. stimmt der hypothese Penkas, dass Südskandinavien die heimat der Arier sei, bei und erhofft eine bestätigung jener annahme u. a. von einer gründlicheren prüfung der deutschen und der keltischen mythologie, von einer genaueren kenntnis der wörter nichtarischen ursprungs und von dem fortschritt der archäologischen forschung. — angez. Science 14, 38—42.

6. G. H. Rendall, The cradle of the Aryans. London, Macmillan and co. 1889. 3,60 m.

in einer übersicht über den gegenwärtigen stand der forschung über die arische urzeit behandelt verf. hauptsächlich die ansichten Penkas, welche die schwierigkeiten am besten lösen. Penka hat am meisten beigetragen zur herstellung einer verbindung zwischen den Ariern und der rasse der blondhaarigen, weisshäutigen menschen, als deren eigentliche und unvordenkliche heimat Skandinavien gefunden worden ist. — den inhalt fasst kurz zusammen die anz. von F. Jevons, Classic. rev. 1890 (1. 2) 46. — statt der Kaukasuspässe hält die Uralpforte für das eingangsthor der Arier die sonst zustimmende anz. von Ferd. Justi, Berl. philol. wochenschr. 10 (34) 1082 ff. — angez. Nature, 12. dec. 1889 und Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 186.

7. Isaac Taylor, The Origin of the Aryans. An account of the prehistoric ethnology and civilisation of Europe. Illustrated. London, Walter Scott. 350 s. 4 m.

in 6 kapiteln werden die arische streitfrage, die prähistorischen rassen Europas, die neolithische kultur, die arische rasse, die entwickelung der arischen sprache und die arische mythologie behandelt. Taylor nimmt Europa als die heimat der Arier an und hält den keltischen typus für den eigentlich arischen. am schluss der renntierperiode sei ein finnisches volk in Westeuropa erschienen, dessen sprache, auf seiner entwickelungsstufe stehen geblieben, durch das agglutinative baskische vertreten sei; viel später, beim beginn des hirtenzeitalters, habe ein grösseres und kräftigeres finnisch-ugrisches volk in Centraleuropa das flexivische arische entwickelt. diese ansicht sucht Penka (s. no. 7, 4) zu widerlegen. — nach der anz. Sat. rev. 1784, 22 f. bietet die schrift keine sicheren ergebnisse. — die rec. Athen. 3267, 732 f. findet, dass die hypothese mit geist und gelehrsamkeit durchgeführt ist. — angez. Science, 15, 205. — A. Sayce, Acad. 956, 176 f. stimmt dem hauptresultate nicht bei, hält vielmehr die Südskandinavier für die reinsten vertreter des arischen stammes.

8. G. de Lapouge, Questions aryennes. Rev. d'anthrop. 1889, 181—193.

verf. stimmt mit Penka überein: 'la race aryenne des historiens et des philologues est identique à la race dolichocéphale blonde des anthropologistes, et son berceau est la partie nordouest de l'Europe telle qu'elle existait dans la seconde moitié des temps quaternaires.'

9. H. Schaafhausen, Die alten völker Europas. Gäa 1889, 65—72.

nach dem verf. bewohnte in der vorgermanischen zeit ein den Lappen verwandtes volk Europa. die im beginn der bronzezeit in Nordeuropa eingewanderten Germanen haben ihren typus unvermischt in Skandinavien hinterlassen. die aus Asien eingewanderten Germanen mögen in Skandinavien einige zeit sesshaft gewesen sein, bevor sie nach süden weiterzogen.

10. Van den Gheyn, L'origine européenne des Aryas.

vgl. jsb. 1889, 7, 14. — die versuchte widerlegung Penkas findet Rendall (no. 7, 6) wenig gelungen.

11. H. d'Arbois de Jubainville, Les premiers habitants de l'Europe d'après les écrivains de l'antiquité et les travaux des linguistes. 2. éd. I. Paris, E. Thorin 1889.

vgl. jsb. 1889, 7, 13. — die anz. von M. Hoernes, Mitt. d. anthr. ges. in Wien 20, 104 findet, dass die fussnoten an dem buche fast das einzig brauchbare sind. — L. Erhardt, Hist. zs. 64, 259 bis 262 verhält sich ebenso ablehnend gegen das werk und erkennt nur an, dass die abschnitte über Iberer und Skythen brauchbare zusammenstellungen enthalten. — rec. von G., Studi e documenti di storia 10 (4) 471 f.

12. O. Ammon, Die monogamie als beweis der nordeuropäischen urheimat der Arier. Allgem. zeit. 1890 no. 59 (beil. no. 50).

13. Joh. Schmidt, Die urheimat der Indogermanen und das europäische zahlensystem. Berlin, Reimer. 56 s. 4°. 2,50 m.

(aus den abhandl. der k. preuss. ak. d. wiss.) — vgl. abt. 3, 38.

14. C. Spielmann, Der ursitz der Indogermanen. Deutsche post 4, no. 13.

15. Ge. Buschan, Germanen und Slaven. eine archäologisch-anthropol. studie. mit 1 karte, 5 taf. u. mehreren abbild. im text. Münster, Aschendorff. 49 s. 1 m. (sonderabdruck aus Natur u. offenbarung 36, 5.—7. heft.)

nicht geliefert. — nach der anz. von H. Schurtz, Ausland

1890 (40) 800 enthält das werk eine verdienstvolle zusammenstellung aller tatsachen, die den streit über germanische oder slavische urbevölkerung Ostdeutschlands zu entscheiden geeignet sind, und eine ziemlich unvollständige übersicht der in diesem streite herangezogenen wissenschaftlichen hülfsmittel. — die hauptpunkte (einwanderung der Slaven um 900; auffassung der Veneter als eines germanisierten slavisch-illyrischen mischvolkes) werden bestritten von Rud. Virchow, Zs. f. ethnol. 22, 171 f.

16. Rud. Henning, Die Germanen in ihrem verhältnis zu den nachbarvölkern. Westd. zs. 8, 1—52.

über die herkunft der Germanen handelt auch ein aufsatz im Leipziger tagebl. 1890 no. 73.

Vorgeschichtliches. Altertümer. 17. Alb. Voss und Gust. Stimming, Vorgeschichtliche altertümer aus der mark Brandenburg. 19.—24. (schluss-) lief. à 3 steintaf. zu 4°. mit 18 bl. erläuter. u. text VII u. s. 15—32. Berlin, H. Spamer. à 2,50 m. — dass., 2. ausg. 1. u. 2. lief. à 3 steintaf. mit 3 bl. erläut. Berlin, H. Spamer. à 2,50 m.

vgl. jsb. 1888, 7, 22.

18. Aug. von Oppermann, Atlas vorgeschichtlicher befestigungen in Niedersachsen. 2. heft.

vgl. jsb. 1889, 7, 21. — rec. von W. Krause, Gött. gel. anz. 1890 (5) 193—205 (auf die grosse bedeutung des werkes wird hingewiesen). ferner gelobt von E. Friedel, Korrbl. d. gesamtv. d. d. altertumsv. 38 (1) 12.

19. Hugo Jentsch, Die prähistorischen altertümer aus dem stadt- und landkreise Guben.

vgl. jsb. 1889, 7, 24. — im ganzen zustimmend ist die rec. Arch. f. anthr. 19, 270 f. — angez. von R. Foss, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 100 f.

20. C. Mehlis, Neue gräber der fränkischen zeit vom Mittelrhein. Ausland 1890 (21) 404 ff.

aus den ausgrabungen zu Obrigheim zieht verf. schlüsse auf die wohnsitze der fränkisch-chattischen bevölkerung. die hauptmasse derselben sass innerhalb des raumes Frankfurt-Mainz-Kreuznach-Alzey-Worms-Lorsch-Darmstadt-Frankfurt mit den alten centren Mainz, Alzey, Worms.

21. Korrespondenzblatt des gesamtvereins der deutschen altertumsvereine, 38. jahrgang. (Berlin, Mittler u. sohn.)

aus dem inhalt ist zu erwähnen der bericht über die von bewundernswerter kunst zeugenden fränkischen funde von Schierstein s. 15 u. 30 ff.; vgl. Wiesbadener presse vom 23. okt. 1889.

22. Grempler, Der zweite und dritte fund von Sackrau.

vgl. jsb. 1888, 7, 27. — rec. Deutsche rundschau 23, 399 ff. vgl. Korrbl. d. gesamtv. d. d. altertumsv. 38 (1) 14, wonach die funde den inhalt vandalischer edelgräber bilden und von einer hohen kultur dieses volkes zeugen. — empfehlende anz. Ausland 62 (33) 593 ff. von J. M.

23. Schroot, Heldburg und die Gleichberge bei Römhild, zwei geschwisterliche kultusstätten der altgermanischen religion. Leipz. tagebl. 1889, no. 229.

24. Franz von Pulszky, Die goldfunde von Szilágy-Somlyó, denkmäler der völkerwanderung. mit 16 ill. im text und 1 tafel. Budapest, Kilian. 1,50 m.

der wert der beschriebenen und durch gute illustrationen erläuterten funde für die deutsche altertumskunde beruht hauptsächlich auf dem erweise ihres germanischen ursprungs. ein strikter beweis ist dem verf. nicht gelungen; seine ansicht, dass ein grosser teil der funde das erzeugnis westgotischer technik sei, stützt sich im wesentlichen auf die ansicht Lasteyries, dass die zellen-goldschmiedearbeit, die ihre werke mit rotem glase (oder granaten) verziert, ausschliesslich überall germanischen völkern zuzuschreiben sei; eine annahme, die begründeter erscheint als die gegenteiligen ansichten Lebartes u. a. der hohe kunstwert der gegenstände ist auch bei germanischer herkunft wohl der einwirkung römischer technik zuzuschreiben. Pulsky sieht die beiden 1797 und 1890 gemachten funde als den beim einfall der Hunnen 375 vergrabenen schatz eines westgotischen fürsten an.

25. J. Schneider, Die alten heer- und handelswege der Germanen, Römer und Franken im deutschen reiche. Düsseldorf, F. Bagel. 8. heft. 32 s. mit 1 karte. 2 m. — 9. heft. 36 s. mit 1 karte. 3 m.

vgl. jsb. 1889, 7, 56. — der wert der von Schneider seit mehr als 50 jahren angestellten untersuchungen ist in den früheren jahresberichten hervorgehoben worden; die auf autopsie beruhende feststellung der alten strassen und befestigungen ist von wichtigkeit für die genauere erkenntnis nicht nur der Römerzüge und Römerschlachten (z. B. für die lage von Aliso), sondern auch der mittelalterlichen gaueinteilung. aufgabe der kritik kann es nur sein, die

forschungen des verf. zu ergänzen und sowohl methodische wie tatsächliche irrtümer zu berichtigen. das 8. heft behandelt den römischen heerweg des rechten Lippeufers in seiner fortsetzung bis zur Weser und die römischen Itinerarien, welche nach Schneider nicht strassenverzeichnisse bezw. strassenkarten, sondern reiserouten sind, die von einer strasse zur andern laufen. das 9. heft hat den nebentitel: Die ältesten wege im nordwestlichen Deutschland zwischen Rhein und Elbe. — die rec. betonen die unsicherheit der gewonnenen resultate; so A. R., Lit. cbl. 1890 (32) 1087 f.; Rud. Virchow, Zs. f. ethnol. 22, 47 f. (es ist unwahrscheinlich, dass schon jahrhunderte vor den Römern in dem rechtsrheinischen gebiete planmässige strassen, von Gallien nach dem norden führend, bestanden haben), und Rud. Schneider, Deut. wochenbl. 3 (41) 496 (nicht alle ergebnisse sind im einklang mit der überlieferung).

25a. J. Schneider, Neue beiträge zur alten geschichte und geographie der Rheinlande. 14. folge. mit 1 karte u. 1 lithogr. tafel. (sonderabdruck aus Jahrb. 5 des Düsseldorfer geschichtsv.) inhalt: Die alten grenzwehren (landwehren) im kreise Düsseldorf. Düsseldorf, F. Bagel 1890. 16 s.

verf. hat mehrfach (Neue beitr. 2., 3., 4., 8., 10. u. 13. folge) die niederrheinischen landwehren behandelt und für den ältesten teil derselben römischen ursprung zu erweisen gesucht. das vorliegende heft behandelt einen teil dieser landwehren und erläutert sie durch eine spezialkarte.

26. L. Lindenschmit, Die altertümer unserer heidnischen vorzeit. Mainz, von Zabern. 4. band, 6. heft 1889. 12 s. gr. 4^0 mit 7 steintafeln. 4 m. 7. heft: 10 s. gr. 4^0 mit 6 steintafeln. 4 m.

nicht geliefert. — vgl. jsb. 1889, 7, 33. — angez. Korrbl. d. westd. zs. 9 (5) 98 f.

27. L. Lindenschmit, Handbuch der deutschen altertumskunde. 1. teil, 3. lief. (1889).

vgl. jsb. 1889, 7, 33. — nach der anz. von A. R., Lit. cbl. 1889 (47) 1604 f. ist das werk die erste darstellung, die mit voller beherrschung der funde verfasst ist. — genauere inhaltsangabe von L. Viereck, Mitt. a. d. hist. litt. 17, 317—321. — L. Erhardt, Hist. zs. 64, 263 f. weist auf den reichtum des inhalts hin, vermisst dagegen übersichtliche anordnung des stoffes, stilistische vorzüge, inhaltsangabe, register und druckberichtigungen.

28. L. Lindenschmit (sohn), Das römisch-germanische centralmuseum in bildlichen darstellungen aus seinen sammlungen. Mainz, von Zabern. 11 s. gr. 4^0 mit 50 bl. erklär. 15 m.

nicht geliefert. — angez. von Rud. Virchow, Zs. f. ethnol.

22, 45 f. — auf einige lücken weist hin die sehr lobende anz. von A. R., Lit. cbl. 1890 (31) 1053 f.

29. Rud. Buchholz, Verzeichnis der im märkischen provinzialmuseum der stadtgemeinde Berlin befindlichen berlinischen altertümer von der ältesten zeit bis zum ende der regierung Friedrichs d. gr. mit kurzen beschreibungen und erläuterungen, nebst 248 abbild. Berlin, Ge. Winckelmann. 156 s. 1,25 m.
nicht geliefert. — kurz angez. von Rud. Virchow, Zs. f. ethnol. 22, 172.

30. C. von Tröltsch, Altertümer aus unserer heimat. (Rhein- und deutsches Donaugebiet.) Stuttgart, Kohlhammer. wandtaf. gr. fol. nebst kurzem randtext. 1 m.
die wandtafel enthält nach der zeitfolge geordnete, gut ausgeführte farbige abbildungen von den instruktivsten fundgegenständen der vorrömischen, römischen und merovingischen zeit, nebst einer erklärung der abbildungen und einer kurzen übersicht über die geschichte des landes. — kurze anz. Korrbl. d. gesamtv. 38 (3. 4.) 40 f. und Korrbl. der westd. zs. 9 (2) 33.

31. Rud. Henning, Die deutschen runendenkmäler.
vgl. jsb. 1889, 7, 28. — dem rec. Ferd. Wrede, Hist. zs. 65, 324 f. erscheinen viele der lesarten als annehmbar. — bei vielfachem widerspruch im einzelnen ist höchst anerkennend die eingehende rec. von F. Holthausen, A. f. d. a. 16, 366—379. — die ausführliche anz. von Erik Brate, nach dem sonderabdruck aus der Svenska Fornninnesförenings Tidskrift, heft 21 (Stockholm 1890) von J. Mestorf übersetzt und bearbeitet, ist abgedruckt Zs. f. ethnol. 22, 76—86. — die anerkennende rec. von H. Gering, Zs. f. d. phil. 23, 354—360 bestreitet die richtigkeit einzelner lesungen; ähnlich O. Brenner, Arch. f. anthrop. 19, 279—283.

32. Ingvald Undset, Schlussbemerkung über die runenspeerspitze von Torcello. Verhandl. d. berl. ges. f. anthrop. 1890, 83 ff.
während Henning die frage nach der echtheit der speerspitze von Torcello offen lässt, sucht Undset darzuthun, dass sie ein abguss der spitze von Müncheberg ist. a. a. o. s. 85 werden angaben über noch andere abgüsse der spitze von Müncheberg gemacht.

33. Anzeiger des germanischen nationalmuseums. Leipzig, Brockhaus.
aus der in jeder nummer geführten fundchronik sind hervorzuheben: 2, 285: bericht über goldfunde in Siebenbürgen aus der zeit der völkerwanderung. 3, 23: fund eines 2000 jahre alten bootes mit runenschriften in Dallerup (Jütland). 3, 40: über hügelgräber bei Hald, welche wiederum zeigen, dass die Wikinger ihre

toten zuweilen in den gräbern aus der stein- und bronzezeit beisetzten.

34. Nachrichten über deutsche altertumsfunde. Berlin, A. Asher u. comp. jährlich 3 m.

unter diesem titel erscheint neu 6 mal jährlich eine zeitschrift, welche sowohl selbständig als auch als ergänzung zu der zeitschrift für ethnologie ausgegeben wird. dieselbe soll ein möglichst vollständiges fundverzeichnis enthalten. bisher erschienen die ersten beiden hefte.

35. Annalen des vereins für nassauische altertumskunde und geschichtsforschung. 21. jahrgang.

aus dem inhalt ist hervorzuheben: s. 1—3. A. von Cohausen, Sachverhalt und deutung der alten verschanzungen in Nassau (historische übersicht über die auf einander gefolgten, nach den nationalitäten der erbauer verschiedenen befestigungssysteme. s. 8—9 und 39—42. A. v. C(ohausen), Hügelgräber. s. 28—33. B. Florschütz, Die Frankengräber von Schierstein. (vgl. no. 21). s. 258. O. Klee, Schwursteine zu Niederbrechen. s. 262—272. F. Otto, Neuere das vereinsgebiet betreffende litteratur.

Stämme. 36. A. Riese, Die Sueben. Rhein. museum 14, 331—346. 488.

verf. nimmt an, dass das von Caesar als Sueben bezeichnete volk auf dem rechten Rheinufer die späteren Chatten gewesen sei, ein nichtsuebischer, aber den Sueben zur heeresfolge verpflichteter stamm. Sueben sind nur Semnonen, Langobarden und wahrscheinlich Hermunduren. den mangel der arbeit findet G. Kossinna (s. no. 37) hauptsächlich darin, dass Riese neben den ergebnissen der klassischen philologie nicht auch die resultate der germanischen altertumsforschung benutzt hat.

37. Gust. Kossinna, Die Sueben im zusammenhang der ältesten deutschen völkerbewegungen. Westd. zs. 9, 190—216.

im gegensatz zu Riese (s. no. 36) nimmt Kossinna an, dass mit ausnahme der Cherusken alle Herminonen Sueben sind. von den zwischen Weser, Weichsel und den mitteldeutschen gebirgen wohnenden Germanen haben sich nach den Ingväonen und Istväonen herminonische stämme ausgesondert. ‘teile der Hermunduren und Semnonen . . . durchbrechen den herkynischen bergwald und nehmen als Markomannen . . . im Mainland, als Vangionen, Nemeten und Triboken am Oberrhein, als Chatten in Hessen, als Cherusken im nördlichen Wesergebiet ihre neueroberten sitze; wir haben hierin das dauernde ergebnis des zuges der Kimbern und Teutonen’. mit

ausnahme der Cherusken werden alle diese im gegensatz zu den schon früher mit der westlichen kultur in berührung gekommenen Germanen Sueben, d. h. schläfrige, schlafmützen genannt. die nach westen vorgedrungenen stämme verlieren diesen namen allmählich. die Kimbern sind vielleicht, wie Müllenhoff annimmt, thüringische Herminonen; die Teutonen sind Kelten aus dem Mainlande.

38. J. Wormstall, Über die Chamaver, Bructerer und Angrivarier mit rücksicht auf den ursprung der Franken und Sachsen.
vgl. jsb. 1889, 7, 34. — R. Henning, Litztg. 1890 (26) 952 f. hält die ausführungen des verfs. nicht für überzeugend. — kurze anz. von Foss, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 196.

39. Herm. von Pfister, Über verschiebung chattischer sitze. vortrag. Darmstadt, v. Aigner. 28 s. 0,60 m.
verf. will zuerst 'gegen sprachliche einerleiheit des chattischen und hessischen namens sich erklären, aus welcher annahme auch des weiteren, erklärlicher und verführerischer masse, von unterschiedlichen seiten schlüsse gezogen sind, die das geschichtlich verbürgte gebiet unseres mächtigen chattischen stammes in ganz ungebührlicher weise eingeenget haben'; alsdann wendet er sich zu 'heutiger erstreckung chattischer sprache und ihrer gliederung in untermundarten'. er missbilligt das zugeständnis, das J. Grimm in seiner 'geschichte deutscher sprache' gemacht habe, dass Chattae zu Hassi geworden sein könne, und hält allenfalls die ableitung des letzteren wortes von einem gaunamen Chatisi für möglich; viel weiter aber als der letztgenannte gau, nämlich weit in das gebiet des pfahlgrabens hinein, habe sich das gebiet der Chatten erstreckt, deren name vielleicht in Katzen (= Hatzen)-Elnbogen erhalten sei.

40. Wold. Lippert, Beiträge zur ältesten geschichte der Thüringer. 3. teil. Zs. d. v. f. thüring. gesch. 15, 1—38.
vgl. jsb. 1885 no. 244. — inhalt. IX. der tod könig Herminafrieds. X. zur geschichte der heil. Radegunde von Thüringen. anhang: die sprache in den Thüringer gedichten des Venantius Fortunatus.

41. O. Dobenecker, Hat es in Thüringen einen gau Winidon gegeben? Zs. d. v. f. thüring. gesch. 15, 223 f.
die frage wird verneint.

42. Christ. Stephan, Kritische untersuchungen zur geschichte der Westgoten.
vgl. jsb. 1889, 7, 40. — einzelne recht interessante resultate findet in der arbeit Schroer, Gymnasium 8 (9) 324 f. — kurz angez. von R. Foss, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 196.

43. Ludw. Schmidt, Älteste geschichte der Wandalen.
vgl. jsb. 1889, 7, 38. — eine umfassendere, das gesamte material kritisch sichtende darstellung empfiehlt für die fortsetzung des werkes L. Erhardt, Hist. zs. 64, 265 f.

44. von Stolzenberg-Luttmersen, Die spuren der Longobarden vom nordmeer bis zur Donau. denkschrift zu dem 700jährigen zerstörungstage der Bardenstadt Bardowiek. Hannover, Hahn 1889. VI, 56 s. 1,20 m.

nicht geliefert. — nach der anz. Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 379 f. gipfeln die ergebnisse des verfs. darin, dass die den Friesen, Angeln und Sachsen stammverwandten Langobarden von ihren wohnsitzen südwestlich der Elbe (?) vor mitte des 2. jhs. nach dem Rhein, dann diesen entlang bis zum Pfahlgraben und von da nach der Donau gekommen seien. sie bildeten nun einen teil der Alemannen und sassen lange in Schwaben.

45. Ludw. Weiland, Die Angeln. ein kapitel aus der deutschen altertumskunde. Tübingen, Laupp 1889. 40 s. 1 m.
nicht geliefert.

46. Paul B. du Chaillu, The Viking Age. The Early History, Manners and Customs of the Ancestors of the English-Speaking Nations. With 1366 ill. and map. London, J. Murray (New-York, Ch. Scribners Sons). 42 sh.

gegen die annahme des verfs., dass die Engländer nicht von den Angeln und Sachsen, sondern von den Svionen Skandinaviens abstammen, wendet sich Karl Blind, Mag. f. litt. des ausl. 59 (36) 558 ff.

47. J. R. Green, Geschichte des englischen volkes.
vgl. jsb. 1889, 7, 37. — rec. Vierteljahrschr. f. volkswirtsch. 27, 2, 2. heft; Allg. zeit. 1889 no. 309, beil. und von M. B., Lit. cbl. 1890 (24) 822 f. (ein kühner, aber völlig geglückter versuch, dem in seiner eigenart keine andere nationalgeschichte zur seite steht).

48. F. X. Wöber, Die Skiren und die deutsche heldensage. eine genealog. studie über den ursprung des hauses Traun. Wien, Konegen. 281 s. mit 1 taf. u. 4 abb. 6 m.

49. Charl. Kingsley, The Roman and the Teuton. New ed. with preface by M. Müller. London, Macmillan 1889. XXXII, 343 s. 3,6 sh.
nach der kurzen anz. Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 636 ist das buch ohne wissenschaftlichen wert und eher als ein verunglückter geschichtsroman zu bezeichnen.

50. de Vit, Donde abbiano i Cimbri prese le mosse per entrare in Italia. Arch. storico per Trieste 3, 262 ff.

gegen diesen aufsatz richtet sich:

G. Oberziner, I Cimbri in Italia. Arch. Trentino 8, 51—66.

51. Die alten bewohner der kimbrischen halbinsel. eine kulturhistorische skizze. aus dem dänischen nach C. F. Allen. Ausland 63 (5) 85—90, (6) 105—111, (7) 125—133.

eine schilderung der altskandinavischen verhältnisse (bevölkerung, götterverehrung, skjaldengesänge, sprache, runen, sitten, rechtliches und soziales), in welcher man eine berücksichtigung der neueren historischen, mythologischen und anthropologischen untersuchungen vergebens sucht.

Universal- und deutsche geschichte. 52. Leop. von Ranke, Weltgeschichte. 9. band.

vgl. jsb. 1889, 7, 45. — O. Lorenz, Litztg. 1890 (11) 387 ff. bezeichnet die 2. abt. des bandes als eine wahrhaft epochemachende that. — auf den inhalt geht näher ein Walth. Schultze, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 145—152, der die vorzüge der arbeit ebenso wie ihre schwächen hervorhebt. — fernere anz. Lit. cbl. 1889 (44) 1508 und von Jäger, Zs. f. kath. theol. 14, heft 2. — von einem jesuiten erschien als ein besonderes werk: C. Michael, Rankes weltgeschichte. eine kritische studie (Paderborn, Schöningh. 51 s. 0,80 m.), in welchem Ranke der vorwurf gemacht wird, dass er die ereignisse aus menschlichen motiven zu erklären versuche, und der verf. 'zu den prinzipiell destruktivsten geschichtschreibern unserer tage' gerechnet wird. vgl. die anz. dieses werkes Hist. jahrb. der Görresges. 11, 159 ff.; Hist. pol. blätt. 105, 951 f.; ferner von F., Lit. cbl. 1890 (39) 1398 f. und von Ch. Pfister, Rev. crit. 24 (20) 392 f.

53. Bibliothek deutscher geschichte, hrsg. von H. von Zwiedineck-Südenhorst.

nicht geliefert. — vgl. jsb. 1889, 7, 46. — von den ferner erschienenen teilen sind zu erwähnen: M. Manitius, Deutsche geschichte unter den sächsischen und salischen kaisern. XIV, 639 s. 8 m. geringe ausstellungen macht E. B., Hist. zs. 65, 329 f.; vom katholischen standpunkte aus werden einige einwendungen erhoben in der anz. Hist. jahrb. 11, 174. — eine grössere berücksichtigung der kulturgeschichte wünscht J. Pistor, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 222 f. — Th. Lindner, Deutsche geschichte unter den Habsburgern und Luxemburgern. 486 s. 6 m. — Gottlob Egelhaaf, Deutsche geschichte im 16. jh. bis zum Augsburger religionsfrieden. 1. band. 1889. VIII, 680 s. 8 m. rec. Lit. cbl. 1890 (30) 1020 f. (die

darstellung beruht zumeist nur auf den gedruckten quellen; eine widerlegung des Janssenschen karrikaturbildes giebt sie nicht). — Mor. Ritter, Deutsche geschichte im zeitalter der gegenreformation und des dreissigjährigen krieges. 1. band. 1889. XV, 646 s. 8 m. angez. Lit. cbl. 1890 (30) 1020 f. (das werk vereint gründliche durchforschung des materials mit objektiver darstellung); Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 175 und Allg. zeit. 1890, lit. beil. 43.

54. O. Kaemmel, Deutsche geschichte.
vgl. jsb. 1889, 7, 48. — anerkennende anz. von Markhauser, Bl. f. bayr. gymnasschulw. 26, 375 und von Jos. Frank, Zs. f. realschulw. 1889, 613 ff. — G. Kaufmann, Litztg. 1890 (17) 636 wünscht noch schärfere zusammenfassung und stärkere hervorhebung der leitenden gesichtspunkte oder bewegungen. — nach der anz. von v. E., Hist. zs. 65, 131 hätte verf., wenn die quellen ein sicheres urteil nicht gestatten, dies andeuten wollen. — dieselbe ausstellung erhebt auch Walth. Schultze, Bl. f. lit. unterh. 1889 (32) 505 f., nach dem die tiefsten probleme kaum gestreift sind. — anerkennendes urteil mit einer reihe einzelner ausstellungen von Krones, Mitt. d. inst. f. östr. geschichtsf. 11, 453—457, ferner von Strassburger, Bl. f. höh. schulw. 7 (10) 159; und Lit. cbl. 1890 (19) 656.

55. Illustrierte geschichte Deutschlands, hrsg. von der verlagsbuchhandlung. 3 bände. Stuttgart, südd. verlagsinstitut. VIII, 422; 459; 545 s. à 10 m.
vgl. jsb. 1889, 7, 49, wo plan, anlage und ausführung des nunmehr abgeschlossenen werkes besprochen sind. — empfehlende anzeige von Rob. Schneider, Centralorgan 18, 167 f.

56. J. Zeller, Histoire d'Allemagne. t. VI: Les Empereurs du 14. siècle. Habsbourg et Luxembourg. Paris, Didier. 480 s.
trotz einzelner ausstellungen als eins der bedeutendsten französischen werke bezeichnet von Ch. Pfister, Rev. crit. 24 (42) 228 bis 233.

Einzelne zeitalter. 57. Jul. von Pflugk-Harttung, Geschichte des mittelalters.
vgl. jsb. 1889, 7, 57. — nach G. Kaufmann, Litztg. 1889 (40) 1465 überwuchern einzelheiten zu sehr das charakteristische und massgebende. — als hervorragende leistung bezeichnet von Strobl, Zs. f. realschulw. 14, 732 f. — nach der anz. von Sgln., Lit. cbl. 1890 (27) 924 f. ist die ungleichmässige darstellung des Dahnschen und Kaufmannschen werkes vermieden und unter besonderer berücksichtigung der inneren politischen, sozialen und

religiösen verhältnisse in knapper form ein sehr reicher inhalt gegeben. — kurz angez. Hist. jahrb. der Görres-ges. 10, 434.

58. H. Gerdes, Geschichte des deutschen volkes und seiner kultur im mittelalter. Leipzig, Duncker u. Humblot. 1. band: geschichte des deutschen volkes und seiner kultur zur zeit der karolingischen und sächsischen könige. 1. lief. s. 1—64. 1 m.
nicht geliefert.

59. Gottl. Klee, Bilder aus der älteren deutschen geschichte. 1. reihe: die urzeit bis zum beginn der völkerwanderung. 2. reihe: geschichtsbilder aus der völkerwanderung. Gütersloh, Bertelsmann. XII, 284 u. XII, 400 s. 2,25 u. 3 m.
das werk, welches keine wissenschaftlichen ziele verfolgt, erfüllt in anerkennenswerter weise den zweck, teils durch leichtfassliche darstellung nach den quellen, teils durch wörtliche wiedergabe der letzteren interesse und verständnis für das deutsche altertum zu erwecken. empfehlende anzeigen von Walth. Schultze, Bl. f. litt. unterh. 1890 (23) 361; von K., Lit. rundschau 16 (8) 245 f.; und Lit. cbl. 1890 (27) 923.

60. Die geschichtschreiber der deutschen vorzeit in deutscher bearbeitung, hrsg. von W. Wattenbach. Leipzig, Dyk. lief. 86. Die jahrbücher von Vincenz und Gerlach, übers. von Ge. Grandaur. 1889. XI, 170 s. 2,40 m. — lief. 87. Die geschichte kaiser Friedrichs III. von Aeneas Silvius. übers. von Th. Ilgen. 2. hälfte. 340 s. 4,50 m. — lief. 88. Auszüge aus der grösseren chronik des Matthaeus von Paris. übers. von Ge. Grandaur und W. Wattenbach. IX, 311 s. 4 m.
Dasselbe, zweite gesamtausgabe. band 23: Die jahrbücher von Fulda und Xanten. übers. von C. Rehdantz. 2. aufl., neu bearb. von W. Wattenbach. 1889. XIV, 184 s. 2,40 m. — band 24: Die annalen von St. Bertin und St. Vaast. übers. von J. v. Jasmund. 2. aufl., neu bearb. von W. Wattenbach. X, 305 s. 4 m. — band 25: Leben des abtes Eigil von Fulda und der äbtissin Hathumoda von Gandersheim, nebst der übertragung des hl. Liborius und des hl. Vitus. übers. von Ge. Grandaur. XI, 109 s. 1,80 m. — band 26: Der mönch von St. Gallen über die thaten Karls d. gr. übers. von W. Wattenbach. 3. aufl. XVI, 116 s. 1,60 m. — band 27: Die chronik des abtes Regino von Prüm. übers. von Ernst Dümmler. 2. aufl. XVIII, 301 s. 1,80 m. — band 28: Die fortsetzung des Regino. übers. von Max Büdinger. 2. aufl., neu bearb. von W. Wattenbach. X, 42 s. 0,80 m.
vgl. jsb. 1889, 7, 58. — gegen lief. 86 der 1. ausgabe erhebt einige ausstellungen O. Harnack, Hist. zs. 65, 331 f. — von der 2. gesamtausgabe wurden rec. band 11 von Ludw. Schmidt, Hist.

zs. 63, 113 f. (die vorzüge der 3. aufl. werden hervorgehoben); band 15 von L. Erhardt, Hist. zs. 64, 265 f. (es hätten noch einige kleine nachbesserungen eintreten sollen); band 17—19 von Walth. Schultze, Hist. zs. 64, 156 f. (die einheitliche leitung ist ein hauptverdienst der 2. gesamtausgabe); band 22 von G. Buchholz, Hist. zs. 65, 137 f. (die vorzüge der neubearbeitung werden anerkannt; doch hätte das veraltete gestrichen oder umgearbeitet werden müssen); und von E. H. band 24 im Theol. litbl. 1890 (31) 301, band 25 das. (32) 306, band 26 das. (42) 395 f.

61. Karl Müllenhoff, Deutsche altertumskunde. 2. band.

vgl. jsb. 1889, 7, 51. — die eingehende rec. von Otto Bremer, Litbl. f. germ. u. rom. phil. 9 (10) 433—444 erkennt die ausserordentliche gelehrsamkeit und den scharfsinn des verf., die grosse bedeutung des lehrreichen buches an; doch seien viele resultate falsch, da M., um zu einem festen resultat zu gelangen, namentlich auf dem sprachlichen gebiet ein gewaltsames verfahren eingeschlagen habe. ref. bestreitet u. a. das vorrücken der Finnen nach Livland; die annahme, dass die Aestier die vorfahren der preussisch-litauisch-lettischen stämme seien; die richtigkeit der von M. über die 3 keltenzüge gewonnenen ergebnisse, insbesondere die geschichtlichkeit des Sigovesuszuges; die herkunft der Teutonen von der Nordsee und der Cimbern von der mittleren Elbe; die zusammensetzung der letzteren aus Hermunduren, Semnen, Cheruskern, Langobarden, und die zulässigkeit der von M. bei könig Radvulfs diathese getroffenen namensänderungen. — ferner rec. von Gust. Kossinna, Z. f. d. a. 34, 1—60. der abstand des werkes von seinen vorgängern ist nach K. nicht minder gewaltig als der von Zeuss' buch gegenüber den früheren werken; der inhalt so reich, dass kaum in einem jahrzehnt das neue mit aller ruhe auf seinen dauernden inhalt geprüft werden könne. Pniowers thätigkeit, namentlich sein zusatz zu Müllenhoffs aufsatz 'Über den südöstlichen winkel des alten Germaniens' wird einer scharfen kritik unterzogen. der angegriffene verteidigt sich Litztg. 1890 (3) 117—120; vgl. Kossinnas entgegnung Lit. cbl. 1890 (7) 228. — angez. von G. L. Kittredge, Americ. journ. of Phil. 34 (9 no. 2).

62. Fel. Dahn, Urgeschichte der germanischen und romanischen völker. 4. band. 368 s. 12 m.

nicht geliefert. — vgl. jsb. 1888, 7, 37. — nach der anz. Lit. cbl. 1890 (24) 819 ff. ist das wertvollste an dem buche das über die innere entwickelung der völker, verfassung, recht und wirtschaftsleben im anschluss an die verschiedenen volksrechte gesagte; doch ist die behandlung eine etwas ungleichartige, wie auch in der darstellung der inneren geschichte des fränkischen reiches die zusammen-

werfung der rechts- und verfassungsverhältnisse der merowingischen, arnulfingischen und karolingischen zeit nicht zu billigen ist.

63. Ludw. Hoff, Die kenntnis Germaniens im altertum bis zum 2. jahrhundert n. Chr. [progr. des gymn. zu Coesfeld. progr.-no. 343.] Leipzig, Fock. 86 s. 1,50 m.

in zwei kapiteln: 'erweiterung des geographischen gesichtskreises der alten welt bis zu den Germanen', und: 'die kenntnis Germaniens im altertum bis zum 2. jahrh. n. Chr.' giebt der verf., ohne gerade zu wesentlich neuen resultaten zu gelangen, eine zusammenstellung der nachrichten der alten über die Germanen und eine darstellung der allmählichen erweiterung ihrer kenntnisse über unser volk. der asiatische ursprung der Germanen wird ohne weiteres angenommen; von den gegenteiligen ansichten kennt Hoff nur Lindenschmits handbuch der deutschen altertumskunde aus einer recension; dagegen sind ihm z. b. die untersuchungen Penkas und die kontroversen, welche sich daran geknüpft haben, unbekannt.

64. Olshausen, Über den alten bernsteinhandel der cimbrischen halbinsel und seine beziehungen zu den goldfunden. Verhandl. d. berl. ges. f. anthrop. 22, 270—299.

verf. gelangt zu folgenden resultaten: für den frühesten bernsteinhandel zog sich der weg auf der rechten Elbseite bis nach Böhmen hin entlang; von da gelangte der bernstein durch Noricum oder Pannonien an das adriatische meer. der Eridanus der Phaethonsage ist die Elbe.

65. Fel. Dahn, Die landnot der Germanen.

vgl. jsb. 1889, 7, 55. — der grundgedanke der vorliegenden schrift verdient die vollste billigung nach der anz. von A. S., Hist. zs. 64, 140 f.

66. Franz von Löher, Die Germanen in der wanderzeit. Allg. zeit. 1890 no. 71 ff. (beil. no. 60 ff.).

67. W. Sickel, Die reiche der völkerwanderung. Westd. zs. f. gesch. u. kunst, 9, heft 3.

68. S. Abel, Jahrbücher des fränkischen reiches unter Karl d. gr. 2. aufl. von B. Simson.

vgl. jsb. 1889, 7, 59. — zustimmende anz. von Conr. Cüppers, Lit. handw. 472, 46 f.

69. Ernst Dümmler, Geschichte des ostfränkischen reiches. 2. aufl. 2. u. 3. band.

vgl. jsb. 1889, 7, 60. — anerkennende anz. von G. Meyer von Knonau, Litztg. 1890 (4) 130 f. rec. von Gabr. Meier,

Hist. jahrb. der Görres-ges. 21, 299 ff.; ferner von R. Rosenmund, Hist. zs. 65, 327 f. und von Conr. Cüppers, Lit. handw. 472, 48.

70. Gust. Richter und Horst Kohl, Annalen des deutschen reichs im zeitalter der Ottonen und Salier. 1. band. von der gründung des deutschen reiches durch Heinrich I. bis zur höchsten machtentfaltung des kaisertums unter Heinrich III. Halle, buchhandl. des waisenhauses. X, 427 s. 9 m.

vgl. jsb. 1888, 7, 51. — die grundsätze und die art der ausführung des Richter-Kohlschen annalenwerkes werden gelobt von Döberl, Bl. f. bayr. gymnschw. 26, 218 f. — geringe ausstellungen erhebt die anerkennende anz. von P. A., Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 380 f. — auf lücken, welche hätten ausgefüllt werden müssen, weist hin Kehr, Hist. zs. 65, 132 ff.; ähnlich Δλρ., Lit. cbl. 1890 (11) 350 f. — die rec. von Ch. Pfister, Rev. crit. 24 (12) 227 f. vermisst völlig die berücksichtigung der neueren französischen arbeiten.

71. J. von Pflugk-Harttung, Zur geschichte kaiser Konrads II. Stuttgart, Kohlhammer. VIII, 144 s. 2 m.

die schrift, welche in formeller hinsicht einer genauen durchsicht dringend bedurft hätte, richtet sich gegen Bresslau und tritt dessen scharfen und in unhöflichem tone vorgetragenen angriffen scharf entgegen. sie behandelt hauptsächlich drei quellenschriftsteller, Ademar von Chabannes, Rudolf Glaber und Wipo; für die ersten beiden sucht verf. eine grössere, für den letzteren geringere glaubwürdigkeit zu erweisen als sie ihnen von seiten Bresslaus in seinen jahrbüchern des deutschen reiches zu teil geworden ist.

72. Gerold Meyer von Knonau, Jahrbücher des deutschen reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V. 1. band. [1056—1069.] hrsg. durch die hist. komm. bei der k. bayr. ak. d. wiss. Leipzig, Duncker u. Humblot. XXIV, 703 s. 16,80 m.

73. Wilh. von Giesebrecht, Geschichte der deutschen kaiserzeit. 5. 2. abt. — 3. band. 2 teile. 5. aufl. XXXI, 1323 s. 24,60 m.

vgl. jsb. 1889, 7, 62. — auf einzelne in dem 5. bande sich findende neuere ergebnisse weist hin Wilh. Bernhardi, Hist. zs. 65, 135 ff. — derselbe wurde rec. von v. Kap-herr, Gött. gel. anz. 1890 (1) 1—13 (das werk ist zu sehr mit einzelheiten überladen, das material nicht genügend verarbeitet).

74. W. Salow, Lothar III. und das Wendenland. progr. des gymn. zu Friedland in Meckl. 1889. [prog.-no. 622.] 17 s. 4°.

die anz. von Schroer, Gymnasium 8 (9) 325 weist auf den wert der arbeit hin, welche die bedeutung Lothars für die germani-

sierung der Wendenländer hervorhebt. — kurz angez. von R. Foss, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 197 f.

75. W. Fischer, Wie wurde das wendische Norddeutschland germanisiert? Deutschland 1, 149 ff.

76. Ge. Wendt, Die germanisierung der länder östlich der Elbe. vgl. jsb. 1889, 7, 63. — die anz. von Schroer, Gymnasium 8 (9) 326 findet, dass namentlich die erfolge Lothars nicht genügend gewürdigt sind. — kurze anz. von R. Foss, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 198.

77. Heinr. Ernst, Die kolonisation von Ostdeutschland. übersicht und litteratur. 1. hälfte. progr. des real-progymn. zu Langenberg 1888 [progr.-no. 465].

nach den ausführungen des verf. kann nicht von einer germanisierung Ostdeutschlands die rede sein, da vielmehr eine systematische verdrängung der Slaven stattgefunden habe. ‘nur noch das land ist dasselbe. die menschen mit all ihrer eigenart in sitte und recht sind ganz andere geworden.’ angez. Gymnasium 7 (10) 347 von Schroer.

78. Ed. Winckelmann, Kaiser Friedrich II. 1. band.

vgl. jsb. 1889, 7, 66. — als ein werk von bleibender bedeutung bezeichnet in der anz. von O. Harnack, Hist. zs. 64, 168 bis 171. — ähnlich Walth. Schultze, Bl. f. litt. unterh. 1889 (39) 616 f., der die vorzüge im einzelnen hervorhebt. — den wert der arbeit erkennt auch R. Sternfeld, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 127 bis 130 an.

79. Joh. Janssen, Geschichte des deutschen volkes seit dem ausgange des mittelalters. 1. band. 15. aufl. 1888. 4. band. 13. aufl.

vgl. jsb. 1889, 7, 71. — gegen ihn richtet sich der aufsatz von A. Kluckhohn: Wider Janssen, Hist. zs. 63, 1—17; vgl. Hist. jahrb. der Görres-ges. 10, 343—348. — Ge. Ellinger, Hist. zs. 65, 141—152 ist der meinung, dass durch das wüst zusammengeraffte material die litteratur- und kulturgeschichte des 16. jahrh. nicht wesentlich gefördert wird, und weist u. a. nach, dass vieles an den protestanten getadelte sich bereits im 15. jahrh. findet. — die tendenziöse entstellung der wahrheit im 6. bande behandelt auch Adalb. Schroeter, Bl. f. litt. unterh. 1890 (34) 530—535. — dagegen findet die rec. von Reichensperger, Lit. handweiser 471, 11—15 in dem 6. bande die vorzüge der früheren bände wieder.

Einzelne landschaften. 80. Forschungen zur deutschen landes- und volkskunde, hrsg. von A. Kirchhoff.

nicht geliefert. — vgl. jsb. 1889, 7, 73. — von neu erschienenen lieferungen ist zu erwähnen: band 4, heft 4: A. Birlinger, Rechtsrheinisches Alamannien; grenzen, sprachen, eigenart. 119 s. mit 12 ill. 4,80 m. — nicht geliefert. — angez. von Kffm., Lit. cbl. 1889 (48) 1680 f. (der reiche inhalt ist zu unübersichtlich); von F. Darpe, Litztg. 1890 (11) 390 f. (vielfach bahnbrechend und zu weiteren forschungen anregend); von L. Neumann, Verh. d. ges. f. erdk. zu Berlin 17, 412 ff. (wertvoll); und von Ko., Globus 58 (5) 80. — von früher erschienenen lieferungen wurden angezeigt I 8 (Jansen, Poleographie der cimbrischen halbinsel; s. jsb. 1886 no. 261) von D. Sch., Hist. zs. 63, 547 f. (die aufgabe ist nicht gelöst); II 3 (Weinhold, Verbreitung der Deutschen in Schlesien; vgl. jsb. 1887, 7, 99) von Mkgf., Hist. zs. 63, 345 (sehr interessant; in seinen angaben höchst sorgsam und in den folgerungen vorsichtig und zuverlässig); III 4 (Bezzenberger, Die kurische nehrung und ihre bewohner) von L. Stieda, Arch. f. anthr. 19, 120 f. (gelobt) und von H. Widmann, Zs. f. realschw. 14, 364 f.; III 5 (von Krones, Besiedelung der Alpenländer) von E. Oehlmann, Zs. f. gymnw. 44, 745 (der fleiss wird anerkannt) und von H. Widmann, Zs. f. realschw. 14, 544 f.

81. Alex. Riese, Forschungen zur geschichte der Rheinlande in der Römerzeit. Leipzig, Teubner 1889. 26 s. 4⁰. 0,80 m.

nicht geliefert. — aus dem inhalt ist u. a. hervorzuheben, dass Riese für die Varusschlacht an dem berichte Dios festhält. — die anz. von J. A(sbach), Korrbl. d. westd. zs. 9 (5) 94—98 zieht den bericht des Florus vor; doch sucht Riese in einer entgegnung ebdas. (9) 216 ff. die unglaubwürdigkeit dieses schriftstellers zu erweisen. — rec. von G. Wolff, Berl. phil. wochenschr. 10 (7) 218 bis 221 (gründlich und zu neuer forschung anregend, jedoch nicht durchweg überzeugend). — mitteilungen aus dem inhalt giebt A. Wiedemann, Jahrb. d. v. v. altertumsfr. im Rheinl. 88, 230 f. — als eine für die geschichte der Rheinlande wichtige, ebenso gründliche wie methodische schrift bezeichnet von A., Lit. cbl. 1890 (7) 209 f.

82. Friedr. von Weech, Badische geschichte. Karlsruhe, A. Bielefeld. XII, 648 s. 6 m.

nicht geliefert. — nach der anz. von Franz Walther, Bl. f. litt. unterh. 1890 (48) 760 f. behandelt das schlicht, sachlich und wahrheitsgetreu geschriebene werk die zeit von 1052—1535 nur summarisch. — kurz angez. Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 383.

83. P. F. Stälin, Geschichte Württembergs.
vgl. jsb. 1889, 7, 77. — rec. Hist. jahrb. 10, 828—835 von Karl Werner. (als das muster einer spezialgeschichte bezeichnet.)

84. Wilh. Lang, Von und aus Schwaben. geschichte, biographie, litteratur. 6. heft. VII, 212 s. Stuttgart, Kohlhammer. 2,50 m.
abhandlungen über: M. Schneckenburger, J. Hölder, G. Kolb, F. Th. Vischer.

85. Sigm. Riezler, Geschichte von Bayern.
vgl. jsb. 1889, 7, 78. — lobende anz. von J. Loserth, Mitt. d. ges. f. gesch. d. D. in Böhmen 28, lit. beil. 73 f. und von Ch. Pfister, Rev. crit. 24 (25) 487—491. eine genauere inhaltsangabe enthält die anz. von Wilh. Altmann, Mitt. a. d. hist. lit. 18, 228 bis 234, der den band zu den hervorragendsten geschichtswerken des letzten jahrzehnts rechnet. — nach Hans Prutz, Bl. f. litt. unterh. 1890 (21) 328 f. verbindet der verf. mit der gründlichkeit selbständiger forschung eine geschmackvolle, frische und anschauliche darstellung. — die anz. Lit. cbl. 1890 (25) 896 rechnet das werk, das wegen der gleichmässigen berücksichtigung aller gebiete des geschichtlichen lebens besonders zu rühmen sei, den besten territorialgeschichten zu. — auf den inhalt geht näher ein die anz. Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 175 ff.

86. W. Schreiber, Geschichte Bayerns in verbindung mit der deutschen geschichte. 1. band: von den Agilolfingern bis zum ausgang des spanischen erbfolgekrieges. Freiburg, Herder 1889. VI, 898 s. 8 m.
nicht geliefert. — das werk, welches eine ultramontane richtung hat und büchern, wie dem Riezlerschen, entgegenarbeiten soll, fand wohlwollende anzeigen durch G. E. Haas, Österr. lit. cbl. 6 (24) 262 und durch B. Sepp, Lit. rundschau 16 (5) 148. — kurz angez. Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 177 f. und Lit. handweiser 492, 699 f. ebdas. 1890, heft 8, wird von Glasschröder auf schwere mängel des werkes hingewiesen; ähnlich die rec. von K(arl) W(erner), Hist.-pol. blätt. 106, 219—233, welche eine grössere anzahl von unrichtigkeiten nachweist und die nichtbenutzung des Riezlerschen buches rügt.

87. M. Schwann, Illustrierte geschichte von Bayern. 20.—43. lief. 1. band. IX u. s. 561—784 u. 2. band s. 1—352. Stuttgart, süddeutsches verlagsinst. à 0,40 m.
vgl. jsb. 1889, 7, 79. — von dem werke, über dessen ziele und wert auf den vorigen jahresbericht verwiesen werden kann, wird in den vorliegenden lieferungen der 1. band [bis 1125] zu ende, der 2. bis zur regierung Ludwigs des Bayern geführt.

88. F. L. Baumann, Geschichte des Allgäus. 1. band (lief. 1—10) 638 s. 2. band (lief. 11—22) 776 s. Kempten, Kösel. jede lief. 1,20 m.

vgl. jsb. 1889, 7, 80. — das werk wird nach Zingeler, Litt. rundschau 16 (6) 178—181 auf dem gebiet der deutschen provinzialgeschichte von keinem andern übertroffen. — lobende anz. Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 171 und 823; ferner Hist.-pol. blätt. 106, 762—776 u. 871—884 und von F. H., Lit. handw. 487, 535 f.

89. F. Seelig, Der name Hessen und das Chattenland, sowie die gebietsentwickelung der landgrafschaft. Kassel, Hühn, 30 s. 0,60 m.

90. F. W. Th. Schliephake, Geschichte von Nassau von den ältesten zeiten bis auf die gegenwart. fortgesetzt von Karl Menzel. Wiesbaden, Kreidel. 7. band, 2. hälfte. inhalt: Karl Menzel, Geschichte von Nassau von der mitte des 14. jhs. bis zur gegenwart. 3. band. 1889. XV u. s. 353—999. 10 m. (vollst. 50,80 m.)

vgl. jsb. 1888, 7, 80. — die nunmehr zu ende geführte fortsetzung des Schliephakeschen geschichtswerkes, welche der natur des gegenstandes entsprechend vorzugsweise politischen inhalts ist, ist eine sorgfältige, zum grossen teil auf ungedrucktem material beruhende arbeit. ausstattung und register sind lobenswert. — die anz. von Wanbald, Hist. zs. 65, 503 f. erkennt den wert der untersuchungen an; für die darstellung wird etwas mehr frische und farbe gewünscht.

91. W. Fricke, Geschichtlich kritische feldzüge durch das nordöstliche Westfalen. A. Varus und Germanicus im nordöstlichen Westfalen. B. Die sogenannten bauernburgen am Wesergebirge und Teutoburger walde. Minden, J. C. C. Bruns 1889. 1227 s. 2 m.

die erste der beiden abhandlungen gehört zu jener klasse von schriften, mit denen uns namentlich die westfälischen lokalforscher jahr für jahr beschenken und in denen die verworrenen, widersprechenden und zum teil nur auf rhetorischen redewendungen beruhenden angaben der alten einer örtlichkeit angepasst werden, die nun als eins der schlachtfelder des Arminius gilt, namentlich wenn namensanklänge die hypothese zu begünstigen scheinen. für die annahme, dass die vernichtung der varianischen legionen im Stromberg-Beckumer bergland stattgefunden habe, werden namen wie Römerliek, Hermannkamp, Hermannsknapp (für Armin sagt der verf. fast immer Hermann) herangezogen; während ein Varenfeld sich merkwürdigerweise gerade da findet, wo es sich nicht um Varus handelt; nämlich bei Idistaviso, welches der verf. an den nach seiner angabe früher Ilse genannten Weserzufluss Gehle verlegt; Idistaviso = Ilse-

wiesen. mehr als durch solche abhandlungen würden sich die westfälischen lokalforscher um die streitigen fragen durch streng wissenschaftliche, ihren gegenstand völlig beherrschende und erschöpfende monographien über die früheren läufe der Weser und Ems, die pontes longi, die alten befestigungen u. a. verdient machen. wenigstens einen baustein zu dem letzteren werke hat verf. durch seine zweite abhandlung beigetragen. — dass die schrift wenig neues bringt, betont die anz. von J. Mähly, Bl. f. litt. unterh. 1890 (17) 270 f.: geringe ausstellungen erhebt Joh. Raab, Österr. lit. cbl. 7 (6) 64.

92. J. B. Nordhoff, Das Westfalenland und die urgeschichtliche anthropologie. (Römerspuren, erd- und steindenkmäler, kleinwerke, höhlen u. ethnograph. altertümer.) geschichtliches, sammlungen, litteratur etc. mit einer karte der umgebung von Münster. Münster, Regensburg. VI, 50 s. 1,60 m.

enthält eine geschichtliche übersicht der urgeschichtlichen und vorgeschichtlichen forschungen in Westfalen, eine zusammenstellung der sammlungen westfälischer altertümer und ein wertvolles litteraturverzeichnis.

93. O. G. Houtrow, Ostfriesland. eine geschichtlich-ortskundige wanderung gegen ende der fürstenzeit. 1.—3. lief. s. 1—256. Aurich, Dunkmann 1889. à 1 m.

94. F. Bucholtz, Aus dem Oldenburger lande. bilder und skizzen. Oldenburg, Stalling 1889. V, 319 s. 5 m.

die einzelnen beiträge, welche in dem bande vereinigt sind, sind zum teil schon früher veröffentlicht worden und liegen nur in überarbeiteter und erweiterter gestalt vor. der erste aufsatz: 'zur geschichte einer kleinen stadt' giebt eine historische übersicht über die entwickelung der stadt Oldenburg. sowohl diese wie die übrigen arbeiten enthalten gemeinfassliche und lehrreiche plaudereien über geschichtliche und geographische, rechtliche und wirtschaftliche verhältnisse; sie sind, ohne gerade neues zu bieten, durchweg anziehend geschrieben und zeigen, dass der verf. mit den neueren untersuchungen im ganzen wohl vertraut ist. dem speziellen zwecke, der feier des 100jährigen bestehens der verlagsbuchhandlung, entspricht die schöne ausstattung. — empfehlende anz. von O. T., Bl. f. litt. unterh. 1890 (47) 750.

95. C. L. Niemann, Das oldenburgische münsterland in seiner geschichtlichen entwickelung. 1. band [bis 1520]. Oldenburg, Schultze. VIII, 189 s. 2 m.

die vorliegende schrift ist wertvoller als viele andere heimatbeschreibungen, weil die lokalkenntnis des verf. mit wissenschaftlichem sinne und mit allgemeinerem historischem wissen gepaart ist.

zu der übersicht über die geschichte des u. a. für die kenntnis der Römerzüge so wichtigen landes ist die spezialkarte, auf welcher die gaugrenzen, die ringburgen, landwehren, steindenkmäler, hügelgräber und fundstellen, insbesondere auch die gefundenen Römermünzen und sonstigen römischen altertümer eingetragen sind, eine erwünschte beigabe. — die anz. von Walth. Schultze, Bl. f. litt. unterh. 1890 (17) 266 erkennt an, dass die politische und kirchliche geschichte des landes in dem buche klar, schmucklos und mit sachkenntnis dargestellt ist.

96. O. Bracklo, Zusammenstellung einiger notizen, betreffend die warfen und ihre heidnischen besitzer.

vgl. jsb. 1889, 7, 86. — wertvoller als der nicht viel neues bietende text sind die anmerkungen nach der anz. von J. Mähly, Bl. f. litt. unterh. 1889 (28) 445 f.

97. Hanserezesse von 1477—1530, bearb. von Dietr. Schäfer. 4. band. XIV, 686 s. hoch-4°. 22 m.

vgl. jsb. 1889, 7, 70. — teils die einzelnen bände der die jahre 1477—1530 umfassenden 3. abteilung, teils die von G. frh. von d. Repp bearbeitete 2. abteilung [1431—1476] wurden angez. von Mkgf., Hist. z. 63, 351 f. und von K.-L., Lit. cbl. 1890 (28) 957 f.

98. Joh. Meyer, Die provinz Hannover in geschichts-, kultur- und landschaftsbildern.

vgl. jsb. 1888, 7, 91. — die anz. von Friedr. Krüner, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 81 f. erkennt an, dass der geschichtliche teil von der kenntnis der einschlägigen litteratur zeugt.

99. F. Günther, Aus der geschichte der Harzlande. 1.—3. bändchen. Hannover, C. Meyer 1889.

inh.: 1. Aus vorgeschichtlicher zeit. III, 48 s. mit 22 abbild. 0,75 m. 2. Aus der zeit der völkerwanderung. niederlassung fremder stämme in späterer zeit. III, 58 s. 0,75 m. 3. Wie die Harzer christen wurden. V, 162 s. 1,50 m.

das erste bändchen, das wertvollste von allen bisher erschienenen, giebt auf grund der funde eine recht ansprechende schilderung der vorgeschichtlichen kultur. in dem zweiten, die ältere geschichte zumeist nach den quellen erzählenden teile, welcher von unrichtigkeiten nicht frei ist, hätte die geschichte der heiligen Radegundis wohl nicht mit solcher ausführlichkeit — zumeist wörtlich nach Grüssler — erzählt zu werden brauchen. von dem 3. bändchen ist die erste hälfte völlig wertlos, in welcher über die arische vorzeit veraltete hypothesen wie feststehende tatsachen vorgetragen werden; auch die zweite hälfte, welche die ‘reste und spuren des

heidentums behandelt, nimmt auf die neueren mythologischen untersuchungen zu wenig bedacht. — angez. von O. Dobenecker, Zs. d. v. f. thüring. gesch. 15, 285 f. (das 1. bändchen wird gelobt; in dem 2. hat sich verf. auf ungenügende darstellungen verlassen.) — auf irrtümer weist auch hin die anz. von G-B., Theol. litbl. 1890 (37) 347 f.

100. M. von Süssmilch gen. Hörnig, Das Erzgebirge in der vorzeit, vergangenheit und gegenwart. Annaberg, Graeser 1889. VII, 664 s. 8,50 m.
nicht geliefert.

101. Franz von Pichl, Kritische abhandlungen über die älteste geschichte Salzburgs. Innsbruck, Wagner 1889. VIII, 252 s. 4 m.
nicht geliefert.

102. Karl Dändliker, Geschichte der Schweiz.
vgl. jsb. 1889, 7, 95. — als hervorragend bezeichnet von Gabr. Meier, Hist. jahrb. der Görres-ges. 10, 837 ff. — im ganzen günstig wird der 3. band beurteilt von M(eyer) v(on) K(nonau), Hist. zs. 66, 102 ff.

103. Joh. Dierauer, Geschichte der schweizerischen eidgenossenschaft. I.
vgl. jsb. 1889, 7, 96. — angez. von Gabr. Meier, Hist. jahrb. der Görres-ges. 10, 839 f. (durch prägnante kürze ausgezeichnet). — die rec. von M(eyer) v(on) K(nonau), Hist. zs. 65, 547 f. nennt das buch ‘aus einem guss geschaffen, im ganzen aufbau wohl überlegt, bis in das einzelste im texte ausgefeilt, nach inhalt und form eine höchst beachtenswerte leistung’.

104. E. von Muralt, Schweizer geschichte mit durchgängiger quellenangabe und in genauer zeitfolge.
vgl. jsb. 1887, 7, 97. — als eine verdienstliche leistung bezeichnet in der anz. von Gabr. Meier, Hist. jahrb. der Görres-ges. 10, 840 f.

105. Wilh. Oechsli, Bausteine zur Schweizergeschichte. Zürich, Schulthess. 142 s. 2 m.
kurz angez. und empfohlen Hist. jahrb. der Görres-ges. 10, 841 f. (von Gabr. Meier) und das. 11, 623.

106. A. Prinzinger d. ä., Zur namens- und volkskunde der Alpen. zugleich ein beitrag zur geschichte Bayern-Österreichs. München, Th. Ackermann. VI, 71 s. mit 2 taf. 1,80 m.
nicht geliefert. — die anz. von Alf. Kirchhoff, Bl. f. litt. unterh. 1890 (35) 556 f. wendet sich sowohl gegen die in der schrift verfochtene hypothese, dass nicht Räter und Kelten, sondern

Germanen ihre ursprünglichen wohnsitze in den Alpen gehabt hätten, wie auch gegen die ansicht, dass die heute übliche, nicht aber die älteste urkundlich bezeugte namensform der ursprünglichen am nächsten komme.

Städte. 107. Franz Darpe, Geschichte der stadt Bochum. III. urkundenbuch. A. mittelalter. B. neuzeit. progr. des gymn. zu Bochum 1889 und 1890. [progr.-no. 333 und 340.]

vgl. jsb. 1888, 7, 74. — verf., der im programm von 1888 die mittelalterliche geschichte der stadt Bochum behandelt hatte, hat sich die fortführung derselben noch vorbehalten und veröffentlicht zunächst das urkundenbuch.

Weiss, Chronik der stadt Breslau. vgl. jsb. 1889, 7, 99. — angez. von Mkgf., Hist. zs. 63, 347 (nicht aus den unmittelbaren quellen selbst, aber nach den besten bearbeitungen aus denselben mit grossem fleiss und unzweifelhaftem geschick verfasst).

Chroniken der westfälischen und niederrheinischen städte. — vgl. jsb. 1889, 7, 99. — die vorzüge der ausgabe hebt hervor H., Hist. zs. 63, 119 f. — angez. von E. K., Lit. cbl. 1890 (24) 821 f.; ferner Hist. jahrb. der Görres-ges. 10, 446.

Gust. Fried. Hertzberg, Geschichte der stadt Halle a. d. S. von den anfängen bis zur neuzeit. I. Halle im mittelalter.

vgl. jsb. 1889, 7, 99. — kurz angez. Hist. jahrb. der Görres-ges. 10, 446. — den streng wissenschaftlichen charakter des buches, den reichtum des inhalts und die gewandte darstellung hebt hervor Walth. Schultze, Bl. f. litt. unterh. 1889 (39) 617 f. — dagegen vermisst von der Ropp, Litztg. 1890 (27) 988 kenntnis der deutschen städte und insbesondere des deutschen handels.

E. H. Wichmann, Hamburgische geschichte in darstellungen aus alter und neuer zeit. — vgl. jsb. 1889, 7, 99. — nach der anz. Lit. cbl. 1889 (46) 1573 liegen die kenntnisse des verf., aus bunt gemischter litteratur zusammengelesen, unvermittelt neben einander.

Leonard Korth, Köln im mittelalter. Köln, J. u. W. Boisserée. V, 91 s. 1,50 m. (sonderabdr. aus den Ann. f. d. gesch. d. Niederrh. 50, 1—91.)

Quellen zur geschichte Leipzigs. veröffentlichungen aus dem archiv u. der bibliothek der stadt Leipzig, hrsg. von G. Wustmann. I. Leipzig, Duncker u. Humblot 1889. XV, 493 s. 10 m. — nach der anerkennenden anz. von Th. Flathe, Hist. zs. 63, 342 ff. will das unternehmen ein sammelpunkt für die vorarbeiten zu einer geschichte Leipzigs sein von dem zeitpunkte an, wo das Leipziger urkundenbuch im Cod. dipl. Sax. reg. endet.

Max Hoffmann, Geschichte der freien und hansestadt Lübeck. 1. hälfte. Lübeck, Schmersahl. V, 213 s. mit 1 tafel. 3,50 m. — nicht geliefert. — geringe ausstellungen erhebt die sonst sehr anerkennende anz. von K. E. H. Krause, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 140 ff. — die rec. von K. L., Lit. cbl. 1890 (36) 1244 f. wünscht, dass die teile, welche mehr die hansa als Lübeck selbst behandeln, beschränkt und die innere geschichte und entwickelung der stadt ausführlicher behandelt werden. — ferner angez. von G. Braumann, Zs. f. gymnw. 44, 303.

H. Geisberg, Die anfänge der stadt Münster. Zs. f. vaterl. gesch. u. altertumsk. 47, 1. abt., 1—48 (forts. f.) — verf. will zunächst die anfänge einer städtischen bildung darstellen und die gewonnenen begriffe dann auf die verhältnisse von Münster anwenden.

Eb. Gothein, Pforzheims vergangenheit. ein beitr. zur deutschen städte- und gewerbegeschichte. (staats- und sozialwiss. forschungen, hrsg. von G. Schmoller, band 9, heft 3.) Leipzig. Duncker u. Humblot 1889. VIII, 85 s. 2,20 m. — nicht geliefert.

Karl Koppmann, Beiträge zur geschichte der stadt Rostock. Rostock, Stiller in komm. 1. heft. IV, 106 s. mit abb. 2 m.

Römer. (auswahl.) 108. Jahresber. über Caesar von R. Schneider, Zs. f. d. gymnw. 44, jsb. d. philol. vereins 16, 87—122.

109. Otto Dahm, Die Hermannsschlacht.

vgl. jsb. 1889, 7, 102. — angez. Allg. militärztg. 65 (10) 73 ff. (namentlich vom militärischen standpunkt sehr beachtenswert) und von Herm. Schiller, Jahresb. üb. d. fortsch. d. klass. altertumsw. 64, 152 f. (referierend).

110. Aug. Deppe, Das sommerlager des Varus in Deutschland. Jahrb. d. v. v. altertumsfr. im Rheinl. 89, 72—104.

verf. sucht folgendes zu erweisen: Varus hatte seine truppen in der gegend zwischen Karlshafen, Paderborn, Bielefeld und Minden verteilt; hier wurden sie von den durch die einquartierung bedrückten Cherusken und Angrivariern, sowie von den Amsivariern, Brukterern, Chatten und Chattuariern am 1. august angegriffen. sein rückzug ging über Nieheim auf Warburg. die vernichtung erfolgte an der linken Weserseite zwischen dem Osninggebirge und dem Westsüntel. weiterhin tobte der aufruhr an der Lippe hinunter bei allen dortigen marschlagern bis zu der hauptfestung Castra vetera am Rheine, und durch das ganze Hessenland hin bis vor die thore von Mainz, Bonn und Köln.

111. E. Dünzelmann, Der schauplatz der Varusschlacht.

vgl. jsb. 1889, 7, 101. — die schrift findet zustimmung in der anz. von O. Grillnberger, Östr. lit. cbl. 7 (5) 55; dagegen

werden einwendungen erhoben von A., Lit. cbl. 1889 (43) 1477 f., (wo die schrift immerhin als beachtenswert, gut geschrieben und durch ihre kürze sich empfehlend bezeichnet wird); von M. Rottmanner, Bl. f. bayr. gymnschw. 26 (1) 54; von W. Martens, Hist. zs. 64, 124 f. — in durchaus ablehnender weise beurteilten die schrift v. Rohden, Wochenschr. f. klass. phil. 6 (41) 1114 f.; Ge. Wolff, Berl. phil. wochenschr. 10 (1) 28 ff. (voll von ungeheuerlichkeiten); A. Bauer, Zs. f. öst. gymn. 40 (12) 1118 f.; J. Mähly, Bl. f. litt. unterh. 1889 (28) 444 f. — ferner angez. von R. C., Rev. crit. 23 (40) 255; Rev. hist. 15, 168—171 von Herm. Haupt; Allgem. militärztg. 65 (10) 75.

112. Paul Hoefer, Die Varusschlacht, ihr verlauf und ihr schauplan.

vgl. jsb. 1889, 7, 104. — rec. von Ihm, Wochenschr. f. klass. phil. 7 (4) 99—103 (gehaltvoll und auf umfassenden studien beruhend), und von Herm. Schiller, Jahresber. über die fortschr. der klass. altertumsw. 64, 146—152. (die schrift ist nur da wertvoll, wo lokale anschauung verwertet und eine zusammenstellung von funden gegeben wird.)

113. Fr. Knoke, Die kriegszüge des Germanicus in Deutschland. — dasselbe. nachtrag.

vgl. jsb. 1889, 7, 111. — nach der anz. von A., Lit. cbl. 1890 (1) 10 f., der den wert und die gründlichkeit der arbeit anerkennt, hat verf. zuviel aus Tacitus herausgelesen. — die anz. von W. Rösch, Korrbl. f. d. realsch. Würtemb. 37, 346—349 giebt von dem hauptwerke eine genauere inhaltsangabe. angez. Rev. hist. 15, 168—171 von Herm. Haupt (ablehnend).

114. Ad. Köcher, Die Varusschlacht. Hist. taschenb. 6. folge, 9. jahrg., 1—38.

nach der anz. von Walth. Schulze, Bl. f. litt. unterh. 1890 (17) 264 giebt der verf. eine übersicht über den gegenwärtigen stand der forschungen und erklärt es als aussichtslos, den ort der schlacht mit einiger gewissheit feststellen zu wollen; auch die Barenauer münzen seien nicht beweiskräftig. — die anz. von Ge. Andresen, Zs. f. gymnw. 44, jsb. d. philol. v. 16, 299 f. ist referierend.

115. G. A. Schierenberg, Die kriege der Römer zwischen Rhein, Weser und Elbe.

vgl. jsb. 1889, 7, 108. — nach der anz. von Herm. Schiller, Jsb. üb. die fortschr. der klass. altertumsw. 64, 142 ff. sind die von Schierenberg gegebenen interpretationen wertlos; einigen wert besitzt das, was auf autopsie beruht. — desselben verf. 'Der Ariadne-

faden durch das labyrinth der Edda' (jsb. 1889, 7, 107) wurde abgelehnt von J. Mähly, Bl. f. lit. unterh. 1889 (28) 443 f.

116. Herm. Schiller, Jahresbericht über römische geschichte und chronologie für 1888; Jsb. üb. d. fortschr. der klass. altertumsw. 64.

verf. bespricht s. 139 die schrift von Wallichs, jsb. 1889, 7, 114 (methodisch verfehlt); s. 141—154 die werke von Schierenberg (s. no. 115), v. Sondermühlen; jsb. 1889, 7, 103; (dichtung und wahrheit sind gemischt; nur autopsie und lokalkenntnis des verfs. sind zu schätzen); Hoefer (s. no. 112); Dahm (s. no. 109) und Baehr; (jsb. 1889, 7, 112. — dass Germanicus Minden als ziel im auge hatte, ist unerwiesen).

117. Karl Schrader, Miscellen zur Varusschlacht. progr. des gymn. zu Düren 1890 [prog.-no. 429]. 40 s. 4⁰.

nachdem der verf. die gründe nochmals zusammengestellt hat, weshalb die Varusschlacht für das jahr 9 n. Chr. anzusetzen ist, sucht er den bericht des Dio als den im wesentlichen den tatsachen entsprechenden zu erweisen. als zeit ergiebt sich ihm der anfang des august.

118. E. von Kallée, Das rätisch-obergermanische kriegstheater der Römer.

vgl. jsb. 1889, 7, 113. — als eine der erfreulichsten erscheinungen bezeichnet von Ge. Wolff, Berl. philol. wochenschr. 10 (27) 849—864.

Tacitus. 119. Ge. Andresen, Jahresbericht über Tacitus (mit ausschluss der Germania). Zs. f. gymnasw. 44, jsb. d. philol. v. 16, 279—320.

120. Ge. Helmreich, Jahresbericht zu Tacitus. Jsb. üb. d. fortsch. d. klass. alterstumsw. 59, 230—275.

121. Taciti Germania, Agricola, Dialogus. recens. R. Novák. Prag, Storch 1889. 100 s. 1,20 m.

nicht geliefert. — nach der anz. von C. John, Neue phil. rundsch. 1890 (1) 4—6 ist mit dieser ausgabe der wissenschaft kein dienst geleistet. — auch F. Walter, Berl. philol. wochenschr. 10 (19) 601 findet sehr viele konjekturen nicht überzeugend. — die geringe scheu vor der überlieferung tadelt Ge. Andresen, Zs. f. gymnasialw. 44, jsb. d. phil. v. 16, 285—288.

122. Tacitus' Germania, für den schulgebrauch erkl. von Ign. Prammer. 2. aufl. Wien, Hölder. zwei abt. VI, 24 u. VIII, 76 s. 1,30 m.

inh.: 1. text mit vorwort, inhaltsangabe, verzeichnis der eigen-

namen. 2. einleitung, kommentar und register. — nach der anz. von Ed. Wolff, N. phil. rundsch. 1889 (25) 391—394 ist der text recht brauchbar, der kommentar noch verbesserungsfähig. — ähnlich F. Walter, Berl. phil. wochenschr. 10 (20) 626. — die jsb. 1889, 7, 115 angezeigte, in anderem verlage erschienene textausgabe wurde besprochen von Ed. Wolff, N. phil. rundsch. 1890 (20) 311 f.

123. Taciti Germania erkl. von H. Schweizer-Sidler. 5. aufl. vgl. jsb. 1889, 7, 116. — nach der anz. von Ign. Prammer, Zs. f. östr. gymn. 1890 (12) 1144 ist die ausgabe den philologen, historikern und juristen sehr zu empfehlen. — vielfache berichtigungen des kommentars sind anzuerkennen nach Ed. Wolff, N. philol. rundschau 1890 (20) 310 f.

124. Cornelii Taciti Germania erkl. von Tücking. 7. aufl. 73 s. 0,60 m.

vgl. jsb. 1887, 7, 117. — nach der anz. von E. Wolff, N. phil. rundsch. 1890 (26) 405 f. sind die getroffenen änderungen meistens zu loben. — ähnlich Ign. Prammer, Zs. f. d. österr. gymn. 1890 (11) 998. — die sehr anerkennende anz. von Joh. Oberdick, Wochenschr. f. klass. philol. 7 (32. 33) 890—894 kritisiert eine reihe von einzelheiten. — kurz gerühmt Gymnasium 8 (7) 237.

125. Tacitus' Germania erkl. von U. Zernial. Berlin, Weidmann. IV, 101 s. mit 1 karte von H. Kiepert. 1,40 m.

dem text ist die Halmsche 4. auflage zu grunde gelegt; die abweichungen sind unerhebliche. dem kommentar ist überall anzumerken, dass er mit gründlicher sachkunde und mit genauer kenntnis der einschlägigen litteratur geschrieben ist; namentlich ist der 2. band von Müllenhoffs altertumskunde mit recht ausgiebig benutzt worden. verf. betrachtet die Germania als eine monographie, die von den Historien abgesondert im winter 98/99 oder anfang 99 vor der erwarteten ankunft Trajans in Rom veröffentlicht wurde, um die bisherige tätigkeit des kaisers in ihrer hohen bedeutsamkeit zu zeigen. — im ganzen gelobt von Em. Thomas, Rev. crit. 24 (43) 244. — nach der anz. von Ed. Wolff, N. philol. rundsch. 1890 (20) 313 ff. ist die gestaltung des textes besonnen und beifallswert, der gedanken- und lehrreiche kommentar ist den besten an die seite zu stellen. — ferner rec. Centralorgan 18, 491 von Lg.; Rivista di filologia 18, 570 ff. von A. Pais.

126. Tacito, La Germania. testo, costruzione, versione, argomente e note. Verona. 111 s. 12⁰. 1,50 l.

Bohm.

VIII. Kulturgeschichte.

Allgemeines. 1. Leopold v. Ranke, Weltgeschichte. 9. band. vgl. 7, 52.

2. J. v. Pflugk-Hartung, Geschichte des mittelalters. I. teil. Berlin, Grote 1889. III, 761 s. gr. roy.-8⁰. geb. 14 m.
vgl. 7, 57. — das buch wird hier wegen seines reichen kulturgeschichtlichen inhalts noch einmal aufgeführt. es enthält exkurse über stein-, bronze-, eisenkultur, nicht blos der Germanen; kultur der Germanen des Tacitus, der wanderzeit, in den germanischen staatengründungen; ein besonderes kapitel 635—694 ist der kultur, kunst und wissenschaft besonders der Merovingerzeit gewidmet u. s. f. — vgl. Lit. cbl. 1890 (27) 924 f. 'am meisten anerkennung nötigen dem kenner die kulturhistorischen kapitel ab'.

3. H. v. Zwiedineck-Südenhorst, Bibliothek deutscher geschichte. Stuttgart, Cotta nachf. 1889.
s. 7, 53.

4. O. Henne am Rhyn, Die kultur der vergangenheit, gegenwart und zukunft in vergleichender darstellung. I. u. II. band. Danzig, Hinstorff.
I. rec. von G. E. Haas, Österr. lit. centralbl. 7 (7) 81 ff.
II. ebda. (8) 90—92: das buch bringt ausser den gewöhnlichen irrtümern auch einige ernste dinge vor.

5. O. Henne am Rhyn, Kulturgeschichtliche skizzen. 2. aufl. III, 327 s. Berlin, verein f. deutsche litteratur. 5 m.

6. G. Freytag, Bilder aus der deutschen vergangenheit. 17. aufl. 3. bd. aus dem jh. d. grossen krieges 1600—1700. 480 s. Leipzig, Hirzel 1890.

7. G. Freytag, Gesammelte aufsätze. I. band: politische, II. band: aufsätze zur geschichte, litteratur und kunst. Leipzig, Hirzel 1888. X, 552 s. VI, 498 s. je 6 m.
vgl. E. Schmidt, Litztg. 1889, 40.

8. J. Janssen, Geschichte des deutschen volkes seit dem ausgang des mittelalters. IV.—VI. bd. Freiburg i. Br., Herder 1888. 13. aufl.
vgl. 7, 79. — angez. Litztg. 1889, 32 (Kluckhohn).

9. Fr. Nonnemann, 1000 jahre deutscher kulturgeschichte in populärer darstellung. 342 s. Berlin, Eckstein nachf.

10. Karl Weiss, Marksteine deutscher kultur und litteratur. 2. aufl. IV, 484 s. Leipzig, Jul. Bädeker.

11. Sach, Deutsches leben in der vergangenheit. 1. bd. Halle, waisenhaus 1890. VIII, 806 s. 6 m.

vgl. jsb. 1889, 8, 4. — empfiehlt R. Löhner, Zs. f. d. öst. gymn. 41, 1090. vgl. M. Hoffmann, Zs. f. gymnasialw. 1890/91 s. 45—48.

12. E. Gothein, Die aufgaben der kulturgeschichte. Leipzig, Duncker u. Humblot. 62 s. 1,60 m.

beachtenswert; der umfang der kulturgeschichte gegenüber dem der politischen wird erörtert, sowie die verschiedenartigkeit der methode beider. polemik gegen Dietrich Schäfer. — angez. Lit. cbl. 1890, 2; Le moyen âge III, 1; Hist. zs. n. f. 28, 80 (P. Hinneberg); Mitt. a. d. histor. lit. 18, 3 (Gebhard).

13. D. Schäfer, Das eigentliche arbeitsgebiet der geschichte. Jena, G. Fischer.

vgl. P. Hinneberg, Hist. zs. n. f. 27, 80 f.

14. O. Kämmel, Deutsche geschichte.

vgl. 7, 48. — Hist. zs. n. f. 28, 131.

15. Phil. Mayer, Die kulturhistorische entwickelung Deutschlands in der 2. hälfte des 16. jahrhunderts in besonderer bezugnahme auf die sächs. lande, bearb. von R. Carius. Kottbus, Kühn 1889.

angez. Berl. phil. wochenschr. 10, 14. v. K. Hartfelder. — das unterrichtswesen wird ausführlicher behandelt; sonst spendet wenig lob Th. Flathe, Hist. zs. n. f. 27, 341.

16. Rich. Hodermann, Bilder aus dem deutschen leben des 17. jahrhunderts. eine vornehme gesellschaft. 80 s. Paderborn, Schöningh 1890.

inhalt: 1) nachdichtung nach Harsdörffers frauenzimmer-gesprechspielen, Nürnberg 1644. 2) neudruck der von Harsdörffer beigefügten schutzschrift für die deutsche spracharbeit.

17. W. Ulrich, Bilder aus der geschichte und kulturgeschichte. Leipzig, Unflad 1887/88.

angez. von L. Fränkel, Zs. f. d. altert. 4, 183 f.

18. Jul. Lippert, Deutsche sittengeschichte. 1.—3. teil. Leipzig, Freytag 1889. gr. 12⁰.

vgl. die lobende anzeige, kleine ausstellungen abgerechnet, von W. Martens, Mitt. a. d. hist. lit. 18, 4 f. 'die kapitel, welche die lit. des vor. jh. streifen, lassen sicherheit des urteils vermissen.' Lit. cbl. 1890, 34.

19. M. Herrmann, Zur fränkischen sittengeschichte des 15. jahrhunderts. Germania, N. R. 23, 1. s. 45—54.

betrifft die Nürnberger familie Holzschuher.

20. A. Birlinger, Sittengeschichtliches. Alemannia 17, 3.

21. A. Schulte, Geschichte der Habsburger in den ersten 3 jahrhunderten. studien. Innsbruck, Wagner 1887. IV, 152 s.

vgl. G. Meyer v. Knonau, Litztg. 1889, 49.

22. J. Neumann, Über den abenteuerlichen simplicissimus und die simplicianischen schriften von J. C. v. Grimmelshausen. 34 s. programm d. dtsch. städt. realschule in Pilsen.

zieht die zerstreuten kulturgeschichtl. züge dieser romane zu einem gesamtbilde zusammen. — angez. Zs. f. d. realschw. 15, 60 von A. Mager.

23. G. Jacob, Ein arab. berichterstatter aus dem 10. oder 11. jahrhundert über Fulda, Schleswig, Soest, Paderborn (Waderbûrûna) u. a. deutsche städte. zum 1. male übertragen u. s. w. Berlin, Mayer u. Müller 1890. 20 s. 1 m.

Litztg. 1890, 52.

24. L. Kotelmann, Gesundheitspflege im mittelalter. Hamburg, Voss 1890. 6 m.

25. Th. Distel, Die ältere verfassungsgeschichte des Leipziger schöppenstuhls. 3 aktenmässige abh. mit vielen beiträgen etc. Dresden 1886/89. 27, 29 u. 35 s.

rechtsgeschichtlich wichtig. — Franklin, Litztg. 1890, 50.

26. Pirenne, Histoire de la constitution de la ville de Dinant au moyen âge. Gand, librairie. Clemm 1889.

wertvoller beitrag zur geschichte d. mittelalterl. städtewesens; die deutsche litt. darüber sehr ausgiebig benutzt. — vgl. G. v. Below, Hist. zs. n. f. 28, 537.

27. R. Reuss, Kleine Strassburger chronik. denkwürdige sachen alhier in Strassburg vorgeloffen und begeben 1424—1615.

aus einer hs. d. Str. stadtbibl. hrsg. Strassburg, Heitz. IX, 39 s. 1,50 m.

angez. von Hollaender, Litztg. 1889 (48). — kulturgeschichtlich bedeutsam.

28. H. Ludwig, Deutsche kaiser und könige in Strassburg. blätter aus d. geschichte d. Westmark. Strassburg, Schmidt 1889. IV, 228 s. gr. 4⁰. 20 m.

populäre gesch. Strassburgs. — Al. Schulte, Litztg. 1890, 7.

29. Mejer, Kulturgesch. bilder aus Göttingen. Linden-Hannover, Manz 1889. 215 s. 60 m.

empfohlen von G. Kaufmann, Litztg. 1887, 49.

30. Jos. Stöckle, Grundriss einer geschichte der stadt, des schlosses und des gartens von Schwetzingen. Schwetzingen, Schwab in komm. XII, 120 s.

31. C. L. Niemann, Das Oldenburg. Münsterland in seiner geschichtlichen entwickelung. I. bd. bis 1520. Oldenburg, Schulze. 189 s. 2 m.

widmet besondere aufmerksamkeit dem burgenbau. — vgl. jsb. 1890, 7, 95. Lit. cbl. 1890, 25.

32. M. Ebeling, Blicke in vergessene winkel. geschichts-, kultur- und charakterbilder. 1. bd. 6,60 m.

prächtiges volksbuch (theol. litt. bericht).

33. F. F. Th. Schliephake, Geschichte von Nassau von den ältesten zeiten bis auf die gegenwart. fortg. von K. Menzel, 7. bd. (schl.) Wiesbaden, Kreidel 1889. XV, 999 s. 15 m. (1675—1816.)

hofhaltung, finanzwirtschaft, kirchen- u. schulwesen beleuchtet. — vgl. jsb. 1890, 7, 90. K. Wenck, Litztg. 1890, 49.

34. J. Krebs, Hans Ulrich freiherr v. Schaffgotsch. ein lebensbild aus d. zeit d. 30jährigen krieges. Breslau, Korn 1890. VI, 292 s. 5 m.

vgl. Lit. cbl. 1890, 36.

35. Edmund freiherr v. Uslar-Gleichen, Beiträge zu einer familiengeschichte d. fr. v. U.-G. Hannover, Hahn 1888. V, 573 s. 4⁰. 12 m.

wichtig für d. gesch. d. Leinegaues. — vgl. P. Zimmermann, Litztg. 1890, 48.

36. G. F. Hertzberg, Geschichte der stadt Halle a. d. Saale von den anfängen bis zur neuzeit. I. Halle im mittelalter. Halle, waisenhaus 1889. XIV, 534 s. 6 m.

vgl. jsb. 1890, 7, 107. — angenehm lesbar. — Lit. cbl. 1890, 25. v. d. Ropp, Litztg. 1890, 27.

37. Alfr. Blumenstock, Der päpstliche schutz im mittelalter. Innsbruck, Wagner 1890. 169 s. 3,20 m.
vgl. Lit. cbl. 1890, 37.

38. Heinrich v. Eicken, Geschichte und system der mittelalterlichen weltanschauung. Stuttgart, J. G. Cotta. 12 m.

39. A. Schultz, Das höfische leben zur zeit der minnesinger. vgl. jsb. 1889, 8, 16. — wertvolle vorstudie nach W. Martens, Mitt. a. d. hist. lit. 18, 125 ff.

40. Chr. Meyer, Die ehre im lichte vergangener zeiten etc. Zs. f. deutsche kulturgeschichte n. f. 1, 1. 1890.

41. F. Tetzner, Zur ethik des rittertums in der zeit des minnesangs. Leipziger zeitung 1890, no. 116 u. 117.

42. Er. Schmidt, Der christliche ritter, ein ideal des 16. jahrhunderts. Deutsche rundschau 1890, juli bis september.

43. A. Richter, Deutsche redensarten, sprachlich und kulturgeschichtlich erläutert. Leipzig, R. Richter 1889. 168 s.
dem sprachgefühl der gegenwart unverständliche redewendungen werden mit sach- und litteraturkenntnis aus ihrem ursprunge erklärt. die sammlung liesse sich noch vergrössern.

44. Th. Achelis, Zur deutschen kulturgeschichte. Blätter f. literar. unterhaltung 1890, 14.

45. A. Dobbertin, Der gute Gerhard von R. v. E. in seiner bedeutung für die sittengeschichte. Rostocker diss. 1890. 52 s.

46. G. Steinhausen, Die deutschen frauen im 17. jahrhundert. Zs. f. deutsche kulturgeschichte n. f. 1, 1 (1890).

47. A. Kirchhoff, Historia von einem gefangnen siebenbürger in die Turckei. Korrespondenzbl. d. ver. f. Siebenb. landesk. 13, 6.

48. J. v. Hannenheim, Matthias Vietors zeitgenöss. aufzeichnungen aus dem 17. jahrhundert.
in lat. sprache, behandelt persönliche erlebnisse im verlauf der Siebenb. geschichte von 1615—1664.
Archiv d. vereins f. Siebenb. landesk. 22, 3, 658—738.

49. R. Schuller, Andreas Beuchel, ein beitrag zur Bistritzer stadtgeschichte u. s. w.
Archiv d. vereins f. Siebenb. landesk. 23, 1. — rechtsgeschichtlich beachtenswert.

50. Gradl, Aus dem Egerer archive. beiträge z. geschichte Böhmens u. d. reiches unter Karl, Wenzel, Sigmund.
Mitt. d. vereins f. gesch. d. Deutschen in Böhmen 29, 1.

Buch- u. schriftwesen. 51. K. Dziatzko, Beiträge zur Gutenbergfrage. Berlin, Asher. 89 s. 4 m.
angez. von L. Müller, Litztg. 1889 (45), der glänzenden scharfsinn u. method. sicherheit rühmt. ein protokoll im prozess Fust-Gutenberg vom 6. nov. 1455 beweisstück 1. ranges.

52. C. Castellani, L'origine tedesca et l'origine olandese dell invenzione della stampa. Venedig, Ongania 1889. 67 s.

53. C. Castellani, La stampa in Venezia dalla sua origine alla morte di Aldo Manuzio seniore. ebda. XLVIII, 133 s.
vgl. Lit. cbl. 1890, 10. unparteiisch.

54. Fr. Leitschuh, Zur entwickelungsgeschichte von schrift und druck. Bamberg, Hübscher. 21 s. 0,40 m.
festrede zur 450jähr. feier.

55. P. Rée, Johannes Gutenberg, festrede. Nürnberg, Raw. 18 s.

56. Ant. Schuster, Die erfindung der buchdruckerkunst in Bamberg, nebst geschichte des Bamberger zeitungswesens. Bamberg, Buchner. 76 s. mit abbild. 1,60 m.

57. Gedenkblätter zur Gutenbergfeier am 50. jahrestage der errichtung des Gutenbergdenkmals in Mainz. hrsg. von den vereinigten Mainzer buchdruckern und buchhändlern. Mainz, Diemer 1887. fol. 4 m.
L. Müller, Litztg. 1889 (45).

58. K. Dziatzko, Sammlung bibliothekswissenschaftlicher arbeiten. 4. heft. Berlin, Asher u. co. 1890.
inhalt: Gutenbergs früheste druckerpraxis. (X, 136 s. mit 8 lichtdrucktafeln.)

59. A. Trinius, Zur ältesten druckergeschichte.
Harrwitz, Mitteilungen aus dem antiquariat und verwandten gebieten für bibliophilen u. s. w. 1, 9.

60. A. Trinius, Joh. Dicel. Harrwitz, Mitt. 1, 789.

61. L. Fränkel, Jan von Nyenborch. Harrwitz, Mitt. 1, 10. 11.

62. J. Braun, Joh. Schauer, buchdrucker des 15. jahrh. Allgem. deutsche biographie 36, 621 f.

63. Zur erinnerung an die 450jähr. gedenkfeier der erfindung der buchdruckerkunst, begangen in Königsberg i. Pr. u. s. w. hrsg. vom festausschuss. Königsberg, Hartung 1890. 31 s.

64. L. Irmisch, Kurze geschichte der druckereien im herzogtum Braunschweig. zur 450jährigen feier u. s. w. Braunschweig, schulbuchh. in komm. 56 s.

65. F. Warnecke, Die deutschen bücherzeichen (ex libris) von ihrem ursprunge bis zur gegenwart. mit abbild. und 6 tafeln. Berlin, Stargardt 1890. IV, VII, 255 s. 30 m.

66. Heimann, Zur geschichte der bibliotheken in Anhalt. Mitt. d. vereins f. anhalt. gesch. u. altertumsk. V, 9.

67. Hugo Hayn, Bibliotheca Germanorum nuptialis. verzeichnis von einzeldrucken deutscher hochzeitsgedichte und hochzeitsscherze (mitte 16. jhs. bis neuzeit). Köln a. Rh., Teubner 1890. VI, 89 s. 4 m.

angez. von Osk. Meyer, Litztg. 1890. XII, 3.

68. Die Trierer Adahandschrift, hrsg. von K. Menzel, P. Corssen, H. Janitschek u. s. w. Leipzig, Dürr 1889. X, 120 s. mit 38 taf. u. s. w. 80 m.

publikationen der gesellschaft für rhein. geschichtskunde. — 'die krit. geschichte d. Karoling. buchmalerei bedeutend gefördert'. Lit. cbl. 1890, 4; Wochenshr. f. kl. phil. 7, 31 (Traube); Gött. gel. anz. 1890, 16 (Springer).

69. J. Gény u. C. Knod, Die stadtbibliothek zu Schlettstadt.

vgl. jsb. 1889, 21, 43. — Lit. cbl. 1890, 5 enthält eine jugendgesch. d. Beatus Rhenanus, sowie einen chronol. katalog seiner büchersammlung. — vgl. K. Hartfelder, Hist. zs. n. f. 28, 326.

70. A. Riegl, Die mittelalterliche kalenderillustration u. s. w. Innsbruck, Wagner 1889. IV, 74 s. 3 taf. 8 m.

vgl. jsb. 1889, 8, 34. — 'sorgfältig geführte untersuchung.' Lit. cbl. 1890, 10.

71. W. Walther, Die deutsche bibelübersetzung des mittelalters. I. teil. der 1. übersetzungskreis mit 3 kunstbeilagen. Braunschweig, Wollermann 1889. 208 sp. 4°. 8 m.

empfohlen von Philipp Strauch, Litztg. 1890, 52.

72. Steiff, Zur geschichte des Reutlinger buchdrucks im 1. jh. der buchdruckerkunst. Reutlingen.

73. J. Havet, La tachygraphie italienne du Xe siècle. Paris, imprimerie nationale 1887. — vgl. H. Bresslau, Hist. zs. n. f. 27, 378.

74. H. Bresslau, Handbuch der urkundenlehre für Deutschland und Italien. I. bd. Leipzig, Veit u. co. 1889. 992 s. 20 m.

mit einstimmiger freude begrüsst; vgl. Anzeiger d. deutschen nationalm. 1890, 2; Lit. cbl. 1890, 6.

75. M. Bendiner, Die kaiserurkunden des germanischen nationalmuseums. (fortgesetzt von H. Wendt.)

Mitt. aus d. germ. nationalm. 1890, bogen 1. 2. 4. 5. 6. lehrreiche einleitung und erläuterungen.

76. A. Junge, Die vorgeschichte der stenographie in Deutschland während des 17. u. 18. jahrhunderts. Leipzig, Robolsky. 3 m.

77. O. Posse, Die lehre von den privaturkunden. Leipzig, Veit u. co. 1887.

vgl. Philippi, Hist. zs. n. f. 27, 381.

78. A. Kirchhoff, Das älteste Leipziger zeitungswesen. Mitt. d. deutschen gesellschaft z. erforschung vaterl. sprache u. altertümer 8, 3. 1890.

79. J. Francus, Ein vorläufer unserer tageszeitungen. Harrwitz, Mitt. aus d. antiq. 1, 8.

80. P. Adam, Der bucheinband. seine technik und seine geschichte. mit 194 illustr. Seemanns kunsthandbücher, Leipzig 1890. 268 s. 3,60 m.

verfasst von einem handwerksmeister; genaue fachkenntnisse rühmt P. Jessen, Litztg. 1890, 20.

81. A. v. Essenwein, Katalog der im germanischen museum vorhandenen interessanten bucheinbände. fortges. s. 73—102.

vgl. jsb. 1889, 8, 35.

82. A. Heyer, Reste periodischer zeitschriften des 17. jhs. in der stadtbibliothek und kgl. universitätsbibliothek zu Breslau. Cbl. f. d. bibliothekswesen 1889 no. 4 u. 5.

83. S. Widmann, Eine Mainzer presse im dienste der katholischen litteratur.

vgl. jsb. 1889, 8, 22. — angez. Hist. zs. 65, 473 f.

84. F. W. E. Roth, Die buchdruckerei des Jakob Köbel, stadtschreibers zu Oppenheim und ihre erzeugnisse (1503—1532). Leipzig, Harassowitz.

vgl. jsb. 1889, 8, 30. — die biographie Köbels hätte mit dem werke verbunden werden sollen nach K. Hartfelder, Hist. zs. 65, 470.

Festlichkeiten und tanz. 85. A. Edelmann, Schützenwesen und schützenfeste der deutschen städte v. 13.—18. jahrhundert. München, E. Pohl 1890.

das buch genügt weniger hohen ansprüchen nach Ge. v. Below, Hist. zs. 65, 333. — vgl. Lit. cbl. 1890, 24.

86. A. Tille, Einladung zum schützenfeste nach Augsburg (1509).
nicht unwichtige ergänzung zu no. 85. — vgl. Alemannia 18, 2, 193—201.

87. Theobald Wolf, Eine schulkomödie des 16. jahrhunderts. Korrespondenzbl. d. vereins f. Siebenbürg. landesk. 13, 5.

88. A. Freybe, Comedia von dem frommen, gottesfrüchtigen und gehorsamen Isaak, durch Jochim Schlue, bürger in Rostock (1606). vorwort, text u. abhandl. programm, Parchim 1890. 127 s. 4 m.

89. H. Holstein, Zur topographie der fastnachtsspiele. Zs. f. deutsche philol. 13, 1.

90. Lier, Studien zur geschichte des Nürnberger fastnachtspiels. Mitt. d. ver. f. gesch. d. stadt Nürnberg 1890, 8.

91. K. Trautmann, Oberammergau und sein passionsspiel. Bamberg, Buchner 1890. 110 s. 1,40 m.
vieles auf einfluss der jesuitenbühne zurückzuführen. — vgl. Lit. cbl. 1890, 33.

92. J. Bolte, Zur geschichte des tanzes. Alemannia 18, 1.

93. L. Wirth, Die oster- und passionsspiele bis zum 16. jh. Halle, M. Niemeyer 1889. VIII, 351 s. 10 m.
gelobt von Hugo Holstein, Zs. f. d. phil. 22, 378 ff.

94. Ammann, Nachträge zum schwerttanz. Zs. f. d. altert. u. deutsche lit. 34, 2 u. 3.

95. C. Weizsäcker, Der ursprung des weihnachtsfestes. Preuss. jahrb. 1890, oktober.

Gewerbe und zunftwesen. 96. A. Bucholtz, Geschichte der buchdruckerkunst in Riga (1588—1888). Riga, Müller 1890. VIII, 377 s. 15 m.
vgl. K. Lehmann, Lit. cbl.: enthält besonders eine darstellung der tätigkeit des ersten städt. buchdruckers Niklas Mollyn.

97. H. Bösch, Nürnberger büchsenmeister, büchsenschmiede und feuerschlossmacher des 16. jahrhunderts. Mitt. a. d. germ. nationalmus. 1890, 4 bog. 8 u. 9.

98. A. Warschauer, Die älteste grosspolnische innungsurkunde. Zs. d. hist. gesellsch. f. d. prov. Posen 5, 3.

99. Br. Bucher, Die alten zunft- und verkehrsordnungen der stadt Krakau. Wien, Gerolds sohn 1889. XXXVI, 112 s. gr. 4°. 20 m.
wertvoller beitrag zur mittelalterl. gewerbs- u. handelsgesch. — vgl. Dietr. Schäfer, Litztg. 1890, 3.

100. L. Bickell, Die eisenhütten des klosters Haina und der dafür tätige formschneider Philipp Soldan von Frankenberg. Marburg, Elwert 1889. 4°. 19 s. 9 taf.
Anz. d. germ. nationalm. 1889, II. bd. 18.

101. Jecht, Satzungen der Görlitzer böttcherinnung aus dem 15. jahrhundert. festschriften z. begrüss. d. 60. vers. deutscher philol. 1889. Görlitz, Janike.

102. J. Brucker, Strassburger zunft- und polizeiordnungen des 14. u. 15. jahrhunderts. Strassburg, Trübner. XII, 625 s. 12 m.

103. Br. Schönlak, Zur geschichte altnürnb. gesellenwesens (zum meistergesang). Jahrb. f. nationalökon. u. statistik n. f. 19, 3. u. 6.

104. Reissenberger, Über die zeit der montierung des dem Hermannstädter evang. kapitel A.B. angehörigen griech. kreuzes. Korrespondenzbl. d. vereins f. Siebenbürg. landesk. 13, 10.
vgl. Fr. Teutsch, 13, 11.

105. v. Tröltsch, Die älteste bronzeindustrie in Schwaben. Württemb. vierteljahrshefte f. landesgesch. 12, 1—4.

105a. Angst, Zur geschichte der Winterthurer kunsttöpferei. Anzeiger f. Schweizer altertumsk. 23, 1—3.

106. G. Schönermark, Die altersbestimmung der glocken. Berlin, Ernst u. Korn 1889. 20 s. 5 m.
vgl. F. X. Kraus: sorgfältige und schöne abhandlung, Litztg. 1890, 48.

107. H. Schurtz, Der seifenbergbau im Erzgebirge u. s. w. Stuttgart, Engelhorn 1890. 82 s. 2,60 m.
vgl. Partsch, Litztg. 1891, 6.

108. Geschichte des feuerwerkswesens. festschrift zum 8. september 1886. I. teil: die zeit bis zum jahre 1836. II. teil: die letzten 50 jahre. VIII, 74 u. VIII, 103 s. je 1,50 m. Berlin, Mittler u. sohn.
vgl. Litztg. 1889, 49.

Gottesdienst. 109. Jacobsen, Eigentümliche kultusgegenstände im museum für deutsche volkstrachten.
Ausland 1890, 42.

110. A. Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands. II. teil 1. u. 2. hälfte. Leipzig, Hinrichs 1890.
vgl. jsb. 1889, 8, 50.

111. G. Lindner, Die reformationsgeschichte einer dorfgemeinde. Halle, Niemeyer 1889. (schriften f. d. deutsche volk, hrsg. v. verein f. reformationsgesch. III.)
die gemeinde ist die von Riehen-Bettingen in der Schweiz (Basel).

112. Henschel, Valerius Herberger (seelsorger in Fraustadt). Halle, Niemeyer 1889. IV.

113. Tr. Schuster, Das älteste deutsche kirchengesangbuch Siebenbürgens.
Archiv d. vereins f. Siebenbürg. landesk. 22, h. 1.

114. Kleinwächter, Paulus Gericius, deutscher prediger augsb. konfession in Posen.
Zs. d. hist. gesellsch. f. d. prov. Posen 5, 3.

115. M. Wehrmann, Ein vertriebener ungarischer geistlicher in Stralsund.
Korrespondenzbl. d. vereins f. Siebenbürg. landesk. 13, 6.

116. Th. Wolf, Ein geistliches liederbüchlein von Niklas Hermann.
Korrespondenzbl. d. vereins f. Siebenbürg. landesk. 13, 6.

117. Fr. Müller, Gottesdienst in einer evang. sächs. kirche in Siebenbürgen im jahr 1555. Hermannstadt, W. Krafft 1884. 55 s.

118. J. E. A. Martin, Urkundenbuch der stadt Jena und ihrer geistlichen anstalten. I. bd. 1182—1405. (thür. geschichtsquellen III. bd.). Jena, Fischer 1888. XIV, 649 s. 15 m.
treffliche arbeit, K. Wenk, Litztg. 1890, 16.

Handel und verkehr. 119. M. Weber, Zur geschichte der handelsgesellschaften im mittelalter. Stuttgart, Enke 1889. VIII, 170 s. 6 m.
nur gedruckt vorliegendes material ist verwertet; das vielfache handschriftliche quellenmaterial aus südeuropäischen archiven heranzuziehen wäre dankenswert. die charakteristischen gegensätze zwischen römisch-rechtlicher sozietät, den mittelalterlichen seesozietäten, den haus-, familien- und handwerkergemeinschaften sind scharf gefasst, vgl. Lit. cbl. 1890, 4.

120. W. Heyd, Die grosse Ravensburger gesellschaft. Stuttgart, Cotta 1890. 86 s. 3 m.
gegründet um 1350, unterhielt die gesellschaft besonders handelsbeziehungen zu den romanischen völkern und ging um 1530 ein. vgl. von Ochenowski, Litztg. 1890, 7.

121. E. Gassner, Zum deutschen strassenwesen von der ältesten zeit bis zur mitte des 17. jahrhunderts. Leipzig, S. Hirzel 1889. 144 s.
kap. 6: verkehrsverhältnisse während der mitte des 13. bis

17. jahrhunderts; unklarheit in juristischen begriffen, dagegen rühmlichen sammelfleiss bemerkt Lit. cbl. 1890, 23.

122. J. Schneider, Die alten heer- und handelswege der Germanen, Römer und Franken im deutschen reiche. Düsseldorf, F. Bagel in komm. 1889. (12 s. mit karte.)
gewagte kombinationen. vgl. Lit. cbl. 1890, 32.

123. Die recesse und andere akten der hansetage von 1256 bis 1430. bd. VI. Leipzig, Duncker u. Humblot.
vgl. Lit. cbl. 1890, 9.

124. v. d. Ropp, Hanserecesse von 1431—1476. V. u. VI. bd. Leipzig, ebda. 22 m.
vgl. Hist. zs. n. f. 27, 351 (Mkgf.).

125. Hanserecesse von 1477—1530, bearb. von Dietr. Schäfer. IV. bd. XIV, 686 s. imp.-8°. 22 m. Leipzig, ebda.
vgl. jsb. 1890, 7, 97; Lit. cbl. 1890, 28; Hist. zs. n. f. 27, 351.

126. Helen Zimmern, The Hansa towns. London, Fisher Unwin. XVII, 389 s. 5 sh.
rec. von D. Schäfer, D. litztg. 1889 (51): missratenes werk.

127. E. Baasch, Forschungen zur Hamburger handelsgeschichte. I. die Islandfahrt der Deutschen, namentlich der Hamburger vom 15. bis 17. jahrhundert. Hamburg, Herold 1889. VI, 140 s. 2,40 m.
'Hamburg ist die einzige deutsche stadt, die eine Islandfahrergesellschaft gehabt hat'. viel material für die kenntnis des nordischen handels. — vgl. Lit. cbl. 1890, 14; Litztg. 1890, 24 (Dietr. Schäfer).

128. W. Naudé, Deutsche städtische getreidehandelspolitik vom 15.—17. jahrhundert mit besonderer berücksichtigung Stettins und Hamburgs. Leipzig, Duncker u. Humblot 1889. VIII, 154 s. 3,80 m.
eine verkennung des verhältnisses von Elb- und Oderhandel, dazu geschichtliche schnitzer weist nach D. Schäfer; er hält das buch für eine sammlung brauchbarer bausteine. Litztg. 1891, 9.

129. F. Keutgen, Die beziehungen der Hanse zu England im letzten drittel des 14. jahrhunderts. VI, 91 s. Giessen, Ricker 1890.

130. R. Ehrenberg, Wie wurde Hamburg gross? Hamburg, Voss 1888. 109 s. 1,50 m.
ringen Hamburgs mit Harburg und Altona, anfänge des freihafens, vgl. lobende anzeige Lit. cbl. 1890, 8.

131. R. Ehrenberg, Hamburg und Antwerpen seit 300 jahren. 2 vorträge, gehalten im vereine für hamburgische geschichte. Hamburg, Herold. 49 s. 1,20 m.
vgl. Stieda, Litztg. 1891, 6.

132. H. Nirrnheim, Hamburg und Ostfriesland in der 1. hälfte des 15. jahrhunderts. Hamburg, Meissner 1890. 2 m.

133. Alex. Baumgartner, Nordische fahrten u. s. w.
vgl. W. Golther, Litztg. 1889 (52).

134. Korth, Köln im mittelalter.
Annalen d. histor. vereins f. d. gesch. d. Niederrhein, h. 50.
vgl. jsb. 1890, 7, 107.

135. M. Hoffmann, Geschichte der freien und hansestadt Lübeck I. Lübeck, Schmersahl 1889. V, 215 s. 1 taf. abb. gr. roy.
die münztafel erläutert C. Curtius, die verteilung des reichlichen und gut verwerteten stoffes ist nicht immer glücklich; vgl. Lit. cbl. 1890, 36.

136. Brehmer, Die strassennamen in der stadt Lübeck und deren vorstädten. Zs. d. vereins f. lübeck. gesch. u. altertumsk. 6, 1.

137. J. Friedrichson, Geschichte der schifffahrt. Hamburg, verlagsanstalt 1890. VI, 274 s. 6 m.
ungünstig beurteilt als dilettantenhaft. Lit. cbl. 1890, 10.

138. H. Simonsfeld, Der fondaco dei Tedeschi in Venedig und die deutsch-venetianischen handelsbeziehungen. 2 bde. Stuttgart, Cotta. 20 m.

139. H. Simonsfeld, Eine deutsche kolonie zu Treviso im späteren mittelalter. mit einem exkurs: Freidanks grabmal. München, Franz 1890. 4⁰. 96 s.

140. Zwiedineck-Südenhorst, Die politik der republik Venedig während des 30jährigen krieges. 2 bde. Stuttgart, Cotta. 12 m.

141. F. Bucholtz, Aus dem Oldenburger lande. festgabe zum 23. okt. 1889 u. s. w. Oldenburg, G. Stalling.
vgl. jsb. 1890, 7, 94. — in geschmackvoller ausstattung wird eine ansprechende landschaftsschilderung geboten mit rückblicken in die geschichte Oldenburgs. die entwickelung der stadt, der Weserschiffahrt, des jahdebusens, der klöster u. dgl. wird behandelt; quellennachweise in den anmerkungen. empfohlen von P. Kollmann, Litztg. 1890, 4.

142. Steinhausen, Geschichte des deutschen briefes. I. teil (14.—16. jahrhundert). Berlin, Gärtner. 4,50 m.
vgl. jsb. 1889, 8, 18. 6, 13. — wichtiger beitrag zur kulturgeschichte des deutschen volkes, vgl. Ph. Strauch, Litztg. 1889, 39 und die rühmende empfehlung von Roethe, Hist. zs. n. f. 30, 1.

143. G. Schäfer, Ursprung und entwickelung der verkehrsmittel. 144 s. Dresden, Meinhold u. söhne 1890. 3 m.

144. Fr. Philippi, Die ältesten Osnabrückischen gildeurkunden (bis 1500) mit anhang über das ratssilber zu Osnabrück, festschrift zur 19. jahresversammlung des hansischen geschichtsvereins. Osnabrück, Rackhorst 1890. VIII, 92 s. 2 taf.

145. J. Rübsam, Johann Baptista von Taxis (1530—1610). nebst exkurs: aus der urzeit der Taxisschen posten 1505—1520. Freiburg i. Br., Herder 1889. XVIII, 258 s. 6 m.
in diesem exkurse liegt das selbständigste verdienst des werkes; vgl. Erich Marcks, Litztg. 1890, 17.

146. W. Michael, Die formen des unmittelbaren verkehrs zwischen den deutschen kaisern und souveränen fürsten vornehmlich im 10.—12. jahrhundert. Hamburg, Voss 1888. VI, 156 s. 4 m.
vgl. Ernst Bentheim, Litztg. 1890, 2.

147. R. Röhricht, Deutsche pilgerreisen nach dem heiligen lande. Gotha, Fr. Perthes 1889.
vgl. jsb. 1889, 8, 71. — Hist. zs. 46, 561 n. f. 28, 567 (Ilgen).

148. Hoogeweg, Eine westfälische pilgerfahrt nach dem heiligen lande vom jahre 1519.
Zs. f. vaterl. gesch. u. altertumsk. bd. 47.

149. E. Kroker, Die schaustellungen auf den Leipziger Messen im 16., 17. und 18. jahrhundert.
Mitt. d. deutschen gesellsch. zur erforschung vaterl. sprache u. altertümer in Leipzig 8, 3.

150. Fürstenbergisches urkundenbuch, VI. bd. 1360—1469. Tübingen, Laupp in komm. 1889. 532 s. 4°. 12 m.
enthält 2 urkunden über strassenbau im Schwarzwald aus den jahren 1379 u. 1396. — vgl. W. Wiegand, Litztg. 1890, 41.

151. A. Fournier, Eine amtliche handlungsreise nach Italien im jahre 1754. ein neuer beitrag zur geschichte der österreichischen kommerzialpolitik. Wien, Tempsky in komm. 1888. 0,80 m.
vgl. Lit. cbl. 1890, 13.

Haus. 152. G. Brankalari, Forschungen über das deutsche wohnhaus.
Ausland 1890 (24) 467—471; (25) 485—489; (27) 528—532.

153. L. Pröll, Ein blick in das hauswesen eines österreichischen landedelmannes aus dem 1. viertel des 17. jahrhunderts. 45 s. progr. d. k. k. gymn. im 8. bez. Wiens.
angez. Zs. f. d. realschulw. 14, 126 von Strobl.

154. V. Guðmundson, Privatboligen på Island u. s. w. Kopenhagen, A. F. Høst u. Sons forlag 1889. VIII, 270 s.
der hausbau auf Island. vgl. K. Maurer, Literaturbl. f. germ. u. roman. philol. 1890, 5. Lit. cbl. 1890, 3.

155. W. Götz, Das nordische wohnhaus während des 16. jahrhunderts. Neue Zürcher zeitung 77, 133. 135. 138.

156. J. B. Nordhoff, Haus, hof, mark und gemeinde Nordwestfalens im histor. überblicke. Stuttgart, Engelhorn 1889. 35 s. 1,20 m.
vgl. F. Darpe, Litztg. 1890, 11.

157. H. Sevin, Überlinger häuserbuch. Überlingen, Schoy. IV, 127 s. m. 1 taf. 4 m.

158. C. Th. Pohlig, Hauskapellen und geschlechterhäuser in Regensburg. hoch-4°. Regensburg, Bauhof 1890. 46 s. m. 2 taf. u. 68 abbild.

159. Waren die wohnungen unserer vorfahren bemalt?
wird bejaht im Korrespondenzbl. d. vereins für Siebenb. landeskunde 13, 1.

160. J. Schlosser, Die abendländische klosteranlage im früheren mittelalter (bis 11. jahrh.). Wien, C. Gerolds sohn 1889.
vgl. Hist. zs. n. f. 27, 140 und Dehio, Litztg. 1890, 19 (empfehlung).

161. W. Stieda, Die deutsche hausindustrie, litteratur, heutige zustände und entstehung. Leipzig, Duncker u. Humblot 1889. V, 158 s. 3,60 m.
vgl. Litztg. 1889, 37, H. Herkner.

Jagd- und forstwesen. 162. Ed. Michelsen u. F. Nedderich, Geschichte der deutschen landwirtschaft 3. aufl. Berlin, Parey 1890. V, 244 s. 2,50 m.

163. C. E. Ney, Geschichte des heiligen forstes bei Hagenau im Elsass. I. teil (1065—1648). Strassburg, Heitz 1888. 144 s. 2 m.
ergebnis eifriger forschung und sorgsamer kritik. vgl. Litztg. 1889, 28.

Kriegswesen. 164. G. Köhler, Die entwickelung des kriegswesens u. s. w.
vgl. jsb. 1889, 8, 78. — in der auslegung mittelalterlicher quellenzeugnisse wird oft die nötige vorsicht vermisst; sonst empfiehlt das buch M. Baltzer, Hist. zs. n. f. 28, 269—274.

165. M. Mendheim, Das reichstädtische, besonders Nürnberger söldnerwesen u. s. w.

vgl. jsb. 1889, 8, 83. — mängel weist nach M. Baltzer, Hist. zs. n. f. 28, 281. Mitt. a. d. histor. litt. 18, 152.

166. C. Gurlitt, Deutsche turniere, rüstungen und plattner des 16. jahrhunderts.

vgl. jsb. 1889, 8, 81. — A. Schricker, Litztg. 1889, 45 lobt die reichhaltigkeit des materials, vermisst aber völlige durcharbeitung.

167. W. Boeheim, Waffenkunde. handbuch des waffenwesens in seiner historischen entwickelung von beginn des mittelalters bis zum ende des 18. jahrhunderts. mit abbild. und zeichn. von Ant. Kaiser. Leipzig, Seemann 1890. VIII, 694 s. 13,20 m.

vgl. C. Gurlitt, Litztg. 1891, 7: die anzeige rühmt sachkenntnis und sorgfalt.

168. G. Hergsell, Talhoffers fechtbuch aus dem jahre 1459 gerichtl. u. a. zweikämpfe darstellend (Ambraser u. Gothaer codex). Prag, Calve 1889. gr. 4^{0}. VII, 45 s. u. 116 taf. IX, 42 s. u. 160 taf.

169. Bujack, Zur bewaffnung und kriegführung der ritter des deutschen ordens in Preussen. Königsberg, Hartung. 33 s. mit 1 farb. taf. 0,60 m.

dankenswert. vgl. M. Baltzer, Hist. zs. n. f. 28, 336.

170. A. Levy, Beiträge zum kriegsrecht im mittelalter, insbesondere in den kämpfen, an welchen Deutschland beteiligt war. (8. bis anf. 11. jahrh.) Breslau, Koebner 1889. VI, 88 s. 2 m.

ergebnis: es gab kein allgemein giltiges kriegsrecht. vgl. M. Baltzer, Litztg. 1890, 26 u. Hist. zs. n. f. 28, 268.

171. H. Vogt, Geschichte der deutschen reiterei in einzelbildern. (fortges. von H. v. Trützschler.) h. 1—4. Rathenow, Babenzien 1890. je 1 m.

172. H. Witte, Die Armagnaken im Elsass (1439—1445). Strassburg, Heitz 1890.

frisch geschrieben, dabei von wissenschaftlichem werte nach Mkgf., Hist. zs. n. f. 30, 1. heft. vgl. A. Holländer, Litztg. 1890, 19.

173. Sello, Magdeburgische festungsinventarien des 15. jhs. Geschichtsbl. f. stadt u. land Magdeburg 25, 1.

174. M. Thierbach, Die geschichtliche entwickelung der handfeuerwaffen. II., III. Dresden, C. Höckner 1887, 1889.

willkommnes handbuch, auf sorgfält. studien beruhend. vgl. v. d. Wengen, Hist. zs. n. f. 27, 114.

175. A. v. Essenwein, Einige feuerwaffen des 14. u. 15. jhs. Mitteil. aus d. germ. nationalmuseum 1890. bog. 6 u. 7.

176. Die chroniken der westfälischen und niederrheinischen städte. II. bd. Soest-Leipzig, Hirzel 1889. XLVIII, 431 s.

enthält ein kriegstagebuch der Soester fehde. vgl. Lit. cbl. 1890, 24.

177. M. Jähns, Geschichte der Kriegswissenschaften, abt. I u. II. geschichte d. wissenschaften in Deutschland, hrsg. v. d. histor. komm. bei d. kgl. bayer. akad. d. wiss., bd. XXI.

Kunst. 178. H. Janitschek, Geschichte d. deutschen malerei. (gesch. d. deutschen kunst, III. abt.) mit textillustr., taf. u. farbendrucken. Berlin, Grote 1890. 664 s. 28 m.

vgl. jsb. 1889, 8, 85. — besprochen Zs. f. d. realschulwesen von Strobl.

179. W. Lübke, Geschichte d. deutschen kunst 13.—20. lief. (schl.) — vgl. jsb. 1889, 8, 86.

180. Veit Valentin, Über kunst, künstler und kunstwerke. Frankfurt a. M., litt. anst. 1889. VIII, 328 s. 7,50 m.

angez. von v. Donop, Litztg. 1889, 40.

181. F. Lippmann, Kupferstiche und holzschnitte alter meister in nachbildungen hrsg. von der direktion der reichsdruckerei. mappe I. Berlin 1890. gr. 2⁰.

ca. 50 einzelbl. auf 50 kart., die deutsche schule vertreten besonders durch Schongauer, Israel v. Meckenem, Dürer, L. Cranach d. ä., H. B. Grien, Aldegrever, Wechtlin, Urs Graf, Schäufelin, Hans v. Culmbach u. a. das inhaltsverzeichnis ist höchst sorgfältig gearbeitet und lehrreich.

182. A. v. Essenwein, Katalog der im germanischen museum befindlichen originalskulpturen. Mitt. aus d. germ. nationalm. 1890, heft 1—6.

bedeutungsvolle veröffentlichung mit lehrreicher einleitung und erläuterungen; sie umfasst die zeit v. d. Karolingern bis 18. jahrh.

183. A. Neumann, Der reliquienschatz des hauses Braunschweig-Lüneburg. mit 144 holzschn. von F. W. Baader. Wien, A. Hölder. 2⁰. X, 368 s.

die aus der St. Blasienkirche stammende sammlung ist zum ersten male vollständig publiziert, wichtig für die romanische stil-

periode. der geschichtliche teil giebt an, wie der schatz entstand, der 2. teil enthält eine genaue beschreibung und würdigung der einzelnen stücke.

184. F. Tr. Leitschuh, Eine karolingische elfenbeintafel. (im geiste der St. Gallener werke gearbeitet.)
Mitt. aus d. germ. nationalm. 1890, bog. 6.

185. P. Clemen, Die porträtdarstellungen Karls des Grossen. Aachen, Cremer 1890. VIII, 233 s. 17 abbild.

186. G. Wolfram, Die reiterstatuette Karls des Grossen aus der Kathedrale zu Metz. III, 26 s. 2 taf. Strassburg, Trübner 1890.

187. H. Bösch, Mit holzschnitten beklebte schachteln und kästchen im germanischen museum.
(2. hälfte d. 16. jahrh.) Mitt. d. germ. nationalm. 1890, bog. 8. (anzeiger h. 4.)

188. H. Bösch, Verzeichnis der Würzburger maler, bildhauer und glaser vom 15.—17. jahrhundert.
Mitt. aus d. germ. nationalm. 1890, bog. 4.

189. H. Bösch, Albrecht Dürer als nachbar.
Beil. z. anzeiger d. germ. nationalm. 1890, 4. bog. 8 u. 9.

190. H. Bösch, Zwei buntpapiere im germanischen nationalmuseum. (vgl. Mitt. I. bd., s. 121.)
Mitt. aus d. germ. nationalm. 1890, bog. 3, s. 23.

191. H. Bösch, Nürnberger steinschneider und bildschnitzer des 16. jahrhunderts.
Mitt. aus d. germ. nationalm. II. bd. 1889, bog. 35, s. 277.

192. P. Clemen, Studien zur geschichte der karolingischen kunst. I. (schreibschule von Fulda.)
Repertorium der kunstwissenschaft XIII, 1—3.

192a. Th. Hach, Die anfänge der renaissance in Lübeck. Lübeck, Rahtgens 1889. VI, 47 s. m. 1 lichtdr. u. 11 taf.
angez. von K. E. H. Krause, Mitt. a. d. hist. litt. 18, 143 f.

193. A. Goldschmidt, Lübecker malerei und plastik bis 1530. mit 43 lichtdr.-taf. Lübeck, Nöhring 1889. 39 s. 43 taf. imp.-fol.
der mangel einer lokalschule in der malerei wird nachgewiesen, die plastische tätigkeit beschränkte sich auf holzschnitzerei und stuccoplastik; gründliche untersuchung. vgl. Lit. cbl. 1890, 27.

194. Oechelhäuser, Der bilderkreis zum wälschen gaste u. s. w. nach d. vorh. hs. untersucht u. beschrieben. Heidelberg, Köster. mit 8 taf. gr. 4⁰. VII, 87 s. 15 m.

195. Th. Pyl, Beiträge zur rügisch-pommerschen kunstgeschichte. die alte kirche des heiligengeisthospitals und die heiligenkreuzkapelle in Greifswald, rekonstruiert und beschrieben.

angez. von K. E. H. Krause, Mitt. a. d. hist. lit. 18, 144.

196. R. Haupt und Fr. Weysser, Die bau- und kunstdenkmäler im kreise herzogtum Lauenburg. mit ergänzungsheft. Leipzig, Strauch. 7 m.

197. E. v. Haselberg, Die baudenkmäler des regierungsbezirkes Stralsund. III. heft. (der kreis Grimmen.) Stettin, Saunier 1888.

vgl. R. Hanckes lobende anzeige, Hist. zs. n. f. 28, 353.

198. L. Böttger, Die bau- u. kunstdenkmäler des regierungsbezirkes Köslin. hrsg. v. d. ges. f. pomm. gesch. u. altertumsk. 2. heft. Stettin, Saunier in komm.

inh.: kreis Belgard und nachträge zum kreise Colberg-Körlin.

199. H. Meier, Der St. Mariendom in Colberg. ein beitrag zu seiner geschichte. 16 s. mit abbild. u. 5 taf. Colbergermünde, Pickel. 0,75 m.

200. Sarre, Die renaissance in Meklenburg. Korrespondenzbl. des gesamtvereins der deutschen geschichts- und altertumsvereine, no. 9—11.

201. R. Förster, Die kunst in Schleswig-Holstein. rede, Kiel, universitätsbuchh. 26 s.

202. Th. Gaedertz, Der altarschrein von Hans Memling im dom zu Lübeck. mit 155 bl. abbild. Lübeck, Nöhring 1889.

203. v. Jaździewski, Posener archaeol. mitteilungen, hrsg. v. d. archaeol. komm. d. gesellschaft d. freunde d. wissenschaften zu Posen. jahrgang 1887/88. lief. 1—4. Posen, Jaździewski, Türk in komm. 46 s. 20 taf. fol. je 3 m.

als gute materialsammlung empfohlen von Ingvald Undset, Litztg. 1889, 41.

204. C. Gurlitt, Kunst und künstler am vorabend der reformation. mit 16 abbild. ein bild aus dem erzgebirge. Halle, M. Niemeyer. (schr. d. vereins f. reformationsgesch. no. 29.)

die wohlausgestattete, mit anschaulichen zeichnungen geschmückte monographie zeigt an der kunstentwickelung in einem engbegrenzten gebiete, wie die spätgotik in der selbständigen weiterbildung, die sie in nationaler richtung versprach, durch renaissance und humanismus unterbrochen wurde. die einzelnen kapitel ziehen die lebensbedingungen der erzgebirgsbewohner und alle mitwirkenden

faktoren zum behuf erschöpfender erklärung des tatsächlichen verlaufs mit in rechnung.

205. P. Lehfeldt, Die bau- und kunstdenkmäler Thüringens. 6. u. 7. heft: herzogtum Sachsen-Meiningen, amtsbezirke Saalfeld, Kranichfeld, Camburg. Jena, Fischer 1889. IV, 138 s. 13 lichtdr. IV, 139—206. 7 lichtdr.
vgl. jsb. 1889, 8, 103. Lit. cbl. 1890, 30.

206. Die bau- und kunstdenkmäler der provinz Westpreussen, hrsg. im auftrag des westpreuss. provinziallandtages. Danzig 1889. Th. Bertling in komm. heft 7. gr. 4⁰.
inhalt: der kreis Thorn. VIII, s. 203—316. 6 m.

207. Liek, Die stadt Löbau mit berücksichtigung des landes Löbau. 1. u. 2.
Zs. d. hist. vereins f. d. regierungsbez. Marienwerder. heft 25 und 26.

208. Beschreibende darstellung der älteren bau- und kunstdenkmäler des königreichs Sachsen, hrsg. vom kgl. sächs. altertumsverein. 13. u. 14. heft. Dresden, Meinhold u. söhne in komm.
inh.: amtshauptmannschaften Glauchau u. Rochlitz, bearb. von R. Steche. 47 u. 135 s. m. 99 ill. im text u. 19 beil. 6 m.

209. Riehl, Kunsthistorische wanderungen durch Bayern. München u. Leipzig, Hirth 1889. XV, 254 s. 5 m.
Dehio, Litztg., tadelt die zu weite ausdehnung des begriffs Bayern über die geschichtl. grenzen, zudem sei die darstellung für laien zu fachwissenschaftlich, für den fachmann zu kursorisch.

210. A. Lambert und E. Stahl, Motive der deutschen architektur des 16.—18. jahrhunderts in historischer anordnung, mit text von H. E. Berlepsch. 2. abt. barock und rokoko (1650—1800). 1. lfg. fol. 6 taf. Stuttgart, Engelhorn. 2,75 m.

211. H. Lutsch, Verzeichnis der kunstdenkmäler der provinz Schlesien. 3. bd. 1.—3. lief. Breslau, Korn.
inh.: Liegnitz, Schweidnitz. Jauer. — vgl. Lit. cbl. 1890, 29. Hist. zs. n. f. 27, 480 (Mkgf.).

212. F. X. Kraus, Die kunstdenkmäler des grossherzogtums Baden. beschreibende statistik etc. II. bd.: die kdm. des kreises Villingen. mit zahlr. ill. Freiburg i. Br., Mohr. II, 165 s. 1 karte. 5 m.

213. A. Seyboth, Das alte Strassburg im 13. jahrhundert bis zum jahre 1870. geschichtl. topographie nach urk. u. chroniken bearb. Strassburg, Heitz. imp.-4⁰. XVI, 331 s. mit abbild. u. 44 taf.

214. E. Paulus, Die kunst- und altertumsdenkmale im königreich Württemberg. im auftrag d. kgl. ministeriums d. kirchen- u. schulwesens bearb. atlas. Stuttgart, Neff. 1.—10. lief. qu.-fol. à 6 taf. à 1,60 m.

215. E. Paulus, Die Cisterzienser-abtei Maulbronn. mit 6 taf. u. 235 holzschn. hrsg. v. altertumsverein. 3. aufl. imp.-4⁰. Stuttgart, Neff 1888. III, 114 s.
vgl. jsb. 1889, 8, 122.

216. J. N., Hallesches heiligtumsbuch vom jahre 1520. München, Hirth 1889. VIII, 88 s. kl. 4⁰. 6 m.
auswahl der in der sehr selten gewordnen originalausgabe enthaltenen holzschnitte. vgl. Lit. cbl. 1890, 5.

217. H. Schmölzer, Die wandmalereien in St. Johann im dorfe, St. Martin in Campill und Terlan. Innsbruck, Wagner 1888. 64 s. 2 m.
charakteristik der älteren Bozener schule (Hanns Stotzinger). vgl. Lit. centralbl. 1890, 13.

218. v. Tettau, Beiträge zur kunstgeschichte von Erfurt. 47 s. Erfurt, Villaret 1889.

219. J. Fischer, Domkreuzgang und mortuarium zu Eichstätt. 14 s. mit 3 ill. (rede.) Eichstätt, Brönner.

220. R. Pfleiderer, Das münster in Ulm. 106 s. mit ill. Ulm, Ebner. 1 m.

221. P. Knötel, Die figurengrabmäler Schlesiens. 51 s. Kattowitz. Rudolstadt, Dabis. 1 m.

222. Archiv für Frankfurts geschichte und kunst. III. folge. II. bd. Frankfurt a. M., Völcker 1889. XX u. 340 s. 5 m.
enthält einen schön geschriebenen artikel über den maler Johann v. Bamberg. vgl. O. Lorenz, Litztg. 1890, 26.

223. H. Toman, Studien über Jan v. Scorel, den meister vom tode Mariä. mit 6 taf. Leipzig, Seemann 1889. 52 s. 2 m.
angez. von W. v. Öttingen, Litztg. 1890, 9.

224. G. Galland, Geschichte der holländischen baukunst und bildnerei im zeitalter der renaissance, der nationalen blüte und des klassizismus. mit 181 ill. Frankfurt a. M, Keller. XII, 635 s. 15 m.
in der hauptsache empfohlen von Bode, Litztg. 1890, 28.

225. K. Schorn, Eiflia sacra. Bonn, Hanstein 1888/89. 2 bde. XV, 768 s. IV, 695 s. 24 m.

vgl. jsb. 1889, 8, 119. vgl. F. X. Kraus, Litztg. 11, 51: verdienstvolle vorarbeit, geeignet, das interesse für die vernachlässigte geschichte des Trierer landes zu wecken.

226. Trinkhauser-Rapp, Beschreibung der diöcese Brixen. V. bd. 1. heft. 96 s.

vgl. jsb. 1889, 8, 112.

227. L. v. Kobell, Kunstvolle miniaturen und initialen aus hss. des 4.—16. jahrhunderts mit besonderer berücksichtigung der in der hof- und staatsbibliothek zu München befindlichen manuskripte. München, Jos. Albert. 1.—3. lief. s. 1—52. mit 17 taf. à 8 m.

228. Kämmerer, Ein bezeichnetes werk des meisters vom tode Mariä. Jahrb. der kgl. preuss. kunstsammlungen 11, 3.

vgl. no. 223.

229. H. Herrig und Th. Kutschmann, Acht jahrhunderte deutscher geschichte von Karl d. Grossen bis Maximilian I. Berlin, R. Mückenberger 1889. 1. u. 2. lief. 4^{0}. 92 s. 5 taf. 12 m.

nicht urkundenzergliederung noch aktenmässige schilderung der vergangenheit, sondern darstellung der herrschenden ideen ist zweck dieses buches. die bildlichen beigaben, wappen und siegel, farbigen miniaturen, schriftproben und initialen sind gleichzeitigen handschriften entnommen und haben insofern kunsthistorische bedeutung.

230. Mitteilungen zur geschichte des Heidelberger schlosses, hrsg. vom Heidelberger schlossverein. bd. I, heft 2—4. bd. II. mit 21 u. 33 taf. Heidelberg, K. Groos 1886/90. s. 35—256 u. 300 s. 8 u. 15 m.

über heft 1. vgl. Litztg. 1885, sp. 834.

231. K. Zangemeister, Beschreibung der ansichten des Heidelberger schlosses. F. Seitz: zeitl. entstehen und bestimmung der einzelnen teile. A. v. Horn, schlossbefestigung (bd. II). D. Schönherr, bildhauer Colin. A. v. Oechelhauser, Sebastian Götz aus Chur, bildhauer am Friedrichsbau.

vgl. Litztg. 1890, 38.

232. Bach, 1. Über das alter der Johanniskirche in Gmund; 2. der schreiberturm zu Bebenhausen.

Württemberg. vierteljahrshefte für landesgeschichte XII, 1—4.

233. Hafner, Aus den büchern des steuermeisters und stadtschreibers in Ravensberg: gelehrte, künstler, baumeister etc.

Württemberg. vierteljahrshefte für landesgeschichte XII, 1—4.

234. Münzenberger, Zur kenntnis und würdigung der mittelalterlichen altäre Deutschlands. ein beitrag z. gesch. d. vaterl. kunst. 7. lief. (s. 145—168 mit 10 lichtdr.-taf.) Frankfurt a. M. 1889. Fössers nachf. in komm.

235. J. Wastler, Das landhaus in Graz. mit 36 textb. u. 6 taf. Wien, Gerolds sohn 1890. VII, 68 s. gr. 4°. 12 m.
angez. von C. Gurlitt, Litztg. 12, 2.

236. v. Hefner-Alteneck, Trachten, kunstwerke und gerätschaften vom frühen mittelalter bis zum ende des 18. jahrhunderts. nach gleichzeit. originalen. 2. aufl. 111.—120. lief. (schl.) fol. Frankfurt a. M., Keller.

237. M. Bendiner, Agnes Dürerin verkauft ihren garten u. s. w. Mitt. aus d. germ. nationalm. II. bd. bog. 35, s. 80.

238. M. Bendiner, Der oberteil eines altarschreines vom 16. jahrh. mit tafel. Mitt. aus d. germ. nationalm. II. bd. bog. 35.

239. D. v. Schönherr, Geschichte des grabmals kaiser Maximilians I. und der hofkirche zu Innsbruck. separatabdruck aus d. jahrbuch d. kunsthist. samml. d. Allerhöchsten kaiserhauses, bd. XI. Wien, Holzhausen.

240. Sello, Die deutschen Rolande. Forschungen z. brandenburgischen und preussischen geschichte III, 2.

241. F. Butsch, Inventarium des rüstzeugs und hausrats herrn M. Fuggers, freiherrn v. Kirchberg u. Weissenhorn v. 1599. München, Hirth. gr. 4°. VII, 27 s. mit ill.

242. L. Gmelin, Der verlorene kirchenschatz der St. Michaelshofkirche zu München u. s. w. 2. aufl. 30 taf. v. Jos. Albert. Berlin, Claesen u. co. fol. 20 s. text. 25 m.

243. Meisterstücke schweizerischer glasmalerei, hrsg. vom histor.-antiquar. verein in Winterthur, nach den orig. aufgenommen. erklärender text von A. Hafner. 8. und 9. lief. gr. fol. Berlin, Claesen u. co. 1890. in mappe. 16 m.

244. Meisterstücke der kunst-tischlerei, zumeist aus dem 17. und 18. jahrhundert. barock- u. rokoko-möbel, Louis XVI.-möbel. II. serie. fol. Berlin, Claesen u. co. 1890. in mappe. 40 m.

245. Mohr, Die kirchen von Köln, ihre geschichte und kunstdenkmäler. Berlin, M. Niethe (F. E. Lederer in komm.). 195 s. 3,50 m.
wohlbewanderter cicerone, mehr nicht; dazu vermisst klarheit Dehio, Litztg. 1890, 12.

246. Herzog, Zur goldnen altartafel von Basel. Anzeiger für schweizerische altertumskunde 23, 1—3.

247. Rahn, Das älteste glasgemälde in der Schweiz. Anzeiger für schweizerische altertumskunde 23, 1—3.

248. Burckhardt, Die angeblichen Zeitblomzeichnungen in Basel. Repertorium für kunstwissenschaft, heft 6.

249. Berting, Die Dresdner malerinnung.
Neues archiv f. sächs. geschichte u. altertumskunde 11, 3 u. 4.

250. Dobbert, Das abendmahl Christi in der bildenden kunst bis gegen den schluss des 14. jahrhunderts.
Repertorium für kunstwissenschaft 1890, heft 5 u. 6.

251. Büttner Pfänner zu Thal, Adam und Eva in der bildenden kunst bis Michel Angelo. Leipzig, verlag zum Greifen. 3. aufl. 67 s. 1 m.

252. Lehrs, Der deutsche und niederländische kupferstich des 15. jahrhunderts in den kleineren sammlungen.
Repertorium für kunstwissenschaft 14, 1.

253. J. Reimers, Peter Flötner nach seinen handzeichnungen und holzschnitten. mit 93 ill. München u. Leipzig, G. Hirth. 4⁰. 4 bl. u. 116 s.
biographisches (Fl. war nach des verf. ansicht nicht in Italien), geschichte der verschiedenen ornamentmotive, verzeichnis der Flötnerschen werke.

254. La collection Spitzer, antiquité, moyen-âge, renaissance. tome Ier. Paris, maison Quantin 1890. 169 s. 43 taf. gr. fol.
prachtkatalog, text gleichwertig.

255. E. v. Ubisch, Virgil Solis und seine biblischen illustrationen für den holzschnitt. Leipzig, Ramm u. Seemann 1889. 3 bl. 85 s.
Leipziger dissertation, wonach Solis kein geborner Nürnberger, sondern ein Züricher war. Solis' tätigkeit (als bücherillustrator) wird in eine Züricher, Nürnberger und Frankfurter (Sigmund Feyerabend) geteilt.

256. J. H. v. Hefner-Alteneck, Originalzeichnungen der meister des 16. jahrhunderts zu ausgeführten kunstwerken für könige von Frankreich und Spanien u. a. fürsten. Frankfurt a. M., H. Kelter 1889. 9 s. 18 taf. 2⁰.
entwürfe zu prachtrüstungen, dolchscheiden, ehrenschilden u. dgl.; als künstler tritt der bayerische hofmaler Hanns Müelich sehr vorteilhaft hervor.

257. M. Schmidt, Die darstellung der geburt Christi in der bildenden kunst. entwickelungsgeschichtliche studie. Stuttgart, Jul. Hoffmann. VI, 128 s. mit 63 ill.

258. A. Rosenberg, Geschichte der vervielfältigenden künste, red. von C. v. Lützow. — der kupferstich in der schule und unter dem einflusse d. Rubens (die Rubensstecher). Wien, gesellsch. für vervielfält. kunst. 3. lief. fol. (s. 53—64 mit ill. u. 6 taf.)

Münzwesen. 259. Em. Bahrfeldt, Der münzfund von Aschersleben. ein beitrag zur denarkunde des 13. und 14. jahrhunderts mit 4 münzt. u. abb. 66 s. Berlin, Weyl. 3 m.

260. Weingärtner, Nachträge zur Lippischen geld- und münzgeschichte. 32 s. Leipzig, Hahn.

261. Ed. Fiala, Beschreibung der sammlung böhmischer münzen und medaillen des Max Donebauer. in numism.-geschichtl. bearbeitung. VIII, 714 s. m. geneal. tab. u. 83 taf. abb. Prag, Dominicus 1888 bis 1890. 80 m.

262. F. Friedensburg, Der Breslauer pönfall und die münzordnung könig Ferdinands. Zs. d. vereins f. gesch. u. altertum Schlesiens, hrsg. von Colmar-Grünhagen, bd. XXIV.

263. R. Prümers, Münzfund von der johannismühle bei Posen. Zs. d. hist. gesellsch. f. d. prov. Posen. V. jahrg., h. 3.

264. Kirmis, Einleitung in die polnische münzkunde. Zs. d. hist. gesellsch. f. d. prov. Posen, V, 1 u. 2.

265. v. Ebengreuth, Kl. beiträge zur österreichischen münzkunde des 15. jahrhunderts. Zs. f. numismatik 1890, h. 2.

266. Schindler, Die sammlungen des historischen vereins des kantons Glarus. verzeichnis der münzen, medaillen, waffen, geräte, gemälde und handschriften.
Jahrb. d. hist. vereins f. d. kanton Glarus. h. 25 (1890).

267. Meisterhans, Münztöpfe aus dem kanton Solothurn.
Anzeiger f. schweizerische altertumsk. 23, 1—3.

Musik. 268. C. Krebs, Der ursprung der oper.
Preuss. jahrb. 63, 1.

269. H. Ritter, Repetitorium der musikgeschichte. Würzburg, A. Stuber. 3 m.

270. W. J. v. Wasielewski, Das violoncell und seine geschichte. Leipzig, Breitkopf u. Härtel 1889. 24 s. 5 m.
interessante und lehrreiche gabe für liebhaber. — vgl. A. Bellermann, Litztg. 1889, 36.

271. E. Bohn, Die musikalischen handschriften des 16. und 17. jahrhunderts in der stadtbibliothek zu Breslau. XVI, 423 s. Breslau, Hainauer in komm.

272. W. Tappert, Wandernde melodien. 2. aufl. III, 95 s. Leipzig, List u. Franke.

273. Joh. Zahn, Die melodien der deutschen evangelischen kirchenlieder, aus den quellen geschöpft und mitgeteilt. 10.—13. heft. Gütersloh, Bertelsmann.

274. R. Kade, Die Leipziger stadtpfeifer, zur geschichte des volksgesanges.
Monatshefte f. musikgesch. 21, 12.

275. Katalog von liederbüchern des 16. und 17. jahrhunderts auf der kgl. bibliothek zu Dresden.
Monatshefte f. musikgesch. 22, 2.

276. P. Druffel, Über eine rhythmische eigentümlichkeit in alten deutschen volksliedern.
Musikalisches wochenblatt 21, 9.

277. Rob. Eitner, Joh. Schechinger, Allgem. deutsche biographie XXX, 653.
derselbe, Paul Sartorius, XXX, 390.
derselbe, Lambert de Sayve, XXX, 464 f.
derselbe, Antonio Scandello, XXX. 475 f.
derselbe, Abraham Schadaeus, XXX, 494 f.

278. v. Liliencron, Die chorgesänge des lateinisch-deutschen schuldramas im 16. jahrhundert.
Vierteljahrschr. f. musikwissenschaft 1890, heft 3.

279. J. Sittard, Zur geschichte der musik und des theaters am württemberger hofe. nach originalquellen. I. bd. 1458—1733. Stuttgart, Kohlhammer. X, 354 s. 5 m.
vgl. Lit. cbl. 1890, 27.

280. J. Sittard, Geschichte des musik- und konzertwesens in Hamburg vom 14. jahrhundert bis auf die gegenwart.
als flüchtig gearbeitet und ungeschickt angelegt bezeichnet von H. Welti, Litztg. 1890, 27.

281. O. Thiersch, und Mann, Beiträge zur geschichte der Saldria. festschrift hrsg. zur feier des 300jährigen bestehens der Saldernschen schule in Brandenburg a. H., Wiesike. 83 u. 128 s. 3 m.
vgl. die lobende anzeige von Theob. Ziegler, Litztg. 1889. 48; und J. Heydemann, Hist. zs. n. f. 28, 500.

282. Fr. A. Specht, Geschichte des unterrichtswesens in Deutschland, von den ältesten zeiten bis zur mitte des 13. jahrhunderts. — von der histor. komm. der kgl. bayer. akademie der wissenschaften gekrönte preisschrift. Stuttgart, J. G. Cotta. 8 m.

283. Th. Puschmann, Geschichte des medizinischen unterrichts von den ältesten zeiten bis zur gegenwart. Leipzig, Veit. VIII, 522 s. 11 m.
angez. von Eichhorst, Litztg. 1889, 40.

284. K. Wassmannsdorf, Turnen und fechten in früheren jahrhunderten.
aufsätze zur geschichte der deutschen leibesübungen aus der festschrift für das 7. deutsche turnfest zu München 1889. VIII, 39 s. mit abb. u. 1 taf. Heidelberg, K. Groos. 1 m.

285. v. Morawski, Beiträge zur geschichte des humanismus in Polen. Sitzungsberichte d. kaiserl. akad. d. wiss. in Wien, phil. hist. kl. bd. 118. Wien, Tempsky in komm. 1889. 26 s. 0,50 m.
vgl. L. Geiger, Litztg. 1889, 48.

286. L. Geiger, Zur geschichte des studiums der hebräischen sprache in Deutschland während des 16. jahrhunderts.
Zs. f. d. gesch. d. juden in Deutschland, 4, 2. 3.

287. K. A. Schmid, Geschichte der erziehung von anfang bis auf unsere zeit, fortgeführt von G. Schmid. II. abt. Stuttgart, Cottas nachf. 8,75 m.
das zeitalter des humanismus behandelt K. Hartfelder, das der reformation E. Gundert und Georg Schmid; vgl. Hist. zs. n. f. 28, 91.

288. M. Wehrmann, Ungarn und Siebenbürgen auf dem pädagogium in Stettin 1576—1666. Korrespondenzbl. d. vereins f. Siebenb. landesk. 13, 5.

289. K. Küffner, Beiträge zur geschichte der volksschule im hochstifte Würzburg. Würzburg, A. Stuber. 2,50 m.

290. K. v. Reinhardstöttner, Zur geschichte des humanismus und der gelehrsamkeit in München unter Albrecht V.
sonderabdruck aus d. jahrb. f. Münchener gesch. IV. bd.

291. K. Kehrbach, Acta Germaniae paedagogica. bd. VI. die siebenbürgisch-sächsischen schulordnungen mit einleitung, anmerkungen und register von dr. Fr. Teutsch. I. bd. 1543—1778. Berlin, A. Hofmann u. co. 1888. CXXXVIII, 416 s. 15 m.

292. A. Büchi, Albrecht von Bonstetten, ein beitrag zur geschichte des humanismus in der Schweiz. Frauenfeld, J. Huber 1889.
vgl. M. v. K., Hist. zs. n. f. XXX. bd., 1. heft.

293. Fr. Herm. Wagner, Das schuldrama in Salzburg. 7 s. Salzburg, Dieter 1890.

294. G. Buchwald, Zur kirchen-, schul- und sittengeschichte von Härtensdorf und Wildenfels.

Mitteilungen d. altertumsvereins f. Zwickau u. umgegend 1888, 2. heft. — vgl. K. Wenck, Litztg. 1890, 45.

295. C. Fabian, Die wiederaufrichtung der Zwickauer schule nach dem schmalkaldischen kriege. mit archivalischen beiträgen.

Mitteilungen d. altertumsvereins f. Zwickau u. umg. 1888, 2.

296. Fr. Kösterus, Das züchtigungsrecht der lehrer während des mittelalters. eine kulturgeschichtliche studie.

zeitgemässe Frankfurter broschüren, n. f. hrsg. von J. M. Raich, XI. bd. 10. heft. 24 s.

297. B. Poten, Geschichte des militärerziehungs- und bildungswesens in den landen deutscher zunge. I. bd. Monumenta Germaniae paed. X. bd. Berlin, Hofmann u. co. 1889. VIII, 368 s. 14 m.

inhalt: allgemeine übersicht, Baden, Bayern, Braunschweig, Colmar. die entwickelung datiert von der stiftung der ersten artillerieschule in Venedig 1506. 1617 erste militärschule in Siegen, 1618 Kassel, 1624 Gitschin (Wallenstein), 1653 ritterakademie zu Kolberg. in Colmar Gottlieb Pfeffel. — vgl. C. in Litztg. 1890, 15.

298. H. Hildebrand, Didaktik aus der zeit der kreuzzüge. Kürschner 108.

angez. Zs. f. deutschen unterricht 4, 390—391 von R. Löhner.

299. Fr. Tetzner, Die wissenschaftliche bildung des junkherrn in der blütezeit des rittertums. Leipziger dissert. 1890. 25 s.

300. L. Geiger, Zur geschichte des deutschen humanismus. Zs. f. vgl. litteraturg. u. renaissance lit. 2, 6.

Soziales. 301. O. Beneke, Von unehrlichen leuten.

vgl. jsb. 1889, 8, 210. — wird empfohlen von A. S., Hist. zs. n. f. 27, 458.

302. W. Blos, Zimmermanns grosser bauernkrieg. illustr. volksausg. 1.—3. lief. s. 1—96. Stuttgart, Dietz. à 0,20 m.

303. A. Elben, Vorderösterreich und seine schutzgebiete im jahre 1524. ein beitrag zur geschichte des deutschen bauernkrieges. Stuttgart, Kohlhammer 1889. XII, 161 s. 2 m.

weist nach, dass der bauernkrieg nicht in der reformation Luthers und Zwinglis wurzelt; vgl. J. Hartmann, Litztg. 1889, 46.

304. K. Hartfelder, Zur geschichte des bauernkrieges in Südwestdeutschland. Stuttgart, J. G. Cotta. 8 m.

305. A. Czerny, Der zweite bauernaufstand in Oberösterreich 1595—1597. Linz a. Don., Ebenhöch. IV, 388 s. 2 m.
vom katholischen standpunkte, jedoch bona fide werden die verhältnisse bei der gegenreformation geschildert und erklärt; vgl. Lit. cbl. 1890, 23.

306. Fr. Schleichl, Glaubensflüchtlinge im 16. jahrhundert. 26 s. Linz, Fink.

307. H. Haupt, Die religiösen sekten in Franken vor der reformation. Würzburg, A. Stuber. 2 m.

308. Fr. Baumgarten, Wie Wertheim evangelisch wurde. schriften für das deutsche volk, hrsg. vom verein für reformationsgeschichte. Halle, Niemeyer 1890.
inhalt: die stadt und ihre bewohner. der bauernkrieg. Johann Eberlin. Graf Georg II. das schulwesen.

309. W. Burghard, Die gegenreformation auf dem eichsfelde 1574—1578. I. teil bis 1575. 52 s. Marburg-Leipzig, Fock.

310. L. Keller, Joh. v. Staupitz und die anfänge der reformation. Leipzig, Hirzel 1888.
H. Haupt, Hist. zs. n. f. 28, s. 152 f. ist von der richtigkeit der Kellerschen hypothesen nicht überzeugt.

311. O. Merx, Thomas Münzer u. Heinr. Pfeiffer 1523—1525. I. teil. Th. M. u. H. Pf. bis zum ausbruch des bauernkrieges. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1889. IV, 113 s. 2,40 m.
reichhaltiges aktenmaterial; insbesondere ist das Mühlhauser stadtarchiv benutzt, vgl. die empfehlende besprechung von W. Falkenhainer, Litztg. 1890, 25.

312. C. Mehlis, Arm und reich zur Merowingerzeit. Archiv f. anthropologie 19, 23—29.
verf. zieht aus den grabfunden von Obrigheim schlüsse auf die soziale stellung der bestatteten.

313. H. Keussen, Die Kölner revolution (1396). Köln, du Mont-Schauberg 1888.
'interessant' G. v. Below, Lit. cbl. 1889, 1436 u. Hist. zs. n. f. 28, 496.

314. R. Hoeniger u. M. Stern, Das judenschreinsbuch der Laurenzpfarre zu Köln.
vgl. jsb. 1889, 8, 209 u. Kunze, Litztg. 1889, 44.

315. Chr. Meyer, Adel und ritterschaft im deutschen mittelalter. sammlung gemeinverst. wissenschaftl. vorträge, hrsg. von R. Virchow u. W. Wattenbach, n. f. 5. serie, 103. hft.

316. Frh. v. Fürth, Beiträge und material zur geschichte der Aachener patrizierfamilien. I. u. III. bd. Aachen, Cremer 1890. 31 m. 1. bd.: XXIV, 561 s.; XVI, 81 u. 42 s. u. 4 taf. 17 m. 3. bd.: XVI, 645 s. m. 1 titelb.

317. Tr. von Buttlar, Der kampf Joachims I. v. Brandenburg gegen den adel seines landes. mit urkunden als anhang. Dresden, Höcker in komm. 1,80 m.
vgl. Lit. cbl. 1890, 37 u. Litztg. 1890, 39, E. Fischer.

318. Grüe, Die spiegel-westphalensche fehde. eine episode aus d. gesch. d. westfäl. adels im 15. jh. Zs. f. vaterl. gesch. u. altertumsk. bd. 47.

319. H. Lövinson, Beiträge zur verfassungsgeschichte der westfälischen reichsstiftstädte. Paderborn, Schöningh. 132 s.

320. F. Reinhold, Verfassungsgesch. Wesels im mittelalter. 319 tadelt, 320 lobt G. v. Below, Litztg. 1889, 43. vgl. Hist. zs. n. f. 27, 357.

321. H. Grätz, Geschichte der juden von den ältesten zeiten bis auf die gegenwart. nach den quellen neu bearbeitet. 8. bd. 3. aufl. Leipzig, Leiner. XV, 507 s.
inhalt: geschichte der juden von Maimunis tod (1205) bis zur verbannung aus Spanien und Portugal. 2. hälfte. mit einer tabelle über die abgaben der jüdischen gemeinden in Castilien.

322. K. Kohler, Sage und sang im spiegel jüdischen lebens. Zs. f. d. gesch. d. juden in Deutschland III, 2. 3.

323. G. Ellinger, Ein spottlied auf die juden um die wende des 17. und 18. jahrhunderts.

324. M. Braunschweiger, Geschichte der juden und ihrer litteratur in den romanischen staaten zur zeit des mittelalters (700 bis 1200). Würzburg, A. Stuber. 2 m.

325. Kracauer, Die juden Frankfurts im Fettmilchschen aufstand 1612—1618.
Zs. f. d. gesch. d. juden in Deutschland IV, 2. 3. 4.

326. Wolf, Zur geschichte der juden in Schlesien.
Zs. f. d. gesch. d. juden in Deutschland IV, 2. 3.

327. D. Kaufmann, Die letzte vertreibung der juden aus Wien und Niederösterreich. ihre vorgeschichte 1625—1670 und ihre opfer. Wien, Konegen 1889. 228 s. 3,60 m.
beleuchtet mit warmem mitgefühl für die unterdrückten die auf- und abschwankenden schicksale sowie das geistige leben der bewohner des Wiener ghetto, das unter Ferdinand II. wieder eingerichtet wurde. gegen die anfeindungen des magistrats, der sie mit steuern drückte, fanden die juden einen rückhalt auch in den kaisern Ferdinand III. und Leopold I., bis es endlich den jesuiten gelang, die stimmung gegen die juden als gemeingefährliche propolisten so zu erhitzen, dass diese nach vielen kränkungen Wien und Niederösterreich verlassen mussten. in ihrem weiteren verlauf schildert die auf gründlichen studien beruhende und aus den besten quellen schöpfende arbeit teils wie die vertriebenen wieder eingang in Wien fanden, teils ihre schicksale in den neuen heimaten: Mähren, Böhmen, Ungarn, Bayern, Brandenburg, Polen, Frankreich.

Speise und trank. 328. A. Birlinger, Älteres küchen- und keller-deutsch. Alemannia XVIII, 2, 244—267.

329. C. Hoffmann, Der honig in historischer, naturwissenschaftlicher, medizinischer und kulinarischer hinsicht u. s. w. 38 s. Freiwaldau, Blažek 1889.

330. Ed. M. Schranka, Die suppe. ein stückchen kulturgeschichte. 2. aufl. Berlin, Lüstenöder. VIII, 84 s.

331. E. O. v. Lippmann, Geschichte des zuckers, seiner darstellung und verwendung seit den ältesten zeiten bis zum beginn der zuckerrübenfabrikation. ein beitrag zur kulturgeschichte. Leipzig, Hesse. XV, 474 s. 6 m.
im stile Viktor Hehns; günstig besprochen von R. Biedermann, Litztg. XII, heft 5.

Trachten. 332. Fr. u. W. Schmuck, Les costumes strasbourgeois au 17[e] et au 18[e] siècle. Paris, Berger-Levrault 1889. 20 s. text. 101 s. abbild. 39 m.
wiedergabe der kupfer aus 5 Strassburger und Elsässer trachtenbüchlein des 17. und 18. jahrhunderts, von denen das eine freilich nur die neue auflage eines älteren ist; vgl. Lit. cbl. 1890, 9.

333. Fr. Volger, Die altenburger bauern in ihren trachten, sitten und gebräuchen. 32 s. Altenburg, Bonde. 0,20 m.

334. Alb. Kretschmer, Deutsche volkstrachten in bild und text. 2. aufl. wohlf. ausg. 4°. 22.—26. lief. 14 chromol. m. 8 s. text. Leipzig, Bach.
vgl. jsb. 1889, 8, 216; 1890, 8, 236.

335. W. Quincke, Katechismus der kostümkunde. Leipzig, Weber 1889. XVI, 270 s.

zumeist winke für schauspieler. vgl. Lit. cbl. 1890, 10.

Universitäten. 336. Pernwerth v. Bärnstein, Beiträge zur geschichte und litteratur des studententums. Würzburg, Stuber. 3 m.

337. M. Wehrmann, Pommern auf der universität Bologna. Monatsbl. der gesellsch. für pommersche gesch. und altertumskunde 1890, 2—4.

338. Ludw. Geiger, Vorträge und versuche, beiträge zur litteraturgeschichte. Dresden, Ehlermann. 5 m.

darunter: Der humanismus auf der universität Heidelberg.

339. Knod, Acta nationis Germanicae universitatis Bononiensis. Korrespondenzbl. d. gesamtvereins d. deutschen geschichts- u. altertumsvereine, no. 1.

340. M. Haushofer u. M. Brasch, Auf deutschen hochschulen. I. u. II. mit ill. München, verlag d. akad. monatshefte. I. die Ludwig-Maximiliansuniversität zu Ingolstadt, Landshut und München in vergangenheit und gegenwart. II. geschichte der universität Leipzig.

341. A. Hasselblatt u. G. Otto, Album academicum der kaiserl. universität Dorpat. 1890. Mattiesen. VIII, 1007 s. 16 m.

ausführl. materialsammlung. vgl. Lit. centralbl. 1890, 8.

342. G. Toepke, Die matrikel der universität Heidelberg von 1386—1662. III. teil.

vgl. jsb. 1889, 8, 223. — musterleistung. vgl. K. Hartfelder, Hist. zs. n. f. 28, 328.

343. Ad. Hofmeister, Die matrikel der universität Rostock. I. Mich. 1419 bis Mich. 1499. Rostock, Stiller in komm. 1889. XXXII, 296 s. 4°. 20 m.

sorgfältige arbeit.

344. E. Friedländer, Ältere universitätsmatrikel. I. bd. universität Frankfurt a/O. aus originalhs. unter mitwirkung von G. Liebe u. E. Theuner. II. bd. 1649—1811. Leipzig, Hirzel 1888. VIII, 689 s. 20 m.

publikationen aus den kgl. preuss. staatsarchiven bd. XXXVI. der 3. bd. soll personen- und ortsregister enthalten. — vgl. Lit. centralbl. 1890, 21. Wanbald, Hist. zs. n. f. 24, 345 u. 28, 489.

345. R. Thommen, Geschichte der universität Basel 1532 bis 1632. Basel, Detloff 1889. VIII, 383 s. 6,40 m.

vgl. Lit. cbl. 1890, 36. — als wertvoll bezeichnet von K. Hartfelder, Hist. zs. 65, 548.

346. K. Haupt, Der zustand des geistigen lebens an der universität Wittenberg, dargestellt an d. quaestiones u. d. scripta publica aus den jahren 1530—1546. Wittenberg, Fiedler 1888.
die resultate sind nicht genügend begründet nach Kawerau, Hist. zs. 65, 471 f.

347. K. Hartfelder, Der zustand der deutschen hochschulen am ende des mittelalters.
Hist. zs. n. f. 27 (64) 50—107 giebt besonders aufklärung über die zahlreichen missbräuche, die bei lehrenden und lernenden eingerissen waren.

348. W. Wisłocki, Über Johannes de Kęty Wacięga (1390 bis 1473). ein beitr. z. gesch. d. Krakauer universität, anzeiger d. akad. d. wiss. in Krakau 1890, mai—juni.

349. Sigwart, Ein collegium logicum im 16. jahrhundert. mitteilung aus einer hs. der kgl. universitätsbibl. in Tübingen. Freiburg i. Br., Mohr. 42 s. 4°. 2 m.
vgl. R. Eucken, Litztg. 1890, 48. nachschrift nach einer vorlesung des aristotelikers prof. Schegk über die 1. analytik in d. j. 1565—1567.

350. E. Pfister, Die finanziellen verhältnisse der universität Freiburg.
vgl. jsb. 1889, 8, 221. — wertvolle ergänzung zu H. Schreibers geschichte der universität Freiburg. vgl. K. Hartfelder, Hist. zs. n. f. bd. 27, 468.

351. B. Hartmann, Konrad Celtis in Nürnberg. ein beitrag zur geschichte des humanismus in Nürnberg. Nürnberg, Schrag 1889.
vgl. K. Hartfelder, Hist. zs. n. f. 27, 473.

352. T., Ungarländer und Siebenbürger auf der universität in Bologna. Korrespondenzbl. d. vereins f. Siebenb. landesk. 13, 3.

353. Verzeichnis der studenten aus Ungarn und Siebenbürgen an der universität Utrecht in den jahren 1643—1885.
Archiv d. vereins f. Siebenb. landesk. 22, heft 1, 79—92.

354. Fr. Schullerus, Siebenbürger studierende an der universität Frankfurt a/O.
Archiv d. vereins f. Siebenb. landesk. 22, heft 2.

355. Ath. Zimmermann, Die universitäten Englands im 16. jahrhundert. Freiburg i. Br., Herder 1889. VI, 138 s. 1,80 m.
polemisiert gegen den protestantismus, preist die scholastik. vgl. G. Kaufmann, Litztg. 1890, 43.

Wappen und siegel. 356. M. Rosenberg, Der goldschmiede merkzeichen. 2000 stempel auf älteren goldschmiedearbeiten in faksim. hrsg. u. erkl. Frankfurt a. M., H. Keller 1890. IX, 582 s.

wichtiges nachschlagebuch für sammler und museumsbeamte. vgl. Lit. cbl. 1890, 27.

357. Wappenbüchlein der pfisterzunft in Luzern vom jahre 1408.

Geschichtsfreund XLIV.

358. E. Koch, Die stiftung Kaspar Tryllers vom 29. sept. 1617 und der stammbaum der Tryller. nach urk. quellen bearb. Meiningen 1889. 70 s. (12 taf. 4° u. fol.) 3 m.

Schriften d. vereins f. Meining. gesch. u. landesk. jahrg. II, heft 7, st. 4.

359. Th. Ilgen, Die westfäl. siegel des mittelalters; abt. III.

vgl. jsb. 1889, 8, 228 u. 229. — der verf. schenkt dem kunstgeschichtl. moment in den siegeln beachtung, Lit. cbl. 1890, 22.

360. Ad. Buff, Das grabmal des apothekers Nikolaus Hofmair in der St. Morizkirche zu Augsburg.

Mitt. a. d. germ. nationalm. 1890, bog. 2 u. 3, s. 15—22.

361. J. Siebmacher, Grosses und allgemeines wappenbuch.

vgl. jsb. 1889, 8, 225. — lief. 305—311, 207 s. 106 steintaf. lief. 312—318, 223 s. 110 steintaf.

362. M. Gritzner u. A. M. Hildebrandt, Wappenalbum der gräflichen familien Deutschlands, Österreich-Ungarns u. s. w. Leipzig, T. O. Weigel, nachf. 63.—66. lief. gr. 4°. 40 taf. 4 bl. text.

363. M. Gritzner, Grundsätze der wappenkunst, verbunden mit einem handbuch der heraldischen terminologie und einer heraldischen polyglotte. 1. lief. Nürnberg, Bauer u. Raspe. gr. 4°. V u. 220 s. 8 taf. u. 8 bl. erklär. 6 m.

364. C. Teske, Das wappen derer v. Bassewitz. Neustrelitz-Güstrow, Opitz u. co. 9 taf. 7 s. text. 4°. 24 m.

365. C. Teske, Das wappen derer v. Oertzen. 9 taf. 7 s. text. 4°. ebda. 24 m.

366. Meier, Das eidgenössische wappen.

Anzeiger f. schweizerische geschichte 1890, no. 5.

367. Bach, Das siegel Eberhards des Erlauchten v. Württemberg.

Württemb. vierteljahrschr. f. landesg. 12, 1—4.

368. R. Wackernagel u. R. Thommen, Urkundenbuch der stadt Basel, hrsg. von der historischen und antiquarischen gesellschaft zu Basel. I. bd. Basel, Detloff.

der bd. schliesst mit 1267. anhang: abbildungen oberrh. siegel (abgesondert 5 m.), darunter 16 Baseler bischofssiegel, 70 siegel geistl. herren, darunter das des dompropstes Rudolf v. Habsburg von 1273. vgl. Winkelmann, Hist. zs. n. f. 30, 1. heft.

369. A. v. Eberstein, Hand- und adressbuch der genealogen und heraldiker unter besonderer berücksichtigung der familiengeschichtsforscher. I. abt.: das handbuch für den deutschen adel. Berlin, Mitsher u. Röstell 1889. 180 s. 3 m.

enthält wichtige bibliographische nachweise zur wappenkunde. vgl. Lit. cbl. 1890, 38.

Wirtschaftsleben. 370. Th. v. Liebenau, Das gasthof- und wirtshauswesen in der Schweiz in älterer zeit. Zürich, Preuss 1891. 380 s. mit 61 ill. 12,50 m.

371. v. Liebenau, Aus der stiftsrechnung von Luzern von etwa 1520—1525.

Anzeiger f. Schweizer altertumsk. 23, 1—3.

372. Fr. Grossmann, Über die gutsherrlich-bäuerlichen rechtsverhältnisse in der mark Brandenburg vom 16.—18. jahrhundert. staats- u. sozialw. forsch. hrsg. von G. Schmoller. bd. IX. heft 4. Leipzig, Duncker u. Humblot. X, 138 s. 3,60 m.

vgl. W. Naudé, Litztg. 1890, 44.

373. A. v. Miaskowski, Das problem der grundbesitzverteilung in seiner geschichtl. entwickelung (antrittsvorlesung, Wien, 15. X. 1889). Leipzig, Duncker u. Humblot. 40 s. 1 m.

374. H. Settegast, Die deutsche viehzucht, ihr werden, wachsen und gegenwärtiger standpunkt. Berlin, Parey. 5 m.

375. A. Streng, Geschichte der gefängnisverwaltung in Hamburg 1622—1872. Hamburg, verlagsanstalt.

376. F. Stieve, Wittelsbacher briefe aus den jahren 1590 bis 1610. 4. heft. München, Franz in komm. 1889. 140 s. 4°. 4,20 m.

geldangelegenheiten betreffend. vgl. Lit. cbl. 1890, 25.

377. O. Struve, Die entstehung der städte in der mark Brandenburg. festschrift zur einweihung des neuen progymnasialgebäudes zu Steglitz. Steglitz, Löper. s. 55—65.

378. Meklenburgisches urkundenbuch, hrsg. von dem verein für meklenb. geschichts- und altertumskunde. XV. bd.

1360—1365. Schwerin, Stiller in komm. 582 s. kl. 4^{0}. 15 m. besorgt von Grotefend.

günstige anzeige des für die wirtschaftsgeschichte und die verhältnisse der hansa wichtigen werkes. s. Litztg. 1891, 9.

379. M. Schilling, Quellen zur geschichte der stadt Zwickau während des 30jährigen krieges (1632—1633).

darin ein brief Wallensteins an den Zwickauer rat, für wirtschaftsangelegenheiten lehrreich. — vgl. Litztg. 1890, 45.

380. H. Bösch, Der notpfennig der stadt Ingolstadt. Mitt. aus d. germ. nationalm. 1890, bog. 7 u. 8.

man fing an dies spargeld zurückzulegen 1497, spätestens im 30jähr. kriege ging es drauf.

381. L. Molitor, urkundenbuch zur geschichte der ehemals pfalzbayrischen residenzstadt Zweibrücken. Zweibrücken, Ruppert 1888. XXIII, 252 s.

angez. von Arth. Wyss, Litztg. 1889, 47.

382. H. Geffken, Die krone und das niedere deutsche kirchengut unter kaiser Friedrich II. (1210—1250). Jena, Brommans buchdr. 115 s.

383. L. Felix, Der einfluss der religion auf die entwickelung des eigentums. Leipzig, Duncker u. Humblot 1889. IX, 388 s. 8 m.

vgl. W. L., Litztg. 1890, 7.

384. H. Mack, Die finanzverwaltung der stadt Braunschweig bis zum jahre 1374. unters. zur deutschen staats- und rechtsgesch. hrsg. von O. Gierke. XXXII. bd. Breslau, Koebner 1889. 111 s. 3,20 m.

angez. von G. v. Below, Litztg. 1890, 26. vgl. abt. 9, 7.

385. Festgabe für Georg Hanssen zum 21. mai 1889. Tübingen, Laupp. 320 s. 10 m.

darin: Meitzen, Über die grösse von volkshufe u. königshufe.

Lamprecht, 1. gaugemeinde, sippe und familie der urzeit. vgl. abt. 9, 12.

2. sippe und familie nach den fränk. volksrechten.

Inama-Sternegg, Sallandstudien.

Frensdorff, Baugeschichte des Göttinger rathauses (1369 bis 1372).

vgl. T. Geering, Litztg. 1890, 39. vgl. abt. 9, 12. 13.

386. Wittich, Der erste versuch der wiedererbauung der stadt Magdeburg nach ihrer zerstörung vom 10.—20. mai 1631.

Geschichtsblätter für stadt und land Magdeburg 25, 1.

387. C. Koehne, Der ursprung der stadtverfassung in Worms, Speier und Mainz. ein beitrag zur geschichte des städtewesens im mittelalter. unters. z. d. st.- u. rechtsg., hrsg. von O. Gierke XXXI. Breslau, Koebner 1890. XXIV, 428 s. 12 m.
vgl. abt. 9, 7.

388. W. Altmann, Zur wirtschaftsgeschichte Schlesiens im mittelalter. Vierteljahrsschr. für volkswirtschaft, politik und kulturgeschichte 104, 1.

389. Warschauer, Die überschwemmungen in der stadt Posen in den früheren jahrhunderten.
Zs. d. histor. gesellschaft für die prov. Posen 5, 2.

390. H. J. Bidermann, Geschichte der österreichischen gesamtstaatsidee 1526—1804. 2. abt. 1705—1740. Innsbruck, Wagner 1889. XI, 361 s. 7,60 m.
vgl. Lit. cbl. 1890, 34.

391. H. Wendt, Der deutsche reichstag unter könig Sigmund bis zum ende der reichskriege gegen die Hussiten 1410—1431. untersuch. z. deutsch. st.- u. rechtsg., hrsg. von O. Gierke XXX.
vgl. Lit. cbl. 1890, 30. s. abt. 9, 7.

392. Pick, Aus der vergangenheit des ehemaligen mainzischen küchendorfes Hochheim. Erfurt, Villaret 1889.

393. M. Bendiner, Die rechnungen über den bau der kirche St. Maria Magdalena zu Bayreuth. XVIII, 219 s. Bayreuth-Nürnberg, Banckwitz.

394. Hein, Altpreussische wirtschaftsgesch. bis zur ordenszeit.
Zs. f. ethnologie 1890, heft 4.

395. John Kells Ingram, Geschichte der volkswirtschaftslehre. autoris. übersetzung von E. Roschlau. Tübingen, Laupp. VIII, 344 s. 4 m.
die übersetzung war nicht nötig, weil das werk zu unbedeutend ist. vgl. E. Leser, Litztg. 1890, 51.

396. E. Gothein, Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwaldes und der angrenzenden landschaften. I. lief. Strassburg, Trübner. 2 m.

397. Bahlmann, Die Paderborner arzneitaxe von 1667 und der menschliche körper im dienste der heilkunde.
Zs. f. vaterländ. gesch. u. altertumskunde, bd. 47.

398. John, Der Kölner Rheinzoll von 1475—1494.
empfohlen von Geering, Litztg. 1889, 50.

399. H. Bielefeld, Geschichte des magdeburgischen steuerwesens bis ins 18. jahrhundert. staats- u. sozialwiss. forsch., hrsg. von G. Schmoller. VIII. bd., 1. heft. Leipzig, Duncker u. Humblot 1888. X, 196 s. 4,60 m.

dankenswerter beitrag. vgl. Eheberg, Litztg. 1890, 4.

400. O. Speck, Zur geschichte der stadt Pirna im 30jährigen kriege. beigabe zu dem progr. der realschule mit progymn. zu Pirna 1889.

vgl. E. Fischer, Hist. zs. n. f. 28, 305.

401. Württembergische neujahrsblätter. 6. bl. Stuttgart, Gundert 1889.

enthält ungedruckte aufzeichnungen von Ulmer bürgern, namentlich eines schuhmachers Heberle schlichte und ergreifende erzählung der heimsuchungen im 30jährigen kriege. — vgl. G. Egelhaaf, Hist. zs. n. f. 28, 490.

402. K. Lamprecht, Deutsches wirtschaftsleben im mittelalter. untersuchungen über die entwickelung der materiellen kultur des platten landes auf grund der quellen zunächst des mosellandes. 3 teile in 4 bdn. Leipzig, A. Dürr 1885—1886.

vgl. jsb. 1889, 8, 233. — die fülle urkundlichen materials ist nicht immer genügend durchgearbeitet. vgl. die ausführliche und im allgemeinen günstige besprechung von G. v. Below, Hist. zs. n. f. 27, 294 ff.

403. G. Wustmann, Quellen zur geschichte Leipzigs. I. Leipzig, Duncker u. Humblot 1889.

sehr günstig beurteilt von Th. Flathe, Hist. zs. n. f. bd. 27, 342 f.

404. A. Backhaus, Die entwickelung der landwirtschaft auf den gräfl. Stolberg-Wernigerodeschen domänen. Jena, G. Fischer 1888.

angez. von A. Zimmermann, Hist. zs. n. f. 27, 478.

405. J. Wernicke, Das verhältnis zwischen geborenen und gestorbenen in historischer entwickelung und für die gegenwart in stadt und land. Jena, G. Fischer 1889.

vgl. Beloch, Hist. zs. n. f. 28, s. 92.

406. Ed. Rosenthal, Geschichte des gerichtswesens und der verwaltungsorganisation Bayerns. I. 1180—1598. Würzburg, Stuber 1889.

vgl. abt. 9, 46.

407. Braun, Nikolaus Martin Witt.
Vierteljahrsschr. f. volkswirtschaft, politik u. kulturgeschichte. bd. IV, 2.

408. G. Lammert, Geschichte der seuchen, hungers- und kriegsnot zur zeit des 30jährigen krieges. Wiesbaden, Bergmann. VIII, 291 s. 8 m.
vgl. O. Bollinger, Litztg. 1890, 13.

409. J. Schlecht, Eichstätt im schwedenkriege. tagebuch der augustinernonne Clara Staiger, priorin des klosters Mariastein, über die jahre 1631—1650. mit einer ansicht Eichstätts vom jahre 1627. Eichstätt, Brönner 1889. XXVIII, 374 s. 7 m.
schätzbares und getreues bild der zustände jener zeit, wie sie sich wiederspiegeln im gemüte einer wirtschaftlichen frau; küchenzettel und wirtschaftsrechnungen fehlen nicht.
vgl. G. Droyen, Litztg. 1890, 20 und E. Fischer, Hist. zs. n. f. 28, 233.

410. R. Krumbholtz, Samaiten und der deutsche orden bis zum frieden am Melnosee. Königsberg i. Pr., Beyer. 210 s. 4,50 m.
vgl. M. Perlbach, Litztg. 1891, 10.

Binde.

IX. Recht.

1. Karl Lehmann, Verzeichnis der von 1887—1888 erschienenen litteratur der älteren skandinavischen rechtsgeschichte. Zs. der Savigny-stift. 10, germ. abt. 246 ff.

2. V. A. Secher, Fortegnelse over den danske Rets Literatur og danske Forfatteres juridiske Arbejder 1884—1888 med Tillaeg til Fortegnelsen for 1876—1883. Kopenhagen, Gad 1889.
vgl. jsb. 1889, 12, 279. — nach der anz. von Karl Lehmann, Litztg. 1890 (30) 1107 f. giebt der verf. nebst einem nachtrag zu dem von ihm 1884 veröffentlichten verzeichnis eine zusammenstellung der auf Dänemark (und Norwegen) bezüglichen rechtslitteratur für 1884—1888. fast die hälfte nimmt die rechtsgeschichtliche, zum grossen teil auch aus deutschen werken bestehende litteratur ein.

3. Tidskrift for Retsvidenskab, hrsg. von Fr. Hagerup in Christiania u. a. 1.—3. jahrg. 1888—1890.
nach der anz. von Karl Lehmann, Zs. der Savigny-stift. 10, germ. abt. 247 f. enthalten die ersten hefte u. a. von E. Hertzberg

ausführliche besprechungen rechtshistorischer arbeiten Deutscher über norwegische rechtsgeschichte aus den jahren 1886, 1887 und die arbeit von K. Maurer, Bidrag til Laeren om Tak (308 ff.).

---

4. A. Freybe, Das leben im recht.
vgl. jsb. 1889, 9, 1. — nach der anz. der red. des Cbl. f. rechtswiss. 9, 5 f. können auch juristen in diesem werke eines nichtfachmannes belehrung schöpfen.

5. Heinr. Brunner, Abspaltungen der friedlosigkeit. Zs. der Savigny-stift. 11, germ. abt. 62—100.

5a. Heinr. Brunner, Über absichtslose missetat im altdeutschen strafrecht. Sitzungsber. der preuss. ak. 1890, 815—842.

6. Rud. Sohm, Die deutsche genossenschaft.
vgl. jsb. 1889, 9, 6. — zustimmende anz. von A. S., Hist. zs. 65, 323 f. — eine selbständige und von Sohm abweichende ansicht äussert bei der besprechung des vorliegenden werkes Ernst Mayer, Krit. vierteljahrsschr. f. gesetzg. 32, 373—377. — auf den inhalt geht genauer ein die höchst anerkennende anz. von H. E., Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 644 ff.

---

7. Untersuchungen zur deutschen staats- und rechtsgeschichte, hrsg. von Otto Gierke. Breslau, Koebner.
vgl. jsb. 1889, 9, 2. — heft 29. Alb. Levy, Beiträge zum kriegsrecht im mittelalter u. s. w. (jsb. 1889, 9, 25). — heft 30. Heinr. Wendt, Der deutsche reichstag unter könig Sigmund bis zum ende der reichskriege gegen die Hussiten [1410—1431]. 1889. VI, 138 s. 3,60 m. — heft 31. Karl Koehne, Der ursprung der stadtverfassung in Worms, Speyer und Mainz. ein beitrag zur geschichte des städtewesens im mittelalter. XXV, 428 s. 12. m. — heft 32. Heinr. Mack, Die finanzverwaltung der stadt Braunschweig bis zum j. 1374. 1889. X, 111 s. 3,20 m. — heft 33. G. Frommhold, Beiträge zur geschichte der einzelerbfolge im deutschen privatrecht. 1889. VII, 37 s. 1,20 m. — no. 23 (Reinhold, Verfassungsgeschichte Wesels; vgl. jsb. 1888, 9, 3) rec. von Ge. von Below, Litztg. 1889 (43) 1580 f. (zu den besseren arbeiten über mittelalterliche stadtgeschichte gehörig; doch kann die rekonstruktion der stadtgemeinde nicht befriedigen). — no. 27 (Weyl, Fränkisches staatskirchenrecht; vgl. jsb. 1889, 9, 2) rec. von Ernst Mayer, Litztg. 1890 (11) 392 (fleissig, aber nicht viel neues bietend).

was an ergebnissen neu ist, hebt hervor die anz. von A. S., Hist. zs. 64, 158 f. — no. 28 (Rodenberg, Wiederholte deutsche königswahlen; vgl. jsb. 1889, 9, 2) wurde angez. von W. Bernhardi, Hist. zs. 64, 167 f., und von E. K., Lit. cbl. 1890 (28) 956 f.; ferner Hist. jahrb. der Görres-ges. 10, 445 f. — no. 29 rec. von —ng, Lit. cbl. 1890 (27) 930 f. (die quellen sind nicht ausreichend berücksichtigt worden, die resultate geringfügig). einzelne ausstellungen erhebt gegen inhalt und sprache M. Baltzer, Hist. zs. 64, 268 f. — wohlwollende anz. der no. 29 u. 30 von Gumplowicz, Jurist. litbl. 2 (3) 46 f.; der no. 31—33 von dems. das. 2 (6) 107. — no. 30 wurde angez. von K. Schulz, Cbl. f. rechtswiss. 9, 232. — der arbeit von Koehne (no. 31) spricht die originalität ab Ge. von Below, D. zs. f. geschichtsw. 4, 112—220.

8. B. W. Leist, Alt-arisches jus gentium.

vgl. jsb. 1889, 9, 10. — F. B., Lit. cbl. 1889 (50) 1706 f. bezeichnet das werk als verdienstvoll; nur wäre eine schärfere sonderung der ideenkreise wünschenswert gewesen. — auf einzelheiten geht berichtend und kritisierend näher ein Dargun, Litztg. 1889 (49) 1790 ff. — nach der anz. von A. W. Benn, Academy 923, 29 f. ist das werk, wenn auch in der form nicht ansprechend, doch von hoher bedeutung. — als klar, inhaltsreich und anregend gelobt von Haberlandt, Mitt. d. anthr. ges. 20, 110. — das buch ist wegen seiner fülle von details wichtig nach Post, Cbl. f. rechtswiss. 9, 1 ff.

---

9. Heinr. Brunner, Deutsche rechtsgeschichte. 1. band.

vgl. jsb. 1888 (9) 7. — anerkennende anz. von Gumplowicz, Jurist. litbl. 2 (1) 1 ff. — nach der sehr eingehenden rec. von Rich. Schröder, Hist. zs. 65, 301—321 wird das vollendete werk auf viele jahrzehnte hinaus der deutschen rechtswissenschaft als grund- und eckstein dienen.

10. Heinr. Siegel, Deutsche rechtsgeschichte. Berlin, Vahlen 1889. 2. aufl. XIV, 533 s. 10 m.

vgl. jsb. 1889, 9, 7. — das buch bietet nach Gumplowicz, Jurist. litbl. 2 (1) 1 ff. nur umrisse, die durch die vorlesungen auszufüllen sind

11. Rich. Schröder, Lehrbuch der deutschen rechtsgeschichte. Leipzig, Veit u. co. 1889. X, 868 s. mit 1 abb. u. 4 tafeln. 20 m.

vgl. jsb. 1888, 9, 8. — 'unstreitig das beste lehrbuch seiner materie' nach der anz. Lit. cbl. 1890 (14) 476 f.; doch sei die neuzeit zu kurz behandelt. — mit den werken von Brunner und Siegel verglichen von Gumplowicz, Jurist. litbl. 2 (1) 1 ff. — einzelne

ausstellungen erhebt die anz. von H. G., Hist. jahrb. der Görresges. 11, 195 f.

12. Karl Lamprecht, Zur sozialgeschichte der deutschen urzeit. I. gaugemeinde, sippe und familie der urzeit. II. sippe und familie nach fränkischen volksrechten. Tübingen, Laupp 1889. 12 s. 0,80 m.

---

13. Aug. Meitzen, Volkshufe und königshufe in ihren alten massverhältnissen. Tübingen, Laupp 1889. 60 s. 1,60 m.

14. von Pflugk-Harttung, Zur thronfolge in den germanischen stammesstaaten. Zs. d. Savigny-stift. 11, germ. abt. 177—205.

im einzelnen wird gezeigt, dass der streit zwischen erblichkeit und wahl die ganze periode der germanischen stammesstaaten im abendlande und morgenlande durchwogte.

15. von Pflugk-Harttung, Die thronfolge im reiche der Ostgoten. Zs. d. Savigny-stift. 10, germ. abt. 203—229.

16. Aug. Gaudenzi, Nuovi frammenti dell' editto di Eurico. 1888. (sep.-abdr. aus der Rivista italiana per le scienze giuridiche, vol. VI fasc. 2).

Arth. Schmidt, Zs. d. Savigny-stift. 11, germ. abt. 213—225 hält entgegen dem verf. daran fest, dass die angeblichen fragmente der gesetzgebung könig Eurichs ergänzungen der Antiqua sind, und hält auch die neuaufgestellten behauptungen Gaudenzis von der auffindung unbekannter stücke einer die Pariser fragmente an alter übersteigenden westgotischen rechtsaufzeichnung für unbewiesen.

17. F. Brandileone, La rappresentanza nei giudizii secondo il diritto medioevale italiano. cap. I. Diritto longobardo. Studi e documenti di storia e diritto 10, 3—35.

in dem aufsatz wird die bei dem überhandnehmen der römischen rechtspraxis unter den Langobarden von könig Ratchis eingeführte besondere gesetzgebung behandelt. — angez. Hist. jahrb. der Görresges. 11, 351.

18. Ant. Chroust, Untersuchungen über die langobardischen königs- und herzogsurkunden.

vgl. jsb. 1889, 9, 16. — nach W. A., Lit. cbl. 1889 (40) 1372 sind die schlüsse aus dem dürftigen, wenn auch fleissig und methodisch behandelten material nur zum geringsten teile als gesicherte zu bezeichnen. — auf den inhalt geht genauer ein F. Hirsch, Mitt. a. d. hist. litt. 17, 321—324. — als ergebnisreich bezeichnet von Rosenmund, Hist. zs. 63, 106 ff.

19. V. Finsen, Om den oprindelige Ordning af nogle af den islandske Fristats Institutioner.

vgl. jsb. 1889, 9, 13 und 12, 183. — nach der anerkennenden anz. von Karl Lehmann, Zs. der Savigny-stift. 11, germ. abt. 207 bis 213 behandelt Finsen namentlich die besetzung der viertelsgerichte, die bedeutung der reformen des jahres 965 insbesondere im verhältnis zur gesetzgebung Ulfljóts, die glaubwürdigkeit der Njála und die frage, ob die norwegischen skiladómar und das norwegische verfahren mit Kráfa und Kvaða auch in Island allgemeine geltung besessen haben.

20. K. Maurer, Zur nordgermanischen rechtsgeschichte. Krit. vierteljahrsschr. f. gesetzgeb. 31, 190 ff. und 32, 330—356.

verf. polemisiert hauptsächlich gegen die aufstellungen Finsens (no. 19).

21. Ernst Mayer, Zur entstehung der Lex Ribuariorum.

vgl. jsb. 1889, 9, 26. — rec. von C. Koehne, Zs. f. vergl. rechtswiss. 9, 289 ff. (das werk hat die deutsche rechtswissenschaft bedeutend gefördert).

22. L. Wodon, Du 'wergeld' des Romains libres chez les Ripuaires. Annales de la fac. de phil. et de lettr. de Bruxelles 1 (1). vgl. Rev. hist. 47 (1).

23. Fustel de Coulanges, Histoire des institutions politiques de l'ancienne France. Paris, Hachette. inh.: La monarchie franque. 1888. — L'alleu et le domaine rural pendant l'époque merovingienne. 1890. — Les origines du système féodal, le bénéfice et le patronat pendant l'époque mérovingienne, revu et complété sur le manuscrit et d'après les notes de l'auteur par Camille Jullian. 1890. XV, 432 s.

La monarchie franque wurde eingehend rec. von Th. Sickel, Gött. gel. anz. 1890 (6) 209—248 und kurz angez. Hist. jahrb. der Görres-ges. 10, 220.

24. Fustel de Coulanges, Le problème des origines de la propriété foncière. Rev. des quest. hist. 45, 349—439.

nach der kurzen anz. Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 138 bezweifelt verf. im gegensatz zu v. Maurer, Lamprecht, Viollet, Mommsen und A. de Jubainville das frühere vorhandensein einer 'markgenossenschaft', insbesondere auch für Deutschland.

25. G. Platon, Le mallus ante theoda vel thunginum et le mallus legitimus. Bordeaux 1889.

die im gegensatz zu Sohm aufgestellte und aus Lex Sal. tit. 46 herausgelesene ansicht des verf., dass es einerseits einen mallus unter vorsitz des thungins, d. h. des centenars, und andererseits einen

mallus legitimus gegeben habe, sucht Heinr. Brunner, Zs. der Savigny-stift. 11, germ. abt. 206 f. zu widerlegen. — zustimmende anz. von Ch. Pfister, Rev. crit. 24 (18) 352 f.

26. Ed. Beaudouin, La participation des hommes libres au jugement dans le droit franc. Paris, Larose et Forcel 1888. 292 s.

nach der ansicht von König, Zs. der Savigny-stift. 11, germ. abt. 231—235 sind manche der ansichten des verf. schwer zu widerlegen, so z. b. dass die rachinburgen die eigentlichen richter und urteilenden personen gewesen seien, dass die seit Karl d. gr. an ihre stelle tretenden scabini im echten ebenso wie im gebotenen ding das urteil in gemeinschaft mit dem judex gefällt hätten, und dass zu den plaits généraux alle freien erschienen seien, zu den plaits non généraux nur die parteien und diejenigen, welche an der urteilsfällung teilzunehmen hatten.

27. Otto Opet, Geschlechtsvormundschaft in den fränkischen volksrechten. (Mitt. des inst. f. östr. geschichtsf. 3. ergänzungsh. 1—37.) Innsbruck, Wagner 1889. 37 s.

verf. gelangt nach der anz. von v. Salis, Cbl. f. rechtswiss. 9, 141 zu dem resultat, dass dem salfränkischen und dem ripuarischen recht eine geschlechtsvormundschaft unbekannt war.

28. F. Platz, Die kapitularien der fränkischen könige. 2. teil.

vgl. jsb. 1889, 9, 22. — empfehlende anzeige Gymnasium 7 (10) 346.

29. V. Krause, Geschichte des institutes der missi dominici. Mitt. d. inst. f. östr. geschichtsf. 11, 193—300.

30. Vict. Menzel, Die entstehung des lehnswesens. Berlin, Wiegandt u. Schotte. VIII, 103 s. 2 m.

nicht geliefert. — nach der anz. von Rud. von Scherer, Östr. lit. cbl. 7 (16) 180 f. werden die von Waitz und Roth aufgestellten ansichten geprüft und folgende sätze als eigenes resultat gefunden: die benefizien entstanden in der zeit Karl Martells und gingen aus den praecariae verbo regis hervor. die vasallität trat zuerst an den herrenhöfen auf und absorbierte dann am hofe des königs den alten antrustionat. der erwerb von jurisdiktion seitens der senioren über ihre vasallen ist eine erweiterung der bei der commendation eingegangenen vertragspflichten.

31. Knapp, Über die entstehung des lehenswesens. Korrbl. f. gelehrtensch. Württemb. 1890, heft 3. 4.

das lehenswesen wird zurückgeführt auf die in der karolingischen zeit eingetretene verschmelzung der commendatio (vassallität) und der benefizienverleihung.

32. W. Maurenbrecher, Geschichte der deutschen königswahlen vom 10. bis zum 13. jahrhundert.

vgl. jsb. 1889, 9, 27. — angez. von W. Bernhardi, Hist. zs. 64, 160 f. (in dem anziehend und sorgfältig geschriebenen buch sind einzelheiten beachtenswert.) — kurz angez. Hist. jahrb. der Görres-ges. 10, 445.

33. Wolfg. Michael, Die formen des unmittelbaren verkehrs zwischen den deutschen kaisern und souveränen fürsten.

vgl. jsb. 1889, 9, 28. — anerkennende anz. von W. A., Lit. cbl. 1889 (41) 1404, und von Ernst Bernheim, Litztg. 1890 (2) 59 f. kurze anz. von Teichmann, Zs. f. vergl. rechtswiss. 9, 262.

34. Jul. Brock, Die entstehung des fehderechts im deutschen reiche des mittelalters.

vgl. jsb. 1888, 9, 27. — der grundgedanke: 'die landfrieden haben das fehderecht nicht eingeschränkt, sondern gesetzlich eingeräumt', wird abgelehnt von Ge. von Below, Litztg. 1889 (52) 1898 f.

35. B. J. L. baron de Geer van Jutphaas, De Saksenspegel in Nederland. I. oudere tekst. II. vermeerderde tekst met de glosse. s'Gravenhage, M. Nijhoff 1888. 6,50 m.

vgl. jsb. 1888, 9, 32. — nach der anz. von Max Pappenheim, Hist. zs. 65, 334 f. giebt die ausgabe die gestalt des rechtsbuches, welche es in Holland annahm, getreu und deutlich wieder.

36. Ludw. von Rockinger, Über die abfassung des kaiserlichen land- und lehensrechtes.

vgl. jsb. 1889, 9, 35. — angez. Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 154.

37. Ludw. von Rockinger, Berichte über die untersuchung von handschriften des sogenannten Schwabenspiegels. Wien, Tempsky. VIII (1889). 70 s. 1,10 m. IX (1889). 54 s. 0,90 m. X (1889). 62 s. 1,20 m. XI. 46 s. 0,90 m. XII. 70 s. 1,40 m. XIII. 62 s. 1,20 m. XIV. 58 s. 1,20 m. XV. 80 s. 1,50 m.

nicht geliefert. — in den vorliegenden mitteilungen, welche sonderabdrucke aus den sitzungsberichten der kais. ak. der wiss. in Wien sind, setzt verf. die aufzählung und beschreibung der gesamten handschriften und fragmente des Schwabenspiegels fort. — angez. Hist. jahrb. der Görres-ges. 11, 363 f.

38. J. Ficker, Zur frage nach dem entstehungsorte des Schwabenspiegels. Mitt. d. inst. f. östr. geschichtsf. 11, 319—326.

verf. tritt für die entstehung des gesetzbuches in Schwaben ein.

39. Jac. Schwalm, Die landfrieden in Deutschland unter Ludwig dem Bayern. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1889. III, 170 s. 3,60 m.

nicht geliefert. — angez. Lit. cbl. 1890 (6) 183 f. — auf sorgsamer quellenforschung beruhend nach A. S., Hist. zs. 64, 172 ff.

40. Theod. Distel, Beiträge zur älteren verfassungsgeschichte des schöppenstuhls zu Leipzig. mit urkundl. beilag. u. siegelabb. Zs. d. Savigny-stift. 10, germ. abt. 63—98.

vgl. jsb. 1889, 9, 37. — inhalt: 2. die neubegründung des stuhls durch kurfürst August von Sachsen [1574].

41. Th. Lindner, Die veme.

vgl. jsb. 1889, 9, 38. — rec. von Al. Boss, Krit. vierteljahrsschr. f. gesetzg. 32, 275—283 (das verdienst der arbeit wird durch die anfechtbarkeit einzelner behauptungen nicht geschmälert). — gegen Philippi (jsb. 1889, 9, 39) stimmt Lindner bei Ge. von Below, Hist. zs. 63, 310 f.

42. F. Thudichum, Femgerichte und inquisition. Giessen, Richter 1889. 111 s. 2,50 m.

nicht geliefert. — angez. von Roedenbeck, Cbl. f. rechtswiss. 9, 264 f.

43. Theod. Lindner, Der angebliche ursprung der vemegerichte aus der inquisition. eine antwort an herrn prof. Fr. Thudichum. Paderborn, F. Schöningh. 31 s. 0,80 m.

die gegen Thudichums schrift: 'Femgerichte und inquisition' (no. 42) gerichtete abhandlung ist kurz angez. Jurist. litbl. 2 (7) 135.

44. Finke, Vemegerichte und inquisition? Hist. jahrb. der Görres-ges. 21, 491—508.

45. Heinr. Gottfr. Gengler, Beiträge zur rechtsgeschichte Bayerns. 1. heft. die altbayerischen rechtsquellen aus der vorwittelsbachischen zeit. Erlangen und Leipzig, A. Deichert 1889. VIII, 269 s. 5 m.

nach der anz. von Vierhaus, Jurist. litbl. 2 (2) 26 f. bewegen sich die beiträge vorzugsweise im gebiet der quellenkunde und behandeln die rechtsbildung unter den Agilolfingern, den Karolingern und den herzögen aus wechselnden häusern. — genauere angaben macht A. S., Hist. zs. 65, 351 ff. — nach der anz. von v. Stengel, Cbl. f. rechtswiss. 9, 141 f. sind u. a. die auszüge aus schwer zugänglichen quellen von wert. — als eine wirklich klassische arbeit bezeichnet von K. W., Hist. pol. blätt. 106, 315 f.

46. Ed. Rosenthal, Geschichte des gerichtswesens und der verwaltungsorganisation Bayerns. 1. band.

vgl. jsb. 1889, 9, 45. — nach Ernst Mayer, Litztg. 1889 (46) 1688 f. gehört das buch zu den inhaltsreichsten erscheinungen der rechtsgeschichte während der letzten jahre. — fast wörtlich hiermit übereinstimmend ist das urteil von S. Riezler, Hist. zs. 64, 517 ff. — rec. von Ge. von Below, Gött. gel. anz. 1890 (8) 308—325 (unsere kenntnis wird durch das werk wesentlich gefördert) und von Karl Werner, Hist.-pol. blätt. 106, 470—476 (mit dankbarkeit und anerkennung zu begrüssen). — G. Meyer, Krit. vierteljahrsch. f. gesetzgeb. 32 (1) 130—146 ist der meinung, das jede fernere bayrische rechtsgeschichte an dieses bedeutungsvolle werk anzuknüpfen haben wird. — angez. Hist. jahrb. d. Görres-ges. 10, 907 ff.

47. M. J. Neudegger, Beiträge zur geschichte der behördenorganisationen, des rats- und beamtenwesens. III. die hof- und staatspersonaletats der Wittelsbacher in Bayern, vornehmlich im 16. jh., und die aufstellung dieser etats. mit begleitenden aktenstücken und erörterungen zur geschichte des bayrischen behörden-, rats- und beamtenwesens. abt. I: bis herzog Wilhelm [1579]. München, Ackermann 1889. 333 s. 10 m.

kurze empfehlende anz. Hist. jahrb. d. Görres-ges. 11, 847.

48. Manfr. Mayer, Quellen zur behördengeschichte Bayerns. die neuorganisationen herzog Albrechts V. Bamberg, Buchner. VIII, 464 s. 10 m.

die vorliegende veröffentlichung, welche zu den während des druckes erschienenen untersuchungen Rosenthals gewissermassen eine ergänzung bildet, ist namentlich deshalb wertvoll, weil Albrecht V. ‘in seinen neuorganisationen die grundlage für das gegenwärtig vollständig durchgebildete weitverzweigte system der bayerischen behörden geschaffen’ hat.

---

49. Ge. v. Below, Die entstehung der deutschen stadtgemeinde.

vgl. jsb. 1889, 9, 47. — rec. Rev. crit. 24 (3) 48—52 von H. Pirenne (anerkennend; doch werden gegen die entstehung der stadt aus der landgemeinde einwände erhoben).

50. Ge. von Below, Zum ursprung der deutschen stadtverfassung. D. zs. f. geschichtswiss. 4, 112—120.

verteidigung der eigenen ansichten gegen Koehne (no. 7).

51. R. Sohm, Die entstehung des deutschen städtewesens. festschrift. Leipzig, Duncker u. Humblot. 102 s. 2,40 m.

nicht geliefert. — nach der auf schwächen der beweisführung hindeutenden anz. von Gumplowicz, Jurist. litbl. 2 (8) 147 f. ist

der gedankengang des werkes folgender: aus urgermanischem recht, aus vorzeitlichen barbarischen ordnungen, aus verhältnissen und anschauungen einer barbarischen vorzeit erwuchs das uralte institut der freistatt, des asyls, das man im frieden der königsburg fand. daraus entstand das burgrecht, aus diesem das marktrecht, und aus dem letzteren ging das stadtrecht hervor.

52. Aloys Schulte, Über Reichenauer städtegründungen im 10. und 11. jahrhundert. Zs. f. gesch. d. Oberrheins 5, 137—169.
der aufsatz ist für die stadtgeschichtliche forschung wichtig, weil durch eine urkunde des klosters Reichenau von 1100 die gründung einer kleinen stadt (Radolfzell) hell beleuchtet wird. neben eine ältere bäuerliche siedelung tritt die neue städtische niederlassung; letztere erhält markt, marktrecht und marktgericht; für die bewohner der alten siedelung ist letzteres nur zuständig, soweit sie am marktverkehr teilnehmen oder grundbesitz in dem neuen markt erwerben. — gegen die daraus gezogenen folgerungen wendet sich die schrift von Sohm (no. 51). — den wert der inhaltsschweren abhandlung hebt hervor die anz. Hist. jahrb. d. Görres-ges. 11, 644.

53. Er. Liesegang, Zur verfassungsgeschichte der stadt Köln, vornehmlich im 12. und 13. jahrhundert. Zs. d. Savigny-stift. 11, germ. abt. 1—61.
richtet sich hauptsächlich gegen die untersuchungen von Kruse (vgl. jsb. 1888, 9, 45). in einem anhang wird das angeblich aus dem jahre 1169 stammende Kölner weistum behandelt, welches verf. mit Stumpf als fälschung ansieht.

54. Er. Liesegang, Recht und verfassung von Rees. ein beitrag zur städtegeschichte des Niederrheins. Westd. zs. f. gesch. u. kunst, 6. ergänzungsheft. Trier, Lintz. 4 m.

55. Herm. Lövinson, Beiträge zur verfassungsgeschichte der westfälischen reichsstädte.
vgl. jsb. 1889, 9, 52. — in den meisten fragen ist nach Ge. von Below, Litztg. 1889 (43) 1579 f. durch das werk die forschung nicht gefördert. — derselbe findet Hist. zs. 63, 337 das verdienst der schrift nur in der feststellung der beamtenreihen. — kurz angez. von K. Schulz, Cbl. f. rechtswiss. 9, 233.

56. Wilh. Schröder, Die älteste verfassung der stadt Minden. progr. des gymn. zu Minden 1890. [progr.-no. 350.]

57. Er. Liesegang, Zur verfassungsgeschichte von Magdeburg und Salzwedel. Forsch. z. brandenb. gesch. 3, 329—397.

58. Das älteste Glatzer stadtbuch. [1324—1412.] im auszuge bearb. von Volkmer. Habelschwerdt, Franke. VI, 220 s. 3 m.

59. M. S. Pols, Westfriesche stadrechten.
vgl. jsb. 1889, 9, 49. — Ge. von Below, Hist. zs. 63, 360 f., hält die herleitung des stadtrates aus dem landgemeindeausschuss nur für die westfriesischen städte, nicht aber im allgemeineren sinne für richtig.

60. Rich. Béringuier, Die rolande Deutschlands. festschrift. (heft 27 der schriften des vereins f. gesch. Berlins.) Berlin, Mittler. XI, 207 s. mit abb. 5 m.
nicht geliefert. — die rechtsgeschichtliche einleitung von R. Schröder führt aus, dass die rolande weder zeichen der reichsfreiheit noch des blutbannes, sondern wahrzeichen des marktrechtes gewesen seien. — anz. mit abbildungen. Korrbl. d. gesamtv. d. d. altertumsv. 38 (3. 4.) 40, und von O. Döring, Nationalztg. 1890 no. 231. — die eingehendste würdigung giebt Ge. Sello, Die rolande Deutschlands, Forsch. z. brand. gesch. 3, 71—90. das buch bedeutet nach ihm einen rückschritt von vielen jahrzehnten; ‘es ist ein ganz hübsch ausgestattetes bilderbuch mit hier und da aufgelesenen, teils unvollständigen, teils halbwahren notizen.’ auch er fasst die rolande als marktzeichen auf, lässt sie aber nicht wie Schröder aus monumentalen marktkreuzen entstehen, sondern sieht sie als dekorativ behandelte träger spezieller ortsüblicher zeichen des eröffneten jeweiligen marktes an.

---

61. Leges Alamannorum edidit Karolus Lehmann.
vgl. jsb. 1889, 9, 56. — eine ausführlichere anz. vom herausgeber findet sich Zs. der Savigny-stift. 10, germ. abt. 248—251.

62. Hub. Ermisch, Das Freiberger stadtrecht. mit 1 taf. Leipzig, Giesecke u. Devrient 1889. XCI, 364 s. 9,60 m.
der ausgabe geht eine einleitung voraus, welche die entstehung, geschichte und bedeutung des Freiberger stadtrechtes behandelt und eine beschreibung der handschriften enthält; ein glossar, welches zugleich als sachregister dient, macht den schluss. die ganze arbeit macht den eindruck grosser sorgfalt und methodischer gründlichkeit; die ausstattung ist eine ungewöhnlich gute. — ‘eine vollgenügende, endgültige ausgabe’ nach A. S., Lit. cbl. 1889 (49) 1679 f. — ähnlich anerkennend Dietr. Schäfer, Litztg. 1889 (42) 1540 f. — als die grundlage und den ausgangspunkt aller ferneren studien über das Freiberger stadtrecht bezeichnet das werk Ed. Heydenreich, Mitt. a. d. hist. litt. 17, 393 f. — die wichtigkeit der ausgabe hebt hervor Leuthold, Cbl. f. rechtswiss. 9, 55 f.

Bohm.

X. Mythologie und Volkskunde.

Mythologie.

1. F. Dubois, Das buch der religionen. Stuttgart, Pfautsch. 1. lief. s. 1—80. 1 m.

das buch soll behandeln ‘die verschiedenen religionen aller völker, ihre entstehung und verhältnisse (?) zu einander’. gänzlich wertlos. — rec. von B. L., Lit. cbl. 1890 (33) 1121.

2. P. D. Chantepie de la Saussaye, Lehrbuch der religionsgeschichte. II. bd. (sammlung theolog. lehrbücher.) Freiburg i. B., Mohr. XVI, 406 s. 9 m.

rec. Jul. Happel, Litztg. 1890 (8) 265—267: ein wirkliches eindringen in das wesen der religionsgeschichtlichen probleme darf man beim verf. nicht suchen.

3. Éd. Schuré, Les grands initiés. esquisse de l'histoire secrète des réligions. Paris, Perrin 1889. XXXII, 554 s. 7,50 fr.

unbrauchbar. — rec. von J. Toepffer, Litztg. 1890 (32) 1154 f. Revue critique 1889 (50).

4. G. Runze, Sprache und religion. Berlin, Gärtner.

s. jsb. 1889, 3, 49. — rec. von H. Schuchardt, Lit. cbl. 1890 (1) 24—27. der wert der hergehörigen untersuchungen liegt fast ganz auf der theologischen seite. O. Gruppe, Berl. phil. wochenschr. 1890 (15) 479 ablehnend; R. habe nicht genügende vorbildung.

5. C. Rademacher, Über den geisterglauben und seinen einfluss auf die religiösen vorstellungen der Germanen. Zs. f. volksk. 2, 369—381.

verf. sieht in den ‘götterkämpfen’ das aufstreben neuer, vollkommenerer vorstellungen von der gottheit. die göttergebilde entwickeln sich vom geisterglauben zur personifikation der naturkräfte; dann folgt der zweifel an ihrer existenz, endlich der monotheismus.

6. E. Wendorff, Erklärung aller mythologie aus der annahme der erringung des sprachvermögens.

s. jsb. 1889, 10, 6. — abfällig beurteilt Zs. f. d. öst. gymn. 41, 516 von Christ.

7. L. Laistner, Das rätsel der sphinx.

s. jsb. 1889, 10, 4. — angez. von O. Gruppe, Berl. phil. wochenschr. 1890 (28) 893 f. ablehnend. E. H. Meyer, Litztg. 1890 (15) 545—548 anerkennend, doch nicht beistimmend. ebenso E. Veckenstedt, Zs. f. volksk. 2, 323 f. G. Ebers, Allgemeine ztg., beilage 176.

8. G. Goerres, Studien zur griechischen mythologie. 1. folge. Berlin, Calvary 1889. IV, 246 s. 8 m. (Berliner studien für klass. philol. und archäologie. X. bd., 2. h.)
die schrift ist vorläufer eines grösseren werkes; die griechischen heroen sind spiegelungen des göttlichen mittlers Jesus Christus; dgl. Odin am kreuz. — rec. von Cr(ecelius), Litt. cbl. 1890 (23) 803—805. ablehnend. — Mähly, Wochenschr. f. klass. philol. XI, 6. — K. Wernicke, Litztg. 1890 (29) 1049—1051. dgl. 'wo keine beweise sind, giebt es auch keine widerlegung'. — O. Gruppe, Berliner phil. wochenschr. 1890 (8) 250 f.; erwiderung von Goerres ebenda (12) 362 f.

9. Charles Morris, Aryan sun myths the origin of religions. With an introduction. Troy (N. Y.), Nims 1889. II u. 192 s. 6 m.

10. W. Schwartz, Noch einmal der himmlische licht- (oder sonnen-) baum, eine praehistorische weltanschauung. Zs. f. völkerpsych. 20, 1.

11. E. Glaser, Sonntag und sonnengötter. Leipziger tageblatt 84, 73.

12. Andr. Lefèvre, Les mythes et les dieux de la pluie. Revue des traditions populaires 5, 3.

13. H. Schurtz, Eine religion der urzeit. Ausland 1890 (35) 688—692.
die furcht vor den naturgewalten ist ursprung der animistischen religionen blutiger opfer; daneben treten hervor die religionen der dankbarkeit: tier- und pflanzenkulte; eine davon, noch heut weit verbreitet ist der baumkultus. ursprung desselben ist der schutz und die nahrung, die der baum gewährt, der beste und uneigennützigste bundesgenosse des menschen in der kampfdurchtobten urzeit.

14. Joh. Murr, Die pflanzenwelt in der griechischen mythologie. Innsbruck, Wagner. VIII, 324 s. 6 m.

15. L. Freytag, Riesen und menschenopfer in unsern sagen und märchen. Am Urquell 1 (11) 179—183; (12) 197—199.
Thursen und Asen sind ältere und jüngere götterdynastie; die riesen sind die naturkräfte, die materie, die dem göttlichen geist entgegengesetzt ist. den zerstörenden elementen brachten unsre ahnen zur besänftigung menschenopfer dar.

16. Erw. Rohde, Psyche. seelenkult und unsterblichkeitsglaube der Griechen. 1. hälfte. Freiburg i. B., Mohr. 294 s. 7 m.
die homerische götterwelt ist eine späte rationalistische entwicklungsstufe des griechischen glaubens. der alte glaube von den totengeistern dringt wieder vor seit dem 8. u. 7. jahrh. — rec. von

Stengel, Wochenschr. f. klass. philol. 7, 22. von H. Diels, Litztg. 1890 (18) 665—667. lobend.

17. Fr. Franz, Mythologische studien.
s. jsb. 1889, 10, 13. — ausführlich besprochen Zs. f. d. realschw. 15, 57 von J. Frank.

18. F. S. Krauss, Totenfetische. Österreichische wochenschrift 7, 1.

19. H. Diels, Sibyllinische blätter. Berlin, G. Reimer. 158 s. 2,80 m.
angez. von Th. Gomperz, Litztg. 1890 (23) 845 f. D. bespricht das römische sühnritual; darunter ist von allgemein kultlicher bedeutung der abschnitt über 'fackelschimmer in lustrationen wie im totendienst'.

20. J. Ehni, Der vedische mythus des Yama, verglichen mit den analogen typen der persischen, griechischen und germanischen mythologie. Strassburg, Trübner. 216 s. 5 m.
Yama ist ursprünglich sonnengott, der doppelgeschlechtige stammvater der menschen; dann aber als gott der untergegangenen sonne auch herr der unterwelt und so todesgott; aus dieser doppelnatur entwickelt sich die auffassung Yamas als des allgottes. dem Yama entspricht der iranische Yima, bei den Griechen die Tyndariden, Apollo und Artemis, Dionysos, Rhadamanthys; bei den Germanen Tuisco und Ymir. hat Ehni recht, so ist sein buch eine widerlegung Bugges.

21. R. Pischel und K. F. Geldner, Vedische studien. 1. bd. Stuttgart, Kohlhammer.
'indogermanische mythen sind uns im Veda überhaupt nicht erhalten; alle mythen, welche der Veda uns bietet, sind rein indische und nur aus indischen anschauungen und verhältnissen heraus zu begreifen und zu erklären.' zustimmend E. Veckenstedt, Zs. f. volksk. 2, 244—248.

22. E. Veckenstedt, Die kosmogonien der Arier. Zs. f. volkskunde 2, 1—16. 49—64. 89—96. 129—142. 169—184. 209—235.
ausführliche darlegung und besprechung der kosmogonischen mythen. V. hält nicht für wahrscheinlich, dass die kosmogonien den zeiten der frühesten kindheit der völker entstammen; folglich kann keine weitgehende übereinstimmung vorhanden sein; nur die allgemeinen grundlagen sind dieselben: meteorische vorgänge, die natur der heimat jedes volkes, wachstum der pflanze, insonderheit des baumes, das ei, der leichnam (durch verwesung neues leben!),

nacht und licht, sonne, hitze und kälte u. s. w. zuerst entwickelt sich die welt selbständig; erst in jüngeren mythen erscheinen göttliche weltbildner. abschnitt X, die Germanen (209—231), wendet sich gegen Bugge.

über Bugge u. a. vergl. abt. 13.

23. H. Jackel, Die alaisiagen Bede und Fimmilene. Zs. f. d. phil. 1889 (3) 257—277. neue deutung der namen 'Marti Thingso' und 'duabus alaesiagis Bede et Fimmilene' auf sandsteinaltären friesischer auxiliaren am Hadrianswall unter Severus Alexander aus dem friesischen. Tius nahm bei den Friesen die züge des 'gerichtsgottes' an; Mars Thingsus = Tius Things; al-ais-iagis = 'den erhabenen rechtseherinnen', vorbilder der fries. âsegen. Bede und Fimmilene hiessen zu Tac. zeit: Badwine (Baduhenna) und Fimiline; Badwine, pugnatrix, patronin des gerichtstreites; Fimiline, zu feme, poena = ultrix, patronin des bussurteils; es folgen vermutungen über die heiligtümer der gottheiten und andre beinamen des Tius, sowie feststellung dreier thingarten: liudthing, baduthing, fimelthing.

24. H. Jackel, Ertha Hludana. Zs. f. d. phil. 1890 (2. 3) 129—145.

auf grund der in Friesland gefundenen weihinschrift (vergl. jsb. 1889, 10, 22) wird Bugges gleichung Hlóðyn = Latona abgewiesen und Hlóðyn = Hludana als mutter erde, gattin des Tius-Týr, erwiesen. Hludana bedeutet göttin der eintracht.

25. H. Schurtz, Fergunna. Ausland 1890 (16) 301—306.

in anlehnung an Grimms deutung: Fergunna, name des erzgebirges, [von Fairguns, gleich Donar, also] gebirge des donnergottes will Sch. das erzgebirge ansehn als kultstätte des slavischen donnerers Perun.

26. Cerquand, Taranous et Thor. Revue celtique 10, 3.

27. G. Baist, Die totenbrücke. Zs. f. roman. phil. 14, 1. 2.

28. K. Weinhold, Über den mythus vom Wanenkrieg. Sitzungsber. d. preuss. Akademie, 12. juni. 15 s. 4°.

der uralte gemeinsame himmelsgott der Germanen ist Tiu (Mars); aus ihm sondert sich frühe aus Thonar (Herkules) und gewinnt seinen eigentlichen boden bei den Skandinaviern; bei den Ingvæonen herrscht die doppelgeschlechtige gottheit Nerthus-Ingvaz; von den Istvæonen aus drang vor Istvaz-Wodan (Mercurius); ob er auch zu den Ostgermanen kam, bleibt zweifelhaft. Odin- und Freyrdienst sind in Skandinavien eingeführte kulte. der Wanenkult (Freyr) vereinigte sich friedlich mit dem Thordienst. dagegen die einführung der Odinreligion rief einen religionskrieg in Schweden hervor. der grund dafür liegt im wesen der götter. die Wanen sind lichtgötter, Odin ist ursprünglich

chthonischer gott, herr der toten. daher fallen ihm menschenopfer. erst später tritt er als himmelsgott an die spitze der Ansen. die zeit des krieges ist vielleicht c. 600.

29. O. Knoop, die neu entdeckten göttergestalten und götternamen der norddeutschen ebene. Zs. f. volksk. 2, 449—459. 3, 41—48.

verf. leugnet die existenz der von Kuhn, Schwartz, U. Jahn aufgestellten ndd. gottheiten Frîe, Frick u. s. w., sie beruhen auf missverständnissen der forscher. im 2. aufsatz wird ebenso Gauden-Wodan abgewiesen; für jeden, der plattdeutsch versteht, überzeugend.

30. J. v. Zingerle, St. Nicolaus. Zs. f. volksk. 2, 409—420. 329—344.

der heilige wird zurückgeführt auf den wasserdämon Nichus; vielleicht ist an Niörðr zu denken.

31. Barth, Beiträge zur elsässischen sagenforschung I. programm des bischöflichen gymnasiums an St. Stephan. Strassburg i. E. 38 s.

behandelt die Thanner hufeisensage: hufeisen am münster zu Thann, die den rossen feindlicher reiter abgefallen sein sollen. die hufeisensagen werden zurückgeführt auf Wodans sieg über die winterriesen; das hufeisen ist das siegeszeichen Wodans, der Thanner münster eine alte kultstätte Wodans, die einsegnung der pferde (Leonhartsritt u. dgl.) überreste des Wodankultus. verf. verspricht eine abhandlung über die drachentöter.

32. A. Birlinger, St. Magnusstab auf dem schwarzwalde. Alemannia 18, 267—270.

B. weist mythische züge in den legenden vom h. Magnus auf; noch heut wird die ‘cambutta’ des heiligen in Füssen bewahrt und dient zur besegnung der felder gegen ungeziefer; sie wird auch zu dem zweck auf den Schwarzwald versandt.

33. Th. Vernaleken, Der starke Hans. eine reihe mythischer volksdichtungen. Zs. f. volksk. 2, 260—263. 382—384.

beiträge zur mythischen volksdichtung, deren hauptheld ‘der starke Hans’ sei; aus Österreich. 1. Hans als kunstreicher schmied, ein nachklang (?) der Wielandsage. vielleicht eher durch gelehrten einfluss ins volk gebracht. 2. Hans bändigt die teufel. s. nr. 98.

34. W. Schwartz, Mythologisch-volkstümliches aus Friedrichsroda und Thüringen. Verhandl. der Berliner anthropolog. gesellsch. 15. febr. 1890. s. 131—137.

bringt drei fassungen der sage von der zauberblume und der verzauberten jungfrau. S. deutet die sage nach seiner theorie von den gewittererscheinungen.

35. P. Cassel, Paulus oder Phol. ein sendschreiben an prof. Bugge in Christiania. Guben, Sallis 1890. 43 s. 1 m.

in seiner bekannten art richtiges und unrichtiges durcheinander mengend sucht C. Bugges behauptung: Phol sei Paulus, zu widerlegen. die etymologien sind in ihrer kühnheit verblüffend: 2. bd.: Hödur = Hades; Hermodur = Hermes; Baldr zu: Sardanapal, Palassar(!); kurz Phol ist Apollo; ebenso Vali.

36. A. Spalding, Der könig der tiere bei den alten Germanen. teil I. verehrung des bären. programm des progymn. zu Neumark Westpr. 30 s. 4⁰.

verf. beschränkt sich nicht auf die verehrung des bären bei den Germanen, sondern bespricht die bärenverehrung überhaupt, vornehmlich der arktischen völker. der bär ist die personifizierte morgen- und abenddämmerung, sein fell die gewitterwolke, sein brüllen der donner. als gewittergott (Beovulf-Indra) überwindet er den wasserdämon.

37. W. Marschall, Der specht in der (indogerm.) mythologie. Leipziger ztg. 1889, 236.

38. K. Krüger, Vom osterhasen. Zs. f. deutschen unterricht 4, 368 f.

der osterhase ist christlicher herkunft = osterlamm; zu vergleichen sind lamm und 'lampe' der tiersage.

38a. E. Glaser, Der mai in der mythologie. Leipz. tageblatt 84, 121.

Sagenforschung.

39. Steinthal, Das periodische auftreten der sage. Zs. f. völkerpsychologie 20, 3.

40. J. Esselborn, Die rose, der blumen königin. ursprung, sagen, legenden, volksglauben, poesie, geschichte, verwertung u. s. w., nebst einem anhang: die see- und die alpenrose. Kaiserslautern, Kayser. 172 s. 1,30 m.

nicht geliefert.

41. A. Schaff, Die teufelsbraut oder die verzauberte rose. ein volksmärchen vom Weichselursprung. D. romanztg. 1890, 2.

42. N., Zwergsagen in Sachsen. Das Vaterland, sächs. wochenschrift 2, 25.

43. H. Frischbier, Der Klabatermann. Am Urquell, 1 (8) 134 f.

der klabatermann als unglücksprophet im gegensatz zu der gewöhnlichen auffassung.

44. Jul. Lippert, Die tschechische ursage und ihre entstehung. Sammlung gemeinnütziger vorträge no. 141. Prag, deutscher verein. 23 s. 0,20 m.

45. F. S. Krauss, Die quälgeister bei den Südslaven. Ausland 1890 (17) 329—333.
1. Mora, alpsagen.

46. M. Landau, Die reliquien aus dem tempel von Jerusalem in sage und geschichte. Allg. ztg. des judentums 54, 12.

Ortssagen. 47. Alb. Fulda, Die Kyffhäusersage. rede, gehalten im jahre 1877 in der hauptversammlung des Harzvereins, mit 1 karte u. anmkg. hrsg. v. Dr. Jul. Schmidt u. E. Gnau. Sangerhausen, Franke 1889. 50 s. 1,25 m.

eine gute abhandlung. F. weist abschliessend nach, dass nicht Friedrich I., sondern Friedrich II. der Barbarossa ist. die meinung, Friedrich sei nicht tot, sondern lebe verborgen, verbindet sich im 16. jahrhundert mit der altmythologischen vorstellung vom bergentrückten gotte. als alter name des Kyffhäusers wird s. 30 f. Wodansberg erwiesen. s. 47—50 bringt ein gedicht von M. F.

48. Chr. Ney, Der Kyffhäuser und die Barbarossasage. Erfurt, Keyser 1889. 60 s. m. karte. 1 m.

das buch bringt eine kurze geschichte der burg und der bekannten entwicklung der sage, wohl nach Fulda. (N. schreibt s. 20 f. 7 mal Woutan!) die geschichtlichen und mythologischen anmerkungen s. 49—60 bringen nichts neues. das buch erhebt keinen anspruch auf wissenschaftliche bedeutung.

49. L. Frahm, Norddeutsche sagen von Schleswig-Holstein bis zum Harz. mit 34 abbild. Altona u. Leipzig, Reher. 303 s. 4 m.

vgl. jsb. 1889, 10, 112. 118—120. — angez. von E. Veckenstedt, Zs. f. volksk. 2, 118 unter angriffen gegen W. v. Schulenburg und U. Jahn und mit berechtigtem tadel der angeblich wissenschaftlichen einleitungen.

50. Deecke, Lübische geschichten und sagen. 3. aufl. Lübeck, Dittmer. 334 s.

51. K. E. Haase, Sagen aus der grafschaft Ruppin und umgegend. Neu-Ruppin, Petrenz.

s. jsb. 1888, 10, 142. — angez. Am Urquell 1 (6) 111 f.

52. K. E. Haase, Sagen und erzählungen aus der grafschaft Ruppin und umgegend. Am Urquell 1 (1) 15 f.

nachtrag zu der obengenannten sammlung; enthält: die mahrt, der werwolf.

53. O. Knoop, Sagen aus Hinterpommern. Zs. f. volksk. 2, 145 f., 185 f. 236—238.

54. A. Treichel, Sagen aus Westpommern. Zs. f. volksk. 2, 17—20. 105 f., 143 f.
bringt: teufelssagen, alpsagen, sagen von aufwachenden leichen; eine polnische Lenorensage.

55. A. Roeper, Sonnenschein und wetterstrahl aus Danzigs sage und geschichte. Danzig, Bertling. 123 s.
37 gedichte eines heimatliebenden mannes. wissenschaftlich nicht verwendbar.

55a. E. Albert, Der krüppel von Bremen. die sage von der entstehung des Bremer bürgerparks. volks-epos in 6 gesängen, nach geschichtlichen quellen und volkserzählungen. Bremen, Meinhardt. 63 s. 1 m.
gut gemeint, stil Julius Wolff. der titel zeigt inhalt und zweck. für die wissenschaft wertlos.

56. H. Frischbier, Ostpreussische sagen. Ostpreuss. monatsschr. april—juni.

57. Hohaus, Die sagen der grafschaft Glatz [no. 72—74]. Vierteljahrsschr. f. gesch. d. grafsch. Glatz 9, 282—284.
vgl. jsb. 1888, 10, 137.

58. H. Grössler, Nachlese von sagen und gebräuchen der grafschaft Mansfeld und ihrer nächsten umgebung. Mansfelder blätt. 4, 140—159.

59. N., Sächsische ortsnamen in der volkssage. Das Vaterland, Sächsische wochenschr. 2, 28 f.

60. O. Schell, Bergische sagen. Am Urquell 1 (10) 166 f.
6 sagen von hexenmeistern und hexen, die sich in hasen verwandeln.

61. Rich. Rauthe, Die sagen von Baden-Baden und seiner umgebung. nach den 14 fresken der trinkhalle zu Baden dem volksmund nacherzählt. Karlsruhe, Bielefeld. XI, 104 s. 1,50 m.
nicht geliefert.

62. Frz. Kopetzky, Die ruine Maidenburg, gewöhnlich das Pollauer schloss genannt, in geschichte und sage für jung und alt dargestellt. Wien, Sallmayer. 66 s. 0,80 m.
nicht geliefert.

63. Fr. J. Vonbun, Die sagen Vorarlbergs. nach schriftlichen und mündlichen überlieferungen gesammelt und erläutert. zweite vermehrte ausgabe. nach der hinterlassenen hs. des verfassers und

anderen quellen erweitert u. s. w. von H. Sander. Innsbruck, Wagner 1889. XCVI, 314 s.

angez. von L. Laistner, Anzeiger f. d. a. 16 (2. 3) 336 f. K(rauss), Am Urquell 1 (10) 173. E. Veckenstedt, Zs. f. volksk. 2, 326.

64. Lehman-Filhés, Isländische volkssagen.

vgl. jsb. 1889, 10, 138. — angez. O. Opet, Das Archiv 3, 10. R. Schneider, Zs. f. deutschen unterricht 4, 299. lobend.

Heldensagen. 65. W. Grimm, Die deutsche heldensage. hsg. von R. Steig.

vgl. jsb. 1889, 10, 44. — angez. von Ξ., Le Moyen Age, märz. St. hatte die absicht, W. Grimms ansicht über die heldensage zum ausdruck zu bringen, unvermengt mit Müllenhoffs ganz abweichenden meinungen. er hat daher auf die ausgabe von 1829 zurückgegriffen und in diese den nachlass Grimms, unter auswahl des wichtigeren, eingegliedert, auch die schon von Müllenhoff benutzten zeugnisse. Müllenhoffs zusätze folgen im 'anhang'.

66. W. Müller, Zur mythologie der griechischen und deutschen heldensage.

vgl. jsb. 1889, 10, 95. — angez. von W. Golther, Litbl. 1890 (3) 89—91: die heldensagen sind nicht verdunkelte göttermythen, sondern geben historische ereignisse dichterisch wieder. Siegfridmythus und Nibelungenmythus sind unzertrennlich. G. erklärt sich unter betonung seines standpunktes (s. jsb. 1889, 10, 99—101) einverstanden.

67. W. Golther, Studien zur germanischen sagengeschichte.

vgl. jsb. 1889, 10, 99. — Henning, Litztg. 1890 (7) 226—229, wirft G. oberflächlichkeit und mangel an selbstkritik und der nötigen schulung vor. dazu entgegnung von Golther, Litztg. 1890 (9) 333 f. B. Symons, Litbl. 1890 (6) 213—218, lobend, doch gehe G. zu oft von unbewiesenen theorien aus und sei zuweilen oberflächlich in quellenkritik; S. kann den hauptresultaten Gs. nicht zustimmen.

68. W. Golther, Die entstehung der Nibelungensage. Beilage zur Allgem. ztg. 60.

69. v. Szczepanski, Wieland der schmied. Am Urquell 1 (9) 149—151. (10) 162 f. (11) 177—179. (12) 200—203.

ein klassisches beispiel der forschungen Szs. die sage von Völundr ist eine contamination der klassischen mythen von Daedalus und Hephaestos oder Vulcanus. was passt, wird umgedeutet, was nicht passt, übergangen. Golthers unvergleichlich wissenschaftlichere arbeit (vgl. jsb. 1889, 10, 161) scheint er nicht zu kennen.

70. F. X. Wöber, Die Skiren und die deutsche heldensage. eine genealog. studie über den ursprung des hauses Traun. mit 1 tafel u. 4 abbild. Wien, Konegen. 281 s. 6 m.

verf. sieht in den gestalten und ereignissen der deutschen heldensage (und zwar fast der gesamten sage) die geschichte der grafen von Traun; dichter der Nibelungen ist der Kürnberger, selbst ein Trauner. kurz angez. in Zs. f. d. phil. 1890 (1) 128.

71. Em. Engelmann, Germanias sagenborn. mären und sagen, für das deutsche haus bearbeitet. mit vielen bildern. n. f. Stuttgart, Neff. 388 s. 7 m.

das buch ist die fortsetzung zu dem jsb. 1889, 10, 111 genannten bd. I. (Nibelungenlied, Gudrunlied, Frithjofssage). es bringt die sagen des gotisch-lombardischen kreises: Ortnit, Wolfdietrich, Rother, Dietrich, die letztere in der hauptsache nach der Thidrekssaga. die darstellung ist lebendig, die abbildungen trefflich, in ihrem phantastischen wechsel zwischen den trachten des 12.—16. jhs. der zeitlosen sage angemessen. das buch ist zu geschenken und für schülerbibliotheken sehr zu empfehlen. — wissenschaftliches interesse beanspruchen die anmerkungen s. 371—381. der verf. vertritt auch hier wieder seine ansicht, Wolfram von Eschenbach stehe auch diesen sagen wie dem Nibelungenliede und der Gudrun als umdichter nahe. unter den wörtererklärungen s. 382—386 fallen unangenehm auf dinge wie: 'Freier, der sonnengott; seine schwester Freia; der meergott Agir(!), die runen . . . bestanden aus buchenstäben'. Seegard (= burg am Gardasee) wird als Seeburg in Schwaben erklärt; thing statt ding u. a.

72. H. Saltzmann, Der historisch-mythologische hintergrund und das system der sage im cyklus des Guillaume d'Orange und in den mit ihm verwandten sagenkreisen. Königsberg i. Pr., Hartung. 30 s. gr. 4⁰. 1 m.

verf. erblickt in der Wilhelmsage wie in der Karolingersage überhaupt die symbolische darstellung der völkerwanderung und des kampfes zwischen christentum und germanischem heidentum bis zur errichtung des fränkisch-römischen reiches als fortsetzung des weströmischen. Karl und Louis: das römische kaisertum; Guillaume: das germanische christentum; Rainouard: das mit der kaiserkrone belohnte germanische königtum. neu, aber nicht überzeugend.

73. Nutt, Studies of the legend of the Holy Grail.

vgl. jsb. 1889, 10, 42. 16, 475. — angez. von G. Pitre, Archivio per lo studio delle tradiz. prop. 9, 1. H. Zimmer, Gött. gel. anz. 1890 (12) 488.

74. W. Golther, Zur frage nach der entstehung der bretonischen oder Artus-epen. Zs. f. vergl. litteraturgesch. n. f. 3, 3.

75. W. Golther, Die sage von Tristan und Isolde. Le Moyen Age 3, 1.

vgl. jsb. 1889 (10) 41. — rec. von R. Bechstein, Zs. f. vergl. litgesch. 3, 1. 2.

76. W. Golther, Perceval und der gral. beilage zur Allgem. zeitung 175.

77. W. Golther, Lohengrin. Romanische forschungen 5, 1.

Faust. 78. L. Geiger, Faustsage und Faustdichtung vor Göthe. Westermanns monatshefte, märz.

79. Joh. Mayerhofer, Faust beim fürstbischof von Bamberg. Vierteljahrsschr. f. litgesch. 3 (1) 177.

80. C. Schüddekopf, Anspielungen auf die Faustsage. Vierteljahrsschr. f. litgesch. 3 (1) 199 f.

81. Alex. Tille, Anspielungen auf die Faustsage. Vierteljahrsschr. f. litgesch. 3 (2) 365—367.

82. E. Faligan, Histoire de la légende de Faust. Paris, Hachette et co.

s. jsb. 1889, 10, 46. — bespr. Athenæum no. 3228, 330 f.; von E. M., Le Moyen Age 3, 4.

Don Juan. 83. K. Engel, Die Don Juan-sage auf der bühne.

vgl. jsb. 1889, 10, 52. — rec. von A. L. Stiefel, Litbl. 1890 (2) 74—78. blosse compilation, und weder vollständig noch zuverlässig.

Virgil. 84. Gaidoz, St. Virgil. Mélusine 5, 4.

85. Crane, A new mediaeval legend of Virgil. Academy 929.

86. Stecher, La légende de Virgile en Belgique. Bulletin de l'academie royale de Belgique 5.

Alexander. 87. W. Hertz, Aristoteles in den Alexanderdichtungen des mittelalters. München, Franz. 103 s. gr. 4⁰. 4 m. (Abhandl. der k. bayer. Akad. d. wiss. I. cl., 19. bd., 1. abt.)

erschöpfende behandlung des gegenstandes; deutsche, lateinische, romanische, englische, arabische, persische u. s. w. quellen werden herangezogen.

Griseldis. 88. F. v. Westenholz, Die Griseldissage in der litteraturgeschichte.

s. jsb. 1889, 10, 53. — rec. von Ξ., Le Moyen Age 3, 8.

89. H. Groeneveld, Die älteste bearbeitung der Griseldissage in Frankreich.

vgl. jsb. 1889, 10, 54. — A. Risop, Arch. f. d. stud. der neuern spr. u. litterat. 88, 4. rec. von Ξ., Le Moyen Age 3, 8.

Hero. 90. M. H. Jellinek, Die sage von Hero und Leander in der dichtung. Berlin, Speyer u. Peters. V, 92 s. 3 m.
nicht geliefert.

Pyramus. 91. G. Hart, Ursprung und verbreitung der Pyramus- und Thisbesage. Passau, Fock. 57 s. 1,60 m.
H. verfolgt die sage von Ovid durch altertum und mittelalter bis in die neuzeit (Wilhelm Jensen, Drei sonnen 1873).

Troia. 92. G. Heeger, Über die Trojanersagen der Franken und Normannen. Progr. der studienanstalt zu Landau. 39 s.
die fränkische Troianersage wird zurückgeführt auf ein mangelhaftes excerpt aus der chronik des Hieronymus. im jahre 613 verfasste auf grund dieses auszugs ein gelehrterer mann den ersten teil des sog. Fredegar; dieser mann hat Frigi und Franci kombiniert und so die troianische abstammung der Franken erfunden. die Trojanersage der Normannen ist eine erfindung Dudos von St. Quentin c. 1020, beruhend auf falscher deutung des Orosius und Jordanes.

Märchen. 93. G. Ebers, Das ägyptische märchen von den beiden brüdern. ein beitrag zur geschichte des volksmärchens. Nord und Süd, juli.

94. K. Blind, Neue funde von volksmären in Wales und Shetland. IV.—VI. Vossische ztg., sonntagsbeilage 8—10.

95. K. Blind, Ein schottisches märchen vom Aschenputtel und seinem gold- und glasschuh. Deutsche revue, febr.

96. A. Schlossar, Märchenbücher. Blätter f. litterar. unterhaltung 27.
märchen aus Kamerun und Japan mit parallelen.

97. G. Huth, Die reisen der drei söhne des königs von Serendippo. ein beitrag zur vergl. märchenkunde. Zs. f. vergl. litteraturgesch. n. f. 3, 4. 5.

98. O. Knoop, Märchen aus der provinz Posen. Zs. f. volkskunde 2, 305—310.
1) der starke Hans; 2) der dumme Hans; 3) das unmögliche.

99. H. Carnoy, Les contes d'animaux dans les romans du Renard. Paris, Lechevalier 1889.
vgl. jsb. 1889, 10, 152. — rec. von C. Voretzsch, Litbl. 1889 (1) 23 f.: 'mangel des quellenstudiums, wenig wissenschaftlich'. von E. Veckenstedt, Zs. f. volksk. 2 (1) 44.

100. O. Knoop, Eine tierfabel aus Hinterpommern. Korrespondenzbl. des vereins f. ndd. sprachforschung 14, 2.

101. A. Marx, Griechische märchen von dankbaren tieren.

s. jsb. 1889, 10, 150. — rec. von O. Gruppe, Wochenschr. f. klass. philol. 1890 (4). G. Knaack, Berl. phil. wochenschr. 1890 (37) 1179—1181, lobt den sammelfleiss des verf., hält aber die resultate nicht durchaus für stichhaltig, weil M. über das verhältnis der hauptquellen sich nicht klar geworden ist. E. Veckenstedt, Zs. f. volksk. 2 (2) 80 hat den eindruck des gelungenen.

102. F. Lauchert, Geschichte des physiologus. Strassburg, Trübner 1889.

vgl. jsb. 1889, 10, 154a. — rec. E. Voigt, Zs. f. d. phil. 22, 236—242. G. Paris, Revue crit. nouv. série 27 (24) 464—468. R. Otto, Allgem. ztg. 1889, no. 339, beilage. M. F. Mann, Engl. stud. 14, 123—127 und Litbl. 1890 (2) 53—55. F. H., Lit. cbl. 1890 (8) 249.

103. F. Lauchert, Nachtrag zum physiologus.

Engl. studien 14, 1.

104. ders., Zum physiologus. Romanische forschungen 5, 1.

Legenden. 105. R. Basel, Die Marina-legende. Eger, gymnasial-progr. 22 s.

verf. giebt eine übersicht über die quellen, sowie die entwicklung der legende; letzteres ohne untersuchung nach heimat und ursprung der legende. der hauptteil behandelt Cl. Brentanos bearbeitung der legende. — empfohlen zur würdigung der romantischen schule von O. Koller, Zs. f. d. realschulw. 15, 382.

106. John Meier, Zur entstehungsgeschichte der Genovefalegende. Vierteljahrsschr. f. litgesch. 3 (2) 363 f.

107. Fr. Spencer, The legend of St. Margaret II. III. Modern language notes 5, 3. 4.

108. M. J. de Goeje, La légende de Saint-Brandan. Leiden, Brill. 36 s.

109. F. Schneider, Die einhornlegende in ihrem ursprung und ihrer ausgestaltung. Annalen des vereins f. Nassauische altertumskunde 20, 30—37.

110. La légende Syriaque de Saint Alexis, l'homme de Dieu, par A. Amiaud. Paris, Vieweg 1889. LXXXV, 24, 72 s.

text mit einleitung über die geschichte der legende. angez. von M. Blau, Litbl. 1890 (8) 297 f. J. Forget, Le Moyen Age 3, 8. Nestle, Gött. gel. anz. 1890 (3).

110a. Furrer, Die Züreher heiligen Felix und Regula. Theol. zs. aus der Schweiz 1889 (4) 226—237.

s. auch jsb. 1889, 10, 77.

110b. A. Harnack, Legenden als geschichtsquellen. Preuss. jahrbücher 65 (3) 249—265.

Volkskunde.

Allgemeines. 111. Am Urquell, monatsschrift für volkskunde, hrsg. von H. Carstens und (von no. 2 ab) von F. S. Krauss, Hamburg, Kramer. n. f. bd. II no. 1—12 4 m.

die neue zs. ist fortsetzung der älteren: Am Urdsbrunnen. (vgl. jsb. 1889, 10, 155.) darlegung des standpunktes und der aufgaben der Zs. (3) 37—40 von v. Szezepanski, dilettantisch. ausser den besonders angeführten aufsätzen sind zu nennen: (1) 6 f. S . . . . ., Die Externsteine. das relief wird in die pestzeit c. 1100 gesetzt. von heft 3 an eine besondere abteilung unter 'volksglauben' (5) 85—87 (6) 107 f. mit reichen beiträgen von H. Frischbier, K. E. Haase, R. F. Kaindl u. a. dgl.: 'volksmedizin' von heft 4 ab; 'volkshumor'; 'sitten und bräuche'; kleine mitteilungen. dazu viele beiträge aus dem eigensten gebiete des hsgs., der slavischen volkskunde. die zs. ist durch ihr reiches material zu einer fundgrube für die volkskunde geworden.

112. Zeitschrift für volkskunde, hrsg. von Dr. E. Veckenstedt, 2. band (1889) heft 1—3. (1890) 4—12. Leipzig, Dörffel.

s. jsb. 1889, 10, 156. — ausser den besonders aufgeführten artikeln enthält die zs. eine ganze reihe von sagen, märchen, mitteilungen über abergläubische sitten u. dgl. aus nichtdeutschen landschaften.

113. Alemannia, Zeitschrift für sprache, litteratur und volkskunde des Elsasses, Oberrheins und Schwabens, hrsg. von A. Birlinger. 18. band. Bonn, Hanstein.

vgl. jsb. 1889, 10, 157. — ausser den besonders angeführten artikeln sind zu nennen: s. 15 f. A. Birlinger, Alte gute weisheit (sprichwörter). s. 47—52 ders., Ortsneckereien. s. 274—277 ders., Allerlei reime und redensarten. s. 277—282 Eine Stuttgarter hostiensage; das Nägelinskreuz in Villingen; die Mutter Gottes auf dem Lindenberge; das Muttergottesbild auf dem Ochsenberge; durch spott einen eichwald verloren; volkstümliches aus Ebringen; Vorarlbergisches; humor.

114. Mélusine, Revue de mythologie, litterature populaire et usages dirigée par H. Gaidoz. vol. V.

vgl. jsb. 1889, 10, 158. — J. Tuchmann setzt fort seine artikel

über: La fascination; H. Gaidoz, die artikel über L'étymologie populaire et le folk-lore und über: La Fraternisation. ausserdem sind zu nennen: O. Colson, L'enfant qui parle avant d'être né no. 2. J. Tuchmann, La fascination, le magnétisme et l'hypnotisme no. 4.

115. C. Weinhold, Was soll die volkskunde leisten? Zs. f. völkerpsychologie 20, 1.

116. F. Liebrecht, Zur volkskunde. Germania 1890 (2) 201—217.

nachträge und neue belege zu Ls. buch: Zur volkskunde, bis zu s. 362 desselben. schluss folgt.

117. G. Oertel, Beiträge zur landes- und volkskunde des königreichs Sachsen. Leipzig, Hirt u. sohn. VI, 252 s. 4 m.

empfohlen Am Urquell 1 (9) 158. das buch enthält u. a.: das volkslied in Sachsen; über die sächsische dialektdichtung; vom aberglauben.

118. A. Birlinger, Rechtsrheinisches Alamannien, grenzen, sprache, eigenart. (forschungen zur deutschen landes- und volkskunde, hrsg. von A. Kirchhoff, 4. bd., heft 4). Stuttgart, Engelhorn. 119 s. 4,80 m.

s. abt. 5, 18. in der bekannten weise der sammlung behandelt das buch nach kurzer einleitung: vorgeschichtliches; Kelten, Römer, Alamannen; grenzen, orts- und grenzneckereien, grenzaltertümer; orts- und flurnamen; leitwörter; die mundarten; haus. unter 'mundarten' steht s. 103—386 eine sammlung von sprichwörtern und rätseln. unter 'vorgeschichtliches' sucht B. eine 'finnische' bevölkerung glaubhaft zu machen, die zwerge der sage; in den 7 schwaben und dem hasen findet er eine anspielung auf die Römerkriege; die heiligen sind die alten götter.

119. L. F. Sauvé, Le folk-lore des Hautes-Vosges (les littératures populaires de toutes les nations XXIX). Paris, Maisonneuve et Ch. Leclerc. VII, 416 s.

rec. von H. Usener, Litztg. 1890 (21) 782 f. lehrreiche parallelen für forschungen auf deutschem gebiete.

120. W. G. Black, Helgoland und die nordfriesischen inseln. deutsch bearbeitet und vermehrt von B. v. Werlhof. Hannover, Hahn. VI, 136 s. 2 m.

ein gutes buch; es bringt in lebendiger darstellung bilder aus leben, landschaft, see, sitte und sage; als quelle der letzteren werden angeführt Hansens 'sagen' und 'chronik'. — angez. von Partsch, Litztg. 1890 (3) 108 f.

121. H. Frischbier, Ostpreussischer volksglaube und brauch. Am Urquell 1 (1) 11—15. brautschaft und hochzeit; (3) 46—48 haus und herd; (4) 64—66 glück und unglück.

122. C. Gander, Die wichtigsten momente des lebens im glauben des volks der Niederlausitz. Mitt. der niederlausitz. gesellschaft f. anthropologie und urgesch. 1890, 6.

123. Weineck, Siemann u. A., Festgebräuche und ortssagen. Mitt. der niederlausitz. gesellsch. f. anthropologie u. urgesch. 1890, 6.

124. H. Carstens, Totengebräuche aus Dithmarschen. Am Urquell 1 (1) 7—11. (2) 31—33. (3) 48—50.

bringt: zeichen und vorbedeutungen, sterben, nach dem sterben, sarglegen, begräbnis, trauermahl, gespenstische leichenzüge.

125. R. Köhler, Die haut (das fell, den bast) versaufen. Am Urquell 1 (7) 113—115.

nachweis der redensart und der sitte (trinkgelage nach einem begräbnis); sie geht durch ganz Niederdeutschland herab bis Thüringen und ist auch von den lausitzer Wenden übernommen. vgl. dazu W. v. Schulenburg und H. Jellinghaus, ebd. (8) 139.

126. R. Falck, Der blaue montag. Sonntagsbeilage der Vossischen ztg. 18.

127. H. Grössler, Schmaräkeln und platzen, zwei eigenartige kegelspiele in der grafschaft Mansfeld. Mansfelder blätt. 4, 118—132.

128. H. v. Wlislocki, Sitte und brauch der Siebenbürger Sachsen.

vgl. jsb. 1889, 10, 170. — angez. von O. Netoliczka, Litbl. 1890 (8) 300 f.

129. H. v. Wlislocki, Aus dem leben der Siebenbürger Rumänen. Holtzendorff-Virchow. n. f. 87. Hamburg, A.-G. 34 s. 0,80 m.

130. J. J. Ammann, Hochzeitsbräuche aus dem Böhmerwald. Zs. f. volksk. 2, 388—401. 431—438. 460—489.

schilderung der hochzeitsbräuche mit wiedergabe der sprüche, reden, lieder, melodien.

131. Hübler, Hochzeitsgebräuche im südlichen Böhmen. Mitt. d. ver. f. gesch. d. Deutschen in Böhmen 28, 2.

132. Fr. Branky, Ein papiernes wiegenband als brautgeschenk. Zs. f. volksk. 2, 70—74.

aus dem sudetenlande, vom jahre 1815. ein papiernes mit versen beschriebenes wiegenband: kummer und freude des kindersegens.

133. H. Messikommer, Einige alte volkssitten und volksgebräuche aus dem kanton Zürich. Ausland (12) 239 f.
über vermummung an fastnacht und in den zwölf nächten; ostereier; schwitzstübeli, eine art römisches bad; lichterschwimmen u. a.

134. J. J. Ammann, Fastnacht im Böhmerwalde. Mitt. d. ver. f. gesch. d. Deutschen in Böhmen 28, 1.

135. H. Volksmann, Fastnachtsbräuche aus Schleswig-Holstein. Am Urquell 1 (8) 129—131.
über das 'schwieren' d. h. umziehen von haus zu haus mit musik, tanz, schnapstrinken; 'bullenstoiten', fastnachtsbier, wurstsammeln, topfschlagen u. dgl.

136. Die nordischen weihnachten. Ausland 1889 (51. 52).

137. Weihnachtsbrauch und aberglaube in der provinz Sachsen. Blätter f. handel, gewerbe u. soziales leben (beiblatt zur Magdeburg. ztg.) 1890, 1 u. 2.

138. M. Rösler, Winterfestgebräuche im Isergebirge. Am Urquell 1 (6) 100—104.
bringt u. a. ein weihnachtsspiel mit christkind, schäfer und schäferin, Petrus, Ruprecht (als komische person).

139. W. v. Schulenburg, Weihnachts- und neujahrsgebräuche. ebd. 104—106.
weihnachtssitten u. s. w. aus Ostpreussen.

140. J. Staake, Weihnachtsbräuche aus Skandinavien. ebd. 106 f.

141. Krebs, Ein kinderliedchen. Zs. f. d. d. unterr. 4, 84.
ein weihnachtsgebet an das christkind; aus Gütersloh. Kr. meint, das christkind sei an stelle des Ruotprecht, Wodan getreten, daher ihm ein 'pferdchen' zugeschrieben werde. dazu parallelen aus Westfalen und Rheinland von Th. Schmülling, ebd. 367 f.; R. Sprenger, ebd. s. 164 bestreitet den mythischen gehalt.

142. Osterbräuche, Korrespondenzbl. f. Siebenb. landesk. 18 (1) 11.
eiersuchen in der Schweiz.

143. J. K., Die Walpurgisnacht. Deutsche ztg. (Wien) 6588.

144. M. Rösler, Walpurgisnacht im Isergebirge. Am Urquell 1 (10) 161 f.
aus alten besen wird auf einer höhe ein feuer angezündet, herum getanzt, gesungen und flammende besen geschwenkt.

145. (H.) C(arstens), Das Johannisbier in Norderdithmarschen. Am Urquell 1 (5) 87—89.

beschreibung einer ehemaligen feier in Süderheistedt und Ostroh, wobei die maibäume umgerissen und ins gildehaus getragen wurden. C. sieht darin den kampf zwischen sommer und winter symbolisiert.

146. E. Glaser, Das Johannisfest. 1. Johannisminne und -segen. 2. geschichte und gebräuche. Leipziger tageblatt 84, 174 und 175.

147. A. Hillebrandt, Die sonnwendfeste in Alt-Indien. eine untersuchung. Erlangen, Junge 1889. 46 s. 1,50 m.

vgl. jsb. 1889, 10, 26. — H. sucht aus der ursprünglichen übereinstimmung des altindischen Viṣuvanttages u. s. w. und der germanischen julzeit eine ähnliche festfeier der arischen urzeit zu erweisen; desgl. weist er Johannisfeste in Indien nach und nimmt an, dass wie hier, so auch bei Germanen und Slaven an diesem fest phalluskult stattgefunden habe.

148. E. Glaser, Pfingstgebräuche. Leipziger tageblatt 84, 144.

149. H. Sohnrey, Pfingsten auf dem pfingstanger. ein volksbild aus dem Sollinger walde. Am Urquell 1 (4) 62—64.

schilderung der pfingstgebräuche im dorfe Trögen: spiegeleier werden auf dem anger gebacken und an die kinder verteilt; am nachmittage spielen die burschen ‘ziegenschlagen’, die mädchen flechten eine grosse blumenkrone für den ‘pfingstochsen’ (mensch oder tier? bleibt wegen der manierierten form unklar).

Aberglaube.

150. Ch. Rogge, Aberglaube, volksglaube und volksbrauch der gegenwart nach ihrer entstehung aus altgermanischem heidentum. ein beitrag zur pflege des volkstums. Leipzig, Fock. VI, 33 s. 0,80 m.

nicht geliefert.

151. Fr. S. Kraus, Volksglaube und religiöser brauch der Südslaven. Münster i. W., Aschendorff. XV, 178 s. 3 m.

nicht geliefert. — angez. von Al. T., Lit. cbl. 1890 (39) 1379 f. von Ko., Globus 1890 (20) 320. danach behandelt das buch die schicksalsspende, baumseelen, pestfrauen, wilen und hexen, zwerge und riesen, grab- und totenfetische, alte opferbräuche. es wendet sich gegen die mythologischen phantasieen panslavistischer ‘forscher’.

152. Graf, Naturgeschichte des teufels. aus dem italienischen von R. Teuscher. Jena, Costenoble o. j. 4 m.

nicht geliefert.

153. O. Knoop, Polnischer und deutscher aberglaube und brauch aus der provinz Posen. Zs. für volkskunde 3, 30—32.
1. geburt und kindheit.

154. E. Pfeifer, Aberglaube aus dem Altenburgischen. Zs. f. volkskunde 2, 33—35. 77 f. 160—163. 200—204. 243. 439 bis 444.
über: wiege; altar; grab; heilsprüche; sympathieen gegen krankheiten; tiere; haustiere; die zeiten; verschiedenes.

155. K. E. Haase, Hand- und schutzbrief. Am Urquell, 1 (4) 66—68.
ein angeblich im jahre 1724 vom himmel gefallener schutzbrief gegen geschütz, degen, gewehre, pistolen. aus Ostrau, kreis Bitterfeld.

156. A. E. Schönbach, Bedeutung der buchstaben. Zs. f. d. a. 34 (1) 1—6.
besprechung von 3 deutschen und zwei lateinischen anweisungen zu traumdeutungen mit hilfe des alphabets; 12.—15. jh. alle 5 stücke gehn auf eine überlieferung spätestens des 12. jhs. zurück.

157. H. Gaidoz, La rage et St. Hubert.
vgl. jsb. 1889, 10, 189. — rec. von H. Usener, Litztg. 1890 (21) 783: musterhaft.

158. M. Höfler, Volksmedizin und aberglaube in Oberbayern.
vgl. jsb. 1889, 10, 180. — rec. von E. M., Le Moyen Age, märz.

159. H. v. Wlislocki, Volkstümliches zum 'armen Heinrich'. Zs. f. d. philol. 23 (2. 3) 217—225.
zwei erzählungen aus Halbasien, parallelen zur deutschen sage: dazu beispiele von blutzauber u. a.

160. J. Baechtold, Über die anwendung der bahrprobe in der Schweiz. Romanische forschungen 5 (1).
s. jsb. 1889, 10, 195.

161. C. Kisch, Alte kalender. Korrespondenzbl. f. Siebenb. landesk. 18 (7) 67—70.
kalender aus den jahren 1734 und 1780. im ersten eine menge von astrologischen prophezeiungen für witterung, glück und unglück, krieg und welthändel. im zweiten ist alles das ausgemerzt.

162. J. B., Säen und pflanzen im lichte heidnischer tagewählerei. Wissenschaftl. beilage der Leipziger ztg. 51.

163. L. Hopf, Tierorakel und orakeltiere.
vgl. jsb. 1889, 10, 192. — lobend angez. von K(rauss). Am Urquell 1 (5) 94 f.

164. H. v. Wlislocki, Vom wandernden zigeunervolke. bilder aus dem leben der Siebenbürger zigeuner. geschichtliches, ethnologisches, sprache und poesie. Hamburg, verlagsanstalt A.-G. VII, 390 s. 10 m.

das buch muss hier genannt werden wegen der abschnitte über die geheimen künste: chiromantie, kartenschlägerei, traumdeuterei; dazu schildert Wl. ausführlich leichengebräuche, seelenglauben und religiöse vorstellungen. die religion der zigeuner ist noch heute nichts als totenkult und gespensterglaube. die vorstellung von Einem allmächtigen gott ist nicht vorhanden. — angez. von E. Grosse, Litztg. 1890 (39) 1419—1421.

no. 1—164: Trampe.

Volkslieder.

165. J. E. Wackernell, Das deutsche volkslied. ein vortrag. Hamburg, verlagsanstalt A.-G. 45 s. 0,80 m. [= Virchow u. Holtzendorff, Sammlung wissensch. vorträge n. f. 5. serie, 106.]

in eigenartiger glücklicher weise charakterisiert W. die verschiedenheit des volksliedes von der kunstdichtung, bespricht seine entstehung (natureingang) und eigenheiten: sprunghaftigkeit, bilder, stilform, und giebt einen überblick über seine entwicklungsgeschichte.

166. K. Knortz, Die deutschen volkslieder und märchen. Zürich, verlagsmagazin 1889.

vgl. jsb. 1889, 10, 207. — abfällig besprochen von Ludw. Fränkel, Litbl. 1890 (1) 11—14. desgl. von E. Veckenstedt, Zs. f. volkskunde 2 (3) 120 f.

167. Joh. Bolte, Ein Augsburger liederbuch vom jahre 1454. Alemannia 18, 97—127. 203—235.

abdruck der 97 lieder des Münchener cod. germ. 379, welche fast nur liebesgedichte und zwar anderweitig nicht überlieferte in einfachen und künstlichen strophenformen sind. der text ist ziemlich verwahrlost.

168. Joh. Bolte, Liederhandschriften des 16. und 17. jahrhunderts. I. das liederbuch der herzogin Amalia von Cleve. Zs. f. d. phil. 22, 397—426.

inhaltsverzeichnis des von der prinzessin Amalia (1517—1586) angelegten liederbuches und abdruck von 14 nummern in halb niederrheinischer, halb hochdeutscher mundart. es sind sowohl geistliche als weltliche dichtungen.

169. Rob. Eitner, Ein liederbuch von Oeglin. Monatsh. f. musikgesch. 22 (12) 214—216.

diskantstimme o. o. und j. in Berlin.

170. Venusgärtlein. ein liederbuch des 17. jahrhunderts. nach dem drucke von 1656 hrsg. von Max freiherrn von Waldberg. Halle, Niemeyer. XLVI, 220 s. 2,40 m. [= Neudrucke d. litteraturwerke des 16. u. 17. jhs. no. 86—89.]

ein sehr willkommener abdruck der reichhaltigsten liedersammlung des 17. jahrhunderts, die 1652—1659 mehrmals in Hamburg aufgelegt wurde und 169 sowohl der älteren volkspoesie wie der kunstdichtung Dachs, Zesens, Rists, Görings u. a. entlehnte nummern enthält. der herausgeber ist mit grosser sorgfalt den von dem unbekannten sammler benutzten quellen nachgegangen und hat diese in der einleitung verzeichnet.

171. Tugendhaffter jungfrauen und jungen gesellen zeit-vertreiber. ein weltliches liederbüchlein des 17. jahrhunderts. nachweisungen der quellen, aus denen die 201 lieder geschöpft sind, von K. H. G. v. Meusebach, als beitrag zur geschichte des deutschen volksliedes hrsg. von H. Hayn. Köln, F. Teubner. 24 s. 1 m.

nichts weiter als die schon im Serapeum 1870 gedruckten quellennachweise. eine vergleichung mit dem Venusgärtlein und abdruck der dort fehlenden lieder wäre nützlicher gewesen.

172. R. Kade, Sperontes' Leipziger liederbuch von 1734. Leipziger tageblatt 1889 no. 351.

173. A. Matthias, Das deutsche volkslied. auswahl. hrsg. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. X, 142 s. 0,75 m. [= Velhagen u. Klasings Sammlung deutscher schulausgaben 42.]

90 nummern mit kurzen sachgemässen erläuterungen; die auswahl deckt sich meist mit der sammlung Uhlands. — rec. Ludw. Fränkel, Zs. f. den d. unterricht 4 (4) 391—393.

174. Ludw. Erk, Deutscher liederhort. auswahl der vorzüglichsten deutschen volkslieder aus der vorzeit und der gegenwart, mit ihren eigentümlichen melodien hrsg. neue ausg. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. XVIII, 416 s. 10 m.

das treffliche buch erschien zuerst Berlin, Enslin 1856.

175. Johann Lewalter, Deutsche volkslieder. in Niederhessen aus dem munde des volkes gesammelt, mit einfacher klavierbegleitung, geschichtlichen und vergleichenden anmerkungen hrsg. Hamburg, G. Fritzsche. X, 68 s.

eine hübsche lese von 35 weltlichen liedern, die der verfasser, musiker von beruf, aus dem volksmunde, auch aus der kinderwelt, nebst den singweisen aufgezeichnet hat. die beigegebenen nachweise über verwandte fassungen verraten ein gründliches studium der volksliederlitteratur.

176. Chr. Wegener, Volkstümliche lieder aus Norddeutschland. 1—3. Leipzig, C. A. Koch 1879—1880.
vgl. jsb. 1882, no. 508. — rec. E. Veckenstedt, Zs. f. volkskunde 2 (2) 83.

177. Alex. Kaufmann, Christinchen sass im garten. volkslied. Zs. f. volkskunde 2 (3) 115 f.

178. C. Eber, Elsässische kinder- und wiegenlieder, kinderreime. Jahrb. f. gesch. Elsass-Lothringens 6, 133—137.

179. Else Priefer, Volkslieder aus Sommerfeld und umgegend. gesammelt und mitgeteilt. Zs. f. volkskunde 2 (10) 385—388. (11) 428—430.

180. H. Vogt, Der junge graf und die nonne. ein Grafschafter volkslied. Vierteljahrsschr. f. gesch. d. grafsch. Glatz. 9, 250. [20 str. mit mel.]

181. Knoop, Volkslieder aus Hinterpommern. Zs. f. volkskunde 2 (11) 425—428.

182. O. Knoop, Schwere wahl. ein volkslied aus Hinterpommern. ebd. 2 (3) 116 f.

183. A. Schlossar, Volkslieder aus Steiermark. ebd. 2 (4) 148—150. (5) 187—189. (7) 270—273. (8) 311.
elf nummern.

184. J. Zingerle, Die verlobten. aus Eupen im Zillerthal. ebd. 2 (4) 147. — Weihnachtlied. ebd. 2 (7) 270.

185. J. Bolte, Lieder, von einem fliegenden blatte (Pfingstbitte). ebd. 2 (8) 312—314.

186. L. Tobler, Nachträge zu den schweizerischen volksliedern. Anzeiger für schweiz. gesch. 1890 (4. 5) 90—99.

187. Alfr. Tobler, Kühreihen oder kühreigen, jodel und jodellied in Appenzell. Schweizerische musikzeitung 30 (2—5).

188. P. Druffel, Über eine rhythmische eigentümlichkeit in alten deutschen volksliedern. Musikalisches wochenblatt 21 (9).

189. P. Druffel, Ich var dohin. ein altes deutsches abschiedslied. ebd. 1890 (27—29).

190. J. Bolte, Zu des knaben wunderhorn 2, 559. Alemannia 18, 72—74. 'Newes allamodo lied', fl. blatt von 1638.

191. J. Bolte, Trompeterständchen. volkslied des 17. jahrh. Jahrb. f. Münchener gesch. 4, 427 f.

192. J. Bolte, Ein totentanz des 17. jahrhunderts. Alemannia 18, 65—71. — ein weiterer totentanztext. ebd. 18, 127 bis 131.

aus fl. blättern der Berliner bibliothek, 50 und 24 str. mit melodie.

193. L. v. Hörmann, Grabschriften und marterlen. gesammelt und hrsg. Leipzig, Liebeskind. XX, 152 s. 32⁰. geb. 1,50 m.

eine allerliebst ausgestattete sammlung gemütvoller und launiger inschriften von grabkreuzen, totenkapellen, bildstöckeln und marterlen aus den Alpenländern. — vgl. P. K. Rosegger, Saalezeitung 1890 (109).

194. Jos. Gabler, Geistliche volkslieder. 714 religiöse lieder mit 387 melodien, gesammelt in der diöcese St. Pölten, rev. u. hrsg. 2. aufl. der Neuen geistlichen nachtigal. Regensburg, verlagsanstalt. XIV, 572 s. 4 m.

aus derselben diöcese, in der 1625 der abt Corner sein Grosses kathol. gesangbuch zusammentrug, erscheint hier eine stattliche, dankenswerte sammlung geistlicher lieder, der vier gedruckte und mehrere hsl. gesangbücher des 18.—19. jhs. als quellen gedient haben. die texte sind dem praktischen zwecke entsprechend geglättet worden, die singweisen hat der herausgeber sämtlich aus dem volksmunde aufgezeichnet. gruppiert sind die lieder nach dem inhalt: vater unser (d. h. christliche glaubenslehre) und ave Maria (Marienlieder). der anhang verzeichnet die quellen und anderweitigen fassungen.

195. In der zeitschrift Am urquell n. f. 1 finden sich allerlei volksreime mitgeteilt: (1) 18. (2) 34. (5) 86 f. (6) 109 f. (7) 125. (10) 172.

ebd. (2) 21—24: Eine verschollene volkssprache. bourgoensch. (trinklied: 'O mosken, dokt en flipken roey'.) (3) 50 f.: 'Es wohnte ein könig wohl über den Rhein'. (5) 91 f.: 'Was machen denn die schneider'? (10) 172: 'Ich muss wandern auf fremden strassen'.

196. Alex. Tille, Die deutschen volkslieder vom doktor Faust. Halle, Niemeyer. VIII, 208 s. 5 m.

eine sorgfältig gearbeitete eingehende untersuchung von acht epischen und vier lyrischen Faustliedern, die bisweilen den blick für das wesentliche vermissen lässt. der minutiösen genauigkeit, mit der die einzelnen 'fliegenden blätter' unter die lupe genommen werden, entspricht kaum die bedeutung des gegenstandes und der resultate. der zusammenhang mit den verschiedenen aufzeichnungen des volksschauspiels wird natürlich betont, sichres aber nicht ermittelt.

197. Joh. Bolte, Der bauer im deutschen liede. 32 lieder des 15.—19. jahrhunderts nebst einem anhange hrsg. Berlin, Mayer u. Müller. IV, 131 s. 4 m. [= Acta germanica I, 179—303.]

die der gesellschaft für deutsche philologie zum stiftungsfeste gewidmete schrift bringt 35 unbekannte lieder in verschiedenen mundarten, welche den bauernstand loben oder einzelne momente des bauernlebens, liebeswerbung, hochzeit, lustbarkeiten, lächerliche und traurige begebenheiten darstellen, aus hss. und fliegenden blättern des 15.—19. jahrhunderts. der anhang enthält zwei spruchgedichte des 15. jahrhunderts 'der bawrn lob' und 'der bawrn hofart', ein sachlich geordnetes verzeichnis von 242 liedern über den bauernstand, das einer behandlung des bauern als gegenstandes der dichtung vorarbeiten soll, und 10 melodien. — angez. von L. Geiger, Nation 1890 (36) 535—537. S. Lederer, Litterar. Merkur 10 (30) 238 f. O. Fleischer, Vierteljahrsschr. f. musikwissensch. 1890 (3) 416 f. Reinh. Köhler, Litztg. 1890 (33) 1200 f.

198. J. Bolte, Bauerngespräch. Alemannia 18, 62—64.

8 strophen in schwäbischem dialekt. hsl. 17. jahrhundert.

199. J. Bolte, Berlin in der volksdichtung. Berlin, Mittler u. sohn. 20 s. [aus: Mitt. des ver. f. d. gesch. Berlins 1890 (5)].

8 lieder aus fliegenden blättern von 1790—1840.

200. W. Golther, Das lied vom ursprung der eidgenossenschaft. Anzeiger f. schweiz. gesch. 1889 (4. 5).

201. W. Golther, Reimchronik über den Schwabenkrieg (1499). ebd. 1890 (1) 11—18. — vgl. dazu den nachtrag von Alfred Stern ebd. 1890 (2. 3) 46—48.

202. Th. v. Liebenau, Nachträge zu den historischen volksliedern und sprüchen aus der Schweiz. ebd. 1890 (1) 24. (2. 3) 48—50.

203. W. Crecelius, Geschichtliche lieder aus dem 17. jahrhundert 2—5. Alemannia 18, 1—15.

2. überschwemmung in Pforzheim (1610). 3. soldatenlied (1620). 4. Schweizer und landsknecht (1628). 5. teurung im Allgäu (1635).

204. R. Wolkan, Der winterkönig im liede seiner zeit. Deutsche zs. f. geschichtswiss. 2 (2) 390.

205. W. Tappert, Deutsches volkslied über prinz Eugen von 1719. Neue Berliner musikztg. 44 (11).

206. Karl Obser, Historische volkslieder aus dem österreichischen erbfolgekriege. Germania 35 (2) 181—185.

2 lieder u. d. t. 'Hahnengeschrey 1743' aus dem Karlsruher archive.

207. Rinke, Zwei spottlieder auf die evangelischen in Oberösterreich nach erlass des toleranzpatentes im jahre 1782. Jahrb. f. d. gesch. d. protest. in Österreich 1889, 82—84.

208. Th. Distel, Ein jahrmarktslied aus dem jahre 1685. Vierteljahrsschr. f. litgesch. 3 (3) 394—397.

209. R. Falck, Die faulheit in der deutschen volksdichtung. Vossische ztg. 1890, sonntagsbeil.

210. F. Rosenberg, Über eine sammlung von volksliedern in hebräischen lettern. Braunschweig 1888.
vgl. jsb. 1888, 10, 278. — gelobt von Ludw. Fränkel, Litbl. 1890 (10) 366—369.

211. Flor. van Duyse, Oude nederlandsche liederen. melodieën uit de Souterliedekens. uitgegeven met inleiding, aanteekeningen en klavierbegeleiding 1.—2. deel. Gent, boekdrukkerij C. Annoot-Braeckman 1889. XVI, 526 s. [= Maatschappij der vlaamsche bibliophilen. 4. reeks no. 8].
enthält 77 lieder, dazu neun tanzweisen französischen ursprungs. — rec. R. Eitner, Monatsh. f. musikgesch. 22 (6) 105.

212. J. C. M. van Riemsdijck, Vierentwintig liederen mit de 15de en 16de eeuw, met geestelijken en wereldlijken tekst, voor eene zangstem met klavierbegleiding bewerkt. Amsterdam, F. Muller & co. 1,50 fl.
gelobt von R. Eitner, Monatsh. f. musikgesch. 22 (7) 139.

213. Riemsdijk, De twee eerste musyckboekskens von Tielman Susato. Tijdschr. der vereenig. voor Noord-Nederlands muziekgeschiedenis 3 (2) 61—110.
aus den 1551 zu Antwerpen erschienenen liedersammlungen Susatos werden sämtliche texte (55 nrn.) und 7 einstimmige melodien abgedruckt.

214. Riemsdijk, Drie oud-nederlandsche volkswijzen. ebd. 3 (3) 176—178.
aus einer Utrechter hs.

215. F. van Duyse, Ontwect van slape, wie dat ghy zijt! oud nederlandsch lied. ebd. 3 (2) 111—119.
ein 5strophiges lied mit melodie aus einer hs. des 16. jhs.

216. F. van Duyse, Oude nederlandsche meerstemmige liederboeken. ebd. 3 (3) 125—175.
1) Een duytsch musyck boeck. Tantwerpen 1572. und 2) das fragmentarisch erhaltene Kamper liederbuch (vor 1542) werden beschrieben und daraus die texte (32 + 17) nebst einigen vierstimmigen melodien abgedruckt.

217. W. P. H. Jansen, 'Den singende swaen'. ebd. 3 (3) 179—184.

über zwei ausgaben dieses Antwerpener liederbuches v. j. 1655 und 1664.

218. Acquoy, Middeleeuwsche geestelijke liederen en leisen, met eene klavierbegleiding. 's Gravenhage 1888.

219. G. Kalff, Handschriften der universiteitsbibliotheek te Amsterdam. Tijdschr. voor nederl. taal- en letterkunde 9 (3) 161 bis 189.

s. 176—182 werden aus einer Amsterdamer hs. des 16. jhs. einige aus dem Antwerpener liederbuche schon bekannte lieder abgedruckt.

220. Axel Olrik, Folkeviser fra Sønderjylland, meddelte. saertryk af Sønderjydske aarbøger. 29 s.

10 nrn. aus Grundtvigs nachlasse werden von dem fortsetzer der 'Gamle danske folkeviser', hrn. O., mitgeteilt.

221. S. Bugge, Harpens kraft. et bidrag til den nordiske balladedigtnings historie, forfatted under medvirkning af M. Moe. Arkiv f. nord. filologi 7, 97—141.

Grundtvig DGF no. 40 geht zurück auf die sage von Orpheus und Eurydike, die um 1300 im englischen gedicht Sir Orfeo und in einer späteren ballade King Orfeo (Child no. 19) bearbeitet wurde, und ist wohl um 1400 entstanden.

222. A. Noreen och H. Schück, 1500- och 1600-talens visböcker, utgifna. III. Barbro Banérs visbok. Upsala, E. Berling. 2 bl. + s. 338—382,

vgl. jsb. 1888, 10, 294. — 7 lieder, um 1658 von der 1634 geb. sammlerin aufgezeichnet.

223. Sven Thomasson, Visor upptecknade i kyrkhults socken i Bleking. 91 s. = Nyare bidrag til kännedom om de sv. landsmålen 7, 6.

224. Folkvisor. Bidrag til Södermanlands äldre kulturhistoria 7, 55—88.

225. A. F. Berggren, Liten Kersti. folkvisa från Dalsland. Samfundet för Nordiska museets främjande 1890, 28 f.

226. H. Vendell, Om hufvudmotiven i Nylands äldre riddareviser och romanser. Finsk tidskrift 1890 (5) 371—383.

227. J. Bolte, Deutsche volkslieder in Schweden. Zs. f. vergleich. litgesch. n. f. 3, 275—302.

weist nach, dass ein grosser teil der während des 16. und 17. jhs.

in Skandinavien gesungenen liebes- und gesellschaftslieder, wie der kirchlichen gesänge übersetzungen deutscher originale sind.

228. H. Ibsen, Skandinavische heldenlieder und ihre bedeutung für die kunstpoesie. Vossische ztg. 1890, sonntagsbeil. no. 27—28.

229. Percy, Reliques of ancient english poetry. nach der 1. ausgabe von 1765 mit den var. der späteren originalausgaben, hrsg. von M. M. Arnold Schröer. 1. hälfte. Heilbronn, Henninger. V, 524 s. mit musikbeilage. 8 m. [= Engl. sprach- und litteraturdenkmale, hrsg. von K. Vollmöller, bd. 6.]
rec. J. Zupitza, Herrigs archiv 84, 359 f.

230. Child, The english and scottish popular ballads. VI. Boston 1889.
vgl. jsb. 1889, 16, 516. — rec. G. Pitrè, Archivio per lo studio d. tradiz. pop. 9 (1) 132. The nation no. 1278 (1889, 26. dez.).

231. K. Breul, Zwei mittelenglische christmas carols. Engl. stud. 14 (3) 401—408. aus einer Edinburger hs. des 14. jhs.

Volksschauspiel.

232. Jos. Alois Daisenberger, Text des Oberammergauer passionsspiels in poetischer umarbeitung. München, Korff. VIII, 222 s. 1,50 m.
nicht geliefert.

233. Karl Trautmann, Oberammergau und sein passionsspiel. Bamberg, Buchner. 110 s. 1,40 m.
an der hand urkundlicher z. t. ganz neuer quellen berichtet T. über Oberammergau und das benachbarte kloster Ettal, über das schauspiel in Altbayern überhaupt und die schicksale des Oberammergauer passionsspieles, sowie über die z. t. auf die Jesuitenbühne zurückgehenden wandlungen des passionstextes. das zugleich wissenschaftlich tüchtige und anziehend geschriebene und hübsch illustrierte schriftchen verdient warme empfehlung. — gelobt Lit. cbl. 1890 (33) 1139 f. Preuss. jahrb. 66 (2) 210.

234. Carl v. Brentano, Führer zum Oberammergauer passionsspiel 1890, mit schilderungen des spieltextes. Passau, Abt. 60 s. 0,50 m.

235. Offizieller führer zum Oberammergauer passionsspiel im jahre 1890. verf. von einem Ammergauer. mit gesangstext, einem anhange, bühnenplane, karte der umgebung etc. München, Huttler. 112, 141 s. 1 m.

236. Ackermann's guidebook. The Oberammergau passional play 1890. 3. ed. München, Ackermann. 113 s. mit 1 karte. 2 m.

237. Hyac. Holland, Die entwickelung des deutschen theaters im mittelalter und das Ammergauer passionsspiel. eine litterarhistorische studie. 2. aufl. München, Merhoff. III, 66 s. 1 m.

eine titelausgabe der noch immer lesenswerten schrift vom jahre 1860.

238. Jos. Alois Daisenberger, Oberammergau und seine bewohner. historisch, geographisch und wirtschaftlich geschildert. 2. ausg. München, Korff. VIII, 83 s. mit porträt. 1,60 m.

239. M. Koch von Berneck, Oberammergau. ein führer zu den passionsspielen 1890. München, Weihrauch. VIII, 48, 39 s. 1,25 m.

240. Fr. Lampert, Oberammergau und sein passionsspiel 1890. München, Franz. IV, 102 s. 1,60 m.

241. Th. Trautwein, Das passionsspiel in Oberammergau. Augsburg, Lampart. 38 s. 0,60 m.

242. Arth. Achleitner, Im passionsdorfe. München, Scherzer. 46 s. 0,50 m.

243. Ad. Stern, Die passionsspiele in Oberammergau. 3. ausg. Leipzig, Reinboth. 108 s. 1 m.

244. G. Huyssen, Das Oberammergauer passionsspiel. geschichtlich und religiös-ästhetisch beleuchtet. mit einem vorwort von Fr. Fabri. 2. ausg. Barmen, Klein. XIII, 255 s. 1,60 m.

245. John P. Jackson, The Oberammergau passion play, giving the origin of the play, and history of the village and people, a full description of the scenes and tableaux of the 17 acts of the drama, and the songs of the chorus, in german and english. München, Hummel. VIII, 108 s. 3 m.

246. W. Wyl, Maitage in Oberammergau. eine artistische pilgerfahrt. mit dem texte des passionsdramas, drei proben aus Dedlers passionsmusik und den bildnissen der hauptdarsteller. 2. aufl. Zürich, C. Schmidt. X, 143, 135 s. 2 m.

247. O. Panizza, Der teufel im Oberammergauer passionsspiel. eine textgeschichtliche studie mit ausblicken auf andere mysterienspiele. Die gesellschaft 1890 (7).

248. Das passionsspiel in Stieldorf. Illustrierte ztg. no. 2442.

249. H. R. Fischer, Ein weihnachtsspiel in Rheinhessen. Vossische ztg. 1889 no. 603.

250. J. v. Bühl, Bauernkomödien in Tirol. Österr. ungar. revue 9, 68—73.

251. Th. Ebner, Die puppenspiele und ihre geschichte. Leipziger tageblatt 84 (159).

252. J. J. Ammann, Nachträge zum schwerttanz. Zs. f. d. alt. 34 (2. 3) 178—210.

beschreibung von schwerttänzen zu Nürnberg (i. j. 1600), Überlingen (1875 und 1888), Oberhaid im Böhmerwalde, in Strassburg i. E. (1744) u. a.; als parallelen werden genannt tänze in Korea und Kleinasien. — vgl. zum schwerttanz: J. Bolte, Zur geschichte des tanzes, Alemannia 18 (1) 74—93; darunter Nürnberger schwerttanzlied von 12 strophen s. 83—86.

no. 165—252: Bolte.

Sprichwörter.

253. C. Dirksen, Meidericher sprichwörter, sprichwörtliche redensarten und reimsprüche mit anmerkungen. Meiderich, selbstverlag. 31 s.

280 sprichwörter in westfälischer mundart. dankenswerte sammlung. die erläuterungen möchte mancher in reichlicherem masse wünschen. auch für kulturgeschichte und dialektforschung zu beachten.

254. Fr. Söhns, Die bibel und das volk. eine sammlung von worten, redewendungen, bildern und sprichwörtlichen redensarten, welche die sprache unseres volkes der bibel entlehnt hat. Zs. f. deutschen unterricht 4, 9—29.

'einfache zusammenstellung.' verf. glaubt selbst, mancherlei übersehen zu haben und bittet um sachfällige mitteilung. vgl. R. Sprenger, ebd. s. 380.

255. A. E. Schönbach, Sprüche und spruchartiges aus handschriften. Vierteljahrsschr. f. littgesch. 3 (2) 359—363.

256. A. E. Schönbach, Zur volkslitteratur. Vierteljahrsschr. f. littgesch. 3 (1) 173—177.

257. A. Wittstock, Die erziehung im sprichwort oder die deutsche volks-pädagogik. Leipzig, C. G. Naumann. III, 281 s. 3 m.

angez. von Eh., Lit. cbl. 1890 (4) 124. das buch behandelt in acht kapiteln die bedeutung der erziehung, die körperliche, geistige, sittliche, religiöse erziehung, die zuchtmittel, unterricht, schule, lehrer, berufs- und lebensbildung, wie sie sich im denken des volkes sprichwörtlich darstellen. der verfasser hat sich die lohnende auf-

gabe gestellt, nicht bloss die sprichwörter zusammenzureihen, sondern sie auch in fortlaufender abhandlung zu verbinden und eins aus dem andern zu entwickeln. er zieht zugleich für die zu erziehenden wie für die erzieher, eltern und lehrer, die nutzanwendung; und somit ist das buch diesen letzteren ganz besonders zu empfehlen. es enthält einen guten teil der zweitausendjährigen kulturarbeit unseres volkes.

Volkswitz.

258. Ulr. Jahn, Schwänke und schnurren aus bauern mund. Berlin, Mayer u. Müller. 140 s. 1 m.

19 erzählungen, dem landvolke in Pommern und Rügen nacherzählt, zum teil im dialekt. die meisten sind auch aus andern teilen Hoch- und Niederdeutschlands bekannt. charakteristisch ist für fast alle die derbe obscönität.

259. Till Eulenspiegel; bearb. und mit einleit. u. anmerk. versehen von dr. R. Michel. Meyers volksbücher 710 u. 711. Leipzig, bibliogr. institut. 112 s. 0,20 m.

260. Alex. Tille, Eulenspiegels grab. Vierteljahrsschr. f. littgesch. 3 (3) 501 f.

261. H. v. Remagen, Tyll Eulenspiegel. Deutsche post 4 (13).

262. O. Schell, Volkswitz in rätseln. Am Urquell 1 (8) 131 f.

im Bergischen pflegte die landbevölkerung sich an winterabenden in geräumigen stuben zu versammeln zu geplauder und scherz. Sch. verspricht eine sammlung der überreste dieser altüberlieferten scherze. er giebt zunächst 15 gereimte rätsel.

263. Archut, Volksrätsel aus der provinz Pommern. Zs. f. volksk. 2, 273—276. 317 f. 352 f.

1. der mensch und seine geräte; 2. die tiere; 3. die pflanzen; 4. verschiedenes.

264. H. Frischbier, Die menschenwelt in volksrätseln aus den provinzen Ost- und Westpreussen. Zs. f. d. phil. 23 (2. 3) 240—264.

eine rätselsammlung über gestalt und persönlichkeit des menschen, stand und beruf, kleidung und schmuck, haus und stube, küche und stall, hof und feld, weltlauf, vermischtes.

265. A. Treichel, Dialektische rätsel, reime und märchen aus dem Ermlande. Altpreuss. monatsschr., april—juni.

266. R. Götze, Ein scherzrätsel aus Tyrol. Zs. für den deutsch. unterr. 4, 84 f.

aus Taufers 16. jhr.? deutung ungewiss. Götze deutet auf Eva, dgl. R. Sprenger, ebd. s. 162, unter anführung einer ags. parallele von Ádam; C. Müller, ebd. s. 163 giebt deutsche (v. j. 1602) und lateinische (v. j. 1545) parallelen. dagegen deutet K. Krüger, ebd. s. 167 f.: nacht und tag, und sieht in dem rätsel mythologisch-poetisches spiel eines gelehrten.

no. 253—266: Trampe.

XI. **Gotisch.**

1. W. M. and C. D. Ramsay, The gothic handbook. London 1889.

vgl. jsb. 1889, 11, 5. — angez. Athenæum no. 3236, 595; Mod. lang. notes 5 (2) 96—98 von H. Schmidt-Wartenberg. 'wimmelt von fehlern.'

2. K. Marold, Stichometrie und leseabschnitte in den gotischen episteltexten. Progr. d. gymn. zu Königsberg i. Pr. (no. 7.) 18 s. 4°.

von interesse für die geschichte der stichometrie; der verf. macht die beeinflussung des gotischen textes durch den lateinischen durch seine sorgfältigen untersuchungen unwahrscheinlich.

3. G. H. Balg, A comparative glossary of the Gothic language with especial reference to English and German. with a preface by prof. Francis A. March. Mayville, Wisconsin, 1887—1889.

vgl. jsb. 1889, 11, 6. — angez. Amer. journal of phil. 11 (1) 99—101 von Maurice Bloomfield, der namentlich die geringe verlässlichkeit der etymologieen und den mangel von litteraturangaben für diese hervorhebt.

4. Sigmund Feist, Grundriss der gotischen etymologie. Strassburg, Trübner 1889. 5 m.

vgl. jsb. 1889, 11, 7. — Feist antwortet Litbl. 1890 (1) 47 f. auf K. F. Johanssons besprechung (1889, 365—370), indem er den vorwurf der unvollständigkeit seiner arbeit aus der verkennung des plans erklärt. der referent hält ebenda sein urteil aufrecht. — angez. Lit. cbl. 1890 (24) 836, Litztg. 1890 (1) 13 f. von Adalb. Bezzenberger, in dessen besprechung namentlich die treffende charakterisierung der neuerdings von gewisser seite geübten zitiermethode bemerkenswert ist.

5. O. Priese, Deutsch-gotisches wörterbuch. Leipzig, Voigtländer. 64 s. 1,80 m.

6. Ferdinand Wrede, Über die sprache der Ostgoten in Italien. quellen und forschungen, heft 68. Strassburg, Trübner 1891. VII u. 208 s. 4 m.

die scharfsinnige untersuchung der überlieferten eigennamen liefert einige wichtige lautgesetze, deren auffindung für die beurteilung gewisser dialektischer abweichungen in der überlieferung der bibelübersetzung von wert ist.

7. Karl Müllenhoffs paradigmata, 6. aufl. von Max Roediger. Berlin, Herz 1889. 0,80 m.

angez. von Franck, Anz. f. d. altert. 16 (2. 3) 332 f.

8. Hans Zimmer, Repetitorium und examinatorium über die gotische grammatik. [germanistisch-neuphilol. repet. und examin. 2. bd.] Leipzig, Rossberg. 1,50 m.

zwar nicht so wertlos, wie das erste heft (abt. 3 no. 32), aber mindestens überflüssig.

9. Helen L. Webster, Zur gutturalfrage im Gotischen. Boston 1889. Züricher dissertation. 90 s. 4 m.

angez. von E. S. Sheldon, Class. review 1890 (8) 380 f. die verfasserin besitzt ausgedehnte belesenheit und umfassende sprachkenntnisse; sie sucht das von Bersu für das Lateinische nachgewiesene labialisierungsgesetz auch fürs Gotische als giltig zu erweisen und Kluges abweichende aufstellungen zu erschüttern.

10. V. E. Mourek, Syntaxis gotských předložek. Spisův poctěných jubilejní cenou král. české společnosti náuk v Praze čisloV. V Praze. nákladem jubilejniho fondu král. české Společnosti náuk. X u. 234 s. 1,50 fl. (Syntax der got. präpositionen. mit dem jubiläumspreise der kgl. böhm. ges. d. w. gekrönte schriften nr. 5.)

11. B. Wechsler, stud. phil., Mein lebewohl vielleicht auch auf wiedersehn an die philologie. gotisch-deutsch-etymologische beiträge. Heidelberg, Wechsler. 32 s.

12. K. F. Johansson, Gotische etymologie. Beitr. z. g. d. d. spr. 15 (2) 223—242.

aihtron, arms, arvjo, bagms, ufbauljan, bleiþs, briggan, infeinan, gaumjan, gansjan, hairþra, afhrisjan, hroþjan, ibns, ibuks, iumjo, leitils, gamalvjan, milhma, mukamodei, inrauhtjan, urrugks, stiviti, suþjon, afsvaggvjan, svinþs, trigo, trusnjan, gaþiuþjan, ubils, ubizva, uf, iuþ werden behandelt.

13. Felix Solmsen, Got. *hwaírban.* Zs. f. vgl. sprachf. 30 (6) 602 f. *hwaírban* wird zu *καρπάλιμος, κραιπνός* gestellt.

Felix Hartmann.

XII. Skandinavische sprachen.

Wortforschung.

1. J. Fritzner, Ordbog over det gamle norske sprog. Omarbeidet, forøget og forbedret udgave. Kristiania, Den norske forlagsforening. 17. h., s. 689—784, miðhlíðis — miðla; 18. h., s. 785 bis 880, *náligr — ofstýri.* je 1,50 kr.
vgl. jsb. 1889, 12, 1.

2. J. Þorkelsson, Supplement til islandske ordbøger. Tredje samling. Første hefte. *A — belja.* Reykjavík. IV, 80 s. 1,50 kr.
s. jsb. 1885, 990.

3. O. Kalkar, Ordbog til det ældre danske sprog. København, Klein. 17. h., s. 577—656, *kollatsstykke — kulmet.* 2,50 kr. (Skrifter udg. af Univ.-jubil. danske samf. no. 56.)
vgl. jsb. 1889, 12, 2.

4. K. F. Söderwall, Ordbok öfver svenska medeltidsspråket. Lund, Berling. 12. h., m—nyr.
jsb. 1889, 12, 3.

5. H. Ross, Norsk ordbog. Tillæg til 'Norsk ordbog' af Ivar Aasen. 2. 3. 4. h. Kristiania, Cammermeyer.
jsb. 1889, 12, 7. — angez. von A. O. Freudenthal, Finsk tidskr. 1890 (5) 395—397.

6. J. Brynildsen, Norsk-engelsk ordbog. Kristiania, P. T. Malling.
fortsetzung von jsb. 1889, 12, 8; bisher 11 hefte à 50 øre.

7. Neues taschenwörterbuch der schwedischen und deutschen sprache. 9. ausg. 2 teile in 1 bde. Leipzig, Holtze. VI, 343 + 332 s. 12⁰.

8. O. Hoppe, Tysk-svensk ordbok. Skolupplaga. Sterotyperad uppl. Stockholm, Norstedt & Söner. VI, 536 s. 6,50 kr.

9. Widmark, Tysk-svensk ordbok. Stockholm. 1584 s. 12,50 kr.

10. Edm. Wenström och Erik Lindgren, Engelsk-svensk ordbok. Stockholm, Norstedt & Söner. 1785 s. 18 kr.
angez. von P. Groth, Modern Language Notes V (8).

11. Fremmedordbog. Oversættelse og forklaring af ca. 10 000 af de i blade og bøger almindelig forekommende fremmedord. 2. opl. Kristiania 1888. 253 s. 0,80 kr.

12. Fredr. Tamm, Etymologisk svensk ordbok. h. 1, *a — bärga.* Stockholm, Geber. 80 s. 1,25 kr.

13. R. Geete, Ordklyfverier, en etymologisk hjälpreda. Stockholm, Norstedt & Söner 1888.
jsb. 1889, 12, 10. — angez. von F. Gustafsson, Finsk tidskr. 1889 (2) 139.

14. A. Noreen, Etymologier. Arkiv 6 (n. f. 2) 358—384.
behandelt sv. ansa, ärna, jämte, mellan, ensam, samman, i sänder, sönder, omsider, hit ock dit, fsv. altit ock aldrit, durligha, kamgirogher, en(n)æt, eldez band, tunna, thynna, griþ, gruþ, fórsia, forséa, fgutn. ambatn, ambætn, urnord. Erla, fsv. diækn, dækn.

15. A. Kock, Några etymologiska anmärkningar. Arkiv 7 (n. f. 3) 175—191.
behandelt kväll; isl. á meþan fsv. mæþæns; den eigennamen Onas; barnmorska; framtugh; brullunge, brylunge; jämte; bredvid; hvi(t)vitna, hvetvetna.

16. H. Vendell, Sydöstsvenska etymologier. Forts. Sv. lit.-sällskapts i Finland förhandlingar och uppsatser 4, 1888—1889. s. 123—130.
jsb. 1888, 12, 22.

17. H. Vendell, Nyländska etymologier. ib., s. 131—136.

18. O. Nielsen, Bidrag til fortolkning af danske stednavne. (Syvende stykke.) Blandinger til oplysning om danske sprog i ældre og nyere tid ndg. af Univ.-jubilæets danske samfund ved samfundets sekretær. Andet binds første hefte, s. 17—38. København, Klein.
vgl. jsb. 1887, 12, 14.

19. J. C. Atkinson, Derivation of place names. The archæol. review I, 430—434.
behandelt dän. ortsnamen in England.

20. J. Nordlander, Anteckningar om några norrländska ortnamn. Sv. fornminnesför. tidskr. 7, 164—176.

21. O. Rygh, Norske stedsnavne paa lo (lá, sló og lignende). mit einer nachschrift von Fr. Läffler, Om norska ortnamn på *lo* und einem exkurs von Soph. Bugge, Om forandring af genus i norske stedsnavne. Arkiv 7 (n. f. 3) 244—264.

22. B. Kahle, Die altnordische sprache im dienste des christentums. 1. teil. Die prosa. Berlin, Mayer & Müller. 136 s. 4 m. (Acta Germanica I, 4.)
sprachliche untersuchung über die christlichen ausdrücke im isl. anhang: das apostolische glaubensbekenntnis, die hauptlehren des christlichen glaubens, die leidenszeit Christi.

23. G. Storm, Ginnungagap i mythologien og i geografien. Arkiv 6 (n. f. 2) 340—350.

24. K. Gislason, En betydning af ordet *veggr*. Aarbøger for nord. oldkynd. og hist. 1889, 341—342.

25. K. F. Söderwall, Om betydelsen af fornsv. *hæzla*. Öfversigt af Filolog. sällsk. i Lund förhandlingar 1881—1888, Lund 1889, s. 21—23.

26. A. D. Jørgensen, Om tilnavnet Menvæt (Menved). Hist. tidskr. (dansk) 6. r. II, 3, 706—708.

Grammatik.

27. A. Noreen, Utkast till föreläsningar i urgermansk judlära med huvudsakligt avseende på de nordiska språken till den studerande ungdomens tjänst. Upsala, W. Schultz. 142 s.
jsb. 1888, 12, 31. — angez. Lit. cbl. 1890 (16) 561.

28. A. Noreen, Geschichte der nordischen sprachen. Grundriss der germ. phil. I, 417—512.
jsb. 1889, 12, 25. — angez. von Brate, Nord. tidskr. för vetenskap etc. 1889, 660—662.

29. M. Nygaard, Sprogene i Norge i fortid og nutid. Tillæg til Oldnorsk grammatik til skolebrug af M. Nygaard. 3dje udg. Bergen, Giertsen. 15 s. 20 øre.

30. H. S. Falk, Oldnorsk læsebog for latin- og realgymnasier. Kristiania, Cappelens. XXXX, 170 s. 2,50 kr.

31. A. Noreen, Några fornnordiska judlagar. Arkiv 6 (n. f. 2) 303—339.

32. A. Kock, Zur laut- und formenlehre der altnord. sprachen. Paul-Braunes beitr. 15 (2) 244—267.

33. Elof Hellquist, Bidrag till läran om den nordiska nominalbildningen. Arkiv 7 (n. f. 3) 1—62, 142—174. (Auch diss. von Upsala.)

34. A. Erdmann, Bidrag till īni-stammarnes historia i fornnordiskan. Arkiv 7 (n. f. 3) 75—85.

35. K. Gíslason, Ældre og nyere bøjning af første persons pluralpossessiv i oldnordisk-islandsk. Aarbøger etc. 1889 (4).

36. Jón Þorkelsson, Beyging sterkra sagnorða í íslenzku. Þriðja hefti, s. 161—240. Reykjavík.
jsb. 1889, 12, 29.

37. E. Wadstein, Fornnorska Homiliebokens ljudlära. Upsala Univ. aarskrift. Upsala, Ak. bokh. XII, 160 s. 4°. 3,50 kr.
angez. von B. Kahle, Litztg. 1890 (38) 1383 f., M—rn, Lit. cbl. 1890 (33) 1137.

---

38. Ch. Beissel und A. P. Lorenzen, Lehrbuch der dänischen sprache. Kiel und Leipzig, Lipsius & Tischer. 175 s. 2 m.

39. Sv. Christensen, Neuer dänisch-norwegischer sprachführer mit einer kurzen grammatik und angabe der aussprache eines jeden in diesem buche vorkommenden wortes. Wien, Hartleben. XXXV, 127 s. 2 m.

40. E. Funk, Praktischer lehrgang zur schnellen und leichten erlernung der dänischen sprache, hauptsächlich zum selbstunterricht für kaufleute und touristen mit einem anhang norwegischer redewendungen. Leipzig, Brockhaus 1889. V, 266 s. 3 m.
angez. von C. Rauch, Herrigs archiv 84, 197.

41. J. C. Poestion, Die kunst die dänische sprache schnell zu erlernen. kurzgefasste theoretisch-praktische anleitung die dänische sprache in kürzester zeit durch selbstunterricht sich anzueignen. Teschen. VIII, 184 s. 2 m.

42. M. D. Simonsen, Lehrbuch der dänischen sprache. für die schule und den selbstunterricht bearbeitet. Flensburg, Westphalen. 184 s. 1,80 m.

43. N. L. Højberg, Letfattelig dansk sprog- og stillære til brug i skole og hjem. København, Helsingør, J. Møller. 80 s. 50 øre.

44. A. C. C. Møller, Oversigt over den danske sproglære. Tredje gjennemsete og forøgede oplag. København, Schon. 32 s. 60 øre.

---

45. J. C. Poestion, Lehrbuch der norwegischen sprache für den selbstunterricht. mit zahlreichen beispielen unter den regeln, den gebräuchlichsten redensarten, sowie lesestücken. Wien, Pest. Leipzig, Hartleben. 183 s.

46. H. Smith u. H. Horneman, Norwegische grammatik nebst einem glossar für touristen. Kristiania, Aschehoug. III, 60 s. 1,50 m.

---

47. J. C. Poestion, Die kunst die schwedische sprache durch selbstunterricht zu erlernen. mit zahlreichen beispielen unter den regeln, lesestücken, den gebräuchlichsten allgemeinen redensarten und einem wörterverzeichnis. Wien, Hartleben. VIII, 183 s. 2 m.

48. Alfr. Svensson, Echo der schwedischen umgangssprache. mit einem vollständigen wortregister von Dr. F. Booch-Árkossy. Leipzig, Giegler. 162 s. 2,50 m.

49. N. Linder, Om -er, -r, -ar och -or såsomn pluraländelser för neutrala substantiver. Stockholm, Norstedt & Söner. 101 s. 1,50 kr.

50. S. Söderberg, Några anmärkningar om u-omljudet i fornsvenskan. Öfversigt af Filolog. sällskap i Lund förhandl., 1881 bis 1888, s. 46—103. (Lund univers. årsskr. XXV.)

51. A. Kock, Om *w*- och *ch*-ljudens förekomst i fornsvenskan och den äldre nysvenskan. Filol. sällsk. i Lund förhandl. 1881 bis 1888, s. 5.

52. E. Brate, Dalalagens böjningslära. Högre latinläroverkets å Södermålm årsberättelse. Stockholm, Ivar Högströms boktryckeri. 44 s. 4⁰.
angez. von A. Kock, Arkiv 7 (n. f. 3) 303—308.

53. K. T. Melin, Öfversigt af substantivens böjning i äldre Västgötalagen. Skora, Pettersonska boktryckeri. Progr. 7 s.

54. Karl K. son Siljestrand, Ordböjningen i Vestmannalagen. I. Substantivets böjning. Akad. afh. Linköping, Östgöta-Correspondentens bokryckeri. VI + 183 s. 4⁰.

55. K. Lunde-Nielsen, Dansk-norsk sprog-analyse. Handbog for den højere skole undervisning og til selvstudium. I. del: Sætningsanalyse. København, A. Andersen. 114 s. 1,75 kr.

56. D. A. Sundén och J. E. Modin, Svensk stillära. Stockholm, Beckmann. 77 s. 1 kr.

57. C. Landtmanson, Bidrag till läran om den svenskan prosastilen. Korta anvisningar för de allmänna läroverken utarbetade. 4. uppl. Upsala. IV, 54 s. 0,75 kr.

58. H. Dahl, Alvors og morskabslæsning om modersmålet. 1ste — tredje hefte. København, Rom. à 32 s. à 50 øre.

59. A. Garborg, Norsk eller dansk-norsk. Svar til Bjørnson. Med et anhang. Bergen 1888. 40 s. 0,20 kr.

60. K. Knudsen, Våre læker og morsmålet. Kristiania, Cammermeyer. VII, 185 s. 1 kr.
angez. von H. Bth, Finsk tidskr. 1890, 1, 322.

61. Mårten Richert, Om rätta betydelsen af språkriktighet med särskildt afseende på modersmålet. Ny svensk tidskr. 1888 (9. 10).

Phonetik und orthographie.

62. O. Jespersen, The articulations of speech sounds represented by means of analphabetic symbols. Marburg, Elwert.
vgl. oben 3, 5.

63. V. Dahlerup og O. Jespersen, Kortfatted dansk lydlære til brug ved undervisning. København, Philipsen.
jsb. 1889, 12, 50. — angez. von S. Hansen, Lidt om lydlære, Vor ungdom 1889, 491—506.

64. O. Jespersen, Danias lydskrift. Dania, tidskrift for folkemål og folkeminder, udgivet for Universitets-jubilæets danske samfund af Otto Jespersen og Kristoffer Nyrop, bd. 1, h. 1, 33—79. København, Lybecker & Meyer.

65. A. Kock, Om uttal och accentuering i den äldre danskan. Filolog. sällsk. i Lund förhandl. 1881—1888, s. 23.

---

66. Nils Pallin, Strödda anmärkningar vid J. A. Lyttkens och F. A. Wulffs Svenska språkets ljudlära. Lund, Gleerup. 22 s. 30 öre.
jsb. 1887, 12, 50. — angez. von F. Holthausen, Litztg. 1890 (5) 179.

67. K. T. G. Keyser, Om svensk skrift. (Innehåll: skriftuttal, allmänt uttal, lättläslig skrift, kurant skrift, kortskrift.) 80 s. + 7 s. litografiskt tryck. Stockholm, Norstedt & Söner. 1,50 kr.

68. E. H. Lind, Rättstavning eller vrångstavning. En vädjan till allmänhetens sunda förnuft. Upsala, Lundeqvist.
jsb. 1889, 12, 65. — angez. Verdandi 1890, 78.

69. Ordlista öfver svenska språket utgifven af Svenska akademien. Sjette uppl. Stockholm, Norstedt & Söner.
jsb. 1889, 12, 62. — angez. von Erik Brate, Nystavaren 3 (3) 90—108, K. Lindström, Finsk tidskr. 1889, 2, 364.

70. H. Kabner, Svensk ordbok jämte grammatika, efter den mest ljudenliga formen af Svenska akademiens nya ordlista. Göteborg, N. J. Gumbert. XLVIII, 263 s. 2,50 kr.

71. Hans Kabner och J. G. Victorin, Svensk rättskrifningslära efter 6e omarb. uppl. af Svenska akademiens ordlista. Göteborg, Wettergren & Kerber. 48 s. 50 öre.

72. V. Sturzen-Becker, Svensk rättskrifningslära utarbetad på grundvalen af svenska akademiens ordlista — nya omarbetade upplagan. Stockh. VIII, 47 s. 0,60 kr.

---

73. Bj. M. Ólsen, Um stafsetning. Firirlestur í hinu íslenzka kennarafjelagi. Reykjavík. 24 s. (sonderdruck aus Tímarit um uppeldi og mentamál II.)

Dialekte.

74. A. Lundell, Skandinavische mundarten. Grundriss für german. phil. I. (5. lief.), 945—959.

75. H. F. Feilberg, Bidrag til en ordbog over jyske almuesmål. 6. h., s. 401—480, følge-grebning. København, Thieles bogtryckeri. 2,50 kr. (Skrifter udg. af Univers.-jub. danske samf. no. 54.) jsb. 1889, 12, 68.

76. A. Olrick, Prøve af sonderjydsk lydskrift. Sønderjyske aarbøger 1889, s. 85.

77. O. Jespersen, *Mon.* Dania 1, 1, 79.

78. C. G. Molich, Sprogkårt over Sønderjylland 1889. København, Rom. 10 øre.

79. N. Andersen, Digte i sønderjydsk maal. Sønderjyske aarbøger 1889, 44.

---

80. A. Kock, Till frågan om fornsvenskt riksspråk och fornsvenska dialekter. Filolog. sällsk. i Lund förhandl. 1881—1888, s. 26.

81. J. V. Lindgren, Burträskmålets grammatik. Ljudfysiologisk öfversikt, aksentlagar, vokallagar. Akad. afhandl. Stockholm, Norstedt & Söner. 166 s.

82. G. Billing, Ordlista till Åsbomålets ljudlära. Lund, Gleerup. 35 s. 1 kr.

83. H. Vendell, Ordlista öfver det svenska allmogemålet i Finnby kapell af Bjärna socken i Åbolän. Helsingfors, Finska lit. sällsk. tryckeri. 214 s.

84. H. Vendell, Östsvenska monografier. Helsingfors, Tidnings- och tryckeriaktie-bolagetstryckeri. X, 118 s. 2 m.
enthält nach Litbl. 1890 (8) 322 nach bedeutungskategorien geordnete wörter in den schwedischen dialekten Finnlands, Esthlands, Livlands u. Südrusslands.

85. Skånskt folklynne. Berättelser, pasasjor, slagdängor och qväden m. m. af Tröl Sjinssen. (Vemmenhögs härads bygdemål.) Med silhouetter af Ernst Ljungh. Malmö. IV, 104 s. 0,65 kr.

86. Erik Bore, Bergsslagshistorier. Berättelser på bygdemål samt sägner från bergslagen. Lindesberg. 111 s. 1 kr.

87. Sägner på Roslagsmål från Valö socken upptecknade af Anselm Vibärg. Sv. fornminnesför. tidskr. 7, 177—191. auch als sonderdruck.

Metrik.

88. A. Heusler, Der ljóþaháttr. eine metrische untersuchung. Berlin, Mayer & Müller. 84 s. 2,50 kr. Acta Germ. I, 2.
angez. von W. Ranisch, Litztg. 1890 (52).

89. F. Jónsson, Fornyrðadrápa (Málsháttakvæði). Aarbøger 1890 (4) 253—266.

90. F. Jónsson, Málsháttakvæði eller fornyrðadrápa efter cod. reg. 2367, 4°. Småstykker udg. af Samfund til udg. af gammel nord. lit. 12, 283—288.

Runen.

91. P. Købke, Om runerne i Norden. Almenfattelig fremstilling. Anden meget ændrede udgave. København, Wroblewski. 100 s. 2 kr.

92. O. Montelius, Das alter der runenschrift im norden. übersetzt von J. Mestorf. Archiv für anthropol. 18, 151—170.

93. Skeat, The order of letters in the Runic. The Academy 1890 (968).

94. J. Wahlfisk, Nyfunna runstenar. Bidrag til Södermanlands äldre kulturhistoria 7, 4—6.

95. S. Söderberg, Om några nyfunna gotländska runindskrifter. Filolog. sällsk. i Lund förhandl. 1881—1888, s. 8—14.

96. E. Brate, Runverser. Antiqvarisk tidskrift för Sverige X, 5, 321—400.
s. jsb. 1888, 12, 74.

Geschichte und kulturgeschichte.

97. G. S. Bricka, Nordens historie i fragmentarisk fremstilling. 3dje udg. København, Gyldendal. 108 s. 1,75 kr.

98. T. Lund, Danmarks og Norges historie i slutningen af det 16de aarhundrede. I. Indre historie. 10. bog. Dagligt liv.: Forberedelse til bryllup. København, Reitzel. 400 s. 6,25 kr.
jsb. 1889, 12, 83.

99. A. Fabricius, Illustreret Danmarks historie for folket. Odense, Milo.
fortsetzung von jsb. 1889, 12, 85. kpt. 16,50 kr.

100. Historiske samlinger og studier vedrørende danske forhold og personligheder især i det 17. aarhundrede, udg. af H. Rørdam. 1ste binds 1ste hefte. København, Gad. 192 s. 3 kr.

101. Edv. Holm, Danmark-Norges historie i Frederik IV.'s sidste ti regeringsaar. (1720—1730.) 1ste hefte. auch mit titel: Danmark-Norges historie fra den store nordiske krigs slutning til rigernes adskillelse. (1720—1814.) 1. bds. 1. hefte. København, Gad. 224 s. 3 kr.

102. S. B. Thrige, Danmarks historie i vort aarhundrede. 2den del. København, Schubothe. 9,75 kr. (das ganze werk 21 kr.)
jsb. 1889, 12, 86.

103. Kr. Erslev, Naar blev København Danmarks hovedstad. Tilskneren 1889 (april).

104. W. Scharling, Kirketallet og folketallet i Danmark i det 13. aarhundrede. Historisk tidskr. (dansk) VI. r., II, 262—319.

105. J. A. Fridericia, Historisk-statistiske undersøgelser over Danmarks landboforhold i det 17de aarhundrede. Hist. tidskr. (dansk) VI. r., II, 469—622.

106. A. D. Jørgensen, Sognetallet i Jylland i middelalderen. Hist. tidskr. (dansk) VI. r., II, 634—643.

107. J. A. Fridericia, Studier over Kjøbenhavns befolkningsforhold i det 17 de aarhundrede, særlig omkring aaret 1660. Hist. tidskr. (dansk) VI. r., II, 111—219.

108. O. A. Øverland, Illustreret Norges historie. Kristiania, Folkebladets forlag.
in heften zu 60 øre.

109. O. A. Øverland, Illustreret Norges historie. Folkeudg. Bd. 3. Fra forliget ved Sæløerne (1156) til Skule Baardssøns fald (24de Mai 1240). Kristiania, Folkebladet's forlag. XII, 563 s.

110. W. Poulsen, Fortællinger af Norges historie. Med illustrationer og kart over det gamle Norge. Kristiania, Malling.

---

111. J. Mankell, Öfversigt af svenska krigens och krigsinrättningarnas historia. la del: Hednatiden och medeltiden. Stockholm, Militärlitteraturföreningen. XIV, 578 s. 1 karta, 8 pl.

112. F. U. Wrangel, Pontus de la Gardie och hans slägt i Frankrike under 15- och 1600-talen. Hist. tidskr. (sv.) 1890, 253 ff.

113. Gust. Edv. Axelson, Bidrag til kännedomen om Sveriges tillstand på Karl XIIs tid. Visby.

114. L. G. T. Tidander, Öfversigt af handvapnens utveckling i Sverige. Motala. 70 s. 1 kr.

115. M. G. Schybergson, Finlands historia. Helsingfors, Edlund. jsb. 1889, 12, 87. — rec. L. H—r, Sv. hist. tidskr. 1890, 51 f.

---

116. J. Clausen og P. Levin, Island i fristatstiden. Studentersamfundets smaaskrifter no. 107—108. København, Møller. 46 s. 20 øre.

117. Ernst Baasch, Die Islandfahrt der Deutschen, namentlich der Hamburger vom 15.—17. jahrundert. (Forschungen zur hamburg. handelsgeschichte I.) Hamburg, Herold.
jsb. 1889, 12, 94. — rec. Dietr. Schäfer, Litztg. 1890 (24) 890 f.

118. E. Beauvois, Les chrétiens d'Islande au temps de l'odinisme. Le Muséon 8, 340—354.

---

119. A. U. Bååth, Nordiskt forntidslif. Stockholm, Fahlcrantz & co. IV, 214 s. 3,25 kr.

120. P. B. Du Chaillu, The Viking age. The early history, manners and customs of the english-speaking nations. Illustrated from antiquities discovered in mounds, cairns, and bogs, as well as from the ancient sagas and Eddas. With 1366 illustr. and maps. London, Murray. 2 vols.
nach Athenæum 3238, 663 f. eine interessante und wertvolle,

obschon vielfach unkritische darstellung der sitten und einrichtungen der alten bewohner von Skandinavien, die nach dem verfasser die eigentlichen vorfahren der Engländer sind. — rec. J. Stéfansson och O. Montelius, Nord. tidskr. för vetenskap etc. 1890 (7) 598 bis 604. ersterer bespricht die hauptsätze des historischen teiles (die einwanderung der germanen in England begann spätestens im laufe des 3. u. 4. jahrhunderts, und diese einwanderer waren skandinavischer abstammung), letzterer den archaeologischen teil. sein urteil ist: Du Chaillu's arbeit erregt viel interesse, aber es können mannigfache berechtigte bemerkungen gegen dieselbe gemacht werden, nicht am wenigsten gegen den archaeologischen teil.

121. C. F. Keary, The Vikings in western christendom. A. d. 789 to a. d. 888. London, Unwin. XV, 511 s.

122. F. W. Horn, Nordboernesreiser til Amerika fortalt efter islandske kilder. Ved udvalget for folkeoplysnings fremme. 3 dje oplag. København, Gad. 24 s. 15 øre. (Særtryck no. 32 af 'Folkelæsning'.)

123. Arthur Middleton Reeves, The finding of Wineland the good. The history of the Icelandic discovery of America. Edited and translated from the earliest records. With phototype plates and the vellum Mss. of the sagas. London, Henry Frowde. Oxford University Press Warehouse. Amen Corner, E. C. VIII, 205 s. 4°.

124. V. Voss, Om aarsagerne til Jomsvikingernes nederlag ved Hjørungavaag. Hist. arkiv 20, 1—17.

125. B. Kahle, Die Wikinger auf Helgoland. Voss. ztg., sonntagsbeilage 1890, no. 8—10.

126. A. S. Cook, Germans in England in the eighth century. Modern Language Notes 4 (8).

127. G. Storm, En upaaagtet beretning om kampe mellem Eskimoer og Nordmænd paa Grønland fra begyndelsen af 15de aarhundrede. Norsk hist. tidskr. 3 r., 1 (2).

128. A. F. von Schack, Geschichte der Normannen in Sicilien. bd. 1. 2. Stuttgart. XVI, 322; III, 378. 10 m.
angez. Lit. cbl. 1890 (8) 236—238.

129. Harald Hjärne, Från Moskva till Petersburg. Rysslands omdanning. Kulturhistoriska skildringar. Upsala, Akad. bokh.
behandelt auch die waräger in Russland. — angez. von Per Sondén, Nord. tidskrift för vetenskap etc. 1889 (1) 86—88.

---

130. G. Guldberg, Om Skandinavernas hvalfangst. Nordisk tidskr. för vetenskap etc. 1890 (3) 251—271.
auch historisch.

131. A. Taranger, De norske perlefiskeri i ældre tid. Hist. tidskr. (norsk) 3 r., 1, 186—237.

---

132. Bidrag till kännedom om Göteborgs och Bohusläns fornminnen och historia, utg. på föranstaltande af länets fornminnesförening. 15e och 16e hft. (4e bandets 5e häfte), s. 373—442 och 2 pl. Göteborg, Wettergren & Kerber. 3 kr. 17. h., IV, 6, 523 s. och 1 kart. 5 kr.

133. W. Berg, Samlingar till Göteborgs historia. 3e b. första hft.: Christine kyrkas böcker för vigda, födda och döda. I, 1624—1725. Göteborg, Wettergren & Kerber. V, 144 s. 2,50 kr.

134. E. W. B., Strödda bidrag till Västerbottens äldre kulturhistoria. Svensk histor. tidskr. 1890, 23 ff., 107 ff.

135. C. v. Bonsdorf, Åbo stads historia under sjuttonde seklet. Helsingfors.
angez. von M. G. Schybergson, Finsk tidskr. 1889, 1, 462.

---

136. Kvinnobilder från Skandinaviens forntid. Ur Snorre Sturlesons konungasagor och andra originalkällor. Förr och nu 1889, 242—245, 265—267.

137. Ernst Meyer, En svensk addsdam på 1600-talet. Nord. tidskrift för vetenskap etc. 1889, 539—554, 591—608.
Beata Rosenhane (1638—1674) und ihr tagebuch.

138. Ellen Fries, Några anteckningar om kokkonstens og bordsedernas historia i Sverige. Dagny 1889 (4).

139. Hexprocesser i Sverige i slutet af sjuttonde århundradet. För och nu 1889, 259—263, 279—280.

140. R. Hertzberg, Vidskepelsen i Finland på 1600-talet. Bidrag till Finlands kulturhistoria. Akad. afh. Helsingfors, 4+152 s.
vgl. jsb. 1889, 12, 117.

Kirchengeschichte.

141. F. Nielsen, Haandbog i kirkens historie. Andet bind. Middelalderen. 7de hefte. 1,50 kr.
fortsetzung von jbs. 1889, 12, 100.

142. L. Koch og H. F. Rørdam, Fortællinger af Danmarks kirkehistorie fra 1517 til 1848. Anden halvdel. 174 s. København, Gad. 2 kr. (kpl. 3,80 kr.)
jsb. 1889, 12, 102.

143. Kirkehistoriske samlinger, fjerde række, udg. af Selskabet for Danmarks kirkehistorie ved H. F. Rørdam. Første binds første hefte. København, Gad. 176 s. 2 kr.

144. W. Plenkers, Ein ausblick auf die geschichte der norwegischen kirche in der katholischen zeit. Stimmen aus Maria-Laach 1888, 257—278.

145. Heffermehl, Geistlige møder i Norge. Et bidrag til den norske kirkes historie efter reformationen til 1814. Kristiania, Cammermeyer. 2 bl., 203 s. 3,20 kr.

Unterrichtswesen.

146. Kjøbenhavns universitetsmatrikel, udg. af S. B. Smith. 1. bd. 1611—1667. 2. 3. 4. h. København, Gyldendal. je 2,50 kr.
jsb. 1889, 12, 107.

147. Upsala universitets konstitutioner af år 1655, för första gången utgifna af Annerstedt. Upsala univers. årsskrift 1890. Upsala, Akad. bokh. XV, 55 s. 1,25 kr.

148. C. Weeke, Et brudstykke af en gammel skolebog. Blandinger, udg. af Univ.-jubilæets danske samfund, II, 1, 39—46.
fragment aus Peder Lolles ordsprog.

Gewerbe, kunst, architektur.

149. N. Nicolaysen, Om de norske kjøbstæder i middelalderen; deres oprindelse, indretning og bygningsskik. Kristiania. 84 s. + 3 pl. 3 kr. (sonderdruck aus Norsk hist. tidskr.)

150. A. Nielsen, Laandhandværkerne før og nu. Kulturhistoriske forsøg. København, Rom. 112 s. 1,25 kr.

151. N. Nicolaysen, Kunst og haandværk fra Norges fortid. 9. h. fol. s. 25—28, pl. LXII—LXXI. zugleich mit: Aarsberetning fra Foreningen til norske fortidsmindesmærkers bevaring, aarsberetning for 1888. Kristiania, Werner & Co's bogtryck. 1889.

152. B. Olssen, Danske lavssager. Tidskr. for kunstindustri 1888 u. 1889.

153. Joh. Bøgh, Bergenske lauggjenstande i Bergens museum. En beskrivende fortegnelse. Særtryk af Bergens Museums aarsberetning 1888. Bergen 1889. Joh. Griegs bogtr. 16 s., 2 pl.

154. C. Brunn, De nyeste undersøgelser om bogtrykkerkunstens oprindelse. Med 6 tavler og 15 figurer i text. Udgivet af Foreningen for boghaandværk. København, Philipsen. 96 s. 10 kr.

155. F. C. Krohn, Samlinger til en beskrivende fortegnelse over danske kobberstik, raderinger, illustrationer m. m. Første del. Udgivet af P. Krohn. København, Philipsen. 362 s. 7 kr.

156. Svenska konungar och deras tidehvarf. En samling porträtter efter samtida målningar och gravyrer, valda och beskrifna af C. Eichhorn. Stockholm, Wahlström & Widstrand. jedes heft 2,50 kr.

157. Das malerische Schweden. eine schilderung in wort und bild. 1. lief. Breslau, Schles. buchdr., kunst- u. verlagsanstalt. 4°. 1 m.

158. Bernh. Salin, Ur djur- och växtmotivens utvecklings historia. Studier i ornamentik. Antiqv. tidskr. för Sverige 1890.
sehr günstig angezeigt von O. Montelius, Nordisk tidskr. för vetenskap etc. 1890, 523 f. das werk behandelt auch die geschichte der schwedischen ornamentik.

159. Meddelanden från Nationalmuseum no. 10. Statens konstsamlingars tillväxt och förvaltning 1888. Underd. berättelse afg. af Nationalmusei intendent. Bihang: ordnandet af Gripsholms slott och dess samlingar af Gustaf Upmark. Stockholm.

---

160. Tegninger af ældre nordisk architectur. Med tilskud af kultusministeriet udg. af O. V. Koch, V. J. Mørk-Hansen og E. Schjødte. An den samling. Fjerde række, 1ste hæfte. 3 blade i fol. København, Hagerup. 1 kr.
jsb. 1889, 12, 142.

161. Bygninger fra Norges middelalderen, hvilke Hans Maj. Kong Oscar den anden har ladet flytte till Bygdø kongsgaard 1888. Kristiania 1888. 4, 24 s, 1 karta.

162. Denkmäler der renaissance in Dänemark ausgewählt von F. S. Neckelmann. mit beschreibendem text von F. Meldahl. Berlin. fol. VIII, 19 s., 47 taf.

163. V. Guðmundsson, Privatboligen på Island i sagatiden samt delvis i det øvrige norden. København, Høst & Søn 1888.
s. jsb. 1889, 12, 140. — rec. E. Mogk, Lit. cbl. 1890 (3) 93 f.,

K. Maurer, Litbl. 1890 (5) 173—176, E. Beauvois, Revue critique 1890 (30).

164. H. Hildebrand, Det germanska huset. Sv. fornminnesfören. tidskr. 7, 192—214. (auch als sonderdruck.)

165. Ridderstad, En svensk medeltidsborg (Almare-Stäk) och deres innehafvare. Stockholm, Norstedt & Söner. 42 s. + XXXIV.

166. Fr. Lilljekvist, Det svenska rummet under barocktiden. Meddel. för sv. slöjdfören. 1889, 82—104.

167. W. Götz, Das nordische wohnhaus während des 16. jhs. Neue Züricher ztg. 1890, 77, 133, 135, 138.

168. John Böttiger, Hedwig Eleonaras Drottningholm. Anteckningar till slottets äldre byggnadshistoria. Stockholm.

rec. E. Eichhorn, Nord. tidskr. för vetenskap etc. 1889, 516—518.

---

169. Jul. Lange, Bemærkninger om Roskilde domkirkes alder og stil. Aarbøger 1890, 105—184.

170. J. B. Løffler, Et par ord i anledning af prof. Jul. Langes Bemærkninger om Roskilde domkirkes alder og stil. Aarbøger 1890, 365—375.

171. Prof. Storck, Om den buede tagform i nogle jydske landsbykirker. Aarbøger 1890, 376—388.

172. J. B. Løffler, Gravmonumenterne i Sorø kirke. Med 17 lithogr. tavler. København 1888. fol. 100 s.

173. A. C. Bang, Fremdeles om Throndhjems domkirke. Norsk hist. tidskr. 3 r., 1, 270—276.

174. J. Undset, Indskrifter fra middelalderen i Throndhjems domkirke. Kristiania, Dybwad 1888.

s. jsb. 1889, 12, 149. — angez. von E. Mogk, Lit. cbl. 1890 (2) 57 f.

175. N. Nicolaysen, Om relikviegjemmer i norske kirker. Norsk hist. tidskr. 3 r. 1, 141—164.

176. G. Upmark, Kyrkorna i Sotholms härad. Bidrag till Södermanml. äldre kulturhist. 7, 7—40.

177. Varnhems klosterkyrka. Kgl. vitterhets historie och antiqvitets akademiens månadsblad 18 (1889) 1—47.

178. H. Hildebrand, Gotlands medeltidskonst. I. De gotländska kyrkornas väggskap. Kgl. vitterhets historie och antiqvitets akademiens månadsblad 1889, 97—106.

179. S. Welin, Nyfunna grafvar vid Skara domkyrka. Kgl. vitterhets historie och antiqvitets akademiens månadsblad 1889, 121 bis 125.

Münzwesen.

180. H. Hildebrand, Stormynten i Sverige 1512—1535. Antiqvitets akademiens månadsblad 1888, 13—35, 145—148.

181. B. E. & H. Hildebrand, Samlingar af svenska mynt i riksbankens myntkabinett. Stockholm. V, 398 s. 6 kr.

Altertümer.

182. J. Undset, Fra Akershus til Akropolis. Kristiania, Cammermeyer 1888 ff.
h. 1 und 2 von Julius Centerwall, Nord. tidskr. för vetenskap etc. 1888 (2) 176—178 angezeigt. den interessantesten teil des werkes bildet die schilderung der vorhistorischen kulturentwickelung der europäischen völker.

183. O. Montelius, Verbindungen zwischen Skandinavien und dem westlichen Europa vor Christi geburt. Archiv für anthropol. 19 (1. 2).

184. J. Undset, Le préhistorique Scandinave. Revue d'anthropologie 1890 (6).

185. O. A. Forsström, Stenalderen, den menskliga utvecklingens äldsta skede. Helsingfors. 82 s. 0,75 m. (Folkupplysningssällskapets skrifter LXII.)

186. L. Zink, Nordisk archæologi. Stenalders studier. København, Frimodt. 116 s. 1,50 kr.

187. J. Undset, Om den nordiske stenalders tvedeling. Aarbøger for nordisk oldkyndighed etc. 1889, 186—198.

188. Soph. Müller, Den gamle strid med stenalders tvedeling. Aarbøger 1890, 295—364.

189. A. P. Madsen, Gravhøje og gravfund fra stenalderen i Danmark. Afbildninger af danske oldsager og mindesmærker. Ny række. Udgivet med understøttelse af Carlsbergfondet. h. 3—9. Kristiania 1887—1889. fol. pl. XII—XXXVI. 2 kr. för häfte.

190. Katalog over en samling af nordiske oldsager fra stenalderen, samlet af C. A. Næser, udstillet 1888. København. 32 s.

191. J. Undset, Mere om kjøkkenmøddingerne. Naturen 1889, 15—17.

192. O. Montelius, En bronsåldersgraf vid Bjärlöf i Skåne. Kongl. vitterhets och antiqvitets akademiens månadsblad 1889, 191 bis 215.

193. O. Montelius, Ett bronskärl funnet ved Bjersjöholm i Skåne. Rgl. vitterhets och antiqvitets akademiens månadsbl. 18 (1889) 125—140.

194. E. Vedel, Bornholmska undersøgelser med særligt hensyn til den senere jernalder. Aarbøger for nord. oldkyndigh. etc. 1890, 1—104.

195. A. L. Lorange, Den yngre jernalders sværd. Et bidrag til Vikingetidens historie og teknologi. Med 8 plancher. Efter forfatterens død og ifølge hans ønske udg. ved Ch. Delgobe. Bergen. 80 s., 8 pl. fol.

s. jsb. 1889, 12, 137. — rec. J. Undset, Vidar 1889 (h. 4. 5) = Archiv f. anthrop. 19, 260 ff.

196. J. Undset, Til kundskab om vor yngre jernalder. Med 3 lithogr. plancher. Kristiania, Dybwad. 14 s. 1 kr. — Mere til kundskab om vor yngre jernalder. ib. 9 s. — Mindre bidrag om den yngre jernalder i Norge. Aarbøger for nord. oldk. 1889, 291—316.

197. H. Petersen, Hypothesen om religiøse offer-og votivfund fra Danmarks forhistoriske tid. Aarbøger for nord. oldk. 1890, 209—252.

198. V. Boye, Maglehøj-fundet. Aarbøger for nord. oldk. 1889, 317—340.

199. Thure Hederström, Slaggfynd från Östergötland. Kgl. vitterhets och antiqvitets akad. månadsblad 1889, 60—62.

200. C. D. Reventlow, Fynden från Ringsjön. (mit beilagen von B. Lundgren, A. Qvennerstedt, Jap. Steenstrup.) Kgl. vitterhets och antiqvitets akad. månadsblad 18 (1889) 77—96, 107—116.

201. L. B. Sternesen, Om et myntfund fra Imsland i Ryfylke. Med en planche. Krist. vid. selsk. forh. 1889 no. 6. Kristiania, Dybwad. 13 s., 1 autogr. pl. 0,50 kr.

202. P. Olsson, Om Jämtlands och Herjeådalens forntid och forntidsminnen. Jämtlands fornminnesfören. tidskr. 1, 3—9.

203. P. Olsson, Öfversigt af Jämtlandsläns fornminnen från hednatiden kända 1889. ib. s. 283.

204. J. Undset, Das museum nordischer altertümer der universität zu Christiania. kurzer leitfaden für besucher. — auch englisch: The university-museum of northern antiquities i Christiania. A short guide for visitors. With 32 figures. Kristiania, Cammermeyer. 0,80 kr.

Landes- und volkskunde.*)

205. M. Galschiøt, Danmark i skildringer og billeder af danske forfattere og kunstnere. 35.—42. lief. København, Philipsen. je 1,50 kr.
fortsetzung von jsb. 1889, 12, 153.

206. H. Pontoppidan, Reisebilder aus Dänemark. København, Høst. 112 s. 2 kr.

207. A. Baumgartner (S. J.), Nordische fahrten. skizzen und studien. Island und die Faröer. Freiburg im B., Herder 1889.
ein sehr anziehend geschriebenes und lesenswertes buch, wenn auch der katholische standpunkt den verfasser manches im falschen lichte sehen lässt. es enthält zahlreiche poetische nachbildungen und litterarische notizen. — vgl. jsb. 1889, 12, 157.

208. Bréon, Notes pour servir à l'étude de la géologie de l'Islande et des îles Faröer. Paris, Savy. 51 p. et 9 pl. 15 frcs.

209. David Fabricius, Island und Grönland zu anfang des 17. jahrhunderts kurz und bündig nach wahrhaften berichten beschrieben. in original und übersetzung hrsg. und mit geschichtlichen vorbemerkungen versehen von Karl Tannen. Bremen, Salomon. 47 s. 1,50 m.

210. J. H. Kloos, Die ostsee und die insel Bornholm. geologische und kulturhistorische bilder. Hamburg, verlagsanstalt. 0,80 m. [Sammlung wiss. vorträge 109.]

211. J. Vibe, Norsk reiselitteratur. Nordisk tidskr. för vetenskap etc. 1890, 71—76.

212. Y. Nielsen, Gamle optegnelser om Nordland. Vidar, tidskr. før videnskab, literatur og politik, Kristiania, 1889, 659 bis 672.

213. Y. Nielsen, Kong Christian den Femtes reise i Norge 1685. Vidar, 1889, 291—332.

*) vgl. dazu 10, 111—266.

214. T. Lund, Michael Francks reise til Danmark 1590. Danske magazin, 5. r., 1. bd., 264—276.

---

215. Oversigtskort over Danmark for skole og hjem. Udg. af N. C. Rom. Tegned af C. Molich. København, Rom. 1 kr.

216. Fysisk-geografisk kaart over Danmark med tilhörende bilande. 4 blade. 1 : 480 000. København, Høst & Søn. 2,40 kr.

217. A. E. Nordenskiöld, Facsimile-atlas till kartografiens äldsta historia innehållande afbildningar af de vigtigaste kartor tryckta före år 1660. fol. 139 s. + 51 kartor. Stockholm, Författ. 175 kr. — Facsimile-atlas to the early history of cartography with reproductions of the most important maps printed in the XV. and XVI. centuries. Translated from the Swedish original by Joh. Adolf Ekelöf, Roy. Swed. Navy, and Clements R. Markham, C. B., F. R. S. Stockholm 1889.

angez. von E. W. Dahlgren, Nordisk tidskrift för vetenskap etc. 1890, 179—182.

218. O. Brenner, Die echte karte des Olaus Magnus vom jahre 1539 nach dem exemplar der Münchener staatsbibliothek. Kristiania, Dybwad.

s. jsb. 1887, 12, 79. — angez. Lit. cbl. 1890 (9) 271.

219. C. G. Bruun, Cornelius Antoniades kaart over Danmark og zenikaartet af 1558. Geogr. tidskr. 9, 146—149.

220. G. Storm, Den danske geograf Claudius Clavus eller Nicolaus Niger. Ymer, tidskr. utg. af sv. sällsk. för antropol. och geogr. 9, 129—146.

---

221. C. Bruun, Kjøbenhavn. En illustreret skildring af dets historie. Mindesmærker og institutioner. 28. 29. lief. København, Philipsen. je 90 øre.

forts. von jsb. 1889, 12, 154.

222. O. Nielsen, Kjøbenhavns historie og beskrivelse. Femte del: Kjøbenhavn i aarene 1660 til 1696. København, Gad.

s. jsb. 1889, 12, 155. — angez. von K.—L., Lit. cbl. 1890 (5) 141.

223. J. Davidsen, Kjøbenhavnerliv i ældre og nyere tid. Med illustrationer af K. Gamborg. København, Gyldendal. IV, 387 s. 5 kr.

224. H. F. Feilberg, Dansk bondeliv, saadeles som det i mands minde førtes, navnlig i Vestjylland. Med 49 figurer og 1 tillæg. Ved udvalget til folkeoplysningens fremme. København X, 394 s. 2,50 kr. (Folkelæsning no. 168.)

225. Holm, Det norske folk. Et fysiologisk forsøg. Kristiania, Cammermeyer. 191 s. 2,30 kr.

226. L. Daae, Det gamle Christiania. Med illustrationer og karter. 1. h. Kristiania, Cappelen. 64 s. 80 øre.

227. H. Jaeger, Kristiania og kristianienserne. Kristiania, Berger. 314 s. 4 kr.

228. L. Daae, Om den gamle beskrivelse over Hamar. Hist. tidskr. (norsk) 3 r., 1, 244—269.

229. Bilder från gamla Stockholm, valda och beskrifna af C. Eichhorn. Stockholm, Blædel & K. h. 1—10, 1887—1889. Tvär fol. 40 pl. + 41 bl. täkst. je 2 kr.

230. Claës Lundin, Nya Stockholm, dess yttre och inre förhållanden m. m. under 1800-talet. Stockholm, Geber.

---

231. Afbildningar af föremål i Nordiska museet, äfvensom af nordiska ansiktstyper, klädedräkter og byggnader, af hvilka teckningar förvaras i Nord. museets arkiv, utg. af Art. Hazelius. 2. och 3. Island. 20 pl. med text af Rolf Arpi. Stockholm, Nordiska museet. 3 kr.
vgl. jsb. 1888, 12, 130.

232. H. Thulstrup, Afbildningar af nordiska drägter, sådane de burits eller bäras uti olika landskap. Med en kort svensk och fransk text af H. J. Kramer. (Costumes nationaux scandinaves.) Stockholm, Looström & K. 8 hefte à 1,75 kr.
fortsetzung von jsb. 1888, 12, 129.

233. Danske nationaldragter. Tegnede af F. C. Lund. Med text af V. Bergsoe. Andet oplag. København, Nyt dansk forlagskonsortium.
bisher 8 hefte, je 1 kr.

---

234. O. Nicolaissen, Fra Nordlands fortid. Sagn og historie. Kristiania, Cammermeyer. VI, 92 s. 1 kr.
vgl. Mogk, Lit. cbl. 1890 (35) 1223.

235. v. Schönberg, Aus dem skandinavischen norden. Ausland 1890, nr. 8—11.

236. Die nordischen weihnachten. Ausland 1890, nr. 50—52.

237. E. Tang. Kristensen, Danske ordsprog og mundheld, skjæmtesprog, stedlige talemåder, slagord og samtaleord. Trykte med offentlig understøttelse. 1ste hefte. København, Kolding. 400 s. 4 kr.

238. Ordspråk, sanna språk. 6500 bevingade ord ur folkets mun samlade af G. A. L—n. Karlshamn. IV, 183 s. 1,25 kr.

239. Folkvisor. Bidrag till Södermanlands äldre kulturhistoria 7, 55—88.

240. S. Thomasson, Visor uppteeknade i Kyrkhults socken i Bleking. Svenska landsmålen 40. h. = 1890 B.

241. Fåglarna i folkets tro och diktning. Bidrag til Södermanlands äldre kulturhist. 7, 89—110.

242. Kr. Nyrop, Kludetræet. Dania I, 1, 1—31.

243. A. Allardt, Nyländska folkseder och bruk, vidskepelser m. m. Helsingfors. VIII, 141 s. 1,90 kr. (Nyland h. 4.)
Nyland. Samlingar utgifna af nyländska afdelningen angez. von M. Di Martino, Archivio per lo studio delle tradizioni popolari IX, 1.

244. L. T. Renvall, Åländsk folktro, skroek och trolldom. Svenska landsmålen 40. h. = 1890 B.

245. S. Öberg, Några bilder från Herjedalens fäbodar. Svenska landsmålen 40. h. = 1890 B.

Mythologie.*)

E. Mogk, Mythologie. Grundriss für germ. phil. I (5. lief.) 982—1024.
wird fortgesetzt.

246. H. S. Vodskov, Sjæledyrkelse og naturdyrkelse. Bidrag til bestemmelsen af den mytologiske metode. Første bind: Rig-Veda og Edda. 1—2det hefte. København, Lehmann & Stage. 234 s. 2 kr.

247. S. Bugge, Studier over de nordiske gude- og heltesagns oprindelse. — studien über die entstehung der nordischen götter- und heldensagen, übers. von O. Brenner. Kristiania, Cammermeyer; München, Kaiser.
jsb. 1889, 10, 96 und 12, 171. — rec. E. Mogk, Lit. cbl. 1890 (11) 367 f. giebt christlichen einfluss zu, doch ist deswegen

*) vgl. 10, 1—110.

die nordisch-nationale fortentwickelung der alten germanischen mythen nicht in abrede zu stellen. der mythus von Oðins selbstopferung ist zeile für zeile so nordisch, ja so germanisch, dass es fast unverständlich ist, hierin christliche legende finden zu wollen. auf Bugges art lässt sich alles beweisen. W. Golther, Archiv f. anthrop. 19, 264 ff., Bairische blätter 1890, 205, Les mythes et les contes des Germains du Nord, Le Moyen Age 3 (2). Fr. Detter, Zs. f. d. österr. gymnas. 41 (8. u. 9). P. Groth, Modern Language Notes 1890 (1) 29—33. A. Olrik, Arkiv 7 (n. f. 3) 86—89. J. Undset, Vidar 1889, 275 ff. v. Szczepanski, Am Urquell 1890 (7) 116—118. Szc. hat lust, die priorität der entdeckung Bugges für sich in anspruch zu nehmen. dass gleiche ansichten schon länger vor B. ausgesprochen waren, weiss er offenbar nicht. B. geht ihm lange nicht weit genug (vgl. zu nr. 249). Szc.s auffassung der Edda kennzeichnet am besten der satz: 'Odhin hing am luftigen baum' ist ursprünglich nicht vom hängen an einem galgen zu verstehen, sondern von der liebe Apolls zu Daphne, die bekanntlich in einen lorbeerbaum (vgl. unter nr. 249 über Yggdrasill) verwandelt wurde.

248. El. H. Meyer, Völuspa. eine untersuchung. Berlin, Meyer & Müller.

vgl. jsb. 1889, 10, 98. (12, 226 nur notiert.) rec. W. Golther, Litbl. 1890 (5) 169—173 und A. Noreen, Ett nytt uppslag i fråga om den nordiska mytologien, Nord. tidskr. för vetenskap 1890, 201—212, anerkennend, ablehnend dagegen E. Mogk, Lit. cbl. 1890 (20) 706 f., A. E. Schönbach, Wiener ztg. 1890 nr. 51, R. Heinzel, Anz. f. d. a. 16 (4) 341—349, Finnur Jónsson, Völuspá, Nord. tidskr. för vetenskap etc. 1890 (6) 504—514, Fr. Detter, Arkiv 7 (n. f. 3) 89—93.

249. v. Szczepanski, Die esche Yggdrasill. Am Urquell 1890 (5) 77 f.

Die ansichten Szc.s sind kurz: die ganze Edda ist nichts als umformung griechischer mythen, beruhend auf den vatikanischen mythographen. alle namen der Edda sind übersetzungen der griechischen. Yggdrasill heisst 'schreckensträger' und ist der 'lorbeerbaum', weil das streben, lorbeeren zu erringen, schrecken verbreitet u. s. w. wäre es dem herrn von Szc. nicht so bitter ernst mit seinen arbeiten, so könnte man sie für eine satire auf Bugge und El. Meyer halten.

250. A. Wesselofski, Yggdrasill. Archiv für slavische philologie 13 (1) 149—153.

251. R. Steffen, De nyaste forskningarna i nordisk mytologi. Ny svensk tidskr. 1890 (2. 3) 117—136.

252. V. Rydberg, Undersökningar i germansk mythologi. h. 10, s. 385—512, (De germanska mythernas episka ordning. Till mythologiens methodik. Sibyllinerna och Völuspá.) h. 11, s. 513 bis 629, XXXVIII (II. a bandets sluthäfte). Stockholm, Bonnier.
fortsetzung von jsb. 1890, 12, 173.

253. Handelmann, Zur norwegischen sagenforschung. Am Urquell 2 (1).

Recht.

254. V. Finsen, Om den oprindelige ordning af nogle af den islandske fristats institutioner. København, Høst 1888.
s. jsb. 1889, 12, 183. — angez. von K. Lehmann, Zs. der Savignystiftung für rechtsgeschichte XI, 1, germ. abt.

255. L. Holberg, Danske rigslovgivning. Forholdet mellem vederlagslov og rigslov. Rigslovene i perioden 1241—1282. København, Gad.
s. jsb. 1889, 12, 186. — angez. von M. Pappenheim, Krit. vierteljahrsschr. f. gesetzgebung u. rechtsw. n. f. 13 (1) 32 f.

256. C. Kjer, Valdemars sjællandske lov. Et bidrag til den danske lovhistorie. Aarhus, Thrue. 244 s. og 1 bilag. 2 kr.

257. H. Matzen, Danske kongers haandfæstninger. Indledende undersøgelser. Indbydelsesskrift. København. XII, 174 s.

258. C. Nyrop, Vore gamle haandværkerlav. Industriforen. tidskr. 3, 355 ff.

259. V. A. Secher, Corpus constitutionum Daniae. Forordninger, recesser og andre kongelige breve, Danmarks lovgivning vedkommende, 1558 til 1660. Udg. af Selskabet for udgivelse af kilder til dansk historie. 2. bd. 2.—5. h. København, Klein.
jsb. 1889, 12, 184. — rec. K. Lehmann, Litztg. 1890 (30) 1107 f. zusammen mit dem folgenden bespr. von Erslev, Histor. tidskr. (dansk) VI r., II, 666—682.

260. H. F. Rørdam, Danske kirkelove samt udvalg af andre bestemmelser vedrørende kirken, skolen og de fattiges forsørgelse fra reformation indtil Christian IV's danske lov. (1536—1683). København.
s. rec. bei voriger nr.

261. Mathilde Wergeland, Ættleiding. ein rechtsgeschäft, mittels dessen in Norwegen vordem unecht geborene kinder in das geschlecht eingeführt werden konnten. Züricher inaug.-diss. München, Kaiser. 0,60 m.

262. K. H. Karlsson, Den svenska konungens domsrätt och formerna för dess utöfning under medeltiden. I. (—1470). Akad. afh. Stockholm, Isaac Marcus. III, 105 s. 1,25 kr.

263. Rud. Kjellén, Om eriksgatan. Kritiska studier i gammelsvensk statsrätt. Upsala, M. Hyckerström. IV, 78 s. 1,50 kr.
angez. von E. Hildebrand, Hist. tidskr. (sv) 1890, s. 7 ff. u. von K. Key-Åberg, Ytterligare några ord om eriksgatan, ib., s. 364—368.

264. J. Landtmanson, Några anmärkningar om den äldre svenska panträttens juridiska konstruktion. Tidskr. f. retsvidensk. 1889, 228—267.

265. J. Hjelmérus, Om laga skifte. Lund. IV, 147 s. 3 kr.

266. Anteckningar efter Professor Winroths rätthistoriska föreläsningar i straffrätt. Genomsedda och bearbetade af Prof. Winroth. Till den studerande ungdomens tjenst. Liten upplaga. Lund. 4, IV, 369 s. 12 kr.

267. H. Schück, Bidrag till frågan om Dalelagen. In Sprakvetenskapliga sällskapets förhandlingar. Upsala.

Litteraturgeschichte.

268. Ph. Schweitzer, Geschichte der skandinavischen litteratur von ihren anfängen bis zur gegenwart. Leipzig, Friedrich.
s. jsb. 1889, 12, 194. — angez. von E. Mogk, Lit. cbl. 1890 (39) 1378—1379.

269. E. Mogk, Nordische litteraturen. A. Norwegisch-isländische litteratur. Grundriss der german. philol., hrsg. von Paul, 2. bd. 1. abt., s. 71—142.
angez. von E. Martin in seiner anzeige von Grundriss I, 2, II (I) 1, Zs. f. d. phil. 23, 370.

270. J. Belsheim, Oversigt over kirkens salmesang, dens historie og om kirkesalmebøgerne i de nordiske lande. 2. udg. Kristiania, Cammermeyer.

---

271. C. F. Bricka, Dansk biografisk lexikon. 24.—31de h. Christiansen—Eriksen. København, Gyldendal. je 1 kr. (3. bd. 8 kr.)
fortsetzung vom jsb. 1889, 12, 199.

272. Chr. V. Bruun, Bibliotheca Danica. Systematisk fortegnelse over den danske literatur fra 1482 til 1830, efter samlingarne

i det store kgl. bibliothek i Kjøbenhavn. Med supplementer fra Universitets bibliothek i Kjøbenhavn og Karen Brahes bibliothek i Odense. Udg. fra det store kgl. bibliothek ved C. V. Bruun. Syvende hefte (III, 1). Historie II. Fortsættelse: Danmarks historie. 306 s. i 4°. København, Gyldendal. 3,25 kr.
jsb. 1886, 779.

273. J. Paludan, Gammel dansk literatur i Upsala universitetsbibliothek. Blandinger, utg. af Univ.-jubilæts danske samfund, II, 1, 1—16.

274. O. Borchsenius og F. W. Horn, Hovedværker i den danske literatur. Anden udgave. Andet bind. København, Gyldendal. 416 s. 2,50 kr.
jsb. 1889, 12, 205.

275. Joh. C. Steenstrup, Vore folkeviser fra middelalderen. Studier over visernes æsthetik, rette form og alder. København, Sørensen. VI, 329 s.

276. A. Olrik, Om Sønderjyllands folkeviser. Sønderjydske aarbøger 1889, 246—296.
s. 10, 320.

277. V. Vedel, Studier over guldalderen i dansk digtning. København, Philipsen. 272 s. 4 kr.
angez. von Niels Møller, Nord. tidskr. för vetenskap 1890, 515—519.

278. P. Hansen, Den danske skueplads. Illustreret teaterhistorie. 2.—7. h. København, Bojesen. je 1 kr.
fortsetzung vom jsb. 1889, 12, 203.

279. Anna Erslev (Anna Borch), Kong Valdemar, lyrisk folkedrama. Med en afhandling om dansk-historiske skuespil. København, Schubothe.

280. H. Christensen, Det kongelige theater i aarene 1852 bis 1859. En historisk redegjørelse. København, Schubothe. 358 s. 4,50 kr.

281. A. Aumont, Det kongelige theater 1874/75—1888/89. København, Forfatt. forlag. 244 s. 10 kr.

282. J. Paludan, Holbergs forhold til det ældre tyske drama. Hist. tidskr. (dansk) 6. r. 2 (1).

283. Poul Levin og Arthur Aumont, Holbergiana. Ny jord 1888 (dez.).

284. H. F. Rørdam, Efterretninger om humanisten Jørgen Gyldenstjerne. Danske magazin, 5. r., 1, 223—263.

285. L. Koch, Bidrag til censurens historie under Frederik V. Histor. tidskr. (dansk) 6. r., 2, 1—66.

---

286. J. B. Halvorsen, Norsk forfatterlexikon 1814—1880. h. 24—27. Kristiania, Den norske forlagsforening.
fortsetzung von jsb. 1889, 12, 200.

287. Hjalmar Pettersen, Anonymer og pseudonymer. I. Den norske literatur 1670—1890. Kristiania, Nisja. 4,20 m.

288. J. Undset, Om antiqvaren L. D. Klüwer og hans manuscripter. Histor. tidskr. (norsk) 3. r., 1, 178—185.

---

289. C. K. S. Sprinchorn, Handbok i svensk vitterhet. II. Svenska vitterheten under 1800-talet. Stockholm, F. G. Bejer. 481 s. 2,50 kr.
jsb. 1889, 12, 198.

290. Öfversigt af svenska litteraturen. På grundvalen af Bjurstens läsebok å nyo omarbetad under medverkan och öfverinseende af C. von Friesen. Stor 8vo, VII och 581 s. Stockholm, Norstedt & Söner. 3 kr. 50 öre.

291. G. E. Klemming, Sveriges bibliografi 1481—1600. H. 1, 1481—1501. Upsala, Akad. bokh. 80 s. (Skrifter utg. af Sv. literatursällsk.)

292. C. M. Carlander, Svenska bibliothek och ex-libris. Stockholm, Johnson.
angez. von C. Eichhorn, Nord. tidskr. för vetenskap etc. 1889, 587—590.

293. Förteckning på äldre handskrifter i Strengnäs läroverks bibliotek och Södermanlands fornminnesförenings samlingar. Bidrag til Södermanlands äldre kulturhistoria VII, 111—151.

294. Svenska Parnassen. Et urval af Sveriges klassika literatur. Redaktör: Ernst Meyer. Stockholm, Fahlcrantz.
in heften zu 60 öre.

295. H. Vendell, Om hufvudmotiven i Nylands äldre riddareviser och romanser. Finsk tidskr. 1890, 371—383.

296. P. Rydholm, Den nya bibelöfversättningen och dess fiender. En vidräkning. Göteborg, Pehrsson. 115 s. 1 kr.

297. O. Quensel, Bidrag till svenska liturgiens historia. I. Historisk belysning af 1529-års handbok. Originaltexten jemte

kulturhistoriska noter och bilagor. 137 s. 2 kr. II. Det svenska högmessoritualets historia intill 1614. 1. h. 64 s. 1 kr. Upsala, Lundeqvist.

298. C. Silfverstolpe, Ur svenska teaterns häfdor. 1. Urban Hjärnes trupp i Stockholm (slutet af 1660-talet). 2. Magister Johan Velthens trupp i Stockholm (1680—1690-talet). 3. Rosidors trupp i fältlägret vid Thorn. Samlaren 1889, 53—58.

299. O. Levertin, Teater och drama under Gustav III. Literaturhistorisk studie. Stockholm, Geber. 254 s. 3 kr.

300. G. Ljunggren, Svenska vitterhetens häfder efter Gustaf III.s död. 4:e delen: Striden emellan gamla och nya skolan 1809—1814. Lund, Gleerup.

301. Frihetens sångar-ätt i Sverige på 1840-talet. Literaturhistoriska studier af Cecilia Holmberg, f. Bååth. Stockholm, Bonnier.

rec. H. Schück, Nord. tidskr. för vetenskap etc. 1890, 182 bis 186.

302. N. Erdmann, Den moderne svenske literaturs folketyper, folkeliv og folkelivsskildrere. Tilskueren 1889, 830—842, 918 bis 932.

303. J. Bolte, Deutsche volkslieder in Schweden. Zs. f. vgl. litteraturgesch. n. f. 3 (4) 275—302.

s. 10, 227.

---

304. M. Nygaard, Udvalg af den norrøne literatur for latin- og realgymnasier. Med oplysende anmærkninger og glossar. 3 udg. Del I: læsestykker I. 100 s. Del II: læsestykker II. 108 s. Del III: glossar, oversigt over den norrøne literatur; omrids af gudelæren; hovedregler af verslæren. 117 s. Bergen, Giertsen. 4,20 kr.

305. W. Fiske, Books printed in Iceland 1578—1844. A second supplement to the British museum catalogue. Florence. 28 s. (Bibliogr. notices IV.)

vgl. jsb. 1886, no. 777.

306. Katalog over den Arnamagnæanske håndskriftsamling, udg. af Kommissionen for det arnamagnæanske legat.

vgl. jsb. 1889, 12, 217. — angez. von Fr. Burg, Anz. f. d. a. 6, 349—358, E. Mogk, Lit. cbl. 1890 (30) 1036 f., L. Larsson, Arkiv 7 (n. f. 3) 94—96.

307. Bj. Magnússon Ólsen, Ari Þorgilsson hinn fróði. Tímarit hins íslenzka bókmentafélags 10, (3. 4).

308. G. Morgenstern, Oddr, Fagrskinna, Snorre. Leipzig. diss. 57 s.

309. A. Baumgartner, Bischof Brynjólfr Sveinsson von Skálholt, ein protest. Mariendichter. Stimmen aus Maria-Laach 38, 3.

310. J. Þorkelsson, Nokkur ord um kveðskap, íslendinga á miðöldunum. Ísafold 1889, no. 42—47 u. no. 55.

311. H. Gering, Textkritische studien zu skaldischen dichtungen. Arkiv 7 (n. f. 3), 63—74.

312. Soph. Bugge, Harpens kraft. Et bidrag til den nordiske balladedigtnings historie, forfattet under medvirkning af Professor Moltke Moe. Arkiv 7 (n. f. 3), 97—141.
s. 10, 221.

313. G. Cederschiöld, Kalfdråpet och vänpröfningen, ett bidrag till kritiken af de isländska sagornas trovärdighet. Lund, C. W. K. Gleerup. 41 s. 0,75 kr.
rec. K. Maurer, Lit. cbl. 1890 (19) 667—669. H. Vendell, Finsk tidskr. 1890 (6) 469—470.

314. W. Henzen, Über die träume in der altnordischen sagalitteratur. Leipzig, Fock. diss. 89 s. 2 m.
angez. von Heinzel, Zs. f. d. öster. gymn. 41, 1004. Mogk, Lit. cbl. 1890 (35) 1221 f.

315. K. Glaser, Altnordisch. Triest, Schimpf 1889.
s. jsb. 1889, 12, 208. — angez. von E. Mogk, Lit. cbl. 1890 (4) 119 f.

---

316. Cl. Wilkens, Æsthetik i omrids. Med særligt hensyn til den moderne æsthetik. København, Gyldendal.
rec. Vald. Vedel, Nord. tidskr. för vetenskap 1889 (2) 173 bis 176, Alfr. Lehmann, Tilskueren 1889 (febr.).

317. M. J. Monrad, Æsthetik. Det skjønne og dets forekomst i natur og kunst. Første bind. Det skjønnes begreb og det naturskjønne. Andet bind. Kunst og kunsterne. Kristiania, Cammermeyer.

318. Starcke, Skepticismen som led i de aandelige bevægelser siden reformationen. København, Frimodt. 304 s. 4 kr.

319. Knud Ipsen, Den danske filosofien under senaste årtionde. Finsk tidskr. 1890 (april).

320. A. Nyblæus, Den filosofiska forskningen i Sverige från slutet af 18e århundradet framställdt i sitt semmanhang med filosofiens allmänna utveckling. Lund, C. W. K. Gleerup.

321. Joh. C. H. R. Steenstrup, Historieskrivningen i Danmark i det 19de aarhundrede. En anmeddelse af dr. Ludw. Daae. Særtryk af Vidar 1889. Kristiania 1889. Trykt hos W. C. Fabritius & Sønner. 15 s.

Ausgaben und abhandlungen zu einzelnen denkmälern.

Westnordische denkmäler.

Poesie.

322. Eddalieder. Altnordische gedichte mythologischen und heroischen inhalts, hrsg. von F. Jónsson. II. Gedichte der heldensage. Halle, Niemeyer.
s. jsb. 1889, 12, 220. — angez. Lit. cbl. 1890 (50) 1745 f.

323. A. O. Freudenthal, Eddastudier. Helsingfors.
s. jsb. 1889, 12, 223. — angez. von H. Vendell, Finsk tidskr. 1890, 1, 68.

324. Max Hirschfeld, Untersuchungen zur Lokasenna. Berlin, Meyer & Müller.
s. jsb. 1889, 12, 228. — rec. Niedner, Litztg. 1890 (14) 507 f., Mogk, Lit. cbl. 1890 (17) 594, Heusler, Gött. gel. anz. 1890 (20).

325. W. Ranisch, Zur kritik und metrik der Hamþismál. Berlin, Meyer & Müller.
s. jbs. 1889, 12, 229. — rec. R. Heinzel, Zs. f. d. a. 34, 119—124.

326. Jón Þorkelsson, Erfidrápa hyrnhend om Kong Magnus lagabœtir. Smaastykker udg. af Samf. til udg. af gammel nord. litteratur 13, 289—292.

327. Jón Þorkelsson, Nikulásvísur. Smaastykker udg. af Samf. til udg. af gammel nord. litteratur 14, 293—296.

328. Th. Wisén, Carmina Norrœna. II. Lund, Gleerup.
vgl. jsb. 1889, 12, 230. — angez. Lit. cbl. 1890 (47) 1648 f.

329. V. U. Hammerhaimb, Færøsk anthologi med literarhistorisk og grammatisk indledning samt glossar. 4. h., s. 97—240. København, Gyldendal. 4 kr.
s. jsb. 1889, 12, 234.

Prosa.

330. Edda Snorra Sturlusonar. Tomi tertii pars posterior. Hafniae, sumptibus legati Arnamagnæani. 1887.
s. jsb. 1889, 12, 238. — angez. von E. Mogk, Zs. f. d. phil. 22, 364—378.

331. The Heimskringla; or the sagas of the Norsa kings. From the Icelandic of Snorre Sturlason by Samuel Laing, Second edition, revised, with notes, by Rasmus B. Anderson. 4 vols. London. neubearbeitung der übersetzung von Laing 1844. — angez. Athenæum 3248, 114.

332. Snorre Sturleson, Konungasagor. Utgifna af H. Hildebrand. 715 s. 5 kr.
1. heft jsb. 1889, 12, 244.

333. Laxdœla saga, udg. for Samfund til udg. af gammel nord. literatur ved Kr. Kålund. 1. h., s. 1—192, 1 tab. København, Gyldendal. 5 kr.

334. Ǫrvar-Odds saga, Hrsg. von R. C. Boer. Leiden, Brüll 1888. s. jsb. 12, 249. — angez. von F. Detter, Litztg. 1890 (8) 271 f., R. Heinzel, Zs. f. d. a. 34, 124—131, G. Cederschiöld, Arkiv 7 (n. f. 3) 198—204.

335. Physiologus i to islandske bearbejdelser, udg. med indledning og oplysninger af Verner Dahlerup, København, Thiele. s. jsb. 1889, 12, 250. — angez. von Mann, Litbl. 1890 (2) 54 f.

336. R. C. Boer, Über die handschriften und redactionen der Þiðreks saga. Arkiv 7 (n. f. 3) 205—243.

337. F. Khull, Viglund und Ketilrid. eine altisl. novelle. aus dem urtext frei und verkürzt übertragen. Graz, Progr. 22 s.

338. W. Ranisch, Die Volsungasaga. nach Bugges text mit einleitung und glossar hrsg. Berlin, Meyer & Müller. XVIII, 216 s. 3,60 m.

339. Icelandic sagas. Edited by G. Vigfússon. London, Longmanns & co. 1887.
s. jsb. 1889, 12, 258. — angez. von C. F. Keary, The Engl. histor. review 1890, 127.

340. Diplomatorium Norvegicum. Oldbreve til kundskab om Norges indre og ydre forhold, sprog, slægter, sæder, lovgivning og rettergang i middelalderen. Samlede og udgivne af C. R. Unger, og H. J. Huitfeldt-Kaas. 13de samling, 1ste halvdel. 4, 416 s. 6 kr.
s. jsb. 1888, 12, 213.

341. L. Daae, Om de Hamarske krøniker. Hist. tidskr. (norsk) 3 r., 1, 309—334.

342. G. Storm, Om de Hamarske krøniker. Hist. tidskr. (norsk) 3 r., 1, 277—308. — Slutningsbemærkninger om de Hamarske krøniker, ib. 3 r., 1, 369—375.

343. G. Storm, Om biskop Gisle Oddsöns annaler. Arkiv 6 (n. f. 2) 351—357.

Ostnordische denkmäler.

344. Malmø-beretningen om religionsartikler og forhandlinger paa herreddagen i København 1530. Paa ny udg. af H. F. Rørdam. København. 76 s. (Skrifter fra reformationstiden no. 4.)

345. Peder Hegelund's Susanna og Calumnia, udg. af S. Birket Smith. Med et tillæg: materialier til skuespiletshistorie i Danmark før Kalmarkrigen. h. 3. XLIX, 193—264. København, Klein. (Skrifter udg. af Univers.-jub. danske samfund no. 53.)
s. jsb. 1889, 12, 261.

346. Hans Willumsen Laurembergs fire skjæmtedigte i dansk oversættelse fra 1652. Med indledning og noter udg. af J. Paludan. Andet hefte, LVII, 97—136. København, Klein. (Skrifter udg. af Univ.-jubilæts danske samfund no. 52.)
s. jsb. 1889, 12, 263. — angez. von R. Sprenger, Litbl. 1890 (11) 395—397.

---

347. S. Bergh, Pergamentsbref från medeltiden i Stockholms rådhusarkiv. Meddel. fr. sv. riksarkivet 13, 295—305.

348. Prosadikter från Sveriges medeltiden. Utg. af G. E. Klemming. h. 3 (schlussh.), s. 241—363. Stockholm, Kgl. boktryck. (Samlingar utg. af Sv. fornskriftsällskapet h. 97.) 2 kr.
s. jsb. 1889, 12, 269.

349. Östnordiska och latinska medeltidsordspråk. Peder Låles ordspråk och en motsvarende svensk samling. 1. texter. Utg. af A. Kock och C. af Petersens. 1. h., s. 1—96. København, Gyldendal. 3 kr. (Samf. til udg. gammel nord. lit.)

350. 1500- och 1600-talens visböcker, utg. af A. Noreen och Henrik Schück. III. Barbro Banérs visbok. Upsala, Akad. boktryck. 50 s. (Skrifter utg. af Sv. literatursällskapet.)
s. 10, 222. — vgl. jsb. 1887, 12, 164. 1888, 10, 294.

351. Skrifter från reformationstiden i urval utg. af Aksel Andersson och Henrik Schück. 1. Olavus Petris kröningspredikan 1528. 2. Olavus Petris predikan most ederna 1539. Upsala, Ak. boktryck. VI, 15. XV, 21 s. (Skrifter utg. af Sv. literatursällskapet.) 2 kr.

352. Variarum rerum vocabula cum sueca interpretatione. Stockholm 1538. — Glosor til Terentii Andria. (Efter manuskript från

medlet av 1500-talet. Med indledning, anmärkningar och alfabetiske index öfver de svenska orden utgivna av Aksel Andersson. I. Täkst. Ups., Almqvist & Wicksell. 74 s. 3 kr.

353. Svenskt Diplomatarium från och med år 1401. Utg. af Riksarkivet genom C. Silfverstolpe. Tredje delen, fjerde häftet. s. 293—396. 2,50 kr. III, 5, s. 397—528. 3 kr. Stockholm, Kgl. boktryck. 4.
jsb. 1888, 12, 225.

354. Svenska riksdagsakter etc. Andra delen I, 1561—1568. Med understött af statsmedel utg. af kgl. riksarkivet genom E. Hildebrand. Stockholm. 180 s. 3,50 kr.
s. jsb. 1889, 12, 274.

355. Libri memoriales capituli Lundensis. Lunds Domkapitels gavebøger og nekrologium paa ny udgivne ved Weeke. 2 h. København, Klein. XX, 376 s. 4 kr.

Bibliographie.

356. E. H. Lind, Bibliografi för år 1889. Arkiv 7 (n. f. 3) 265—292.

357. C. Bruun, Aarsberetninger og meddelser fra det store kongelige bibliothek. 3dje binds 14de hefte. København, Gyldendal. 60 s. 90 øre.

358. W. Christensen, Fortegnelse over dansk historisk literatur fra aaret 1888 vedrørende Danmarks historie. Hist. tidskr. (dansk) 6 r., 2, 166—186. — fra aaret 1889, ib. 443 ff. — Fortegnelse over fremmed historisk literatur fra aaret 1889, ib. s. 187 bis 213, fra aaret 1889, s. 683—705.

359. C. Silfverstolpe, Historisk bibliografi för 1889. Beilage zu Hist. tidskr. (sv.) 1890.

360. Svensk bokkatalog för åren 1876—1885. Stockholm, Bonnier.

361. E. H. Lind, Svensk literaturhistorisk bibliografi IX. 1888. 10 s. Samlaren 1889.

362. C. G. Warmholtz, Bibliotheca historica Sueo-Gothica. Register. Utg. af Aksel Andersson. Upsala, Lundeqvist. 126 s. 4 kr.

363. Catalogue méthodique des Acta et nova acta regiæ societatis scientiarum Upsaliensis 1744—1889, rédigé par Aksel G. S. Josephson. Upsala, Josephsons antiqvariat. 35 s. 4°. 1 kr.

364. Meddelser om Grønland, udg. af Commissionen for ledelsen af de geologiske og geographiske undersøgelser i Grønland. auch mit titel: Bibliographica Groenlandica, eller fortegnelse paa værker, afhandlinger og danske manuskripter der handle om Grønland indtil aaret 1880 incl. Paa grundlag af C. G. F. Pfaffs samlinger udarb. af P. Lauridsen. København, Reitzel. 264 s. 3,50 kr.

Machule.

XIII. Althochdeutsch.

1. Joseph Wright, An Old High German primer, with grammer notes and glossary. Oxford, Clarendon Press 1888. 170 s.
angez. von M. D. Learned, Mod. lang. notes 5 (2) 105—108.

2. Rud. Henning, Die ortsnamen auf *-as* in den lateinischen urkunden des mittelalters. Zs. f. vgl. sprachf. 31 (2) 297—308.
erklärt im gegensatz zu Förstemanns und Kögels deutungen die formen als romanische flexionen auf grund reichlicher urkundlicher belege.

3. Karl Ferd. Johansson, Morphologische studien II. Beitr. z. k. d. idg. spr. 16 (1/2) 121—170.
sehr unsichere deutung der starken ahd. adjektivflexion. wenn diese auch glaubhaft an die entwickelung von *dēr, unsēr, iuwēr* angeschlossen wird, so ist doch namentlich die ableitung der beiden letzteren aus lokativformen und ihre einfügung in das paradigma der persönlichen pronomina wenig überzeugend. berührt sich in manchen punkten mit no. 87 der abt. 3.

4. Gustav Ehrismann, *Unsih, iuwih.* Germania 35 (1) 58.
es wird auf die bekannte gleichartigkeit der singular- und pluralflexion der pronomina hingewiesen.

5. Fr. Zarncke, Zu den reduplizierten präteriten. Beitr. z. g. d. d. spr. 15 (2) 350—359.
enthält die erneuerung der längst abgethanen deutung des *r* in *steroz, pleruzzun* u. s. w. aus dem hiatus, ferner seitenhiebe auf Müllenhoff und eine höchst bezeichnende ansicht über wert und methode der vgl. sprachforschung.

6. Hans Zimmer, Repetitorium und examinatorium über die althochdeutsche grammatik. als vorbereitung zum doktor- und staatsexamen zusammengestellt. = Germanistisch-neuphilologische repetitorien und examinatorien bd. 3. Leipzig, Rossberg.
beruht durchaus auf Braune, kann aber, trotz des preises niemandem das studium von Braunes buch ersetzen.

7. Hermann Möller, Zur ahd. allitterationspoesie. Kiel und Leipzig 1888.

vgl. jsb. 1889, 13, 5. — angez. von Andreas Heusler, Litbl. 1890 (3) 92—97: ausführliche, in wesentlichen dingen zustimmende besprechung; Max Roediger, Litztg. 1890 (45) 1648—1650 lehnt die besserungsvorschläge und die hypothese über den dialekt des Hildebrandsliedes ab, lobt aber die ausführungen über die metrik.

8. L. Weiland, Ahd. schreibernotiz. Zs. f. d. a. 34 (1) 80.

9. Kleinere deutsche gedichte des 11. und 12. jahrhunderts. hrsg. von Alb. Waag. Halle, Niemeyer.

siehe abt. 14, 13.

10. H. Krebs, Firdusi and the Old-High-German lay of Hildebrand. Academy no. 937, 269.

Glossen. 11. Maschka, Glosse virgiliane in alto tedesco antico. Rovereto, tipographia Roveretana. 20 s.

12. V. E. Mourek, Prager althochdeutsche glossen. aus den sitzungsberichten der königl. böhmischen ges. d. wiss. s. 16—20.

der herausgeber weist bayrischen ursprung und zugehörigkeit zur ersten hälfte des neunten jahrhunderts nach.

13. Whitley Stokes, Old-High-German glosses. Academy 924, 46 f.

glossen aus hss. der vatikanischen bibliothek, die, wie no. 925, 65 nachgetragen wird, schon herausgegeben sind.

Isidor. 14. Max Rannow, Der satzbau des ahd. Isidor. Berlin, Weidmann 1888. 4 m.

angez. Lit. cbl. 1890 (23) 801: 'sorgfältig und fleissig, ja ziemlich erschöpfend'.

Notker. 15. Joh. Kelle, Untersuchungen zur überlieferung Notkers. Berlin, Weidmann 1889.

vgl. jsb. 1889, 13, 18. — erweitert unsre kenntnis bes. durch die ausgedehnte verwertung der Rostgaardschen abschrift der psalmen und erweist N. als den verf. aller seiner schule zugewiesenen schriften. angez. von O. Erdmann, Zs. f. d. phil. 23 (2/3) 380 f. lobende inhaltsübersicht von Max Poll, Mod. lang. notes 5, 415—417.

Otfrid. 16. Hugo Herzog, Zu Otfrid. I. wortstellung des fragesatzes im unabhängigen aussagesatze. II. psalmenstil. III. einfluss der metrischen form auf Otfrids stil. Zs. f. d. a. 34 (2/3) 114—126.

17. Ludw. Tesch, Zur entstehungsgeschichte des evangelienbuches von Otfrid. erster teil, Greifswalder diss. 64 s.

eine reihe von einzeluntersuchungen, die die Reifferscheidsche ansicht stützen sollen, dass Otfrid zuerst selbständige lieder und leiche gedichtet habe, die sich oft noch herausschälen lassen.

Tatian. 18. J. M. Hart, *birut* in Tatian. Mod. lang. notes 5 (2) 89 f.

ein versehen, das 5 (3) 182 gebessert wird.

Felix Hartmann.

XIV. Mittelhochdeutsch.

1. Grundriss der germanischen philologie hrsg. von Herm. Paul. II. band, 1. abt. 2., 3., 4. lief. Strassburg, Trübner. VIII. abschn. Litteraturgeschichte. 3. Deutsche litteratur. B. Mhd. litt. von Friedrich Vogt.

auf s. 245—418 erhalten wir in inhaltreicher kürze ein compendium der lit. gesch., mit den notwendigsten litteraturangaben in jedem paragraphen angefügten anmerkungen. es giebt eine fliessend geschriebene übersicht über den gegenwärtigen stand der forschung. wünschenswert wäre es gewesen, dass die offenen fragen etwas schärfer bezeichnet worden wären. nur der kundige wird an der form der darstellung merken, wo unsicheres und zweifelloses sich scheiden.

2. E. Martin, Mhd. grammatik nebst wörterbuch zu der Nibelunge Not etc. Berlin, Weidmann 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 1. — empf. Zs. f. d. öst. gymn. 41, 234 von R. Löhner, auch Zs. f. d. realschw. 15, 28 von G. Burghauser, Zs. f. d. d. unt. 3, 573 von C. Franke.

3. O. Brenner, Mhd. grammatik. 2. aufl. München, Lindauer 1889. 32 s. 0,60 m.

4. J. Stosch, Noch einmal mhd. *gelouben*. Zs. f. d. a. 34, 77.

einige weitere belege für *gelouben* in der bedeutung gestatten, nachgiebig sein.

5. H. Fischer, Zur geschichte des mhd. progr. 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 8. — eingehend nachgeprüft von Ferd. Wrede, Anz. f. d. a. 16, 275—290, dem die betr. karten von Wenkers Sprachatlas zu gebote standen, welche erhebliche abweichungen aufweisen. — angez. von C. Nörrenberg, Litztg. 1890 (6) 200.

6. R. Schachinger, Die kongruenz in der mhd. sprache. Wien, Hölder 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 4. — bespr. von K. Tomanetz, Anz. f. d. a. 16, 290—292.

7. E. Steinmeyer, *Fein*. Zs. f. d. a. 34, 282—283.

belege des entlehnten wortes, das nicht schon im 10. jh. vorhanden war, sondern erst seit Konrad v. Würzburg mhd. zu belegen ist.

8. E. Steinmeyer, Über einige epitheta der mhd. poesie. Erlangen 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 6. — angez. von O. Behaghel, Germ. 34, 520.

9. Fedor Bech, Lesefrüchte. Germania 35, 185—198.

beiträge zur mhd. wortforschung: *ane giezen, banchen, bechersinner, beigezein, berechen, berwer, beslützen, binwerf, buhel, durch, ellent, entloufen, erbrochen, velden, vêligen, verbachen, fortûn, gargarizieren, golden, gotdœhtic, gramen, leit = lieht, liephoubet, nâlden.*

10. M. Borheck, Über strophen- und versenjambement im mhd. Greifswalder diss. 165 s.

behandelt das enjambement (übergang des satzes in den folgenden vers) zwischen strophen, strophengliedern und einzelnen versen. anerkennend bespr. von O. Behaghel im Litbl. 1889 (10) 373.

11. Herm. Freericks, Der kehrreim in der mhd. dichtung. I. teil. progr. d. gymn. zu Paderborn. 34 s. 4^0.

verf. erwägt entstehung dess. aus volkstümlicher quelle, aus dem kirchlichen gebrauch und dem provenzalischen einfluss und kommt zu dem ergebnis, dass diese drei faktoren hierbei in betracht zu ziehen sind. der II. abschnitt giebt dann eine übersicht über den kehrreim in der mhd. dichtung, sowohl des einfachen tonkehrreims wie des eigentlichen kehrreims. über den refrain im tanz-, tage- und minneliede soll an anderer stelle gehandelt werden.

12. J. Appl, Der versschluss in den mhd. volksepen. progr. von Bielitz 1888.

vgl. jsb. 1889, 14, 15. — abfällig beurteilt von A. Mayr, Zs. f. d. d. realschw. 15, 317.

---

13. Kleinere deutsche gedichte des 11. und 12. jhs., hrsg. von Albert Waag. (Altd. textbibl. hrsg. von H. Paul. no. 10.) Halle, Niemeyer. XLI u. 167 s. 2 m.

enthält 17 geistliche gedichte, nämlich Denkm. 31. 34—39. 41—44. 46; ferner Wahrheit, Himmlisches Jerusalem, Vorauer

Sündenklage aus der Vor. hs., und Recht und Hochzeit aus der Milstädter hs. nebst der Sündenklage aus Upsala. vom hs. text ist nur in dringenden fällen wegen des inhalts abgewichen, vielfach sind aber auch recht grobe fehler der schreiber stehen geblieben. jedes gedicht hat eine einleitung, in der über die litteraturgesch. stellung, überlieferung, bisherige behandlung und über das kritische verfahren auskunft gegeben ist. quellennachweise und erklärungen finden sich in den anmerkungen, die erfreulicher weise unter dem text stehen. — auf die erheblichen mängel des buches macht aufmerksam Edw. Schröder, Litztg. 1890 (29) 1054—1056.

14. Didaktik aus der zeit der kreuzzüge und den folgenden jahren. bearb. von Hugo Hildebrand. [Kürschners d. nationallitt. bd. 108.] Berlin, Stuttgart, Spemann. 353 s. 2,50 m.

enthält nur die ethisch-religiöse didaktik in bekannter weise in auszügen. I. deutsche religionslehre. quellen und erste zeit der sogenannten mystik und ihr verwandten anschauungen in darstellung und proben. II. ritterlich-geistliche lehre (Heinrich von Melk. Thomasin von Zirklaria). III. ritterlehre (Winsbeke. Seifrid Helbling). IV. volkstümliche lehre (Freidank). — angez. von R. Löhner, Zs. f. d. d. unt. 4, 390.

15. Lehrhafte litteratur des 14. u. 15. jahrhunderts. I. teil: Weltliches, II. teil: Geistliches. hrsg. von F. Vetter. [Kürschners nationallitt. bd. 12.] Berlin und Stuttgart, Spemann. XIII, 499 s. u. VIII, 295 s. je 2,50 m.

in bekannter form mit erklärenden fussnoten eine auswahl von fabeln von Boner bis Steinhövel, allegorien und beispielen (Ammenhausen, Beringen, Laber, Minnefalkner, Suchenwirt u. a.), lehr- und streitgedichten (Vintler, Teufelsnetz, Trimberg, Montfort, Teichner, Beheim, Brant u. a.), spruch und sittenlehren (Cato, Spiegel der tugend, Tischzuchten u. a.), beschreibungen und schilderungen (Megenberg u. a.), lehrhaften erzählungen und abhandlungen (Melibeus, Nikolas von Wyle u. a.). der II. band enthält geistliche lieder, allegorien, abhandelnde gedichte, erbauliche erzählungen, mystisches und andre predigten und gebete. darunter manches aus hss., auch dem fachmann unbekannte. — angez. mit bemerkungen zum text von A. Leitzmann im Litbl. 1889 (11) 405.

---

16. K. F. Kummer u. K. Stejskal: Deutsches lesebuch für österr. realschulen und verwandte lehranstalten. VI. A bd. (mit mhd. texten. XII, 406 s. 1,32 fl. VII. bd. IX, 354 s. 1,12 fl. Wien, Manz 1889 u. 1890.

bespr. Zs. f. d. realschw. 15, 435 von H. Widmann.

17. Prosch-Wiedenhofer, Mhd. lesebuch für österreichische gymnasien. Wien, Graeser. 1888.

vgl. jsb. 1888, 14, 8a. — angez. Zs. f. d. öst. gymn. 41, 330 von K. Tomanetz.

18. K. Reissenberger, Die wiedereinführung des mhd. unterrichts an den österr. gymnasien. Zs. f. d. d. unt. 4, 152—158.

Cato. 19. R. M. Werner, Bruchstücke mhd. dichtungen aus polnischen bibliotheken. 2. Disticha Catonis. Zs. f. d. a. 3, 246—251.

zwei doppelblätter einer hs. des 14. jhs. der text zeigt mit den bekannten versionen keine ähnlichkeit.

Erzählungen. 20. G. Klee, Drei erzählungen aus dem d. mittelalter. Stuttgart, Steinkopf 1889.

angez. Zs. f. d. d. unt. 4, 296—297 von O. Lyon.

21. O. Henke, Drei altd. schwänke übersetzt. progr. [no. 396] von Barmen.

angez. Zs. f. d. d. unt. 3, 566—567 von R. Sprenger.

Herzog Ernst. 22. Frz. Ahlgrimm, Untersuchungen über die Gothaer handschrift des Herzog Ernst. Kiel, Lipsius u. Fischer. 96 s. 2 m.

Füetrer. 23. Emil Henrici, Ulrich Füetrers Löwenritter. Zs. f. d. a. 34, 170—178.

obwohl das buch der abenteuer auch Hartmanns Iwein benutzte, lag Füetrer doch daneben eine von diesem unabhängige quelle vor, welche nicht eine der bekannten französischen hss., noch das Mabinogion, aber vermutlich eine diesem ähnliche geschichte war.

Geistliches. 24. Geistliche dichtung des ma., hrsg. von P. Piper. [Kürschners nationallitt. bd. 3.] Berlin u. Stuttgart, Spemann 1888. I. bd. VI, 311 s. II. bd. 388 s. je 2,50 m.

in bekannter weise mit grossem fleiss und philologischer genauigkeit hat der verf. sich bemüht, die geistliche dichtung des ma. einem grösseren publikum zugänglich zu machen. daneben aber hat er mit angabe von lesarten, collation und abdruck von hss. auch gelehrte zwecke verfolgt. der I. band enthält die biblischen und die Mariendichtungen: Himmel und Hölle, Memento mori, Ezzolied, Meregarto, Summa theologiae, Wiener Genesis, Lob Salomos, Nabuchodonosor, Melker Marienlied und die Mariensequenzen vo St. Lamprecht und Muri. II. band Legenden und Deutschordensdichtung: Himmlische Jerusalem und Evangelium Nicodemi. vieles

ist mit den hss. neu verglichen, das letzte stück war überhaupt erst teilweise gedruckt. — angez. von A. Waag, Litbl. 1890 (9) 329. — siehe auch oben no. 13—15.

25. V. E. Mourek, Neuhauser bruchstücke einer pergamenths. altd. gedichte ernsten inhalts. Sitzungsber. d. kgl. böhm. ges. d. wiss. s. 131—176.

1081 verse von sechs fragmenten des museums in Prag, 14. jhs. bayrisch. ein büssender mönch schrieb zunächst den Anselmus ab, von dem einzelne fastenpredigten erhalten sind, dann das leben der h. Eufrosyne, eine novellistische erzählung, eine Marienlegende und eine erzählung Konrads v. Würzburg. quellen des 2. und 3. stückes hat M. nicht anzugeben vermocht.

26. **Gottfrieds von Strassburg** Tristan, hrsg. von R. Bechstein. 1. teil. 3. aufl. [D. klassiker des mittelalters bd. 7.] Leipzig, Brockhaus 1890. LIII u. 341 s. 3,50 m.

27. R. Bechstein, Gottfried-Studien. I. Von der Hagens collation der Florentiner Tristan-handschrift. Germania 35, 35—45.

im anschluss an die 3. aufl. seiner Tristanausgabe giebt verf. v. d. Hagens collation der Florentiner hs.

28. H. Rötteken, Das innere leben bei G. v. Str. Zs. f. d. a. 34, 81—114.

ohne berücksichtigung der quellen, welche meist kein festes ergebnis liefern, behandelt R. zur charakteristik des werkes, nicht des dichters, dem man allerdings nach der litterarischen stelle das grösste zutrauen dürfe, die äusserungen des inneren lebens.

29. **Hartmanns von Aue** Iwein, der ritter mit dem löwen. hrsg. von Emil Henrici. I. teil: text. [Germanistische handbibliothek begr. von Julius Zacher. VIII.] Halle, Waisenhaus 1891. 388 s.

30. K. Stahl, Die reimbrechung bei Hartmann von Aue. Rostock 1888. 29 s.

eingehend bespr. von O. Glöde, Litbl. 1889 (11) 407.

31. Em. Henrici, Die nachahmer von Hartmanns Iwein. progr. [no. 98] des Luisenstädt. realgymn. zu Berlin. verl. von Gärtner. 24 s. 4°.

handelt von den schreibern der 25 hss. des Iwein, von Ulrich Füetrer, der in seinem Yban nicht bloss Hartmann ausschrieb, von dem verhältnis der reimchronisten zur wirklichkeit, welche oft aus den ritterdichtungen ihre schilderungen entnahmen oder wenigstens aufbesserten wie der verfasser der Braunschweigischen und Livländischen reimchronik und besonders der Steier Ottokar; von Wernher

dem Gärtner, den schwänken und den späteren heldendichtungen. die anmerkungen geben eine fülle von belegen.

Heinrich von Freiberg. 32. Johann von Michelsberg. hrsg. von E. Kraus. Prag, Mosaryk 1888.

vgl. jsb. 1889, 14, 31. — das tschechische buch wird ausführlich bespr. von Joh. Knieschek, Litbl. 1890 (4) 137—140. er hält es für sehr zweifelhaft, dass das gedicht vom verfasser des Tristan ist.

Heinrich der Glichezäre. 33. Jul. Lange, Heinrichs des Gleissners Reinhart und der roman de Renart in ihren beziehungen zu einander. 2. teil. progr. von Neumark 1889. 32 s. 4°.

fortsetzung der jsb. 1889, 14, 32 erwähnten arbeit. die aufstellungen des verf. über das verhältnis Heinrichs zu seiner quelle berichtigt C. Voretsch in Litbl. 1890 (2) 70—72.

Heinrich von Mügeln. 34. Anton Benedict, Über die sprache in H.s v. M. Der meide kranz. progr. d. untergymn. zu Smichow 1889. 20 s.

ausgehend von Müllenhoffs behauptung, dass zur zeit der herrschaft der Luxenburger in Böhmen eine sprache herrschte, die so ziemlich den lautbestand der späteren nhd. schriftsprache hatte, stellt der verf. das dürftige material zusammen, welches die reime des gedichts in der Heidelberger und Göttinger hs. (es giebt aber auch eine Weimarer hs.) bieten. die steigerung des î zu ei nimmt den breitesten raum der bescheidenen arbeit ein. — lobend angez. von F. Khull, Zs. f. d. östr. gymn. 41, 378. A. Mayr, Zs. f. d. realschulw. 15, 701.

Heinrich von Veldeke. 35. Berth. Schulze, Neue bruchstücke aus Veldekes Servatius. Zs. f. d. a. 34, 218—223.

wenige überbleibsel von einigen pergamentstreifen der bibl. des reichsgerichts zu Leipzig, 12. jhs., vielleicht derselben hs. wie die Münchener bruchstücke (vgl. jsb. 1883 no. 928) angehörig.

Heinrich der Vogler. 36. Emil Peters, Heinrich der Vogler, der verfasser von Dietrichs flucht und der Rabenschlacht. progr. [no. 94] d. Dorotheenstädt. realgymn. zu Berlin. verlag v. Gärtner. 21 s. 4°.

verf. stützt die annahme von der engen zusammengehörigkeit der beiden um 1290 entstandenen gedichte und ihrer abfassung durch Heinrich den Vogler (gegen Wegener, Zs. f. d. phil., ergänzungsband) durch einen eingehenden vergleich derselben, welcher die gleichheit des ausdrucks, der darstellung, des stils, der persönlichen gesinnung erweist.

37. Bruder **Hermanns** Leben der Iolande, hrsg. von John Meier. Breslau, Koebner 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 37. — angez. Lit. cbl. 1890 (27) 935.

Hugo von Langenstein. 38. F. Bech, Zur Martina H.s von L. Alemannia 18, 53—61.

besserungsvorschläge im anschluss an Lauchert (vgl. jsb. 1889, 14, 38). — über drei stellen handelt ebenda s. 61 f. F. Lauchert.

Kaiserchronik. 39. M. H. Jellinek, Zur Kaiserchronik. Anz. f. d. a. 16, 139.

berührung der erzählung v. 4867 f. mit einer stelle im kommentar zu den prologen des h. Hieronymus zur Vulgata.

40. R. M. Werner, Bruchstücke mhd. dichtungen aus polnischen bibliotheken. 3. Aus der Kaiserchronik. Zs. f. d. a. 34, 252—256.

zwei streifen eines doppelblattes 14. jhs. enthalten 300 verstümmelte verse aus der Crescentia.

Klage. 41. V. E. Mourek, Prager bruchstück einer pergamenths. der Klage. Vorträge d. kgl. böhm. ges. d. wiss., klasse f. phil. s. 1—24.

352 verse von 2 perg.-bl. 13.—14. jhs. einer unbekannten hs. die vergleichung der lesarten ergab verwandtschaft mit den hss. Db. somit gehören die fragmente zur I. klasse der hss. nach Bartsch' einteilung.

Konrad, pfaffe. 42. F. Spencker, Zur metrik des d. Rolandsliedes. Rostocker diss. 35 s.

Konrad von Würzburg. 43. Jos. Seemüller, Zu Konrads Klage der kunst. Zs. f. d. a. 34, 223—228.

Konrads gedicht zeigt starke berührungen mit dem fragment einer lateinischen elegie, welche J. Werner im Neuen archiv f. ält. d. geschichtskunde 14, 422 f. abdruckte. die abhängigkeit ist auf seiten des lat. dichters, welcher vermutlich nicht Konrad von Mure war, obwohl sich zwischen beiden Konrads mehrere parallelen finden.

Kudrun. 44. Gudrun, ein deutsches heldengedicht. übersetzt und eingeleitet von F. Lemmermayer. Stuttgart, Cotta. 266 s. 1 m.

45. Gudrun in metrischer übersetzung von H. Kamp. Berlin, Mayer u. Müller. VIII u. 48 s. 0,65 m.

Lamprecht. 46. Theod. Hampe, Die quellen der Strassburger fortsetzung von Lamprechts Alexanderlied und deren benutzung. Bonner diss. Bremen, Ed. Hampe. 110 s.

in weiterer ausführung der von Wilmanns aufgestellten hypothese, dass die Vorauer hs. die ganze dichtung Lamprechts enthalte (vgl. jsb. 1886 no. 928), sucht der verf. einmal aus dem verhältnis der Strassburger fortsetzung zu den quellen, dann aus einer charakte-

ristik dieser dichtung zu erweisen, dass S eine selbständige fortsetzung von V, nicht eine bearbeitung eines vorhandenen gedichts sei. seine beweisführung, obgleich gründlich und vorsichtig, ist nicht überzeugend. untersucht sind auch die französischen, das spanische und das Alexandergedicht Walthers von Chatillon in ihrem verhältnis zu Lamprecht. das ergebnis ist negativ.

47. Heynisch, Der konjunktiv im Alexanderlied des pfaffen Lamprecht. progr. [no. 691] des gymn. zu Meiningen. 22 s. 4°.
mit zugrundelegung von Erdmanns syntax wird hier ein beitrag zur syntax des 12. jhs. gegeben. berücksichtigt ist nur der Strassburger Alexander.

Legenden. 48. J. Bolte, Die sultanstochter im blumengarten. Zs. f. d. a. 34, 18—31.
400 verse aus einer sammelhs. der Berliner bibl. 15. jhs., stammend aus kloster Inzigkofen bei Sigmaringen. reim fast nur stumpf. inhalt: eine jungfrau wird kurz vor ihrer vermählung von einem engel in ein kloster gebracht. Bolte teilt die bisher bekannten fassungen der legende in drei gruppen geordnet mit.

49. V. E. Mourek, Prager pergamentfragmente der Oswaldlegende. Sitzungsber. d. kgl. böhm. ges. d. wiss. s. 275—282.
zwei bruchstücke aus dem museum in Prag, von denen das eine, 32 zeilen enthaltend, mutmasslich (13/14. jh.), das andre, 34 zeilen, sicher ein stück der Oswaldlegende, letzteres in prosa, enthält.

Mai und Beaflor. 50. Ferd. Schultz, Die überlieferung der mhd. dichtung Mai und Beaflor. inaug.-diss. von Kiel. Leipzig, Fock. 61 s. 1,50 m.
verf. beschreibt und untersucht die beiden hss. in ihrem verhältnis zu einander. das ergebnis lautet: A (München) und B (Fulda) gehen auf eine gemeinsame schon verderbte vorlage zurück; die ältere hs. A giebt einen weniger verderbten text und ist daher zu grunde zu legen, findet aber wertvolle ergänzung durch B. verf., welcher eine neue ausgabe beabsichtigt, giebt zum schluss die grundsätze für die orthographische darstellung des bayrischen gedichts. ein anhang bringt ergänzungen und berichtigungen zur ausgabe und textkritische vorschläge.

51. O. Wächter, Untersuchungen über das gedicht Mai und Beaflor. Erfurt, Kirchner 1889.
vgl. jsb. 1889, 14, 45. — O. Behaghel, Litbl. 1890 (1) 8 hebt die sprachlichen und metrischen fehler hervor. die vermutung, dass das gedicht ein werk des Pleiers sei, verdiene beachtung. E. Steinmeyer im Anz. f. d. a. 16, 292—298, welcher die schrift

einer scharfen kritik unterzieht, weist dieselbe zurück. zugleich giebt er im anschluss an seinen aufsatz (vgl. jsb. 1887, 14, 66) einige weitere entlehnungen des Pleiers namentlich aus Wolfram.

Marienlob. 52. Karl Köhn, Die hs. des rheinischen Marienlobs. Zs. f. d. a. 34, 40—47.

collation der hs. der kgl. bibl. zu Hannover. vgl. W. Grimms vorr. zu Wernher vom Niederrhein p. 1.

Nibelungen. 53. Paul Cauer, Über das ursprüngliche verhältnis der Nibelungenlieder XVI, XVII, XIX. Zs. f. d. a. 34, 126—146.

in verfolg eines gedankens Müllenhoffs und Scherers (Lit. gesch. 120) sieht C. in der II. hälfte der Nib. nicht eine verschmelzung einzelner, selbständiger lieder, nicht ausscheidbare stücke älterer, contaminierter dichtungen (Wilmanns), sondern eine in sich zusammenhängende dichtung, welche mannigfache erweiterungen erfahren hat. das ergebnis stellt er so: XVI und XIX sind als Lachmannsche einzellieder verschwunden. von ersterem sind nur ein paar kleine stücke geblieben, an deren letztes sich der empfang durch Etzel in XVII sachlich gut anschliesst. in die ἐξ ὑπολήψεως gedichtete reihe XIV, XV, XVII, XVIII sind also auch die erwähnten fragmente von XVI mit aufzunehmen. weiterhin XVIII hängt mit XX fest zusammen. demnach haben wir von XIV bis zu ende eine einzige zusammenhängende erzählung.

54. Kriemhild, volksgesang ins nhd. übertragen von Werner Hahn. Eisenach, Bacmeister 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 48. — mit einer unkritischen notiz berücksichtigt von A. Schönbach, Anz. f. d. a. 16, 331. J. Schmidt, Zs. f. d. östr. gymn. 41, 229, ablehnend.

55. Konr. Rudolph, Über die geeignetste form einer Nibelungenübersetzung. progr. [no. 60] des Köllnischen gymn. zu Berlin. verl. von Gärtner. 24 s. 4⁰.

weist in einer kritischen betrachtung der vorhandenen übersetzungen nach, dass dieselben, wie an sich mangelhaft, so besonders für den gebrauch in der schule ungeeignet seien, dass sich überhaupt keine passende metrische form finden lasse, welche die zu stellenden anforderungen befriedige, dass daher eine getreue prosaische übertragung die einzige angemessene aushülfe sei, so lange das allein würdige lesen des urtextes verboten sei. auf drei seiten der schätzenswerten abhandlung wird die probe einer solchen gegeben.

56. G. Legerlotz, Einige worte zu meiner übertragung des Nibelungenliedes. Zs. f. d. d. unter. 4, 131—137.

57. I Nibelunghi. traduzione di Italo Pizzi. 2 vol. Mailand. LXXII u. 735 s. 8 l.

als wohlgelungen bezeichnet von R. M. Meyer, Litztg. 1890 (26) 961.

58. Nibelungen und Kudrun in auswahl und mhd. grammatik mit kurzem wörterbuch von W. Golther. [Sammlung Göschen no. 10.] Stuttgart, Göschen. IV u. 160 s. 0,80 m.

in der grammatik wird die brechung nach alter weise dargestellt. die einleitung enthält zu wenig. 'hs. A erscheint BC gegenüber als entschieden jünger, schlechter und darum minderwertiger.' gemeint ist der text. Sigfrid wird zum ritter geschlagen! auswahl des textes ohne verbindung; es fehlen wichtige dinge. an andern stellen wird dagegen der inhalt erzählt. Kudrun nach Müllenhoff. — angez. von O. Lyon, Zs. f. d. d. unt. 4, 99.

59. Georg Radke, Die epische formel im Nibelungenliede. Kieler inaug.-diss. (Fraustadt gedr.) 62 s. 4⁰.

ein wertvoller beitrag zur erforschung des epischen stils. in geschickter weise ist die allgemeine darstellung von der doppelt so umfangreichen beispielsammlung getrennt, welche auch die andern volksepen und spielmannsdichtungen berücksichtigt. durchweg ist hingewiesen auf die unterschiede des gebrauchs in den verschiedenen liedern der Nibelungen.

60. Deichert, Mythologisch-ästhetisches zum Nibelungenliede. Nordhausen 1885.

zustimmende anz. von A. Nusch, Blätt. f. bayr. gymnasialschw. 24, 492 f.

61. Osk. Brenner, Die Nibelungenstrophe und die Gudrunstrophe. Zs. f. d. d. unt. 4, 126—131.

will nachweisen, dass der vers der Nibelungen sich an den volksmässigen rhythmus anschliesst, der der Kudrun nicht.

62. J. Pepöck, Zur charakteristik griechischer und deutscher helden im volksepos. progr. d. k. k. obergymn. in Pilsen 1889. 13 s.

ergebnislose arbeit. — angez. Zs. f. d. öst. gymn. 41, 380 von F. Khull.

Philipp. 63. V. E. Mourek, Krumauer bruchstück eines mitteldeutschen geistlichen gedichtes. Sitzungsber. d. kgl. böhm. ges. d. wiss. s. 3—33.

512 verse aus bruder Philipps Marienleben von 4 pergamentblättern der prälaturbibl. in Krumau, jetzt im landesmuseum in Prag, 14. jhs., einer md. recension angehörend.

Pleier siehe oben no. 51. Mai u. Beaflor.

64. V. E. Mourek, Tandarius a Floribella. sklandani staročeske s nemeckym Pleierovym. Pojednani k. ceske spolecnosti nauk. VII. rada, 1. svazek. Praze 1887. 103 s. 4°.
in čechischer sprache geschrieben.

65. Die **Rabenschlacht** nach dem altd. heldengedicht bearbeitet und mit einleitung und erläut. anmerkungen versehen von Ludw. Bückmann. [Universal-bibliothek no. 2665.] Leipzig, Reclam. 96 s. 0,20 m.

Rosengarten. 66. V. E. Mourek, Prager bruchstücke einer pergamenths. des Rosengartens. Sitzungsber. d. kgl. böhm. ges. d. wiss. s. 118—130.
doppelblatt, abgelöst von einem einbanddeckel im museum zu Prag, 14. jh. md. 156 verse. der text gehört zur redaktion III. Mourek legt das verhältnis zu den übrigen bruchstücken dieser version dar.

Rother. 67. L. Singer, Zur Rothersage. progr. von Wien 1889. vgl. jsb. 1889, 14, 59. — angez. Zs. f. d. realschw. 15, 570 von O. Koller.

Rudolf von Ems. 68. W. Crecelius (†), Aus R.s v. E. Weltchronik. Alemannia 18, 94—96.
die erzählung des tempelbaus beruht auf der Hist. schol. des Petrus Comestor.

69. R. M. Werner, Bruchstücke mhd. dichtungen aus polnischen bibliotheken. 4. aus Rudolfs Weltchronik. Zs. f. d. a. 34, 256—263.
reste zweier doppelblätter.

70. P. J. E. Scheiber, Zwei bruchstücke aus R.s Weltchronik. Zs. f. d. a. 34, 263—269.
zwei pergamentblätter aus dem Salzburger franciskanerkloster, verschiedenen hss. des 14. jhs. zugehörig.

71. K. Reissenberger, Fragmente aus der Weltchronik R.s v. E. Germ. 34, 490—492.
von einem pergament-streifen im landesarchiv zu Graz, 13. jhs.

72. A. Dobbertin, Der gute Gerhard von Rudolf von Ems in seiner bedeutung für die sittengeschichte. Rostocker diss. 52 s.

Stricker. 73. R. M. Werner, Bruchstücke mhd. dichtungen aus polnischen bibliotheken. 1. Strickers Karl. Zs. f. d. a. 34, 242—246.
zwei pergament-streifen in privatbesitz. text zeigt mit der Münchener papierhs. H die grösste verwandtschaft.

74. G. G. Rosenhagen, Untersuchungen über Daniel vom blühenden thal vom Stricker. Leipzig, Fock. 124 s. 2 m.

Kieler diss. beschreibt und untersucht die hss. in ihrem verhältnis zu einander: h (Heubach) floss aus einer abschrift des originals, während k (Kopenhagen) und m (München) abschriften einer weiteren stufe sind und d (Dresden) auf m zurückgeht. kap. II behandelt metrik und sprache. der reim ist so sorgfältig wie im Karl, ist nie selbständiges kunstmittel wie bei Hartmann und Gottfried. als heimat ist nicht Österreich, sondern das östliche Franken anzunehmen, doch hat sein süddeutscher aufenthalt seinen dialekt beeinflusst. dem herauszugebenden texte ist h zu grunde zu legen. dem gedicht liegt keine einheitliche franz. quelle zu grunde, sondern sein stoff ist freie, aber kunstvoll geordnete kompilation. darstellungsweise und stil stehen vorwiegend unter dem einfluss der älteren nationalen dichtung, die höfische macht sich nur in einzelheiten bemerkbar. die anschauungen des rittertums sind ihm innerlich fremd, er ist zunftmässiger dichter. der Karl ist älter als der Daniel, Amis und die meisten kleineren gedichte sind jünger. der Daniel entstand zwischen Wigalois und Krone 1210—1215.

Suchenwirt. 75. F. Kratochwil, Über den gegenwärtigen stand der Suchenwirt-handschriften. mit 2 grossen, bisher unbekannten ergänzungen zu Suchenwirts gedichten. separatabdruck aus dem 2., 3. und 4. heft des 34. jahrg. der Germania. Wien 1889. selbstverlag des verf.

vgl. jsb. 1889, 14, 73. — angez. Zs. f. d. öst. gymn. 41, 1012 von J. Schmidt.

Teufels netz. 76. J. Maurer, Über das lehrgedicht 'Des teufels netz'. progr. des k. k. obergymn. in Feldkirch 1889. 27 s.

kurze inhaltsangabe; kulturgeschichtlich wichtige bilder des sittlichen zustandes der ritter, bürger und bauern. — angez. Zs. f. d. öst. gymn. 41, 189 von F. Khull.

Tirol. 77. G. Ehrisman, *Jappestift.* Germania 34, 492.

vermutet in Tirol 9, 5 *jappestift* schlangenschwanz, in *jappes* nebenform für aspis.

Ulrich von Eschenbach. 78. W. Toischer, Über die sprache Ulrichs von Eschenbach. progr. 1888.

vgl. jsb. 1889, 14, 80. — angez. von O. Behaghel, Litbl. 1890 (4) 136. gelobt von A. Mayr, Zs. f. d. realschw. 15, 379.

Ulrich von Lichtenstein. 79. R. Becker, Wahrheit und dichtung in U. v. L. Frauendienst. Halle, Niemeyer 1888.

vgl. jsb. 1889, 14, 81. — angez. Lit. cbl. 1890 (22) 773.

Ulrich von Türheim. 80. Karl Kochendörffer, Bruchstück aus dem Willehalm U.s v. T. Zs. f. d. a. 34, 31—35.

zweimal 168 zeilen von einer perg.-hs. in privatbesitz.

Warnung. 81. W. Jansen, Die Warnung. gedicht des 13. jhs. festschrift des realgymn. zu Essen. s. 34—59.

Wernher, pfaffe. 82. Joh. Weijgardus Bruinier, Kritische studien zu W.s Marienliedern. Greifswalder inaug.-diss. 248 s.

nach des verf. vorwort ist fast alles, was bisher an ausgaben von frühmhd. gedichten erschienen, wissenschaftlich wertlos. 'wir sind auf diesem gebiete noch ebenso unwissend, wie es unsre ahnen vor 80 jahren waren.' dennoch hat sich der verf. nicht abschrecken lassen, dieser unfruchtbaren wissenschaft seine dienste zu leihen. er beschreibt die 7 hss. und sucht ihr verhältnis und die schicksale des gedichts und seiner verbreitung festzustellen. G (Berliner hs. Hoffm. Fundgr. II) ist abschrift einer kurz nach 1176 von einer frau gemachten umarbeitung des gedichts. dieser in ihrem verhältnis zum original ist dann der grösste teil der untersuchung gewidmet, die einzelnen beobachtungen sind in vollem umfange mitgeteilt und für die geschichte des ausdrucks und der kunst im 12. jh. wichtig. für eine ausgabe will auch er von einer rekonstruktion des originals abstehen und den beiden umarbeitungen F und G an den stellen, wo C (Karlsruher, Heidelberger und 2. Münchener bruchst.) nicht zu gebote steht, gleichmässig gerecht werden nach dem vorbilde von Kinzels Alexanderausgabe. über die heimat wird festgestellt, dass Wernher am Mittelrhein gedichtet habe; die auf a zurückgehenden hss. AD und E (als repräsentant von e) zeigen mittelrheinisches gepräge. B und C liessen in b eine bayrische vorlage vermuten. g ist alemannisch.

83. Paul Steinhäuser, Wernhers Marienleben in seinem verhältnisse zum Liber de infantia s. Mariae et Christi salvatoris nebst einem metr. anhange. Berlin, Mayer u. Müller. 57 s. 1,20 m.

verf. weist nach, dass sich Wernher nicht an den text einer der uns erhaltenen hss. der vita angeschlossen und dass er seiner quelle sehr frei gegenüber gestanden hat: er gestaltete den ausdruck um, liess manches aus und setzte vieles selbständig zu. der 2. teil der arbeit erörtert das verhältnis der beiden überarbeitungen des deutschen gedichts zum original. ein anhang behandelt die reime Wernhers und seiner bearbeiter.

Wernher von Elmendorf. 84. Anton Schönbach, Die quelle W.s v. E. Zs. f. d. a. 34, 55—75.

Sch. hat als quelle der tugendlehre den lateinischen traktat Moralis philosophia de honesto et utili entdeckt, welcher wahrschein-

lich von Hildebert, bischof von le Mans, erzbischof von Tour († 1134) verfasst und in Mignes Patrologia bd. 171 gedruckt ist. er giebt eine genaue vergleichung beider werke und stellt fest, dass W. im allgemeinen gut, teils wörtlich, teils mit umformung und erweiterung übersetzt hat. er war also kein kompilator, wie noch zuletzt Sauerland behauptete, vgl. jsb. 1886 no. 968.

Wilde mann. 85. K. Köhn, Untersuchungen über die mundartlichen verhältnisse in den gedichten des sog. Wilden mannes und Wernhers vom Niederrhein. Strassburger diss. 46 s.

Wisse. 86. Claus Wisse und Ph. Collin, Parzifal hrsg. von K. Schorbach. Strassburg, Trübner 1888.

vgl. jsb. 1889, 14, 89. — angez. von O. Behaghel, Litbl. 1890 (4) 136. — vgl. unten no. 89.

Wolfram. 87. O. Behaghel, Zu Wolfram. Germ. 34, 487 bis 490.

I. die zeit seines Thüringer aufenthalts. verf. hat festgestellt, dass der reim *stuont : funt* u. ä. in Wolframs Parz. nur vom vierten buche an, dann aber sehr häufig, vorkommt und schliesst daraus, dass hier sein Thüringer aufenthalt massgebend gewesen sei, mithin müsste Parz. I—III vor den Thüringer aufenthalt fallen. II. zum Titurel. unterstützt die annahme, dass Tit. nach Parz. verfasst sei. III. zu den liedern. verteidigt das von Lachm. einl. s. XII mitgeteilte lied als wolframisch, will 3, 25—26 schreiben: *sus der tac erschein | weindiu ougen, süezer frouwen kus* und schreibt mit Paul die ersten drei strophen von 9, 3 Wolfram zu.

88. G. Ehrisman, Meatris. Germ. 35, 58.

meatris Parz. 481, 10 = natrix, eine schlangenart.

89. San Marte, Über den bildungsgang der Gral- und Parzivaldichtung in Frankreich und Deutschland. Zs. f. d. phil. 22, 287—311. 427—454.

inhaltsangabe und beleuchtung des Parcifal von Claus Wisse und Philipp Colin (vgl. jsb. 1889, 14, 89) in seinem verhältnis zu seinen vorgängern, insbesondere auch zu Wolfram. verf. spricht auch hier wieder seine bekannte ausschliesslich religiöse auffassung des Wolframschen Parzival aus.

90. K. Ludwig, Der bildliche ausdruck bei Wolfram von Eschenbach, I. progr. Mies 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 91. — angez. Zs. f. d. öst. gymn. 41, 378 von F. Khull. gelobt Zs. f. d. realschw. 15, 508 von A. Mayr.

91. H. Saltzmann, Der historisch-mythologische hintergrund und das system der sage im cyklus des Guillaume d'Orange und den mit ihm verwandten sagenkreisen. progr. Pillau. 30 s. 4°.

[no. 87—91 von Boetticher.]
Kinzel.

Lyrik.

92. Clericus, Die grosse Heidelberger liederhandschrift, ein nationales kleinod. [abdruck aus 'Reichsherold'.] Marburg, verlag des Reichsherold 1888. 14 s. 0,40 m.
volkstümlich.

93. Ed. Theod. Walter, Über den ursprung des höfischen minnesanges und sein verhältnis zur volksdichtung. Leipzig, dissertation. III, 74 s.
der erste teil des jsb. 1889, 14, 103 besprochenen aufsatzes.

94. R. M. Meyer, Volksgesang und ritterdichtung. Zs. f. d. alt. 34, 146—161.
der aufsatz richtet sich gegen das, was E. Th. Walter über des vfs. 'alte deutsche volksliedchen' gesagt hat.

95. A. Salzer, Die sinnbilder und beiworte Mariens (fortsetzung). progr. Seitenstetten 1889. 81 s.
vgl. jsb. 1889, 14, 101. — angez. von Khull, Zs. f. d. österr. gymn. 41, 379. Vogrinz, Zs. f. d. realschw. 15, 509.

96. A. Schönbach, Ein zeugnis zur geschichte der mhd. lyrik. Zs. f. d. alt. 34, 213—218.
aus einer lat. predigtdisposition des 13. jhs. (hs. der universitätsbibl. Graz, anfang 14. jh.) werden als technische ausdrücke nachgewiesen die schon bekannten *tagliet*, *minneliet*, *chlageliet, lobliet,* und die bisher nicht belegten *scheltliet, vreudenliet.*

97. Drees, Die poetische naturbetrachtung in den liedern der deutschen minnesänger. Festschrift. Wernigrode 1888.
vgl. jsb. 1888, 14, 120. — die jetzt im buchhandel erschienene schrift (Berlin, Drewitz nachf., 1 m.). angez. R. Becker, Litztg. 1890 (9) 331. 332.

98. K. Marold, Über die poetische verwertung der natur und ihrer erscheinungen in den vagantenliedern und im deutschen minnesang. Zs. f. d. phil. 23, 1—26.
der aufsatz soll den nachweis bringen, dass die poetische verwertung der natur in der deutschen dichtung, besonders die personi-

fikation der natur, auf lateinisches vorbild zurückzuführen sei, nämlich auf die gelehrte vagantendichtung. — vgl. das referat über einen vortrag des vfs. auf der philologenversammlung zu Görlitz, Zs. f. d. phil. 22, 455, und einen aufsatz Nord und süd 1890, märz.

99. W. de Gruyter, Das deutsche tagelied. Leipzig 1887.

vgl. jsb. 1887, 14, 99. 1888, 14, 117. — angez. Roethe, Anz. f. d. alt. 16, 75—97.

100. Des minnesangs frühling. 4. ausg. Leipzig 1888.

vgl. jsb. 1889, 14, 106. — angez. M. Rödiger, Litztg. 1889 (49) 1800.

101. J. Bolte, *Dû bist mîn, ich bin dîn.* Zs. f. d. alt. 34, 161—167.

der aus MF 3, 1 bekannte ausdruck wird vom 12. bis zum 19. jh. durch eine grosse zahl von stellen belegt; nachzutragen ist Tanhuser HMS 2, 84 (10), der offenbar den alten spruch kopiert. — die in Luthers traktat von ehesachen nachgewiesene benutzung der formel im rechtsleben bemerkte zuerst Ernst Henrici (nicht der referent, wie anm. s. 165 gesagt ist).

Freidank. (vgl. oben 14, 14). 102. P. Hildebrandt, Freidank und Walther. Zs. f. d. alt. 34, 6—18.

der aufsatz hat den zweck, aus sprach- und reimgebrauch die zuerst von W. Grimm aufgestellte behauptung zu widerlegen, dass Walther unter dem namen Freidank gedichtet habe.

103. S. Gelbhaus, Freidanks bescheidenheit. Frankfurt 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 112. — der schon in einer früheren schrift des verfs. (jsb. 1887, 10, 26) gemachte versuch, entlehnungen aus biblisch-rabbinischen schriften in der deutschen litteratur und sage nachzuweisen, wird hier für Freidank und in einem 2. heft (vgl. unten no. 123) auch für Walther fortgesetzt. — von der haltlosigkeit der meisten behauptungen ist jeder überzeugt, der eine der schriften in die hand genommen hat. dies ist in den betreffenden besprechungen auch stets offen erklärt worden. — dass sich in mhd. dichtungen anklänge und citate aus dem alten testament finden, brauchte nicht erst breit bewiesen und durch hebräische citate belegt zu werden: die quelle war, wie sich für die meisten fälle nachweisen lässt, die Vulgata. — angez. von Leitzmann, Litbl. 1890 (8) 298—299.

Hartmann. 104. F. Saran, Hartmann von Aue als lyriker. eine litterarhistorische untersuchung. Halle, Niemeyer 1889. 112 s. 2,40 m.

vgl. jsb. 1889, 14, 114. — angez. Lit. cbl. 1890 (18) 630—631.

R. M. Meyer, Litztg. 1890 (2) 157—158. — s. 3—29 werden die einzelnen lieder in bezug auf text und zusammenhang besprochen, s. 29—39 die chronologie derselben festgestellt; s. 40—60 handelt vom 2. büchlein, das dem von Aue abgesprochen wird, ebenso wie der schluss des 1. büchleins, über den s. 61—76 handelt. über die echtheit der lieder wird s. 76—82 gesprochen; textkritische bemerkungen zu dem für unecht erklärten schlusse des 1. büchl. sind s. 82—94. die gesamte lyrik des dichters wird s. 94 f. charakerisiert. — in einem excurse zu den bemerkungen über das 2. büchlein wird noch die reihenfolge der übrigen dichtungen behandelt: Erec, Iwein, Gregor, a. Heinrich.

Hartwig von Rute. 105. Burdach, Allg. d. biogr. 30, 38.

Kürnberg. 106. J. Strnadt, Der Kirnberg bei Linz. Linz 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 118. — angez. F. Vogt, Zs. f. d. phil. 23, 361. 362. Behaghel, Litbl. 1890 (6) 218—219. Lit. cbl. 1890 (20) 705. 6. Burdach, Litztg. 1890 (24) 879 f.

107. J. Hurch, Zur kritik des Kürnbergers. Linz, Mareis 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 119. — K. Weinhold, Herrigs archiv 84, 152 f. O. Behaghel, Litbl. 1890 (6) 219. Lit. cbl. 1890 (20) 705 f. Burdach, Litztg. 1890 (24) 880 f.

Laufenberg. 108. E. R. Müller, Heinrich von Laufenberg. Berlin, Weber 1888.

vgl. jsb. 1889, 14, 120. — angez. Ph. Strauch, Anz. f. d. alt. 16, 108—111. Lit. cbl. 1890 (24) 836.

Neidhart. 109. Die lieder Neidharts von Reuenthal. hrsg. von F. Keinz. Leipzig, Hirzel 1889.

F. Keinz, Beiträge zur Neidhartforschung. Abh. d. Münchener akad. 1888. II (3) 309—326.

F. Keinz, Nachtrag zur Neidhartausgabe. München, Ackermann 1889. 13 s. 0,40 m.

vgl. jsb. 1889, 14, 121 u. 122. — angez. E. S., Hist. zs. 64, 171 f. R. M. Meyer, Litztg. 1890 (19) 711. die ausgabe enthält Haupts text, aber ohne kritischen apparat; in der einleitung, den anmerkungen und dem wortverzeichnis wird das, was zum verständnis und zur erklärung des dichters nötig ist, beigebracht. die beiträge und nachträge erörtern einzelne punkte der einleitung und viele textstellen.

110. M. Manlik, Die volkstümlichen grundlagen der dichtung Neidharts. I. progr. Landskron 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 123. — der I. teil lobend angez. von Khull, Zs. f. d. österr. gymn. 41, 378. — 1890 erschien der II. teil: 25 s.

Neifen. 111. Uhl, Unechtes bei Neifen. Paderborn 1888.
vgl. jsb. 1888, 14, 131. — angez. Seemüller, Litbl. 1890 (5) 179—182. Lit cbl. 1890 (25), 865—866.

Reinmar v. Zweter. 112. G. Roethe, Die gedichte Reinmars von Zweter. Leipzig 1887.
vgl. jsb. 1887, 14, 129. 1888, 14, 133. 1889, 14, 131. — angez. Anz. f. d. alt. 16, 97—108 von Ph. Strauch.

Eberhard von Sax. 113. Roethe, Allg. d. biogr. 30, 457.

Heinrich von Sax. 114. Burdach, Allg. d. biogr. 30, 457 f.

Spervogel. 115. Fr. Pfaff, Die burg Steinsberg bei Sinsheim und der spruchdichter Spervogel. Zs. f. d. gesch. d. Oberrheins 1890 n. f. 5, 75—118.
neue erörterungen über die vielbesprochene heimat- u. gönnerfrage.

116. F. Ahlgrimm, Zu Minnesangs frühling 30, 28. Zs. f. d. phil. 23, 225—226.
nach *criz* der hs. A soll *griez des goldes* gelesen werden, so dass die verse 27—29 alliteration haben.

Wolkenstein. 117. M. Herrmann, Die letzte fahrt Oswalds von Wolkenstein. Vierteljahrsschrift f. lit. gesch. 3 (4).

Walther von der Vogelweide. 118. Walther von der Vogelweide und Des minnesangs frühling ausgewählt, übersetzt und erläutert von K. Kinzel. Halle, waisenhaus. VIII, 115 s.
die ausgabe ist ein teil der 'Denkmäler der älteren deutschen litteratur für den litteraturgeschichtlichen unterricht'; sie enthält in originalen und metrischer übertragung 42 lieder Walthers und 26 von anderen verfassern (namenlose, Kürnberg, Eist, Veldeke, Hausen, Hartmann, Reinmar, Spervogel). — die einleitung giebt einen überblick über die ältere lyrik und das leben Walthers, sowie auszüge aus gleichzeitigen chroniken, welche ganz wesentlich bestätigen, dass Walther seine zeit richtig geschildert hat. — der verbesserung bedürftige stellen sind: im text XLII, 11 *flôz*, 12 *grôz.* s. 101 fehlen die anmerkungen zu XXIX; die zahlen 29 und 30 sind falsch. — obgleich referent zunächst gegenüber allen versuchen 'im sinne der amtlichen bestimmungen vom 31. märz 1882' auf dem standpunkte beharrt, dass mittelhochdeutsch in nhd. übertragung ungeniessbar sei und dass der fachgenosse das in Österreich wieder aufgehobene, in Preussen noch bestehende verbannungsdekret des mhd. nicht durch solche ersatzmittel verlängern solle, will er doch gerne bekennen, dass er mit der benutzung dieser ausgabe in der klassenlektüre sehr gute erfahrungen gemacht und auch die anmerkungen als wohlgeeignet für den schulgebrauch und die privatlektüre bezeichnen kann.

119. A. E. Schönbach, Walther von der Vogelweide. ein dichterleben. Dresden, Ehlermann. II, 204 s. 2 m.

es ist freudig zu begrüssen, dass Walther als erster seinen platz findet in einer sammlung von lebensbeschreibungen, welche A. Bettelheim unter dem titel 'Führende geister' herausgiebt. das buch ist für solche bestimmt, denen der genuss mhd. dichtung in der ursprünglichen form versagt ist, und deren giebt es unter den gebildeten in Deutschland genug: ihnen möge dies werk daher empfohlen sein; es enthält, eingefügt in die lebensschilderung, eine übertragung und inhaltsdarstellung der werke Walthers. — aber der referent kann nicht verhehlen, dass er eine solche arbeit für diesen zweck sich in mancher beziehung anders gedacht hätte. da wird nach berühmten mustern über anlass und zusammenhang der einzelnen dichtungen mit einer sicherheit geredet, als ob es sich um Goethes liebesgeschichten handelte, während doch genugsam bekannt ist, dass über liederbücher und liebesverhältnisse der mhd. lyriker die ansichten wie bilder im kaleidoskop wechseln. was ferner (z. b. s. 56. 57) über die musik gesagt wird, ist mehr als ein zulässiges spiel der phantasie; die behauptung s. 118, dass (Walther 34, 13) zwischen *tiutschen* und *vasten* 'der begleitende musiker eine kleine triolenfigur spielte', ist ganz unglaublich und von allen denkbaren vermutungen die denkbar schlechteste. (wenn der vers wirklich der ergänzung bedarf, ist doch eher anzunehmen, dass an dieser stelle ein schmähwort unterdrückt wurde). dass die politischen sprüche gesungen wurden, ist überhaupt nicht glaubhaft. — so kann man durch das ganze buch die wunderbarsten dinge zerstreut finden; aber ausser dem inhalt ist bei einer solchen für das grosse publikum bestimmten schrift auch der sprachliche ausdruck nicht ohne bedeutung: 'geschichtliche bedingtheit', 'abfolge', der superlativ von 'verdient', 'ansitz' — das sind vokabeln eigener art. 'und dahin fehlt es noch weit' ist auch schwerlich ein deutscher satz. — die nachlässigkeit im ausdruck gewinnt auch oft genug einfluss auf den inhalt. 'volkstümliche liebeslieder hat es unter den Deutschen seit den anfängen ihrer kultur gegeben' sagt der verf. s. 17; wenn das mehr als ein gedankenleerer verlegenheitsanfang sein soll, hätte der verlust dieser lieder wahrlich einer stärkeren begründung bedurft, als die erörterung giebt, dass ja keiner da war, der sie aufschreiben konnte oder wollte. — nach der hier und sonst sehr oft recht wünschenswerten 'genauen quellenangabe', welche 'dem weiterstrebenden die möglichkeit zuverlässiger nachprüfung und weiteren studiums gewährt', hat referent vergebens gesucht, obgleich sie in dem begleitwort des herausgebers ausdrücklich versprochen ist. — angez. von Reissenberger, Zs. f. d. realschulw. 15, 545. Lit. cbl. 1890 (23) 799—801. — J. J. David, Eine Waltherbiographie. Die nation 1890 (41).

120. K. Domanig, Der *Klôsenære* Walthers. Paderborn 1889. vgl. jsb. 1889, 14, 146. — angez. J. Schmidt, Zs. f. d. österr. gymn. 41, 231.

121. O. Behaghel, Die heimat Walthers von der Vogelweide. Germania 35, 199—200.

gegen Domanig, welcher aus dem *klôsenære* einen beweis zieht, dass Walther vom Layener Ried stammte, erhebt Behaghel den auch im jsb. 1889, 14, 146 gemachten einwand, dass nach dem orte *Klûsen* nur ein *klûsenære* genannt werden könne, die form mit *ô* also die beziehung auf Klausen ausschliesse. zwar weise Domanig aus einer urkunde von 1329 einen *Chlosner* nach, aber dessen herleitung von dem ortsnamen ist auch nicht sicher. — vgl. Behaghel, Die heimat Walthers von der Vogelweide. Grenzboten 49, 27.

122. P. Anzoletti, Walther von der Vogelweide und der Innervogelweiderhof bei Klausen in Tirol. progr. d. öffentl. obergymn. der Franziskaner zu Bozen.

verteidigt die Tiroler heimat und die annahme, dass Walther einen kreuzzug mitgemacht. — angez. von Khull, Zs. f. d. österr. gymn. 41, 184; Strobl, Zs. f. d. realschulw. 15, 247, tadelt des verfs. heftige ausdrucksweise gegen Wilmanns, Gervinus u. a.

123. S. Gelbhaus, Mittelhochdeutsche dichtung in ihrer beziehung zur biblisch-rabbinischen litteratur. 2. heft. Über die gedichte Walthers von der Vogelweide. Frankfurt a. M., J. Kauffmann. 40 s.

vgl. das bei Freidank oben 14, 103 gesagte.

124. E. Hamann, Der humor Walthers. Rostock 1889.

vgl. jsb. 1889, 14, 149. — angez. Holle, Litbl. 1890 (7) 254.

125. Joseph Kuepper, Tempora und modi bei Walther von der Vogelweide. München, dissertation. 92 s.

126. Ambros Mayr, Zu Walthers ehre. festschrift zur feier der enthüllung des denkmals Walthers von der Vogelweide in Bozen. mit neuen beiträgen von v. Bauernfeld u. a. Innsbruck, Wagner 1889. 69 s. 2 m.

nach der anz. im Lit. cbl. 1890, 21, 739 schildert die schrift die person des dichters; die übrigen bemerkungen beziehen sich auf das denkmal. — die 'beiträge' sind moderne gedichte, welche bei gelegenheit der feier entstanden. — ausser den im vorigen jsb. bemerkten aufsätzen, welche an die Waltherfeier anknüpfen, sind noch zu nennen: W. Golther, Münchener neueste nachrichten 1890, 19. april. — Freybe, Deutsche lieder aus Tirol, aus anlass der

Waltherfeier gesammelt. Allg. konservative monatsschrift 47, 1. — A. v. Schweiger-Lerchenfeld, Allg. ztg. 1889, beilage 249—255.

no. 92—126 Emil Henrici.

Prosa.

Bibelübersetzung. 127. W. Walther, Die deutsche bibelübersetzung des mittelalters. erster teil: der erste übersetzungskreis Braunschweig, Wollermann 1889. 208 sp. gr. 4°.

verf., pfarrer in Cuxhaven, unternimmt es zum ersten male, die gesamte vorlutherische bibelübersetzung auf ihre entstehung und ihre entwicklung hin zu untersuchen. er hat dazu über 40 inkunabeln und mehr als 140 handschriften verglichen und studiert und diese in übersetzungskreise eingeteilt. der vorliegende erste teil behandelt den ersten übersetzungskreis, nämlich die hochdeutschen bibeln, und zwar in einem ersten abschnitte die druckwerke, in einem zweiten die handschriften. verf. stellt fest, dass die übersetzungen aus der vulgata geflossen sind, ferner, dass nicht die Eggesteinsche, sondern die Mentelsche bibel (Strassburg 1466) die erste ist, und dass Eggestein Mentel als vorlage gehabt hat. er giebt eine probe aus sämtlichen 14 hochdeutschen ausgaben in übersichtlich neben einander gestellten kolumnen, aus welchen hervorgeht, dass die bisher als vierte und fünfte gezählte umzustellen sind. mit der vierten (aus dem jahre 1473) tritt eine durchgehende korrektur ein, welche jedoch nicht, wie Keller-Haupt meinen, eine expurgation' der waldensischen bibel im katholischen interesse ist, sondern durch sehr verschiedene umstände veranlasst ist, auf welche hier nicht eingegangen werden kann. wert und eigentümlichkeit der 1. bibel werden eingehend dargelegt, endlich auch gezeigt, dass ausser den psalmenüberschriften und vorreden, sowie den Makkabäerbüchern und teilweise der 2. hälfte der kleinen propheten die übersetzung von einem verfasser herrührt. mit der 9. (Kobergerschen) tritt eine zweite überarbeitung ein. das endergebnis der ganzen vergleichung ist folgendes: alle 14 hochdeutschen bibeln gehören demselben übersetzungskreise an, aber mit der zum ersten male im jahre 1466 von Joh. Mentel in Strassburg gedruckten bibel ist etwa im jahre 1473 durch G. Zainer in Augsburg eine revision vorgenommen, und diese neue und verbesserte auflage hat im jahre 1483 durch A. Koburger in Nürnberg und dann in den beiden letzten mittelalterlichen bibeln noch eine gelinde verbesserung erfahren. — es folgen sehr wertvolle bibliographische angaben über die 14 gedruckten hochdeutschen bibeln und darauf eine betrachtung der psalterien und andrer ausgaben von teilen dieses ersten über-

setzungskreises. in gleich eingehender weise werden nun die handschriften des ersten übersetzungskreises besprochen. verf. hat deren 14 entdeckt, von denen jedoch 10 abschriften von drucken sind. von den übrigen 4 steht nur eine Wolfenbütteler, freilich unvollständige, der originalübersetzung näher als die erste gedruckte bibel. zwei von ihnen sind die Tepler und Freiberger hs., und hier ist endlich von besonderem interesse die auf grund eines so umfangreichen und gründlich verarbeiteten materials neu aufgenommene frage über den ursprung und die bedeutung des codex Teplensis (vgl. jsb. 1888, 14, 140 ff.), mit welchem die Freiberger handschrift (vgl. jsb. 1887, 14, 147) zusammengehört. keine von ihnen ist das original, die Tepler handschrift ist allerdings sicher von Waldensern gebraucht worden, aber daraus folgt nichts über ihren ursprung. dieser bleibt völlig im dunkeln. demnach ist als das wichtigste ergebnis der ganzen untersuchung zu bezeichnen, dass die erste gedruckte bibel, die Mentelsche, die haupt- und die beste quelle für die vorlutherische deutsche bibelübersetzung bildet.

128. K. Biltz, Die neueste schrift über die deutsche bibelübersetzung des mittelalters. Zs. f. d. d. unterr. 4, 256—268.

verf. giebt eine klare übersicht über den inhalt des Waltherschen werkes.

Mystik. 129. B. M. Mauff, Der religionsphilosophische standpunkt der sogen. deutschen theologie, dargest. unter vornehmlicher berücksichtigung von meister Eckhardt. Rudolstadt, Dabis. 48 s. 0,80 m.

130. H. Denifle, Die heimat meister Eckeharts. Archiv f. litt. und kirchengesch. d. ma. 5 (3) 349—364.

131. Jundt, Rulman Merswin et l'ami de dieu de l'Oberland. un problème de psychologie religieuse, avec documents inédits et facsimilés en phototypie. Paris, Fischbacher. 152 s. 3 taf. 7,50 frcs.

rec. K. Müller, Theol. litztg. 1890 (15) 372 f. A. Sabatier, Annales de bibliogr. théolog. 1890 (1). G. Monod, Revue hist. 1890 (mars). L. Schoenberg, Revue d'Alsace 1890 (1).

Predigt. 133. E. v. Ottenthal, Zwei fundstücke aus Parreier. Zs. f. d. a. 34, 36—40.

geistliche prosa. der herausgeber setzt das erste stück in das 13., das zweite in das 15. jh.

134. A. Jeitteles, Predigt auf Johannes den täufer. Germ. 35, 170—181.

mitteilung einer predigt aus der Innsbrucker miscellan-handschrift no. 364, welche teils wörtliche übersetzung, teils freie bear-

beitung des sermo in nativitate S. Joannis Baptistae vom heile Bernhard (Migne Patrol 184, 991—1002) ist. der herausgeber setzt sie noch in das 13. jh. und betrachtet sie als alemannisch. einige wörter, die in den mh. wörterbüchern fehlen, führt er an.

135. R. Piffl, Einiges über Berthold von Regensburg (auf grund seiner predigten). progr. Prag, obergymnas. der kleinseite. 33 s.

136. Th. Wieser, Bruder Berthold von Regensburg. ein kulturbild aus der zeit des interregnums. progr. Brixen 1889. 20 s.
angez. Zs. f. öst. gymn. 41, 379 von F. Khull (ohne wissenschaftlichen wert).

137. Gärtner, Berthold von Regensburg über die zustände des deutschen volkes im 13. jh. progr. Zittau. 28 s. 4°.

138. K. Föste, Zur theologie Bertholds von Regensburg. progr. Zwickau. 27 s. 4°.

139. M. Kohn, Berthold von Regensburg, ein sozialethiker des ma. Deutschland, wochenschrift für kunst u. litt. 1890 (26—28) 436 f. 450 f. 470 f.

140. A. Schönbach, Altd. predigten 2. bd. Graz, Styria 1888.
vgl. jsb. 1889, 14, 162. — angez. Litbl. 1889 (10) 370—373 von J. Schmidt unter beifügung einer grossen anzahl von bemerkungen zum texte.

141. Fr. Falk, Die deutschen messauslegungen von der mitte des 15. jhs. bis 1525. schriften der Görres-gesellsch. 1889. 3. vereinsschr. Köln, Bachem.
s. unten 15, 18.

Grammatik. 142. W. Cordes, Der zusammengesetzte satz bei Nicolaus von Basel. Leipzig, Fock.
vgl. jsb. 1889, 14, 170. — angez. Lit. cbl. 1890 (23) 801, wo das buch als wertvoll für die kenntnis der sprache der mystik im 14. jh. bezeichnet wird.

143. Ed. Eckhardt, Das präfix ge- in verbalzusammensetzungen bei Berthold v. Regensburg. Leipzig, Fock.
nicht eingegangen.

no. 127—143 Bötticher.

XV. Das 16. jahrhundert.

Allgemeines.

1. Marc-Monnier, Litteraturgeschichte der renaissance. Nördlingen, Beck 1888.
vgl. jsb. 1889, 15, 2. — rec. B. Wiese, Litztg. 1890 (5) 164 f.

2. F. von Bezold, Geschichte der deutschen reformation. Berlin, Grote. 883 s.
rec. L. Geiger, Zs. f. vgl. littgesch. 3, 474—476.

3. G. Egelhaaf, Deutsche geschichte im 16. jahrhundert bis zum Augsburger religionsfrieden. (zeitalter der reformation.) 1. bd. 1517—1526. mit einer karte. Stuttgart, Cotta nachf. VIII, 680 s. 8 m.
rec. Lit. cbl. 1890 (30) 1020 f.

4. J. Janssen, Geschichte des deutschen volkes. 6. bd. Freiburg, Herder 1888.
vgl. jsb. 1889, 15, 4. — rec. G. Ellinger, Histor. zs. 65, 141—152.

5. R. Wolkan, Böhmens anteil an der deutschen litteratur des 16. jahrhunderts. 1. teil: bibliographie. Prag, Haase. VIII, 140 s. 4 m.
W. will das vorurteil, als hätte Böhmen im 16. jahrh. kein eigenes geistiges leben besessen, widerlegen und bringt zu diesem zwecke ein mit grossem fleisse sorgsam gearbeitetes verzeichnis der deutschen in Böhmen entstandenen oder gedruckten litteraturwerke zusammen. die 400 nummern derselben spiegeln alle strömungen der zeit wieder: das evangelische und katholische kirchenlied, das historische und das meisterlied, die predigt und das drama. der hauptanteil fällt dem Erzgebirge zu. der 2. teil soll ausgewählte proben, der dritte eine litteraturgeschichte enthalten.

6. Ludwig Geiger, Vorträge und versuche. beiträge zur litteraturgeschichte. Dresden, Ehlermann. XVI, 318 s.
aus den in diesem bande vereinigten 17 arbeiten, welche die litteratur der renaissance, die periode der aufklärung und Goethe zum gegenstande nehmen, sind hier besonders namhaft zu machen: s. 35—43 Der humanismus an der universität Heidelberg, 44—50 Erasmus in Italien, 51—63 Ulrich von Hutten, vgl. die anmerkungen s. 85 f. diese stücke waren schon gedruckt in der Nation 1886 und 1888 und in der Deutschen dichtung 1888.

7. Karl Haupt, Der stand des geistigen lebens an der universität Wittenberg 1530—1546. in der Festschrift zur einweihung des gymnasialgebäudes. Wittenberg, Fiedler 1888.
rec. G. Kawerau, Histor. zs. 65, 471 f.

8. R. Thommen, Geschichte der universität Basel. Basel, Detloff 1889.
vgl. jsb. 1889, 15, 8. — rec. Lit. cbl. 1890 (36) 1246. K. Hartfelder, Histor. zs. 65, 548 f.

9. Matrikel der universität Frankfurt a. O. hrsg. von E. Friedländer. 1. bd. Leipzig, Hirzel 1887.
vgl. jsb. 1888, 15, 8 und oben 8, 344. — anerkennend bespr. von A. Luschin von Ebengreuth, Gött. gel. anz. 1890 (16) 651 bis 659. Lit. cbl. 1890 (21) 726 f. Wanbald, Histor. zs. 64, 489.

10. Franz Schullerus, Siebenbürger studierende an der universität Frankfurt a. O. Archiv d. vereins f. siebenb. landesk. n. f. 22 (2) 405—412.

11. M. Wehrmann, Ungarn und Siebenbürger auf dem pädagogium in Stettin. Korrbl. d. vereins f. siebenb. landesk. 13 (5) 49. — T., Ungarländer und Siebenbürger auf der universität Bologna. ebd. 13 (3) 25—29.

12. P. Ristelhuber, Heidelberg et Strassburg. recherches biographiques et littéraires sur les étudiants alsaciens immatriculés à l'université de Heidelberg de 1386 à 1662. Paris, E. Leroux 1888. 142 s.
rec. L. Geiger, Zs. f. vergleich. littgesch. n. f. 3, 264—266.

13. Th. Brieger, Die theologischen promotionen auf der universität Leipzig 1428—1539. Leipzig [Edelmann]. X, 79 s. 4°. 2 m.
rec. Georg Müller, Theol. litbl. 1890 (48) 449—451.

14. Rud. Stähelin, Briefe aus der reformationszeit. Basel, Schneider 1889.
rec. K. Hartfelder, Histor. zs. 64, 286 f.

15. F. Herm. Meyer, Der Index librorum prohibitorum. mit besonderer bezugnahme auf Deutschland. Mitt. der deutschen gesellschaft in Leipzig 8, 3, 138—183.
eine übersichtliche darstellung der bücherverbote seit dem mittelalter, zumeist nach Reuschs werk.

16. Reusch, Index librorum prohibitorum 1580. Bonn, Cohen 1889.
vgl. jsb. 1889, 15, 11. — rec. Funk, Litztg. 1890 (11) 378 f.

H. Ch. Lea, English hist. review 1889 (oct.). H. F. Brown, Westminster review 1890 (june).

17. Erich Schmidt, Der christliche ritter, ein ideal des 16. jahrhunderts. Deutsche rundschau 1890 (11) 194—210.

verfolgt die ausgestaltungen der durch Erasmus beliebt gewordenen paulinischen allegorie in der kunst, der reformatorischen polemik, der evangelischen erbauungslitteratur sowie im drama bis auf Rinckharts Lutherstücke.

18. Franz Falk, Die deutschen mess-auslegungen von der mitte des 15. jahrhunderts bis zum jahre 1525. Köln, Bachem 1889. VII, 55 s.

F., der schon 1879 die religiöse volkslitteratur vor der reformation bibliographisch behandelt hat, bietet hier eine beschreibung der deutschen druckwerke, welche das latein. missale übersetzen oder erklären und gebete für die andächtigen enthalten. die beilagen besprechen besonders die nd. schriften von Simon von Venloe und Gerard von Vliederhoven und die streitschriften der jahre 1521—1525.

19. Hugo Hayn, Bibliotheca Germanorum nuptialis. verzeichnis von einzeldrucken deutscher hochzeitgedichte und hochzeitscherze in prosa von mitte des 16. jh. bis zur neuzeit. mit anmerkungen, angabe von bibliotheken und marktpreisen zusammengestellt. Köln, F. Teubner. VI, 89 s.

513 nummern, alphabetisch geordnet, die natürlich den reichen vorrat öder gelegenheitsreimerei des 17. jahrhunderts keineswegs erschöpfen. lob verdient die sorgfältige angabe der quellen.

Andreä. 20. Jac. Andreä, Zwanzig predigten aus den jahren 1557, 1559 und 1560, zum 300jährigen gedächtnistag seines todes hrsg. von Schmoller. Gütersloh, Bertelsmann. VIII, 400 s. 5 m.

Bapst. 21. Ed. Schubert und K. Sudhoff, Michael Bapst von Rochlitz, pfarrer zu Mohorn, ein populärer medizinischer schriftsteller des 16. jhs. N. archiv f. sächs. gesch. 11, 77—116.

Brant. 22. Seb. Brant, Narrenschiff. Stuttgart, Spemann. XXVI, 329 s. 2,50 m. [Kürschners Deutsche nationallitt. 134.]

Ludw. Voigt s. unten no. 33.

23. P. Besson, De Sebastiani Brant sermone. Paris, Hachette. 143 s.

rec. Lit. cbl. 1890 (27) 937.

Bugenhagen. 24. Joh. Bugenhagens briefwechsel. hrsg. von O. Vogt. nachträge. Stettin, Saunier. 18 s. [= Baltische studien 40, 1—16.]
6 neue nummern und nachträge zu den anmerkungen.

25. Th. Distel, Ein schreiben der witwe Bugenhagens (1563). Zs. f. kirchengesch. 11 (3) 483 f.

26. Jul. R. Rost, Die pädagogische bedeutung Bugenhagens. diss. Leipzig. III, 74 s.

27. H. Meinhof, Dr. Pommer Bugenhagen und sein wirken. dem deutschen volke dargestellt. Halle, Niemeyer. 39 s. 0,15 m.
rec. G. Bossert, Theol. litbl. 1890 (43) 403 f.

Chroniken. 28. Chroniken der reformationszeit nebst einer darstellung der Frankfurter belagerung von 1552, bearb. von R. Jung. Frankfurt a. M., Jügel 1888. XXXII, 735 s. 12 m.
rec. Wanbald, Histor. zs. 64, 496.

29. Kleine Strassburger chronik. hrsg. von Rud. Reuss. Strassburg, Heitz 1889.
vgl. jsb. 1889, 15, 22. — rec. H. Witte, Histor. zs. 64, 493 bis 495.

Dürer. 30. William Martin Conway, Literary remains of Albrecht Dürer. with transscripts from the British museum manuscripts and notes upon them by Lina Eckenstein. Cambridge, University press 1889. X, 288 s.
rec. L. v. Donop, Litztg. 1890 (14) 513—515.

Emser. s. no. 64: Enders.

Eyering. 31. Schaubach, Eucharius Eyering und seine sprichwörtersammlung I. progr. [1890 no. 690] des gymn. zu Hildburghausen. 32 s. 4°.

Fischart. 32. Fischart, Das philosophische ehzuchtbüchlein. erneuert und bearb. von G. Holtey-Weber. Halle, Hendel. 64 s. 0,25 m. [= Bibliothek der gesamtlitteratur des in- und auslandes no. 364.]

33. Sebastian Brant und Joh. Fischart. in auswahl hrsg. von Ludw. Voigt. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 112 s. 0,50 m. [= Velhagen u. Klasings Sammlung deutscher schulausgaben 38.]
enthält 22 kapitel aus Brants Narrenschiff und von Fischart das Glückhaft schiff, die Ermahnung an die lieben Deutschen, sowie einige sprüche. hie und da ist gekürzt, die schreibweise vereinfacht, zum schlusse kurze worterklärungen.

34. P. Besson, Etude sur Jean Fischart. thèse de doctorat présentée à la faculté des lettres. Paris, Hachette. 364 p.

eine durchweg geschmackvolle und klare darstellung von Fischarts leben und wirken. in neun kapiteln behandelt B. sein verhältnis zu Rabelais, dann seine übrigen humoristischen werke, seine ästhetischen ansichten und seine stellung zur religion, zur erziehung und den politischen zeitereignissen, seine philologische bildung und seinen stil. — rec. A. Bossert, Revue critique 1890 (31) 89—91. Lit. cbl. 1890 (27) 937.

35. Jac. Baechtold, Quellen zu Aller praktik grossmutter. Vierteljahrsschr. f. littgesch. 3 (2) 201—236.

36. Ad. Hauffen, Fischarts Eulenspiegel reimensweiss. Vierteljahrsschr. f. littgesch. 3 (3) 381—394.

37. A. Denecke, Johann Fischart und die deutsche philosophie. Zs. d. allg. d. sprachvereins 5 (4).

38. A. Englert, Zum Glückhaften schif Fischarts. Alemannia 18, 238—244.

Flugschriften. 39. Siegm. Günther, Münchener erdbeben- und prodigienlitteratur in älterer zeit. Jahrb. f. Münchener gesch. 4, 233—256.

40. A. Heyer, Nachlese zu Wellers deutschen zeitungen. Cbl. f. bibl. wesen, beiheft 5. — P. Bahlmann, Noch einige deutsche zeitungen des 16. jhs. ebd. 7 (4) 142—144.

Seb. Franck. 41. A. Kirchhoff, Historia von einem gfangnen Sibenbürger in die Türckei. Korrbl. d. vereins f. Siebenb. landesk. 13 (6) 57. — vgl. Géza Kuun, Der Mühlbacher anonymus ebd. 13 (8) 88.

F. benutzt im Weltbuch (1534) s. 99 ein lat. buch *Turcorum mores,* 1511 u. ö. gedruckt.

Habermann. 42. Joh. Habermann, Christliche morgen- und abendgebete. 11. aufl. Berlin, Stadtmission. 160 s. 24°. 0,20 m.

Hegendorf. 43. Zwei älteste katechismen der lutherischen reformation (von P. Schultz und Chr. Hegendorf). neu hrsg. von G. Kawerau. Halle, Niemeyer 1891. 60 s. 0,60 m. [Neudrucke d. litteraturwerke des 16. u. 17. jhs. 92.]

dem abdrucke der beiden 1527 und 1526(?) erschienenen, bisher kaum bekannten katechismen geht s. 3—17 eine sorgfältige musterung der ältesten vorlutherischen protestantischen katechismen vorauf, welche manches neue enthält. über Hegendorfs leben wäre noch auf O. Günther, Plautuserneuerungen 1886 s. 70 zu verweisen.

Nic. Herman. 44. Theobald Wolf, Ein geistliches liederbüchlein von Niclas Herman. Korrbl. d. vereins f. siebenb. landesk. 13 (6) 62 f.
ein fragment einer Wittenb. 1562 gedruckten liedersammlung.

Hutten. 45. Chr. Meyer, Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen als vorkämpfer unserer nationalen einheit. [Sammlung wiss. vorträge, hrsg. v. R. Virchow n. f. 86.] Hamburg, verlagsanstalt A.-G. 44 s. 1 m.
ein auf dem bekannten materiale aufgebauter, an einen weiteren kreis gerichteter vortrag voll patriotischer wärme.

46. Jul. Schott, Ulrich von Hutten. ein lebensbild aus der zeit der reformation. Halle, Niemeyer. 59 s. 0,15 m.

47. Siegfr. Szamatólski, Ulrich von Huttens deutsche schriften. erster teil. Strassburg, Trübner 1889. 38 s. (Berliner diss.)
gelobt von L. Geiger, Zs. f. vergleich. littgesch. n. f. 3, 266 f.

Kielmann. 48. M. Wehrmann, Beiträge zur pommerschen littgesch. IV. Heinrich Kielmann. Monatsbl. d. ges. f. Pommerns gesch. 1890 (6) 87—91.

Kirchenlied.*) 49. Eyn gesang buchleyn, welche mañ yetzund ynn kirchen gebrauchen ist. Das älteste Zwickauer gesangbuch v. j. 1525. Zwickau, Konegen. 53 s. 1,50 m.
nicht geliefert.

50. K. Budde, Ein bisher unbekanntes Strassburger gesangbuch (1568). Zs. f. prakt. theol. 12 (3) 224—229.

51. Wolfrum, Ein neu aufgefundenes gesangbuch (Heidelberg 1573). Bl. f. hymnol. 1889 (12) 173—175.

52. Odinga, Ein unbekanntes Zürcher gesangbuch (1580). Monatshefte f. musikgesch. 22 (12) 213.

53. J. Werner, Meditacio meretricum devotarum. (geistliche parodie des liedes: Es sass ein eul und spann. 18 str. hsl. 15. jh.) Bl. f. hymnol. 1889 (11) 154—156.

54. J. Linke, 'Warer gott und mensch Jesus Christ' (1598). ebd. 1889 (7) 97 f.

55. A. Fischer, 'In Bethlehem ein kindelein' (1609). ebd. 1889 (11) 153 f.

Lerchheimer. 56. A. Birlinger, Zu Augustin Lercheimer oder Hermann Witekind. Alemannia 18, 282 f.

Lindener. s. no. 170: A. Hartmann.

---

*) vgl. no. 43 Herman, 118 Prätorius, 119 Reissner, 159, 167 Wagner.

Luther. Ausgaben. 57. M. Luthers werke. kritische gesamtausgabe. 12. band. Weimar, Böhlau.

vgl. jsb. 1889, 15, 49. — rec. von Th. Kolde, Gött. gel. anz. 1890 (12). — Th. Brieger, Kritische erörterungen zur neuen Lutherausgabe II. Zs. f. kirchengesch. 11 (1) 101—154. — O. Erdmann, Über eine konjektur in der neuen Lutherausgabe (8, 14, 11). Zs. f. d. phil. 23 (1) 41—43. — E. Nestle, Zum 1. band von Luthers werken. Theol. stud. aus Württemb. 1889 (4) 311—313. — Ein desiderium zur neuen Lutherausgabe. ebd. 1889 (4) 313—318.

58. M. Luthers sämtliche schriften, hrsg. von J. G. Walch. aufs neue hrsg. im auftrag des min. der d. ev. luth. synode von Missouri, Ohio u. a. staaten. 19. bd. Reformationsschriften. 2. abt. dogmatisch-polem. schriften. A: wider die papisten. forts. u. schluss. St. Louis 1889 (Dresden, Naumann). V, 1967 sp. 4°. 16 m.

rec. R. Buddensieg, Litztg. 1890 (22) 824—826.

59. Luther, Werke für das christliche haus. hrsg. von G. Buchwald, G. Kawerau, Köstlin, M. Rade, Ew. Schneider. 1. folge: Reformatorische schriften. 1. und 2. heft. Braunschweig, Schwetschke u. sohn. s. 1—196. à 0,30 m.

rec. G. Bossert, Theol. litbl. 1890 (38) 355 f.

60. M. Luther, ausgewählt, bearbeitet und erläutert von Richard Neubauer. 1. teil. mit einem holzschnitt nach Lukas Cranach. Halle, waisenhaus. IX, 187 s. 1,80 m. [= Denkmäler der älteren deutschen litteratur, hrsg. von G. Bötticher u. K. Kinzel III, 2.]

von den übrigen blütenlesen aus Luther zeichnet sich die vorliegende durch genaue bewahrung der originalen schreibweise und durch eingehende sprachliche und sachliche erläuterungen aus. die auswahl aus den 'schriften zur reformationsgeschichte' sucht vorurteilsfrei neben dem religiösen interesse auch das rein menschliche zur geltung zu bringen. die einleitung handelt über Luthers sprache im verhältnis zu der voraufgehenden periode.

61. M. Luther, Auswahl kleinerer prosaschriften. hrsg. von G. Schöppa. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. V, 109 s. 0,60 m. [= Velhagen u. Klasings Sammlung deutscher schulausgaben 44.]

62. G. Krüger und J. Delius, Vademecum aus Luthers schriften. 2. aufl. Gotha, Perthes. XV, 111 s. 1 m.

vgl. jsb. 1885 no. 1358. — rec. Theol. litbl. 1890 (33) 316.

63. M. Luther als lehrer des deutschen volkes. hrsg. von Heinr. Zimmer. n. ausg. Frankfurt a. M., Heyder u. Zimmer. VIII, 436 s. 3 m.

ist der 3. band von Zimmers Luther als klassiker (jsb. 1885, ns. 1356). rec. Theol. litbl. 1890 (40) 371.

64. Luther und Emser. ihre streitschriften a. d. j. 1521, hrsg. von L. Enders. 1. bd. Halle, Niemeyer. VIII, 152 s. 1,20 m. [Braunes Neudrucke deutscher litt.-werke 83. 84.]

rec. Lit. cbl. 1890 (31) 1052. F., Theol. litbl. 1890 (7) 68 f.

65. G. Buchwald, Beiträge zu Luthers schriften aus der Zwickauer ratsschulbibliothek. Theol. stud. u. krit. 1890 (4) 753 bis 762.

1. ein druck des Tractatus de his qui ad ecclesias confugiunt. — 2. eine circulardisputation über das verhältnis der theologie zu Aristoteles. — 3. ein gebet L.s.

66. G. Buchwald, Der neueste Lutherfund in der Zwickauer ratsschulbibliothek. Theol. litbl. 1890 (32) 305. (35) 329.

randbemerkungen v. j. 1509 zu Augustin, Anselm, Tritheim.

67. G. Buchwald, Aus Luthers randbemerkungen zu den sentenzen des Petrus Lombardus und zu den predigten J. Taulers. Beiträge z. sächs. kirchengesch. 5, 67—90.

68. G. Buchwald, Unbekannte hsl. predigten Luthers auf der Hamburger stadtbibliothek. Theol. stud. u. krit. 1890 (2) 341 bis 357.

69. G. Kawerau, Luthers randglossen zu einer schrift des Erasmus. [1541, in Wernigerode.] Zs. f. kirchl. wissensch. 1889 (11) 599—604.

70. G. Kawerau, Thesen Luthers de excommunicatione 1518. Zs. f. kirchengesch. 11 (3) 597 f.

71. Th. Kolde, Zur chronologie Lutherscher schriften im abendmahlsstreit. Zs. f. kirchengesch. 11 (3) 472—476.

72. Luthers Kleiner katechismus. urtext mit angabe der abweichungen bis 1580, nebst vorschlägen zu sprachlichen änderungen und anmerkungen. Hannover, C. Meyer. 53 s. 1,20 m.

73. Der kleine katechismus d. M. Lutheri für die gemeine, pfarrherrn und prediger, nach Luthers schriften ausgelegt und mit auszügen aus Luthers schriften versehen von Th. Hardeland. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht 1889. VI, 230 s. 3,60 m.

gelobt von H. A. Köstlin, Theolog. litztg. 1890 (14) 362 f.

74. F. Düsterdieck, Sprachliches zu der lutherischen erklärung der vierten bitte. Theol. stud. u. krit. 1890, 592—596.

75. C. Bertheau, Noch einmal die Luthersche erklärung der vierten bitte. ebd. 1891, 161—171.

76. Marcus evangelion Mart. Luthers, nach der Septemberbibel hrsg. von A. Reifferscheid. Heilbronn, Henninger 1889.
vgl. jsb. 1889, 15, 60. — gelobt von F. Kauffmann, Theol. litztg. 1890 (14) 357 f.

77. Parallelbibel. hrsg. von O. Schmoller. Gütersloh, Bertelsmann 1887—88.
vgl. jsb. 1889, 15, 52. — rec. A. Kamphausen, Theol. stud. u. krit. 1890 (2) 371—388.

78. W. Walther, Luthers bibelübersetzung kein plagiat. Leipzig, Deichert nachf. 1891. III, 47 s. 0,80 m.

79. W. Walther, Die unabhängigkeit der bibelübersetzung Luthers von den im mittelalter gedruckten deutschen bibeln. N. kirchl. zs. 1 (6) 359—392.

80. Tischreden. II. von der sünde. vom freien willen. III. von guten werken. vom gebet. Leipzig, Bibliogr. instit. 64 und 59 s. à 0,10 m. [Meyers volksbücher no. 715. 716.]

81. M. Luthers Briefwechsel. hrsg. von E. L. Enders. 3. bd. Calw, Vereinsbuchh. 1889.
vgl. jsb. 1889, 15, 76. — rec. G. Kawerau, Theol. stud. 1890 (2) 388—398. Ad. Wrede, Hist. zs. 64, 285 f.

81a. E. Nestle, Ein verschollener Lutherbrief [an H. Honold 1530]. Theol. stud. aus Württemberg 1889 (4) 301—304.

82. J. Köstlin, Luthers schreiben an Bugenhagen v. j. 1520 und seine echtheit. Theol. stud. 1890 (4) 597 f. 763 f.

83. P. Tschackert, Zur korrespondenz M. Luthers. Zs. f. kirchengesch. 11 (2) 274—306. (4) 620—622.
vgl. no. 159: Liliencron.

Schriften über Luther. 84. C. Beard, Martin Luther and the reformation in Germany. London, Paul 1889.
vgl. jsb. 1889, 15, 82. — rec. M. Creighton, English hist. review 1889 (oct.). Athenæum 1889, 16. nov.

85. J. Sutter, Luther and the cardinal. a historical and biographical tale of the reformation in Germany. London, Tract society. 2 sh. 6 d.

86. Hugo Freytag, Martinus Lutherus quem ad modum in Caesarem idque ab a. MDXX. usque fere ad a. MDXXX. se gesserit. oratio. Jena, Neuenhahn. 34 s. 0,90 m.
rec. Histor. zs. 65, 155 f.

87. Rüdt, Martin Luther und seine lehre im lichte der geschichte und der heutigen weltanschauung. vortrag. Mannheim, Genschel. 66 s. 0,75 m.

88. Chr. Semler, Die weltanschauung Luthers und Goethes und ihre bedeutung für unsere zeit. Hamburg, Verlagsanstalt A.-G. 39 s. 1 m. [Zeit- und streitfragen, hrsg. von J. B. Meyer n. f. 63.]

89. W. Reindell, Luther, Crotus und Hutten. eine quellenmässige darstellung des verhältnisses Luthers zum humanismus. Marburg, Ehrhardt. VIII, 134 s. 2,70 m.

90. J. Linke, Luther und die alten klassiker. Bl. f. hymnol. 1889 (12) 178—180.

91. Ernst Lüdemann, Die bedeutung der 95 thesen Luthers für vergangenheit und gegenwart. Braunschweig, Schwetschke. III, 48 s. 0,50 m.

92. W. Rohnert, Was lehrt Luther von der inspiration der h. schrift. Leipzig, Böhme nachf. 28 s. 0,25 m.

93. H. E. Jacobs, A study in Luther's eschatology. The Lutheran church review 1890 (july) 232—239.

94. F. V. N. Painter, Luther on education: including a historical introduction and a translation of the reformer's two most important educational treatises. Philadelphia, Lutheran pub. soc. II, 282 s. 1 sh.

94a. Knaake, Über Cranachs presse (Wittenberg 1523—1525). Cbl. für bibliothekswesen 7 (5) 196—207.

94b. G. Kawerau, De digamia episcoporum. Kiel, Homann 1889.
vgl. jsb. 1889, 15, 69. — rec. K. Knaake, Litztg. 1889 (47) 1713. Theol. litbl. 1890 (10) 92 f. G. Bossert, Theol. litztg. 1890 (5) 120 f.

95. Georg Rietschel, Luther und die ordination. 2. ausg. Wittenberg, Herrosé. 112 s. 1,60 m.
rec. L. Hoerschelmann, Theol. litbl. 1890 (44) 419 f.

96. J. v. Döllinger, Luther. eine skizze. neuer abdruck. Freiburg i. B., Herder. 63 s. 0,40 m.

97. P. Majunke, Luthers lebensende. eine histor. untersuchung. Mainz, Kupferberg. 80 s. 1,20 m. — ders., Die historische kritik über Luthers lebensende. Mainz, Kupferberg. 106 s. 1,50 m. — ders., Ein letztes wort an die Lutherdichter. ebd. 52 s. 0,75 m.

98. Th. Kolde, Luthers selbstmord. eine geschichtslüge P. Majunkes, beleuchtet. 1.—3. aufl. Leipzig, Deichert nachf. 45 s. 0,60 m.
rec. G. Kawerau, Theol. litztg. 1890 (9) 237—239. vgl.

A. Thenn ebd. (15) 384 f. Kawerau ebd. (16) 412. Histor. polit. blätter 106 (1) 42—50. G. Bossert, Theol. litbl. 1890 (12) 112 f.

99. Th. Kolde, Noch einmal Luthers selbstmord. erwiderung auf Majunkes neueste schrift. Leipzig, Deichert nachf. 39 s. 0,60 m. rec. G. Bossert, Theol. litbl. 1890 (35) 329 f.

100. G. Kawerau, Luthers lebensende in neuester ultramontaner beleuchtung. Barmen, Klein. 40 s. 0,40 m. (aus: Christliche welt 1890, no. 9—11.)

101. M. Honef, Der selbstmord Luthers, geschichtlich erwiesen. München, Liebfrauendruckerei. 94 s. 0,80 m.

102. S. Altenrath, Zur beurteilung und würdigung M. Luthers. 1. Luthers selbstbekenntnisse über sich und sein werk. 2. protestant. zeugnisse über L.s ansehen in Deutschland im 1. halbjahrhundert nach seinem tode. 2. aufl. Frankfurt a. M., Foesser. 23 s. 0,50 m.

103. Gottlieb, Luther und die ehe. offener brief. Berlin, Germania. 72 s. 0,10 m. [= Katholische flugschriften. zur wehr und lehr. no. 1.]

104. A. Freybe, Luther in sprache und dichtung. Gütersloh, Bertelsmann 1889.

vgl. jsb. 1889, 15, 96. — rec. Ph. Strauch, Litztg. 1890 (9) 305 f. G. Bossert, Theol. litbl. 1890 (36) 339 f. Ev. kirchenztg. 1889 (30).

105. H. Wunderlich, Untersuchungen über den satzbau Luthers. München, Lindauer 1887.

vgl. jsb. 1888, 15, 106. — rec. O. Erdmann, Zs. f. d. phil. 22 (4), 491—493.

106. E. Göpfert, Wörterbuch zum Kleinen katechismus M. Luthers. Leipzig, Teubner. XX, 220 s. 2,40 m.

rec. E. Harich, Zs. f. den d. unterricht 4 (4) 394—396.

Mai. 107. Theobald Wolf, Eine schulkomödie des 16. jahrh. Korrbl. d. vereins f. siebenb. landesk. 13 (5) 51—54.

über Mais komödie von der vereinigung göttlicher gerechtigkeit und barmherzigkeit, Wittenb. 1562; ohne kenntnis der früheren litteratur.

Manuel. 108. Berth. Haendcke, Nikolaus Manuel Deutsch als künstler. Frauenfeld, Huber. VII, 116 s. mit 4 lichtdrucktaf. 3,20 m.

Mathesius. 109. G. Loesche, Der briefwechsel des M. gesammelt und erläutert. Jahrb. d. ges. f. d. gesch. des protest. in Österreich 11 (1. 2) 1—78.

110. G. Loesche, Die predigten des Joh. Mathesius. Theol. stud. u. krit. 1890, 687—749.

111. G. Loesche, Mathesius als prediger. Zs. f. prakt. theol. 12 (1) 24—51. (2) 121—146.

Murner. 112. Thomas Murners Schelmenzunft. nach den beiden ältesten drucken hrsg. von Ernst Matthias. Halle, Niemeyer. XII, 73 s. 0,60 m. [= Neudrucke d. litteraturwerke d. 16. u. 17. jhs. no. 85.]

der abdruck folgt der von Scherer als A bezeichneten ältesten ausgabe und verzeichnet unter dem texte die abweichungen von B.

113. M. Riess, Quellenstudien zu Thomas Murners satirisch-didaktischen dichtungen. I. Berliner diss. 37 s.

1. Murner sich selbst quelle, d. h. er schreibt seine eigenen früheren werke aus. 2. die holzschnitte zu Brants Narrenschiff sind in der Narrenbeschwörung zumeist in scherzhafter weise umgedeutet. 3. die Quaestiones fabulosae Hartliebs sind von Murner benutzt.

114. Wald. Kawerau, Thomas Murners Narrenbeschwörung. Preussische jahrbücher 65 (2) 155—170.

eine vortreffliche charakteristik des talentvollen schlagfertigen satirikers, dem freilich der rechte sittliche ernst und der künstlerische geschmack abgingen, und der durch seine ausfälle auf die pfaffen die achtung vor derselben kirche, deren leidenschaftlicher anwalt er später wurde, untergrub.

115. Friedr. Lauchert, Studien zu Thomas Murner. Alemannia 18, 139—172. 283—288.

1. sprache. 2. volkstümliche überlieferungen. 3. wörterbuch.

116. O. Winckelmann, Neue beiträge zur lebensgeschichte Th. Murners. Zs. f. d. gesch. d. Oberrheins n. f. 6, 119—131.

5 briefe v. j. 1530 aus dem Strassburger stadtarchive.

Platter. 117. Thomas Platters briefe an seinen sohn Felix. hrsg. von Ach. Burckhardt. Basel, Detloff. VI, 106 s. 2,40 m.

eine ergänzung zu der bekannten selbstbiographie Platters bilden die hier nach dem in Basel aufbewahrten originale wiedergegebenen briefe an seinen sohn aus d. j. 1551—1557. — rec. Lit. cbl. 1890 (20) 693. G. Kaufmann, Litztg. 1890 (39) 1418 f. K. Hartfelder, Histor. zs. 65, 549 f.

Mich. Prätorius. 118. A. Fischer, Zu den Musae Sioniae von M. Prätorius. Bl. f. hymnol. 1889 (8) 127 f.

Reissner. 119. G. Sixt, Eine Prudentiusübersetzung Adam Reissners (1471—1563). Bl. f. hymnol. 1889 (12) 170—173.

zwei hss. in Ulm und Wolfenbüttel.

Rinkart. 120. M. v. Waldberg, Rinckhart. Allgem. deutsche biogr. 30, 74—76.

121. Mart. Rinkarts Lutherfestspiel v. j. 1617, für die gegenwart verf. von Aug. Trümpelmann. mit einer abhandlung über die geschichte, bedeutung und berechtigung der Lutherspiele. Torgau, Jacob. XXVIII, 93 s. 1,50 m.

Ritz. 122. J. Bächtold, J. W. Ritz. Allgem. d. biogr. 30, 85.

Rüte. 123. J. Bächtold, Hans von Rüte. ebd. 30, 39.

Rutilius. 124. v. L[iliencron], Martin Rutilius. ebd. 30, 51.

Ryff. 125. H. Trog, Andreas Ryff. ebd. 30, 63 f.

Sachs. 126. E. Goetze, Hans Sachs. ebd. 30, 113—127.

127. Ch. Schweitzer, Un poète allemand au XVI. siècle. Paris, Berger-Levrault 1887.

vgl. jsb. 1889, 15, 146. — rec. Ludw. Fränkel, Litbl. 1890 (7) 254—257. A. Chuquet, Revue crit. 1889 (47) 371—373. Creizenach, Lit. cbl. 1889 (5) 151. J. Bolte, Litztg. 1890 (17) 631 f. E. Martin, Anz. f. d. alt. 16, 111—113.

128. C. Drescher, Studien zu Hans Sachs. I. Hans Sachs und die heldensage. (abschnitt 1 und 7, erster teil.) Berliner dissert. 39 s.

1. der Hürnen Seufried beruht auf dem Siegfriedsliede und dem Heldenbuche (Rosengarten und Ortnit). 2. die sage von der königin Theodolinde bei Boccaccio, A. Krantz und im heldenbuche.

129. J. Weitbrecht, W. Pirkheimer und H. Sachs in ihrer stellung zur reformation. Tägliche rundschau 10 (33. 34).

130. V. Michels, H. Sachs und die Nürnberger singschule. Vossische zeitung 1890, sonntagsbeilage 26—28.

131. K. Trautmann, H. Sachsens bisher verschollener lobspruch der stadt München. Jahrb. f. Münch. gesch. 4, 429—431.

auf einem 1571 zu Nürnberg gedruckten holzschnitte erhalten. vgl. unten 20, 150: Crusius.

Mich. Sachs. 132. A. Schumann, Michael Sachs. Allgem. deutsche biogr. 30, 129 f.

Salat. 133. J. Baechtold, Hans Salat. ebd. 30, 197—199.

Salminger. 134. M. Schletterer und Ludw. Keller, Sigmund Salminger. ebd. 30, 270—272.

Sanders. 135. J. Bolte, Johann Sanders. ebd. 30, 352 f.

Sandrub. 136. R. Boxberger, Lazarus Sandrub. ebd. 30, 361.

Sastrow. 137. Th. Pyl, Bartholomäus Sastrow. ebd. 30, 398 bis 408.

vgl. L. Geiger, Zs. f. vergleich. littgesch. n. f. 3, 389 f.

Saur. 138. Reimer, Abraham Saur. ebd. 30, 419 f.

139. J. Bolte, Andreas Saur. ebd. 30, 420.

Schadaeus. 140. E. Martin, Oscar Schadaeus. ebd. 30, 495.

Schaidenreisser. 141. G. Westermayer, Simon Schaidenreisser. ebd. 30, 552 f.

Schalling. 142. Joh. Schneider, Martin Schalling. ebd. 30, 566—569.

Scharpffenecker. 143. J. Bolte, Andreas Scharpffenecker. ebd. 30, 490.

Scharschmid. 144. J. Bolte, Matthäus Scharschmid. ebd. 30, 613.

Schauspiel.* 145. Schweizerische schauspiele des 16. jahrh. bearbeitet durch das deutsche seminar der Züricher hochschule unter leitung von Jak. Bächtold. Frauenfeld, Huber. X, 291 s. 3,60 m.

der sehr willkommene neudruck von wichtigen und schwer zugänglichen schweizerischen dramen ist mit kurzen sachkundigen einleitungen versehen, der text wird urkundlich getreu wiedergegeben, doch mit moderner interpunktion und verszählung. die sammlung ist auf drei bände berechnet; der vorliegende erste enthält: 1) Der reiche mann und arme Lazarus, Zürich 1529, hrsg. von Th. Odinga. 2) J. Kolross, Fünferlei betrachtnisse, 1532, hrsg. von demselben. 3) H. Bullinger, Lucretia, 1533, hrsg. von J. Baechtold. 4) G. Binder, Acolastus, 1535, hrsg. von J. Bossart. 5) das von Bartsch (Germ. 8) veröffentlichte fragment eines osterspieles von Muri aus dem 13. jahrhundert, hrsg. von J. Baechtold. — rec. L. Hirzel, Allgem. ztg. 1890, beil. 172. R. Genée, Nationalztg. 43, no. 294.

146. H. Holstein, Die reformation im spiegelbilde der dramatischen litteratur. Halle, Niemeyer 1886.

vgl. jsb. 1886, no. 1180. — eingehend kritisiert W. Seelmann, Zs. f. vergleich. littgesch. n. f. 3, 158—161 die anlage des ganzen buches und die mangelnde anschaulichkeit in der darstellung.

* vgl. no. 48: Kielmann, 107: Mai, 120 f.: Rinkart, 122: Ritz, 123: Rüte, 126—131: Sachs, 133: Salat, 135: Sanders, 139: Saur, 143: Scharpffenecker, 144: Scharschmid.

147. F. Spengler, Der verlorene sohn. Innsbruck, Wagner 1888.

vgl. jsb. 1889, 15, 158. — rec. C. Heine, Litbl. 1890 (1) 9—11. A. v. Weilen, Anz. f. d. alt. 16, 113—119.

148. Victor Michels, Zur geschichte des Nürnberger theaters im 16. jahrhundert. Vierteljahrsschr. f. littgesch. 3 (1) 28—46. (4) 615.

149. Herm. F. Wagner, Das schuldrama in Salzburg. Salzburg, Dieter. 7 s. 0,40 m. (aus: Zs. des Salzburger lehrervereins.)

auszüge aus ratsprotokollen seit 1540, die leider nicht immer den titel des stückes nennen. — rec. R. M. Werner, Anz. f. d. alt. 17, 75 f.

150. J. Sittard, Geschichte des theaters und der musik am württembergischen hofe. nach originalquellen. 1. bd. 1458—1733. Stuttgart, Kohlhammer. X, 354 s. 5 m.

die archivalischen studien des verf. sind hauptsächlich der späteren zeit zu gute gekommen, doch auch über die um 1600 erscheinenden englischen musiker und komödianten erhalten wir einige notizen. leider hat S. seine darstellung der allgemeinen theaterzustände durch auszüge aus bekannten und keineswegs zuverlässigen werken angeschwellt. — rec. R. Eitner, Monatsh. für musikgesch. 22 (3) 45—47. Creizenach, Lit. cbl. 1890 (27) 936 f.

151. R. v. Liliencron, Das deutsche drama im 16. jahrhundert und prinz Hamlet aus Dänemark. Deutsche rundschau 17 (2) 242—264.

ein geistreicher überblick über die geschichte des schauspiels im 16. jahrhundert bis auf die einführung englischer dramen durch die wanderkomödianten.

152. W. Creizenach, Die schauspiele der englischen komödianten. Berlin und Stuttgart, Spemann o. j.

vgl. jsb. 1889, 15, 163. — anerkennend bespr. von Max Koch, Zs. f. vergleich. littgesch. n. f. 3, 146—149.

153. J. Sittard, Die englischen komödianten in Hamburg. Hamburgischer korrespondent 160, 141. 142.

154. K. Th. Gaedertz, Zur kenntnis der altenglischen bühne. Bremen, Müller 1888.

vgl. jsb. 1889, 15, 164. — rec. A. v. Weilen, Anz. f. d. alt. 16 (3) 331.

155. W. Creizenach, Thomas Sackeville. Allgem. deutsche biogr. 30, 162 f.

156. C. Reuling, Die komische figur in den wichtigsten deutschen dramen bis zum ende des 17. jahrhunderts. Stuttgart, Göschen. III, 181 s. 4 m.

der charakter der lustigen person wird vom knecht Rubin der mittelalterlichen osterspiele an bis auf Christian Weises narrenfiguren verfolgt und meist zutreffend geschildert. der verf. hat einen richtigen blick für die wesentlichen züge, wenn ihm auch auf dem weiten felde, das er durchstreift, manches entgangen ist. je ein kapitel ist den fastnachtspielen, dem schweizerischen drama, Hans Sachs, den englischen komödianten, Ayrer und herzog Heinrich Julius gewidmet.

157. R. M. Werner, Vom Hanswurst. Zs. f. vergleich. littgesch. n. f. 3, 368—370.

giebt nachweise über das kostüm, namentlich den hut des Hanswurst im 17. jahrhundert.

158. R. v. Liliencron, Die chorgesänge des lateinisch-deutschen schuldramas im 16. jahrhundert. Vierteljahrsschr. f. musikwiss. 6 (3) 309—387.

eine grundlegende arbeit über die musikalische seite der dramatik des 16. jhs. L. hat 220 lateinische und deutsche dramen durchgesehen und in 75 chorlieder gefunden, von denen 21 mitgeteilt und in ihrer bedeutung für die entwicklung der musik gewürdigt werden.

159. R. v. Liliencron, Das Non moriar aus Luthers 'schönem Confitemini'. ebd. 6 (1) 123—132.

Senfls satz aus Greffs Lazarus 1545.

160. W. Nagel, Die musik in den schweizerischen dramen des 16. jahrhunderts. Monatsh. f. musikgesch. 22 (5) 67—83.

Schechner. 161. G. Röthe, Jörg Schechner. Allgem. d. biogr. 30, 653 f.

Scheit. 162. Ph. Strauch, Kaspar Scheit. ebd. 30, 721—729.

Schildbürger. 163. E. Jeep, Hans Friedrich von Schönberg, der verfasser des Schildbürgerbuches und des Grillenvertreibers. I. Göttinger diss. 96 s.

P. Schultz. vgl. no. 43: Kawerau.

Specklin. 164. Les collectanées de Daniel Specklin, chronique Strasbourgeoise du 16. siècle. fragments recueillis par Rod. Reuss. Strassburg, Noiriel. IV, 585 s. 10 m. [= Fragments des anciennes chroniques d'Alsace 2.]

Stumpf. 165. Joh. Stumpf, Lobsprüche auf die 13 orte, nebst einem beitrag zu seiner biographie. Zürich, Höhr. (Leipzig, Hirzel.) 16 s. 4°. mit 14 lichtdrucktaf. 2,40 m. [Neujahrsblatt, hrsg. von der stadtbibl. in Zürich 1890.]

166. Jac. Bächtold, Zur biographie Johannes Stumpfs. Anz. f. schweizer. gesch. 1890 (4. 5) 82—84.

drei briefe von 1568—1573.

Wagner. 167. Traugott Schuster, Das älteste deutsche kirchengesangbuch Siebenbürgens. Archiv d. vereins f. Siebenb. landesk. n. f. 22 (1) 26—41.

das von L. Michaelis (jsb. 1886, no. 1099) entdeckte Kronstädter gesangbuch von 1553—1554, hrsg. von Valentin Wagner, wird als eine auswahl aus dem Babstischen gesangbuche Luthers nachgewiesen, dessen erste ausgabe 1545 zu Leipzig erschien.

Weltliches lied. 168. W. Nagel, Zwei unbekannte lieder. Monatsh. f. musikges. 1890 (6) 94—96.

1) 'Zu Baden unterm heissen stein', von M. Musheimin, fl. bl. von 1617 mit melodie. — 2) 'Ich hab mir eine ausserwelt', von dr. med. Jac. Ziegler, hsl. von 1615 mit mel.

169. J. Bolte, Eine unbekannte ausgabe des Frankfurter liederbüchleins [1600]. Zs. f. d. altert. 34 (2) 167—169.

Winzerer. 170. Aug. Hartmann, Kaspar Winzerer und sein lied. mit studien zu Michael Lindeners leben und schriften. Oberbayer. archiv 46 (1) 1—50. — I. auch bes. erschienen: München, C. Wolf u. sohn. 50 s. — vgl. ebd. 46 (2) 175—218: Briefe Kaspar Winzerers II. und III.

der bayrische ritter Kaspar W. von Tölz, der sich als landsknechtsführer in der schlacht bei Pavia auszeichnete und Jörg Frundsbergs lied 'Mein fleiss vnd müh' komponierte, wird von Michael Lindener in einer bisher unbekannten schrift 'Des kolers glaube' o. o. und j. als dichter einer *cantiuncula de rusticis in angulo Isarae habitantibus* bezeichnet, also eines historischen liedes aus dem bauernkriege. H. giebt ausser biographischen nachrichten über W. auch mitteilungen über Lindeners theologische und historische werke.

Zwingli. 171. A. Baur, Zwinglis theologie. 2. bd. Halle, Niemeyer 1889.

vgl. jsb. 1889, 15, 185. — rec. Lit. cbl. 1890 (32) 1081.

172. J. M. Usteri, Zu Zwinglis Elenchus. Zs. f. kirchengesch. 11, 161—165.

173. H. Wäschke, Zwei reformatorenbriefe. Mitt. d. v. f. anhalt. gesch. 5 (9) 602 f.

von Zwingli (1523) und Oekolampadius (1528).

Bolte.

XVI. Englisch.

Allgemeines.

1. Anglia, zeitschrift für englische philologie. unter leitung von R. P. Wülker herausgegeben von E. Flügel und G. Schirmer. Halle, Niemeyer.

über den inhalt von band 11 (1889) referiert James W. Bright, American Journal of Phil. 10 (4) 494—501.

2. Mitteilungen aus dem gesamten gebiete der englischen sprache und litteratur. monatsschrift für den englischen unterricht. beiblatt zur 'Anglia'. Halle, M. Niemeyer. jahrg. 1890.

die 'Mitteilungen' — so werden wir die monatsschrift fernerhin citieren — bringen 1. referate über neue erscheinungen auf dem gebiete der engl. sprache und litteratur, 2. originalaufsätze über engl. unterricht und besprechungen von neuen schulbüchern, ferner notizen und personalnachrichten, 3. referate über neuere belletristische erscheinungen, 4. über die amerikan. litteratur, 5. über programme und dissertationen. der abonnementspreis der 'Anglia' mit den 'Mitteilungen' beträgt 20 m., für die 'Mitteilungen' allein 6 m. jährlich.

3. R. Wülker, Übersicht der litterarischen erscheinungen im jahre 1889. 1. Angelsächsische zeit. Anglia, Mitteilungen 1890 (1) 29.

von Wülker nach seiner bearbeitung im jsb. 1889 zusammengestellt.

4. Englische studien, organ für englische philologie unter mitberücksichtigung des englischen unterrichts auf höheren schulen. hrsg. von E. Kölbing. Heilbronn, Henninger.

band 12, heft 3; 13, heft 1, 2, 3. angezeigt von R. W(ülker), Anglia 12 (3) 467—469. (4) 627 f. — band 10 und 11 bespr. von Albert S. Cook, American Journal of Phil. 11 (3) 376—380.

5. W. Vietor, Einführung in das studium der englischen philologie mit rücksicht auf die anforderungen der praxis. Marburg, Elwert 1888.

vgl. jsb. 1889, 16, 2. — eingehend bespr. von K. ten Bruggencate, Taalstudie 10 (2) 90—96.

6. G. Körting, Encyklopädie und methodologie der englischen philologie. Heilbronn, Henninger 1888.
vgl. jsb. 1889, 16, 3. — L. Proescholdt, Litbl. 1890 (5) 182—185 macht auf die lücken und fehler des buches aufmerksam und giebt berichtigungen in den einzelheiten.

7. E. Stengel, Der vierte Neuphilologentag zu Stuttgart (am 26., 27. und 28. mai 1890). Engl. stud. 14, 474—477.

8. Immanuel Schmidt, Der vierte deutsche Neuphilologentag. Herrigs archiv 85 (4) 369—382.

9. H. E. Greene, Seventh annual convention of the Modern Language Association of America. Modern Language Notes 1890 (3) 129—141.

10. Dictionary of National Biography. Edited by Leslie Stephen and Sidney Lee. London, Smith, Elder and Co.
bd. 22 (1890): Glover — Gravet; 23: Gray — Haighton; 24: Hailes — Harriott; 25: Harris — Henry I. über bd. 1—22 vgl. Engl. Historical Rev. 5, 783—788.

11. Catalogue of additions to the manuscripts of the British Museum in the years 1882—1887. Printed by order of the Trustees. London 1889. XX, 1140 s.
vgl. jsb. 1889, 16, 21. — angez. von W. Wattenbach, Litztg. 1890 (30) 1085 f. das register, welches von unschätzbarem werte ist, macht den grössten teil des bandes aus.

12. W. Carew Hazlitt, Supplements to the third and final series of bibliographical collections and notes, 1474—1700. London, Bernard Quaritch 1889.
angez. Antiquary (20) no. 117, 132.

A. Hilfswissenschaften.

Geschichte. 13. J. R. Green, Geschichte des englischen volkes. nach der verbesserten auflage des Englischen von 1888 übersetzt von C. Kirchner. mit einem vorwort von Alfr. Stern. autorisierte ausg. 2 bde. Berlin, Cronbach 1889.
vgl. oben 7, 47.

14. C. J. Elton, Origins of English history. 2nd ed., revised. London, Quaritch. 450 s. (10 plates.) 21 sh.

15. L. Weiland, Die Angeln. ein kapitel aus der deutschen altertumskunde. Tübingen, Laupp. 40 s. 1 m.

16. Alfred J. Church, Early Britain. (The Story of the Nations 21.) London, Fisher Unwin 1889. XX, 382 s. 5 sh.

nach F. Liebermann, Litztg. 1890 (23) 847 f. behandelt das werk Britannien bis 1066. der verf. sei indessen auf diesem gebiete nicht heimisch, und das buch weise zahlreiche mängel auf. wissenschaftlich neues finde sich in dem buche nicht. die kulturgeschichtliche seite sei sehr vernachlässigt. vgl. Ch. Elton, Academy (37) no. 927, 91. Engl. Histor. Rev. 5 (1890) 607.

---

17. Sam Timmins, A History of Warwickshire. [Popular County Histories no. 5.] London, Elliot Stock.

bespr. Athenæum no. 3242, 814. anlage und methode des buches werden gerügt. ein drittel des buches nehmen biographien von 'Warwickshire worthies' ein. im übrigen anerkennend. vgl. Antiquary (21) no. 1 (n. s.), 46 f.

18. Richard S. Ferguson, A history of Cumberland. London, Elliot Stock. 312 s. 7 s. 6 d. [Popular County Histories.]

nach Roach le Schonix, Antiquary (21) no. 5 (n. s.), 229 f. bei weitem das beste stück aus der sammlung 'Popular County Histories'. Engl. Histor. Rev. 5 (1890) 608.

19. Sir George R. Sitwell, The barons of Pulford. Printed and sold by Sir George Sitwell at his press in Scarborough. XLVI, 104 s. 10 s. 6 d.

eine grosse zahl von original-dokumenten sind benutzt und abgedruckt, die sich auf die grafschaften Cheshire, Lincolnshire und Derbyshire beziehen. angez. von J. Charles Cox, Antiquary (21) no. 2 (n. s.), 84. Athenæum no. 3251, 208 f.

---

20. F. Liebermann, Zur geschichte britischer orte im mittelalter. D. zs. für geschichtswissenschaft 4 (1) 196—203.

die litteratur der letzten jahre über diesen gegenstand mit inhaltsangaben und sonstigen bemerkungen. s. 196—200 behandelt England; 200—202 die orte in Wales; 202—203 Schottland; 203 Irland.

21. F. J. Baigent and J. E. Millard, A history of the ancient town and manor of Basingstoke in the county of Southampton. Basingstoke, Jacob. 767 p. (Maps etc. 31 sh. 6 d.)

bespr. Academy (37) no. 937, 264 f.

22. Sidney Gardnor Jarman, A history of Bridgwater. London, Elliot Stock 1889. 284 s.

nach Antiquary (20) no. 117, 131 f.; (21) no. 6 (n. s.) 277

unwissenschaftlich, vgl. aber Athenæum no. 3246, 44 f. gerühmt von Ch. Elton, Academy (36) no. 910, 229.

23. Arthur L. Humphreys, The history of Wellington. London, Henry Gray.

geschichte der stadt Wellington in Somerset. vgl. Academy (37) no. 937, 265.

24. G. W. Kitchin, Winchester [Historic Towns]. London, Longmans and Co. 240 s. 3 sh. 6 d.

die ältere zeit wird besonders eingehend behandelt. 4 kapitel sind der periode von 900 bis zur normann. eroberung, 4 weitere kapitel der regierungszeit der Normannen gewidmet, der neueren zeit von der reformation an dagegen nur ein kapitel. gerühmt Athenæum no. 3261, 528 f. Engl. Histor. Review 5 (1890) 810 f.

---

25. F. Liebermann, Neuere litteratur zur geschichte Englands im mittelalter. Deutsche zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 185—239. 4 (1) 146—203.

enthält I. besprechung einzelner werke. die trefflichen referate sind an den entsprechenden stellen des jahresber. benützt. II. kurze mitteilungen über die litteratur von etwa 1887—89 zur geschichte Englands von der normannischen eroberung bis auf Edward I.: eine äusserst reichhaltige sammlung mit anmerkungen. III. (1): über Wilhelm I. und II. s. 221—223. Stephan; Mathilde; Heinrich II. Irland unter den Anglonormannen; Richard I.; Johann; Heinrich III. 229—239. IV. (1): Edwards I. familie. verfassung unter Edward I. Edwards festländ. beziehungen. Schottland. Templer 158—170. Edward II. 175 f. Edward III. 176—178. Richard II. 183. Heinrich IV., V. 183—185. Johanna d'Arc 185—187. Heinrich VI. 193—194. Edward IV. 194 f. Richard III. 195—196.

26. The English Historical Review. Edited by the Rev. Mandell Creighton. Vol. 5. London 1890.

enthält aus dem einschlägigen gebiet: W. H. Stevenson, The hundreds of Domesday 95—100. Charles V. Langlois, The comparative history of England and France during the middle ages 259—263. B. W. Wells, St. Patrick's earlier life 475—485. F. W. Maitland, Northumbrian tenures 625—632. C. W. Colby, The growth of oligarchy in English towns 633—653. Notes and documents: J. H. Round, 'Churchscot' in Domesday 101. A. G. Little, A record of the English dominicans, 1314. 107—112. C. L. Kingsford, Some political poems of the 12th century 311 bis 326. F. D. Swift, Marriage alliance of the infanta Pedro of Aragon and Edward I. of England 326—328. F. D. Matthew, The

date of Wyclif's attack on transubstantiation 328—330. A. G. Little, The Black Death in Lancashire 524—530. The trial of Richard Wyche 530—544. J. H. Round, Twelfth century notes 745—753. E. F. Henderson, The date of the 'Prerogativa Regis' 753 f. A. G. Little, The missing ms. of Eccleston's chronicle 754—759.

27. J. E. Symes, A companion to school histories of England. London, Rivingstons.

a series of short essays on the most important movements, social, literary, and political, in English history. four short essays cover the Anglo-Saxon period; five more carry the reader to the end of the Middle Ages. vgl. Athenæum no. 3247, 80.

28. E. A. Freeman, Four Oxford lectures 1887: Fifty years of European history [1837—1887]; Teutonic conquest in Gaul and Britain. London, Macmillan 1888.

vgl. jsb. 1888, 16, 57. — angez. von F. Liebermann, Zs. für geschichtswissenschaft 4 (1) 147.

29. F. Keutgen, Die beziehungen der hanse zu England im letzten drittel des 14. jahrh. Giessen, Ricker. V, 91 s. 2 m.

30. James Gairdner, Henry the Seventh. London, Macmillan and Co. 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 60. — gerühmt von C. L. Kingsford, Academy (36) no. 901, 81 f. nach Athenæum no. 3224, 181 f. die beste darstellung der geschichte Heinrichs VII. eingehend bespr. von F. Liebermann, Zs. f. geschichtswissenschaft 4 (1) 151—154.

---

31. F. Liebermann, Die kirche nach 1066. Deutsche zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 211—213.

32. William Hunt, The English Church in the Middle Ages. London, Longmans, Green and Co. 1888. [Epochs of Church History, edited by Prof. Mandell Creighton.)

vgl. jsb. 1889, 16, 67. — bespr. von G. S(chirmer), Anglia 12 (1) 216—218.

33. Reginald Lane Poole, Wycliffe and Movements for reform. London, Longmans, Green and Co. 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 72. — bespr. von G. S(chirmer), Anglia 12 (1) 219 f.

34. W. H. Hutton, S. Thomas of Canterbury, an account of his life and fame, from the contemporary biographers and other chroniclers. London, D. Nutt. 280 s. 1 sh. 6 d.

aus der sammlung English History from contemporary writers. angez. Antiquary (21) no. 2 (n. s.), 86.

35. George T. O. Bridgeman, The History of the Church and Manor of Wigan, in the County of Lancaster. Chetham Society (new series 15). Manchester 1888. VII, 180 s. 4°.

vgl. jsb. 1889, 16, 130. — vgl. F. Liebermann, Zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 195 f.

36. Henry Fishwick, The history of the parish of Rochdale. London, Elliot Stock. 588 s. 4°. 1 £ 16 sh. 6 d.

angez. Antiquary (21) no. 3 (n. s.), 133 f. Academy (37) no. 937, 264.

37. Walter Rye, Cromer Past and Present: or, an attempt to describe the parishes of Shipden and Cromer, and to narrate their history. Norwich, Jarrolds.

vgl. jsb. 1889, 16, 86. — bespr. Academy (37) no. 937, 264.

38. Richard S. Ferguson, Carlisle. [Diocesan Histories.] London.

gerühmt Academy (37) no. 933, 203.

39. Dom Lawrence Hendriks, The London Charterhouse, its monks and its martyrs. London, Kegan Paul, Trench, and Co.

vgl. jsb. 1889, 16, 70. — bespr. auch Athenæum no. 3221, 91.

40. J. Cave-Browne, The history of the parish church of All Saints, Maidstone. Maidstone, G. Bunyard.

vgl. Ch. Robinson, Academy (36) no. 905, 146 f.

---

41. Alphons Bellesheim, History of the Catholic Church of Scotland from the introduction of Christianity to the present day. Translated by D. Oswald Hunter Blair. vols 1—3. Edinburgh, Blackwood and Sons.

vgl. Academy (37) no. 941, 334: ohne selbständige forschung zu bieten, beruhe das werk auf den arbeiten der autoritäten. jsb. 1889, 16, 73.

42. William Lockhart, The Church of Scotland in the thirteenth century: the life and times of David de Bernham, of St. Andrews (bishop), a. d. 1239 to 1253, with a list of churches dedicated by him, with dates. Edinburgh, Blackwood and Sons. 6 sh.

wertlos. — vgl. Academy (36) no. 897, 21 f. Athenæum no. 3224, 188.

43. J. Mackintosh, Scotland. [The Story of the Nations.] illustr. London, Fisher Unwin. 5 sh.

44. Pinkerton's lives of the Scottish saints. Revised and enlarged by W. M. Metcalfe. 2 Vols. Paisley, Gardner.

angez. Athenæum no. 3224, 188. danach ist der text der alten

Pinkerton'schen ausgabe sorgfältig collationiert, vermehrt und mit nützlichen einleitungen versehen.

---

45. Lady Ferguson, The story of the Irish before the conquest, from the mythical period to the invasion under Strongbow. 2nd. ed. revised and enlarged. Dublin, Sealey, 377 p., maps. 7 sh. 6 d.

46. Sophie Bryant, Celtic Ireland. London, Kegan, Paul, Trench and Co.

bringt eine geschichte Irlands vor der normann. eroberung. gerühmt H. S. Fagan, Academy (36) 128—130, Athenæum no. 3225, 215.

47. G. T. Stokes, Ireland and the Anglo-Norman Church: a history of Ireland and Irish christianity from the Anglo-Norman conquest to the dawn of the reformation. London, Hodder and Stoughton. 391 s. 9 sh.

ist die fortsetzung zu des verfs. Ireland and the Celtic Church. — bespr. Athenæum no. 3248, 110 f. nach R. Dunlop, Academy (37) no. 925, 56 f. ist es wie jenes mit voller beherrschung des stoffes geschrieben, doch bringe es nur wenig originales.

48. Bagwell, Ireland under the Tudors, with a succinct account of the earlier history. 3 vols. Vol. 3. London, Longmans. 510 s. 18 sh.

49. T. O'Rorke, The History of Sligo Town and County. 2 vols. Dublin, Duffy and Co.

nach Athenæum no. 3227, 278 f. ein wertvoller beitrag zur geschichte Irlands.

50. Geschichte der katholischen kirche in Irland von der einführung des christentums bis auf die gegenwart, von Alphons Bellesheim, dr. der theologie und beider rechte, canonikus des kollegiatstifts in Aachen. Mainz, Franz Kirchheim. bd. 1: VIII, 701 s. bd. 2: XXXV, 772 s.

das werk ist auf drei bände berechnet, von denen zwei uns vorliegen, der erste von 432—1509, der zweite von 1509—1690, jeder mit einer histor. karte von Irland. der verf. hat mit grossem fleiss das gesamte gedruckt vorliegende material benutzt, geht aber auch auf ungedruckte quellen zurück, so besonders auf die akten der nuntiaturen von Spanien, Frankreich, England und Flandern im vatikanischen archiv und des archivs des fürsten Borghese in Rom. das werk ist von katholischem gesichtspunkt aus geschrieben, doch hat der verf. sich bemüht, nur das thatsächliche zu geben und

'reflexionen, so mächtig die versuchung mehrfach drängte, solche anzustellen, zu unterdrücken'.

Quellenschriften, urkunden. 51. F. Liebermann, Kurze mitteilungen über die litteratur von etwa 1887—1889, zur geschichte Englands von der normannischen eroberung bis auf Edward I. D. zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 206—239. von Edward I. bis auf Richard III. ebd. 4 (1) 154—203.

3 (1) 206—210: bibliographie, allgemeiner urkundennachweis. chronologie. urkunden einzelner gegenden. 4 (1) 154—158: quellen und urkunden seit ende des 13. jhs. 166—169: englische quellen des 14. jhs. englische urkunden des 14. jhs. 187—190: urkunden, recht, verfassung im 15. jh.

52. Baedae historia ecclesiastica gentis Anglorum, ed. Alfr. Holder. [Germanischer bücherschatz, hrsg. von A. Holder, 7. bd. 2. ausg.]. Freiburg i. B., Mohr. III, 314 s. 2 m.

53. J. F. Davis, Anglo-Saxon Chronicles, from 800—1001 A. D. with introduction, notes and complete glossary. London, Whittaker, 106 s. 4 sh. 6 d.

54. M. H. Turk, The legal code of Alfred the Great. Edited, with an introduction. Leipziger diss. 55 s.

55. Flores Historiarum. Edited by H. R. Luard. I: to a. d. 1066. London, published under the direction of the master of the rolls. 10 sh.

56. Domesday Studies. Edited by P. Edward Dove. Vol. I. London, Longmans, Green and Co. 1888.
vgl. jsb. 1889, 16, 97. — bespr. von W. H. Stevenson, English Historical Rev. 5 (1890) 138—146.

57. The Chronicle of Robert of Torigny, abbot of the monastery of St. Michael-in-Peril-of-the-Seax. (Chronicles of the reigns of Stephen, Henry II., and Richard I. Vol. IV) ed. by R. Howlett. London, published under the direction of the master of the rolls. LXX, 419 s. 10 sh.

58. Halmota prioratus Dunelmensis. Containing extracts from the Halmote Court and Manor rolls of the prior and convent of Durham, 1296—1384. Surtees Society 82. Durham 1889. XLIV, 287 s.

protocolle über die versammlung der Halle (hallemot), das hofgericht über ursprünglich unfreie gutsinsassen (zuerst in den gesetzen Heinrichs I.). — vgl. F. Liebermann, Zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 202—204: 'W. H. Longstaffe hat diese für

sitten-, verfassungs-, recht- und wirtschaftsgeschichte bedeutende quelle zu drucken begonnen, J. Booth die fortsetzung hinter s. 144 (a. 1378) geliefert und die lichtvolle vorrede, wohl über fast sämtliche verhältnisse, die darin berührt sind.'

59. Rogeri de Wendover Liber qui dicitur Flores Historiarum ab a. d. 1154 annoque Henrici Anglorum regis secundi primo. Edited from the original mss. by Henry G. Hewlett. London, Eyre and Spottiswoode.

über bd. 1 und 2 vgl. jsb. 1889, 16, 90. der 3. und letzte bd. bespr. Athenæum no. 3227, 286.

60. Cartularium abbathiae de Rievalle ord. Cisterc., fundatae 1132. Ed. by J. C. Atkinson. Surtees Society 1883. Durham 1889. CXIII, 471 s.

abdruck der chartulars von Rievaulx, Ms. Cotton Julius D. 1. mit einschaltungen und ergänzungen aus andern hss. für die engl. geschichte des 12.—14. jhs. von wert. — vgl. F. Liebermann, Zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 193—195.

61. Willelmi Malmesbiriensis monachi: De gestis regum Anglorum libri quinque; Historiae novellae libri tres. Edited by W. Stubbs. II. London, published under the direction of the master of the rolls. 10 sh.

vgl. jsb. 1889, 16, 92.

62. F. E. Hingeston-Randolph, The registers of Walter Bronescombe (1257—1280) and Peter Quiril (1280—1291), bishops of Exeter. London, G. Bell and Sons. XXVII, 504 s. with facsimile plates.

vgl. jsb. 1889, 16, 117. — bespr. Antiquary (21) no. 3 (n. s.) 135. Athenæum no. 3226, 254 f.

63. Edward Maunde Thompson, Chronicon Galfridi le Baker de Swynebroke. Edited, with notes. Oxford, Clarendon Press.

vgl. jsb. 1889, 16, 93. — besp. von C. L. Kingsford, Academy (36) no. 906, 161 f. Athenæum no. 3227, 285. T. F. Tout, Engl. Histor. Rev. 5 (1890) 775—779.

64. Year-Books of the Reign of King Edward III. Years 14 and 15. Edited and translated by L. O. Pike. London, published under the direction of the master of the rolls. 10 sh.

bespr. von F. W. Maitland, English Histor. Rev. 5 (1890) 592 f.

65. Murimuth, Continuatio chronicarum; Robertus de Avesbury De gestis mirabilibus regis Edwardi Tertii. Edited by E. Maunde Thompson. London, published under the direction of the master of the rolls. LXIII, 515 s. 10 sh.

66. More's History of King Richard III. Edited by J. Rawson Lumby. Cambridge, Univ. press. 1888. VI, 212 s.
bespr. von E. F(lügel), Anglia 12 (1) 209.

67. John Cordy Jeaffreson, Middlesex County Records. Vols II u. III with an index by A. T. Watson. Middlesex County Record Society.
vgl. jsb. 1888, 16, 102. Athenæum no. 3226, 247.

68. Records of the Borough of Nottingham. Edited by W. H. Stevenson. Vol. IV. London, Bernard Quaritch.
bespr. von Ch. Elton, Academy (36) no. 910, 229.

69. Sir G. F. Duckett, Visitations of English Cluniac Foundations. London, Kegan Paul and Co.
vgl. Athenæum no. 3268, 763: The three visitations here translated are those of 1262, 1275—1276, and 1279. with notes on visitation reports of 1298, 1390, and 1405.

70. Catalogue of the Anglo-Jewish Exhibition 1887, Royal Albert Hall, by Jos. Jacobs and Luc. Wolff, and of supplementary exhibitions held at the Public Record Office [by C. Tr. Martin], British Museum [by E. M. Thompson and Rieu], and South Kensington Museum. London, Will Clowes and Sons 1887. XXVI, 206 s.
vgl. F. Liebermann, Zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 196 f. den historischen reliquien und urkunden gehe eine unparteiische einleitung voraus.

71. Shtaroth. Publications of the Anglo-Jewish historical exhibition. London, Jewish Chronicle Office. XVI, 394 s.
quittungen, schenkungen, bürgschaften, zinsgeschäfte u. s. w. aus dem Staatsarchiv, Brit. Mus. und Westminster. — vgl. F. Liebermann, Zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 196.

72. Jos. Jacobs and Lucien Wolf, Bibliotheca Anglo-Judaica. a biographical guide to Anglo-Jewish history. London, Jewish Chronicle Office 1888. XXVII, 231 s.
vgl. jsb. 1889, 16, 201. — angez. von F. Liebermann, Zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 197 f. danach enthält die bibliographie für die 1. periode bis zum jahre 1290: 200 nummern, für die 2. bis 1656: 237 nummern. L. bringt einige ergänzungen.

73. John T. Gilbert, Calendar of ancient records of Dublin. Vol. I. London, Quaritch.
das buch liefert das material für eine geschichte der stadt von 1171 bis zum beginn der regierung Elisabeths. — vgl. Athenæum no. 3245, 12.

74. Whitley Stokes, Anecdota Oxoniensia. Mediæval and modern series, part V. Oxford, Clarendon Press. CXX, 411 s. 4°. 31 sh. 6 d.

enthält leben von irischen heiligen aus dem 'Book of Lismore' (ende 15. jh.).

75. G. Gregory Smith, The days of James IV [1488—1513]. Scottish history by contemporary writers. London, Nutt.

Altertümer. 76. J. P. Earwaker, The recent discoveries of Roman remains found in repairing the north-wall of the city of Chester. Manchester, A. Ireland and Co. 1888.

vgl. jsb. 1889, 16, 120. — bespr. Athenæum no. 3222, 136.

77. Lieut.-General Pitt-Rivers, Excavations on Cranborne Chase, near Rushmore, on the borders of Dorset and Wilts, 1880 to 1888. Vol. II. Privately printed 1888.

vgl. jsb. 1888, 16, 121. — The excavations refer to three distinct periods: the Bronze Age, the period of the Romanized Britons, and the Anglo-Saxon period. angez. Antiquary (20) no. 119, 230—231.

78. K. Lentzner, Das kreuz bei den Angelsachsen. gemeinverständliche aufzeichnungen. Leipzig, Reisland. VII, 28 s. 0,80 m.

79. Albert S. Cook, The date of the Ruthwell Cross. Academy (37) no. 930, 153 f.

vgl. G. F. Browne, ebda. no. 931, 170 f.

80. J. Fred. Hodgetts, Older England, illustrated by the Anglo-Saxon antiquities in the British Museum, in a course of six lectures. London.

81. M. Rau, Germanische altertümer in der angelsächsischen Exodus. Lpz. diss. 36 s.

82. Stephen W. Williams, The Cistercian Abbey of Strata Florida: its history and an account of the recent excavations made on its site. London, Whiting.

über die abtei Ystrad Flur in Wales, die im 11. jh. gegründet sein soll. mit sorgfältigen illustrationen. — vgl. Academy (36) no. 896, 12 f. Athenæum no. 3226, 262 f.

83. T. Tindall Wildridge, Northumbria: a repository of antiquities of Northumberland, Cumberland, Westmoreland, Durham, Yorkshire, Lancashire, and the borders of Scotland. Hull, Peck and Sons. London, Gray.

enthält artikel von verschiedenen autoren, so von Ross, The Anglian and Danish Kings of Northumbria, C. St. Wake, On

Liddisdale, Wildridge, On the misereres in Ripon Minster u. a. — vgl. Athenæum no. 3226, 254.

84. Charles Worthy, Devonshire parishes, or the antiquities, heraldry, and family history of twenty-eight parishes in the archdeaconry of Totnes, in two volumes. Exeter, Pollard and Co.

vgl. jsb. 1889, 16, 132. — bespr. Athenæum no. 3221, 91. danach ist das buch dürftig und voller fehler.

85. Edward Bellasis, Westmoreland church notes. T. Wilson, Kendal. Vol. II. 340 s.

vgl. über band 1. jsb. 1888, 16, 129. — 'In this volume Mr. B. completes his work of printing and annotating the whole of the heraldry, epitaphs, and other inscriptions in the 32 ancient parish churches and churchyards of Westmoreland.' Antiquary (21) no. 4 (n. s.), 182.

86. Collections for a history of Staffordshire. Edited by the William Salt Archæological Society. Vol. 9. London, Harrison and Sons.

vgl. Athenæum no. 3224, 199.

87. B. Lynam, The church bells of the county of Stafford. Illustrated. London, Sprague and Co.

bespr. Athenæum no. 3239, 711.

88. J. E. Nightingale, The Church Plate of the County of Dorset. illustr. London, Salisbury.

gerühmt von W. M. Conway, Academy (37) 922, 15.

89. J. Lloyd W. Page, An exploration of Dartmoor and its antiquities, with some account of its borders. London, Seeley.

bespr. von H. S. Fagan, Academy (36) no. 898, 32—33.

90. W. G. Wood-Martin, The rude stone monuments of Ireland (co. Sligo and the Island of Achill). Dublin, Hodges, Figgis and Co.

vgl. jsb. 1889, 16, 147. — bespr. auch Athenæum no. 3225. 231.

91. The Antiquary: A magazine devoted to the study of the past. London, Elliot Stock.

Vol. XX (July-December, 1889) enthält:

W. Rendle, Records of St. Thomas's Hospital 1—3. 103—106. 158—161. J. A. Sparvel-Bayly, Billericay, Essex 3—7. H. Attwell, Barnes Church, Surrey (illustrated) 12—14. W. Carew Hazlitt, Biographical and literary notes on the old english drama 14—17. 60—63. 106—111. 198—202. 256—259. J. J. Foster, The new gallery 17—19. J. Hilton, On chronograms VI, 19—25. Paper and its substitutes 25—28. The Antiquary's note-book, meetings,

reviews etc. 28—40. 69—88. 117—136. 169—184. 210—232. 273—280. A. W. Cornelius Hallen, Scottish kirk session records (ill.) 41—46. E. W. Cox, Ashton Manor House, Lancashire (ill.) 46—51. W. E. Doubleday, History of Nottingham market-place (ill.) 51—55. Sparvel-Bayly, The mutability of Fortune (über die histor. anspielungen in einem von Nichols herausgeg. gedicht des 15. jhs.) 57—60. Early maps and views of London 63—68. Manor of Woodstock 68—69. J. H. Spencer, Ancient trackways in England 94—101. C. Roach Smith, British Archæological Association, Lincoln Congress 101—103. J. A. Sparvel-Bayly, The Norman at Swanscombe 111—113. National portrait gallery 113 to 117. W. Brailsford, Ludlow Castle, and the scene of Milton's 'Comus' 141—146. H. Smith, Archæological notes in Normandy 153—158. W. Carew Hazlitt, Gleanings from recent book-sales 161—169. 207—210. 261—273. W. Brailsford, The ruins of the castle of Newark-upon-Trent 185—189. Accounts of the Groom of the Stole, 28 and 29, Henry VIII 189—193. C. A. Ward, Isaac Barrow 193—198. 249—256. Sparvel-Bayly, Early church dedications in Buckinghamshire 202—204. Traders' tokens 204—207. W. Roberts, Charles Blount, eighth Lord Mountjoy 237—243. W. Brailsford, The grave of Master Izaak Walton 243—246. G. C. Williamson, The fortified towers of Pembrokeshire 246 to 249. E. Redgrave, A relic of Hogarth.

Vol. XXI (January-June, 1890): H. Dillon, The forthcoming Tudor exhibition 1—2. G. F. Browne, On a supposed Saxon altar-slab at St. Benet's, Cambridge 2—4. W. J. Hardy, An incident in Holbeach parish history 4—6. H. H. Lines, Roman castrametation 6—12. 63—67. 105—108. Tom C. Smith, On the old fort of Stydd church, county of Lancaster (ill.) 12—15. J. E. Nightingale, The church plate of the county of Dorset (ill.) 15—20. G. Wrottesley, Pedigrees from the Plea Rolls 20—23. 99—102. R. C. Hope, Holy wells: their legends and superstitions 23—32. 93—99. 144—147. 195—199. 265—269. H. Dillon, The armoury of Henry VIII 32—34. Notes, reviews etc. 34—47. 80—88. 127—135. 175—184. 224—232. 276—280. Notes of the month 49—54. 89—93. 137—141. 185—189. 233—241. H. Dillon, Some notes on the Tudor exhibition 54—57. Baron de Cosson, Armour and arms at the Tudor exhibition 57—61. Newton Mant, Cambridge: brief historical and descriptive notes 61—63. F. Layard, A case of spiritual possession 67—70. A. S. Porter, The mediæval tiles of the priory church of Great Malvern 70—75. 111—114. 155—158. The conference on the marking of ecclesiastical altar-stones 75—78. Scott Robertson, St. Saviour's, Southwark, and the diocese of Rochester. J. Romilly Allen, The

hoard of St. Pabu 79 f. Roach le Schonix, Old Bradford (ill.) 102—105. John Dearsly, The Wilmington Giant 108—111. Robertson, Archbishop Laud in the Tower of London 116 f. Ferguson, The fire at Carlisle Castle 117 f. W. Page, Jottings from the Public Record Office 118 f. Baron de Cosson, Ancient sporting weapons at the Grosvenor gallery 119—122. The Conference: Low side windows 122—127. Queen Elizabeth and her portraits 141—144. G. H. Lightfoot, The mural paintings in Pickering Church 149—152. Ch. Dalton, Memoir of George Keith 152—155. Stanley Lane-Poole, The Barbary Corsairs 158—160. W. Page, A list of the inventories of church goods made temp. Edward VI 165—168. 210—215. 269 f. C. R. F. Palmer, The Earl of Cornwall's Cross 168 f. The Conference: Preservation and custody of local records 169—175. H. Dillon, Of a fool and his folly there is no end 189—191. R. H. Edleston, Monumental brasses 191—195. G. F. Beaumont, A history of Coggeshall (ill.) 197—202. Baldwyn-Childe, The building of the manor-house of Kyre Park 202—205. 261—265. H. H. Lines, The Ladies' Glen on the Malvern Hills 205—210. The Conference: Low side windows 217—224. The antiquary among the pictures 241—246. Scott Robertson, The tomb of Hubert Walter, archbishop of Canterbury, who died in a. d. 1205. 246—250. R. H. Edleston, Monumental brasses 253—255. F. Haverfield, A Roman inscription at Lincoln 257 f. Lucy Toulmin Smith, Early village life (im anschluss an 'G. L. Gomme, The village community. London, W. Scott'). 258—261.

92. The Archæological Journal. Published under the direction of the council of the Royal Archæological Institute of Great Britain and Ireland. London, published at the office of the Institute.

Vol. 46 (1889): E. C. Clark, The Warwick Vase 7—12. J. Hirst, Opening address of the antiquarian section 12—36. G. Miller, The battle at Edgehill 36—46. G. E. Fox, Notes on Roman architectural fragments found in Leicester, and now in the town-museum 46—65. J. Haverfield, Notes on Roman Britain 65—93. G. T. Clark, Bamburgh Castle 93—114. Precentor Venables, The opening of the tomb of Bishop Oliver Sutton, and the discovery of a chalice, paten, and episcopal ring 114—120. Harold Dillon, The Pasguard, garde de cou, brech-rand, stoss-kragen or randt, and the volant piece 129—136. 433—437. J. L. André, Notes on ritualistic ecclesiology in North-East-Norfolk 136—156. W. Andrews, Cup and circle marking on church walls in Warwickshire and the neighbourhood 156—159. W. Lovell, Banbury Cross 159—165. A. Hartshorne, On the monumental effigies in Coberby

church, Gloucestershire 165—197. G. T. Clark, Contribution towards a complete list of moated mounds or burhs 197—218. C. R. Manning, Opening address of the antiquarian section 245—260. A. Hartshorne, Norwich Castle 260—269. A. Jessopp, Opening address of the historical section 269—282. G. T. Clark, Castle Acre 282—293. W. Hudson, Traces of early development of municipal organization in the city of Norwich 293—331. G. E. Fox, Roman Norfolk 331—350. J. L. André, The perpendicular style in East Anglia, chiefly illustrated by examples in North Norfolk 377—395. G. F. Browne, On a sculptured stone with a runic inscription in Cheshire (ein stein mit ae. runeninschrift, die B. deutet: folc araerdon becun, biddath fore Aethelmund). J. Bain, Original document of William de Percy, died 1245. s. 73. Proceedings, Report of annual meeting etc.

über bd. 45. 46 vgl. Athenæum no. 3224, 198 f. 3228, 328 f. 3238, 679.

93. The Journal of the British Archæological Association. London, printed for the Association.

Vol. 45 (1889) enthält aus dem einschlägigen gebiet: J. Honeyman, Glasgow Cathedral 25—33. J. D. Duncan, Bothwell Castle 33—42. Archbishop Eyre, The history of the ancient see of Glasgow (560—1560) 42—63. W. de Gray Birch, A thirteenth century Scottish charter relating to Falkirk 63—76. R. and O. B. Peter, Launceston Priory 76—79. J. T. Irvine, Saxon monumental slabs found at Peterborough Cathedral 79—83. Canon Collier, Welsh inscribed stones 83—95. A. Wyon, The great seals of Scotland 95—112. 235—250. J. Stephens, Early British cemetery found at Dummer, Hants 112—123. John Veitch, Merlin and the Merlinian poets. Part I, Merlin 123—131. F. C. Bruce, The wall of Antonine. T. H. Lewis, Scottish masons' marks compared with those of other countries 145—155. John Veitch, Merlinian poems 207—215. J. D. Duncan, Craignethan Castle 215—219. W. B. Cook, Stirling Castle 219—235. S. M. Mayhew, Notes on North Caithness and Orkney 265—299. J. R. Allen, Classification and distribution of early Christian monuments in Scotland 299—306. A. G. Langdon, Celtic ornament on the crosses of Cornwall 318—337. T. Morgan, Sketch of early Scottish history 337—363. J. T. Irvine, Discoveries in the neighbourhood of Crowland 363—366.

94. The Reliquary, Quarterly archæological journal and review. Edited by J. Charles Cox. Vol. III (New series). Jan. to Oct., 1889. London, Bemrose and Sons 1889.

aus engl. gebiete enthält der band: J. Ward, On Rains Cave,

Longcliffe, Derbyshire 14—24. R. C. Hope, On some recent discoveries at Scarborough Castle 24—31. id., English goldsmiths (continued from vol. II.) 31—41. 74—88. 159—167. 241—245. D. Alleyne Walter, The armorial ledger stones in the church of the Holy Trinity, Hull 41—42. 89—90. 168. C. F. R. Palmer, The friar-preachers, or blackfriars, of Norwich 42—49. 98—103. The belongings of churches 50. Quarterly notes on archæological progress and development 51—57. 112—120. 178—184. 246—250. J. Ward, Relics of the Roman occupation, Little Chester, Derby 65—73. A. Wallis, The diary of a London citizen in the seventeenth century 90—98. J. Romilly Allen, The Norman doorway of Yorkshire 104—110. 153—158. Church bells and church plate 110 to 111. H. Dillon, Amourers and cutlers in 1537. 129—133. J. Ch. Cox, On an early latten crucifix 133 f. F. Layard, The invasion of Ireland by William of Orange 134—140. 195—205. C. F. R. Palmer, The friar-preachers of Chelmsford 141—145. J. Greenstreet, The Powell roll of arms (temp. Edward III) 145—152. 231—240. W. P. W. Phillimore, The custody of provincial records 169—173. R. Davies, On animals represented in brasses 173—176. J. Simpson, Gleanings from the close rolls of Henry III 176—193. Alleyne Walther, Goxhill Church, East Yorks 193—206. Bronze fibula from Kilnsea 206. C. F. R. Palmer, The friar-preachers of Winchester 207—216. J. Ward, Recent diggings at Harborough Rocks, Derbyshire 216—230.

Kulturgeschichte. 95. F. Liebermann, Kurze mitteilungen über die litteratur von etwa 1887—1889 zur geschichte Englands von der normann. eroberung bis auf Richard III. Zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 206—239. 4 (1) 154—203.

finanzen, wirtschaft. kunst- und kirchenbrauch. universitäten 3 (1) 223—229. litteratur und kunst des 13. jhs. 3 (1) 238 f. litteratur, kunst, sitte des 14. jhs. 4 (1) 171—172. wirtschaft des 14. jhs. 172—175. universitäten am ausgang des ma. 178—180. schule, litteratur, kunst, sitte im 15. jh. 190—193.

96. W. Cunningham, Growth of English industry and commerce during the early and middle ages. Cambridge, University Press. 634 s. 16 sh.

nicht eine blosse neuaufl. des 1882 zuerst erschienenen werkes, sondern vollständig umgearbeitet. gerühmt von Lucy Toulmin Smith, Academy (37) no. 943, 364 f. nach Athenæum no. 3264, 634 f. benutzt der verf. das gesamte gedruckte material über den gegenstand.

97. Hubert Hall, Court life under the Plantagenets. With five coloured plates in facsimile, and other illustrations. London, Swan Sonnenschein and Co. VIII, 272 p. 10 sh. 6 d.

Antiquary (21) no. 3 (n. s.), 134 f.: 'Chapter after chapter reveals in fascinating fulness all the details of manor, city, gilds, games, king's house, council, court, treasury, and exchequer, together with much that pertains to the position of the secular and regular clergy, and of the schoolmen, all cunningly interwoven with a story that can scarcely fail to carry on the veriest sluggard of an antiquary.' gelobt von Ch. Elton, Academy (37) no. 927, 91 f.

98. E. Henderson, Verbrechen und strafe in England während der zeit von Wilhelm I. bis Edward I. ein beitrag zur kulturgesch. Englands im mittelalter. Berliner diss. druck von H. S. Hermann. 74 s.

H. behandelt nach einer einleitung über seine quellen die ursachen der verschiedenartigen bestrafung des gleichen verbrechens, todesstrafe, verstümmelungs-, freiheits-, vermögens- und ehrenstrafe. — bespr. von F. Liebermann, Zs. für geschichtswissensch. 4 (1) 148 f.

99. George Neilson, Trial by combat. Glasgow, Hodge and Co. London, Williams and Norgate. XVI, 348 s. 7 sh. 6 d.

gerühmt Antiquary (21) no. 4, 181 f.: The book opens with preliminary chapter as to the growth and prevalence of the custom in Europe before the Middle Ages, and afterwards among the Norsemen. the second and third divisions deal with its origin in Britain, and with its history in England up to 1300. this is followed by a section on Scotland up to the like date. the fifth and sixth divisions describe the 'duel of law' and the 'duel of chivalry' as they maintained in England and Scotland up to 1603. the book concludes with its later history, down to 1819. — gelobt: Athenæum no. 3254, 301 f.

100. R. Faber, Die entstehung des agrarschutzes in England. ein versuch. Strassburg 1888.

vgl. jsb. 1889, 16, 232. — F. Liebermann, Deutsche zs. für geschichtswissenschaft 4 (1) 173 f. Meitzen, Litztg. 1889, 755.

101. G. L. Gomme, The village community, with special reference to the origin and form of its survivals in Britain. London, W. Scott. 300 p., maps. 3 sh. 6 d.

vgl. Antiquary 21, 258—261 (L. T. Smith), oben no. 91.

102. J. J. Jusserand, English Wayfaring Life in the Middle Ages (XIVth century). Translated by Lucy Toulmin Smith. Second ed. London, Fisher Unwin 1889. 451 s.

vgl. jsb. 1889, 16, 195. — gerühmt von E. F(lügel), Anglia 12 (3) 480 f. vgl. Reliquary 3 (n. s., 1889), 185 f.

103. Ludwig Riess, Geschichte des wahlrechts zum englischen parlament im mittelalter. Leipzig, Duncker u. Humblot 1885.

ders., Der ursprung des englischen unterhauses. Historische zeitschrift, neue folge 24 (1888) 1—33.

bespr. von G. W. Prothero, Engl. Histor. Rev. 5 (1890) 146—156.

104. George Clinch, Antiquarian jottings, relating to Bromley, Hayes and West Wickham. Printed for the author. Edinburgh, Turnbull and Spears. VII, 191 s. 4°.

manche nützliche ergänzung zu Hasted's history of Kent enthaltend. — angez. Antiquary (20) no. 119, 231. Athenæum no. 3226, 254.

105. Papers read at the Anglo-Jewish exhibitions Royal Albert Hall (London 1887). London, Jewish Chronicle Office 1888. 304 s.

vgl. jsb. 1889, 16, 201. — ausser den dort genannten aufsätzen enthält der band noch zwei kleinere abhandlungen: 1. M. Gaster, Jewish sources of, and parallels to the early English metrical romances of King Arthur and Merlin (s. 231—252); 2. H. Adler, The chief rabbis of England, s. 253—289. bespr. von F. Liebermann, Zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 198—202.

106. Th. Vatke, Kulturbilder aus Alt-England. Berlin, Kühn 1887.

vgl. jsb. 1889, 16, 196. — bespr. von H., Anglia, mitteilungen 2 (2) 34 f.

107. J. G. Hagmann, Die engl. bühne zur zeit der königin Elisabeth. sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher vorträge, begründet von R. Virchow und Fz. v. Holtzendorff. neue folge. heft 88. Hamburg, Verlagsanstalt. 36 s. 0,80 m.

108. Memorabilia Domestica: or, Parish Life in the North of Scotland. By the late Rev. Donald Sage, A. M., Minister of Resolis. Edited by his son. Wiek, Rae.

vgl. Athenæum no. 3243, 854 f.

---

109. Athanasius Zimmermann S. J., Die universitäten Englands im 16. jahrhundert. Freiburg i. B., Herder 1889. VI, 138 s. 1,80 m.

nach Kaufmann, Litztg. 1890 (43) 1572 f. nicht in wissenschaftlicher, sondern in polemischer und apologetischer absicht geschrieben. bespr. ferner Österr. litterar. centralbl. 1890 (13) von J. Hurch.

110. Stokes, The history of the university of Dublin from its foundation to the end of the eighteenth century, with an appendix of original documents, which for the most part are preserved in the college. Dublin, Hodges. London, Longmans and Co. 438 s. 12 sh. 6 d.

enthält nach Athenæum no. 3258, 427 eine menge wertvollen materials; der stoff sei jedoch ungeschickt angeordnet und das ganze nicht ohne mängel.

111. H. C. Maxwell Lyte, A history of Eton college (1440 to 1884). New ed., revised and enlarged. London, Macmillan. 546 p. illustr. 21 sh.

112. A catalogue of mediæval literature, especially of the romances of chivalry and books relating to the customs, costume, art, and pageantry of the middle ages. Facsimiles of choice examples selected from illuminated manuscripts, unpublished drawings and illustrated books of early dates. 19 facsimile plates. In 1 vol. London, Quaritch. 52 sh. 6 d.

113. The Philobiblon of Richard de Bury, bishop of Durham, treasurer and chancellor of Edward III. Ed. and translated by Em. C. Thomas. London 1888. LXXXVI, 259 s.

Richard de Bury 1287—1345. an dem werke hat der kaplan Richards, Robert Holcot, wahrscheinlich grösseren anteil. vgl. F. Liebermann, Zs. f. geschichtswiss. 3 (1) 204—206.

114. Henry Bradshaw, Collected papers, comprising two papers not previously published with 13 plates. Cambridge, University Press 1889. 500 s.

vgl. F. Liebermann, Deutsche zs. für geschichtswissenschaft 4 (1) 146. danach enthalten die von F. Jenkinson gesammelten aufsätze u. a.: Cambridge im 16.—18. jh., das abc als schulbuch im 16. jh., frühester buchdruck, besonders am Rhein, in den Niederlanden und in England, bibliothekswissenschaft und abhandlungen zur engl. litteratur und geschichte des ma., auch: The skeleton of Chaucer's Canterbury T.

115. Frederick Saunders, Stray leaves of literature. London, Elliot Stock 1889. 200 s.

enthält u. a. essays über: 'Old book notes', 'ballad and song literature', 'the survival of books'. vgl. Antiquary (20) no. 119, 231.

---

116. John W. Bradley, A dictionary of miniaturists, illuminators, calligraphers and copyists. with references to their works and notices of their patrons, from the establishment of christianity

to the 18th century. compiled from various sources, many hitherto inedited. London, Quaritch.

über bd. 1 und 2 vgl. jsb. 1887, 16, 168. 1889, 16, 221. bd. 3 bespricht J. O. Westwood, Academy (36) no. 906, 175. bd. 2. 3: Athenæum no. 3250, 185 f.

117. Remarkable bindings in the British Museum. Selected for their beauty or historic interest, and described by Henry B. Wheatley. London, Sampson Low and Co.

62 reproduktionen von buchdeckeln, der älteste aus dem jahre 1544. vgl. Athenæum no. 3223, 152 f.

118. A collection of facsimiles from examples of historic or artistic bookbinding, illustrating the history of binding as a branch of the decorative arts. London, Quaritch.

die bände sind nach ital., französ. und engl. stil. nur 2 sind älter als 1500. vgl. Athenæum no. 3241, 774 f.

---

119. George C. Williamson, Traders' tokens of the seventeenth century. A new and revised edition of William Boyne's work. London, Elliot Stock. First volume. XLIV, 804 s. Price (for both volumes) 3 £ 13 sh. 6 d.

gerühmt Antiquary (21) no. 1 (n. s.), 46.

120. F. Liebermann, Kurze mitteilungen zur geschichte Englands von der normannischen eroberung bis auf Edward I.: siegel. Deutsche zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 210—211.

über A. B. Wyon, Great seals vgl. jsb. 1888, 16, 115 und J. Wordsworth, Seals of the bishops of Salisbury ebda 1888, 16, 117.

121. John W. Walker, The history of the old parish church of All Saints, Wakefield, now the cathedral church of the diocese of Wakefield. Wakefield, Milnes.

vgl. jsb. 1889, 16, 135. — bespr. Athenæum no. 3223, 168 f.

122. Ralph Nevill, Old cottage and domestic architecture in South-West Surrey, and notes on the early history of the division. London, Guildford, Billing and Sons.

eine treffliche geschichte der architektur des südwestl. Surrey: Grant Allen, Academy (36) no. 909, 226 f. vgl. Athenæum no. 3245, 21 f.

123. Robert Brydall, Art in Scotland: its origin and progress. Edinburgh, Blackwood.

vgl. Academy (36) no. 921, 426—428 (J. M. Gray).

124. J. C. Lees, St. Giles's, Edinburgh: Church, college, and cathedral (illustrated). Edinburgh, Chambers.

bespr. Athenæum no. 3229, 358 f.

125. The Tudor exhibition, New Gallery. Athenæum no. 3245, 22 f. no. 3248, 117. 121—123. no. 3255, 345 f. no. 3257 409 f.

vgl. auch Antiquary bd. 21, jb. 16, 91.

Recht. 126. F. Liebermann, Kurze mitteilungen über die litteratur von etwa 1887—1889, zur geschichte Englands von der normannischen eroberung bis auf Edward I. Deutsche zs. für geschichtswissenschaft 3 (1). von Edward I. bis auf Richard 4 (1). 3 (1): verfassung und recht s. 213—219. auswärtige beziehung, krieg s. 219. verfassung und recht einzelner landschaften s. 219 bis 221. 4 (1): recht im 14. jh. 170—172. recht und verfassung im 15. jh. 187—190.

127. F. W. Maitland, Select pleas in manorial and other seignorial courts. Vol. I. Edited for the Selden Society. London, B. Quaritch 1888.

bespr. Engl. Histor. Review 5 (1890), 586 f. von J. H. Round. Athenæum no. 3224, 183 f.

128. Calendar of wills proved and enrolled in the Court of Husting, London. Vol. I. 1258—1358. Printed for the Corporation by J. Francis.

vgl. jsb. 1889, 16, 238. — bespr. auch Athenæum no. 3220, 60 f. English Histor. Rev. 5 (1890) 593—597 von W. J. Loftie.

128a. The ancient laws of Wales. Viewed specially in regard to the light they throw upon the origin of some English institutions. By the late Hubert Lewis; edited, with an introduction, by J. E. Lloyd. in two volumes. London, E. Stock. XVI, 560 p. 30 sh.

der verf. geht von der unrichtigen voraussetzung aus, dass zahlreiche institutionen der Angelsachsen auf keltischen ursprung zurückführen. angez. Academy (37) no. 927, 91 f. von Ch. Elton. Antiquary 21 no. 2 (n. s.), 85 f.

Sagen und Volkskunde.

129. Folklore, a quarterly review of myth, tradition, institutions, and customs. London, David Nutt.

diese neue, von der Folklore Society herausgegebene vierteljahrsschrift ist aus der vereinigung des Folklore-Journal und der Archæological Review hervorgegangen. geleitet wird die zs. von J. Jacobs unter mitwirkung von John Abercromby, G. L. Gomme

und Alfred Nutt. die erste no. erschien im märz 1890. inhalt im nächsten jahresbericht.

130. Waifs and strays of Celtic tradition. — Argyllshire series, no. II: Folk and hero tales. Collected, edited, and translated by the Rev. D. MacInnes. With notes by the editor and Alfred Nutt, portrait of J. F. Campbell of Islay, and two illustrations by E. Griset. London, Nutt.

bringt nach Athenæum no. 3270, 826. den gael. text der sagen mit engl. übers. und zahlreichen anmerkungen.

131. Loys Brueyre, Extraits d'anciens ouvrages anglais relatifs au Folk-lore. I.: Antiquité de la littérature des nourrices. Revue des traditions populaires V, 4. II.: Préface de Richard Price à l'histoire de la poésie anglaise de Warton. ebda. V, 7.

132. K. Blind, Neue funde von volksmären in Wales und Shetland IV—VI. Voss. ztg. 1890, sonntagsbeil. 8—10.

133. Thomas Parkinson, Yorkshire legends and traditions. Second series. London, Elliot Stock. X, 246 s. 5 sh.

über ser. 1 vgl. jsb. 1889, 16, 254. angez. Antiquary (21) no. 4 (n. s.), 182. Academy (37) no. 940, 317.

134. J. Nicholson, Folk-lore of East Yorkshire. London, Simpkin. Hull, Brown. 186 s. 3 sh. 6 d.

135. Curtin, Myths and folk-lore of Ireland. London, Low. 345 s. 9 sh.

136. Lady Wilde, Ancient cures, charms, and usages of Ireland: Contributions to Irish lore. London, Ward and Downey.

nach Athenæum no. 3257, 398—399. wissenschaftlich ohne wert.

137. John H. Ingram, The haunted houses and family traditions of Great Britain. London, W. H. Allen. 644 s. 7 sh. 6 d.

138. K. Blind, Ein schottisches märchen vom Aschenputtel und seinem gold- und glasschuh. Deutsche Revue. februar 1890.

139. John Bunyan, A Book for Boys and Girls; or country rhymes for children. Being a facsimile of the unique first ed., published in 1686, depos. in the British Museum. With an introduction and an account of the work by J. Brown. London, Stock. XXVIII, 79 s. 5 sh.

angez. Antiquary (21) no. 1 (n. s.), 45.

140. Border Ballads. Edited with introduction and notes, by Graham R. Tomson. London, Scott.

vgl. Athenæum no. 3230, 377—379.

141. The English and Scottish popular ballads, edited by F. C. Child. Part 6. Boston, Houghton, Mifflin and Co. 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 516 und oben 10, 230. — E. F(lügel), Mitteilungen 2 (2) 35—37 giebt eine inhaltsangabe dieses heftes in chronologischer anordnung nach den jahrhunderten, aus denen die ältesten überlieferungen stammen.

142. The Roxburghe Ballads. Edited by the Rev. J. W. Ebsworth. Printed for the Ballad Society.

vgl. jsb. 1889, 16, 242. — part 18 und 19 bespricht F. York Powell, Academy (36) no. 908, 198 f.

143. E. Flügel, Liedersammlungen des 16. jahrhunderts, besonders aus der zeit Heinrichs VIII. Anglia 12 (3) 225—272. (4) 585—597.

bringt 1. die lieder des Add. Ms. 31922, eine hs. aus Heinrichs VIII. besitz. sie enthält eine sammlung der von Heinrich selbst gedichteten und komponierten lieder. auch von den übrigen liedern sind die komponisten und dichter teilweise bekannt. 2. die lieder des Royal Ms., Appendix 58. nach F. ist diese hs. aus dem ersten jahrzehnt des 16. jhs. und um einige jahre älter als Add. Ms. 31922. 3. Fragment der Christmasse Carolles von Wynkyn de Worde 1521. 4. Christmas Carolles newely Inprinted (o. j.), Douce Fragments 94. 5. Bassus (Brit. Mus. K. 1. e. 1).

144. Friedrich Lauchert, Geschichte des physiologus. mit zwei textbeilagen. Strassburg, K. J. Trübner 1888.

bespr. von M. F. Mann, Engl. stud. 14, 123—127. (über die engl. bearbeitungen s. 126 f.) vgl. ebda. s. 296—299.

145. George Muirhead, The birds of Berwickshire: with remarks on their local distribution, migration, and habits, and also on the folk-lore, proverbs, popular rhymes and sayings connected with them. Vol. 1. Edinburgh, Douglas.

angez. Athenæum no. 3246, 52.

146. W. Robertson, Historical Tales and Legends of Ayrshire. Glasgow, Morison. 358 s. 5 sh.

Dieter.

B. Sprachliches.

Wörterbücher. 147. J. A. H. Murray, A new English dictionary on historical principals. Oxford, Clarendon Press. part IV, sect. 2 and V *(cast—clivy)*. 12 sh. 6 d.

vgl. jsb. 1889, 16, 263. — bespr. Antiquary (21) no. 3 (n. s.),

131—133 von Lucy Toulmin Smith. Athenæum no. 3251, 207 bis 208. IV, 1 und 2 von James M. Garnett, American Journal of Phil. 10 (1) 94—97. 11 (2) 229—231.

148. A. L. Mayhew and Walter W. Skeat, A concise dictionary of Middle English from a. d. 1150 to 1580. Oxford 1888.
angez. von J. M. G(arnett), American Journal of Phil. 10 (1) 99.

149. The Century Dictionary. An encyclopædic lexicon of the English language. Prepared under the superintendence of W. Dwight Whitney. Profusely illustrated. Complete in six volumes (24 parts). New York, The Century Company. London, T. Fisher Unwin. Vols. 1—3.
Vol. 1 bespr. das Athenæum no. 3253, 270 f. danach wird das werk das bei weitem grösste und beste encyklopädische wb. in englischer sprache werden. der plan des werkes sei von Murrays wb. ganz verschieden, mit dem es in vielen beziehungen natürlich nicht wetteifern könnte. im übrigen sei es fast fehlerlos, gut illustriert und planmässig angelegt. vgl. auch E. F(lügel), Anglia 12 (4) 621 f. vgl. jsb. 1889, 16, 275.

150. The Encyclopædic Dictionary: a new and original work of reference to all the words in the English language, with a full account of their origin, meaning, pronunciation, and use. J—Z. London, Cassell and Co.
vgl. jsb. 1889, 16, 276. — gerühmt Athenæum no. 3221, 90 f.

151. C. Stoffel, Addenda to Hoppe's 'Supplement-Lexikon' zweite ausgabe; a—close. Taalstudie 10 (2) 96—98.
vgl. jsb. 1889, 16, 272. — die fortsetzung bringt ergänzungen zum buchstaben c *(christmassy—closed).*

152. G. Tanger, Englisches namen-lexikon. Berlin 1888.
vgl. jsb. 1889, 16, 273. — bespr. von W. Vietor, Phonet. studien 3 (1) 95 f.

153. J. F. Wershoven, Taschenwörterbuch der aussprache englischer eigennamen. Cöthen, Schulze. VIII, 75 s. 0,60 m.

154. Carl Grube, Englisch-deutsches medicinisches wörterbuch. Bonn, Cohen u. sohn. 3 m.

155. O. Kuntze, Beiträge zu einem englisch-deutschen wörterbuche, besonders aus den dichtungen Keats'. Progr. Stettin. 30 s. 4^{0}.

156. William James, Wörterbuch der englischen und deutschen sprache. 31. aufl. vollständig neu bearbeitet von C. Stoffel. Leipzig, Tauchnitz. XII, 524, 485 s. 4,50 m., geb. 5 m.
der verleger hätte kaum einen besseren bearbeiter des alten

wbs. von James finden können als Stoffel, der sich schon als gründlicher kenner der ne. sprache erwiesen hat. das buch hat denn auch einerseits durch die vermehrung des wortschatzes und die anordnung des materials, andererseits durch die einführung der trefflichen aussprachebezeichnung nach Phelp-Stormonth bedeutend gewonnen. das werk kann zum handgebrauch, aber vor allem auch zur einführung in die schule bestens empfohlen werden. der druck ist trefflich, der preis ein ungewöhnlich niedriger. — gerühmt von F. Holthausen, Litztg. 1890 (22) 815 f. Anglia 13, Mitteilungen (2) 53. von J. Zupitza, Herrigs archiv 84, 351—353.

157. Felix Flügel, A universal English-German und German-English dictionary. allgemeines englisch-deutsches und deutsch-englisches wörterbuch. vierte gänzlich umgearbeitete auflage von dr. J. G. Flügels vollständigem wörterbuch. Braunschweig, Georg Westermann. (vollständig in 12 heften von je 14 bogen, 3 m. d. h.)

der mangel eines engl.-deutschen wbs., welches den anforderungen unserer zeit genügt, macht sich seit langem höchst unangenehm bemerkbar. zwei gross angelegte werke, das wörterbuch von Muret und die vorliegende neubearbeitung von Flügel, beide in lieferungen erscheinend, wollen diesem mangel abhelfen. zwei hefte des Flügelschen buches, das erste des engl.-deutschen und des deutsch-englischen teiles, liegen bereits vor. das ganze wird noch vor jahresfrist vollständig erschienen sein. das wörterbuch von Flügel, welches schon in seiner alten gestalt zu den brauchbarsten seiner gattung zählte, erscheint hier vollständig neu bearbeitet, und zwar hat sich der herausgeber nicht damit begnügt, die lexikalischen arbeiten seiner vorgänger auszubeuten, sondern er geht selbst auf die quellen zurück. in den einzelnen artikeln werden belege aus den schriftstellern der gesamten ne. zeit beigebracht, gewöhnlich mit genauer angabe der stelle. auch wenn der herausgeber aus den andern wörterbüchern (auch Murray, Hoppe u. s. w. sind benutzt) schöpft, sind die quellen treu angegeben. wo es not thut, wird bis in die me. zeit zurückgegangen. auf die entwickelung der bedeutung der einzelnen wörter hat der verf. mehr gewicht gelegt, als in den früheren wörterbüchern der fall war. auf angabe der abstammung hat er dagegen, wohl mit recht, im allgemeinen verzichtet. die aussprachebezeichnung ist genau. wir können das werk, auf welches wir noch zurückkommen werden, aufs beste empfehlen.

158. Ed. Muret, Encyklopädisches englisch-deutsches und deutsch-englisches wörterbuch. ein parallelwerk zu Sachs-Villattes französisch-deutschem und deutsch-französischem wörterbuche. mit angabe der aussprache nach dem phonetischen system der methode

Toussaint-Langenscheidt. erster teil: englisch-deutsch. grosse ausgabe. Berlin, Langenscheidtsche verlags-buchhandlung. lieferung 1. XXXII, 80 s. 1,50 m.

endlich liegt von dem lange erwarteten werke, welches lieferungsweise in 33, je ca. 112 s. starken heften erscheinen soll, die erste lieferung vor uns. das französische wb. von Sachs-Villatte, nach dessen muster das vorliegende gearbeitet ist, hatte hohe erwartungen in bezug auf dieses erweckt. diese erwartungen haben sich durchaus erfüllt. Muret-Sanders, der deutsch-englische teil wird von prof. dr. Daniel Sanders bearbeitet, wird ohne frage das reichhaltigste und vollständigste aller englisch-deutschen wörterbücher werden. die verlagshandlung weist darauf hin, dass es unter dem buchstaben *a* von *a—Achæan* allein 1671 selbständige titelköpfe bringt, während sogar Murray nur 1468, das neue Century Dictionary (16, 149) nur 1312, Flügel (16, 157) nur 809 artikel enthält. freilich sind darunter eine grosse zahl von fremdwörtern und seltenen fachausdrücken, die mancher vielleicht lieber in einem anhange gesehen hätte. wir halten das indessen für keinen mangel, da bei der trefflichen einrichtung des werkes die übersichtlichkeit des ganzen und leichte auffindbarkeit des einzelnen nicht gestört wird. die aussprachebezeichnung wird nach dem Toussaint-Langenscheidtschen system gegeben. wir leugnen nicht, dass diese bezeichnung für die weiteren kreise, denen das wb. dienen soll, praktisch und klar ist, aber die herausgeber hätten den 'neuerungen auf dem gebiete der aussprachebezeichnung' immerhin grössere konzessionen machen können. wir erinnern nur an den diphthongischen charakter von *ā* und *ō*. der wortschatz wird von der mitte des 16. jahrhunderts, aus der älteren zeit mit recht auch Chaucer berücksichtigt. ebenso soll das provinzielle und dialektische, besonders das amerikanische möglichste beachtung finden. auch die etymologie ist derart berücksichtigt, dass wenigstens bei e i n e m mitglied einer wortfamilie das betr. etymon angeführt wird. als hauptquelle des buches nennt der verf. das 'warm pulsierende leben der gegenwart'. eine grosse zahl in London, New York, Berlin u. s. w. lebender mitarbeiter hat dafür gesorgt, dass nicht nur die schriftsprache, sondern auch die gesprochene sprache wiedergegeben wird. eine einführung auf farbigem papier bringt s. IX—XXIV eine erklärung der bildlichen zeichen, der aussprachebezeichnung, der abkürzungen, ferner allgemeine bemerkungen über die einrichtung des buchs, quellen, masse, gewichte, münzen, seite XXV—XXXII ein paradigma der konjugation, tabelle der starken verba und bemerkungen über orthographie und aussprache. das ganze ist übersichtlich und klar, druck und ausstattung musterhaft. es wird später noch gelegenheit sein, auf einzelheiten zurückzukommen.

Wortforschung. 159. A. Napier, Altenglische miscellen IV. Herrigs archiv 84, 326 f.

über ae. *cystian* (to chest), *cryppan, fine, oll.*

160. H. Logeman, Stray gleanings. Anglia 12 (4) 528—531.

über ae. *clim* im Corpus Gl. 427, *stærleornera* (vgl. F. Holthausen ebda. s. 606) und *gærd* (herbam) Wright-Wülker 100, 14.

161. J. Z(upitza), Ein unwort. Herrigs archiv 84, 125.

über *ricen* = *ricem* für *rice men*, Assmann, Homilien und heiligenleben. Bibl. der ags. prosa (3) XV, 5.

162. James W. Bright, Lexical Notes. Mod. Lang. Notes 1890 (4) 241 f.

über ae. *dwelan* (to err), *bælc, gehrifnian, gefêrlic, geanmēttan.*

163. James W. Bright, An additional note on the etymology of *gospel*. Modern Lang. Notes 1890 (2) 90 f.

vgl. jsb. 1889, 16, 302.

164. Charles Plummer, 'Kenepas' in the Anglo-Saxon Chronicle. Academy (37) no. 927, 100.

in den Ms. C und D auf 1056. das wort sei altnord. *kampr* oder *kanpr* ('moustache'). vgl. ebda. no. 928, 118.

165. J. H. Round, Gafol. Engl. Histor. Rev. 5 (1890) 523 f.

166. Henry Bradley, Some obscure words in Middle English. Academy (36) no. 897, 24 f. no. 912, 270.

über *jaudewin, facrere, eyne, lysoun, cury, lāc, enkergrene, enkerly, nurnen.*

167. Henry Bradley, Middle English Notes. Academy (37) no. 923, 29.

über die wörter: *tramountayne* (afrz. *tramontaigne,* mlat. *transmontana), steem, oliprance, ragman-roll, tryst* (a 'station in hunting', a 'rendezvous'). vgl. dazu no. 924, 47 und J. H. Ramsay, ebda. s. 48. Bradley, no. 925, 65.

168. J. A. H. Murray, *'Cleo', 'cleve', 'cleeve'.* Academy (36) no. 905, 153 f.

erklärung von *cleo* in 'a Luue Ron' z. 72 in Morris, Old English Miscellany.

169. Zur bedeutung von me. *schire* (= ne. *shire).* Herrigs archiv 84, 123 f.

170. Wentworth Huyshe, The word 'corbed' in Marston. Academy (36) no. 919, 388.

171. J. H. Ramsay, 'Ragman', 'Ragman Roll'. Academy (37) no. 924, 47 f. vgl. H. Bradley, ebda. no. 925, 65. Ramsay no. 947, 445.

172. J. A. H. Murray, 'Cockney'. Academy (37) no. 940, 320 f. es sei = cocken-ey = cocks' egg, fowl's egg. so in Piers Plowman VI, 287. das wort habe dann die bedeutung von 'mother's nest-egg', 'milk-sop' angenommen und werde als spottname der bauern auf die städter und seit 1600 im besonderen auf die Londoner gebraucht sei. vgl. dazu A. L. Mayhew und J. Earle, Academy (37) no. 941, 338 f. Murray, ebda. no. 942, 356 f. A. S. Cook und H. Frank Heath, ebda. no. 944, 390. letzterer macht darauf aufmerksam, dass das wort 'hahnenei' in deutschen dialekten 'misgestaltetes hühnerei' bedeute, wie auch im südenglischen *'cocks' egg'* 'ein kleines, misgestaltetes ei' (Murray no. 946, 426 f.) no. 947, 445. mit Murrays deutung scheint uns die frage über die herkunft des wortes erledigt zu sein.

173. Albert S. Cook, Etymological notes: 'Cockney', 'clock', 'coble'. Academy (37) no. 944, 390.

174. J. Z(upitza), Zur geschichte von ne. *perhaps.* Herrigs archiv 84, 122.

J. Z(upitza), Zur geschichte von ne. *trade.* Herrigs archiv 84, 122 f.

175. A. L. Mayhew, The etymology of *'clough'.* Academy (36) no. 904, 137 f. vgl. no. 905, 154 und J. Taylor, ebda. und Mayhew, ebda. no. 907, 188. ferner J. A. H. Murray, 'Clough', 'clow'. ebda. no. 916, 341.

176. A. L. Mayhew, The etymology of *'whole'.* Academy (36) no. 902, 104.

177. A. B. Marshall, The origin of 'off' in 'well off' etc. Academy (36) no. 920, 407.
M. weist auf altnord. *vel hafa, illa hafa.*

178. Walter W. Skeat, The verb 'mean' to moan. Academy (37) no. 936, 255.
Midsummer Night's Dream v. 330 (es sei = ae. *mǽnan* abgeleitet von **mân).*

179. K. Meurer, Englische synonymik für schulen. 3. aufl. Leipzig, Bredt. 136 s. 1,50 m.
empfohlen Zs. f. d. realschw. 15, 609 von J. Ellinger.

180. W. Sattler, Englische kollektaneen. Anglia 12 (3) 460–463.

über den gebrauch der synon. *journey, voyage, travel(s).*

181. K. ten B(ruggencate), Synonymes illustrated. Taalstudie 10 (4) 223—227.

belege zur erläuterung ne. synonyma. vgl. jsb. 1888, 16, 232.

182. George Crabb, English synonymes explained. London, Routledge. 616 s. 3 sh. 6 d.

183. J. Heinzerling, Fremdwörter unter deutschen und englischen tiernamen. Leipzig, Fock. 30 s. 1 m.

bringt nach R. W(ülker), Lit. cbl. 1890 (21) 738—739 zwar nichts neues, stellt aber in ansprechender weise bekanntes zusammen.

Namenforschung. 184. W. G. Black und J. P. Owen, Surnames ending in s. Athenæum no. 3246, 48. no. 3247, 84.

das *s* am schlusse von namen bedeute häufig 'sohn von'.

185. Henry Bradley, The etymology of 'Lichfield'. Academy (36) no. 914, 305 f.

B. weist nach, dass die erste silbe = kelt. *Luitcoit* ist. vgl. jsb. 1887, 16, 223.

186. H. Bradley, The etymology of 'Teuton'. Academy (37) no. 938, 288.

will das wort auf german. **þeuþo-* = got. *þiuþs* 'gut' zurückführen.

187. H. Howorth, The etymology and ethnic meaning of the name 'Bulgarian'. Academy (36) no. 916, 340.

Dialekte. 188. J. H. Blascke, A few steps to a complete dictionary of English dialects. Progr. Hamburg. 43 s. 4°.

189. Hilderic Friend, Some old and provincial plant-names. Academy (37) no. 923, 30 f.

behandelt die wörter: *pod-thistle, bedagrage, camel's straw.*

190. C. Stoffel, Annotated specimens of 'Arryese'; a study in vulgar English. Taalstudie 10 (5) 291—296.

bemerkungen über das Londoner Slang. (*'Arry* [= Harry]: a low-bred fellow who drops his h's).

191. L. Kellner, Zur englischen umgangs- und vulgärsprache. Zs. f. d. realschulw. 15, 65—74, 132—139.

zu J. Storms 'Engl. philologie' (Heilbronn 1881, I. bd. 259—298).

192. John S. Farmer, Americanisms, Old and New: A dictionary of words, phrases, and colloquialisms peculiar to the

United States, British America, the West Indies, etc. Privately printed.

nach Athenæum no. 3220, 62 ist dieses werk trotz manchen fehlern das beste und vollständigste wb. der Americanismen. — vgl. die bemerkungen Athenæum no. 3222, 140.

---

193. Dialect Notes I. Publ. by the American Dialect Society. Boston. The first year of the Society. Bibliography; N. P. Seymour, New England pronunciations in Ohio; F. D. Allen, Contribution to the New England Vocabulary.

194. Sylvester Primer, The Huguenot element in Charleston's pronunciation. Phonet. stud. 3 (2) 139—153. (3) 290—308.

vgl. jsb. 1888, 16, 252.

195. Americanisms. Taalstudie 10 (3) 165 f.

einige amerikan. ausdrücke, abgedruckt aus 'The Literary World'.

196. A. M. Elliott, Speech mixture in French Canada. American Journal of Phil. 10 (2) 133—158.

behandelt den einfluss des englischen auf das französische in Canada.

197. Selected poems of Burns. Edited, with introduction, notes, and a glossary, by J. Logie Robertson. Oxford, Clarendon Press.

vgl. G. R. Merry, Academy (36) no. 912, 264 f.

Sprachgeschichte und Grammatik.

198. Henry Sweet, A history of English sounds from the earliest period. With full word-lists. Oxford, Clarendon Press 1888.

vgl. jsb. 1889, 16, 335. — bespr. von W. Vietor, Phonet. stud. 3 (1) 79—94. von A. Schröer, Germania 34, 513—520.

199. Th. Siebs, Zur geschichte der englisch-friesischen sprache. Halle, Niemeyer 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 341. — angez. von R. K., Lit. cbl. 1890 (19) 669—670; ferner Litztg. 1890 (32) 1160—1162. der ref. vermisst eine sorgfältige durcharbeitung des stoffes und weist einzelne mängel nach. gelobt von H. Jellinghaus, Zs. f. d. phil. 23 (2. 3) 375—378, von G. Herzfeld, Archiv 3, 16.

200. Karl D. Bülbring, Geschichte der ablaute der starken zeitwörter innerhalb des südenglischen. Strassburg, Trübner 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 342a. — angez. von H. Varnhagen, Litztg. 1890 (13) 466, der mit unrecht behauptet, dass in altengl. hss. die accente in der regel nicht vokallänge, sondern tonsilben andeuten sollen. anerkennend bespr. von F. Holthausen, Litbl. 1890 (7) 257—259. von M. H., Lit. cbl. 1890 (29) 999 f.

201. G. Sarrazin, Der einfluss des accents auf die entwicklung des englischen vokalismus. Beitr. z. kunde d. idg. spr. 16 (3 u. 4).

202. A. Pogatscher, Zur lautlehre der griechischen, lateinischen und romanischen lehnworte im Altenglischen. Strassburg, Trübner 1888.

vgl. jsb. 1889, 16, 342. — angez. von R. W(ülker), Lit. cbl. 1890 (8) 250—251.

203. A. S. Napier, A sign used in Old-English mss. to indicate vocal shortness. Academy (36) no. 909, 221 f.

N. zeigt, dass im Cotton MS. Cleopatra B 13 unzweifelhaft neben dem zeichen für vokallänge auch ein zeichen besteht, um die kürze anzudeuten. dies ist besonders bei solchen wörtern der fall, die zu verwechselungen anlass geben konnten. man findet *gód* (bonus) neben *gòd* (deus), *beswícan* (inf.) neben beswìcen (part.) u. s. w. H. Logeman, Academy (36) no. 910, 239. no. 920, 406 f. bestätigt N.s beobachtung. vgl. Napier, ebda. no. 911, 254.

204. A. S. Napier, Some points of English orthography in the twelfth century. Academy (37) no. 929, 133 f.

bemerkungen über die aussprache des ae. *g*. vgl. den daran anknüpfenden brief Napiers, The orthography of the Ormulum. ebda. no. 932, 188.

205. M. Callaway (Late fellow of the John Hopkins University), The absolute participle in Anglo-Saxon. Baltimore, Press of Isaac Friedenwald 1889. 52 s.

die arbeit, eine dr.-dissertation der John Hopkins-universität, behandelt den altengl. dativus absolutus, welcher dem lateinischen ablat. absolutus entspreche, fast nur in der übersetzungslitteratur vorkomme und dem lateinischen nachgebildet sei. L. Kellner, Litbl. 1890 (6) 221—223 spricht sich anerkennend über die arbeit aus. gerühmt von A. S. Cook, Mod. Lang. Notes 1890 (3) 174—177. der grösste teil der arbeit ist abgedruckt in dem American Journal of Philol. 10 (3) 316—345.

206. J. Phelps Fruit, The nominative absolute in English. James W. Bright, The objective absolute in English. Mod. Lang. Notes 1890 (3) 157—162.

207. Albert S. Cook, Notes on the vocalism of Late West Saxon. Transactions of the American Philol. Assoc. 20 (1889) 175—176.

kurze angabe über die vokale bei Aelfric.

208. E. Einenkel, Der infinitiv im mittelenglischen. Anglia 13 (1) 79—104.

eine umarbeitung und vermehrung eines abschnittes seiner 'streifzüge durch die me. syntax'. u. a. ist besonders der Palladius on Husbondrie herangezogen worden.

209. Paul Wichers, Über die bildung der zusammengesetzten zeiten der vergangenheit im früh-mittelenglischen. Kieler diss. 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 346. — die verben, welche bei Layamon und Orrm mit *habben* und *beon* zusammengesetzt sind, werden zusammengestellt. angez. Anglia 13, Mitteilungen aus dem gesamten gebiete der engl. spr. (1) 29.

210. J. Zupitza, Kardinalzahlen als multiplicativa im mittelenglischen. Herrigs archiv 84, 329.

Z. giebt mehrere belege für solchen gebrauch von kardinalzahlen, auf die in diesem falle stets *so* mit einem adj. folgt.

211. W. Sopp, Orthographie und aussprache der ersten neuenglischen bibelübersetzung von William Tyndale. Anglia 12 (3) 273—310.

vgl. jsb. 1889, 16, 370.

212. Max Löwisch, Zur englischen aussprache von 1650 bis 1750 nach frühenglischen grammatiken. Kassel, Th. Kay 1889. 80 s. 1 m. [diss. Jena.]

'während sich Bohnhardt (Phonet. stud. 2, 64—82 u. 186—194) auf eine aufzählung und besprechung der grammatiker-zeugnisse beschränkt, nimmt L. auch auf die geschichtl. entwickelung der laute rücksicht. er schliesst sich hierbei natürlich an Ellis und Victor an, über deren resultate der verf. auch im ganzen nicht hinauskommt'. W. Sopp, Phonet. stud. 3 (3) 365 f.

213. W. Vietor, Vier quellen zur geschichte der aussprache im 17. jh. (engl., holl., frz., deutsch). Phonet. stud. 3 (2) 185.

über eine holländ. gramm. in engl. sprache aus d. j. 1606. eine 'Grammaire angloise pour facilement et promptement apprendre la langue angloise' (Paris, 1. ed. 1625), ein 'Breve et accuratum grammaticae gallicae compendium' Cantabrigiae, 1636. u. 'Minerva.

The High-Dutch Grammer, teaching the English-man perfectly, easily and exactly the neatest dialect of the High-German language etc. London 1680.'

214. John Koch, Wissenschaftliche grammatik der englischen sprache, besonders für die oberklassen höherer lehranstalten und zur einführung in das universitätsstudium. (Foelsing-Koch, Lehrbuch der englischen sprache, teil III.) Berlin, E. Goldschmidt 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 350. — bespr. von O. Jespersen, Nord. tidskr. f. fil. N. R. 9, 325. von F. Holthausen, Litztg. 1890 (34) 1237 f. von P. L., Mitteilungen 1890 (3) 84 f. von R. Palm, Herrigs archiv 85 (1) 67—73.

215. E. Regel u. J. G. C. Schuler, Einführung in das heutige Englisch, nach stämmen geordnet mit berücksichtigung der synonymik. Leipzig, Teubner 1889. VI, 444 s. 4,80 m.

anerkennend bespr. Zs. f. d. realschulw. 15, 677 von A. Würzner.

216. Immanuel Schmidt, Grammatik der englischen sprache. vierte, vielfach berichtigte auflage. Berlin 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 349. — bespr. von G. Völckerling, Herrigs archiv 84, 161 f.

217. J. Zupitza, Zur lehre vom englischen infinitiv. Herrigs archiv 84, 117—122.

über den epexegetischen gebrauch des infinitivs in sätzen wie: It is only the truth *to say* that I am interested in Miss C.'s welfare. der inf. kann subject sein, prädicativ oder attributiv, oder als ergänzung des prädicats stehen. ferner als transitiver inf. ohne zusatz: that document is not mine to sell, und als inf. des verbi substant.

218. H. Hupe, Die präposition *for*. Anglia 12 (3) 388—395.

bemerkungen über die historische entwickelung der bedeutung von *for*.

219. C. Stoffel, On the adverbs *to* and *too*. Taalstudie 10 (3) 159—163.

über das adverb *to* nach verben, die ein 'schliessen' oder 'befestigen' bezeichnen *(he pulled the door to after him)*, nach verben wie *to fall, to set, to put, to bring, to heave* etc. *(we fell to with eager appetites)* und sonstigen gebrauch der adv. *to* und *too*.

220. K. ten B(ruggencate), Stray notes on English grammar. Taalstudie 10 (4) 216—222.

bemerkungen über den gebrauch des artikels im ne., die manches neue bieten.

221. K. ten Bruggencate, The passive voice in English. Taalstudie 10 (5) 280—288.

eine praktische zusammenstellung der fälle, wo die aktive konstruktion im ne. in die passive verwandelt werden kann.

222. Julius Zupitza, Original English as written by our little ones at school. by Henry J. Barker. Reprinted from 'Longmans' Magazine', with additions not before published. (London, Jarrold and Sons 1889, 161. 1 sh.). Herrigs archiv 84, 165—187.

das von Z. bespr. buch enthält aufsätze, welche Londoner kinder aus den untersten volksschichten geschrieben haben. Z. giebt auch eine laut- und formenlehre der sprache, in denen die aufsätze geschrieben sind.

223. H. Höne, Die sprache des neueren englischen romans und der tagespresse. Colberg 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 358. — bespr. von M. Krummacher, Engl. stud. 14, 268—271.

Phonetik. 224. W. Vietor, Phonetische studien. Zeitschrift für wissenschaftliche und praktische phonetik, mit besonderer rücksicht auf den unterricht in der aussprache. Marburg, Elwert. (3 m. das heft).

vgl. oben 3, 2. — band 1, heft 2—3 bespr. von H. Klinghardt, Engl. stud. 14, 280—284.

225. Henry Sweet, A primer of phonetics. Oxford, Clarendon Press. XI, 113 s. 3 sh. 6 d.

vgl. oben 3, 8. — bespr. von G. Michaelis, Herrigs archiv 85 (1) 59—61. ein sorgsam umgearbeiteter auszug aus dem Handbook of Phonetics. der erste teil (Analysis) behandelt das system der einzelnen laute, der zweite (Synthesis) die beziehungen der laute zu einander und die gegenseitige einwirkung auf einander. der dritte teil giebt eine kurze darstellung der systeme der engl., französ., deutschen, lateinischen und griechischen sprache mit phonetischen schriftproben.

226. Alex. Melville Bell, The 'nasal twang'. Mod. Lang. Notes 1890 (3) 150—152.

227. Alex. M. Bell, A phonetic problem: *ch* = *tsh*. Mod. Lang. Notes 1890 (5) 270—272.

228. M. D. Learned, Application of the phonetic system of the American Dialect Society to Pennsylvania German. Mod. Lang. Notes 1890 (4) 237—241.

229. A. Tänzer, Die natur unserer sprachlaute mit berücksichtigung des französischen und englischen. programm, Zwickau. 41 s. 4⁰.

230. Otto Jespersen, The articulations of speech sounds, represented by means of analphabetic symbols. Marburg, Elwert 1889. II, 94 s. 2,80 m.

vgl. oben 3, 5. — rec. Kauffmann, Lit. cbl. 1890 (8) 248—249.

231. Paul Passy, Élémans d'Anglais parlé. Paris, Firmin Didot 1887. 2 ed. 96 s. 1 fr.

anerkennend, doch mit einigen ausstellungen bespr. von H. Klinghardt, Engl. stud. 14, 284—287.

232. Henry Sweet, A primer of spoken English. Oxford, At the Clarendon Press. 3 sh. 6 d.

233. Die englische aussprache auf phonetischer grundlage methodisch bearbeitet für den schul- und selbstunterricht. von einem schulmanne. Braunschweig, Löbbecke 1889. VIII, 57 s. 1,20 m.

der aufgabe, welche sich der verf. gestellt hat, die fortschritte der phonetischen wissenschaft der schule dienstbar zu machen, wird er nicht im erwünschten masse gerecht. das eigne, was er hinzufügt, z. b. die einteilung der vokallaute in hauptlaute, in klangfarben und in schwebungen von klangfarben wird kaum billigung finden. auch die aussprachebezeichnung lässt manches zu wünschen übrig. bespr. von E. W(ilke), Anglia, Mitteilungen 2 (3) 80 f.

234. H. Lüke, Die aussprache des englischen in tabellarischer übersicht. I. Programm, Conitz. 26 s. 4⁰.

235. M. Maass, The English pronunciation. zweite ausgabe. Berlin, S. Crombach 1889. VI, 150 s.

wertlos. vgl. R. Palm, Herrigs archiv 84, 346.

236. K. ten Bruggencate, On English pronunciation, being an answer to several correspondents. Taalstudie 10 (3) 150—156.

einzelne bemerkungen zur engl. aussprache im anschluss an C. van Tiel's English grammar.

237. Nuova chiave dei suoni della pronunzia inglese. Compilata secondo i più recenti portati della fonologia di quella lingua e diligentemente comparata per uso degli italiani, da Raffaele Quattrocchi. Oxford, Tip. dell' Università. 11 s.

eine kurze zusammenstellung der englischen laute und vergleich mit den verwandten italienischen lauten. Q. ist auch verf. eines Trattato completo della pronunzia inglese (Napoli 1886). — angez. L'Unione no. 26 (Foggia, 29. giugno 1890).

238. W. Swoboda, Englische leselehre nach neuer methode. Wien, A. Hölder 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 367. — anerkennend bespr. von E. W(ilke), Mitteilungen a. d. g. gebiete der engl. spr. u. litt. 2 (2) 51—53. von E. Nader, Engl. stud. 14, 287—289. manche ausstellung macht F. Beyer, Phonet. studien 3 (1) 98—101. vgl. auch R. Palm, Herrigs archiv 84, 346—348.

Metrik. 239. H. Hirt, Untersuchungen zur westgermanischen verskunst. heft I. kritik der neueren theorien. metrik des Angelsächsischen. Leipzig, Fock 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 377. — bespr. von A. Heusler, Litbl. 1890 (6) 219—221. er hält die kritik von Sievers' theorie für wohl gelungen, dagegen die auseinandersetzung mit Möller und die eigene metr. theorie Hirts nicht für beweiskräftig. der scharfsinn und die gründlichkeit des verfassers werden gerühmt.

240. J. Schipper, Englische metrik in historischer und systematischer entwickelung dargestellt. II. teil: neuenglische metrik. 2. hälfte: strophenbau. Bonn, Emil Strauss.

vgl. jsb. 1889, 16, 375. — gerühmt von A. Brandl, Litztg. 1890 (7) 235 f., von R. W(ülker), Lit. cbl. 1890 (14) 481 f. band 1. u. 2: von K. B(reul), The Cambridge Review 1891, Jan. 29. s. 173.

241. A. S. Cook, Metrical observations on a northumbrianized version of the Old English Judith. Transactions of the American philological Ass. 20.

242. Karl Luick, Zur metrik der mittelenglischen reimend-alliterierenden dichtung. Anglia 12 (3) 437—453.

behandelt 1. die kurzzeilen, 2 den einfluss des endreims auf die rhythmik des verses und 3. die endungen *es, ed* in 'the Awntyrs of Arthure'.

Litteraturgeschichte.

243. B. ten Brink, Geschichte der englischen litteratur. II. bd. 1. hälfte. Berlin, Oppenheim 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 383. — auch bespr. von R. W(ülker), Lit. cbl. 1890 (3) 92—93. Anglia 12 (3) 469—475.

244. Henry Morley, English Writers: an attempt towards a history of English literature. Vol. IV. The fourteenth century. book 1. London, Cassell and Co.

vgl. jsb. 1889, 16, 384. — enthält die besprechung der Miracle

plays, Philobiblon, Cursor Mundi, der werke Gowers, Langlands und vieler kleinerer werke. der band ist so breit angelegt, dass M. voraussichtlich erst im 6. bande zu Chaucer kommen wird. vgl. Athenæum no. 3227, 287. auch Reliquary 3 (n. s., 1889) 187 f. vol. 4, book 2. 365 s. 5 sh.

245. H. Taine, Histoire de la littérature anglaise. tome 5 et complémentaire. Les Contemporains. 7e edition. Paris, Hachette et Cie. IV, 484 s. 3,50 fr.

246. F. J. Bierbaum, History of the English language and literature from the earliest times until the present day including the American literature with a biographical appendix. Second thoroughly revised and enlarged edition. Student's edition 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 385. — lobend angez. Zs. f. d. realschulw. 15, 31 von A. Mager.

247. E. Döhler, An historical sketch of English literature. kurzer überblick über die geschichte der englischen litteratur. für den schulgebrauch. Dessau, Baumann. 28 s. 0,50 m.

248. J. C. Wright, Outlines of English literature. London, Heywood.
wertlos. vgl. Athenæum no. 3220, 62.

249. Frederick Ryland, Chronological outlines of English literature. London, Macmillan. 358 s. 6 sh.

250. R. Mc.William, Handbook of English Literature. parts 3—5 (from Ben Jonson to the present time). London, Longmans.
vgl. jsb. 1889, 16, 390.

251. J. Siedler, History of English literature. For the use of ladies' schools and seminaries. 4. aufl. Weimar, Krüger. IV, 111 s. 1,50 m.
vgl. jsb. 1889, 16, 386.

252. Donald G. Mitchell, English lands, letters and kings, from Celt to Tudor. New York, Scribner's Sons. London, Sampson Low 1889. XI, 327.

eine reihe populärer essays über Cædmon, Beda, Alfred, Canute, Godiva, Harold, William the Norman, Geoffrey of Monmouth and the Arthurian legends, Chaucer, Mandeville, Roger Bacon, Wycliffe, Gower, Lydgate; die zweite hälfte des buches beschäftigt sich mit der zeit der Tudors. — vgl. C. L. Kingsford, Academy (37) no. 930, 146 f. Albert H. Smyth, Mod. Lang. Notes 1890 (1) 45 f.

253. W. Clarke Robinson, Introduction to Our English Literature (from the earliest times to the Norman Conquest). London, Durham and Heidelberg 1885.

James M. Garnett lenkt American Journal of Phil. 11 (2) 235—237 die aufmerksamkeit auf diese schrift.

254. H. Oskar Sommer, Erster versuch über die englische hirtendichtung. Marburg, Ehrhardt 1888.

vgl. jsb. 1889, 16, 392. — bespr. von O. Reissert, Engl. stud. 14, 146—148.

255. E. Koeppel, Die englischen Tasso-übersetzungen des 16. jhs. Anglia 13 (1) 42—71.

256. Andrew Edgar, The bibles of England: a plain account for plain people of the principal versions of the Bible in English. London, Alexander Gardner.

giebt eine populäre darstellung des charakters der übersetzung von Wycliff ab in bezug auf sprache, stil, tendenz u. s. w. die äussere geschichte der bibeln wird nur in kurzen zügen gegeben. vgl. H. Bradley, Academy (36) no. 909, 212 f.

257. John Colin Dunlop, History of Prose Fiction. A new edition revised, with notes, appendices, and index, by Henry Wilson. 2 vols. London, Bell and Sons 1888. XVIII, 504, VII, 701 s.

vgl. jsb. 1889, 16, 394. — bespr. von R. Köhler, Litztg. 1890 (1) 9 f. der herausgeber habe zahlreiche anmerkungen hinzugefügt, die jedoch nicht immer strengeren anforderungen genügen.

258. F. Liebermann, Kurze mitteilungen über die litteratur von etwa 1887—1889. zur geschichte Englands von der norman. eroberung bis auf Edward I. Deutsche zs. für geschichtswissenschaft 3 (1) 216—239. von Edward I bis auf Richard III. ebda. 4 (1) 154—203.

die litteratur des ma. wird behandelt: 3 (1) 226—228. im 13. jh. 238 f., um 1300: 4 (1) 160—162, litteratur im 14. jh. 171 f. Wiclif 180—182. Chaucer 182—183. litteratur im 15. jh. 190—193.

Chrestomathien, sammlungen.

259. F. Kluge, Angelsächsisches lesebuch. Halle, Niemeyer 1888.

vgl. jsb. 1889, 16, 403. — bespr. von F. Holthausen, Litbl. 1889 (12) 445—449. H. giebt besserungen und erklärungen des textes und ergänzungen zum glossar.

260. J. Zupitza, Alt- und mittelenglisches übungsbuch zum gebrauch bei universitäts-vorlesungen mit einem wörterbuche. 4. aufl. Wien, W. Braumüller 1889. II, 204 s.

vgl. jsb. 1889, 16, 404. — angez. von E. Köppel, Litbl. 1890 (2) 60—61.

261. Alfred W. Pollard, English Miracle Plays, Moralities and Interludes. Specimens of the pre-Elizabethan drama, edited with introduction, notes and glossary. Oxford, Clarendon Press. LX, 250 s. 7 sh. 6 d.

mit einer kurzen abhandlung über das me. drama. — angez. von H. Varnhagen, Litztg. 1890 (48) 1761 f. — vgl. 16, 271.

262. S. Oepke, Manual of English literature. A book of selections from the best authors from Chaucer to the present time. with brief biographies. (zugleich dritter teil des engl. lesebuchs). Bremen, J. Kühtmanns buchh.

Dieter.

Denkmäler.*)

a. Mittelenglisch.

Ältere religiöse und weltliche litteratur.

Reden der Seele. 263. Die fragmente der reden der seele an den leichnam in zwei handschriften zu Worcester und Oxford. neu hrsg. nebst einer untersuchung über sprache und metrik sowie einer deutschen übersetzung von Richard Buchholz. (Erlanger beiträge zur englischen philologie hrsg. von H. Varnhagen, 6. heft.) Erlangen und Leipzig, Deicherts nachf. 1890. LXXVI u. 27 s.

neuausgabe der beiden frühesten me. versionen, d. h. der von Worcester (zuletzt ed. Haufe 1880) und der von Oxford (zuletzt ed. Schröer, Anglia 5, 289). — angez. von J. Zupitza, Herrigs archiv 85, 78—83, welcher die herstellung des textes nicht immer besser findet als bei den früheren herausgebern und zahlreiche nachträge giebt, sowohl textkritische als grammatische. — kurz angez. auch von R. W(ülker), Anglia 13, mitt. (6) 187—188.

Sawles warde. 264. M. Konrath, Die lateinische quelle zu Sawles warde. Engl. stud. 12, 459—463.

Seele und Leichnam. 265. The disputisoun bitwen the bodi and the soule. hrsg. von Wilhelm Linow, nebst der ältesten französischen bearbeitung des streites zwischen leib und seele. hrsg. von

*) Altenglisch folgt unter no. 341 ff.

Hermann Varnhagen. (Erlanger beiträge zur englischen philologie, hrsg. von Varnhagen, 1. heft.) Erlangen und Leipzig, Deichert 1889. VI u. 209 s. 3,60 m.

parallelabdruck von vier hss. des denkmals, samt kollation der fünften, während die sechste bereits von Varnhagen Angl. 2, 229 mitgeteilt wurde. die möglichkeit einer kritischen ausgabe, sowie einer genaueren datierung als 'mittelland, 2. hälfte des 13. jahrhunderts' wird abgelehnt. als anhang ist beigegeben das altfranzösische gedicht *Un samedi par nuit,* welches die me. fassung beeinflusst haben mag; ferner eine moderne neudichtung des me. von Sir Theodor Martin. — als fleissige arbeit bespr. von R. Wülker, Angl. 13, mitt. (6) 187—188; schärfer von J. Zupitza, Herrigs archiv 85, 84—85, welcher sich der möglichkeit einer kritischen ausgabe geneigter zeigt und den paralleldruck wenigstens übersichtlicher wünscht.

266. J. D. Bruce, A contribution to the study of 'The body and the soul'-poems in English. Mod. lang. notes 1890 (7) 385—399.

Geistliche lieder. 267. Martin Jacoby, Vier mittelenglische geistliche gedichte aus dem 13. jahrh. Berliner diss. 47 s.

die vier gedichte handeln von der verkündigung Mariae (übersetzung des 'Angelus ad virginem', welches der Oxforder clerk Nicholas in den 'Canterbury geschichten' in der erzählung des müllers anstimmt); von der vergänglichkeit des irdischen, von Maria am kreuz und Mariae schmerzen. die beiden letzteren erscheinen hier zum ersten mal gedruckt, die übrigen in gereinigtem text. die dialektuntersuchung ergiebt südliches mittelland oder übergangsgebiet zum süden. auch über die metrik und über verwandte dichtungen derselben periode erhalten wir bündigen aufschluss. — angez. von K. Luick, Litztg. 1890 (20) 745—746, welcher namentlich den besonderheiten der schreibung nachgeht und þ für anlautendes h mit hinweis auf modernes I (t)hink phonetisch deutet. — auch von F. Holthausen, Litbl. 1890 (9) 336—337.

Cursor mundi. 268. M. Kaluza, Zu den quellen und dem handschriftenverhältnis des Cursor mundi. Engl. stud. 12, 451—458.

269. H. Hupe, Cursor mundi edited by Rev. Rich. Morris, M. A., L. L. D., part VII, enthaltend: inquiry into the sources of the 'Cursor mundi' by dr. Haenisch (p. 1—56), on the filiation and the text of the mss. of the middle-english poem 'Cursor mundi' (p. 57—103) und Cursor studies and criticism on the dialects of its mss. (p. 104—264) by dr. H. Hupe. E. E. T. S. London 1890. Angl. 13, mitt. (5) 133—137.

selbstanzeige mit abwehr von Kaluzas obigem aufsatz. das recensierte buch ist noch nicht erschienen.

270. M. Kaluza und H. Hupe: Zu mitteilungen 5, p. 133 bis 136. Angl. 13, mitt. (7) 198—200.

Geistliche spiele. 271. English miracle plays, moralities and interludes. specimens of the pre-Elisabethan drama edited with an introduction, notes and glossary by Alfred W. Pollard. Oxford, Clarendon Press. LX u. 250 s.

nach einer populären und doch gut orientierenden einleitung bringt Pollard zum abdruck: proben aus den vier erhaltenen mysteriencyclen, Maria Magdalena aus den Digby plays, The castell of Perseverance von den sg. Macro-moralities, von denen bisher nur ein auszug bei Collier (Hist. of dram. poet. II) vorlag, Everyman, Interlude of the four elements, Skelton's Magnificence, Heywood's Pardoner and frere, Thersytes und Bale's King John; dazu noch in einem anhang das lat. Mysterium resurrectionis Christi (vorher ed. Th. Wright), den Ludus super iconia Sancti Nicolai von Hilarius (ed. Champollion Figeac 1838), Christi höllenfahrt nach dem text von Mall 1871 und einen auszug des Abraham und Isaac aus dem Book of Brome (ed. Angl. 7). Gödekes ausgabe von Everyman, Swobodas abhandlung über Heywood, Schröers druck von Bale's Comedy conc. three laws u. a. deutsche litteratur ist dem herausgeber offenbar unbekannt geblieben. das glossar ist nur für moderne leser berechnet. manches in der einleitung und den anmerkungen aber ist hübsch und selbständig beobachtet. — freudig begrüsst von E. F(lügel), Angl. 13, mitt. (7) 195—197.

272. H. Ungemach, Die quellen der fünf ersten Chesterspiele. (Münchner beiträge zur romanischen und englischen philologie, hrsg. von H. Breymann, 1. heft.) Erlangen u. Leipzig, Deicherts nachf. X u. 198 s. 4,50 m.

den französischen vorlagen der Chesterspiele, welche längst angenommen wurden, geht U. vorsichtig und genau nach, stets das ausscheidend, was ebensogut aus der bibel, den kirchenvätern oder Petrus Comestor geflossen sein kann. auch den einfluss des Cursor mundi und des ostanglischen Abraham und Isaac hat er verfolgt. in bezug auf entstehungszeit hält U. (gleich Hohlfeld) den kern der Chesterspiele mit dem der Coventryspiele zusammen für die ältesten me. cyclen.

273. H. Deimling, Text-gestalt und text-kritik der Chester plays. Berliner diss. Meyer und Müller. 32 s.

von den 5 hss. der spiele hat D. 4 zu erlangen vermocht und ihren wert überzeugend abgeschätzt. eine ausgabe soll darnach in der E. E. T. S. erscheinen.

274. Walter W. Skeat, Fragments of Yorkshire mysteries. Academy 1890, 1 (no. 922) 9—10 und (923) 27—28.

in der schulbibliothek zu Shrewsbury fanden sich 43 blätter in hs. des früh XV. jahrhunderts, welche drei scenen eines den York plays nahe verwandten geistlichen dramas enthalten. es war offenbar das textbuch eines schauspielers, welcher im weihnachtsspiel den 3. schäfer, im osterspiel die 3. Maria und im spaziergang nach Emmaus einen jünger zu geben hatte. der abdruck des textes selbst schliesst sich daran.

275. F. Holthausen, Beiträge zur erklärung und textkritik der York plays. Herrigs archiv 85, 411—428.

H. bringt nicht bloss zahlreiche textverbesserungen, sondern trägt auch mancherlei quellen nach.

276. Alexander Hohlfeld, Two old English mystery plays on the subject of Abraham's sacrifice. Mod. lang. notes 1890 (4) 222—237.

das spiel von Abraham und Isaak im Book of Brome wird erwiesen als die verschlechterte fassung einer version (nicht notwendig schon aus dem 14. jahrhundert), welche andererseits die vorlage für das betreffende spiel des erhaltenen Chester-textes war.

Legenden. 277. Georg Kötting, Studien über altfranzösische bearbeitungen der Alexiuslegende mit berücksichtigung deutscher und englischer Alexiuslieder. Trier, programm [1890 no. 480]. 44 s.

von den sechs englischen Alexius-legenden sind nur zwei im vorübergehen gestreift.

278. M. J. de Goeje, La légende de saint Brandan. Leide 1890. 36 s. (extrait des Actes du 8. congrès des orientalistes.)

handelt von der vereinigung der vita Brendani und der reisen des Sindbad zur navigatio Brendani. — etwas zurückhaltend bespr. Romania 1890, s. 504.

279. H. Knust, Geschichte der legenden der h. Katharina von Alexandrien und der h. Maria Aegyptiaca nebst unedierten texten. Halle, Niemeyer 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 528. — angez. Lit. cbl. 1890 (16) 559.

280. O. Knörk, Untersuchungen über die mittelenglische Magdalenenlegende des ms. Land 108. Berliner diss. 1889. 56 s.

K. untersucht die drei hss. auf ihre zusammengehörigkeit hin, macht als quelle eine vorstufe der 'Legenda aurea' wahrscheinlich, versetzt die entstehung in den südlichen teil des ostmittellandes, südlicher als 'King Horn', und macht Horstmanns vermutung zweifel-

haft, wornach diese Magdalena von demselben dichter wäre wie der (beträchtlich nördlichere) St. Gregorius.

Kindheit Jesu. 281. H. Landshoff, Kindheit Jesu, ein englisches gedicht aus dem 14. jahrhundert. I.: verhältnis der hss. Berliner diss. 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 457. — als 'sorgfältig' bespr. von G. Schleich, Litztg. 1889 (3) 92.

Trentall St. Gregorii. 282. Trentalle Sancti Gregorii. eine mittelengl. legende. in zwei texten herausgegeben von A. Kaufmann. (Erlanger beiträge zur englischen philologie, hrsg. von H. Varnhagen, 3. heft.) Erlangen und Leipzig, Deichert 1889.

s. jsb. 1889, 16, 458. — angez. von R. Wülker, Angl. 13, mitt. (6) 189—190, welcher mit recht lieber einen geistlichen als einen volkstümlichen dichter annimmt, auch die unvollständige mitteilung des materials für die zweite version bedauert. — von J. Zupitza, Herrigs archiv 85, 354—356: die bei der ersten version zugrunde gelegte hs. sei überschätzt; die ausgabe der zweiten version hätte warten können, bis beide hss. erreichbar waren; dazu anmerkungen. — von M. Kaluza, Litbl. 1890 (8) 302—304.

Vaters lehren. 283. How the wyse man taught hys sone. in drei texten hrsg. von R. Fischer. (Erlanger beiträge zur Englischen philologie, hrsg. von H. Varnhagen, 2. heft.) Erlangen und Leipzig 1889.

s. jsb. 1889, 16, 460. — angez. von R. Wülker, Angl. 13, mitt. (6) 188—189. — von J. Zupitza, Herrigs archiv 84, 353—354, dankend. — von M. Kaluza, Litbl. 1890 (8) 302—304, welcher aus den sechs hss. lieber einen urtext als drei versionen herausgeschält sähe.

Dan Michel. 284. M. Konrath, Die lateinische quelle zu Ayenbite ed. Morris p. 263—269. Engl. stud. 12, 459—463.

Perle. 285. H. Bradley und J. Gollancz, An obscure passage in 'The pearl'. Academy 1890, 2 (no. 957, 958), 201—202, 223—224.

v. 689—692 beziehen sich auf das 'buch der weisheit' kap. 10, v. 9, 10.

Meditatio Richardi. 286. J. Zupitza, Zur meditatio Richardi heremite de Hampole de passione domini (Engl. stud. 7, 454 ff.). Engl. stud. 12, 463—468.

Speculum vitae. 287. J. Zupitza, Zu dem anfang des Speculum vitae (Engl. stud. 7, 468 ff.). Engl. stud. 12, 468—469.

Wiclif. 288. Johannis Wycliffe, De dominio divino libro tres to which are added the first four books of the treatise. De pauperie salvatoris by Richard Fitzralph Archbishop of Armagh edited by Reginald Lane Poole, M. A., Doctor in philosophy of the university of Leipzig. London, published for the Wyclif Society by Trübner & Co. XLIX u. 492 s.

die abfassung dieses tractats, der eigentlich als einleitung zu Wiclifs Summa in Theologia bestimmt war, dürfte um 1366 fallen. Poole orientiert ferner über die hss. und über Wiclifs verpflichtungen gegen Fitzralph, fügt auch sach- und namenindices bei.

289. Johannis Wyclif Sermones now first edited from the mss. with critical and historical notes by dr. Johann Loserth, Professor of history at the university of Czernowitz. (English sidenotes by P. D. Matthew.) Vol. IV: sermones miscellanei. London. XV u. 529 s.

King Horn. 289a. J. Mettlich, Bemerkungen zu dem anglonormannischen lied vom wackern ritter Horn. beilage zum jahresberichte über das kgl. Paulinische gymnasium zu Münster i. W. 24 s. 4°. [progr. 1890 no. 351.]

das afrz. lied wird nicht, wie Wissmann anzunehmen geneigt war, aus dem me. hergeleitet, sondern für eine bearbeitung mehrerer balladen oder einer ausführlicheren sagendarstellung erklärt.

Robert von Gloucester. 290. Felix Pabst, Die sprache der mittelenglischen reimchronik des Robert von Gloucester. I. lautlehre. Berliner diss. 1889. Berlin, Mayer u. Müller. 144 s.

die eingehende beschreibung der laute zuerst in germanischen, dann in französischen wörtern ergiebt, dass insofern für die chronik mehr als einen autor anzunehmen nicht nötig ist. dagegen scheint dem chronisten keine der sg. legenden von Gloucester zuzuschreiben. — lobend angez. von E. Köppel, Angl. 13, mitt. (3) 92.

Thomas Castelford. 291. M. L. Perrin, Über Thomas Castelfords chronik von England (Göttinger bibliothek ms. no. 664). Göttinger diss. Boston, Ginn & Co. 47 s.

diese noch ungedruckte chronik, welche P. für die E. E. T. S. herausgeben will, enthält über 40000 verse und scheint 1327 vollendet. Thomas Castelford ist über der ersten zeile genannt, wohl als autor, und was Leland unabhängig davon über diesen mönch von Pontefract im südlichen Yorkshire berichtet, stimmt zu den inhaltlichen und sprachlichen eigentümlichkeiten des denkmals.

Auchinleck romanzen. 292. Arthour und Merlin nach der Auchinleck-hs. nebst zwei beilagen hrsg. von Eugen Kölbing. Leipzig, Reisland. CLXXXIX und 504 s. 14 m. (Altenglische bibliothek, hrsg. von E. Kölbing, 4. bd.)

1) die seltene Roxborough-ausgabe der Auchinleckversion wird hiemit durch eine verbesserte und leicht zugängliche ersetzt. in der einleitung zeigt K., dass sie wahrscheinlich in Kent entstand; vielleicht ist sogar der dichter mit dem des Auchinleck-Alisaunder und des Richard Löwenherz identisch. quelle war für den teil bis zu Arthurs krönung eine ältere redaktion oder ein vorgänger des Robert de Boron; für den rest aber die fortsetzung des Robertschen epos in prosa. — 2) beigefügt hat K. eine jüngere englische version in reimen nach vier hss., von denen bisher nur eine (Percy fol. ms.) ganz abgedruckt war, und zugleich weist er nach, dass sie aus einer vollständigen fassung der älteren englischen version hervorging. 3) der englische prosa-Merlin (ed. E. E. T. S. 1865—1869) wird als eine getreuere übertragung der oben erwähnten französischen prosa dargethan. 4) aus letzterer schöpfte zugleich in unabhängiger weise Lonelich seinen gereimten Merlin, von welchem v. 1—1638 als probe mitgeteilt werden. verschiedene register fördern die übersichtlichkeit des verdienstvollen buches.

293. J. Caro, Kleine publikationen aus der Auchinleck-hs. X. Horn Childe and maiden Rimnild. Engl. stud. 12, 323—366.

enthält litterarhistorisches, metrik, grammatik, text, anmerkungen. der grössere teil der einleitung erschien schon 1886 als Breslauer diss. vgl. jsb. 1886 no. 1547.

294. G. H. Needler, Richard Coeur de Lion in literature. Leipziger diss., G. Fock. 75 s.

enthält bemerkungen über die figur des Richard Löwenherz in elf französischen und englischen dichtungen von 1196 an bis in unser jahrhundert.

Ywain und Gawain. 295. G. Schleich, Über das verhältnis der me. romanze Ywain und Gawain zu ihrer altfranz. quelle. Berlin, progr. des Andreas-realgymn. 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 473. — angez. Angl. 13, mitt. (7) 222.

Wilhelm von Palermo. 296. E. Pitschel, Zur syntax des mittelenglischen gedichtes William of Palerne. ein beitrag zur mittelenglischen syntax. I. der einfache satz. Marburger diss. VIII u. 79 s.

fleissige zusammenstellung, dazu in der einleitung ein verzeichnis der bisherigen syntaktischen arbeiten auf ae. und me. gebiet.

Der schöne unbekannte. 297. Libeaus desconus, die mittelenglische romanze vom schönen unbekannten, hrsg. von Max Kaluza. Leipzig, Reisland. CLXVI, 227 s. 10 m. (Altenglische bibliothek, hrsg. von E. Kölbing 5. bd.)

kritische ausgabe nach 6 hss., von welchen bisher nur 3 mitgeteilt waren. an der ausführlichen einleitung ist namentlich das verzeichnis von stellen hervorzuheben, welche mit älteren und jüngeren me. epen in auffallender weise übereinstimmen. in bezug auf die verfasserfrage ist K. mit Sarrazin geneigt, denselben dichter auch für den des 'Octavian' zu halten, nicht aber für identisch mit Thomas Chestre, dem dichter des 'Launfal'; vielmehr habe letzterer vielleicht den B. d. später überarbeitet.

298. Albert Mennung, Der Bel inconnu des Renaut de Beaujeu in seinem verhältnis zum Ly beaus desconus, Carduino, and Wigalois, eine litterar-historische studie. Hallenser diss. 67 s.

Ly beaus disconus stammt nicht direkt aus dem Renaut de Beaujeu, sondern aus dessen vorlage.

Ipomedon. 299. Ipomedon in drei englischen bearbeitungen, hrsg. von Eugen Kölbing. Breslau, W. Koebner 1889.

s. jsb. 1889, 16, 477. — angez. von J. Zupitza, Litbl. 1890 (4) 142—146 mit grammatischen und textkritischen nachträgen.

300. Hue de Rotelande's Ipomedon. ein französischer abenteuerroman des 12. jahrhunderts. als anhang zu der ausgabe der drei englischen versionen zum ersten male hrsg. von E. Kölbing und E. Koschwitz. Breslau, Koebner 1889. X, 189 s.

angez. von S(ette)g(as)t, Lit. cbl. 1890 (28) 969—970.

Eglamour. 301. A. Zielke, Untersuchungen zu Sir Eglamour of Artois. Kieler diss. 1889.

s. jsb. 1889, 16, 474. — genannt Angl. 13, mitt. (1) 28 f.

Florence. 302. R. Wenzel, Die fassungen der sage von Florence de Rome und ihr gegenseitiges verhältnis. Marburger diss. 62 s.

die me. version ist mit drei altfranzösischen nahe verwandt, ohne jedoch auf eine derselben direkt zurückzugehen.

Morte Arthur. 303. H. O. Sommer, Proposed emendations in Harl. ms. 2252. Academy 1890, 2 (no. 967, 968) 450—451, 479.

v. 832—951 des Morte Arthur ed. Furnivall 1864 sind verstellt.

Sege of Melayne. 304. B. Dannenberg, Metrik und sprache der mittelenglischen romanze The sege off Melayne. Göttinger diss. 51 s.

die sprache des denkmals zeigt sich ziemlich rein nördlich, ohne wesentlichen unterschied des schreibers vom dichter. die ver-

mutung von Gaston Paris und Herrtage, dass es wohl eine art einleitung zu ‘Roland und Otuel’ bilden sollte, wird aus sachlichen und grammatischen gründen bezweifelt. als entstehungszeit ist die zweite hälfte des 14. jahrhunderts anzunehmen.

Die höfische schule.

Chaucer. 305. Chaucer society. first series, no. 77: More odd texts of Chaucer's minor poems. edited by F. J. Furnivall, London, Kegan Paul, Trench, Trübner and Co. 1886. 52 s.

enthält The Compleynte to pite, Anelida and Arcite, Purse und Truth nach ms. Phillipps 9053, Truth zugleich nach ms. Hatton 37 und Arch. Seld. B. 10, Lack of stedfastnesse nach Hatton 37, Fortune nach Arch. Seld. B. 10. anhangsweise folgen The balade of pite (eine fortsetzung des Compleynte to pite) und drei roundels, die aber der herausgeber nicht unbedingt für Chaucerisch zu halten scheint; denn äussere beglaubigung fehlt, und übereinstimmung mit Chaucer in sprache und phrasen genügt nicht: ‘I hope Prof. Skeat 'll bunk these spurious things out of his second edition’.

306. no. 78: Ryme index to the manuscript texts of Chaucer's minor poems. by Miss Isabel Marshall and Miss Lela Porter. with an introduction and an appendix of ryme-indexes to some spurious poems by the Rev. W. W. Skeat. London 1887. I—X, 451—519 s. 4⁰.

306a. no. 79: dasselbe in 8⁰. XXII, 205 s.

307. Second series: no. 26.*) John Lane's continuation of Chaucer's ‘Squire's tale’ edited from the original ms. version of 1616, Douce 170, collated with its ms. revision of 1630, Ashmole 53, by Fred. J. Furnivall, M. A., Hon. dr. Phil. part II. 1. glossary and index, by Thomas Austin. 2. on the magical elements in Chaucer's ‘Squire's tale’ with analogues by W. A. Clouston. published for the Chaucer society by Kegan Paul, Trench, Trübner and Co. London 1889. 480 s.

308. The Chaucer birth day book. compiled by Harriet Waechter. for oute of olde feldys, as men seyth, cometh al thys corn fro yere to yere; and out of olde bokes, in good feythe, cometh al thys. ‘The assembly of foules’. London, Griffith and Co. 1889 (den mitgliedern des Chaucer society als geschenk gegeben).

---

*) no. 27 (vgl. jsb. 1889, 16, 483) wird jetzt auf dem titelblatt als eine irrung für 25 bezeichnet.

ohne paginierung. für jeden tag des jahres ist aus den echten oder unechten Chaucer-dichtungen ein spruch oben auf die seite gesetzt, in altertümlichem druck. gegenüber dem titelblatt ist ein stich von Hoccleve's Chaucer-zeichnung. den beschluss macht ein kurzes glossar.

309. Walter W. Skeat, The Harleian ms. 7334 (Chaucer). Academy 1890, 1 (no. 937) 269.

Skeat macht auf grobe textveränderungen aufmerksam, welche in den abdrücken dieses ms. stillschweigend vorgenommen wurden, um den wert von dr. Furnivall's genauem abdruck für die Chaucer society ins licht zu setzen.

310. Willi Häckel, Das sprichwort bei Chaucer. zugleich ein beitrag zur vergleichenden sprichwörterkunde. (Erlanger beiträge zur englischen philologie, hrsg. von H. Varnhagen. 8. heft.) Erlangen und Leipzig, Deicherts nachf. XII, 77 s. 1,80 m.

an Wanders definition des sprichwortes sich anschliessend sondert F. die allgemeineren sprüche von den bloss in England und bloss bei Ch. nachweisbaren. manches streiflicht fällt auf den dichter, z. b. betreffs seiner ehe, dass nur frauenschlechtigkeit in dieser volkstümlichen weise geschildert wird. leider tritt die entwicklung des gebrauchs in den verschiedenen werken Ch.'s nicht hervor.

311. Walter W. Skeat, A lost ms. of Chaucer's 'Troilus'. Academy 1890, 1 (no. 926) 82—83.

8 strophen haben sich in einer hs. des frühen 15. jahrhunderts als bucheinband teilweise erhalten und werden mitgeteilt.

312. The prologue, the knightes tale, the nonne preestes tale, ed. by Rev. R. Morris LL. D. a new edition with collations and additional notes by the Rev. Walter W. Skeat, Litt. D. Oxford 1889.

bespr. von A. H. Tolman, Modern language notes 1890 (8) 466—473: 'admirable book'.

313. C. Ehrhart, Das datum der pilgerfahrt nach Canterbury. Engl. stud. 12, 469—470.

1388 soll das jahr gewesen sein.

314. F. J. Furnivall, Chaucer's prioress's nun-chaplain. Academy 1890, 2 (no. 955) 152—153.

weitere nachrichten über den haushalt, den eine äbtissin um sich haben konnte.

315. Albert S. Cook und H. Ellershaw, The source of a Chaucer simile. Academy 1890, 2 (no. 969, 970) 507—531.

der vergleich des 'monk cloisterlees' mit dem 'fish waterlees'

im prol. 179—181, von Morris und Skeat auf Gratian zurückgeführt, ist griechisch schon im 4. jahrhundert n. C. zu finden.

316. T. R. Lounsbury, Chaucer sources. The Nation, 4. Juli 1889 p. 10—11.

ein teil der Man of law's-tale ist eine engl. übersetzung aus papst Innocenz' De miseria divitis et pauperis, so dass zu vermuten ist, Chaucer habe seine im Prolog zur Leg. of W. 1. redaction erwähnte schrift 'of the wrechede engendrynge of mankynde as man may in pope Innocent i-finde' hier aufgeteilt. — zugleich erweist Lounsbury eine strophe im Parlament der Vögel (The wery hunter sleping in his bed etc.) als eine übersetzung aus der vorrede des Claudian zu seiner ode auf das 6. consulat des Honorius: *Venator defessa toro cum membra reponit* etc.

317. E. Koeppel, Chaucer und Innocenz des dritten traktat De contemptu mundi sive de miseria conditionis humanae. Herrigs archiv 84, 405—418.

Ch. hat bruchstücke von der übersetzung dieses werkes, die uns bezeugt, aber nicht erhalten ist, mancher seiner späteren dichtungen einverleibt, der geschichte des rechtsgelehrten, des ablasskrämers, der frau von Bath, des mönches und des pfarrers, was mit feiner beobachtung nachgewiesen wird. — vgl. nachtrag ebd. 85, 48.

318. O. Rumbauer, Die geschichte von Appius und Virginia in der englischen litteratur. Breslauer diss. 49 s.

die arbeit schlägt in me. gebiet insofern ein, als sie nachweist, dass Chaucer in den Canterburygeschichten (doktor) den inhalt und manche einzelheit wörtlich aus dem Roman von der rose, nicht direkt aus dem Livius oder einer lateinischen quelle, genommen hat, währeud Gower in seiner ganz unabhängigen paralleldarstellung (Confessio amantis im 7. und vorletzten buch) keiner bekannten vorlage, am ehesten wohl seinem gedächtnis, folgt.

319. Walter W. Skeat, T. W. Rhys Davids, W. A. Clouston, Chaucer's story of 'the mad cow'. Academy 1890, 1 (no. 935—937) 239, 255, 269—270.

wife of Bath's prolog v. 231: 'cow' erweist sich nach dr. Murray's Dictionary in der bedeutung 'jack daw' (monedula); die anspielung geht also auf die geschichte in den 'Sieben weisen meistern', wo die frau dem manne weis macht, der vogel, der ihre untreue verrät, sei verrückt und umzubringen.

320. Walter W. Skeat, Chaucer's reference to Diogenes. Academy 1890, 1 (no. 934) 223.

'Former age' str. 5: die quelle ist Joh. Salisburiensis, Policraticus lib. VIII, c. 6.

Gower. 321. Karl Meyer, John Gower's beziehungen zu Chaucer und könig Richard II. Bonner diss. 1889. 73 s.

das neue der abhandlung liegt in dem ziemlich überzeugenden nachweis, dass die zweite ausgabe der Confessio amantis, in welcher Gower die widmung an Chaucer wegliess, in die zeit von 1400 bis 1401 fällt, wie bereits Mätzner behauptet hatte. eine entzweiung der beiden dichter anzunehmen ist daher nicht nötig. sehr dankenswert ist das verzeichnis der hss. von Gower. — angez. von J. Koch, Litbl. 1890 (12) 454—456.

Lydgate. 322. J. Schick, Prolegomena zu Lydgate's Temple of glas. Berliner diss. 1889. 33 s.

aus einer grösseren arbeit über dies denkmal, welche, verbunden mit einer neuausgabe, in der E. E. T. S. erscheinen soll, wird hier namentlich mitgeteilt, warum es wirklich Lydgate und nicht, wie man oft lesen kann, Hawes zuzuweisen ist; ferner dass es wohl 1400 oder 1403 entstand und in 7 hss., dazu in mehreren alten drucken, erhalten ist. — angez. von E. Koeppel, Angl. 13, mitt. (3) 92 bis 93, zugleich mit einem nachtrag zu seiner eigenen abhandlung über Lydgate's 'Story of Thebes' (1884).

323. J. Zupitza, Zu Lydgate's Isopus. Herrigs archiv 85, 1—28.

Z. giebt eine kollation der hs. Harley 2251 mit Sauersteins text (vgl. jsb. 1886, no. 1594), teilt eine Cambridger und eine Oxforder hs. ganz mit, soweit sie erhalten sind, und schliesst mit texkritischen bemerkungen.

Rosenroman. 324. M. Kaluza und Walter W. Skeat, The romance of the rose. Academy 1890, 2 (no. 948 u. 950), 11—12, 51—52.

Kaluza ist geneigt, von der erhaltenen übersetzung des Rosenromans v. 1—1704 (oder 1768) und 5814—7694 Chaucer zuzuweisen, aus stilistischen, metrischen und dialektischen gründen. Skeat ist geneigt, der entdeckung, wenigstens was das erste fragment betrifft, beizupflichten, macht freilich zugleich auf neue schwierigkeiten aufmerksam.

Tischzucht. 325. F. Burhenne, Das me. gedicht Stans puer ad mensam und sein verhältnis zu ähnlichen erzeugnissen des 15. jahrhunderts. programm des gymnasiums zu Hersfeld 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 513. — angez. Angl. 13, mitt. (7) 221—222.

Dunbar. 326. The poems of William Dunbar edited by John Small 1883—1885, 1888—1889. introduction by Ae. J. Mackay.

published for the Early Scottish text society (vol. 16) by W. Blackwood and sons. Edinburgh and London.

vgl. jsb. 1889, 16, 514. — angez. und genau geprüft von J. Schipper, Zs. f. öst. gymn. 1890 (10) 914—923, welcher die von Mackay gelieferten litterarhistorischen abhandlungen im allgemeinen vorzüglich findet, mit Small's textbehandlung aber nicht zufrieden sein kann.

Skelton. 327. Handschriftliche bruchstücke von John Skelton's Why come ye nat to court? hrsg. von J. Zupitza, Herrigs archiv 85, 429—436.

die hs. stammt aus dem zweiten viertel des 16. jahrhunderts und enthält manche bessere lesart als die ausgabe von Dyce.

Andere jüngere dichtungen und prosa.

'Barber's legenden.' 328. Legends of the saints in Scottish dialect of the 14. century edited with introduction, notes and glossarial index by W. M. Metcalfe. printed for the Scottish text society by W. Blackwood, Edinburgh and London. part I—II. 1887 bis 1891.

neuer abdruck der von Horstmann dem Barber zugeschriebenen legenden. wird fortgesetzt.

Moralitäten. 329. The castell of Perseverance. ed. Pollard. vgl. oben no. 261 u. 271.

Zehn gebote. 330. Zwei umschreibungen der zehn gebote in mittelenglischen versen. ed. J. Zupitza, Herrigs archiv 85, 44—48.

beide versionen sind in vierzeiligen strophen von vierhebigen versen abgefasst; eine stammt aus dem 15., die andere aus dem 16. jahrhundert.

Golagros und Gawain. 331. O. Noltemeier, Über die sprache des gedichtes The knightly tale of Golagros and Gawane. Marburger diss. 1889. 60 s.

was die laute der germanischen wörter und die flexionen betrifft, wäre als resultat der hier gebotenen zusammenstellung abzuleiten, dass sich der schottische bestand des 14. jahrhunderts noch unberührt von der schriftsprache erhalten hat. die französischen wörter aber sind oft in modernerer form aufgenommen als um dieselbe zeit in England.

Torrent von Portugal. 332. Torrent of Portyngale, ed. E. Adam (E. E. T. S. extra series LI). London, Trübner 1887.

vgl. jsb. 1889, 16, 521. — angez. von E. Koeppel, Litbl. 1890 (1) 17—22, mit vielen nachträgen. — ebenso von M. Kaluza, Engl. stud. 12, 432—439.

Wars of Alexander. 333. J. B. Henneman, Untersuchungen über das me. gedicht 'Wars of Alexander'. Berliner diss. 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 480. — lobend bespr. von G. Schleich, Litztg. 1890 (3) 92. — kurz angez. von R. W(ülker), Angl. 13, mitt. (7) 219.

Caxton. 334. The fables of Aesop. as first printed by Caxton in 1484, with those of Avian, Alfonso, and Poggio, now again edited and induced by Joseph Jacobs. London, Nutt. 2 vols.

der erste band enthält die ausführliche vorgeschichte des englischen Aesop, wobei u. a. zur bemerkung der Marie de France, ihre Aesop-übersetzung beruhe auf dem englischen des königs Alfred, die vermutung ausgesprochen wird, dass ein um 1170 nachweisbarer übersetzer 'Alfred the Englishman' ihre vorlage aus dem arabischen hergestellt habe. der zweite band enthält einen genauen abdruck von Caxtons text.

angez. von J. S. Cotton, Academy 1890, 1 (no. 924), 39—40. — auch Athenæum no. 3253, s. 271—273. — desgl. von E. Flügel, Angl. 13, mitt. (5) 129—131, der nicht bloss die genauigkeit des abdrucks rühmt, sondern auch die als einleitung vorangestellte geschichte der fabeltradition.

335. Caxton's Blanchardyn and Eglantine c. 1489. from Lord Spencer's unique imperfect copy, completed by the original French and the second English version of 1595, edited by dr. Leon Kellner. London, Trübner (E. E. T. S. extra series LVIII). CXXVI u. 242 s.

ein tugendritterroman in prosa, in enger anlehnung an das französische original übersetzt, doch mit allerlei wiederholungen, anakoluthen und anderen eigentümlichkeiten des damaligen englischen stils. — angez. von E. Einenkel, Angl. 13, mitt. (4) 97—99, mit besonderem eingehen auf Kellners abhandlung über Caxtons syntax. — auch von E. Koeppel, Litbl. 1890 (10) 373—376, genau nachprüfend und mit feinen beobachtungen über die pietät, welche Caxton seinen vorlagen gegenüber beobachtet.

336. Caxton's Eneydos 1490 english from the French Liuvre des Eneydos, 1483. edited by the late W. T. Culley, and F. J. Furnivall, with a sketch of the old French Roman d'Eenees by

dr. Salverda de Grave. London, Trübner (E. E. T. S. extra series LVII). XXXII u. 214 s.

die älteste englische übersetzung einer grössern antiken dichtung samt Caxton's sehr interessanter einleitung wird hiemit zugänglich gemacht. wie Caxton von seiner französischen vorlage in manchen einzelheiten abwich, zeigt eine kollation der wichtigsten stellen s. 188—214 von Furnivall. wie sich der Franzose gegenüber dem klassischen original verhielt, legt Salverda in der einleitung dar. auf die zweite englische Vergil-übersetzung von 1520 und einige litteratur über Vergil in Italien verweist Furnivall s. XXII bis XXIII.

337. Le Morte Darthur by Syr Thomas Malory. faithfully reprinted from the original edition (1483) of William Caxton. edited by H. Oscar Sommer. vol. II. introduction. London, Nutt. VII u. 230 s.

enthält den apparat zu dem 1889 als 1. band erschienenen abdruck von Caxton's ausgabe; ferner ein verzeichnis von fehlern, auslassungen und unregelmässigen schreibungen Caxton's, von sprachlichen abweichungen gegenüber dem modern englischen und von eigennamen; endlich ein glossar. der 3. band wird die erörterung über die quellen bringen. — angez. von Lionel Johnson, Academy 1890, 2 (no. 959), 237—239: 'the very type and example of sound and justicious learning.'

338. W. Minto and Lionel Johnson, English scholars and the 'Morthe Darthur'. Academy 1890, 2 (no. 960), 273—274.

Johnson habe zwar nicht Sommer zu sehr gerühmt, doch die verdienste des englischen herausgebers von Malory für die Globe edition vergessen.

339. H. O. Sommer, The sources of Malory's 'Le morte d'Arthur'. Academy 1890, 1 (no. 922), 11—12.

in den ersten vier büchern folgt M. der 'Suite de Merlin' (ed. G. Paris und J. Ulrich, A. T. F.), bis auf einige kapitel, welche zu dem prosa-'Merlin' des 15. jahrhunderts stimmen (englische übersetzung ed. H. Wheatley, E. E. T. S.). das 5. buch ist eine prosaumschreibung des me. alliterierenden 'Morte Arthure' (ed. E. E. T. S.); die alliteration ist oft noch herauszuhören. buch 6 und 11—17 stammen wesentlich aus dem 'Launcelot', 8, 9 und 10 aus einem prosa-'Tristan'. das 18. und 19. setzt ausser dem 'Launcelot' noch eine unbekannte quelle voraus, das 20. und 21. aber als zweite quelle den gereimten roman 'Morte d'Arthur' (ed. Furnivall 1864). die herkunft des 7. buchs bleibt fraglich.

Wynkyn de Worde. 340. Anna Robertson Brown und H. O. Sommer, Wynkyn de Worde's 'Morte Darthur'. Academy 1890, 2 (no. 952 und 953), 91, 112.

zu Sommer's bemerkung über Wynkyn de Worde's 'Morte Darthur' von 1498 wird nachgetragen, dass zwei blätter dieses buches auf der Bodleiana liegen, doch nicht von Wynkyn's ausgabe.

Brandl.

---

b. Altenglisch.*)

Dichtung.

Andreas. 341. W. Hinze, Zum ae. gedicht 'Andreas' I. wissenschaftliche beilage zum programm des königstädtischen realgymnasiums zu Berlin. [progr. 1890 no. 97]. Berlin, R. Gaertner.

342. H. Bauer, Über sprache und mundart vom Andreas, Guðlac, Phönix, heil. Kreuz und Höllenfahrt Christi. Marb. diss.

343. F. Holthausen, Zu alt- und mittelenglischen dichtungen. (Wanderer, Andreas, Elene, Rätsel). Anglia 13, 357 ff.

Æþelstan s. no. 366: Garnett, Elene.

Beowulf. 344. Karl Müllenhoff, Beowulf. Berlin, Weidmann 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 411. — bespr. von Köppel, Zs. f. d. phil. 23 (1) 110—113. — von R. Heinzel, Anz. f. d. alt. 16, 264—275. — von Holthausen, Litbl. 1890 (10) 370—373. — Logeman, Le Moyen Age 3 (11).

345. B. ten Brink, Beowulfuntersuchungen. Strassburg, Trübner 1888.

vgl. jsb. 1889, 16, 409. — bespr. von Köppel, Zs. f. d. phil. 23 (1) 113—122.

346. A. Schröer, Zur texterklärung des Beowulf. Anglia 13, 333 ff.

347. E. Joseph, Zwei versversetzungen im Beowulf. Zs. f. d. phil. 22 (4) 385—397.

348. Davison, Differences between the scribes of Beowulf. Mod. Lang. Notes 5 (2) 86—89 und MacClumpha, Differences

---

*) Durch ein missgeschick ist der ausführliche bericht über die altenglischen denkmäler auf der post verloren gegangen. es konnte daher nur eine knappe bibliographie geliefert werden, die als anhang zu abt. XVI hier ihre stelle findet.

between the scribes. Mod. Lang. Notes 5 (4) 245—246. Davison, ebd. (6) 378 f.

349. J. Z(upitza), Zu Beowulf 850. Herrigs archiv 84, 124 f.

350. H. Deskau, Zum studium des Beowulf. Berichte des freien deutschen hochstiftes 1890 (2).

351. Clemens Klöpper, Heorot-Hall in the Anglo-Saxon poem of Beowulf. Festschrift für K. E. Krause. Rostock.

352. G. Sarrazin, Entgegnung. Engl. stud. 14, 421—427.
wendet sich gegen E. Koeppels rec. von Sarrazins Beowulfstudien (Engl. stud. 13, 475). vgl. die gegenäusserung des recensenten, ebd. 14, 427—432.

Byrhtnoth vgl. no. 366: Garnett, Elene.

Cædmon. 353. A. S. Cook, Cædmon and the Ruthwell Cross. Modern Language Notes 5 (3) 153—155.

354. J. Lawrence, On Codex Junius 11 (p. 143 to 212). Anglia 12, 598—605.
über Stoddard; Additions to Sievers' Collation; Grein's Variations; Kluge's Variations.

355. Georg Steiner, Über die interpolation im Daniel. Leipzig 1889.
vgl. jsb. 1889, 16, 417. — rec. Köppel, Anglia 13, mitteil. (1) 3.

356. H. Seyfarth, Der syntaktische gebrauch des verbums in dem Cædmon beigelegten gedichte von der Genesis. Leipziger diss.

357. Katharine Merrill and A. Ch. F. McClumpha, The parallelisms of the Anglo-Saxon Genesis. Mod. Lang. Notes 1890 (6) 328—349.

358. M. Rau, Germanische altertümer in der angelsächsischen Exodus. Leipziger diss.
vgl. 16, 81.

Cynewulf. 359. Ed. Sievers, Zu Cynewulf. Anglia 13, 1 ff.

360. P. J. Cosijn, Cynewulf's Runenverzen. Verslagen an Mededeelingen der koninkl. Akademie van Westenschappen te Amsterdam.

361. Georg Herzfeld, Die rätsel des Exeterbuches und ihr verfasser. Berlin, Mayer u. Müller. 72 s. (Acta german. 2, 1).
Rätsel vgl. no. 343: Holthausen.

362. A. Rose, Darstellung der syntax in Cynewulf's Crist. Leipziger diss. Leipzig, Fock. 1,50 m.
rec. E., Anglia 13, mitteil. (1) 12.

363. B. Hertel, Der syntaktische gebrauch des verbums im Crist. Leipziger diss.

364. Elene, hrsg. von J. Zupitza. 3. aufl. Berlin, Weidmann 1888.
vgl. jsb. 1888, 16, 339 u. 1889, 16, 420. — bespr. von Köppel, Litbl. 1890 (2) 60.

365. Cynewulf's Elene. Ed. by Charles Kent. Boston 1889.
vgl. jsb. 1889, 16, 421. — bespr. von Emerson, Mod. Lang. Notes 5 (1) 39—44. Athenæum no. 3236, 595.

366. J. M. Garnett, Elene; Judith; Athelstan, or the Fight of Brunanburgh; Byrhnoth, or the Fight of Maldon. Translated. Boston 1889. XVI, 70 s.
vgl. jsb. 1889, 16, 422. — bespr. von F. B. Gummere, Mod. Lang. Notes 5 (3) 166—171. — von Brenner, Engl. stud. 15 (1) 116 f. — von J. W. Bright, American Journal of Phil. 11 (1) 104—106.
Elene vergl. no. 343: Holthausen.

Guðlac. 367. Furkert, Der syntaktische gebrauch des verbums im gedichte Guðlac. Leipziger diss.
vgl. no. 342: Bauer.

Höllenfahrt Christi. vgl. no. 342: Bauer.

Judith. 368. Judith ed. by A. Cook. Boston 1888.
vgl. jsb. 1888, 16, 343 und 1889, 16, 424. — angez. R. Wülker, Lit. cbl. 1890 (17) 593 f.

369. A. S. Cook, Metrical observations on a Northumbrianized version of the Old English Judith. Transactions of the American Philol. Assoc. 20 (1889) 172—174.
Judith vgl. no. 366: Garnett.

Das heilige kreuz. vgl. no. 342: Bauer.

370. K. Lentzner, Das kreuz bei den Angelsachsen. Leipzig, Reisland. VII, 28 s. 0,80 m.
vgl. 16, 78.

Wanderer. 371. W. Rice Sims, The Wanderer, Translated. Mod. Lang. Notes 5 (7).

372. J. Höfer, Die syntaktischen erscheinungen in Be Dômes Dæge. Halle, Niemeyer 1889. 76 s. 2 m.
bespr. von E. Nader, Engl. stud. 14, 253 f.

373. Walter Deering, The Anglo-Saxon poets on the judgment day. Halle, Niemeyer. VI, 84 s. 2 m.

Prosa.

Ælfred. 374. M. H. Turk, The Legal Code of Alfred the Great. Leipziger diss.

375. A. Harstrick, Untersuchungen über die præpositionen bei Alfred dem Grossen. Kieler diss.

Ælfric. 376. Ælfric's Lives of Saints. Part III. Ed. by W. W. Skeat. E. Engl. Text Soc.
angez. von R. Wülker, Anglia 13, mitteil. 1 (6).

377. M. Braunschweiger, Flexion des verbums in Ælfric's grammatik. Marb. diss.

Benediktinerregel. 378. A. Schröer, Die angelsächsischen prosabearbeitungen der Benediktinerregel. (Bibliothek der angels. prosa von Grein-Wülker 2.) Kassel, Wigand 1885—1888.
vgl. A. Schröer, Engl. stud. 14, 241—253.

379. Rule of St. Benet, ed. by. H. Logeman. London 1888.
vgl. jsb. 1888, 16, 357. — bespr. von Cook, Mod. Lang. Notes 5 (1). von A. Schröer, Engl. stud. 14, 241—253. von R. W(ülker), Anglia 13, mitteil. (2) 1 f.

Angelsächsische chronik. 380. J. F. Davis, Anglo-Saxon Chronicles, from 800—1001 A. D. with Introduction, Notes, and Glossary. London, Whittaker and Co.
'Extracts from the Winchester and Peterborough chronicles, so arranged as to form a continuous history of the period embraced.' Athenæum 3246, 46.

381. Chas. Plummer, Kenepas in the Anglo-Saxon Chronicle. in der Academy 1890, febr. 8. und 15,

382. H. Meyer, Zur sprache der jüngeren teile der chronik von Peterborough. Ms. Bodl. L. 636 (früher E. 80). Freiburger diss.

383. W. H. Low, The Anglo-Saxon Chronicle 787—1001. Translation. (Univ. Tutorial Series.)

Consuetudo monachorum. 384. C. monach. oder Concordia Regularis. hrsg. von W. S. Logeman, Anglia 13, 365 ff. (nach hs. Cotton. Tib. A. III.)

385. Ein bruchstück derselben von J. Zupitza, Herrigs archiv 84, 1—24. (nach ss. C. C. C. C. No. 201, früher S. 18.)

Evangelien. 386. The Holy Gospels, in Anglo-Saxon, Northumbrian and Old Mercian Versions. Ed. by W. W. Skeat. Cambridge, University Press.

• 387. J. W. Bright, An Emendation in the Anglo-Saxon Gospels, Luke 1, 5: of Albian tune. Mod. Lang. Notes 6 (1).

Gebete und geistliche ermahnungen. 388. F. Holthausen, Angelsächsisches aus Kopenhagen. Zs. f. d. altert. 34, 228.

389. H. Logeman, Anglo-Saxonica minora. Anglia 12, 497—518.

L. giebt hier: Oratio pro peccatis, 3 gebete, beg. Myn drihten god ælmihtig, sowie 2 Beichten.

390. J. Zupitza, Eine weitere aufzeichnung der Oratio pro peccatis. Herrigs archiv 84, 327—329.

während Logeman die Oratio nach hss. des brit. museums: Royal Mss. 2 B. V und Cotton. Tiberius A 3 abdruckt, giebt Z. hier den text nach C. C. C. Cambridge No. 391 (früher K. 10).

Glossen. 391. J. H. Hessels, An Eighth-Century Latin-Anglo-Saxon Glossary (Corp. C. C. Cambridge, ms. no. 144). Cambridge, University Press. XLVIII, 226 s.

bespr. von Holthausen, Litbl. 1890 (12) 445—447. — Logeman, Le Moyen Âge 3 (11).

392. Georg Otten, The Language of the Rushworth Gloss to the Gospel of H. Matthew. Part I: Vowels. Leipzig, Fock. 24 s. 4⁰.

bespr. von J. Zupitza in Herrigs archiv 85, 76—78. — Bülbring, Litbl. 1891 (3) 83 f.

393. H. Logeman, New Aldhelm Glosses. Anglia 13, 26 ff.

glossen zu Aldhelms De laude virginitatis. aus einer hs. der kathedral-bibliothek zu Salisbury.

394. H. Logeman, Zu Wright-Wülker s. 100 z. 44. Anglia 12, 531.

über *gœrd.*

395. H. Logeman, Zu Wright-Wülker 1, 204—303. Herrigs archiv 85, 316—318.

collation.

396. E. Sievers, Zu ags. glossen. Anglia 13, 309 ff.

zu den neuen Aldhelm-glossen. — zu Ælfrics glossar. — zu den glossæ Harleianæ (Wright-Wülker 192 ff.). — zu den Prosperglossen. — zu den Cleopatraglossen.

397. A. Napier, Altenglische glossen. Herrigs archiv 85, 309—316.

aus der Hs. Bodl. Addit. MSS. C. 144. aus dem 11. jh. nach

N. mercisch. die erste aufzeichnung der glossen weist auf die erste hälfte des 8. jhs.

398. H. Lübke, Über verwandtschaftliche beziehungen einiger altenglischer glossare. Herrigs archiv 85 (4) 383—410.

die untersuchung bezieht sich auf verschiedene glossensammlungen in Wright-Wülker.

399. H. Logeman, Le glossaire dit 'de Leyde'. Cod. Lugd. Voss. 69. Le moyen âge 1890 (9) 203—207.

eine collation zu Sweets ausgabe in den Oldest English Texts.

400. A. S. Cook, The old Northumbrian glosses in Ms. Palatine 68. Academy (36) no. 896, 10—11. 89.

C. schliesst aus formen wie Edilberict (= berht), dass die gll. im 8. jh. geschrieben sind.

401. A. S. Napier, The old Northumbrian glosses in Ms. Palatine 68. Academy (36) no. 903, 119 f.

abdruck aller gll. mit erklärungen. vgl. dazu H. Bradley, Academy (36) no. 905, 154.

402. Whitley Stokes, Glosses from Turin and the Vatican. Academy (37) no. 924, 46 f.

enthält ergänzungen zu den von Steinmeyer, Zs. f. d. alt. 24, 192 f. herausgegebenen altengl. glossen.

Heiligen Englands. 403. F. Liebermann, Die heiligen Englands. Hannover, Hahn 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 438. — angez. von R. Wülker, Anglia 13, mitteil. 1 (2). — von Edward Schröder, Litztg. 1890 (18) 675 f.

Heilmittel, segen und zaubersprüche. 404. A. Napier, Altenglische miscellen. Herrigs archiv 84, 323—327.

zwei zaubersprüche in prosa aus Hs. Bodl. Auct. F. 3, 6. (11. jh.) — aus der Worcesterer kathedralbibliothek: heilmittel: with gedrif. — 5 heilmittel aus einer hs. der Bodleiana.

Homilien und heiligenleben. 405. B. Assmann, Angelsächsische homilien und heiligenleben. Kassel, Wigand 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 401. — bespr. O. Brenner, Engl. stud. 15 (1) 115 f.

Kreuz. 406. A. Cook, The Date of the Ruthwell Cross. Academy 1890, march 1 und Erwiderung von Browne, ebd. march 8.

Lapidar. 407. R. v. Fleischhacker, Ein altenglischer lapidar. Zs. f. d. alt. 34, 229—235.

aus hs. Cotton. Tib. A III wird ein kurzgefasstes steinbuch herausgegeben.

Liber scintillarum. 408. Defensors Liber Scintillarum, ed. by E. W. Rhodes. London 1889. (E. E. T. S. no. 93.)
vgl. jsb. 1889, 16, 434. — angez. von R. Wülker, Anglia 13, mitteil. 1 (3).

Pflanzen. 409. J. Hoops, Über die altengl. pflanzennamen. Freiburg 1889.
vgl. jsb. 1889, 16, 305 u. 439. — angez. von R. Wülker, Anglia 13, mitteil. 1 (2) f.

Psalter. 410. R. Zeuner, Wortschatz des sogen. Kentischen psalters. 1. teil. progr. [1891 no. 705] Gera.

Ritual. 411. U. Lindelöf, Die sprache des Rituals von Durham. Helsingfors. V, 125 s.
bespr. von A. Wallensköld im Litbl. 1890 (12) 448—452. — von R. Wülker, Anglia 13, mitteil. 1 (6).

no. 341—411 Wülker.

XVII. Niederdeutsch.

1. Korrespondenzblatt des vereins für niederdeutsche sprachforschung, hrsg. im auftrage des vorstandes (von K. Koppmann und W. H. Mielck). jahrg. 14 (2—6) 17—88 und 15 (1—2) 1—32. Hamburg 1890—1891. à jahrg. 2 m.

ausser den unter besonderen nummern aufgeführten aufsätzen enthält das Nd. korrespondenzblatt beiträge von F. Bachmann (Hästersteine bei Waren), A. Birlinger *(misse)*, O. Bremer *(grād)*, H. Carstens *(Drefand)*, Ed. Damköhler *(Hasenvoth* als spitzname im mnd., *pânzëwel)*, C. Dirksen (ostfriesische sprichwörter und redensarten; Plytenberg = processberg), Fabricius *(imbetscherf)*, H. Frischbier (Vom verlorenen sähn, Luc. 15, 11—32; *schettern)*, J. Gillhoff (meklenburgisches volksrätsel), O. v. Heinemann *(wanne)*, A. Hofmeister (Vam olden unde nyen Gade), H. Jellinghaus (Vam olden unde nyen Gade; Isarnho; *Müssen*, *Missen* in ortsnamen; zum Limes Saxonicus), Fr. Jostes (zu Bürgers Lenore), O. Knoop (eine tierfabel aus Hinterpommern), K. Koppmann *(kapehorne; revekoken)*, K. E. H. Krause *(ä* für *a; gîzhacke;* zum mnd. wortschatze; zu A. Gomberts bemerkungen zum Deutschen wörterbuche VII. 10 in Germania 34; osterfeuer; *fale page;* kalmus, kalms; *kranewaken)*, R. Loewe *(grāt; wanne)*, W. Lückerath *(kaastemännche)*, G. Lüttgert (Emsländer hochdeutsch), E. Martin *(grād;* eine tierfabel aus Hinterpommern), W. H. Mielck *(grād; imbetscherf)*, J. Peters (mnd. *afhoste; oppe; kastemännken;* zum Wallen-

brücker Martinslied; corrigenda, sichere und unsichere; *schoduvel: kater* und *katern;* mnd. *hunden)*, K. G. H. Th. Reiche *(grād: schevenklot)*, M. Roediger *(jrât)*, F. Sandvoss (geizknochen; *kastemännken; stiege; jrât; briezkeile* und *annerboehlkenkinner; îsmeken: pflaumenstreichen, pluimstrijken)*, W. Schlüter (zu *bût;* zu *siebensinnig; markelen; span)*, Edw. Schröder (ein niederdeutsches gedicht von Klopstock; leberreime), F. Schultz *(jrât)*, W. Seelmann *(wanne)*, R. Sprenger *(gîzhacke; kokelen; praess; grād; ā* für *a; schettern; tâdel, tâl;* vermeintliches keltisch; *krâne wâken;* mnd. *krâm; schnotterig; wedderstromich)*, Joh. Winkler *(kranewaken)*, W. Zahn *(oha)*.

Grammatik. lexikographie. litteraturgeschichte.

2. R. Andree, Die grenzen der niederdeutschen sprache. mit einer karte. sonderabdruck aus dem Globus 59 no. 2 und 3. 19 s.
W. Seelmann spricht sich in seiner anzeige im Nd. korrespondenzbl. 15 (1) 10—11 über die karte wie über das ihr beigegebene verzeichnis von schriften und abhandlungen, auf denen sie beruht, im allgemeinen anerkennend aus. er bemängelt besonders, dass für die grenzlinie östlich der Elbe die wenig zuverlässigen angaben Haushalters benutzt sind.

3. Ein inventar der Oldesloer kirchenkleinode vom jahre 1489. hrsg. von F. Bangert. progr. [1890 no. 289] des realgymnasiums in Oldesloe. 11 s. 4⁰.
angez. von H. Jellinghaus im Nd. korrespondenzbl. 14 (3) 39.

4. Ed. Bodemann, Höhere töchtererziehung im 17. jahrhundert. 'ein testament oder verordnung der frau von Quitzow, ihren beiden töchtern hinterlassen.' Zs. d. histor. ver. f. Niedersachsen 1890, s. 309—313.

5. Brehmer, Die strassennamen in der stadt Lübeck und deren vorstädten. Zs. des vereins für lübeckische geschichte und altertumskunde 6 (1).

6. Ed. Damköhler, *Diele, dêle, då̂le.* Nd. jahrb. 15, 51—53.
D. stellt die nd. benennungen für 'diele, brett' und für 'hausflur, dreschtenne' zusammen; *dêle* und *då̂le* erklärt er für verschiedene wörter.

7. Ed. Damköhler, Mundart der urkunden des klosters Ilsenburg und der stadt Halberstadt und die heutige mundart. Germania 35, 129—168.

8. C. Dirksen, Meidericher sprichwörter, sprichwörtliche redensarten und reimsprüche mit anmerkungen. Meiderich, selbstverlag. 31 s. — s. oben 10, 253.

9. H. Frischbier, Die menschenwelt in volksrätseln aus den provinzen Ost- und Westpreussen. Zs. f. d. phil. 23, 240—264. oben 10, 264.

10. K. Th. Gaedertz, Neue mitteilungen aus Fritz Reuters leben. Schorers Familienblatt von 1889 no. 36 und 37.

11. C. J. Hansen, Klaus Groth en zijn leven en streven als dichter, taalkamper, mensch met reisverhaal en terugblik op de dietsche beweging. Antwerpen, L. de la Montagne.

nach W. H. Mielcks anzeige im Nd. korrespondenzbl. 14 (5) 68—70 geht die darstellung des lebens Klaus Groths an vielen stellen in eine selbstbiographie über.

12. Hugo Hartmann, Grammatik der ältesten mundart Merseburgs. I. der vokalismus. Berliner diss. 28 s.

13. G. Hoffmann, Aus der geschichte des niederdeutschen theaters. Beilage zur Allg. zeitung 1889, no. 312.

14. Ad. Hofmeister, Weitere beiträge zur geschichte der buchdruckerkunst in Meklenburg. Jahrbücher für meklenburgische geschichte und altertumskunde 54, 181—224.

der aufsatz bietet neben der beschreibung einer reihe älterer drucke willkommene weitere aufschlüsse über die lebensumstände Hermann Barckhusens, Nikolaus Marschalks, Ludwig Dietzens und Stephan Möllemans. von hervorragendem interesse ist ein auf dem ratsarchive zu Rostock aufgefundenes schreiben herzog Heinrichs an bürgermeister und rat zu Rostock, das auf Dietzens beziehungen zu Nikolaus Baumann während der letzten lebensjahre des letzteren neues licht wirft. die unmöglichkeit einer von Baumann besorgten, von Dietz nach 1521 gedruckten bearbeitung des Reinke wird durch dasselbe eklatant bezeugt.

15. L. Irmisch, Kurze geschichte der buchdruckereien im herzogtum Braunschweig. zur 450jährigen feier der erfindung der buchdruckerkunst mitgeteilt. Braunschweig, Schulbuchhandlung. 56 s. 1,50 m.

16. G. Jacob, Ein arabischer berichterstatter aus dem 10. oder 11. jahrhundert über Fulda, Schleswig, Soest, Paderborn und andere deutsche städte. Berlin, Mayer u. Müller. 20 s. 1 m.

vgl. oben 8, 23. — angez. von H. Jellinghaus im Nd. korrespondenzbl. 14 (6) 86—87.

17. H. Jellinghaus, Mittelniederdeutsche litteratur. Grundriss der germanischen philologie von Hermann Paul. VIII. abschnitt. Strassburg, Trübner.

18. P. Joerres, Sparren, spähne und splitter. Bonn, Hanstein 1889.

vgl. jsb. 1889, 17, 16. — angez. von K. W(einhol)d in Herrigs archiv 84, 150: der 2. und 3. abschnitt sind brauchbar, die sprachlichen bemerkungen dilettantisch.

19. F. Kauffmann, Die sogen. schwellverse der alt- und angelsächsischen dichtung. Paul-Braune, Beitr. 15 (2) 360—376.

20. S. Kleemann, Die familiennamen Quedlinburgs und der umgegend. Quedlinburg, Huch. XI u. 264 s. 5 m.

21. O. Knoop, Plattdeutsches aus Hinterpommern. erste sammlung: sprichwörter und redensarten. Posen, hofbuchdruckerei W. Decker & comp. 25 s. 4⁰. — Zweite sammlung: fremdsprachliches im hinterpommerschen platt, nebst einer anzahl von fischerausdrücken und ekelnamen. [progr. 1890 no. 156.] Rogasen, Alexanders witwe. 26 s. 4⁰. Leipzig, Fock. à 1 m.

angez. von K. E. H. Krause im Nd. korrespondenzbl. 14 (2) 29—30.

22. O. Knoop, Plattdeutsche sprichwörter und redensarten aus Hinterpommern. Nd. jahrb. 15, 53—60.

177 nummern aus den kreisen Stolp, Lauenburg und Bütow. — vgl. dazu: R. Sprenger, Zur verbreitung der plattdeutschen sprichwörter und redensarten aus Hinterpommern, ges. von O. Knoop, Nd. korrespondenzbl. 15 (1) 2—3.

23. W. Knorr, Über besonders bemerkenswerte personen- und geschlechtsnamen in Schleswig-Holstein. Zs. der gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburg. geschichte 19, 135—200.

24. K. E. H. Krause, Niederdeutsche handschriften. Nd. jahrb. 15, 33—38.

mitteilungen über einen aus 3 hss. und 4 alten drucken bestehenden sammelband. hss.: 1. des Christianus Wierstraat Historie des beleegs van Nuis; 2. zwei aus dem mhd. übertragene gedichte; 3. klage der 'wyssheyt' über die 'manheyt', klage über not der welt, geistliche rüstung Friederichs von Hennenberg, die lat. Epistola Jesu Christi de Christo filio dei et de sancto dominico die. die hss. sind 1521 von Ebbeke Vincke geschrieben, den Krause für einen dem westfälischen adelsgeschlechte der herren von Vincke angehörenden cleriker hält. drucke: Tondalus hd., Dithmarscher lied von 1500, Loszbuch hd., Pharetra fidei catholice.

25. K. E. H. Krause, Noch einmal das hundekorn. vortrag in der jahresversammlung des vereins für niederdeutsche sprachforschung zu Osnabrück am 28. mai 1890. Nd. jahrb. 15, 149 bis 157.

verf. bespricht die bisherigen ansichten über den gegenstand; seine eigene, durch belege aus Rostocker akten betr. die ausübung des jagdrechts vom ende des 16. jahrhunderts gestützte meinung geht dahin, dass in dem ausdrucke hund = canis ist und dass er eine jagdleistung bezeichnet.

26. K. E. H. Krause, *Zîtelôse.* Nd. jahrb. 15, 44—50.

27. R. Loewe, Die dialektmischung im magdeburgischen gebiete. Leipziger diss. 1889.

vgl. jsb. 1889, 17, 27. — angez. von K. Weinhold in Herrigs archiv 85 (1) 63; von F. Wrede, Litztg. 1890 (22) 814 f.

28. A. Lübben, Mittelniederdeutsches handwörterbuch. nach dem tode des verfassers vollendet von Chr. Walther. Norden und Leipzig, Soltau 1888.

vgl. jsb. 1888, 17, 12. — angez. von Ph. Strauch im Anz. f. d. alt. 16, 337—338.

29. P. Manke, Die familiennamen der stadt Anklam. t. 3. progr. des gymnasiums zu Anklam. 16 s. 4⁰.

30. E. Maurmann, Die laute der mundart von Mülheim a. d. Ruhr. Marburger diss. 50 s.

31. Petzold, Volkstümliche pflanzennamen aus dem nördlichen teile von Braunschweig. Deutsche botan. monatsschrift von Leimbach 8, no. 3 u. 4.

32. F. Prien, Zum mnd. wortschatze. Nd. korrespondenzbl. 14 (4) 53—55.

P. verzeichnet: *bemeien, digge, höckel, kampstên, klick, lede, meiklêt, rêmer, revel, russe, sibbe, slöve, tulte, upschot, wampe.* vgl. K. E. H. Krause in derselben zs. 14 (5) 64: *kampstên, russe;* ferner R. Sprenger, G. A. B. Schierenberg, H. Carstens ebd. 15 (1) 3—4.

33. Johan Gilges Rosemann genannt Klöntrup, Niederdeutsch-westfälisches wörterbuch. A. zum abdruck gebracht von Friedrich Runge. festschrift zur begrüssung des vereins für niederdeutsche sprachforschung bei seiner pfingsten 1890 in Osnabrück stattfindenden jahresversammlung dargebracht von der stadt Osnabrück. Osnabrück: druck von Meinders u. Elstermann. 6 u. 33 s.

der herausgeber bemerkt in dem vorworte, dass das ganze ca. 40 bogen umfassende werk abschnittweise in nicht allzugrossen

zwischenräumen erscheinen soll. über Klöntrup weiss er nicht erheblich mehr zu sagen, als Kosegarten über denselben mitgeteilt hat. — ausführlich bespricht H. Jellinghaus, Nd. korrespondenzbl. 14 (4) 50—53, die dichtungen Klöntrups; J. urteilt erheblich günstiger über dieselben als Runge. — weitere notizen über Klöntrup von H. Jellinghaus und C. Schüddekopf in derselben zs. 14 (5) 57—58.

34. K. E. Schaub, Über die niederdeutschen übertragungen der lutherschen übersetzung des N. T. Greifswalder diss. 1889.

vgl. jsb. 1889, 17, 30. — angez. von F. Jostes im Litbl. 1890 (9) 335. J. vermisst bei dem verf. eine ausreichende kenntnis des mnd. sprachgebrauches; auch tadelt er die stark hervortretende neigung desselben zu schematisieren.

35. L. Schulze, Zur geschichte der brüder vom gemeinsamen leben. bisher unbekannte schriften von Geert Groote, Johannes Busch und Johannes Veghe. Zs. f. kirchengeschichte 11 (4) 577—619.

36. F. Söhns, Niederdeutsche tiernamen. Die natur 39, no. 33—34.

37. R. Sprenger, Zum göttingisch-grubenhagenschen wörterbuch. Nd. korrespondenzbl. 14 (6) 77—78.

verzeichnis von wörtern, die bei Schambach fehlen.

38. E. Wasserzieher, Die sprachgrenze in Nordschleswig. Berichte des freien deutschen hochstiftes zu Frankfurt 1890, 2.

39. R. Wossidlo, Gott und teufel im munde des meklenburgischen volkes. Nd. korrespondenzbl. 15 (2) 18—32.

40. R. Wossidlo, Imperativische wortbildungen im niederdeutschen. erster teil. progr. des gymnasiums zu Waren. Leipzig, Fock. 2 u. 18 s. 4°.

der erste teil der abhandlung befasst sich mit 3 gruppen: den imperativen mit einer präposition, den imperativen mit einer präposition und einem substantiv und den imperativen mit anderen adverbialen zusätzen. W. hat im ganzen 290 nummern zusammengebracht, z. t. aus den heutigen mundarten. Hoffmann von Fallerslebens sammlung von volkswörtern aus der deutschen scherz-, spott- und gleichnissprache in Wagners archiv s. 241 ff. hätte ihm: *sta up un ga wech,* den in anlehnung an Matth. 9, 5—6 entstandenen volkstümlichen namen des ehrenpreises, geboten. — angez. von R. Sprenger im Litbl. 1890 (11) 395.

41. R. Wossidlo, Negative verbindung zweier ausdrücke im Meklenburger platt. Nd. korrespondenzbl. 14 (2) 18—22.

Altniederdeutsch.

42. J. H. Gallée, Zur Heliandgrammatik. Paul-Braune. Beitr. 15 (2) 331—349.

43. A. Hedler, Geschichte der Heliandforschung von den anfängen bis zu Schmellers ausgabe. ein beitrag zur geschichte der germanischen philologie. Rostocker diss. 48 s. (Leipzig, Hedeler). 1,50 m.

44. M. H. Jellinek, Zum Heliand. Paul-Braune, Beitr. 15 (2) 301—305.

45. H. Jellinghaus, Der Heliand und die niederländischen volksdialekte. vortrag, gehalten am 27. mai 1890 auf der jahresversammlung in Osnabrück. Nd. jahrb. 15, 61—73.

J. führt aus, dass der Heliand nur unter einem und für einen deutschen stamm gedichtet sein könne, welcher lange mit dem christentum und der romanischen kultur vertraut war. auf grund des ft in wörtern wie *after, kraft* etc., charakteristischer formen und wörter, die nicht von einem abschreiber herrühren können, und unter berücksichtigung der heutigen dialekte sucht er wahrscheinlich zu machen, dass das denkmal im osten der Niederlande, nicht nördlicher als das südufer der Zuiderzee, nicht viel östlicher als Deventer entstanden sei. weiter östlich will er es nicht legen, weil es in lebendiger anschauung der see verfasst sei. abweichend von Ebrard setzt er es in die zeit nach 700.

Mittelniederdeutsche dichtung.

Daniel von Soest. 46. Daniel von Soest. ein westfälischer satiriker des 16. jhs. hrsg. und erläutert von Franz Jostes. Paderborn, Schöningh 1888.

vgl. jsb. 1889, 17, 37. — angez. von W. Seelmann im Litbl. 1890 (5) 176—179; von M. Koch, Magazin f. die litteratur des in- und auslandes 59, 1.

Drama. 47. Ed. Damköhler, Zum Sündenfall. Nd. jahrb. 15, 79—84.

bemerkungen zu einer grösseren anzahl von stellen.

Lied. 48. K. E. H. Krause, Zu den Dithmarschen-liedern. Nd. korrespondenzbl. 14 (2) 17—18.

über ein in Rostock aufgetauchtes weiteres exemplar des alten drucks. auf die einwände gegen seine ausführungen in der Zs. f. d. alt. 32, 24 ff. wird ref. bei passender gelegenheit zurückkommen.

49. Edw. Schröder, Neujahrswunsch aus dem jahre 1520. Nd. korrespondenzbl. 14 (6) 85.

aus der hs. 363 der Marburger universitätsbibliothek. 14 verse.

50. Th. von Riekhoff, Lyrische dichtungen Altlivlands. Jahresbericht der Felliner litter. gesellschaft für 1888. s. 73—91.

enthält nach W. Seelmanns anzeige, Nd. korrespondenzbl. 14 (2) 30, folgende mnd. gedichte: das mühlenlied, die liebeskur, an St. Annen, liebeslied, frauenliebe, taglied von der heiligen passion.

51. Edw. Schröder, Die Ebstorfer liederhandschrift. Nd. jahrb. 15, 1—32.

die einleitung berichtet über die wertvolle, um 1500 geschriebene hs. und das kloster, aus dem sie hervorgegangen. die hs. wird vollständig abgedruckt; sie enthält 14 geistliche lieder, darunter ein fragment des Mühlenliedes, volkslieder, sprüche in versen und in prosa. den einzelnen stücken sind vom herausgeber textkritische bemerkungen sowie nachweise über sonstiges vorkommen beigegeben. anhang I: eine altertümlichere fassung des volksliedes no. 94 in den Niederdeutschen volksliedern. — anhang II: die lieder *Maria zart* und *O Anna zart* nd. aus einer Marburger hs. — anhang III: gebet in reimprosa an die heilige Gertrud aus einer Ebstorfer hs.

52. Th. Schrader, Störtebecker. Mitteilungen d. vereins für hamburgische geschichte 13, 26—46.

53. K. Euling, Mnd. geistliche gedichte. Germania 35, 391—399.

aus einem mnd. gebetbuche der Beverinschen bibliothek zu Hildesheim. die unter no. VII abgedruckte dichtung: *Die sieben freuden Mariae*, die Lübben in den Mnd. gedichten (Oldenburg 1868) an zweiter stelle veröffentlicht hat, ist zuletzt im Nd. korrespondenzbl. 7, 51 besprochen.

Pseudo-Gerhard. 54. K. Breul, Zu Pseudo-Gerhard von Minden. Nd. jahrb. 15, 78.

B. schlägt vor, fab. XXIII, 31 *na korten dagen* statt des handschriftlich überlieferten *an tornen dagen* zu lesen.

55. Ed. Damköhler, Zu Gerhard von Minden. Germania 35, 412—413.

zu fab. 27, 174 u. 24, 54.

Reinke de vos. 56. L. Fränkel, Zur Reineke-Fuchs-bibliographie. Centralblatt für bibliothekswesen 7, 99—101. — vgl. F. Prien im Nd. korrespondenzbl. 14 (4) 55—56.

57. M. Lange, Goethes quellen und hilfsmittel bei der bearbeitung des Reineke Fuchs. progr. Dresden 1888.

vgl. jsb. 1888, 17, 37. — nach L. Hölschers anzeige in Herrigs archiv 84, 234—235 führt der verf. aus, dass Goethe den Reinke in händen gehabt und neben Gottscheds übersetzung gebraucht habe. die Delfter prosaauflösung des Rein. II. habe Goethe aller wahrscheinlichkeit nach erst nach der vollendung seiner dichtung kennen gelernt.

58. J. Peters, *Stoppelmeter*. Nd. korrespondenzbl. 15 (1) 9.

P. berichtigt ein versehen in seinem aufsatze über den ausdruck (vgl. jsb. 1885 no. 1792). *Macop* will er = *Maccop* setzen und ähnlich erklären.

59. H. Seltz, Der versbau im Reinke Vos. ein beitrag zur metrik des mittelniederdeutschen. Rostocker diss. 60 s.

Stephan. 60. Meister Stephans schachbuch. ein mittelniederdeutsches gedicht des 14. jhs. teil II: glossar, zusammengestellt von W. Schlüter. verhandlungen der gelehrten estnischen gesellschaft zu Dorpat. band 14. Dorpat, druck von Schnakenburgs buchdruckerei. auch mit einer titelausg. des textes bei Soltau, Norden u. Leipzig 1889.

vgl. jsb. 1889, 17, 56. — angez. von St(einmeyer) im Anz. f. d. alt. 16, 335—336; von R. Sprenger im Litbl. 1890 (4) 140 bis 142; von W. Seelmann, Litztg. 1890 (11) 386.

Mittelniederdeutsche prosa.

61. P. Bahlmann, Die sprichwörter aus des Johannes Murmellius 'Pappa puerorum'. Germania 35, 400—402.

v. j. 1513.

62. J. H. Gallée, Der wereld loop. (Medicijnboek Gotha, p. 145.) Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 10, 159—160.

63. J. H. Gallée, Eene profetie. Tijdschr. voor Nederl. Taal- en Letterk. 9, 231.

aus einem Utrechter arzneibuche.

64. J. H. Gallée, Mittelniederdeutsches arzneibuch. Nd. jahrb. 15, 105—149.

textabdruck nach einer pergamenths. von der wende des 14. und 15. jhs., die sich jetzt auf der Utrechter universitätsbibliothek befindet. sachliche und sprachliche erläuterungen verheisst der hrsg. für später.

65. Hoogeweg, Eine westfälische pilgerfahrt nach dem h. lande vom jahre 1519. Zs. für vaterl. geschichte und altertumskunde Westfalens 47, 165—208.

abdruck einer im besitz des grafen von Nesselrode-Herten befindlichen hs. der reisebericht ist von geringem inhaltlichen interesse, da der verfasser desselben nur selten über die aufzählung der berührten orte, der herbergen, der von den pilgern besuchten kirchen und über die berechnung der zurückgelegten entfernungen und der unkosten der reise hinauskommt.

66. W. H. Mielck, Einige besondere eintragungen in dem ältesten 'Utscriften unde Denkelboke' der st. Katharinenkirche. Mitteilungen des vereins für hamburgische geschichte 1891, no. 1.

u. a. auffallende bedingungen bei mietsverträgen; das älteste buch in der st. Katharinenkirchenbibliothek; gebühr der bälgentreter.

67. W. Ribbeck, Ein liebesbrief aus dem 16. jahrhundert. Nd. jahrb. 15, 73—78.

68. Dortmunder urkundenbuch. bearb. von K. Rübel und Ed. Roese. 2. bd. 1. hälfte. no. 1—387. 1372—1394. Dortmund, Köppen. VI u. 391 s. 10 m.

69. Urkundenbuch der stadt Hildesheim, hrsg. von R. Doebner. 4. teil. von 1428—1450. Hildesheim, Gerstenberg. VIII u. 732 s. mit 3 plänen. 20 m.

70. Meklenburgisches urkundenbuch. hrsg. von dem verein f. meklenburg. geschichte und altertumskunde. 15. bd. 1360—1365. Schwerin, Stiller. IV u. 582 s. mit siegelabbildungen. 4°. 16 m.

bearbeitet von Wigger und Grotefend. — zusammen mit dem 14. bande angez. von K. E. H. Krause, Nd. korrespondenzbl. 14 (5) 71—72.

71. P. Hasse, Schleswig-holstein-lauenburgische regesten und urkunden. im auftrage der ges. für schlesw.-holst.-lauenburg. geschichte bearbeitet. band 3, heft 2—4. Hamburg u. Leipzig, Voss. 4°. s. 81—320. 12 m.

vgl. jsb. 1889, 17, 71. — die neu erschienenen hefte umfassen d. j. 1307—1325. angez. von K. E. H. Krause, Nd. korrespondenzbl. 14 (5) 72.

72. Westfälisches urkundenbuch. fortsetzung von Erhards Regesta historiae Westfaliae. hrsg. von dem vereine für geschichte und altertumskunde Westfalens. 4. bd.: die urkunden des bistums Paderborn vom j. 1201—1300. 3. abt.: die urkunden d. j. 1251 bis 1300. 1.—3. heft. bearb. von H. Finke. Münster, Regensberg. 4°. s. 277—796. 16 m.

73. Hanserecesse. 3. abt. hrsg. vom verein für hansische geschichte. hanserecesse von 1477—1530. bearb. von D. Schäfer. 4. bd. 4⁰. XIV u. 686 s. Leipzig, Duncker u. Humblot. 22 m. der band umfasst die j. 1497—1504.

Neuniederdeutsche litteratur.

Abel. 74. C. Abel, Ein gespräch vom frauenvolck und dem ehestande. a. 1696. — Ein gespräch vom mannvolcke und dem ehestande. a. 1717. — Die verkehrte welt. drei plattdeutsche satiren. München, Buchholz u. Werner. II u. 24 s.

neudruck der zuerst in Goslar 1729 erschienenen satiren. im hinblick auf die weiteren kreise, für die er bestimmt ist, sind 'mehrere verse des originals, die teils nicht recht verständlich waren, teils allzu starke derbheiten enthielten', ausgelassen. am schluss: allgemeine bemerkungen zum verständnisse des plattdeutschen und ein wörterverzeichnis.

Drama. 75. Comedia Von dem frommen Gottfrüchtigen, vnd gehorsamen Isaac. Aller frommer Kinder vnd Schöler Spegel, durch Jochim Schlue, Bürger vnd Bargerfahr in Rostock. 1606. vorwort, text und abhandlung von A. Freybe. Parchimer progr. [1890 no. 636.] VIII, 88 und 39 s. 4⁰.

der text des zum grössten teil nd. abgefassten spieles beruht auf den beiden bekannten alten exemplaren, die sich zu Rostock und Linköping befinden. der dichter stand in beziehung zur hanseatischen station in Bergen, von der F. im anschluss an die vorhandenen arbeiten über dieselbe ausführlich handelt. den namen des dichters, über dessen lebensgang nur wenig bekannt ist, setzt er = Klug, Kluge. die dem texte beigegebene abhandlung verbreitet sich des weiteren über die stellung des nd. zum hd. in Niederdeutschland zur zeit der entstehung des stückes und über die vorlagen des spieles, unter denen G. Rollenhagens Abraham besonders hervortritt. die text-bemerkungen betreffen druckfehler des originals.

76. Johannes Stricker, De düdesche schlömer. ein niederdeutsches drama (1584). hrsg. von Joh. Bolte. Norden u. Leipzig, Soltau 1889.

vgl. jsb. 1889, 17, 75. — angez. von R. Sprenger im Litteraturblatt 1890 (9) 335 f.; von Ph. Strauch im Anz. f. d. alt. 16, 329 f.; ferner im Nd. korrespondenzbl. 14 (3) 37 f.

77. J. Peters, *Wehr* im Düdeschen schlömer v. 970. Nd. korrespondenzbl. 14 (2) 27.

78. R. Sprenger, Zum Düdeschen schlömer. Nd. jahrb. 15, 91—94.
bemerkungen zu einer reihe von stellen. Ss. versuche, einzelne textverderbnisse zu beseitigen, dürften nur zum teil billigung finden.

79. Joh. Bolte, Zu den Königsberger zwischenspielen von 1644. Altpreuss. monatsschrift 27, 349—351.
vgl. jsb. 1889, 17, 76.

80. R. Buchholtz, Erklärungen und emendationen zu den drei Königsberger zwischenspielen aus dem jahre 1644. Altpreuss. monatsschrift 27 (7 und 8).

81. Joh. Sembrzycki, Sprachliche bemerkungen zu den drei Königsberger zwischenspielen von 1644. Altpreuss. monatsschrift 27, 321—325.

Lauremberg. 82. Hans Willumsen Laurembergs Fire skjæmtedigte i dansk oversættelse fra 1652. med inledning og noter udgivne for Universitets-jubilæets danske samfund af J. Paludan. Kjøbenhavn, Thieles bogtrykkeri 1889.
vgl. jsb. 1889, 17, 79. — angez. von W. Seelmann im Nd. korrespondenzbl. 14 (3) 38—39; von R. Sprenger im Litteraturblatt 1890 (11) 395—397.

83. R. Sprenger, Zu Johann Laurembergs Scherzgedichten. Nd. jahrb. 15, 84—91.
beiträge zur erklärung zahlreicher stellen in den Scherzgedichten, die durch die herausgabe der gleichzeitigen dänischen übersetzung veranlasst sind. zu *Pekelmütz* I, 849 vgl. man K. E. H. Krauses notiz im Nd. korrespondenzbl. 15 (1) 8—9.

Reuter. 84. K. Th. Gaedertz, Ungedruckte dichtungen und briefe Fritz Reuters. Nord und Süd 1890 (juni).

85. Ungedruckte briefe Fr. Reuters. Gartenlaube von 1890, 6, 7, 9, 11, 13.

86. K. Th. Gaedertz, Fritz Reuter-studien. Wismar, Hinstorff. 268 s. 3 m.

Brandes.

XVIII. Friesisch.

1. Mr. Ph. van Blom, Beknopte Friesche Spraakkunst voor den tegenwoordigen tijd. Uitgegeven door het 'Selskip for Fryske Tael en Skriftenkennisse'. Joure, Zijlstra (1889). VIII u. 179 s.
eine brauchbare neuwestfriesische grammatik.

2. O. Bremer, Pelwormer nordfriesisch. Nd. jahrb. 15, 104 bis 105.

B. stellt die aus einigen wenigen sätzen bestehenden überreste der ausgestorbenen mundart zusammen.

3. O. Bremer, Zeugnisse für die frühere verbreitung der nordfriesischen sprache. Nd. jahrb. 15, 94—104.

4. Ferreng an ömreng staeken üb rimen, ütjdenn fan O. Bremer. Halle, Niemeyer 1888. 150 s.

sammlung von gedichten aus älterer und neuerer zeit in der sprache der inseln Föhr und Amrum.

5. F. Buitenrust Hettema, Der alte druck der westerlauwerschen rechte. Germania 35 (1) 1—34.

der druck der rechtssammlung vom ende des 15. jhs. wird mit der von Richthofenschen ausgabe verglichen.

6. F. Buitenrust Hettema, Frêsiska. Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 9, 307—324.

De *Fia-êth.* — *Vmbeide.*

7. C. Dirksen, Ostfriesische sprichwörter und sprichwörtliche redensarten. mit historischen und sprachlichen anmerkungen. 2. heft. Ruhrort, Andreae. 95 s.

vgl. jsb. 1889, 18, 2. — das 2. heft enthält 214 nummern. angez. von K. E. H. Krause, Nd. korrespondenzbl. 15 (1) 13. K. wünscht eine knappere fassung der anmerkungen.

8. W. L. van Helten, Altostfriesische grammatik. hrsg. im auftrag der Friesch genootschap voor geschied-, oudheid- en taalkunde te Leeuwarden. Leeuwarden, Meijer. 8,50 m.

9. Th. Siebs, Zur geschichte der englisch-friesischen sprache. I. Halle, Niemeyer 1889.

vgl. jsb. 1889, 16, 341 u. 18, 5. — angez. von H. Jellinghaus in der Zs. f. d. phil. 23, 375—378; ferner von R. K., Lit. cbl. 1890 (19) 669 f.; im Archiv 3, 16.

Brandes.

XIX. Niederländisch.

1. Noord en Zuid. Tijdschrift ten dienste van Onderwijzers bij de studie der Nederlandsche Taal- en Letterkunde onder Red. van T. H. de Beer en C. H. den Hertog. 13e Jaargang. Culemborg, Blom en Olivierse. 5,50 fl.

ausser den unter besonderen nummern aufgeführten abhandlungen

enthält der band beiträge von T. H. de Beer (Een paar diernamen besproken. Afwijking in de geslachten der substantieven. De stamvorm van naamwoorden en werkwoorden), S. Buisman (Het getal des werkwoords na een verzamelwoord), C. H. den Hertog (De voorwaardelijke wijs. Uit de leer van den zin. Fantasio, Sint-Nicolaasavond en Mailbrief), C. G. Kaakebeen (Iets over tijden en wijzen. De definitie van den zin. Een laatste woord over de 'voorwaardelijke wijs'. Voorwerp of voorwerpen? Zelfstandig en bijwoordelijk), H. W. J. A. Schook (De modaliteit der gedachten en de middelen om die uit te drukken).

2. Feestbundel ter gelegenheid zijner veertigjarige ambtsbediening op den 28. November 1889 aangeboden aan Matth. De Vries door zijne leerlingen. Utrecht, Beijers.

darin: H. J. Eymael, Het comisch intermezzo in Bredero's Rodderick ende Alphonsus. — J. H. Gallée, Barwirdig of Barwurdig. — W. L. van Helten, Woordverklaringen (bijsinnigh; sodat; dat; gelie, luwe; meissen, meiskijn), — G. Kalff, Termino sacrum. — A. Kluyver, Naar aanleiding eener spreekwijze (leefkoek, lijfkoek). — H. E. Moltzer, Rodenburgh en zijne Casandra. — J. W. Muller, Over eenige gevallen van afwisseling tuschen *i (y)* en *u (ui)* in het nederlandsch. — Th. Nolen, Noode. — G. Penon, Over den tekst van het reisverhaal van Johannes de Hese. — F. A. Stoett, Aanschenden. — J. Verdam, Spreekwoorden en spreekwijzen. — J. te Winkel, De verhouding van *ee* en *ei* uit *ai* in het nederlandsch. — angez. von H. Logeman, Le moyen âge 3 (6).

Grammatik, lexikographie, litteraturgeschichte.

3. J. Verdam, De geschiedenis der nederlandsche taal, in hoofdtrekken geschetst. Leeuwarden, Suringar. 224 s.

verf., der ein lesebuch, nicht ein lehrbuch bieten will, behandelt im ersten teile die ältere sprache und die bemühungen um ihre erforschung sowie die dialekte, im zweiten den unterschied zwischen der gesprochenen und der geschriebenen sprache, die herkunft der wörter, den umfang des nl. sprachgebietes, die überreste aus früheren sprachperioden in sprichwörtern, redensarten und eigennamen, im dritten die innere geschichte der sprache, den bedeutungswandel etc. — angez. von T. H. de Beer, Noord en Zuid 13, 544—550, ferner besprochen von G. Kalff in De Gids 1890 (dezember).

4. W. S. Logeman, Darstellung des niederländischen lautsystems I u. II. Phonet. stud. 3 (1 u. 3) 28—42. 279—289.

5. F. A. Stoett, Beknopte middelnederlandsche spraakkunst. Etymologie en syntaxis. 's-Gravenhage, Nijhoff. à f. 1,90. die syntax als Leidener diss. (Leipzig, Fock). XVI, 151 s.

6. H. Hoogenkamp, De Volkstaal te Hoogezand. Onze Volkstaal 3, 205—246.

7. W. F. Oostveen, Echo der niederländischen (holländischen) umgangssprache. mit einem vollständigen wörterbuche von F. Booch-Arkossy. Leipzig, Giegler. III, 103 u. 56 s. geb. m. 2,50.
angez. von E. Martin, Herrigs archiv 85, 67.

8. A. Beets, *Gezwicht.* Tijdschrift voor nederl. taal- en letterk. 10, 148.

9. H. J. Delfgaauw, De klemtoon in de benamingen van Haagsche straten, pleinen, enz. Noord en Zuid 13, 234—236.

10. R. Fruin, *Hool, Heul.* Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 9, 243—245.

11. G. Kalff, *In de boonen zijn.* ebd. 9, 263—268.

12. H. Kern, *Ast, Eest, Ozd.* ebd. 9, 190—203.

13. H. Kern, *Loeme.* ebd. 10, 114—115.

14. H. Kern, *Moker.* ebd. 10, 115—117.

15. H. Kern, *Wak.* ebd. 10, 114.

16. A. Kluyver, *Juchtleer.* ebd. 10, 144—148.

17. J. W. Muller, *Amper.* ebd. 10, 155.

18. J. W. Muller, *Glimp-Glimpen.* ebd. 10, 14—31.

19. J. W. Muller, *In de boonen.* ebd. 9, 324.
vgl. oben no. 11 und 22.

20. E. Spanoghe, *Wase.* ebd. 9, 203.
woese, waese (Keurb. v. Brielle, vgl. Tijdschr. 1, 30) = slijk.

21. F. A. Stoett, *Men moet geen slapende honden wakker maken.* ebd. 10, 118—123.

22. F. A. Stoett, Twee spreekwijzen verklaard. Noord en Zuid 13, 214—220.
1. Dat haalt er geen handwater bij. — 2. Hij is in de boonen.

23. C. C. Uhlenbeck, *Mede, ale.* Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 10, 149—155.

24. J. Verdam, Dietsche Verscheidenheden. ebd. 9, 232—243 u. 10, 1—13.
XCVII. *kol, tooverkol, kolrijden* (*kol* und *tooverkol* gehören zu

kallen 'sich anhaltend hören lassen, schwatzen'; davon ist zu trennen *kol* 'stock, besenstiel' in *kolrijden* etc.). — XCVIII. *uwerhaen* (*huwe, huwer* 'eule' **an* in anlehnung an frz. *huant*, woraus *-aen, -haen* unter berücksichtigung von *haen* geworden ist). — XCIX. Rein. II, 5133 vlg. e. e. — C. *scootlaken.* — CI. *Capitulaer* (Stoke I, 678: das wort ist mit *missael* zu verbinden; *missael capitulaer* 'ein messbuch mit ausgemalten initialen'). — CII. *smaken* (belege für die bedeutungen 'behagen, gefallen' und 'bedenken, achten'). — CIII. **opdecken* (Renout v. 733 ist zu lesen: *Wat holpt, dat ict u maecte lanc*).

---

25. L. D. Petit, Bibliographie der Middelnederlandsche Taal- en Letterkunde. Leiden, Brill 1888.

vgl. jsb. 1889, 19, 13. — angez. von G. Huet, Bibliothèque de l'École des Chartes 49, 666; von Kochendörffer, Litztg. 1890 (3) 90 f.; von J. te Winkel im Litteraturbl. 1890 (11) 397—400.

26. J. L. Ph. Duyser, Overzicht van de geschiedenis der nederlandsche letterkunde en van hare hoofdvormen in proza en poëzie. Groningen, Wolters.

T. H. de Beer spricht sich in seiner anzeige, Noord en Zuid 13, 474—479, sehr ungünstig aus.

27. J. Stecher, Histoire de la littérature néerlandaise en Belgique. Bruxelles, J. Lebègue et cie. 1887.

vgl. jsb. 1888, 19, 17. — angez. von O. Orth, Modern Language Notes 5 (6).

28. G. Kalff, Geschiedenis der nederlandsche letterkunde in de 16de eeuw. Leiden, Brill 1889.

vgl. jsb. 1889, 19, 6. — angez. von J. Bolte, Nd. korrespondenzbl. 15 (1) 15 und Litztg. 1890 (51) 1872 f.

29. H. Vinckers J. Bz., De oorsprong van het nederlandsch drama. Noord en Zuid 13, 36—55.

im anschluss an 't Spel van den heiligen sacramente van der Nieuwervaert, Lanseloet van Denemarken und Die sotternieë van Lippyn, deren inhalt mitgeteilt wird, bespricht verf. das kirchliche drama, die entwickelung des ernsten weltlichen dramas aus den mysterien und die auf das fastnachtspiel zurückgehende posse.

30. P. Fredericq, De inquisiteur Sonnius over de Rederijkers (1551). Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 10, 32.

Frans van de Velde (Sonnius) schreibt in einem kaum beachteten, von F. aus de Ram, Francisci Sonnii ad Viglium Zuichemum epistolae (Brüssel 1850) übernommenen briefe vom 29. märz 1551:

ne fiant ejusmodi conventicula et ludi rhetorici, quia sub specie rhetoricae plerumque tractant inter se materias fidei hoc saeculo controversas; et ubi didicerunt rhetoricari, volunt fieri ministri verbi Dei, errantes et in errorem mittentes, cujus exstant non pauca nostra aetatis exempla.

31. J. H. van den Bosch, Van Lennep en de achttiende eeuw. Noord en Zuid 13, 1—26.

32. C. Bake, Hoe Jacob van Lennep Jacob van Lennep op de vingers tikte. ebd. 13, 112—120.

Denkmäler.

33. Het nederduitsch glossarium van Bern, bewerkt door Buitenrust Hettema. (Bibliotheek van middelnederlandsche letterkunde, 43. aflev.) Leiden, Brill. XXXIV u. 98 s. 1,90 fl.
angez. von H. Logeman, Le moyen âge 3 (5).

34. Synonyma latino-teutonica (ex etymologico Kiliani deprompta). Latijnsch-nederlandsch woordenboek der 17e eeuw, uitg. door Spanoghe. Deel I. CLXIV u. 351 s. 's Gravenhage, Nijhoff. 5 fl.

35. K. E. H. Krause, Mittelniederländische bruchstücke. Nd. jahrb. 15, 39—44.
K. weist auch die letzten drei der von ihm im Nd. jahrb. 12, 106 ff. veröffentlichten bruchstücke als teile von gedichten des Willem van Hildegaersberch nach. zugleich macht er weitere 5 fragmente bekannt, die ein um die wende des 14. und 15. jhs. beschriebenes pergamentbl. des Rostocker ratsarchivs enthält.

36. Bloemlezing uit Middelnederlandsche dichters, van E. Verwijs. 4e deel (Glossarium), op nieuw bewerkt en belangrijk vermeerderd, door G. Penon. Zutphen, Thieme. 4,90 fl.
lobend angez. von C. H. den Hertog, Noord en Zuid 13, 480.

37. G. Kalff, Handschriften der Universiteitsbibliotheek te Amsterdam. Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 9, 161—189.
bericht über einige hss., die unlängst in den besitz der Amsterdamer universitätsbibliothek übergegangen sind. inhalt: heiligenleben, fragm. eines unbekannten gedichtes, in dem von einem ritter die rede ist, der *'sarasijn'* wird, fragm. des Rolandsliedes = Bormans, La Chanson de Roncevaux fragm. L, fragm. eines rittergedichts, dem der titel Rosafiere beigelegt ist, fragm. von Gwidekijn van Sassen, lieder, von denen einzelne sich unter den *'oude liedekens'* des Antwerpener liederbuches finden, dessen text sie zuweilen verbessern, fragm. des spiels *'van den loozen boer, die te luy om te*

werken, met schelmerij zijne kost gaat winnen' (17. jh.). die bruchstücke sind zum teil schon von Bormans benutzt. das von diesem herausgegebene Leven van Sinte Christina möchte K. mit Verdam in das ausgehende 13. jh. setzen. die resultate der vergleichung seines textes mit dem Gwidekijn-fragm. teilt verf. im anhange mit.

38. W. Zuidema, Suverlike boecskens in de Bibliotheek te Straatsburg. Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 9, 269—272.

beschreibung von 4 hss. geistlichen inhalts.

Bredero. vgl. oben no. 2: Eymael.

Broekhuizen. 39. J. A. Worp, Joan van Broekhuizen. Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 10, 40—113.

Broekhuizen (1649—1707), der urheber viel gerühmter lateinischer dichtungen, hat die meisten seiner niederländischen gedichte in seinen jüngeren jahren verfasst. es sind liebeslieder, die den einfluss Hoofts erkennen lassen. der eingehenden darstellung der lebensschicksale des dichters und seiner beziehungen zu bedeutenderen zeitgenossen hat W. ein chronologisches verzeichnis seiner dichtungen beigefügt.

40. Jani Broukhusii epistolae selectae aliarumque epitomae et fragmenta. ed. J. A. Worp. Groningae, B. Jacobs 1889. 180 s.

Busch. 41. Joh. Busch, De kleinere geschriften, door D. J. M. Wuestenhoff. 2. stuk. Gent, Engelcke. 's Gravenhage, Nijhoff.

rec. L. Schulze, Theol. litbl. 1890 (47) 444.

Gillis de Wevel. 42. Willem de Vreese, Leven van Sinte Amand. Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 10, 158—159.

der verf. giebt auskunft darüber, in wieweit die besserungsvorschläge von de Vries, Verwijs und Verdam durch die hs. gerechtfertigt werden.

Heelu. 43. R. Fruin, Verklaring van een plaats in de rijmkroniek van Jan van Heelu: vs. 2855. ebd. 10, 156—157.

Huygens. 44. T. Terwey, Oogentroost. vs. 820. Noord en Zuid 13, 170—171.

T. tritt Eymael entgegen, der in *boeck* das mnl. *boekijn* sieht. nach seiner meinung trifft die erklärung Bakes das richtige.

Lied. 45. J. Verdam, Over de Oudvlaemsche liederen en andere gedichten der 14de en 15de eeuw. Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 9, 273—301.

die mhd. formen, die in die gedichte der besprochenen und anderer sammlungen eingemischt sind, führen zunächst auf die vermutung, dass entlehnung aus dem hd. vorliege. V., der die möglich-

keit der entlehnung in einzelnen fällen zugiebt, meint, dass die aufnahme mhd. formen durch mnl. dichter vielleicht im allgemeinen als modesache zu betrachten sei. im übrigen liefert V. zahlreiche nachbesserungen zu den nachlässig herausgegebenen texten.

46. D. v. d. Heydt, Nld. psalmendichtung im 16. jh. Theol. stud. 1890 (1. 2) 89—117.

47. J. Bolte, Das liederbuch der Konstanze Philippine de Barquer. Herrigs archiv 86, 81—86.

beschreibung einer Donaueschinger hs. v. j. 1667 mit französischen und nld. liedern.

48. J. Bolte, Vlämisches mittfastenlied. Zs. f. volksk. 3 (1) 24 f. aus einer Antwerpener hs. v. j. 1708.

Flor. van Duyse, vgl. oben 10, 211. 215. 216.
J. C. M. van Riemsdijck, vgl. 10, 212—214.
W. P. H. Jansen, vgl. 10, 217.
Acquoy, vgl. 10, 218.
G. Kalff, vgl. 19, 37.

Poot. 49. S. Buisman, Over Poot en zijne gedichten. Noord en Zuid 13, 301—314.

Potgieter. 50. C. H. den Hertog, Bijdragen tot de studie van Potgieter. Noord en Zuid 13, 157—169 u. 561—576.

nach dem Nederlandschen Muzenalmanak von 1832 und 1834 wird die ältere redaktion von *De Jonge Priester* und *De Zangeres* zum abdruck gebracht. daran schliesst sich eine erklärung von *Of Rhijnschen roemer of Fransche fluit.* — VI. *Ommekeer.* — VII u. VIII. *Onder de linde* I—II.

Reinaert. 51. Neue fragmente des gedichts Van den vos Reinaerde und das bruchstück Van bere Wisselauwe, hrsg. von E. Martin. Strassburg, Trübner 1889.

vgl. jsb. 1889, 19, 59. — einzelne stellen bespricht J. Verdam in der Tijdschr. 9, 238 ff.; angez. ist die ausgabe ferner von H. Brandes in der Zs. f. d. phil. 23, 349—353, wozu zu vergl. ist: Zu Reinaert und Wisselau. von E. Martin und dem ref. ebd. 23, 497—499. — ausserdem rec. von J. W. Muller im Nederl. Spectator 1889 no. 10.

52. J. W. Muller, *Braeuwen-Breeuwen* (Rein. I, 2892). Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 9, 220—231.

braeuwen '= dem falken die augen zunähen'. die stelle, die durch diese erklärung erst verständlich wird, gehört zu den dem Rein. eigenen ironischen hindeutungen auf ritterlichen brauch.

53. J. Verdam, Rein. II, 5133 vlg. e. e. Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 10, 1—5.

V. sucht den v. 5133—5134 dadurch aufzuhelfen, dass er sich an die prosaauflösung anschliesst. er bespricht ausserdem *haer wet weten* v. 5146, die v. 5147—5148 und *dese* in v. 5150, dem er die bedeutung: 'die heutigen' beilegt. für *ploghen* in demselben verse setzt er *pleghen* und dementsprechend als reimwort: *onghedweghen*.

Rodenburgh. vgl. oben no. 2: Moltzer.

Schwanklitteratur. 54. Joh. Bolte, Ein Antwerpener cluchtboeck von 1576. Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 10, 127—143.

der verf. macht wahrscheinlich, dass die von ihm auf der Danziger stadtbibliothek aufgefundene schwanksammlung sich teilweise mit der verloren gegangenen älteren Roelantsschen sammlung berührt. in der von ihm mitgeteilten liste der überschriften der 157 in dem buche enthaltenen erzählungen sind die einzelnen nummern nach herkunft (bes. Pauli) und inhalt näher bezeichnet. fünf schwänke sind vollständig abgedruckt.

55. J. Bolte, Vom heiligen Niemand. Alemannia 18, 131—134.

ein gedicht v. j. 1600: *Van sinte Niemand, ende van sijn wonderlick leven, groote macht ende heerlickheyt*, 134 v.

Sidrac. 56. Willem de Vreese, Nederlandsche drukken van den Sidrac. Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 10, 33--39.

Starter. 57. J. Prinsen J. Lz., Jan Jansz. Starter. Noord en Zuid 13, 97—111.

Velthem. 58. Cornelia van de Water, Velthems Spiegel historiael. Tekstcritiek. II. Plaatsen uit die hoofdstukken van Velthems Spiegel historiael, waarvoor Heelus Slag bij Woeringen als bron heeft gediend. Tijdschr. voor nederl. taal- en letterk. 9, 204—219 und 246—262.

fortsetzung der jsb. 1889, 19, 62 aufgeführten arbeit.

Vondel. 59. C. Looten, Etude littéraire sur le poète néerlandais Vondel. Lille, imp. Le Bigot frères. 326 s.

60. T. Pluim, Vondel als hekeldichter. De Leeswijzer 1889, 10.

61. G. Segers, Vondel en Bilderdijk. De Toekomst 1889, nov.

62. H. J. Eymael, Nalezing op Vondels 'Leeuwendalers'. Noord en Zuid 13, 194—213.

anmerkungen zur ausg. Verwijs-Verdam.

Brandes.

XX. Latein.

Lexikographie, grammatik, metrik.

1. Archiv für lateinische lexikographie und grammatik mit einschluss des älteren mittellateins. herausg. von Ed. Wölfflin. 7. jahrgang.

2. A. Forcellini, Totius latinitatis lexicon. pars altera sive onomasticon totius latinitatis, opera et studio Vinc. De-Vit lucubratum. 4. band, s. 321—480. 4°. Prati. Leipzig, Brockhaus. 5 m.

3. K. E. Georges, Lexikon der lateinischen wortformen. Leipzig, Hahn. V, 758 sp. 11 m.

rec. Gust. Landgraf, Zs. f. d. bayr. gymnasialschulwesen 26, 261—263.

4. A. Draeger, Zur lexikographie der lateinischen sprache. programm [1890 no. 292] des gymn. zu Aurich. 18 s. 4°.

zusätze oder verbesserungen zu Georges' lexikon.

5. E. R. Wharton, Etyma latina. an etymological lexicon of classical latin. London, Rivingtons. XXIII, 152 s.

knapp, aber praktisch angelegt und allerliebst ausgestattet nach Lit. cbl. 1890 (43) 1512.

6. Gust. Körting, Lateinisch-romanisches wörterbuch. Paderborn, Schöningh. heft 1—4. (512 s.) je 2 m.

auf 9 lieferungen berechnet. das werk setzt die lateinischen, germanischen, arabischen u. s. w. grundlagen der romanischen wörter als stichwörter und will den ganzen lateinischen sprachschatz geben, soweit derselbe einst im volkstümlichen gewande vorhanden war oder jetzt noch ist. — nach J. Cornu, Litztg. 1890 (42) 1539 f. eine empfehlenswerte leistung; lobend rec. auch Fr. Körnig, Wochenschr. f. klass. philol. 1890 (46) 1265.

7. Glossae codicum Vaticani 3321, Sangallensis 912, Leidensis 67 F. edidit Georgius Goetz. Leipzig, Teubner 1889. XLIII, 605 s. 20 m. (= Corpus glossariorum latinorum vol. IV.)

sechs lateinische glossare aus drei der ältesten glossenhss., dem Vaticanus aus dem 7. jh., Sangallensis 8. jh. und Leidensis 8./9. jh., in getreuer darstellung der handschriftlichen überlieferung. — angez. Litbl. 1889 (52) 1777—1779; von H. Keil, Litztg. 1890 (26) 951 f.; von A. Funck, Berl. philol. wochenschr. 1890 (15) 473—479 und G. Schepss, Wochenschr. f. klass. philol. 1890 (19) 523 f.

8. Luigi Broccardi, Grammatica latina secondo i metodi più recenti. Torino, Vincenzo Bona 1889. VII, 684 s. 7,2 m.

nach Fr. Stolz, Berl. phil. wochenschr. 1890 (27) 866—868 eine kompilation aus verschiedenen deutschen werken ohne selbständiges urteil.

9. Fr. Neue, Formenlehre der lateinischen sprache. 2. band: adiectiva, numeralia, pronomina, adverbia, präpositionen, coniunctionen interiectionen. 3. aufl. von C. Wagener. 7.—10. lieferung: s. 385 bis 640. Berlin, Calvary u. co. je 2 m.

vgl. jsb. 1889, 20, 3. — rec. Gust. Landgraf, Zs. f. d. bayr. gymnasialschulwesen 26, 261—263.

10. Wilh. Studemund, Studien auf dem gebiete des archaischen lateins. 1. band, 2. heft. s. 317—643. Berlin, Weidmann. (1. u. 2.) 7 m.

11. Georg Cohn, Die aus dem neufranzösischen erkennbaren, im vulgärlatein und im vorlitterarischen französisch eingetretenen wandlungen auf dem gebiete der lateinischen nominalsuffixe. inauguraldiss. von Berlin. [Halle, Waisenhaus.] 41 s.

12. Franz Skutsch, De nominibus latinis suffixis-no-ope formatis observationes variae. Breslau, Köbner. 34 s. 1 m.

13. Rich. Fisch, Die lateinischen nomina personalia auf o-onis. ein beitrag zur kenntnis des vulgärlateins. Berlin, Gärtner. VII, 198 s. 5 m.

vielfache ausstellungen dazu giebt C. Weymann, Zs. f. d. bayr. gymnasialschulwesen 26, 545—547; rec. A. Funck, Berl. philol. wochenschr. 1890 (37) 1184—1186; W. Deecke, Litztg. 1890 (44) 1640 f.

14. O. J. Fehrnborg, De verbis latinis in uo divisas desinentibus disputatio. Stockholm, Norstedt och söner 1889. 70 s.

rec. R. Thurneysen, Litztg. 1890 (31) 1126 f.; Fr. Stolz, Berl. philol. wochenschr. 1890 (36) 1153—1155; Bersu, Wochenschr. f. klass. philol. 1890 (43) 1172—1175, nennt sie nicht immer überzeugend.

15. Jos. Weisweiler, Das lateinische participium futuri passivi in seiner bedeutung und syntaktischen verwendung. Paderborn, Schöningh. VII, 146 s. 2,80 m.

16. Ernst Schulze, Über verschmelzung lateinischer adiectiva mit nachfolgenden substantiven zu einem gesamtbegriffe. Homburg v. d. H. (Leipzig, Fock.) 16 s. 4°. 0,60 m.

17. A. Ehrhardt, De vocabulis latinis quae germanica lingua assumpsit. Gratianopoli, Jos. Allier 1888.
oben 3, 89.

18. O. Riemann, Syntaxe latine d'après les principes de la grammaire historique. nouvelle édition entièrement remaniée. Paris, C. Klincksieck. X, 593 s.
nach O. Weissenfels, Wochenschr. f. klass. philol. 1890 (45) 1224—1227, ein werk von selbständigem werte, das auch in Deutschland berücksichtigung verdient.

19. W. Kalb, Roms juristen nach ihrer sprache dargestellt. Leipzig, Teubner. VIII, 154 s. 4 m.

20. J. H. Heinrich Schmidt, Handbuch der lateinischen und griechischen synonymik. Leipzig, Teubner 1889. XII, 844 s. 12 m.
rec. Rich. Schneider, Litztg. 1890 (22) 812 f.

21. Car. Zander, Versus italici antiqui. collegit, recensuit, rationem metricam explicavit. Lund, Möller. VII, CCXXII, 124 s. 5 m.

22. Emil Brocks, Die sapphische strophe und ihr fortleben im lateinischen kirchenliede des mittelalters und in der neueren deutschen dichtung. progr. [1890 no. 37] des gymn. zu Marienwerder. 37 s. 4⁰.
ein anziehend geschriebener beitrag zur geschichte der antiken lyrischen formen; er giebt die behandlung des sapphischen metrums von Sappho bis Geibel.

23. J. Skobielski, Der sapphische vers bei den lateinischen dichtern. progr. 1889 des gymn. zu Czernowitz. 34 s.
von Catullus bis auf die Karolingerzeit. — angez. Wochenschr. f. klass. philol. 1890 (25) 684 f.

Dichter.

Älteste zeit. 24. M. Manitius, Beiträge zur geschichte frühchristlicher dichter im mittelalter. II. Wien, Tempsky. 30 s. 0,60 m.

25. Maxim. Ihm, Studia Ambrosiana. Leipzig, Teubner 1889. 124 s. 2,80 m.
vgl. jsb. 1889, 20, 18. — rec. K. Marold, Litztg. 1890 (6) 193 f.

26. Martin Mertens, Zu Ausonius. Neue jahrbücher f. philol. u. pädag. 1890, 785—790.
zeitbestimmung der Ephemeris, der Parentalia, Commemoratio professorum Burdigalensium und Epitaphia.

27. D. Ausonii Mosella. édition critique et traduction française, précédées d'une introduction, suivies d'un commentaire explicatif et ornées d'une carte de la Moselle et de fac-similés d'éditions anciennes par H. de la Ville de Mirmont. Bordeaux, Gounouilhou 1889. CCLXXV, 141 s.

M. Rothstein, Litztg. 1890 (15) 552 f. nennt die arbeit sorgfältig, aber fast ohne bleibende resultate.

28. Ernst Stoecker, De Claudiani poetae veterum rerum Romanarum scientia, quae sit et unde fluxerit. inauguraldiss. von Marburg 1890. 97 s.

29. Wilh. Meyer, Die Berliner centones der Laudes dei des Dracontius. aus den sitzungsberichten der Berliner akad. 1890. 40 s. mit 2 tafeln. 4°.

rec. Konr. Rossberg, Berl. philol. wochenschr. 1890 (38) 1205—1209.

30. K. Marold, Über das evangelienbuch des Juvencus in seinem verhältnis zum bibeltext. Zs. f. wissensch. theologie 33, 329—341.

diese älteste lateinische messiade sei ein wertvoller zeuge für den vorhieronymianischen bibeltext; ihre vorlage stehe unter den Italatexten am nächsten dem Vercellensis (a), Corbeiensis (ff^1) und Claromontanus (h).

31. Maximiani Elegiae ad fidem codicis Etonensis recensuit et emend. Mich. Petschenig. Berlin, Calvary u. co. 40 s. 1,50 m. (= Berl. studien f. klass. philol. u. archäologie. 11. bd., 2. heft.)

nicht eben gerühmt von Ernst Voigt, Litztg. 1890 (41) 1503 f.; die rec. Lit. cbl. 1890 (49) 1711 setzt den dichter nicht ins 6., sondern ins 9. oder 10. jh.

32. Des Rusticius Helpidius gedicht De Christi Jesu beneficiis. kritischer text und kommentar von Wilh. Brandes. progr. [1890] des Martino-Catharineums zu Braunschweig. 15 s. 4°.

das gedicht ist nach Brandes Wiener studien bd. 12 zwischen 525 und 554 in Italien geschrieben; er giebt hier einen gereinigten text, nach der editio princeps, parallelstellen zum text und einen kommentar. — gerühmt von M. Manitius, Wochenschr. f. klass. philol. 1890 (50) 1371—1373.

33. Inventio sanctae crucis. ed. Alfr. Holder. Leipzig, Teubner 1889.

vgl. jsb. 1889, 20, 120. — rec. B. Kübler, Litztg. 1890 (2) 56 f.; Lit. cbl. 1890 (4) 119.

34. Eberh. Nestle, De sancta cruce. ein beitrag zur christlichen legendengeschichte. Berlin, Reuther 1889. VIII, 128 s. 4 m. nicht geliefert. — rec. N. Bonwetsch, Theol. litbl. 1890, 381 f.

35. Berth. Wiese, Eine altlombardische Margaretenlegende. kritischer text nach 8 handschriften mit einleitenden untersuchungen herausg. Halle, Niemeyer. V, CXX, 108 s. 4,50 m.

Karolinger- und Ottonenzeit. 36. The Latin Heptateuch published piecemeal by the french printer William Morel etc. critically reviewed by John E. B. Mayor M. A. London, Clay and Sons 1889. LXXIV, 268 s.

M. Manitius, Wochenschr. f. klass. philol. 1890 (18) 489 bis 491, rühmt diese ausgabe des bibelepos, als dessen verfasser Mayor, wie Peiper, den bischof Cyprian von Toulon annimmt.

37. Grellet-Balguerie, Vortrag über den verfasser des Walthariusliedes. Acad. d. inscriptions 46, 1478 (19. sept.).

38. Ch. Schweitzer, De poemate latino Walthario. dissert. Paris u. Nancy, Berger-Chevrault. XXVIII, 117 s. 3,84 m.

El. H. Meyer, Litztg. 1889 (43) 1576 f., tadelt die geringen mythologischen kenntnisse, lobt aber die stilistischen untersuchungen.

Späteres mittelalter. 39. Geistliche dichtung des mittelalters, herausg. von P. Piper.

vgl. oben 14, 24.

40. L. Wirth, Die oster- und passionsspiele.

vgl. oben 8, 93.

41. K. Marold, Über die poetische verwertung der natur und ihrer erscheinungen in den vagantenliedern und im deutschen minnesang. Zs. f. d. phil. 23 (1) 1—28.

verf. behandelt 1) die personification der schaffenden natur und der fruchtbaren erde, 2) die winterschilderungen. — vgl. oben 14, 98.

42. K. Marold, Die vagantenlieder des mittelalters und die natur. Nord und Süd 52 (156) 334—349.

verf. schildert anziehend in wenigen grossen zügen das naturgefühl der vaganten: sie zeigen eine pantheistische und idyllische naturfreude, nirgend eine romantische.

43. B. Hauréau, Des poèmes latins attribués à Saint Bernard. Paris, Klincksieck. V, 102 s.

das ergebnis dieser untersuchung, dass die gedichte des hl. Bernhard verloren oder doch nicht unter seinem namen erhalten sind, scheint J. Huemer, Litztg. 1890 (49) 1801 f., noch nicht vollkommen gesichert.

44. ·Egberts von Lüttich Fecunda ratis. zum ersten male herausgegeben, auf ihre quellen zurückgeführt und erklärt von Ernst Voigt. Halle, Niemeyer 1889. LXVI, 273 s. 9 m.

die Fecunda ratis (das vollbeladene schiff) ist ein lehr- und lesebuch für die trivialstufe der mittelalterlichen schulen; sie enthält in 2373 hexametern eine blütenlese der lebensweisheit in sprüchen und fabeln, gesammelt aus der bibel, aus römischen schriftstellern und den kirchenvätern. sie ist besonders wertvoll durch die vielen einheimischen sprichwörter und beispiele, mindestens 200. ihr erstes buch, die prora (der bug), enthält profane weisheit, nämlich als seitenstück zum Cato einzeilige (bis v. 596) und zweizeilige sprüche (bis v. 1008) und als seitenstück zum Avian drei-, vier- und mehrzeilige fabeln (bis v. 1768); ihr zweites buch, die puppis (der spiegel), enthält in 605 hexametern als einführung in die geistliche gelehrsamkeit katechismusstücke, ethische, allegorische und legendäre abschnitte. verfasst ist das buch zwischen 1022 und 1024 von Egbert, einem sacerdos submagister der Lütticher domschule. — Voigts ausgabe beruht auf der einzigen hs., einem Kölner codex, und zeichnet sich durch ihre gründlichen voruntersuchungen und den überaus fleissigen, reichen kommentar aus. — sehr anerkennend rec. Litztg. 1889 (46) 1584 f.

45. Versus de septem peccatis et decem mandatis, hrsg. von J. Zupitza, Herrigs archiv 85, 437.

acht lateinische hexameter aus einer hs. des 16. jhs.

46. Geo. Buchner, Die historia septem sapientium nach der Innsbrucker hs. vom jahre 1342. nebst einer untersuchung über die quelle der Seuin seages des Johne Rolland v. Dalkeith. Leipzig, Deichert 1889. 117 s. 2 m. (= Erlanger beiträge zur engl. philologie. heft 5.)

B. hat aus 16 hss. die älteste mitgeteilt. er thut zugleich dar, dass die schottische bearbeitung des Rolland (gedr. 1578) nicht auf einer französischen, sondern einer lateinischen version (gedr. von Wynkyn de Worde) beruht. — angez. Angl. 1890 mitt. (7) 218 f.; von J. Zupitza, Herrigs archiv 84, 356; erwähnt Romania 1890, 494.

Neuere zeit. 47. Hans Schneider, Über die handschriften des vaticinium Lehninense. 1. teil. programm (1890 no. 53) des grauen klosters zu Berlin. Berlin, Gaertner. 37 s. 4°. 1 m.

verf. versucht zum ersten male eine gruppierung.

48. Fridericus Koldewey, Carmina. programm [1890 no. 675] des realgymn. zu Braunschweig. 23 s. 4°.

11 lateinische gelegenheitsgedichte, die nicht gewöhnliche begabung und formensinn verraten, in alcäischem, sapphischem u. s. w. versmasse.

Hymnologie und liturgik. 49. Art. Pasdera, Le origini dei canti popolari latini cristiani. Torino, E. Loescher 1889. 63 s.

nach M. Manitius, Wochenschr. f. klass. philol. 1890 (23) 633—635, ein gelehrter und verständiger abriss der entwicklungsgeschichte des kirchenhymnus.

50. J. Stowasser, De quarto quodam Scoticae latinitatis specimine. progr. [1890] d. k. k. Franz-Josefs-gymnasium in Wien. 31 s.

der von St. besprochene hymnus wurde bereits von Bethman in Haupts zs. 5 herausgegeben. St. widerlegt häufig B.s behauptungen. — angez. Zs. f. d. realschulw. 15, 189 von G. Vogrinz.

51. Analecta hymnica medii aevi, herausg. von G. M. Dreves. Leipzig, Reisland. bd. 8: Sequentiae ineditae. liturgische prosen des mittelalters aus handschriften und wiegendrucken. 1. folge. 231 s. 7,50 m.

52. C. Krieg, Die liturgischen bestrebungen im karolingischen zeitalter. akad. antrittsprogramm von Freiburg i. B. 1888.

Prosa.

Bibel. 53. Psalterium seu liber psalmorum. iuxta Vulgatam latinam et versionem textus originalis hebraici cum notis introductionalibus et cum argumentis exegeticis quibus harmonia utriusque versionis demonstratur exaravit Melch. Mlčoch. Olmütz, Hölzel. VII, 517 s. 10 m.

54. Löbel, Ein fragment einer lateinischen bibelübersetzung. Jahrb. f. prot. theol. 16, 158 f.

Prov. Sal. 25, 21—28, 10; cant. cant. 2, 4—3, 2 u. 5, 1—12.

55. Die Trierer Adahandschrift. bearbeitet und herausgegeben von K. Menzel, P. Corssen, H. Janitschek, A. Schnütgen, F. Hettner, K. Lamprecht. Leipzig, Dürr 1889. 34 bog. gr. fol.

mit 38 chromo- und photolithographischen tafeln, holzschnitten und zinkhochätzungen im text. 80, bez. 86 m.

die evangelien dieses codex aureus, einst der abtei St. Maximin gehörig, in einer musterausgabe. die geschichte, äussere beschaffenheit und schrift des codex ist von Menzel behandelt, die textkritik von Corssen, die geschichte der karolingischen buchmalerei von Janitschek. gerühmt von Friedr. Schneider, Litztg. 1890 (1) 21—23; ähnlich Lit. cbl. 1890 (4) 121 f.

56. H. Linke, Studien zur Itala. programm [1889 no. 164] von Breslau.

vgl. jsb. 1889, 20, 61. — rec. G. Schepss, Berl. phil. wochenschr. 1890 (25) 785 f.

57. C. Wunderer, Bruchstücke einer afrikanischen bibelübersetzung in der pseudocyprianischen schrift Exhortatio de paenitentia, neu bearbeitet. progr. der studienanstalt zu Erlangen 1889. 58 s.

rec. Ad. Hilgenfeld, Wochenschr. für klass. philol. 1890 (36) 983 f.

Chroniken. 58. Elbinga a Gedanensibus oppugnata 1577. autore G. Coy. hrsg. von Max Toeppen. programm [1890 no. 31] des gymn. zu Elbing. 21 s. 4°.

der angriff der Danziger auf Elbing während des krieges zwischen Danzig und Polen, beschrieben vom stadtsecretär Georg Coy (1546 bis 1597), hrsg. nach den 3 vorhandenen hss.; im anhang 'Der Danziger anlauf', eine kurze deutsche behandlung desselben stoffes von Marcus a Reylos (= Carl Ramsey), einem Elbinger ratsherren (1616—1689).

59. H. Herre, Ilsenburger annalen als quelle der Pöhlder chronik. Leipzig, Hinrichs. 2 m.

60. Geo. Gronau, Die Ursperger chronik und ihr verfasser. inaug.-diss. von Berlin. Berlin, Paul Lehmann. 98 s. 1,50 m.

61. Herm. Lövinson, Die Mindensche chronik des Busso Watensted, eine fälschung Paullinis. Paderborn, Schöningh. XII, 64 s. 1,60 m.

62. P. Albert, Matthias Döring, ein deutscher theolog und chronist des 15. jhs. 1. teil. inaug.-diss. von München 1889. IV, 81 s.

63. Reginonis abbatis Prumiensis chronicon, cum continuatione Treverensi. recogn. F. Kurze. Hannover, Hahn. XX, 196 s. 2,40 m. (= Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum ex monumentis Germaniae historicis recusi.)

nicht geliefert. — vgl. no. 70 u. 71.

64. Anonymi Gesta Francorum et aliorum Hierosolymitanorum. mit erläuterungen herausg. von Heinr. Hagenmeyer. Heidelberg, Winter 1889/90. IX, 574 s. 15 m.

Bernh. Kugler, Litztg. 1890 (14) 509—511 rühmt diese gediegene ausgabe der kleinen Normannenchronik des ersten kreuzzuges und macht einige sachliche einwendungen gegen die von H. behauptete glaubwürdigkeit der chronik.

65. Die Gesta Romanorum. nach der Innsbrucker handschrift v. j. 1342 und vier Münchener handschriften hrsg. von Wilh. Dick. Erlangen und Leipzig, Deicherts nachf. XXIV, 274 s. 6 m. [= Erlanger beiträge zur engl. philol., hrsg. von H. Varnhagen, bd. 7.]

die wahrscheinlich älteste aller erhaltenen hss. der Gesta Romanorum, welche 220 kapitel umfasst, ist dem texte zu grunde gelegt und dazu die varianten von vier derselben von Oesterley mit unrecht gering geachteten recension angehörigen Münchener hss. des 15. jhs. am fusse der seite und auf seite 241—267 angegeben. — J. Zupitza, Herrigs archiv 85, 339 f. bedauert, dass Dick die moralisationen zu den erzählungen nicht abdruckt.

Geschichtschreiber. 66—74. Die geschichtschreiber der deutschen vorzeit in deutscher bearbeitung von Pertz u. a., fortgesetzt von W. Wattenbach. Leipzig, Dyk 1889 u. 1890. band 23—28. lief. 86—88.

vgl. 7, 60. — rec. W. Bernhardi, Hist. zs. 64, 157 f. Theol, litbl. 1890, 131 f. 301. 306. 395.

75. Monumenta Germaniae selecta ab anno 768 usque ad annum 1250. ed. M. Doeberl. 4. bändchen. München, Lindauer. VIII, 307 s. 5,50 m.

nicht geliefert. — bd. 3 rec. G. Buchholz, Hist. zs. 65, 135.

76. Rich. Urbat, Beiträge zu einer darstellung der romanischen elemente im latein der Historia Francorum des Gregor von Tours. diss. von Königsberg (Schenk u. Schadlofsky). 63 s. 1 m.

77. Ulrici Campelli Historia Raetica. tomus II. hrsg. von Pl. Plattner. Basel, Geering. LXXX, 781 s. 16 m. (= Quellen zur Schweizer gesch. hrsg. v. der allg. geschichtsforschenden ges. der Schweiz. 9. band.)

78. Jacobi a Voragine Legenda aurea vulgo historia lombardica dicta. ad optimorum librorum fidem recensuit Th. Graesse. editio III (anastatischer neudruck). Breslau, Koebner. X, 957 s. 24 m.

79. Fontes rerum Bernensium. Berns geschichtsquellen. 5. band, umfassend die jahre 1323—1331. Bern, Schmidt, Francke u. co. 846 s. 14 m.

80. Gust. Buchholz, Ekkehard von Aura. Leipzig, Duncker u. Humblot 1888.
vgl. jsb. 1888, 20, 172. 1889, 7, 61. — rec. L. von Heinemann, Hist. zs. 28, 163—165.

81. Horst Kohl, Beiträge zur kritik Rahewins. 1. die entlehnungen aus fremden autoren. progr. [1890 no. 525] des gymn. zu Chemnitz. Chemnitz (Bülz). 24 s. 4⁰. 1 m.
eine reihe wirklicher und vermeintlicher anlehnungen namentlich an Sallust und Josephus-Rufinus.

82. Reinh. Kubo, Beiträge zur kritik Lamberts von Hersfeld. inaug.-diss. von Halle. Halle a. S., (Kaemmerer u. co.) 1890. 66 s.

83. Jul. Dieffenbacher, Lambert von Hersfeld als historiograph, ein beitrag zu seiner kritik. inaug.-diss. von Heidelberg. Würzburg, Stürtz. 127 s.

Kirchenväter. 84. Ed. Bratke, Wegweiser zur quellen- und litteraturkunde der kirchengeschichte. eine anleitung zur planmässigen auffindung der litterarischen und monumentalen quellen der kirchengeschichte und ihrer bearbeitungen. Gotha, F. A. Perthes. VI, 282 s. 6 m.
verf. will eine theorie der kunst geben, wie man die quellen und ihre bearbeitung auffinden und sie kritisch beurteilen kann, und will zweitens eine verzeichnung der litteratur bieten, welche die handhabung jener theorie vermittelt. — nach O. Zöckler, Theol. litbl. 1890, 279 f. im einzelnen zum teil sehr sorgfältig, in plan und ausführung wohl noch verbesserungsfähig.

85. Karl Fr. Urba, Beiträge zur geschichte der Augustinischen textkritik. Wien, Tempsky 1889. 80 s. 1,30 m.
nach B. Kübler, Litztg. 1890 (32) 1153, unterrichtet diese sorgfältige studie über den apparat vatikanischer hss., den die Benediktiner für ihre ausgabe Augustins benutzten.

86. Baedae historia ecclesiastica gentis Anglorum, ed. Alfr. Holder. Freiburg i. B., Mohr. III, 314 s. 2 m. (= Germanischer bücherschatz, hrsg. von Alfred Holder, band 7. 2. ausgabe.)
vgl. jsb. 1882, no. 1205.

87. A. Engelbrecht, Studien über die schriften des bischofes von Reii Faustus. Wien, Tempsky 1889. 104 s. 3 m.
rec. M. Petschenig, Berl. phil. wochenschr. 1890 (27) 854 f.

88. Fr. Loofs, Die handschriften der lateinischen übersetzung des Irenæus und ihre kapitelteilung. Leipzig, Hinrichs. 93 s. 1,50 m.

89. Pauli Orosii historiarum adversum paganos libri VII ex recognitione Caroli Zangemeister. Lipsiae, Teubner 1889. XXI, 371 s. 3 m.
rec. Franz Rühl, Wochenschr. f. klass. philol. 1890 (1) 13 f.

90. Joh. Dräseke, Zu Phoebadius von Agennum. Zs. f. wissensch. theologie 33, 78—98.
über die schrift, die bischof Phoebadius von Agen an der Loire (4. jh.) gegen die Arianer verfasste, und das verhältnis der ausgaben von Beza 1570, Pithoeus 1586 und Barth 1623.

91. L. Caeli Firmiani Lactanti opera omnia. accedunt carmina eius, quae feruntur et L. Caecilii, qui inscriptus est de mortibus persecutorum, liber. recensuerunt Sam. Brandt et Geo. Laubmann. pars I. Divinae institutiones et epitome divinarum institutionum rec. Sam. Brandt. CXVIII, 761 s. 25 m. [= Corpus scriptorum ecclesiasticorum vol. 19.]
enthält die Divinae institutiones und deren epitome; unter dem kritischen text stehen auch die auctores und expilatores. — gelobt Theol. litbl. 1890, 461—463 mit einigen anmerkungen; ebenso Lit. cbl. 1890 (41) 1442.

92. Fr. Marbach, Die psychologie des Firmianus Lactantius. ein beitrag zur geschichte der psychologie. Halle a. S., Pfeffer 1889. VII, 80 s. 1,50 m.
rec. Theol. litbl. 1890 (36) 339; getadelt von Lud. Stein, Litztg. 1890 (37) 1340 f.

93. S. Brandt, Über die dualistischen zusätze und die kaiseranreden bei Lactantius. Wien, Tempsky 1889.
rec. M. Petschenig, Berl. phil. wochenschr. 1890 (21) 665 f.; gelobt von R. Volkmann, Wochenschr. f. klass. phil. 1890 (40) 1091.

94. Quinti Septimi Florentis Tertulliani opera. ex recensione Aug. Reifferscheid et Geo. Wissowa. pars 1. Wien, Tempsky. XV, 396 s. 15,60 m. [= Corpus scriptorum ecclesiasticorum, vol. 20.]
anerkennend rec. B. Kübler, Litztg. 1890 (39) 1409—1412; M. Petschenig, Berl. philol. wochenschr. 1890 (26) 822—824; vorzüglich nennt es der Tertulliankenner Nöldechen, Hist. zs. 69, 122—125; lobend rec. auch Theol. litbl. 1890, 110—112 mit einer reihe von zusätzen; Zs. f. wissensch. theologie 33, 512.

95. E. Nöldechen, Tertullian. Gotha, Perthes. VIII, 496 s. 9 m.

96. derselbe, Tertullian von dem kranze. Zs. f. kirchengesch. 11, 353—394.
setzt die abfassung in den februar 211.

97. Q. Septimii Florentis Tertulliani apologeticus adversus gentes pro christianis edited, with introduction and notes by T. Herbert Bindley. Oxford, Clarendon Press 1889. XXX, 172 s.
rec. M. Petschenig, Berl. philol. wochenschr. 1890 (42) 1334 f.

98. Wilh. von Hartel, Patristische studien. Wien, Tempsky. je 1,60 m. heft 2: Zu Tertullian ad nationes. 84 s. — 3: Zu Tertullian ad nationes, de testimonio animae, scorpiace. 88 s. — 4: Zu Tertullian de oratione, de baptismo, de pudicitia, de ieiunia, de anima. 90 s.

99. C. A. H. Kellner, Chronologiae Tertullianeae supplementa. Bonn, Hanstein. 34 s. 4⁰. 1,20 m.

100. Anonymus adversus aleatores, ed. Adam Miodonski. Erlangen, Deichert 1889.
vgl. jsb. 1889, 20, 85—89. — rec. Hist. zs. 64 131; G. Schepss, Berl. philol. wochenschr. 1890 (20) 628; die rec. Lit. cbl. 1890 (3) 73—75 tritt für Harnack ein.

101. Libellum de aleatoribus ed. Ad. Hilgenfeld. Freiburg i. B., Mohr 1889.
vgl. die vorhergehende no. — die rec. [Gust. Krüger] Lit. cbl. 1890 (3) 73—75 tritt gegen H. für Harnacks hypothese ein; ebenso Ad. Jülicher, Theol. litztg. 1890 (2) 35—38; P. Böhringer, Litztg. 1890 (8) 265, dagegen mehr für Hilgenfeld; rec. auch Berl. philol. wochenschr. 1890 (52) 1656—1658. — vgl. auch die beiden folgenden no.

102. A. Hilgenfeld, Vom kriegsschauplatze de aleatoribus. Zs. f. wissensch. theologie 33, 382—384.
bemerkungen zu den recensionen seines buches. vgl. auch no. 100—103.

103. derselbe, Eine altchristliche predigt über die hazardspieler. Protest. kirchenzeitung 1890 (12).

Mystik. 104. Alwin Müller, Die mystik und ihre bedeutung für die wissenschaft. inaug.-diss. von Halle. Halle a. S., Kaemmerer. u. co. 1889. 38 s.

105. Ernst Fiebiger, Über die selbstverleugnung bei den hauptvertretern der deutschen mystik des mittelalters. 2. teil. Brieg (Leipzig, Fock). 46 s. 4⁰. 1,20 m.

106. Bas. Antoniades, Die staatslehre des Thomas ab Aquino. Leipzig, Robolsky. VI, 127 s. 2,50 m.

107. Vier bücher von der nachfolge Christi. nach gereinigtem texte neu übersetzt und mit einer einleitung versehen von E. Fromm. Gotha, Perthes 1889. IX, 175 s. 2,40 m. [= Bibliothek theologischer klassiker, bd. 24.]

verf. tritt in der einleitung für diejenigen ein, welche die autorschaft des Thomas a Kempis bestreiten. die übersetzung ist fliessend und geschickt und nach der logischen gedankenentwicklung gegliedert, nicht nach der sonst üblichen Sommalschen einteilung.

Predigt. 108. Joh. Wieprecht, Die lateinischen homilien des Haimo von Halberstadt als quelle der altlothringischen Haimoübersetzung. inaug.-diss. von Halle. Halle a. S., Karras. 20 s.

109. Georg Loeck, Die homiliensammlung des Paulus Diaconus, die unmittelbare vorlage des Otfridischen evangelienbuchs. inaug.-diss. von Kiel (Schaidt). 47 s.

110. Anton E. Schönbach, Über eine Grazer handschrift lateinisch-deutscher predigten. Graz, Leuschner und Lubensky. 143 s. 3,20 m.

verf. giebt im ersten teile eine anziehend und musterhaft klar geschriebene untersuchung über mittelalterliche predigtsammlungen, namentlich die Bertholds von Regensburg, und im zweiten teile aus der Grazer hs. no. 730 des 13./14. jhs. — einem lateinisch-deutschen mischcodex, der einen jahrgang von sonntagspredigten enthält, die grossenteils dem Berthold zugehören — eine reihe von proben, hauptsächlich um die altdeutschen worte und sätze für fachgenossen zu sammeln. — angez. Lit. cbl. 1890 (46) 1613.

Reformatoren. 111. F. von Bezold, Geschichte der deutschen reformation. Berlin, Grote.

vgl. oben 15, 2.

112. Die symbolischen bücher der evangelisch-lutherischen kirche deutsch und lateinisch. neue ausgabe mit den sächsischen visitationsartikeln, einem verzeichnis abweichender lesarten, historischen einleitungen und ausführlichen registern. besorgt von J. T. Müller. 7. auflage. Gütersloh, Bertelsmann. CXXVII, 987 s. 8 m.

113. Gust. Kawerau, De digamia episcoporum. ein beitrag zur Lutherforschung. Kiel, Homann 1889.

vgl. oben 15, 94b.

114. Ed. Stricker, Johannes Calvin als erster pfarrer der reformierten gemeinde zu Strassburg. nach urkundlichen quellen. Strassburg, Heitz. VI, 65 s. 1,20 m.
rec. Theol. litbl. 1890 (48) 452; Lit. cbl. 1890 (38) 1321 f.

115. J. M. Usteri, Zu Zwinglis [In catabaptistarum strophas] elenchus. Zs. f. kirchengeschichte 11, 161—165.
bemerkungen zu A. Bauers abhandlung in band 10 jener zs.

Regesten und urkunden. 116. Regesten zur geschichte der juden im fränkischen und im deutschen reiche bis zum jahre 1273. hrsg. im auftrage der hist. kommission für gesch. der juden in Deutschland. bearbeitet von Jul. Aronius. Berlin, Simion 1889. 192 s. 1,60 m.

117. Regesten der pfalzgrafen am Rhein 1214—1400. hrsg. von der badischen historischen kommission unter leitung von Ed. Winkelmann. bearbeitet von Ad. Koch und Jak. Wille. Innsbruck, Wagner. 320 s. 16 m.

118. Schleswig-Holstein-Lauenburgische regesten. herausg. von P. Hasse. — vgl. oben 17, 71.

119. v. Zingerle, Meinhards II. urbare der grafschaft Tirol. 1. teil. Wien, Tempsky. VIII, 224 s. 3,60 m. (= Fontes rerum Austriacarum. österreichische geschichtsquellen. herausg. von der kais. akademie in Wien. band 45.)

120. Westfälisches urkundenbuch. bearb. von Heinr. Finke. vgl. oben 17, 72.

121. Codex diplomaticus Salemitanus. urkundenbuch der cistersienser-abtei Salem. herausg. von F. v. Weech. 11. liefg. Karlsruhe, Braun. 5 m. [= 3. bd., s. 161—320.]

122. Wilh. Altmann, Acta Nicolai Gramis. urkunden und aktenstücke betr. die beziehungen Schlesiens zum Baseler konzile herausg. Breslau, Max u. co. XV, 280 s. 4°. 8 m. (= Codex diplomaticus Silesiae. band 15.)

123. Aktenstücke zur geschichte des deutschen reiches unter den königen Rudolf I. und Albrecht I., gesammelt von A. Fanta, F. Kaltenbrunner, E. v. Ottenthal. mitgeteilt von F. Kaltenbrunner. Wien, Tempsky. XVIII, 695 s. 10 m. (= Mitteilungen aus dem vatikanischen archive herausg. von der kais. akademie der wissenschaften. band 1.)

124. J. F. Böhmer, Regesta imperii. I. die regesten des kaiserreichs unter den Karolingern. 751—918. neu bearbeitet von Engelb. Mühlbacher. 1. band. Innsbruck, Wagner. 788 s. 4°. 34 m.

125. dasselbe. VIII. Additamentum I. erstes ergänzungsheft zu den regesten des kaiserreichs unter kaiser Karl IV. 1346—1378. von Ad. Huber. Innsbruck, Wagner. X, 681—835 s. 4°. 6 m.

126. P. Kehr, Die urkunden Ottos III. Innsbruck, Wagner. XIV, 308 s. 7,60 m.

127. Regesta episcoporum Constantiensium. regesten zur geschichte der bischöfe von Constanz von Bubulcus bis Thomas Berlower 517—1496. herausg. von der badischen histor. kommission. 1. band unter leitung von Fr. von Weech bearbeitet von Paul Ladewig. Innsbruck, Wagner 1889 und 1890. 320 s. 16 m.

Vitae, legenden. vgl. auch oben no. 33—35. 68. 69.

128. Walahfridi vita beati Galli. Vadianische briefsammlung I. 1508—1518. St. Gallen, Huber & co. VIII, 270 s. 6 m. (= Mitteilungen zur vaterländischen geschichte. herausg. vom historischen verein in St. Gallen. XXIV. 3. folge IV. 1. hälfte.)

129. H. Knust, Geschichte der legenden der h. Katharina von Alexandrien und der h. Maria Aegyptiaca. Halle, Niemeyer.
vgl. oben 16, 279.

130. J. v. Döllinger, Die papstfabeln des mittelalters. 2. aufl. mit anmerkungen vermehrt herausg. von J. Friedrich. Stuttgart, Cotta. 3,80 m.

131. Paul Mitzschke, Sigebotos vita Paulinae. Gotha, Perthes 1889.
vgl. jsb. 1889, 20, 119. — O. Holder-Egger, Litztg. 1890 (49) 1803 f., erkennt die arbeit als tüchtig an und giebt einige berichtigungen; ähnlich G. Buchholz, Hist. zs. 69, 354—357.

132. Paul Steinhäuser, Wernhers Marienleben in seinem verhältnis zum Liber de infantia sanctae Mariae. diss. von Rostock.
s. oben 14, 83.

Varia. 133. Antonini Placentini itinerarium. im unentstellten text mit deutscher übersetzung herausg. von J. Gildemeister. Berlin, Reuther 1889. XXIV, 68 s. 3 m.

eine lehrreiche und kurzweilige schilderung einer ums jahr 570 von Antoninus ins Morgenland gemachten reise, von einem reisebegleiter. — K. Furrer, Litztg. 1890 (34) 1240 f. rühmt die ausgabe.

134. S. Chrodegangi, Metensis episcopi (742—766), regula canonicorum. aus dem Leidener codex Vossianus latinus 94 mit umschrift der tironischen noten herausg. von Wilh. Schmitz. Hannover, Hahn 1889. VI, 26 s. imp.-4°. mit 17 lichtdrucktafeln. in mappe 8 m.

135. O. C. Th. Richter, Wizo und Bruun, zwei gelehrte im zeitalter Karls des grossen, und die ihren gemeinsamen namen 'Candidus' tragenden schriften. progr. [1890 no. 548] des realgymn. zu Leipzig. 39 s. 4°.

versuch einer gesamtdarstellung ihres lebens und ihrer schriften. der Angelsachse Wizo war mitglied der schola Palatina Karls des gr., Bruun war mönch von Fulda.

136. P. Piper, Zu Notkers rhetorik. Zs. f. d. phil. 22, 277—286.

abdruck des in einer Brüsseler hs. gefundenen schlusses der rhetorik.

137. Conradi Hirsaugiensis dialogus super auctores, ed. G. Schepss. Würzburg, Stuber 1889.

vgl. jsb. 1889, 20, 122. — empfohlen Zs. f. d. öst. gymn. 41, 32 von J. Huemer. rec. Ed. Heyck, Hist. zs. 64, 165 f.

138. M. Curtze, Kommentar zu dem Tractatus de numeris datis des Jordanus Nemorarius buch I und II. programm [1890 no. 43] des gymn. zu Thorn. 19 s. 4°.

text dieses erst einmal (Zs. f. math. u. phys. bd. 24) edierten algebra-traktates aus dem 13. jh. und übertragung desselben in die heutige zeichensprache.

139. Max Sdralek, Die streitschriften Altmanns von Passau und Wezilos von Mainz. Paderborn, Schöningh. IX, 188 s. 5 m.

verf. hat in dem letzten teil des cod. Gottwicensis saec. 12 eine streitschrift über den investiturstreit aus dem jahre 1085 erkannt; dazu noch andere neu entdeckte quellenstücke. — gelobt von Ernst Bernheim, Litztg. 1890 (44) 1613 f.

140. Reinh. Röhricht, Bibliotheca geographica Palaestinae. chronologisches verzeichnis der auf die geographie des heiligen landes bezüglichen litteratur von 333 bis 1878 und versuch einer carto-

graphie. mit unterstützung der gesellschaft für erdkunde zu Berlin. Berlin, H. Reuther. XX, 744 s. 24 m.

anerkennend rec. von H. L. Strack, Theol. litbl. 1890, 473—475.

141. Jos. Staender, Chirographorum in regia bibliotheca Paulina Monasteriensi catalogus. iussu et impensis regii ministerii etc. editus. Breslau, Koebner 1889. XIX, 197 s. 4°. 12 m.

das hs. verzeichnis der Paulinischen bibliothek zu Münster zum ersten male gedruckt, mit trefflicher einleitung, bibliographischen nachweisen, personen- und sachregister. gerühmt von K. Kochendörffer, Litztg. 1890 (1) 7 f.; ebenso von Fr. Rühl, Berl. philol. wochenschr. 1890 (3) 94—97; G. Schepss, Wochenschr. f. klass. philol. 1890 (7) 169 f.; Lit. cbl. 1890 (1) 31 f.

142. F. Liebermann, Die heiligen Englands. angelsächsisch und lateinisch herausg. Hannover, Hahn 1889. XIX, 23 s. 2 m.

oben 16, 403.

143. Verner Dahlerup, Physiologus i to islandske. Bearbejdelser. udgiven mid indledning og oplysninger. med et lithograferet facsimile. Kjoebenhavn 1889.

vgl. oben 12, 335.

Humanisten.

144. Lud. Geiger, Neue schriften zur geschichte des deutschen humanismus. Zs. f. vergleichende litteraturgesch. n. f. 3, 248—261.

besprechungen mit eingeflochtenen selbständigen untersuchungen.

145. derselbe, Zur litteratur der renaissance in Deutschland, Frankreich und Italien. Zs. f. vergleich. litteraturgesch. n. f. 3, 388—405 und 469 f.

anzeigen und besprechungen.

146. derselbe, Vorträge und versuche. beiträge zur litteraturgeschichte. Dresden, Ehlermann.

vgl. oben 15, 6.

147. F. von Bezold, Geschichte der deutschen reformation. oben no. 111. — darin s. 199—243: Renaissance u. humanismus.

148. Karl Hartfelder, Erziehung und unterricht im zeitalter des humanismus. (abzug aus Schmidt, Geschichte der erziehung II, 2.) Stuttgart, Kröner 1889. 150 s.

rec. Lud. Geiger, Zs. f. vergleich. litteraturgesch. n. f. 3, 704.

149. Wilh. Cloetta, Beiträge zur litteraturgeschichte des mittelalters und der renaissance. I. Komödie und tragödie im mittelalter. Halle, Niemeyer. 167 s. 4 m.

das lehrreiche buch behandelt 1) die auffassungen des mittelalters und ihr verhältnis zu den alten, 2) die tragödie oder komödie De casu Caesenae, 3) die epischen komödien und tragödien und ihre recitation.

150. O. Crusius, Nachträgliches zur comedia Bile und zu Hans Sachs. Hermes 25, 469—471.

bemerkungen zu Joh. Boltes mitteilung von dem dialogisierten schwanke im Hermes 21, 313—318. — vgl. jsb. 1886, no. 1886.

151. Wilh. Reindell, Luther, Crotus und Hutten.

vgl. oben 15, 89.

Aventinus. 152. Franz von Wegele, Johannes Aventin. Bamberg, Buchner. 70 s. 1,40 m. (= Bayerische bibliothek, band 10.)

Balticus. 153. K. v. Reinhardstöttner, Martinus Balticus, ein humanistenleben aus dem 16. jahrhundert. zeichnungen von Philipp Sporrer. Bamberg, Buchner. 86 s. 1,40 m. [= Bayerische bibliothek, bd. 1.]

rec. Lud. Geiger, Zs. f. vergleichende litteraturgesch. n. f. 3, 249 f.

Celtis. 154. Karl Hartfelder, Konrad Celtis und Sixtus Tucher. Zs. f. vergleichende litteraturgesch. n. f. 3, 331—349.

17 briefe des Celtis an seinen gönner, den rektor der universität Ingolstadt, Sixtus Tucher, und vier briefe Tuchers an Celtis; aus der zeit ihrer gemeinsamen thätigkeit in Ingolstadt 1492—1497 oder kurz vorher.

Dringenberg. 155. Carl Schüddekopf, Ein gedicht Ludwig Dringenbergs [rektors in Schlettstadt]. Zs. f. vergleichende litteraturgesch. n. f. 3, 136—138.

ein noch unbekanntes lateinisches gedichtchen von dem narren und dem löwen aus einer hs. des British Museum.

Erasmus. 156. Das testament des Erasmus vom 22. januar 1527. nach Amerbachs kopie in der universitätsbibliothek zu Basel, herausg. von Ludw. Sieber. Basel, Schweighauser 1889. 28 s.

rec. Lud. Geiger, Zs. f. vergleichende litteraturgesch. n. f. 3, 259 f.

157. Rich. Becher, Die ansichten des Desiderius Erasmus über die erziehung und den ersten unterricht der kinder. inauguraldiss. von Leipzig (Grumbach) 1890. 45 s.

Glareanus. 159. Otto Fridolin Fritzsche, Glarean. sein leben und seine schriften. mit einem porträt Glareans. Frauenfeld, Huber. VII, 136 s. 3 m.

F. giebt ein auf gründlichen quellenstudien ruhendes anziehendes bild des bedeutendsten unter den Schweizer humanisten. für die biographie (lehrjahre, wanderjahre, professur in Freiburg) ist insbesondere der hsl. briefwechsel Glareans ausgenutzt, die besprechung seiner schriften ist, obwohl knapp gehalten, doch inhaltreich und belehrend ausgefallen. — bemerkungen dazu giebt die rec. Lit. cbl. 1890 (41) 1442—1444; getadelt von L. Geiger, Zs. f. vergleich. litteraturgesch. n. f. 3, 395 f.

Hutten. 160. Jul. Schott, Ulrich von Hutten. vgl. oben 15, 46.

161. Votsch, Ulrich von Hutten, nach seinem leben und seinen schriften geschildert. Hannover, Hahn. X, 75 s. 1,20 m.

162. Siegfr. Szamatólski, Ulrichs von Hutten deutsche schriften. vgl. oben 15, 47 und 89.

Melanchthon. 163. Melanchthons Loci communes in ihrer urgestalt, nach G. L. Plitt in 2. auflage von neuem hrsg. und erläutert von Th. Kolde. Leipzig, Deichert. VIII, 279 s. 3,50 m.

rec. O. Zöckler, Theol. litbl. 1890 (20) 192; G. Kawerau, Litztg. 1890 (9) 297—299; L. Geiger, Zs. f. vergl. litteraturgesch. n. f. 3, 397.

164. Fr. Költzsch, Melanchthons philosophische ethik. inaug.-diss. Freiberg, Craz u. Gerlach. IV, 135 s. 2 m.

rec. Theol. litbl. 1890 (34) 323; getadelt von Th. Ziegler, Litztg. 1890 (26) 946.

165. Th. Distel, Melanchthons abschrift eines eigenen briefes an den könig von Dänemark (25. jan. 1558) im k. s. hauptstaatsarchive. Zs. f. kirchengesch. 11, 169.

Morata. 166. Arthur Kleinschmidt, Olympia Fulvia Morata. Jahrbücher f. prot. theologie 16, 134—147.

lebenslauf dieser humanistin, geb. 1526 in Mantua, gest. 1555 in Heidelberg.

Nieheim. 167. Theoderici de Nyem de scismate libri tres. recens. et adnotavit Geo. Erler. Leipzig, Veit u. co. XX, 341 s. 10 m.

Reuchlin. 168. Hugo Holstein, Reuchlins gedichte. Zs. f. vergl. litteraturgesch. n. f. 3, 128—136.

Reuchlins 15 gedichte in zeitlicher folge, die noch nicht von Geiger veröffentlichten im völligen abdruck.

169. Hugo Holstein, Johann Reuchlins komödien. Halle, Waisenhaus 1888.

vgl. jsb. 1889, 20, 156. — rec. K. Rück, Zs. f. d. bayr. gymnasialschulwesen 26, 258—261.

170. Theod. Distel, Eine Reuchlinübersetzung aus dem ende juli 1495. [Lucians XII. totengespräch, auch nachrichten über die verdeutschung einer demosthenischen rede.] Zs. f. vergl. litteraturgesch. n. f. 3, 360 f.

kündigt eine ausgabe dieser im Dresdener archive gefundenen übersetzung an.

Rhenanus. 171. Gust. Knod, Aus der bibliothek des Beatus Rhenanus. ein beitrag zur geschichte des humanismus. Leipzig, Harrassowitz 1889. VIII, 114 s. 2 m.

Sabinus. 172. Georg Ellinger, Georg Sabinus (1508—1560). Allgem. deutsche biogr. 30, 107—111.

Sambucus. 173. R. Hoche, Johannes Sambucus (1531—1584). Allgem. deutsche biogr. 30, 307 f.

Sapidus. 174. Gust. Knod, Johannes Sapidus (eigentlich Witz, rektor in Schlettstadt, 1490—1561). ebenda 30, 369—371.

Sascerides. 175. Daniel Jacoby, Johannes Sascerides (Jan Sasgers oder Sasgert, 1526—1594). ebenda 30, 396 f.

Saxonius. 176. R. Hoche, Johannes Saxonius ebd. 30, 461.

Schesaeus. 177. G. D. Teutsch, Chr. Schesaeus. ebd. 31, 139 f.

Schonaeus. 177a. A. H. Garrer, Schonaeus. bijdrage tot de geschiedenis der latijnsche school te Haarlem. Haarlem, Bohn 1889. 76 s.

Vadian. 178. Lud. Geiger, Briefe Münsters und Pellikans an Vadian. Zs. f. gesch. der juden in Deutschland 4, 121 u. 123.

Wimpfeling. 179. H. Holstein, Zu einem briefe Wimpfelings vom jahre 1505. Zs. f. kirchengesch. 11, 166 f.

Zasius. 180. Joseph Neff, Udalricus Zasius. ein beitrag zur geschichte des humanismus am Oberrhein. 1. teil. programm des gymn. zu Freiburg i. B. Freiburg i. B., Lehmann. 35 s. 4°.

verf. sucht den gelehrten juristen Zäsi aus Konstanz namentlich als humanisten zu würdigen und schildert in anziehender darstellung unter benutzung des neu veröffentlichten briefmaterials sein wirken im oberrheinischen humanistenkreise sowie seine stellung zur reformation und zum bauernkriege. — rec. L. Geiger, Zs. f. vergl. litteraturgesch. n. f. 3, 470.

Kerckhoff.

XXI. Geschichte der germanischen philologie.

1. Grundriss der germ. philologie hrsg. von Hermann Paul. Strassburg, Trübner 1889 f.

vgl. jsb. 1889, 21, 1. — lobend angez. Lit. cbl. 1890 (9) 281 f. von Bahder, desgl. Litbl. 1890 (4) 133—135 von L. Tobler.

2. P. Machule, Bemerkungen über das studium der deutschen philologie und die prüfungsordnung für das höhere lehramt aus einem vortrage. Leipzig, Rossberg. 28 s. 0,60 m.

verf. will das ideal zeichnen, welches den studierenden der nationalen philologie vorschweben soll, und nachweisen, wie die z. z. geltende prüfungsordnung nachteilig wirkt. er verlangt vertiefung in das gesamtgebiet der germ. philologie, neben der weiter kein philol. fach, sondern nur geschichte zu fordern sei. als schlimmste folge der gegenwärtigen zersplitterung werden die nachprüfungen hingestellt.

Biographie.

Grimm. 3. Briefe der brüder J. u. W. Grimm an G. F. Benecke 1808—1829 mit anm. hrsg. von W. Müller. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1889.

vgl. jsb. 1889, 21, 9. — angez. Zs. f. d. öster. gymn. 31, 441 von R. Heinzel.

4. A. Mühlhausen, Geschichte des Grimmschen wörterbuchs. Hamburg, Verlagsanstalt A. G. 1888.

vgl. jsb. 1888, 1, 2. — angez. Zs. f. d. d. unterr. 4, 185—187 von G. Klee.

5. M. Lexer, Zur geschichte des deutschen wörterbuchs. mitteilungen aus dem briefwechsel zwischen den brüdern Grimm und Salomon Hirzel. Anz. f. d. a. 16, 220—264.

von den auszügen aus briefen ist zunächst das für die geschichte des deutschen wörterbuchs erhebliche, daneben aber auch einiges für personen und zeitverhältnisse interessante oder für die briefschreiber überhaupt charakteristische zur veröffentlichung ausgewählt.

Scherer. 6. V. Basch, Wilh. Scherer et la philologie allemande. Paris et Nancy, Berger-Levrault et Cie. 1889.

vgl. jsb. 1889, 21, 23. — angez. Zs. f. d. öster. gymn. 41, 1014 von A. Hauffen.

Uhland. 7. Ludw. Fränkel, Bibliographie der Uhland-litteratur. Germ. 34, 345—369.

verf. gedenkt, L. U. ein seiner würdiges litterar. denkmal zu

errichten. die vorerst entworfene bibliographie der gesamten Uhlandlitteratur entwickelte sich so beträchtlich, dass sie einen gewissen selbständigen wert wohl beanspruchen darf.

Zimmer. 8. H. W. B. Zimmer, Joh. Georg Zimmer und die romantiker. ein beitrag zur geschichte der romantik nebst bisher ungedruckten briefen von Arnim, Böckh, Brentano, Görres, Marheinecke, Fr. Perthes, F. C. Savigny, brüder Schlegel, L. Tieck, de Wette u. a. mit J. G. Zimmers bildnis. Frankfurt a. M., Heyder u. Zimmer 1888. VIII, 383 s. 3 m.

ungünstig beurteilt Zs. f. d. öster. gymn. 41, 529 von Walzel, Litbl. 1890 (3) 104 f. von Fr. Pfaff.

Bibliographie.

9. Jahresbericht über die erscheinungen auf dem gebiete der germanischen philologie hrsg. von der gesellschaft für deutsche philologie in Berlin. 11. jahrgang 1889. Leipzig, Reissner. 396 s. 8 m.

angez. (1888 u. 1889) Zs. f. d. d. unterricht 4 (2) 196 f. von Otto Lyon.

10. Bibliotheca philologica oder vierteljährliche systematisch geordnete übersicht des auf dem gebiete der klassischen philologie und altertumswissenschaft sowie der neuphilologie in Deutschland und dem auslande neu erschienenen schriften und zeitschriftenaufsätze. hrsg. von A. Blau. 42. jahrgang. neue folge: 4. jahrgang. die litterarischen erscheinungen des jahres 1889. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 354 s. 5,40 m.

11. R. Klussmann, Systematisches verzeichnis der abhandlungen, welche in den schulschriften 1876—1885 erschienen sind. Leipzig, Teubner 1889.

vgl. jsb. 1889, 21, 40. — lobend angez. Litztg. 1890 (3) 85—86 von W. Altmann.

12. Catalogus codicum manuscriptorum, qui in bibliotheca monasterii Mellicensis O. S. B. servantur. In memoriam anni ab introductis in hoc monasterium Benedictinis octingentesimi a monasterio Mellicensi editus. Vol. I. Wien, Hölder 1889. XIII, 362 s.

13. H. A. v. Keller, Verzeichnis altdeutscher handschriften, hrsg. von Ed. Sievers. Tübingen, Laupp. V, 178 s. 5 m.

lobend angez. Lit. cbl. 1890 (16) 561, weniger günstig Litztg. 1890 (31) 1127.

14. Fiske, Books printed in Iceland 1578—1844: a third supplement to the British Museum catalogue. Florence, Le Monnier press.

vgl. oben 12, 305.

15. Katalog over den Arnamagnaeanska håndskriftsamling. udgivet af kommissionen for det Arnamagnaeanske legat. København, Gyldendal 1888—1889. VIII, 771 s.

vgl. oben 12, 306. — dieser erste band eines katalogs über die auf der universitätsbibliothek in Kopenhagen aufbewahrte sammlung, deren hauptteil aus den von Arne Magnusson hinterlassenen hss. besteht, enthält die beschreibung der folianten und eines teils der quartanten und ist in seiner gesamtheit von dem bibliothekar Kålund verfasst, doch mit beihülfe der stipendiare des legats.

16. L. D. Petit, Bibliographie der middelnederlandsche Taal- en Letterkunde. Leiden, Brill 1888. XVI, 298 s.

vgl. oben 19, 25.

17. R. Wolkan, Böhmens anteil an der deutschen litteratur des 16. jhs. 1. teil. Prag, Haase.

vgl. oben 15, 5.

18. Ph. Strauch, Verzeichnis der auf dem gebiete der neueren deutschen litteratur im jahre 1888 erschienenen wissenschaftlichen publicationen. Anz. f. d. a. 16, 145—220.

19. dasselbe 1889. ebenda 16, 384—456.

20. Hugo Hayn, Bibliotheca Germanorum nuptialis. Köln, Teubner.

vgl. oben 15, 19. — angez. Lit. cbl. 1890 (26) 905.

21. H. Hayn, Die deutsche rätsellitteratur. versuch einer bibliographischen übersicht bis zur neuzeit. nebst einem verzeichnis der los-, tranchier- und komplimentierbücher. Cbl. f. bibliothekswesen 7, 516—556.

21a. J. Gény u. G. C. Knod, Die stadtbibliothek zu Schlettstadt. Leipzig 1889.

vgl. oben 8, 69.

22. Fr. Leitschuh, Führer durch die königl. bibliothek zu Bamberg. Bamberg, Buchner 1889.

vgl. jsb. 1889, 21, 50. — lobend angez. Lit. cbl. 1890 (2) 63 von Chr. R—cht.

E. Fulda.

Autorenregister.

Sachregister.

red.

Trampe (bogen 1—12).
Bolte (bogen 13—22).

Druck von C. G. Röder in Leipzig.

